RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

DIVISIONS

[National Archives Microcopy No. T-315]

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICE
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1962

101. Leichte Infanterie-Division (101st Light Infantry Division)

The 101st Light Infantry Division was formed in December of 1940. In the summer of 1941 it was on the eastern front, southern sector. In the summer of 1942 it was in the Caucasus and subsequently withdrew to the Kuban area. In August of 1943 it withdrew to the Dnepr area. In March 1944 it was cited for distinguished action in the northern Ukraine and was subsequently engaged in the Slovakian area.

Oct 1941 101 Leichte Inf Div 13999/27

Ia, Anlage zum Kriegstagebuch Nr. 2. Ausgehende Funksprüche.

Outgoing teletype messages.

T-315, Roll 224 1st Frame /

CEC

2 Nov 1941-28 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/1

Ia, Kriegstagebuch Nr. 3.

T-315, Roll 224 1st Frame 341

CG

4 Nov 1941-28 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/3

Ia, Divisionsbefehle zum Kriegstagebuch.

Division orders on the tactical situation.

T-315, Roll 224 1st Frame 520

CEC

7 Dec 1941-27 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/4

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 3. Einzelbefehle nach unten.

Orders to subordinate units.

T-315, Roll 1224 1st Frame 640

CEC

5 Nov 1941-28 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/5

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 3. Tagesmeldungen der Truppe.

Daily reports on the tactical situation.

T-315, Roll 1224, 1st Frame 660

CEC

9 Nov 1941-27 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/6

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 3. Orders, messages, directives, announcements.

T-315, Roll 1224 1st Frame 911

CEC

1 Mar-30 Jun 1942 101 Leichte Inf Div 22539/1

Ia, Kriegstagebuch Nr. IV. Führungsabteilung.

T-315, Roll 1224 1st Frame 1107

CEC

000001

Oct 1941 101 Leichte Inf Div 13999/27

Ia, Anlage zum Kriegstagebuch Nr. 2. Ausgehende Funksprüche.

T-315, Roll 224 1st Frame /

CEC

000002

Fach Nr.....

Lfde. Nr.....

Jahrgang

vom

bis

Sorte **Magnet** (mit Stahldeckleiste)
Lieferbar in den Farben grau, dunkelblau, rot, orange, chamois, dunkelgrün

Sorte **Condor** (mit Schieberdeckleiste)

101. le. Inf. Div. Abt. Ia

Anlage z. Ktb. 2

Ausgehende Funksprüche

Oktober 1941

13999,27

Zu beachten:

Bei Behörden-Haftung ist diese Seite eben

000003

Funksprüche!

Oktober 1941

Ausgang

13999
27

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. l. Inf. Div Mittlere Fe. B 2 2./N. 101	5691

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101	1.10	9^{15}	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
AA. 101	1.10.	9^{17}		

Abgang
Tag: 1.10.41
Zeit: (9^{15})
Dringlichkeits-Vermerk

An: A.A. 101

Absendende Stelle: 101. le. J. D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

III/ 8./IR 229 schon bei der AA eingetroffen.

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (Mitte für B 2 / 2./NA 101)	5695

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
101. I.D.	1.10.	1900	Liebig

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	1.10.	1918		
	1.10.	24^{20}	Har	

Abgang	
Tag:	1.10
Zeit:	(1900)
Dringlichkeits=Vermerk	

An: A. A. 101

Absendende Stelle: 101. l.I.D. Ia

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

(If. Gorchowy)

Unterbringung ab 2.10. Wyssozkowka und Wakulenzy. Abmarsch 2.10. voraussichtlich 8^{00}. Marschbefehl wird 1.10. 22^{00} ausgegeben.

[Unterschrift]

000006

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. l. Inf. Div. N. Fu. b. 2 2./N 101	5692

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	1.11.	1055	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	1.11.	1107		

Abgang	
Tag:	1.11.
Zeit:	1055
Dringlichkeits=Vermerk	

An: A.A. 107

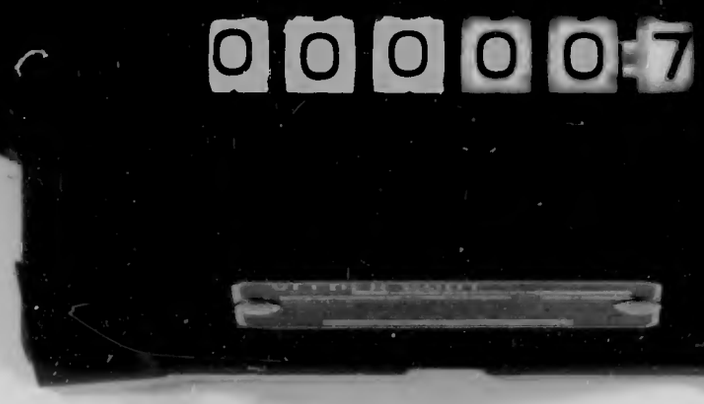
Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Wann trifft
Rittmeister Gutob
persönlich in Osmatschki
ein.

Kissel


000007

000008

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div. / Kl. Fu. a. 1 – 2/Mar	5122 / 6592

Vermerke: Übermittelt an

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	2.10.	1509		

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	2.10.	1220	

Abgang	
Tag:	2.10
Zeit:	(1145)
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 239 Inf. Div.
~~101 [illegible]~~

Absendende Stelle: 101 [illegible]

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Von 2[illegible] Inf. Rgt. 372 –
Alle Teile [illegible] am
Vorgehen, [illegible] bei 179.
[illegible] zur Zeit nicht. [illegible]
zu Stab [illegible]
~~Übermitteln an 239. Div.~~

[illegible]

Schaarschmidt

[illegible]

000009

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (Kl. Fu. Tr. a 2 Div. 2./N. 101)	7080

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	2.10.	2230	Hm.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	2.10.	2251		

Abgang	
Tag:	2.10.
Zeit:	2230
Dringlichkeits-Vermerk	

An: J. R. 229

Absendende Stelle: 101. Div

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

J. R. 229

Wortmeldung des ~~Rgt.~~

u. Btl. 500

am 3.10. 18[00].

Schm

000010

Dienststelle: [illegible] — [illegible]stelle: [illegible]

Spruch Nr.				
	Befördert am 2.10.	1941	1817	Uhr durch
	Aufgenommen am	19		Uhr durch
	Erhalten am	19		Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 3079 von / an J. R. 229.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Dr. Div.	Abgegangen		2.10.	1810
	Angekommen			
	An J. R. 229.			

Erbitte Mitteilung, wann [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible]

O. D. 10. 39.

2. 10.

Ausgang

Dienststelle: 10 I Div Funkstelle: E. (N) 104

Spruch Nr.	Befördert am 3.10. 19 41 2200 Uhr durch	S W d 43 Ft
	Aufgenommen am 19 Uhr durch	
	Erhalten am 19 Uhr	Swd/Rr

~~Fern-~~ ~~Funk-~~ ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 504 an

Vermerke: Empfangsbestätigung!

Absendende Stelle:	Nr. Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
10. Kp.	Abgegangen			
F. T.	Angekommen		3.10.	(2130)
	An	A. A. 107		

Vorausabteilung bilden aus
A. A. 107, 3./7. R. 228,
8./7. R. 229 und 1 s. F. H. =
Bataillon. Führer Rittm. Jakob.
Auftrag: 6.00 Uhr Koslowschtschina antreten, Berjosowka gewinnen, Übergang nördlich und nordwärts sichern, Meldung Übergang Subowka sperren. Aufklärung bis

O. D. 10. 39.

Trudoljubowka –
Subowka – Truchanowka –
Brücke Ljchatschewka.

107. le. J. D.
gez. Schöne

0000014

Dienststelle: 101. Div. **Funk stelle:** 2/N. 101.

Spruch Nr.	Befördert am 3.10. 1941	1150 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5700 von an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 le. I. D. Ia	Abgegangen	Dringend!	3.10.	(1137)
	Angekommen			
	An Ib Gefstd. Godrun			

Kowaljowka ist nicht mit Versorgungstruppen zu belegen.

[illegible signature]

O. D. 10. 39.

000015

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert				
		an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101 l. I. Div. Abt. Fu. N. ... Zuf. ...	8541		3.10.	1541		

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	3.10.	0935	[illegible]

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 3.10	Inf. Rgt. 372	101. Div.
Zeit: 0935		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Fu. an I. R. 372

Bisherige Aufklärungs-ergebnisse melden.

Ia. 101. Div.

[signature]

spruch

G.B.

000016

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
10. Div. (Mitt. F. N. b2, 2./N. 101)	5699

Vermerke:

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	3.10.	0931		

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
10. Div.	3.10.	0910	Bra.

Abgang
Tag: 3.10.
Zeit: (0910)
Dringlichkeits-Vermerk

An: A. A. 101

Absendende Stelle: 10. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Fu an A.A. 101

Ich bitte um Verlustmeldung durch Luftangriffe am 2.10.

Jammer.

Quit

K.u.Th XII.40

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.
101. l. D. / Nl. Tr.-Abt. [illegible] / [illegible]	1540

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	3.10.	1110	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	3.10.	1124		

Abgang	
Tag:	3.10
Zeit:	1112
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 23. J. Div.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Pi.-Btl. 101 meldet, alle Minen aufgenommen. Erbitten von dort Unterrichtung über Sachverhalt zwecks Nachprüfung.

[illegible]

Quittung	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch							

G.B.

000018

Dienststelle: [illegible] stelle: [illegible]

Spruch Nr.	Befördert am 3.10 1941	1217 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 6582 von / an 228

Vermerke:

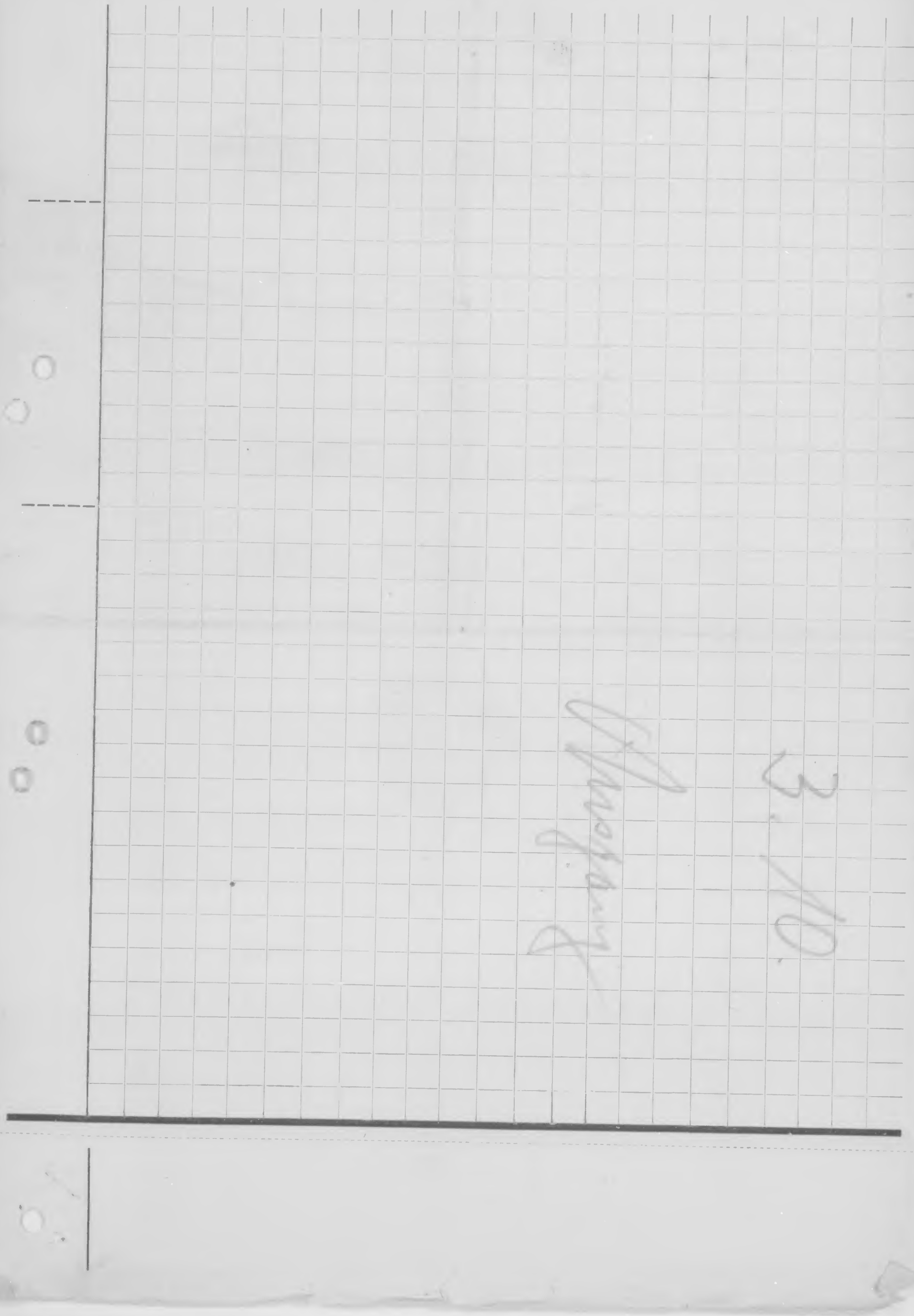
Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
[illegible] Div.	Abgegangen		3.10	1212
	Angekommen			
	An			

~~257.~~

57. Div. hat 11³⁰ Uhr mit linkem Flügel Kapitanowka ohne Feindberührung erreicht.

Ia

G. D. 10. 39.



000019

3.10

Ausgang

000020

Dienststelle: 101 Div. Funkstelle: Pi für a 1/27 107

Spruch Nr.	Befördert am 4.10 19	1849 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 6584 von J.R 228.
an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen	4.10	0840
	Angekommen		
	An J.R 228		

Durch Funk 3./228
zur Kompanie mag
Koslonschtschina in
Marsch gesetzt.

I a

O. D. 10. 39.

000021

Dienststelle: 101 Div / 2. Pz 101 Funk- stelle: Kl. Fu. a. 1.

Spruch Nr.	Befördert am 4.10 19	0852 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ ~~Funk-~~ ~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 6575 von

an 228

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div	Abgegangen		4.10	(08 50)
	Angekommen			
	An	J.R. 228		

An Trudoljubowka Pfarrhaus
Prüfung der G.R. 199.
Gumrak

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div. Nb. Fü. 91. b 2/Vm	5715

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
101 Div.	4.10.	2030	Fieb.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
qud	4.10.	2040		
		2135	Uf.	

Abgang	
Tag:	4.10.
Zeit:	(2030)
Dringlichkeits-Vermerk	Kr

An: AA 101.

Absendende Stelle: 101 Div.

Fernsprech-Anschluß:

Kr

Funkspruch 4 wd

an V. A. 101

1.) Ist Brücke Suhawka und Berjosowka in eigener Hand!

2.) Wo eigener Gefechtsstand? Wo eigene Kräfte?

Feindbild?

101. le. I.D.

000023

Kr

Fernspruch

an V. A.-107.

1.) Ist Brücke Sučawka und Berjozowka in eigener Hand?

2.) Wo eigener Sicherheitsstand?
Wo eigene Kräfte?
Feindbild?

107. Ic. Fd.

Ia

000024

~~Fernspruch~~-~~Fernschreiben~~-Funkspruch-~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (mitgeh. für N. 62) 3. N. 101	5717

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	4.10.	2245	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	4.10	2307.		

Abgang
Tag: 4.10.
Zeit: (2245)
Dringlichkeits-Vermerk

An: A.A. 101

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auftrag bleibt für 5.10. unverändert.
Frühzeitig Aufklärung entsenden.
Schriftlicher Befehl folgt.

[Unterschrift]

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

000025

Dienststelle: 101 Div. Funk stelle: [illegible]

Spruch Nr.	Befördert am 4. 10. 19[41]	0956 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 6586 von/an Rgt 228

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 Div.	Abgegangen		4.10.	0947
	Angekommen			
	An 228			

~~Zur~~ Von Bhf Kolomak in nordwestl. Richtung nach Kowaljowka und Subowka führt eine Eisenbahn. Lebhafter Zugverkehr gemeldet.

G. D. 10. 39.

000026

Dienststelle: ..... stelle: .....

Spruch Nr.	Befördert am 19	Uhr durch .....
	Aufgenommen am 19	Uhr durch .....
.....	Erhalten am 19	Uhr .....

~~Fern-~~ ~~Funk-~~ ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 2061 von Pz Jäger Abt.

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		4.10	2000
	Angekommen			
	An Pz Jäger Abt			

Von Bhf. Kolomak in nordwestl. Richtung nach Kowaljowka ist Siwowka führt eine Eisenbahn. Lebhafter Zugverkehr festgestellt.

O. D. 10. 39.

000027

Dienststelle: 101 Div. — Funkstelle: 2/N 101

Spruch Nr.				
	Befördert am	4.10. 1941	0906 Uhr durch	
	Aufgenommen am	19	1130 Uhr durch	Fungf.- Bett.
	Erhalten am	19	Uhr	

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5706 von — an A.A. 101

Vermerke: Kr gdw!

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		4.10.	(0855)
	Angekommen			
	An	A.A. 101		

Laut Div.-Befehl vom 2.10. waren alle zur 10.-D. gehörenden Einheiten bis 3.10. 20 ^{00} Uhr nach Koslowschtschina befohlen.
Melden, wo bisher eingetroffen u. eigenen Standort.

Schmit

G. D. 10. 39.

000028

Dienststelle: 101. Div. Funkstelle: 2./N. 101

Spruch Nr.	Befördert am 4.10. 1941.	1040 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5707 von an A A 101

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div	Abgegangen		4.10.	(1020)
	Angekommen			
	An Aufkl. Abt. 101			

Bei Meldungen aus[?] Pzl.
Deutsche Karte zu benutzen.
Bisher gemeldete Orte
sind alle nicht zu finden

Schwarz[?]

G. D. 10. 39.

000029

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. Min. für N. d. B. J. N. 101	57 11

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4.10	1715	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	4.10	1715		

Abgang	An: AA 101	Absendende Stelle
Tag: 4.10.		101 Div. J. d.
Zeit: (1711)		Ia
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Einige mittlere LKW sind
am 4.10. morgen Übg. mit Truchanow-
nach Osten
Kav und Pommern

Fehrn

000030

Dienststelle: 101 Div. **Funkstelle:** [illegible]

Spruch Nr.				
	Befördert am 4. 10.	1941	1151	Uhr durch
	Aufgenommen am	19		Uhr durch
	Erhalten am	19		Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 6587 von 228 an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		4. 10	1140
	Angekommen			
	An J. R. 228			

Nach Erreichen des Abschnittes beiderseits Rindau nicht weitervorziehen.

Abschnitt von Tradolgubowka ~~bis~~ bis Berjosowka sperren und über den Abschnitt aufklären.

Schöne

G. D. 10. 39.

4.10.

Ausgang

000032

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div. (Ob. Fü. Stz. bei Vdg.)	5713

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101 Div.	5.10.	1145	Bz

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
AA	[illegible]			
	5.10.	1155		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 5.10.	AA	101 Div.
Zeit: 1145		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Mit Abdrücken der Div. südl. der Merla nach Osten ist heute voraussichtlich nicht zu rechnen. Aufklärungsergebnisse für weiteres Vorgehen am 6.10. besonders wichtig.

Johnen

000033

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. [illegible] 2/[illegible] 101	8065

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	5.10	1152	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	5.10	1205		

Abgang	
Tag:	5.10
Zeit:	1130
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Panzerjäger Abt

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Weiteres Antreten am 5.10.
Voraussichtlich nicht zu erwarten

[illegible signature]

000034

Dienststelle: 101. Div. Funk-stelle: Tobr

Spruch Nr.	Befördert am 5.10 19 41	0802 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern-Funk-Blink- **Spruch Nr.** 2 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen	5.10.	0745
	Angekommen		
	An Pol.		

Fü

500

Aufklärungsergebnis gegen Norden melden. ~~Übergang~~ Übergang Übergang mel. Nr, ~~Übergang~~ Übergang Brücke, Bte. Pz J. R. 372 unterstellt

Schöne

E.m.L.H., Karlsruhe

000035

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. 1062 (2Nioi)	7

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	5.10	~~1730~~		
	5.10	1845		

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	
Tag:	5.10
Zeit:	1815
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 500

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

~~Das~~ Bataillon erreicht nach Abmeldung bei IR 372 zur Verfügung der Div. Hfe Berjosowy. Abmarsch und Eintreffen melden

[signature]

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

000036

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div M Fu Tr. 62 2/N 101	5727

Dermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101 Div	5.10	2105	Bins

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	5.10	2213		

Abgang
Tag: 5.10
Zeit: (2105)
Dringlichkeits-Dermerk:

An: A.A. 101

Absendende Stelle: Kr. Div

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Dorf, [illegible]
u. Brücken werden
am 6. 10. mittags abgeschl.
Einweisung der Offiziere
in Berjosowka.

[illegible]

000037

Dienststelle: 101. l. Inf. Div.   Funkstelle: 1. Fu. Tr. ...

Spruch Nr.				
1544	Befördert am 4.10.	19	1515 Uhr durch	
	Aufgenommen am	19	Uhr durch	
	Erhalten am	19	Uhr	

Fern-
Funk-
Blink-
Spruch Nr. 1544 von an S. R. 372

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		4.10.	1445
	Angekommen			
	An			

Wie Lage?
Wo vordersten Teile?
Feindbild?

[signature]

G. D. 10. 39.

000038

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div.	6589
A.Fü.01. 2./Pz.101	

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	4.10.	2255.	Schn.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	5.10	0015		

Abgang	
Tag:	4.10.
Zeit:	2300
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 228

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

16 45 Konstantinowka
feindbesetzt. L.M.G. u.
Schützen erkannt.
Etwa 20 LKW von Wege=
biegung 3 km südlich
Kowaljowka Richtung
Kowaljowka.

[illegible]

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

6.B.

000039

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div. / [illegible] 2./N 101	6588

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	4.10.	2300	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	5.10.	0015		

Abgang	
Tag:	4.10
Zeit:	2300
Dringlichkeits=Vermerk	

An: I.R. 228

Absendende Stelle: [illegible] Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

5.10. vorderste Linie
halten und bereit sein,
auf Befehl auf Gruskaje-
abschnitt auszuweichen.
Frühzeitig Aufklärung
entsenden. Entsprechender
Befehl folgt.
[illegible signature]

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

000040

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	4

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	5.10.	1100	Ia

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
5.10.	~~5.10. 12.15~~			
	5.10.	1242		

Abgang	
Tag:	5.10.
Zeit:	1241
Dringlichkeits-Vermerk	

An:

500

Absendende Stelle

Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

239. Div hat Südrand Budjsdutsche 70qq erreicht. Sicherungen dürfte Batl 500 nur noch von Budjsdutsche (einschl.) nach N^ordn notwendig.

Schörner

000041

5. 10.

Ausgang

000042

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div (Mitte Fu Stb 2 2/N 101)	5742

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
101 Div.	6.10.	2200	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	6.10.	2217		

Abgang
Tag: 6.10.
Zeit: (2200)
Dringlichkeits=Vermerk

An: V.A. Wr

Absendende Stelle: 101. Div

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Antreten V.A. am 7.10. ab Berjosowka nach Wegerkundung voraussichtl. ~~[illegible]~~ 7°° Uhr.

[signature]

000043

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
151. Div. m. Fu. N. 62 2, N. 007	5739

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	6.10	1900	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	6.10	1915		

Abgang	
Tag:	6.10.
Zeit:	(1900)
Dringlichkeits=Vermerk	

An: A. A. 107

Absendende Stelle: 107. Inf.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Für Auftrag 7.10.
wird eine 7. F. H. - Batterie
unterstellt.
Batterie wird durch
Offz. Verbindung auf=
nehmen.

Schwarz

000044

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div. Nb. Kl. 41 b 2/W	5719

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	6.10.	0311		

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
101 Div.	6.10.	0150	Liebig

Abgang	
Tag:	6.10
Zeit:	0150
Dringlichkeits-Vermerk	

An: A.A. 101

Absendende Stelle: 101. le. I. D. Ia.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

~~Ab~~ ~~[illegible]~~

Über die Ereignisse ~~über den~~ Kampf am 5.10. bei [illegible] ist der Div. ein Gefechtsbericht einzureichen. Einzelheiten werden mit Ia besprochen.

[Signature]

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (mit m. F. N. 42) 2. N. 101.	5731

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	6.10	0918	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	6.10	0923		

Abgang	
Tag:	6.10.
Zeit:	(0910)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: AA 101

Absendende Stelle: 101 le. I. D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

3. Satz Ziffer 7 des Div. Befehls muss lauten: nach Einnahme von [illegible] Aufkl. V.A. Aufklärung zwischen rechter Div. Grenze und der [illegible] bis zur Strasse [illegible] - [illegible]

[illegible]

000046

000047

Dienststelle: 101 Div. Meldekopf stelle: A2 EN 10i

Spruch Nr.				
7083	Befördert am 7.10.41 an IR 229	19	1029 Uhr durch	Grumbkow.
	Aufgenommen am	19	Uhr durch	
	Erhalten am 7083	19	Uhr	

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 6591 von / an V.A. u. 228

Vermerke: Auf Durchgabe an V.A. u. 228 auch an 229

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 Div.	Abgegangen		7.10	(1005)
	Angekommen	7.10. DW	7.10	(1005)
	An			

57. I.D. meldet 10^00 Uhr
an:
I.R. 228 u. V.A.
10^00 im Vorgehen
bisherige vordere Linie
überschritten.

Befördert: V.A. = 5745 1016
228 = 1035
229 = 1029

Schoene

O.D. 10.39.

000048

Fern-
~~Funk-~~
~~Blink-~~

Spruch Nr. 10

von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Kü.	Abgegangen	7. 10	2005
	Angekommen		
	An 8. k. V. 500		

9 km südostwärts Konstanti=
nowka bei Trüdolyübowka
Brücke bei 57. Div. die später ge=
schlossen wird.
Sicherungen hingegen nach Osten
bis an die Div.-Grenze vorschieben.

gez. Schörner

Aufklärung bestätigt: 1050 Kfz.

000049

Dienststelle: 101. Div. — Funkstelle: 2./N. 101

Spruch Nr.		
	Befördert am 7. 10. 1941	7.10. Uhr durch Aufg. Luft.
	Aufgenommen am 19	0743 Uhr durch 0455 Uhr
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5743 von … an …

Vermerke: KR QWD

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		7. 10.	(0740)
	Angekommen	AA		
	An			

~~Antreten erst 10^00 Uhr~~

Überschreiten der vorderen Linie der Division durch VA erst 10^00 Uhr.

Schorn

O. D. 10. 39.

7. 10.

Anfang

0000051

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div. (Mi.Kl.-Fu.Tr.b2 2/N101)	5757

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
101 Div.	8.10.	0940	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	8.10.	1020		

Abgang	
Tag:	8.10.
Zeit:	(0940)
Dringlichkeits=Vermerk	

An: V.A.101

Absendende Stelle: 101 Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Betriebsstoffwagen zum Auftanken zur Betriebsstoffkolonne

Abt V

000052

Dienststelle: 101. Div. Kleinfunkstelle: a 2

Spruch Nr.	Befördert am 8. 10. 19 41	1228 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Horn-~~ ~~Funk-~~ ~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 7089 von 2115

an

Vermerke: kr

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		8.10.	1200
	Angekommen			
	An			

Lre. 500 zum Flankenschutz auf
Höhe 5 km o/Iwo. Hf. Konstantinowskaja,
Sicherungen auf Mogila Alexejewka
und bis am ~~Balka~~ Schl. Balka
Widnaja vorzufinden

Schorr

Trautmann

O. D. 10. 39.

000053

Dienststelle: 101. Le. Inf. Div. Funkstelle: 6.1. 2./IV. 101.

Spruch Nr.	Befördert am 8.10. 19 41	1710 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ ~~Funk-~~ ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5148 von 239. Div.
an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen	8.10.	1625
	Angekommen		
	An 239. Div.		

101. Div. frit 14⁰⁰ Uhr
Angriff auf Chirnaje - Murafa.
Wo Lage dort?

Ia

O. D. 10. 39.

000054

Dienststelle: 101. Div. Funk stelle: 99.b.1. 2./IV.101.

Spruch Nr.	Befördert am 8.10. 1941	2014 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr. 5151** von 101. te

an 17. Ak.

Vermerke: kr

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		9.10.	(1915)
	Angekommen			
	An 17. Ak			

Zum Schutze des Übergangs
v. Brückenbaues bei Murafa
bittet die Division um Zuführung
eines 8,8 Flak-Batterie
sowie einer 10 cm Kanonen-Batterie
für nächste Übergang

Feldmeile

O. D. 10. 39.

000055

Dienststelle: 101. Div. Kl. Fu. stelle: (2./N 101)

Spruch Nr.			
	Befördert am	8. 10 1941	1742 Uhr durch
	Aufgenommen am	19	Uhr durch
	Erhalten am	Kr. Q b. J.	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 8077 ~~von~~ an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. l. I. D.	Abgegangen		8. 10	(1720)
Ia	Angekommen			
	An Pz. Jg. Abt. 101			

Einen gem. Pz. Jg. Zug sofort zum Div. Gef. Stand.
Nordostwärts Ortsch. Kitschin Kowsky?? mehrere feindl. Panzer mit Angriffs-vorbereitungen gemeldet.

(Qu ?? / Qu ??)

Schön?

O. D. 10. 39.

000056

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (N. Fü. N. b2 2./N.101)	5767

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	8.10.	(2150)	Bit

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	8.10.	2235		
gwd		2336.		

Abgang	
Tag:	8.10.
Zeit:	(2150)
Dringlichkeits=Vermerk	

An: V.A. 101.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

gdw Funkspruch 8.10.

An V.A. 101

228 hält ~~9.10.~~ genommenen Brückenkopf Murafa am 9.10. V.A. 101 sichert Mertschik - Merla - Abschnitt Murafa - Krassnokutsk (Ost ausschl.), hält genommene Übergänge offen und klärt auf zwischen Mertschik und Merla bis Straße Alexandrowka, Bogoduchow.

Brauner

…linkspruch

G.B.

000057

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div (kl Fu Trp a 2 2/N 101)	7015

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	8.10.	0805	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	8.10	0818		

Abgang

Tag: 8.10

Zeit: (0805)

Dringlichkeits-Vermerk

An: A.K. 229

Absendende Stelle: 101 le. I.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Eingesetzte Teile verstärk. Abt. im Kindau (?) unterzuziehen (?) im Laufe des 8.10. in Konstantinowka.

8. 10.

Ausgang

000059

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Funk**stelle:** m. 6 i 2. NA 101

Spruch Nr.	Befördert am 10.10. 19 41	2149 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 5196 von ... an ...

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. (le. I. D.) Ia	Abgegangen		10.10.	2130
	Angekommen			
	An XVI. A.K.			

Kennzeichnung vom Hinzuführen eines neuen Rgt. durch Gefangenenaussagen [illegible] 2/ verbunden am 10.10
mit Angriff stärkster Kräfte von
Tscherendtschina auf Schawrka und
aus dem Waldgebiet südlich Guty auf
Staryj [illegible] Mostraka.
Nach Gefangenenaussagen I.R. 669 mit Stab in
Tscherendtschina, Rgt. gehört zur 212. Div.

[Signature]

O. D. 10. 39.

0000060

Dienststelle: 101. Div. Funk stelle: M. 1. ?. IV. 101

Spruch Nr.			
	Befördert am 10.10. 19 41	1113 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	Uhr	

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5179 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 l. D. [illegible] Ia.	Abgegangen		10.10.	1055
	Angekommen			
	An XVII. A.K.			

Tschernitschina vom Feind besetzt.
Laut Gefangenenaussagen in
Tscherntschina 1 Rgt.
In Pawlowka 4 km westlich
Lagotindow nach Gefangenenaussagen
1 Pz. Btl.

[illegible signature]

H. D. 10. 39.

000061

Dienststelle: 101. Div. Funk. stelle: [illegible]

Spruch Nr.	Befördert am 10.10. 19	1305 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- Blink- **Spruch** Nr. 5182 von an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. [illegible] Ia	Abgegangen	10.10.	(1250)
	Angekommen		
	An 57. A.K.		

Feindliches [illegible] östlich [illegible] 9[30] Uhr

Gegend südl. [illegible] im Vorgehen

auf [illegible].

Abwehr eingeleitet.

Schmit

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Funkstelle: mb 1 2/N. 101

Spruch Nr.			
	Befördert am 10. 10. 1941	1334 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	Uhr	

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5183 von an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. le. J. D. Ia	Abgegangen	10. 10.	(1300)
	Angekommen		
	An XVII. A.K.		

Vor der Front der Division in Linie
Tscherenotschina-Guty stärkerer Feind, der
mit Teilen südlich Mertschik gegen Ostflanke der Div.
in Richtung [illegible] vorgeht.
Weiter rückwärts um [illegible] nach [illegible]
[illegible] des Mertschik gegen Ostflanke
vorgehenden Feindes.

[signature]

G. D. 10. 39.

000063

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101. le. Inf. Div. N. Fu. A. b. 1	5184		10.10	1322		

Vermerke: Dringend

Angenommen ~~oder aufgenommen~~ von	Tag	Zeit	durch
	10.10.	1314	

Abgang	
Tag:	10.10
Zeit:	(1312)
Dringlichkeits-Vermerk	Kr.

An: XVII A.K.

Absendende Stelle: 101 l. D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Stiwo

Nach Gefangenenaussage Panzerbrigade im Anmarsch von Bogoduchow auf [illegible] u. [illegible]. Erbitten Luftaufklärung.

Ia.

000064

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Funkstelle: m. 6. 1 2/Pz. 101

Spruch Nr.	Befördert am 10. 10. 1941	1821 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern-
Funk-
Blink-
Spruch Nr. 5192 von
an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. l. J. D. Ia	Abgegangen		10. 10.	(1750)
	Angekommen			
	An XVII. A.K.			

Auf Bahnstrecke Bogoduchoff – Bf. Gawritschi am 10. 10. nachmittags regelmäßiger Güterzugverkehr in Richtung Süd durch Spähtrupp festgestellt.

Schöne

G. D. 10. 39.

000065

Dienststelle: 101. Inf. Div. ... stelle: ...

Spruch Nr.	Befördert am 10.10. 1941	0030 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern-
Funk-
Blink-
Spruch Nr. 9419 von ... an ...

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		10.10	(2400)
	Angekommen			
	An II./229			

gdW 9410 ...

Gefechtsstand an Straße Katschalowka – Uf. Kowalewsskiy verlegen.
10.10 Angriff 239. Div. auf Krasnokutsk durch zusammengefaßtes Feuer aller Waffen unterstützen. 6./~~...~~ 7. Batterie u. 1 sFH wirken auf Krasnokutsk und entsenden frühzeitig V.B. zu II./229.

Schr...

000066

Dienststelle: 101 Div — Funk**stelle:** 2./N 101

Spruch Nr.	Befördert am 10. 10. 19..	0950 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5780 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. l. Div. Ia	Abgegangen	10.10	(0930)
	Angekommen		
	An A. A. 101		

Zustand des Weges Sstarij-Sawod, Gutj, Krjutschtift, Höhe 5 km nördlich Tscherwotschina (90,0) baldigst melden.

Schöne

G. D. 10. 39.

000067

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
	9410

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.10.	2359	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	10.10.	0049		

Abgang
Tag: 10.41
Zeit: 2400
Dringlichkeits=Vermerk

An: II. / 229

Absendende Stelle: 101. l. I.D.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

239. Div. hat mit rechtem Regt
~~X~~ 1730 Uhr Straße Krasnokutsk – Parchomowka
erreicht.

Abt. Ia.

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

1 Q

Dienststelle: 101. Div. Funkstelle: M. 1. 2: IN. 101

Spruch Nr.	Befördert am 10. 10. 1941	2322 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 5206 von / an 57. Div.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Ia I. A.	Abgegangen		10. 10.	(2307)
	Angekommen			
	An 57. Div.			

101. Div. Absicht 11. 10.
Räumung d. Bf. Gawrilow.
ver. Erbitten Mitteilung
dortiger Absichten für
11. 10. insbesondere
für linken Flügel

Schön

H. D. 10. 39.

M. M.

Ausgang

00070

Dienststelle: 101. le. Fasch. Div. Funkstelle: m.b.A. 2/R.101

Spruch Nr.	Befördert am 9.10. 19	1920 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ ~~Funk-~~ ~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 5166 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. l. Fasch. Div.	Abgegangen		9.10	1850
	Angekommen			-
	An F.S. 372 über 239. Div.			

Nach dort abgestellter Kleinfunktrupp der 101. le. Fasch. Div. steht wegen Betriebsstoffmangel in Kolonkaya Pk.

Um Betriebsstoffzuführung wird gebeten.

101. le. Fasch. Div. Ia

-2420-

O. D. 10. 39.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 le. Inf. Div. [illegible] 2/N 101	5172

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.10	2352	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	10.10	0014		

Abgang	
Tag:	9.10
Zeit:	2350
Dringlichkeits-Vermerk	Kr

An: XVII A.K.

Absendende Stelle: 101 I.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Stuko
für 10.10.
Erbitten Aufklärung im Raum
Krasnokutsk – Bogoduchoff – Walki –
Kolomak u. Jagdschutz im Raum
Konstantinowka – [illegible] mit
Schwerpunkt über d. Brücke in [illegible].

Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

000072

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.		Befördert			
101. le. Inf. Div. N. Fü. A. 6.1 2/N. 101	5171	an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			10.10	0250		

Vermerke: [illegible]

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9.10.	2352	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.10	Gen. Kdo. V. AK	101 l. D.
Zeit: (2350)		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: Kr.		

Inhalt

An Stivo.

für 10.10.

Gefechtsaufklärung im Raum Krasnokutsk - Bogoduchow - ~~Walki~~ Walki - Kolomak u. Tiefaufklärung im Raum Konstantinowka - Schtschurowka mit Schwerpunkt über die Brücke in Schtschurowka.

Ia

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

000073

101 leichte Inf. Div. Funk stelle: 2/N 101 mbl

Spruch Nr.	Befördert am 9. 10. 1941	2115 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5170 von / an XVII. A. K.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
lt. Div.	Abgegangen		9. 10.	(2030)
	Angekommen			
	An XVII AK			

Absicht für 10. 10. 41.:

Halten der erreichten Linie und Unterstützung des Angriffs 239. Div. durch Feuer.

Schroeder

G. D. 10. 39.

000074

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Funk**stelle:** mb1 2/N.101

Spruch Nr.		
	Befördert am 9.10. 1941	2019 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5168 von [redacted] an XVII. A.K.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		9.10.	(1955)
	Angekommen			
	An XVII AK.			

Wegen mehrfachen Auftretens schwerer u. schwerster Panzer in Südflanke der Div. am 9.10. wird um Zuteilung von 8,8 cm Flak gebeten.

Stainer

000075

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Funk**stelle:** m b 1 2/IX 101

Spruch Nr.			
	Befördert am 9. 10. 1941	1540 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	Uhr	

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 5163 ~~von~~ an XVII. Korps.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		9.	12,50
	Angekommen			
	An XVII AK			

Sämtliche Merla-Brücken
gesprengt, jedoch leicht
wiederherzustellen.
Straße Kolomak-Krassno=
kutsk auf drei Tagen
befahrbar.
Straße Poltawa-Kolomak,
somit im eigenen Besitz,
gut,

[Signature]

000076

Dienststelle: 101. Ln. Inf. Div. Fernstelle: on b A 2/XI.101

Spruch Nr.	Befördert am 9. 10. 19 41	1530 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 5162 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Lin. Inf. Div.	Abgegangen	9. 10.	1200
	Angekommen		
	An XVII AK		

5162 9.10. 12 00 Uhr

XVII A.K.

Lage unverändert.
Gegen Durchbruch der Division auf Hf. Schabelwitz vorgehende Panzer abgewiesen.

Schörner

Hf. Schabelwitz

HEERES NACHRICHTENDIENST

G. Braun G.m.b.H., Karls

000077

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Funkstelle: m. b

Spruch Nr.	Befördert am 9. 10. 1941	1752 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5165 ~~von~~ an XVII. A.K.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		9.10	(1745)
	Angekommen			
	An XVII AK			

16⁴⁵ Feindangriff in Stärke 1 Btl. mit Panzern von Alexejewka Richtung Mogila Alexejewka. Abwehr im Gange.

Schön

000078

Dienststelle: 101. Div. [illegible] Funkstelle: [illegible] 2/N 101

Spruch Nr.			
8082	Befördert am 9.10. 1941	0038	Uhr durch
	Aufgenommen am 19		Uhr durch
	Erhalten am 19		Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 8082 ~~von~~ an [illegible] 101

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
[illegible]	Abgegangen		9.10.	(0020)
	Angekommen			
	An			

Die [illegible] wird in Katschalowka den Ostteil [illegible]

Ia

O. D. 10. 39.

000079

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (M. Fu. Kp. 62 2./N. 101.	5943

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	9.10.	0040	Bit

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	9.10.	0234		

Abgang

Tag: 9.10.

Zeit: (0040)

Dringlichkeits-Vermerk

An: V. A. 107.

Absendende Stelle: 101. Div. P.

Fernspr. Anschl.

Absendestelle: 101. Div.

te Meldg.	Ort	Dat. Zeit
Abgeg.		
Angek.		

An Kdr. Jäg. Abt. 101. i. U. Gr. 101

Infanterie-Kraftwagen mit Tarnscheinwerfer, zur Infanterie-Kraftstaffel zur Infanterie-Kraftrad- und Schwadjäger-Kompanie 9.10. baldmöglichst in Marsch setzen.

Infanterie-Kraftwagen dringend benötigt!

Meldung bei Obltn.

Antlitz.

Ia

Inhalt

Fern
Fern
Fun
Blin

der Offz. (Uffz.)

Dienstgrad

6.B.

000080

Dienststelle: 101. le. Inf. Div.   Funkstelle: a 5 2/N. 101

Spruch Nr.			
	Befördert am 9. 10. 1941	0442 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	0?15 Uhr	[illegible] Uffz

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 8551 von
an 239. Div.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		9. 10	0400
	Angekommen			
	An 239. Div.			

Div. hat Brückenköpfe
bei ~~Awnzje~~ Murafa und
Staryi Sawod gebildet.
Säuberungen an Merla
zwischen Krassnokutssk
u. Kolontajeff

Schmi[illegible]

O. D. 10. 39.

000081

Dienststelle: 101. l. Div. Funkstelle: m b 1 2. N. 101

Spruch Nr.				
5167	Befördert am	9.10 1941	1925 Uhr durch	
	Aufgenommen am	19	Uhr durch	
	Erhalten am	9.10 1941	Uhr	

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 5167 von / an 239. Div.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		9.10	(18^{50})
	Angekommen			
	An 239. Div.			

Div. wird Feuer
einer Abt. auf Ostteil
Krassnokutssk legen

Schrot

G. D. 10. 39.

9. 10.

Ausgang

000083

Dienststelle: 101. le. Inf.-Div. Funkstelle: m.b.1 2/N.101

Spruch Nr.	Befördert am 11. 10. 1941	2120 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 5218 von an

Vermerke: dringend

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		11.10.	(2010)
	Angekommen			
	An XVII AK			

Feindeinflüge

9 35 11 Bomber

Bomben auf Murafa

u. südlich.

10 10 3 Bomber Bomben-

auf Krasnokutssk.

gez. Hammer.

Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000084

Dienststelle: 101. Ln. Inf. Div. Funk stelle: m.b.t. 2/XX.107

Spruch Nr.	Befördert am 11.10. 19	1538 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr. 5214** von an

Vermerke: dringend!

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. L.I.D., I a	Abgegangen	11.10.	(1575)
	Angekommen		
	An 57. I. D.		

14cm Feldhaubitze 1 Lkw. und Pferde

von Hpt. Alexandrowskij auf Schuss

Balka Wolnoja.

Eingriffen durch Art. absetzen.

Hammer

O. D. 10. 39.

000085

~~Fernspruch~~·~~Fernschreiben~~·Funkspruch·~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (M.Fu.b.1. J. (N.101))	5213

Vermerke: [illegible]

Angenommen oder ~~Aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12.10.	1122		
		1135	qwd	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.10.	XVII A.K.	101. Div.
Zeit: (1100)		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: [illegible]		

Inhalt

An Stiso.

Div. A.A. 101 Truppenansammlungen u. Waffenbewegungen im Raum südlich u. südwestlich Bogoduchoff u. bei [illegible] festgestellt. Starker Fahrverkehr auf Bahnlinie Bogoduchoff – Charkow in beiden Richtungen. Ausladungen

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

bei Lff. Garwoschi.

Erbitten erh. diesen Raum
Luftaufklärung.

Ia.

000087

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Funkstelle: in b.1 2/Pz.101

Spruch Nr.	Befördert am 11.10. 1941	1603 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 5215 von an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. l.I.D. Ia	Abgegangen		11.10.	(1540)
	Angekommen			
	An 239. I.D.			

Wie Lage?
Div. 14³⁰ im Angriff über Höhen nördlich Scharowka auf Bhf. Gawrischi.

Schorre

G. D. 10. 39.

000088

Dienststelle: 101 le. Inf. Div. Funk stelle: m b 1 2/N 101

Spruch Nr.			
	Befördert am 11. 10. 1941	0153	Uhr durch
	Aufgenommen am 19		Uhr durch
	Erhalten am 19		Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5206 von 101. l. J. D. an Gen. Kdo. 17

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. l. J. D.	Abgegangen		11. 10	(0055)
	Angekommen			
	An Gen. Kdo ~~7~~ XVII.			

212 Div, mit J.R. 669 bei Tscherentschina u. ~~Reg.~~ J.R. 587 bei Stary Lawod festgestellt. Laut Gefangenenaussagen vielleicht auch ~~Reg.~~ J.R. 563.

Schöne

O. D. 10. 39.

000089

M. 10:

[illegible]

000090

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div. (M. Fu. Tr. b 2 2./N. 101)	5185

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.10.	2330	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.10.	0100		
gud	0730			

Abgang	
Tag:	12.10.
Zeit:	(2330)
Dringlichkeits=Vermerk	gwd

An: A. A. 101

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

239. Div. in Bogoduchoff eingedrungen nimmt 13.10. Bogoduchoff. Tb. I. A. [illegible] südl. Bogoduchoff bis Hf. Mosseiki vorstoßen. Antreten Alexandrowka 13.10. 10,00 Uhr. Teile 229 gegen gleichzeitig von Süden

auf Bogoduchoff vor.
Aufklärung bis Bhf. Maximowka
– Ostrand Bogoduchoff.

Schöne

gez. 0730.

000092

Dienststelle: 101 Div. Kleinfunkstelle: a2 d. 2. I/101

Spruch Nr.		
7093	Befördert am 12.10. 1941	1812 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 7093 von / an J. R. 229.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 Div.	Abgegangen		12.10.	1350
	Angekommen			
	An J.R. 229			

Drahtverbindung Kowalenskawa – Div. besteht.
An Hüffel übergeben, mit Rgt.-Stab und Muraja kommen Kdr. u. Kompaniechefs voraus zum Div.-Gef.-Stand.

Petrov

O. D. 10. 39.

000093

Dienststelle: stelle:

Spruch Nr.	Befördert am 12.10. 1941	1333 Uhr durch XVII Chf
	Aufgenommen am 12.10. 1941	1345 Uhr durch 239. Rgt
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 5218 von XVII. A.K. u. 239. Div. an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Le Ia	Abgegangen		12.10	(1325)
	Angekommen			
	An			

Bahnhof Gaurisdai 12.10. g. 30 Uhr
kampflos besetzt.

Eisenbahnbrücke zur Sprengung
vorbereitet

Schöne

O. D. 10. 39.

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Gr. Funk- stelle: 61. 2./N. 101.

Spruch Nr.	Befördert am 12.10. 1941	1701 Uhr durch
	Aufgenommen am ... 19	Uhr durch
	Erhalten am ... 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 5220 von ... an ...

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. le. Inf. Div.	Abgegangen		12.10.	(1620)
	Angekommen			
	An XVII. A.K.			

Fu an XVII. A.K. Nr. Div. 5220

Dorf Gawrischi in eigener Hand.
Bahnlinie gesprengt.
Nach Kampf eigene Sicherungen
Mertschik-Übergänge Alexandrowka.
Vorst. A.A. 11^{40} Alexandrowka,
3 km südl. Bogoduchoff.
Feind vor Südflanke der Div.
unverändert. Keine Angriffsabsichten zu erkennen!

Dienststelle: 101. Div. Funkstelle: b2. 2.N.101.

Spruch Nr.				
	Befördert am 12.10.	1941	1936	Uhr durch
	Aufgenommen am	19		Uhr durch
	Erhalten am	19		Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5784 von an A 1 101

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Nr. Div	Abgegangen		12.10.	(1920)
	Angekommen			
	An V.A.101.			

Ist Eisenbahnbrücke über Mala zerstört oder nicht?

Hammer

000096

000097

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Lu. Fmf. Bto M. Fm. St. L. 1 2/12. 101	5229

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.12	1616	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.12	1624		

Abgang

Tag: 13.12

Zeit: (1625)

Dringlichkeits-Vermerk

Rr

An: XVII. A. K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

15[35] = Ausgabe Munition
Inf. und 15 Panzer Abt
Bkf. Gavrischi.

Schorr

000098

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101. D.V. (M.Fu.p.1. 2./N.101)	5227	XVII AK	13.10.	14⁰⁰	Fu	
			13.10.	1413		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.10.	XVII AK	101. le Ia
Zeit: 1400		Fernsprech= Anschluß:
Dringlichkeits= Vermerk		

Inhalt

Auf Murafa von Süden angreifender Gegner dicht südl. Mertschik aufgehalten. Gegner verstärkt sich und greift erneut an.

Schmi[illegible]

000099

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (M.Fu.b.1. 3./N.101)	5228

Vermerke: ~~Eingang~~

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.7.	1445		

Abgang	
Tag:	13.7.
Zeit:	1434
Dringlichkeits-Vermerk	~~Kr.~~

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bei weiteren feindl. Angriffen besteht Gefahr feindl. Durchbruch auf Brücken Krasnokutsk. Erbitten Zuführung Verstärkungen in Gegend südl. Murafa.

Gleichzeitig Angriff von ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ 2 Komp. u. 2 Panzerzügen auf Bhf. Gawrischi.

Schöne

000100

~~Fernspruch-Fernschreiben~~·Funkspruch·Blinkspruch

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div. 17. Fu. ...	5226

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
XVII AK	13.10	1³⁰	Fu	
	13.10	1353		

Abgang	
Tag:	13.10
Zeit:	1330
Dringlichkeits-Vermerk	

An: XVII AK

Absendende Stelle: 101. le Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegner hat mit schwächerer Infanterie u. Panzern eigene Sicherungen ~~[illegible]~~ an Schlucht Balka-Knjashija durchbrochen u. ist 13^{00} im Vorgehen auf Murafa.

Abwehr eingeleitet.

Schwarz

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
104. Gr. Inf. Div. von d. 2. M. 104	5224

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.10	1236		

Abgang

Tag: 13.10.

Zeit: 1225

Dringlichkeits-Vermerk

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle

104. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Mitteilung zum 12.10.:

Gefechtsstand Abteilung 271.

O1

000102

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
(101. Ln. Inf. Div. 101. Fm. St. 16.1 2/32. 101)	5225

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.10	1257		

Abgang

Tag: 13.10

Zeit: (1230)

Dringlichkeits-Vermerk

An: 57. Div.

Absendende Stelle: 101. le / Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegner seit 11[00] in Angriff mit 1 Batl u. Panzern aus Gegend Südl Hf. Scharowsskij in südwestlicher Richtung

Schnee

000103

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div. M. F. ... 2. N. ...	5786

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
AA	13.10.	1305		

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	13.10.	1215	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.10.	AA	101 Ia
Zeit: 1215		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: Kr		

Inhalt

229 nur mit Sicherungen an Eisenbahn. Gegner, etwa 1 Batl. in Gegend nordwestl. Bahnhof Gawrischi. Verstärkte Aufklärung gegen diesen Gegner

[signature]

000104

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. m b i Z. NA. 101	5232

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.10.	1945	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.10	1956		

Abgang	
Tag:	13.10
Zeit:	(1940)
Dringlichkeits=Vermerk	kr

An: LV. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Zuführung der
Arbeiter Kräfte zur Ablösung
auf Hf. Kowalewsskawo
bis spätestens 14.10. 5⁰⁰ Uhr.
dort Meldung bei Obstlt.
Kippel.

Schöne

000105

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
[illegible]	5234

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.10.	2355		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.10.	239. Div.	101. Div.
Zeit: 2155		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk		

Inhalt

Gegner hat Bhf. Gawrischi
genommen. Vermuten
nach aufgefangenem Funk=
spruch am 14.10. zeitlich
kurz Angriff durch 212.
Schtz. J.D. u. 134 Pz.-
brigade von Bhf. Gawrischi
Richtung Marafa. Erbitten

000106

Dringend Entlastung
durch Einwirkung von
Bogoduchoff auf Gegend
Bhf. Gawrischi.

Brauner

000107

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 le. Inf. Div. an 61/2. N [illegible]	3235

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
57. Div.	14.10.	2241		
239. Div.	15.10.	0000		

Abgang	
Tag:	13.10.
Zeit:	2220
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 57. u. 239. Div.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Aufgefangener Feindfunk-spruch:
212. Schtz. Div. greift 14.10.
8⁰⁰ Uhr Richtung Muraja(?)
an. Am Abschluß des
Angriffs ist Gelände um
Krassnokutsk zu besetzen.

[illegible signature]

0001108

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div (M Fu.Tr. b2 2./N 101)	5792

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.10	2155		

Abgang	
Tag:	13.10
Zeit:	2150
Dringlichkeits-Vermerk	[illegible]

An: A.A. 101

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf aufgefangenen Funkspruch
erwartet Div. 14.10. ~~[illegible]~~ 8⁰⁰ Uhr
Angriff stärkerer Feindkräfte
mit Panzern von Bhf. Gawrischi
auf Murafa. A.A. geht 14.10.
frühzeitig von Mosejki Richtung
Bhf. Gawrischi vor und zieht
Feindkräfte durch Angriff auf sich.

Vor überlegenen Gegner auf

~~[illegible] 229~~ ausweichen.

Höhe südl. Alexandrowka

Nordflanke der Div. schützen.

Aufklärung mit Kräften

Schöne

000110

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
[illegible]	5791

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101 Div	13.10.	(2020)	Bins

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.10.	2020		

Abgang	
Tag:	13.10.
Zeit:	(2020)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: A.A. 101

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Unterstellten Panzerjägerzug
14.10. bei Morgengrauen
über Alexandrowka zu
I.R. 229 nach (Gehöft 2 km südwestl.) Nikolajewka
in Marsch setzen.
Meldung bei Rgt.-Kdr.

Schöne

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div.	6596
[illegible] 2./N 101	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.10	2159	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
I.R. 228	14.10	0040		
Gruppe Kissel		2354	gwd.	
I.R. 228		0045	gwd gemeldet.	

Abgang	
Tag:	13.10
Zeit:	(2159)
Dringlichkeits-Vermerk	[illegible]

An: 228 u. Gr. Kissel

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Aufgefangener Feindfunkspruch:
212. Schtz.-Div. greift 14.10.
8⁰⁰ Uhr Richtung Muraфa
an. Am Abschluß ~~das~~
Angriffs ist Gelände von
Krassnokutsk zu beschießen.

[illegible signature]

000112

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
107. le Inf. Div (7. Fu. 11. 63) 2. IN. 201	9416

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	13. IV.	2100	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13. IV.	2400		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13. IV.	Gruppe Kessel	Dr. 20
Zeit: 12 i 20		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Kavallerie noch keine
Verbindung mit 500.
Linker Flügel 500
soll weiter Luftbeobachtung
schießen!

Schöne

000113

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. (m. P. 17. bi 2 NA 101)	5231

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.10.	1925		

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	13.10	1910	

Abgang
Tag: 13.10.
Zeit: (1905)
Dringlichkeits-Vermerk: Kr

An: XVII. A.K.

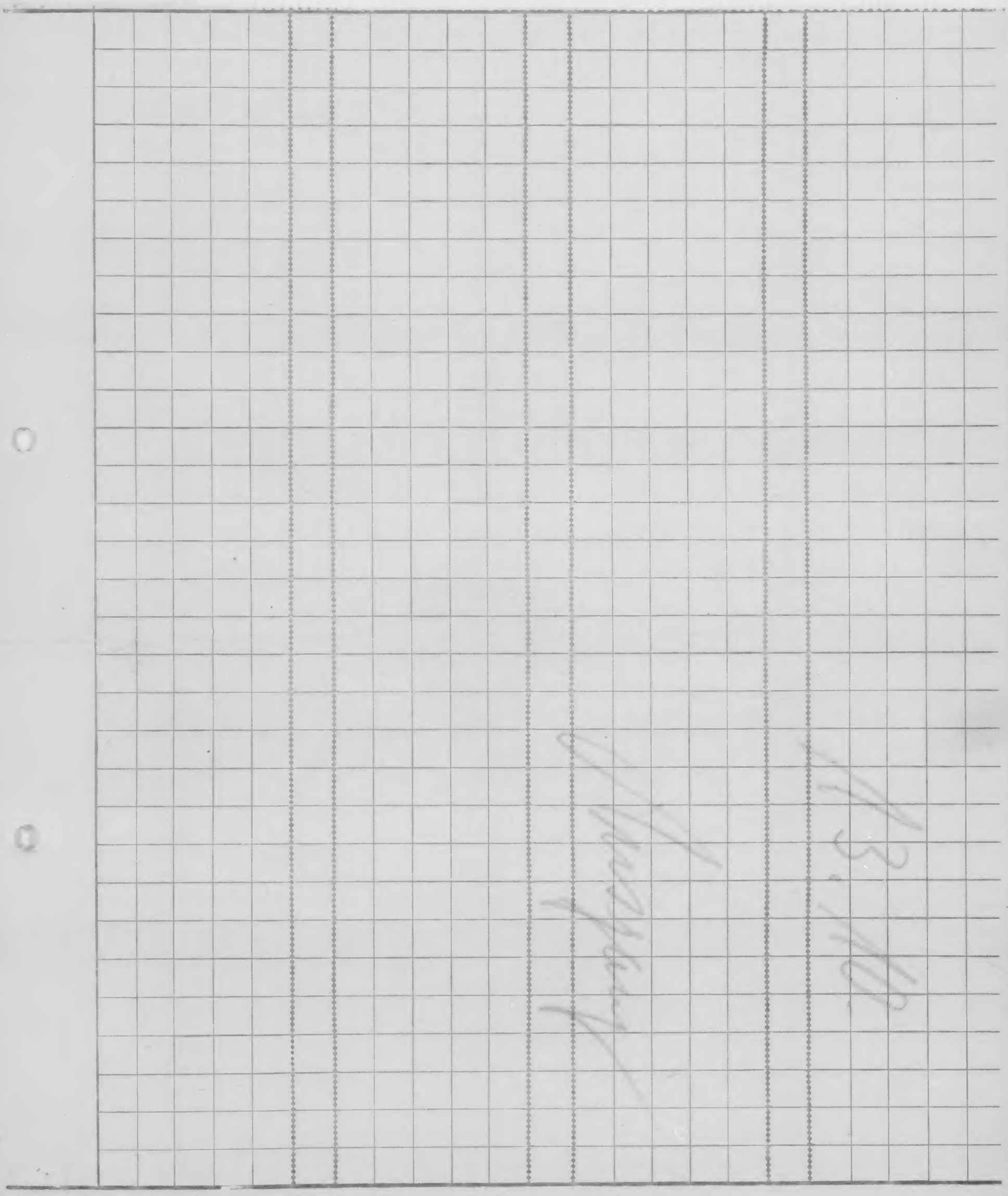
Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegner hat sich bis zum Abend mit 15 Panzern, 1 Btl. Inf. u. 2 Panzerzügen in Besitz des Bhf. Gawrischi gesetzt. Erbitte Bereitstellung von 2 8,8 cm-Flakgeschützen zur Panzerabwehr für Einsatz am 14.10.

Dammer



13.10.

Ausgang

000115

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (M.Fu.b1 2/N101)	5258

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.10	1714		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.10.	57. Div.	101. Div.
Zeit: 1657		Fernsprech= Anschluß:
Dringlichkeits= Vermerk		

Inhalt

Div. hält nach Beendigung Art.-Unterstützung auf Gegend Nastankowka nicht für ausreichend. Lage nörd= lich Mertschik verlangt alle Kräfte 101. l. Div. Bis spätestens 14.10. bei Dunkelwerden auf Nordufer Mertschik zu ziehen,

000116

Monnik Flurbaufsicht

fiel Meldung durch

Nr. l. J. D. nicht mehr

Brennpunkt werden kann

Schön

0001117

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Pz. F.D. [illegible] 2/N. 101	6600

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
F.Q. 228	14.10	1056		

Abgang	
Tag:	14.10
Zeit:	(1048)
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 228

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Franz meldet 10^{00} Uhr
20 [illegible] Kf. Kijanoff
Richtung Alexandrowka vor=
gefahren Panzer.

[signature]

000118

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. J. D. D. Fu Tr a 1 2/N. 101	1599

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
In 228	14.10	1048	[illegible] 1049	

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 14.10 Zeit: 1034 Dringlichkeits-Vermerk: kr	228 u. 229	101. Div. Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

12⁰⁰ eigener Bombenangriff auf Bhf. Gawrischi und Bahnlinie südostwärts Bhf. Gawrischi.

Fliegertücher auslegen.

[illegible] 1025

Schmid

000119

Dienststelle: 101 Div.   Funkstelle: 2/K...

Spruch Nr.	Befördert am 14.10 1941	1005 Uhr durch
	Aufgenommen am ... 19..	... Uhr durch
	Erhalten am ... 19..	... Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 6578   von ... an ...

Vermerke: Dringend

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 le 7 F	Abgegangen		14.10	(1005)
	Angekommen			
	An 7 D 228			

In kürzester Zeit
Bombenangriff auf Bahnhof
Gawrischi.
Vordere Linie kennzeichnen.

Ia

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div [illegible] 2. N. 101	5240

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.10.	0933		

Abgang	
Tag:	14.10
Zeit:	(0922)
Dringlichkeits=Vermerk	[illegible]

An: XVII. A. K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Auf Bhf. Gawrischi 8⁰⁰
2 feindl. Panzerzüge
[illegible] Zugs [illegible]
aus Südosten [illegible] Bhf.
Gawrischi.
Erbitten [illegible] [illegible]
~~[illegible]~~ auf Bhf. Gawrischi [illegible]

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Nachr. funk-stelle: 2/N. 101

Spruch Nr.			
	Befördert am 14.10. 1941	0345 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	Uhr	

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 5772 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 Div.	Abgegangen		14.10.	(0330)

101 le. I.D.

Abt. Ia

Funkspruch

an A.A. 101

Sämtlicher Treibstoffraum ist bei der Generalstabstreibstoffausgabestelle in Mürafa am 14.X. bis 12 00 abzugeben. Treibstoffraum wird durch Beauftragte des Dinafü in Mürafa abgeholt.

Abt. Ib

W. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000122

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.=Stelle	Nr.
101. le. Inf.-Div. Nachr. Abt. 2/N. 101	5244

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	14.10	1115	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.10	1139		

Abgang	
Tag:	14.10
Zeit:	(1110)
Dringlichkeits=Vermerk	

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: le.-Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

10$\frac{15}{}$ 14 Feindpanzer

Südostrand Tscherendtschina.

[Signature]

000123

Fernspruch ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (M Fu b. 1 2/N 101)	5250

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.10.	1442		

Abgang	
Tag:	14.10.
Zeit:	(1405)
Dringlichkeits=Vermerk	kr

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

10 Panzer vernichtet.
Rest nach [redacted] Gajand Bhf.
Gawrischi zurückgefahren.
Erbitten [redacted] weiteren Luft-
angriff gegen Panzerzüge in
Gajand Bhf Gawrischi da dann
Feind hohe Verluste erwartet.

Krämer

000124

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. m 61 / 2. N	5245

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.10	1305		

Abgang	
Tag:	14.10
Zeit:	1250
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 57. I. D.

Absendende Stelle: 101. l. I. D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bitten A. A. 57 die vorgesehene l. F. H. Batterie und die halbe s. F. H. Batterie zuzuführen, da hier dringend benötigt.

Schmidt

000125

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
161. Inf.-Div. MFu B 1 XVII/161	5246

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.10.	1323		

Abgang

Tag: 14.10

Zeit: (1300)

Dringlichkeits-Vermerk

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: 161. (I.D.)

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

A.A. 57 mit 1 Anl. wird mit Stimmgeschützbatterie entsprechen. Erbitten Einrichtung, dass zugesagte Art. zugeführt wird.

Ihrn

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101. le. Inf. Div. m b 1/2 N 101	5247		14.10	1318		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.10	~~XVII~~ XVII. A.K.	101. Div.
Zeit: (1305)		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: kr		

Inhalt

12⁴⁵ eigener Bombenangriff
auf Bhf. Gawrischi. Panzerzügen
nicht getroffen. Infanterie jetzt
nordwestl. Gawrischi in Schießen
auf eigene HKL. Erbitten
wiederholten Stuka-Angriff.

Schone

000127

Spruch Nr.	Befördert am 14.10 1941	2313 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5965 von [signature] an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 le. Inf. Div.	Abgegangen		14.10.	22.40
	Angekommen —			
	An XVII. A.K.			

Im Laufe des Tages flog der Gegner 14 mal in Div.-Abschnitt ein. Angriff mit Bomben mittlerer Kaliber und Bordwaffen. Bombenangriffe in Gegend Krasnokutsk, Kurapa Tscheremschina.

O. D. 10. 39.

000128

14. IV.

Abgesagt

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. N. Fu. St. d. 1 2/N. 101	5283

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15.10.	1629		

Abgang	
Tag:	15.10
Zeit:	16.00
Dringlichkeits=Vermerk	Kr

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Zusammenfassung

Feindangriff mit Panzern aus
Gegend Knjashija Dolina in nord-
westl. Richtung von 57. Div.
bis 14^{00} abgeschlagen.
Ostwärts Tscherendschina 8 russ.
Panzer feuernd auf Tscherendt-
schina.
15^{00} etwa 2 feindl. Kp. in

Weggefahren von Bhf. Gawrischi
Bewegungen feindl. Panzer in
nach Süden. Gegend nördl. Gawrischi.
Truppe zum Schutz Südflanke
239 ID. in Richtung Bhf. Bogo-
duchoff angesetzt.
Ergebnis steht noch aus.

Schmid

000131

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div. (M. Fü b2 2/N 101)	9

Vermerke: Kr. geh.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	15.10	15 40	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15.10 (?)	1555 (?)		

Abgang

Tag: 15.10

Zeit: 1540

Dringlichkeits=Vermerk: Kr. geh.

An: V.A. 101

Absendende Stelle: 101. l. D. D. (?) Ia

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Gegner im Vorgehen über Hof Mossejki gegen Südflügel 23. I. Div. Wenn möglich 23. I. Div. durch Angriff ~~mit begrenztem Ziel~~ in Flanke des Gegners entlasten. Auftrag Nordflanke 101. Div. zu schützen bleibt bestehen.

[signature]

000132

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (Mitte. Fu. Tr. b2, 2./N.101)	8

Vermerke: ausgehändigt 1530

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	15.10.	1500	Bra

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15.10	1520		

Abgang	
Tag:	15.10.
Zeit:	(1500)
Dringlichkeits=Vermerk	kr/gwd

An: A.A. 101

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Feind vorgehen zw. Nordflügel J.R. 229 u. Südflügel 239. J.D. unbedingt verhindern.

Schöne

000133

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
	1a+b

Vermerke: [illegible]

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15.10	0150		

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	V.A. 101	101. le.I.D.
Zeit: 2305		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk		

Inhalt

V.A 101 schützt Nordflanke der Div. [illegible] wie bisher. Hierzu setzt sich V.A am 15.10. früher H.J in Besitz von Hf. Semjonoff u. der Höhen südwestl., hält Verbindung zwischen J.R. 229 u. 239. I.D.

Aufklärung wie bisher.

[signature]

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. [illegible] 2 NA 101	5271

Vermerke: Dringend

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15.10.	1025		

Abgang	
Tag:	15.10.
Zeit:	(1015)
Dringlichkeits-Vermerk	Kr

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: Wr. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

[illegible] seit 6 30 unter sich wiederholenden verlustreichen Bomben- u. Tieffliegerangriffen. Erbitten Jagd- u. Flakschutz!

[illegible]

000135

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. / N. F. K. [illegible]	5272

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	15.10.	1026	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15.10.	1034		

Abgang	
Tag:	15.10.
Zeit:	(1025)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: XVII. A. K.

Absendende Stelle: Kr. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

9³⁰ Feindangriff in Stärke 1 Btl. mit Panzern aus Gegend Knjashja Dolina in nordw. Richtung durch Art.-Feuer beim Antreten zusammengebrochen.

Schroe[illegible]

000136

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. / Nr. Fü. St. [illegible] / 2/N. 101.	5267

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15.10.	0917		

Abgang	
Tag:	15.10.
Zeit:	0900
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 57 Div.

Absendende Stelle: 101 Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Lage Bericht.

Div. [illegible] Meinung [illegible],

Tscherenitschena [illegible] zu

Tscherenitschena u. Rogowichoff

Div. [illegible] [illegible] [illegible]

Feind [illegible] [illegible]

Schr[illegible]

000137

Dienststelle:

Spruch Nr.	Befördert am		Uhr durch
	Aufgenommen am 15.10. 19 41	0607	Uhr durch
	Erhalten am 19		Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5266 von an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
~~XVII. A.K.~~	Abgegangen		15.10.	(0545)
101. l. J. D.	Angekommen			
Ia Morgenmeldung	An XVII. A.K.			

In der Nacht fühlte der Feind mit 2 Panzern bis HKL. ostwärts Tschudschina vor. An den übrigen Abschnitten ruhiger Verlauf der Nacht.

O. D. 10. 39.

000138

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. nb 1 2. N. 101	5277

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15.10	1319		

Abgang	
Tag:	15.10
Zeit:	(1300)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 57. I. D.

Absendende Stelle: 101. (l. I. D.) Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindbewegungen aus Gegend
Knjashaja Dolina in westl. Richtung
unbekämpft erkannt.
Wie Lage dort?

Schorn

000139

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101. le. Inf. Div. (u. Fu. 6e. 2./N. 101.)	5275		15.10.	1210		

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~ von	Tag	Zeit	durch
	15.10	1158	[illegible]

Abgang	
Tag:	15.10.
Zeit:	1200
Dringlichkeits-Vermerk	

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegner 10^00 zum Angriff, stürkere 1 Btl. mit Panzer, nimmt Gegend Bhf Garnischa und Südrand Bogoduchoff.

[signature]

000140

000141

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (Fu. St. a 7 / 101)	6604

Vermerke: blind getastet.

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	16.10.	0145	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	16.10	0215		
		0310		

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 16.10	229	101. Div.
Zeit: (0145)		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk: 0310 KR gwd		

Inhalt

Gegner nördlich V.A. Vormarsch=
straße mit schwachen Kräften
bis in Waldgelände südl.
Westteil Bogoduchoff ein=
gebrochen. Lage am 16.10.
frühzeitig durch Angriff mit=
Teilen der [illegible] bis
Straße Kryssinz – Bogoduchoff

000142

Multi window for pattern.

Abstract

000143

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 8093

von

an

Vermerke: Nicht abgesandt

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
107. Div.	Abgegangen	16.10.	1455
	Angekommen		
	An Panzerarmee		

7 schwere Pzkl. Panzer auf Höhe 90, 07 und nordöstl. davon

000144

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. lei. Inf. Div. N. Fü. St. 61 2/N. 101	5289

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
XVII AK	16.10	11⁴⁰	Fü	
	16.10	13³⁰		

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 16.10 / Zeit: 11 40 / Dringlichkeits-Vermerk: Kr	XVII AK	101. le. I A / Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bei u. nördlich Ssemjonoff ~~ein~~ eigenes Batl. im Angriff nach Osten. Einzelheiten noch ungeklärt. Vor Mitte der Ostfront der Div. Bereitstellung von Panzern. Panzerzug pendelt zwischen Bf. Gawrischi u. Bahnwärterhaus

000145

2 km nordwestl. 15 J. Jawor-
ski (Bentekarte)
Erbitten dringend Stuka-Angriff
gegen Panzerzug.

Schorr

000146

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. m. Fu. K. bei 2/NA 101	5290

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
239 Div	16.10	11⁴⁵	Fu	
	16.10	1012		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 16.10	239. Div	101. le Ia
Zeit: 1145		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Wie Lage dort?

~~Ein~~ eigenes Batt. (im Angriff bei u. nördl. Ssemjonoff) nach Osten.

Einzelheiten noch ungeklärt

Schoen

000147

000148

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div. 2/N. 101	5795

Vermerke:

Angenommen oder ~~Aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	17.11.	1045		

Abgang

Tag: 17.11.

Zeit:

Dringlichkeits=Vermerk

An: A. A. 101

Absendende Stelle: 101. Jäg. Div. Ia

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Die Abt. erhält im Ia über den
wesentlichen Teil eines [illegible]
(Kriegstagebuch)
die zur Zeit verfügt.

I/Ia

000149

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 l. Inf. Div. 2. N. 101 M. Fu. b. 1	5298

Vermerke: Kr

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	17.10	1348		

Abgang	
Tag:	17.10.
Zeit:	1335
Dringlichkeits-Vermerk	Kr

An: XVII AK

Absendende Stelle: 101 l. I.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An O I

Erbitten Zuführung von Munition für 10 cm Batterien (Az u. Pzgr.) u. für 5,8 cm Flak (Pzgr.).

000150

Dienststelle: 101. l. Inf. Div. (N. A. 101) stelle: N.Fu. b 2

Spruch Nr.	Befördert am 19	1408 Uhr durch
5802	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5802 ~~von~~ an A. A. Wr

Vermerke: Kr.

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		17.10.	1245
	Angekommen			
	An			

An A. A., 8⁰⁰ Uhr, 200 Liter ausgegeben.
Dringend [illegible] um Liter u. Verbrauchssatz melden.

[illegible]

O. D. 10. 39.

000151

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Inf. Div. / I.R. 101 / N. Zug b 1	5801

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	17.10.	1236		

Abgang	
Tag:	17.10.
Zeit:	1225
Dringlichkeits=Vermerk	

An: A. A. 101

Absendende Stelle: 101 le. J. D.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

~~Oblt.~~ Lt. Böcker 17.10., 17.00 Uhr zur Besprechung zum Rgts Gef. Stand J.R. 229.

Schmi

000152

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. l. Inf. Div. 2.N.101 Kl. Fu. Q.1	6607

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	17.10	1220		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang

Tag: 17.10.

Zeit: 1205

Dringlichkeits=Vermerk: Kr

An: I.R. 228

Absendende Stelle: 101. le. Inf. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Angriffsbeginn auf 18.10. frühzeitig verschoben. Aufklärung und Vorbereitungen fortsetzen. 17.10. 17⁰⁰ Uhr ~~Btl.~~ Rgt. Kdr. zur Besprechung zum Rgt. Gef. Std. I.R. 229.

Schön

(Rand: Rgt. Kdr.)

000153

17. 10.

Angefangen

000154

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. l. Inf. Div. 2. N. 101	~~24~~ 87

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	18.10.	17.40		

Angenommen oder aufgenommen von	Tag	Zeit	durch

Abgang	
Tag:	18.10.
Zeit:	17.25
Dringlichkeits-Vermerk	Kr

An: 229

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Lieber Hugbeer hat Maximowka erreicht. 229 soll heute mit Teilen Nishne–Jablotschnyj erreichen u. Verbindung mit Muglber aufnehmen.

Schön

Dienststelle: 101 l. Inf. Div. (2.V.101) stelle:

Spruch Nr.			
7106	Befördert am ~~0908~~ 18.10.1941	0928	Uhr durch
	Aufgenommen am 19		Uhr durch
	Erhalten am 19		Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 7106 von
an 229

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen	18.10.	(0915)
	Angekommen		
	An		

Gegen Morgen 2 1/2 km östl.
Mrosjibowka auf eigene
Mine gelaufen. Kein Per=
sonenschaden.
Maßnahmen zur Ausschaltung
Wiederholung treffen.

[illegible]

O. D. 10. 39.

000156

Dienststelle: 101. l. Inf. Div. (2.N.101) Funkstelle: M. b. 2

Spruch Nr.		
5807	Befördert am 18. 10. 1941	1134 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5807 ~~von~~ an V. A 101

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 Div	Abgegangen		18. 10.	(1120)
	Angekommen			
	An			

W.-A. muss jederzeit in der Lage sein bei Vorstoss Gegner auch Waffen in südl. Richtung angreifen zu können.

Schmid

O. D. 10. 39.

000157

Dienststelle: 101. l. Inf. Div. (Ia/Nr 101) Funk**stelle:** M.b 1

Spruch Nr.			
9299	Befördert am 18.10. 1941	1938 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	Uhr	

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 9299 von an 239. Div.

Vermerke: Kr

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		18.10.	(1120)
	Angekommen			
	An			

Erbitten Lage am
Anschlußrand.
Teile eigener linker Gefechts-
grenze bei Hf. Woloschin!

Brainer

O. D. 10. 39.

000158

Dienststelle: 101. l. Inf. Div. (2. N. 101) Funk stelle: N. Fu. b. 1

Spruch Nr.		
5300	Befördert am 18. 10. 1941	1458 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5300 ~~von~~ an 239. Div.

Vermerke: ~~Kr~~

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		18. 10.	(1450)
	Angekommen			
	An			

Eigene Art. feuert nicht auf Klinowoje.
Muss feindl. Art. sein.

Ia

O. D. 10. 39.

Dienststelle: 101 l. Inf. Div. (2.N 101) stelle: N.b 2

Spruch Nr.			
5806	Befördert am 18.10. 1941	0904 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	Uhr	

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5806 von 101. l. Inf. Div. an V.A. 101

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Kr gdw. Ia	Abgegangen		18.10.	(0855)
	Angekommen	An. V.A.	101	
	An			

Spr.:

Fahrräder sofort nachziehen. Uffz. Melle Ri. Bo. rückfahrenden Offz. sofort zu Div. Gef. St.

Schöne

Aushändigung bestätigt 10.10 Uhr

8 30

2 2 7
3 7 2

O. D. 10. 39.

000160

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. l. Div. Nachr. Abt. (2. d. 101) tl. a	1588

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	18.10.	1455		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 18.10.	V. A. 101	101. l. D. (I a)
Zeit: (1450)		
Dringlichkeits=Vermerk: R W		Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Linie Pawlowa - Mk. Gawrischi erreicht. Befehl antreten, Mk. Gawrischi erreichen. Fahrbereite Truppen nachgeführt.

Befehle für Morgen folgen durch Befehlsempfänger.

Schmitt

000161

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Rt. Fü a 2	2109 Abau 1

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	18.10.	1120.		

Abgang	An: 229	Absendende Stelle
Tag: 18.10.		Kr. Ins.
Zeit: (1110)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Fortsetzung des Angriffs 19.10. 4⁰⁰ Uhr.

Schulz

291000

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div 2.N. 101 92	7115

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	19.10.	0953		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19.10. Zeit: 0918 Dringlichkeits-Vermerk: kr	[illegible]	101 Div Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Zuweisung 16.10. 600 l,
[illegible] Rgt. 1/3 Kraftwagenzug.
Am 17.10. an Rgt. 200 l ausgegeben.
Am 18.10. 17?? ist Kraftwagen mit
300 l bei Kolchos angegriffen.
Für 8,8 Flak 400 l [illegible] aufstellen.
Anfrage ob [illegible] gemeldet.

Schmid

000164

Dienststelle: 101. Div. (2. N. 101) Funkstelle: N. Fu. b. 1

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 19..	0953 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5305 ~~von~~ an 57. I.D.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		19.10	0985
	Angekommen			
	An			

4⁰⁰ Uhr wird Linie Pawlowna
Hf. Gawrischi auf Olgschany
angetreten. Dafür wird fdl.
Aufklärungen. Wie Lage dort?

Schmid

O. D. 10. 39.

000165

Dienststelle: 101. Div. (2.N.101) Funk stelle: a 2

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 1941	1055 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern~~- Funk- ~~Blink~~- **Spruch** Nr. 7117 von an 229

Vermerke: kg

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		19.10.	1038
	Angekommen			
	An			

7⁰⁰ sechs feindliche Panzer Masimowka. Pi.-Btl. nicht mehr zu erreichen.

Ia

O. D. 10. 39.

000166

Dienststelle: 101. l. Inf. Div. (2.N.101) Funk stelle: N.b.1

Spruch Nr.			
	Befördert am 19.10. 1941	1143 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	Uhr	

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5307 ~~von~~ an 239. Div.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
[illegible] Div.	Abgegangen		19.10.	(1130)
	Angekommen			
	An			

101. Div. Spitzen südl. Maximowka erreicht.
Bitte Lage bei 239. Div. mitteilen.

[illegible signature]

O. D. 10. 39.

000167

Dienststelle: 101. l. Inf. Div. (2. N. 101) Funk stelle: Nl. Fu. a1

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 19	1320 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 6610 ~~von~~ an 228

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div	Abgegangen		19.10.	(1120)
	Angekommen			
	An			

I./229 9 30 Uhr bei „Imk", 4 km südw. Bhf. Maximowka.

III/229 Bhf. Maximowka ohne Feind erreicht

Ia

O. D. 10. 39.

000168

Dienststelle: stelle: Kl.Fu.Q.2

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 1941	1345 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 6614 ~~von~~ an 228 u. 229

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div	Abgegangen		19.10.	(1300)
	Angekommen			
	An			

57. I.D. teilt mit

Russ. Div.-Stab 226 in Oljschany. Rgt.-Stab 985 in Fjodorowka. Rgt.-Stab 989 in Jaroschowka!
Diese Div. ohne Art.

Tchorn

O. D. 10. 39.

000169

Dienststelle: 101. l. Inf. Div (2.N.101) Funkstelle: N.b.1

Spruch Nr.				
	Befördert am 19.10. 1941	1315 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	Uhr	

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5308 ~~von~~ an 57. Div.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		19.10.	(1308)
	Angekommen			
	An			

Erbitten Mitteilung wegen W.A. 157 im Vorgehen,

der Spruch verstümmelt.

[signature]

O. D. 10. 39.

000170

Dienststelle: 101. Div. (2./N. 101) Funk stelle: ...

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 1941	1216 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 7118 ~~von~~ an 229

Vermerke: kr, qwd,

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		19.10.	(1130)
	Angekommen			
	An			

Weitervorstoßen über Repki ist frühzeitig nur nach Lage möglich.

Thoma

Aushändigung bestätigt 1232 Uhr

O. D. 10. 39.

000171

Dienststelle: 101. Div. Kleinfunk stelle: a.2.2./N.101

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 19 41	1304 Uhr ~~durch~~ an J.R. 229
	Aufgenommen am 19	1320 Uhr durch " " 228
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 7120 von an

Vermerke: geh. ?

Absendende Stelle:	....te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. le. J.D.	Abgegangen		19.10	(12.15)
	Angekommen			
	An J.R. 228 u. 229			

Div. Gef. Stand ab 1600 Uhr
Hf. Gawriski. Aufschließung 2201 Uhr
Hf. Gawriski. Mit eigenem
Gef. Stand. ?

Schöne [?]

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000172

Dienststelle: 101. Div. Kl. Funkstelle: a 1 2/101

Spruch Nr.	Befördert am 19. 10 194	1920 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 6617 von 228 an

Vermerke: Kr

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		19.10.	1820
	Angekommen			
	An 228			

Bei Lage 2:

229 seit 16^00 mit rechtem Flügel Höhenkamm im Angriff nach Osten überschritten.

Schmitz

O. D. 10. 39.

Dienststelle: 101 Div Klein Fünk stelle: 22 21/x/41

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 19 41	1441 Uhr ~~durch~~ blind abgesetzt.
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 7125 ~~von~~ an 229

Vermerke: kr Dringend

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen			
	Angekommen		19.10	(1445)
	An			

Spitzen 12⁴⁰ vorderste
Teile Eisenbahn bei
Isad Strada überschritten
Feindl. Stellungen verlassen.
Zur Täuschung im Vorgelände
feindl. Sicherungen

Schön

O. D. 10. 39.

000174

Dienststelle: 101. Le. J. D. Kl. Funk stelle: a 2 (2./N 101)

Spruch Nr.		
	Befördert am 19. 10. 1941	1400 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 123 von / an 229

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		19. 10.	(1540)
	Angekommen			
	An			

239. Div. trifft mit Feind fast bei „Turk" südl. Radnica zusammen.

Thom[illegible]

O. D. 10. 39.

000175

Dienststelle: 101. L. Inf. Div. (2.) 191 Einheitsstelle: 41.02

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 1941	1304 Uhr durch J.N. 229
	Aufgenommen am 19	1320 Uhr durch J.N. 228
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blitz~~ **Spruch** Nr. 7120 ~~Datum~~ an 228, 229, ~~[illegible]~~

Vermerke: qvd

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Kdr. Div.	Abgegangen		19.10.	(1215)
	Angekommen			
	An			

Div.- Gef.- Stand ab
16[00] Hf. Gavrischi.
Gefechtsunterkunft ~~bis~~
22[00] ~~neue~~ Hf. Gavrischi.
Wo nötig Gef.- Stand.

Schrage

Quittierung bestätigt

O. D. 10. 39.

0001176

Dienststelle: 101. l. Inf. Div. (2. N. 101) Fu[illegible] stelle: a 2

Spruch Nr.	Befördert am 19. 10. 1941	1400 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- Blink- **Spruch** Nr. 724 ~~von~~ an 229.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		19. 10.	(1310)
	Angekommen			
	An			

J. R. 372 11³⁰ Ostrand

Kradniza. ~~[illegible]~~ [illegible] feind.

Kradnizа

[signature]

O. D. 10. 39.

000177

Dienststelle: 101 Div. — Funk **stelle:** Kl. 41 2 R 107

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 194.	1810 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern- / Funk- / Blink- **Spruch** Nr. 6616 von / an 228

Vermerke: Kr Kr

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		19.10	1800
	Angekommen			
	An			

[illegible] muss unbedingt heute noch erreicht werden, nötigenfalls Verfolgung bis in die Nacht.

[illegible]

O.'D. 10. 39.

000178

Zentr. Zeit. Nr.

1330 6612

1730 9 h V

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Funkstelle: m b. 1 2/N. 101.

Spruch Nr.			
	Befördert am 19. 10. 1941	1829 Uhr durch	
	Aufgenommen am 19	Uhr durch	
	Erhalten am 19	Uhr	

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 5310 von an XVII. A.K.

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen	19. 10.	(1805)
	Angekommen		
	An XVII AK.		

Für [illegible] der wichtigsten [illegible] ist [illegible] 20.10. frühzeitig bei [illegible] [illegible] dringend erforderlich.

[illegible]

O. D. 10. 39.

Dienststelle: 101. Div   stelle:

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 1941.	1824 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5309 von ~~XVII. A.K.~~ an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung / Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen	19.10.	(1750)
	Angekommen		
	An XVII. A.K.		

Nördliche Rgt.-Gruppe hat
13 30 Uhr am Saad Otrada ein
Brückenkopf auf Udy-Abschnitt,
Nördliche Rgt.-Gruppe im
Angriff gegen besetzte
Feindstellung bei Zhf. Repki.
Schwacher Feind mit Kolonnen-
Batterien u. Art.
[illegible]
~~[illegible]~~ hatte 16°° Brücke nach
Osten überschritten.
~~[illegible]~~, nördlich umfassend
[illegible]

O. D. 10. 39.

000181

000182

Dienststelle: 101. Div.   ~~Fern~~ Funk**stelle:** m b 2

Spruch Nr.				
5822	Befördert am 19.10.	1941	10.21.	Uhr durch
	Aufgenommen am	19		Uhr durch
	Erhalten am	19		Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5822 von ... an I b

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		19.10.	(1900)
	Angekommen			
	An I b			

Allen aufzufahrenden Betriebs=
stoff nur auf Bf. Gawrischi
nicht Bhf. Gawrischi
schicken

[illegible signature]

O. D. 10. 39.

000183

Dienststelle: 101. Div. Funkstelle: Mb 2

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 19	2012 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern-
Funk-
Blink-
Spruch Nr. 5820 von
an I b

Vermerke: Kr

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 Div.	Abgegangen		19.10.	(1900)
	Angekommen			
	An	I b		

Div. erfolgt zurückgesandten
Gegner auf Charkoff.
Nachschieben Versorgungstruppen
u. Quartiermeisterstelle
20.10. nach Kf. Mossejki
unbedingt erforderlich

O. D. 10. 39.

000184

Dienststelle: 101. Div. – [illegible] stelle: [illegible] 2./N. 101

Spruch Nr.	Befördert am 19.10.1941	1248 Uhr durch
5873/41	Aufgenommen am ... 19	Uhr durch [illegible] 1455
	Erhalten am ... 19	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch** Nr. 5875/41 von ... an V.R. 101

Vermerke: [illegible]

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. le. I.D.	Abgegangen		19.10.	13 35
	Angekommen			
	An V.A. 101			

Feind in Feldstellung bei Bhf. Repki ~~[illegible]~~, 229 greift an. Stadt Kaduga[?] rückgängige Bewegungen des Gegners. V.R. antreten und über Maximowka in Nordflanke des Gegners stossen.

[illegible signature]

O. D. 10. 39.

000185

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 7119 von 21 y
an

Vermerke:

Absendende Stelle:	___te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
F. R. 229.	Abgegangen	.10	19.10.	1705
	Angekommen	R		
	An 101 Div.			

Repki mit vorderem Batl. 1600 Uhr erreicht.

f. d. R.
Krusen

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000186

Lafürdnt

k r / q w d

19.10.

F u n k s p r u c h an V . A . 101.

(Aushändigungsbestätigung)

Mit Hellwerden antreten, [illegible] Einen Übergang über Udy bei Peresetschnaja gewinnen und offen halten, aufklären bis Westrand Charkow und feststellen, ob Charkow verteidigt wird.

101. le. Inf. Div. Ia 19.1o.
Schriftlicher Befehl folgt nicht.-

Aushändigung bestätigt

…: an 1. Inf. Div. (2.8.41) Funk stelle:

Befördert am 19.10.	19	12.45	Uhr durch
Aufgeno[m]men am	19		Uhr durch
Erhalten am	19		Uhr

Spruch Nr. 5815 ~~von~~ an I b

gwd

Stelle:	…te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Kdr. Div.	Abgegangen		19.10.	1225
	Angekommen			
	An			

Div.-Gef.-Stand ab 19.10.
16^00 Uhr Gawrischi.
[illegible] melden über
Nachführen Versorgungstruppen
u. Quartiermeister[illegible].

[illegible]

Aushändigung bestätigt 1305 Uhr

O. D. 10. 39.

000188

6620

14. Qu

K R Q W D

Eingetroffen 19.10. 2349

F u n k s p r u c h an I.R.228

(Aushändigungsbestätigung).

5.30 Uhr zur Verfolgung antreten. Mit Masse bis P o d w a r k i (Hf. K u r j a s h), mit Teilen bis Gegend Hp. R y s c h o f f nachstoßen und bis Westrand Charkow aufklären. Schriftl.Befehl folgt nicht.-

1o1. Ie. Inf. Div. Ia - 19.10.41.

Aushändigung bestätigt 2310 Uhr.

000189

Dienststelle: ________ stelle: A2

Spruch Nr.	Befördert am 19.10. 19	0935 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 7114 von 229 an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Kr. Div.	Abgegangen		19.10	0915
	Angekommen			
	An			

Marine Gef.-Stand Wf.
Gawrishi (Wst), ja auf
Entwicklung der Lage, Röpke
Ia

O. D. 10. 39.

19. 10
Ausgang

000191

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div. 28/10 (M b i)	5317

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10.	1840		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.10.	57. Div.	101. Div.
Zeit: 1830		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk: Kr.		

Inhalt

Vorderste Teile im
Angriff auf Udy-Abschnitt
beiderseits Peressetschnoje.
Teile nördlich Ljubotin.

Marcks

000192

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. 2 N/101 (a.5)	5843.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
JR 228	20.10.	1602		
JR 229		1609		
VA.		1605		

Abgang	
Tag:	20.10.
Zeit:	1600
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 228, 229, V.-A.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Fliegersichtzeichen für den Fall von Stukaangriffen auf zurückgehenden Feind be= [illegible] auslegen.

Krämer

000193

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. Art. Kdr. z. b. V.	8569.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.4	1229	FF 229	
		1256	FR. 228	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.10	J.R. 228 J.R. 229	101. Lds. J.A. I. a
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Luftwaffenhelfer-Einberufung am 20.10. 13.00 Uhr.

800 Lds.

Polnische Arbeiter, welche Waffen abgeben

Zivilpersonen werden nicht Pers.

Einberufung gilt nur für Flak und

10 cm Kanonen.

Für Lds.

000194

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div 2. N. 101	8584

Vermerke: Empfangsbestätigung

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1) J.R. 228		2207	Aufschreibung	
2) J.R. 229	20.10.	2220	bestätigt.	
3) A.R. 85 über J.R. 229			J.R. 228 – 2233 Uhr	
			J.R. 229 – 2247 "	
4) Btl. 500 über J.R. 229			A.R. 85 – "	
			Btl. 500 – "	

Abgang
Tag: 20.10.
Zeit:
Dringlichkeits-Vermerk: Kr. pers.

An: J.R. 228, J.R. 229
A.R. 85 über J.R. 229
1 Btl. 2. u. 1. 500 über J.R. 229

Absendende Stelle: 101. le. Inf. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bisheriger Auftrag bleibt für 21.10. unverändert bestehen. Artilleristischer Schwerpunkt bei J.R. 228. Gemeinsame Zeit für Fortsetzung des Angriffs vereinbaren die Regimenter mit dem Kdr. A.R. 85.

[illegible signature]

000195

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (z.b.V. 101) M. Fu. B. 2	5831

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	2.10	0227		

Abgang
Tag: D 30 Uhr
Zeit:
Dringlichkeits-Vermerk
Kr

An: Hauptm. d. Gendarmerie

Absendende Stelle
101 le D.
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betriebsstoff mit Zugmaschine bis Hf. Gawrischi zuführen. Entsendung Zugmaschine I a nicht möglich, da schon zur Abholung von Betriebsstoff zum großen Kolchos unterwegs und ausschließend zu gef. Standwechsel nach Olizhani benötigt wird. Zuführung unbedingt sicherstellen, da Betr.-Stoff dringend benötigt.

000196

Voraussichtliche Eintreffezeit Hf.
Gawrischi ~~mitteilen~~? machen.

Schöne

0

8

000197

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. 2 N 101 N.62	5830

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10	0200		

Abgang	
Tag:	19.10
Zeit:	(0130)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Hptm. i.G. Grane

Absendende Stelle: 101. le. I.D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vordere Linie!

Ostrand Kf. Besmhoff, Ostrand Jaroschowka

Ostrand des Waldes westlich Oljschany.

V.A. ostwärts Bhf. Maximowka

[signature]

000198

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
[illegible] 24/[illegible] (M 6 2)	5839

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10	13[illegible]		

Abgang
Tag: 20.10
Zeit: 1330
Dringlichkeits=Vermerk: [illegible]

An: I. b

Absendende Stelle: Mr. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

5000 l Betriebsstoff um 10 Uhr nicht eingetroffen. Div. stellt Betriebsstoffmangel an, die schon Ursache [illegible] [illegible] ... zu schweren Kampf.

Schorn

000199

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
	5829.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10.	0924		

Abgang	
Tag:	19.IX.41
Zeit:	2345
Dringlichkeits=Vermerk	

An: A.A. 101

Absendende Stelle: 101. J.D. Ia

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

[illegible] Scharowka, neuer [illegible] in Oljschany eingetroffen.

Ia

000200

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 ... 2N/101 M.b.2	5836

Vermerke: V/2

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10	1148		

Abgang	
Tag:	20.10
Zeit:	1145
Dringlichkeits=Vermerk	V/2

An: I b

Absendende Stelle: 101 L.A.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Für Lt. Schreiber!

Vertreter für Stadtplan Charkow

sofort hierher melden.

Ia.

000201

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. 2. V. 101 Kdt. Fu. St.	6622

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10.	0900		

Abgang

Tag: 19/X 41

Zeit: 1330

Dringlichkeits-Vermerk

An: J.R. 228

Absendende Stelle: 101. J. D. Tg

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Hauptquartier Gruppe Scharowka, Hauptquartier Platz in Oljschany übergeben.

T
Tr

Dienststelle: .... stelle: ....

Spruch Nr.	Befördert am 20.10. 19 41 0912	Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 5835. von .... an ....

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 le. I. D. Ia	Abgegangen		20.10.	0900
	Angekommen			
	An Ib			

Können Zugmaschinen vom KW-Werkstattzug zur Zeit keine der Div. für Betriebsstoffzufuhr am ~~18.~~ 20.10 mitgegeben werden?

~~Wieviel Betriebsstoff Stoff ausgefahren zur Verteilung kommt?~~

Gräber, Lt.

000203

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (2. N. 101) M. d. 2	5852

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10.	2232		

Abgang
Tag: 20/X.
Zeit: 2245
Dringlichkeits-Vermerk

An: Rgtn. z. G. Graue (Luftballon)

Absendende Stelle
101. Ld. Z. d.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Entrenden Zugmaschine wegen völligen Betriebsstoffmangels nicht möglich. Bei Zuführen von Betriebsstoff kann hier liegende Zugmaschine das Werkstattgut entnommen werden.

Führer

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. 2. N. 101	5851

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10	2055		

Abgang

Tag: 20.10.

Zeit:

Dringlichkeits=Vermerk: kr. qvd.

An: Ib

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Weg dem Betriebsstoff einzutreffen. Korps kann nicht helfen, da alles verausgabt. Wo sind 19.10. in Krassnokutssk empfangenen 10 cbm Otto. Zuführung von Betriebsstoff nach [illegible] Gawrische bis 21.10. früh persönlich

sicherzustellen. Zuführung nötigenfalls auf Lastkraftfahrzeugen!

[illegible]

Aushändigung bestätigt 21⁴⁰ Uhr.

000206

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. 2 N [illegible] (a 1)	6625.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10.	1023		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.10	228	101. Div.
Zeit: 1016		
Dringlichkeits=Vermerk		Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

I./229 stößt über Höhe südl. Ojschany auf Peressetschnoje (Nord) vor.

Schönne

000207

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
[illegible] 21/10 (M 62)	5840

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10.	1435		

Abgang	
Tag:	21.10.
Zeit:	(1420)
Dringlichkeits=Vermerk	

An: Ib

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Gglm. Grauu mit Bekleidung an Hf. Mosszyki sofort nach Hf. Gawrischi Dominium.

Krämer

000208

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
bei Div. 21/10 (M 62)	5841

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10	1527		

Abgang	
Tag:	21.10
Zeit:	1510
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Ib

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An IV b. Sofort Zahnbe=
handlung mit [illegible]
in Olschany (Klinik) zuweisen.
San-KW dringend mit=
bringen.

Krämer

000209

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. 2. N. 101	8579

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10.	2111		

Abgang	
Tag:	21.10.
Zeit:	2000
Dringlichkeits=Vermerk	Kr

An: ~~A. R. 85~~ 229, 228

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Durch 229 an A. R. 85:

[illegible] [illegible] mit 10 cm Batterie auf Straßen-Gabelung 2,5 km ostwärts Kirche Podworki (Straßenkarte), wo unsere Feindbeobachter [illegible] [illegible] sind.

Nr.- Ol. 57 bei Hp. Ryschoff.

[illegible] Reimer

000210

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
05	8583

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Fl 229	21.10	2157		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.10.	Fl 229	101. Lo. Fmst. Div.
Zeit: 2145		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die Herstellung einer
Durchfahrt an gesprengter Brücke
in Abschnitt durch umgestellte
Pioniere herstellen lassen. Auf
Abschnitt liegende 1./Fl. 101
darf zurückgezogen werden.

101 I. Fl. D. Ia (Stark)

000211

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. 2. N. 101 Mb. 1	5318

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10.	2208		

8

Abgang	
Tag: 20.10	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: IV. A.K.

Absendende Stelle: 101. le. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Für Angriff auf Charkow beantragt die Division

1 – 8,8 Flak Battr.

1 – Brückenkolonne

1 – Sturmbatterie

Pioniere

Zuteilung einiger 5 cm Pak und schw. Panzerbüchsen

Schröter

000212

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. 2. N. 101	6638

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20.10.	2006		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.10.	228	101 Div.
Zeit: 1945		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk: kr		

Inhalt

III/229 1800 Uhr in Nordteil Peressetschöje eingedrungen.

Sixt

000213

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.=Stelle	Nr.	Befördert				
101. [illegible] 2[illegible] [illegible]	629	an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			20.10	1327		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.10	228	101. Div.
Zeit: (1323)		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk: KR		

Inhalt

Rgt. 229 11¹⁰ Ostrand Olschany

[illegible] [illegible] Gegner in

[illegible] [illegible] im [illegible].

8 – 10 Panzer [illegible] auf [illegible]

[illegible] [illegible].

Rgt. Gef.-Stand Olschany-Mitte

Thoma

000214

000215

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N. 101	151

Vermerke: g w d

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
LV. A.K. Gef. Stand (O.U.St.)	21.10	0250	Fernspr.	

Abgang

Tag: 21.10.41

Zeit: 0230

Dringlichkeits-Vermerk: KT

An: LV A.K.

Absendende Stelle: 101. L. 2. D

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

21. 10. 6 bis 07 30 Uhr Lande
kreuz am Westrand
Kurpiny dichtmöglich
gruppenweise, die vom
Abschuss nach Bogd.
durchstoßen wird.
AR 07 30 Landekreuz wird.

westenausgang Ogischany an
großer Straße von Ogischany
nach Bogodnchoff.

gez.
Kaufmann, Obgefr.

0002117

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	8591

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10	1010		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10	229	101. Div.
Zeit: 1000		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Vorausabteilung 101
20.10. abends bei
Grigorjewka. dort Abt.-
Gef.-Stand.
Brücke Grigorjewka nur
für Fußgänger.

[illegible]

000218

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. Ka. Fu. b 3 2./N. 10i	9

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.10.	2300	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10.	2352		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10. Zeit: 2320	XVII. A.K. u. LV. A.K.	101. Div.
Dringlichkeits=Vermerk: Kr		Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Die Div. erreichte feindliche
Aufstellung Zwischenstellung
(Linie Eisenbahn Straße nördl. / Pesotschin-)
mit rechtem Rgt. Hf. Kuriask –
Podworki, mit ~~[illegible]~~ linkem Rgt.
Raum Kuriashnaje – Beressetschnaja.
Gefangene sagen aus, daß in Charkow
viele Panzer zur Verteidigung der Bahnhöfe
eingesetzt sind. Am 22.10.

0002119

Aufklärung gegen Charkow.

21./10.

000220

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
siehe Nr.	9

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10.	XVII u. LV AK	101. le. Inf. Div.
Zeit: 22.00	Abt. Ic.	
Dringlichkeits=Vermerk: kr.		Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Feindliche Aufklärung zog sich abends
an Linie Hf Kuriasch – Pedworki,
Kuriaskoje – Peresselschnaja nach [Süden?]
zurück.
Gefangene sagen aus, daß Charkow stark
mit Truppen belegt sei, besonders [illegible]
kräfte zur Verteidigung der Barrikaden
eingesetzt sind.

Ic / 101. le. Inf. Div.

000221

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. Ra Fu b 3 2./N 101	7

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10	2115		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.10.	2100	

Abgang
Tag: 21.10
Zeit: 2100

Dringlichkeits=Vermerk: [illegible]

An: 229 [illegible]

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Große Bänke am Überschreitungs Beresseti-naja sofort sichern.

[illegible]

000222

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
1. IV. 101	152

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
LV. A.K.	21.10.	0745	[illegible] (Gfr. Peschel)	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	LV Korps	101 l. I. D. Ia
Zeit:		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk: Kr.		

Inhalt

Sämtliche verf. Fahrzeuge
des Div. durch restlosen Ver-
brauch des Betriebsstoffes
[illegible]. Bitte
[illegible] durch Betriebsstoff
mitgeben. Kleinste Mengen
helfen. Weiterer Nachschub

durch Entsetzung des
Abziehung der H.F. Garni-
sons erledigen.

[illegible]

[illegible] [illegible]

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (K.Fu.Kp.3 ..)	1

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
~~21.11.~~	21.10.	1754		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Abgang	
Tag:	21.10.
Zeit:	1700
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Ib

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Div.-Gef.-Stand Olschany.
Vorgehen der Div. ostwärts
Udy-Bach in zähem Fortschreiten.
Versorgungsbasis nach jetzigem
Olschany verlegen, denn Ver-
brauchsstoff fehlt oder Kraft-
fahrzeuge nicht vorhanden.
Versorgung mit allen Mitteln

durch Pferdekolonnen hinzuschaffen.

Schörner

000226

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. 2N/101 (a i)	6634

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10	1108		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10	228	101 Div
Zeit: 0815		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

229 hat 20.10. abends 6 Uhr überschritten und Ostrand Peressetschnaje erreicht.

Schmid

000227

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · B~~linkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. 2N/101 [illegible]	5856

Vermerke: g. d. w. 0853 gez. [illegible]

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10.	0844		

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Abgang	
Tag:	21.10
Zeit:	0750
Dringlichkeits=Vermerk	KR

An: Abtlg. Ib

Absendende Stelle: 101. [illegible]

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Hpt. [illegible]

Div. Stab macht Stellungswechsel [illegible]. [illegible] [illegible] 7^45 Uhr nach Bhf. Bogodu[illegible] in Marsch gesetzt, da soeben 700 l eingetroffen. ~~[illegible]~~ Alles andere wegen restlosen Betriebsstoffverbrauch unbeweglich.

Unverzüglich wenn durch Kraftwagen u. durch Fliegerabwurf nicht möglich, Betriebsstoffzuführ nach Hf. Jaworski durch Pferde-Kolonnen veranlassen. Nicht angekommenen Betriebsstoff suchen lassen.

Schöne

000229

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. 2N/101 (Mb2)	5860

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10	0942		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10.	V. A. Wr	101. Div
Zeit: 0915		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

229 ist 20.10. Abends bis Ostrand Peressetschnoje vorgedrungen. [illegible] 7 A. Aufklärung ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ in Richtung ~~[illegible]~~ Pojenoje — Charkow. Nordflanke der von Peressetschnoje über

Kurjaschnoje mit Nordflügel
vorgehenden Div. führen.

[illegible]

000231

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blink~~spruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. 21/10 (Ri u R5)	8587

Vermerke: Kr.

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10	0506	I.R. 228	
		0502	I.R. 229	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10	I.R. 228 u.	101 Div.
Zeit: 0450	I.R. 229	Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk: Kr.		

Inhalt

Die schweren Munitions=
bestände aus Fahrkolonne
7 [illegible] 8 ergänzen

Ib W. G.

000232

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. 2N/101. (a i)	6635

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10	1108		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10.	228	101 Div
Zeit: 0820		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

57. Div. hat 20.10
bei Kl. Gaka (~~[illegible]~~ 5 km
nördl. Charkow) Brückenkopf
gebildet.

Schoone

000233

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
1ll. Div. 2. N. 101 B1	8586

Vermerke: 9 w d

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	21.10.	0315	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10. Zeit: Dringlichkeits=Vermerk: Kr	I. R. 229	101. l. I. D. Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Sofort für Abwurf von Befehl durch Storch Landekreuz auslegen Nordwestausgang Ojsilany an großer Straße nach Bugodnchoff.

Aushändigung bestätigt 0354 Uhr

000234

000235

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. ka. fu. 63 2./N.101	18

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	09.05	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10	09.24		

Abgang	
Tag:	22.10
Zeit:	09.15
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 228, 229, Inf. Rgt.

Absendende Stelle: 101 Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Ist am 20.10. ein „Heinkel 111" Kampfflugzeug notgelandet?

Ia

000236

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	45

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10.	2314		

Abgang	
Tag:	22.10.
Zeit:	(2245)
Dringlichkeits-Vermerk	gwd

An: I b 22. [illegible]

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

[illegible] geplante Brücke [illegible]
ist der Nachschub [illegible].
Verpflegung für die Div. am
[illegible] aufzuhalten.
Zugmaschinen der [illegible] Trupp-
[illegible] nicht entsandt werden.
Auch fehlt der Betriebsstoff für
diese Zugmaschinenfahrten. Der

heute ein Schreiben über=
sandten Bataillonsstab und die
Artillerie-munition sind die
~~einzigen~~ seit (der eingegangenen) langer Zeit
zuerst eingetroffenen Nach=
schubtransporte.

[illegible]

000238

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. N. Fu. N. b. 1 2/N. 101	10013

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10	2227		

Abgang	
Tag:	22.10
Zeit:	2120
Dringlichkeits-Vermerk	KR

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Am 20.10. He 111 AM bei
Olschany wegen Brennstoff=
mangel notgelandet.
Besatzung unverletzt.
Um Mitteilung an II. Kampf=
geschwader 55 wird ge=
beten.

Hammer.

000239

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. Fu. Fu. 61. 2./N.101	10008

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10.	1830		

Abgang	
Tag:	22.10.
Zeit:	1630
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 239. Div.

Absendende Stelle: 101. le. Div. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ihr Vergatschin in eigener Hand.

Peltenic.

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
101. l. Inf. Div. Nn. Fü. A. 1.1 2/N. 101	10010

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.11	1908		

Abgang	
Tag:	22.11
Zeit:	1735
Dringlichkeits-Vermerk	

An: LV. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Im Hinblick auf die zahlreichen im Zuge der Vormarschstraße durch die Russen gesprengten Brücken ist Unterstellung und sofortige Zuführung einer Straßenbaukolonne zur Sicherstellung des Nachschubs

000241

für die Ord. Autorisirung
unterworfen

Fähre

000242

~~Fernspruch~~·~~Fernschreiben~~·~~Funkspruch~~·~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1. /N. 900	./.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

an	Befördert Tag	Zeit	durch	Rolle
A.R.85	Obkan. Allgaier			1150
Pi.101	Gefr. Brinkamp			1150
N.101	Lt. Liebig			1150
Btl.500	Lt. Plümus			1150

Zurück an Ia

Abgang	
Tag:	22.10.
Zeit:	1150
Dringlichkeits-Vermerk	

An A.R.85, Pi. Btl.101, N.A.101, Btl.z.b.V.500.

Absendende Stelle: 101.le.I.D

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nächste Verpflegungsausgabe zeitigstens 23.10. Oljschany.
Mit weiterer Verzögerung muß gerechnet werden.
Sicherstellung der Verpflegung aus dem Lande ist von allen Verbänden vorzubereiten.

gez. S c h ö n e

fdl. [illegible], Ogefr.

000243

Beschädigt am 22.10.41
durch 2/31.101 m.b.T.

10011

Ost

3./Flak-Regiment 9

im Krieg 6

Zugmaschinen mit Kupplungs- und Getriebe-
schaden in Olschany. Reparatur nicht möglich.
Bitte um 2 Zugmaschinen zum Abschleppen
des Geschützes und der beschädigten Zug-
maschine. Rückl mit Kupplungsschaden in
Mirolju bowka, 8 km nordöstlich Scharowka.
Bitte um Abschleppung.

~~Leutnant und Kompanieführer~~

Falk, Leutnant.

Befördert am 1925 Uhr

000244

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div (K für b 3. I/K 101)	10014

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10	2035		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10	Ib	101. Div
Zeit: (2015)		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Umfassung über Jar
Simkoff nicht erkennbar.
Artillerie[illegible] mit Oberl.
v. Knoblauch eingetroffen.

Schwa[illegible]

000245

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.=Stelle	Nr.
101. D. uo. (Al. fü. N.a.Z. 2./N. 101.)	7138.

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10.	1852		

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1810	Seb

Abgang
Tag: 22.10.
Zeit: 1800

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: 228 u. 229

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Politische Tagesmeldung
1800 Uhr
Gallmar.

000246

Dienststelle: 101 Div Klein Funk stelle: a2/2N101

Spruch Nr.	Befördert am 22/10 1941	1611 Uhr durch 1618 qwd
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 13 von an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen			
	Angekommen		22.10	1620
	An I.R. 228			

228

An Oberst Zügler

Fern Mdg.

Fu spr.

für 13.00 ~~aufg~~ angeordnetes Aufklärungsergebnis noch nicht hier eingetroffen!

[illegible signature]

O. D. 10. 39.

000247

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div (kleine Funkstelle a 2 2/N 101)	152

Vermerke: Gwd gemeldet.

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1618	Gem

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10	1611		
		1618	gwd	

Abgang	
Tag:	22.10
Zeit:	1610
Dringlichkeits-Vermerk	Vr gwd

An: I.R. 228

Absendende Stelle: 101. le. Div. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Häusergruppe 1200 m östl. Brücke nördl. H. Gutka – Ostrand Wald 3 km östl. Podwarki vom Feind aus Stellungen vorgeschoben. 229 schließt am Ostrand Salgutino (1 km nordöstl. Punkt 170,3) an. Neue Trennungslinie: Nordrand Podwarki – Südrand Salgutino – Südrand Langstoff. Charkow

Brunner

000248

Dienststelle: 101 Div

Nam Funkstelle: [illegible]

Spruch Nr.	Befördert am 22.10 1941	1639 Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch** Nr. 7134 von an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101 Div	Abgegangen	22.10.	1625
	Angekommen	~~22.10~~	
	An JR 228		

Funkspruch!

An 228.

Von den 100 erbeuteten russ. Muni.-Wagen sind 10 sofort der Führung der Division abzugeben. Zuführung nach Olschanz veranlassen.

Kraiser

000249

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Inf. Div. m. Fu. St. b.? 2/N. 101	10004

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10	LV. AK	101. Div.
Zeit: 14 10		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: KR		

Inhalt

Gibt Auftrag Westrand Alar-
flon zu erreichen inner-
halb der bisherigen Divi-
sionsgrenze ?

Kramer

000250

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. M. Fu. St. ... 2/ ...	10003

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10	1342		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	239. Div.	101 le. Div.
Zeit: 11.10	57. Div.	Ia
Dringlichkeits=Vermerk	22.10 [paraph]	Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Vordere Linie Bf. Ryschkoff –
Bf. Kurjasch – Kurjasch. Div. Gef.
St. Olgschany.
Ostw. Bf. Ryschkoff Feind durch beim
Feindeinbruch. Klären 22.10. für
Vorbereitung d. Einbruchs Charkow
auf. der Lage vor.

[signature]

000251

Dienststelle: 101-Div.   Funk stelle: 2./N. 101

Spruch Nr.	Befördert am 22. 10. 1941	1223 Uhr durch
	Aufgenommen am .... 19 ..	.... Uhr durch
	Erhalten am .... 19 ..	.... Uhr

Fern- Funk- Blink- Spruch Nr. 10012   von .... an ....

Vermerke:

Absendende Stelle:	....te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen			
	Angekommen			
	An LV A.K.			

An Korpsnachrichtenführer.
101. le. Inf. Div.
[illegible] [illegible] Möglichkeit [illegible] Verbindung zum
LV. A.K. anzuschließen.

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000252

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (K.fu. b3 2 / N. 101)	30

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10.	1250		

Abgang	
Tag:	22.10
Zeit:	1115
Dringlichkeits-Vermerk	[illegible]

An: AA. 101, J.R. 229, J.R. 228

Absendende Stelle: 101. le. Div. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nach mitgehörtem Funkspruch unbekannter Herkunft macht Feind anscheinend mehrere Ausg- von Polewoje nach Nordosten aus.

[signature]

000253

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. [illegible] 63 2./N. 101	Zi

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10.	1330		

Angenommen oder ~~aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1235	

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 22.10. Zeit: 12[illegible] Dringlichkeits-Vermerk	I.R. 228	101. le. Div. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

V.A. 5 J. [illegible] [illegible] Hf.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
I. / 228 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] I.R. 228 [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Lage
[illegible]

[signature]

000254

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (K.Fü.Gr.S 2.IV.101)	29

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1218	Fk.

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10.	1242		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	I b	101 K.G.D.
Zeit: 1220		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Abtlg. IV a

Auf Befehl Oberstlt.

Schöne Verpflegungsan-

gaben für alle Kriegsmonate

zum 23.10. [illegible]

in Richtung organisieren.

Fk

000255

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div.	32

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10	1332		

Abgang
Tag: 22.10.
Zeit: 1705
Dringlichkeits-Vermerk

An: Ib

Absendende Stelle: Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Um 22.50 [illegible] [illegible], [illegible], [illegible],
[illegible], [illegible], [illegible],
1 Flak mit Traktor, 1 mun. Schlepper,
2 Feldküchen erbeutet. [illegible]
[illegible] bei Eintreffen der [illegible] [illegible]
I.R. 228, Gef. St. 1,5 km
nordwestl. Podworki ([illegible]).

[illegible signature]

000256

Fernspruch·Fernschreiben·Funkspruch·Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (K. fu. b 3. ...)	24

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10	1138		

Abgang	
Tag:	22.10
Zeit:	1132
Dringlichkeits=Vermerk	

An: Ib

Absendende Stelle: 101. le. Div. Ia

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

[illegible] sofort LV. A.K. [illegible]. [illegible] Walki

Schöne

000257

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (K.fu 13.2.14.101)	25

Vermerke: Empfangsbestätigung!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10		

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
I.R.228	22.10.	1158		
I.R.229				
V.A.101				
Pz.Jg.				
Hptm.Messer				

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	I.R.228, I.R.229, V.A.101, Hauptmann Messer	101.Ie.I.D.
Zeit: 1142		
Dringlichkeits-Vermerk: qwd		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nächster Verpflegungsausgabe zeitigstens 23.10. Oljschany. Mit weiterer Verzögerung muß gerechnet werden. Sicherstellung der Verpflegung aus dem Lande ist von allen Verbänden vorzubereiten.

gez. S c h ö n e

000258

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div.- (Kp. 63 2./N. 101)	22

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	22.10		

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10.	1115		

Abgang	
Tag:	22.10
Zeit:	1045
Dringlichkeits-Vermerk	Kr

An: LV. A.K.

Absendende Stelle: 101. le. Div. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

101. le. Div. LV. A.K. unterstellt.
Anweisungen LV. u. XIII. A.K. für Vorbereitungen zur Besetzung Charkow enthalten verschiedene Auffassungen um Klarstellung von Auftrag und Trennungslinien für 101. le. Div. wird gebeten.

Marcks

000259

000260

M

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
	1030

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	24.10.	1038		
über	AK	(unmittelbar) [?]		

Abgang	
Tag:	
Zeit: 2310	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: [illegible, crossed out]
239 Div [?]

Absendende Stelle: 10. I. Div. [?]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bitte [illegible, crossed out]
[illegible, crossed out] Lage, vorderste Linie
u. eigene Absicht.
Div. hat 23.10. im Angriff
den Bahnhof [illegible] [illegible]
erreicht. Setzt heute Angriff
über Bahnhof – [illegible] und [illegible]
fort. [illegible] [illegible] [illegible]

000261

Brückenkopf Lopany-Fluss wird 1. Ordnung.

Krämer

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Nachr.=Stelle	Nr.
	10024

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	24.10.	1108	[signature]	

Abgang	
Tag:	23.10.
Zeit:	2330
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 57. Div. u.
~~[illegible]~~

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Im Vorgehen im Zuge
der Afanasjewskaja ulitza
Südteil erreicht
Am 24.10. Durchstoß über
Oger bis an den Ostrand
der Stadt.

Kraemer

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · B~~link~~spruch

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101 Div. Klein K 2-2. [illegible]	7143		23.10.	1019		

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
Div.	23.10.	0925	Kr.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10.	228	101. Div.
Zeit: (925)	23. [illegible]	Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Trennungslinie zu 57. Div.:
Verlauf Udy-Berg bis
Hf. Guka (Ort zu 57. Div.) –
Straße Hf. Guka – Charkow zur
57. Div. Weiterer Verlauf wie (in die Nacht)
Vorbefehl.
1. Panzerjägerabtlg. unterstellt.

Schwarz

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (N. 101)	10018

Vermerke: blind abgesetzt 9 00

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	23.10			

Abgang
Tag: 23.10
Zeit: (1720)
Dringlichkeits-Vermerk: Kr.

An: LV. A.K. 23.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

15 00 Einbruch
[illegible] Charkow.
Stoßrichtung Afanasjewskaja uliza
– Kusinskaja uliza –
Kloutkowski per. – Iwanowskaja
uliza – Klotschkowskaja uliza
weiter nach Osten
Ia

000265

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
	10022

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	24.10.	1050		

Abgang	
Tag:	23.10.
Zeit:	2310
Dringlichkeits-Vermerk	

An: LV. A. K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Dringend 2 Brückenkolonnen u.
zuführen auf Straße über
Brücke Hf. Guka nach Charkow
Afanasjewskaja uliza ([illegible]-
[illegible]offz. der Div.)

[illegible]

000266

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
	10023

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
~~0117~~	24.10.	1046	[signature]	
(übernommen Stab ...)				

Abgang	
Tag:	23.10.
Zeit:	2325
Dringlichkeits=Vermerk	

An: 239. Div.

Absendende Stelle: 10r. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Im Vorgehen ein Zug
der Afanasjewskaja Uliza
Südbahnhof erreicht. (Güterbahnhof)
Am 24.10. durchgestoßen über
Ufer bis ~~[illegible]~~ Ostrand
der Stadt. Einwirkung
von Norden erbeten.

[signature]

23.10.

Ausgang

000268

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	1031		24.10.	[illegible]	[Paraphe]	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	57. Div.	101. Div.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bitte Lage, vordere Linie u. eigene Absicht.
Div. hat 23.10. im Angriff den Brückenkopf westl. [illegible] erkämpft. Setzt heute Angriff über Lopan-Fluß nach Osten fort.

24. Okt.

Krämer

000269

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. Nachr. Abt. 2/N. 101.	534/1

Vermerke: Aushändigungsbestätigung melden

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	24.10	1918		
		2045	qwd	

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Abgang	
Tag:	24.10
Zeit:	08 45
Dringlichkeits-Vermerk	qwd

An: IV. A.K.
Chef des Generalstabes

Absendende Stelle: 101. le. Div. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Orientierungen über Lage wurden an IV. A.K. ~~gefunkt~~ befördert 24.10. 10 15 und 23.10. 23 44, letztere am 24.10. 11 25 von IV. A.K. bestätigt. Sind Chef anscheinend ~~[illegible]~~ nicht vorgelegt worden.

Schmidt

2045 Aushändigung [illegible]

000270

7

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. l. Inf. Div. m b 1/2 N. 101	5338

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
IV. A.K.	24.10	1725		
XVII. A.K.	24.10	1755		

Abgang	
Tag:	24.10
Zeit:	(1610)
Dringlichkeits-Vermerk	LV. [illegible]

An: LV. u. XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Div. hat beim Durchstoßen
durch Charkow in [illegible]
Front 900 Russen auf Bel=
gorod [illegible] und. [illegible]
[illegible] [illegible] 12 Uhr
mit [illegible] Teilen
Charkow - Fluss in Gegend
[illegible] [illegible] 180 (Art.-Gra-

glen (Charkow) erreicht haben. F
Mit schwächerem Feind in Flanken muß noch gerechnet werden. Dringendste Notwendigkeit Brückenbau Lopan. Sofortige Zuteilung angeforderter Brückenkolonnen ist für Fortgang weiteren Vorgehens ausschlaggebend.

F Ausweichender Feind hat sich auf Nadeshdino zurückgezogen.

Brauner

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. [illegible] 2/N. 101	5337

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	24.10.	1415		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 24.10.	LI. u. XVII. A.K.	101. Div.
Zeit: (1400)		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: KR		

Inhalt

Sämtliche Brücken über Lopan- u. Charkow-Fluss innerhalb des Stadtgebiets gesprengt. Flussbreiten 50–70 Meter. Kein Baumaterial für Behelfsbrücken schnell greifbar. [illegible] [illegible] dringend ~~[illegible]~~ Zuführung von

[illegible] drei Brücken-
kolonnen nach Isinolitschenka
([illegible] Arbeitskarte 23
1:100 000)

Krämer

000274

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Inf. Div.	5974

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	24.10	1715	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ia	24.10	2108		

Abgang
Tag: 24.10.
Zeit: 1715
Dringlichkeits-Vermerk

An: Ib

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Befragen O.Q. Ost=
[illegible] von Charkow
und Div. bis auf Weiteres
umleitung über Charkow
[illegible] werden müssen.
Weitere Klärung ob Charkow
Ost vom Feind und [illegible]=
lasst, ist für Zuschub [illegible]

vorläufig ohne Belang.

Brünner

000276

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Inf. Div.	5875

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.10	2116		

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101 Div.	24.10	1800	

Abgang	
Tag:	24.10
Zeit:	1800
Dringlichkeits-Vermerk	[illegible]

An: I b

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

XVII. A.K. beklagt sich, daß
Jäger Straßen in Gegend
Nf. Gawrischi sperrt. Absperrung
aufzuheben. – Versorgungs[illegible]
beabsichtigt nach Raum Podnorki
verlegen. Div. hat Ostrand
Charkow erreicht.

[illegible]

000277

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div mb 1/2 N 101	5346

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
57 Div	24.10.	2030		
239 Div	24.10.	2140		

Abgang
Tag: 24.10
Zeit: (1930)
Dringlichkeits-Vermerk

An: 239. Div.
57. Div.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Div. hat Fluss Charkow
mit Anfängen 13⁰⁰
Ostw. [illegible]
(nach [illegible]) überschritten, erreicht heute
Ostrand Charkow u. ~~[illegible]~~
bezieht dort Unterkunft.
Div.-Gef.-Stand Ssinolitschewka,
ab 25.10. Charkow-Ost.

000278

Wie Lage dort?

[illegible]

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. / M. Fu. N. 61 / 2/N. 101	5339

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	24.10	1821		

Abgang	
Tag:	24.10
Zeit:	1810
Dringlichkeits-Vermerk	~~kr~~

An: LV. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Tagesmeldung:

~~kr~~ Div. hat 13^00 den Charkow-fluß 1000 m östw. [illegible]. Infanterie mit Anfang überschritten und wird bis Einbruch der Dunkelheit den Ostrand der Stadt erreichen.

Absicht für 25. 10.:

Aufschließen und Bereitstellung

Zur Besprechung.

[illegible]

000281

Dienststelle: .... stelle: ....

Spruch Nr.	Befördert am 24.10. 1941	1042 Uhr durch
	Aufgenommen am ...... 19..	...... Uhr durch
	Erhalten am ...... 19..	...... Uhr

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 10 x 20

von ....
an .... Oh

Vermerke: Abschrift

Absendende Stelle:	....te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
18. Pz. D.	Abgegangen			
	Angekommen			
	An XL A. K.			

Gehen von 239 Inf. Kräfte von
Tergatsch auf Charkow?

Schön

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000282

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. / N.-Fu. St. b. A / 2/N. 101	5349

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
XVII AK	25.10.	2120		
LV AK	25.10	2228		

Abgang
Tag: 25.10.
Zeit: 2030
Dringlichkeitsvermerk: Kr

An: LV. u. XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

~~Nach Aussagen vorliegender Meldungen~~
Gegner in Charkow nicht mehr festgestellt.
~~Gelände bis Ostrand der Stadt nördlich~~
~~Charkow feindfrei~~ : Verbindung zu 57. Div.
bei Objekt 180 ~~hergestellt~~ aufgenommen.
Div. ist seit 22.10 ohne Verpflegung
In Charkow ist keine Verpflegung bei-
zutreiben. Munitions- u. Betriebsstoff-

000283

nachschub ist nicht sichergestellt+, da die Versorgungsstrassen zw. Olschany und Bogoduchoff wegen schwieriger Wegeverhältnisse (u. Betriebsstoffmangel) festliegen. Die Div. wird erst dann, wenn Versorgung einigermassen gesichert sein wird, / Daher ist ein Weiter-antreten auf Stary-Saltoff nicht möglich.

Am 24 u. 25. 10. 833 Gefangene. Angabe ist noch im Wachsen.

Erbeutet ~~oder vernichtet~~ wurden:

10 Geschütze, 5 leichte Panzer, 1 schwerer Panzer, 8 eingebaute Panzer, 11 M.G., 1 Pak, 3 Feldküchen, 3 PKW, 4 LKW.

Sch.

Krämer

000284

...spruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101 Div. (Mittl. Fu. N.b 2 2/N 101	5881		25.10.	0148		

Vermerke: Kw

Angenommen oder ~~Aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
101 Div.	25.10.	0005	Brüs

Abgang		An:	Absendende Stelle
Tag:	25.10.	I b	101 Div.
Zeit:	0005		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk	Kw		

Inhalt

Fahrkolonne 4 in Kloster.

Bestand nach Entnahme:

l. F.H. 499 A$_2$ 7 Gr 54 Stb 2 Gz

900 So Ka 900 Kr

225 Wurfgranaten 8 cm

6000 Patronen S.m.K

44 928 Pistolenmunition

000285

5. Fahrkolonne traf 18^{5} in Ssinolitschewka ein.

Bestand unverändert.

Entnahmen am 25.10. etwa 200 s.F.H.

Die Fahrkolonnen bleiben am 25.10 in den bisherigen Unterkünften.

Im [illegible] lagern noch

278 Az 89 Stb 65 Bz.

Besatzung 2 Mann der Fahrkolonne 4.

Sth//Ia

000286

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. Nr. Fü. St. b. 1 2/N. 101	5347

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	25.10	2015		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 25.10	57. Div.	101. Div.
Zeit: (1430)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nach bisher vorliegenden Meldungen kein Feind mehr im Nordteil Charkow. [illegible] die Div. in Raum zwischen Nemyschlja u. Fluss Charkow u. zwischen Fluss Charkow und Lopan.
Wie Gliederung bei 57. Div.?

Schmidt

000287

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
	5348

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	25.10	21 57	Bl	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 25.10.	XVII. AK.	10. Lo. Div.
Zeit:		
Dringlichkeits=Vermerk		Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Straße Bojadschaur - Charkow
konnte von Fahrzeugen der
Div. nicht freigemacht werden,
da zurückgelassener Betriebsstoff
nicht eingeladen
zum Bewegbarmachung der dann
Kampf notwendigen Fahrzeuge
für die Bergung von
Charkow verwendet.

000288

Die Div. ist schon zur Sicherstellung
eigener Versorgung, der Zurück-
gebliebenen Fahrzeuge berechtigt,
ist aber abhängig von der
Zuweisung von Betriebsstoff.

Hammer

Dienststelle: 101. le. Inf. Div. Funkstelle: [illegible]

Spruch Nr.			
	Befördert am 25.10. 19 41	1707 Uhr durch	an LV AK
	Aufgenommen am 25.10. 19 41	1852 Uhr durch	XVII AK
	Erhalten am 19	Uhr	

~~Fern~~-Funk-~~Blink~~-**Spruch Nr.** 5345 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Div.	Abgegangen		25.10.	(1605)
	Angekommen			
	An LV AK + XVII AK			

LV. A.K.

XVII A.K. 5345

Gefangenenzahl hat sich auf 700 erhöht. Säuberung Nordteil d. Stadt im Gange. Keine besonderen Ereignisse.

Schöne

G. Braun G.

000290

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. N.F.N. 62 2.N.101	5894

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26.10.	1201		

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	26.10.	1145	Dassinger

Abgang	
Tag:	26.10.
Zeit:	(1145)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: V.A. 101

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

26.X.

Funkspruch

A 101

V.A. 101 gewinnt über
Brücke 185 – 212
Unterbringungsraum F.R. 228.
Einweisung durch Nachr. F.R. 228
~~[illegible]~~ Gefechtsstand
Konjuschenaja uliza
Neue Aufklärungsauftrag folgt

26.X.

Funkspruch

~~W.~~ A. 101

V. A. 101 gewinnt über
Brücke 188 – 212
Unterbringungsraum F.R. 228.
Einweisung durch Kdr. F.R. 228
~~Kongu~~ Gefechtsstand
Konjuschennaja uliza.
Neuer Aufklärungsauftrag folgt
schriftl. durch Lt. Janke

Schöne

000293

~~Fernspruch~~·Fernschreiben·Funkspruch·Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./1. Div. (Mitt. f. N. b-2. 2. N./1./1.)	5899

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
1./1. Div.	26.10.	1515	Fatting

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26.10.	1525		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.10.	I Ib	Kdr. d. Pi.
Zeit: (1515)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Pi.-Kdr. spricht die Beschaffung
I Ib Ölfässer und Kanistern
1000 Liter Motorenöl sofort.
Früher dringend. Feuerwerker.

000294

~~Fernspruch~~ ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
(101. Div. N. Fü. N. 62. 2. N. 101)	1897

Vermerke: Kr.

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26.11.	1405		

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	26.11.	1355	Dattinger

Abgang	
Tag:	26.11.
Zeit:	(1355)
Dringlichkeits-Vermerk	Kr.

An: I b

Absendende Stelle: Div. L. v.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Für Hptm. v. [illegible]

Bei Vorziehen der 2. Staffel ist der Befehlswagen der Abteilung I. von Hptm. [illegible] mit vorzuziehen. Er ist bis auf weiteres mit der vorderen Staffel zu bringen.

Schöne

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. N. Fü. N. 62 2. N. 101	5896

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26.10.	1357		

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	26.10.	1320	[illegible]

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.10 Zeit: (1325) Dringlichkeits=Vermerk	Ib	101. Div. Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Für [illegible] u. [illegible] [illegible]

[illegible] Eintreffen der Zugmaschinen

ist 15/2 gegen 14 zu erfahren.

Ia.

000296

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div N. Zug 27/N ...	5706

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	26.10	2355	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	27.10	0024		

Abgang	
Tag:	26.10
Zeit:	(2355)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: A. A. 101

Absendende Stelle: 101. l. I. D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

100 l. I. D. Marsch ab 27.10. in Richtung bis ostwärts Tschugujew auf.

Ia.

000297

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blink~~spruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.	Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101. le. Inf. Div. (m Fu. b1. 2./N. 101.)	5362		26.10.	2239		

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.10. Zeit: 2230	XVII. A.K.	101. le. Inf. Div.
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zu Vgruf (1505) / 175.

Ein Uffz. mit Benzin nach Ujschany unterwegs, um Fahrzeuge abzuholen.

000298

26.10.41.

F U N K S P R U C H
(Empfangsbestätigung)

K R
QWD

a n

H a u p t m a n n m . G . G r a u e .

M i t I n t e n d a n t e n n ö t i g e n f a l l s z u
P f e r d e b i s 2 7 . 1 0 . 1 2 . 0 0 U h r b e i
F ü h r u n g s a b t e i l u n g i n C h a r k o w
z u r S i c h e r s t e l l u n g d e r V e r -
p f l e g u n g a u f d e m L a n d e e i n t r e f f e n
S c h r i f t l i c h e A n w e i s u n g f o l g t
m i t O b e r l e u t n a n t Schultheis , d e r
1 7 . 0 0 U h r h i e r a b f ä h r t . H e u t e e n t -
s a n d t e Z u g m a s c h i n e n v e r b l e i b e n
b i s a u f w e i t e r e s z u r V e r f ü g u n g .
E i n e w e i t e r e Z u g m a s c h i n e t r i f f t
2 7 . 1 0 . e i n .

000299

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Inf. Div. Funkst. ... 2/N 101	5901

Vermerke:

~~Angenommen~~ ~~oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	26.10.	1730	...

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26.10.	1957		
Aushändigungsbestätigung				2040

Abgang	
Tag:	26.10.
Zeit:	1750
Dringlichkeits-Vermerk	dringend

An: Ib

Absendende Stelle: 101. Inf. Div. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

000300

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Le. Jnf. Div. (Kw.Fü. 61. 2./IV.107.)	5360

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26.10.	2058		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.10.	XVII. A.K.	101. Le. Div. Fl.
Zeit: (2050)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Brücke über Charkowka
wird voraussichtlich
im Laufe des 27. 10. fertig

Petrenko

000301

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. M. Fu. H. b. 1 2/N. 101	5336

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26.10.	0957		

Abgang	
Tag:	26.10.
Zeit:	0935
Dringlichkeits-Vermerk	

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Brücke frühestens 27.10.41. mittags fertiggestellt.

Ia.

000302

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. N. Fü. A. b. 1 2/N. 101	5337

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26.10	1028		

Abgang	
Tag:	26.10
Zeit:	(1015)
Dringlichkeits=Vermerk	Kr

An: LII. A.K.

Absendende Stelle: 101. le. Ia

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Funkspruch mit Auftrag für 26. 10. [illegible], vorsorglich [illegible] Aufklärungsauftrag 101. und Trennungslinien zwischen 239., 101. und 57. Div.

Schöne

000303

27.10. Zeit.....

Funkspruch an V.A.101

kr qwd
(Aufhändigungsbestätigung)

Div. erreicht bis 28.10. abds. Fluß Babka bei Pestschanaja und Nepokrytaja. V.A. 101 versucht bei Staryj Ssaltoff Brückenkopf über Donez zu bilden. Zustand der Straße Boljschaja Babka, Nowo Belgorod erkunden. Aufklärungsauftrag wie bisher.

000304

Dienststelle: 101. Inf. Div. Funkstelle: Ulm 107

Spruch Nr.	Befördert am 27.10. 194 1	1510 Uhr durch
	Aufgenommen am 194	Uhr durch
	Erhalten am 194	Uhr

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 516 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen	29.10.	1510
	Angekommen		
	An		

[redacted]

Heftrand

Fernspruch an V. A. 20

Anruf Rittmeister Hornung von 57. Div.:

Im Kolchos Kutusowka, 18 km nordostwärts Charkow, liegen 100 Pferde, 700 Kühe und 24 000 Pud Brotgetreide. Nach Angabe des Leiters des Kolchos befinden sich dort noch etwa 30 Russen ohne Widerstandskraft, die bereit sind, sich zu ergeben.

000305

Auszug aus Korpsbefehl für das Vorgehen gegen den Donez.

2.) XVII. A.K. gewinnt Donezbrücken

000306

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div MJ nr 462 3/N 101	5918

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101 Div	27.10.	2010	Bins

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	27.10	2036		
Aufgenommen		2105		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 27.10	V. A. 101	101 Div
Zeit: (2010)		
Dringlichkeits=Vermerk: kr qwd		Fernsprech=Anschluß:

2036

27. [illegible]

27.10. Zeit (22.00)

Funkspruch an V.A.101

kr qwd

(Aushändigungsbestätigung)

Div. erreicht bis 28.10. abds. Fluß Babka bei Pestschanaja und Nepokrytaja. V.A. 101 versucht bei Staryj Ssaltoff Brückenkopf über Donez zu bilden. Zustand der Straße Boljschaja Babka, Nowo Belgorod erkunden.

Aufklärungsauftrag wie bisher.

Schrot

G.B.

000307

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
[illegible]	5368

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	27.10	22.38		

8

Abgang	
Tag:	27.10
Zeit:	22.38
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 51 Div

Absendende Stelle: 16. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Stanlawka u. Kutosowka
auf keiner Karte zu
finden
Erbitten nähere Bezeichnung
und Kartenangabe.

Ia

27. 10.

Ausgang

000309

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. J. D. (Kl. für A. a 2) 2. (W.) 101	7152

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	28.10.	2220	Hm.

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	29.10	0056	Blind	abgeschf.

Abgang
Tag: 28.10.
Zeit: (2220)
Dringlichkeits-Vermerk

An: I. R. 229

Absendende Stelle
101. L. J. D.
I A

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

I. R. 228 hat Tagesziel erreicht.
Vorausabteilung 11ª im Vorgehen gegen
schwächeren Feind von Hl. Argunowskij auf
Staryj Saltoff. I. R. 229 am 29.10. Raum
Sarochnaje - Pjatnizkaja - Boljschaja Babka.
~~[redacted]~~ I/229 29.10 Ssorokowka. Kdr. I/229
nimmt Verbindung auf.
Aufklärung bis Donez-Abschnitt
Nord Belgorod - Dubowka anklärt.
Hammer

0003110

J. R. 229

Die Lage vor Gefechts-
stand.

Schmidt

000311

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (Le. Jg. R. 920) 2./W. 101.	7148

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	28.10.	1355	Km.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10.	1530	Blink abgesetzt	
1545	28.10.	2355	quittiert	
in 2 Stunden I b zuständiger abgefördert.				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.10.	A. R. 85 über Jg. R. 228	I b
Zeit: 1323		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Als Ersatz für [illegible] W.W. [illegible] Batterie [illegible], wird dringend um die Zuteilung eines [illegible] [illegible] W.W. gebeten. [illegible] (bei I b in Charkow befindlich) [illegible] [illegible] mit Hilfe [illegible] in [illegible] [illegible].

Gestellung Ersatzmaschine und Versorgungsgüter dringend erforderlich, noch am 28. 10. Meldung bei Ib über Ia.

Ib

000313

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (Bl. Fu. Tr. 02 2/N.101)	7147

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	28.10	0830	Gam

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10	0915	Blink abgesetzt	
	28.10	2341	quittiert.	

Abgang	
Tag:	28.10
Zeit:	0830
Dringlichkeits=Vermerk	

An: I. R. 228

Absendende Stelle: 101. l. I. D. Abtlg. Ia

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Ablösung ~~des~~ des Div.-Befehles bei Leichenkopf durch V.A. nicht erforderlich.
~~Auftrag an V.A. erfolgt durch Funk~~ hat Leichenkopf ... erhalten.

Schmid

000314

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (M.Fu.T. b2 2./N.101)	5925

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	28.10.	0820	Bit

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10.	1253		

Abgang	
Tag:	28.10.
Zeit:	(0820)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: V. A

Absendende Stelle: 101. l. J. D. Abtlg. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ablösung ~~der~~ der Div.-Be-
fehlen für 28.10. der Brückenkopf
nicht erforderlich.
~~Auftrag an V.A. erfolgt~~
~~durch Funk~~

[Signature]

000315

~~Fernspruch~~ ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div M Fu Trp 62 2/N/101	5922

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101 Div	28.10	0045	Brus

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10	0136		

Aufforderungsbestätigung 0220 Uhr.

Abgang	
Tag:	28.10.
Zeit:	(0045)
Dringlichkeits-Vermerk	Kr g.wd?

An: V. A 101

Absendende Stelle: 101 Div

Fernsprech-Anschluß:

Funkspruch an V.A.

k r
g. u. d.

Abs. 101 l. I.D.
Abt. Ia

Sofort Div. Befehl abholen bei Gef. stand Zuckenkopf. Ziffer im Div. Befehl für V.A.

Am 28. 10. erreichen:

V.A 101: Sslobeda Staryj Ssaltoff u. bildet einen Brückenkopf über den Donez.

000316

Dienststelle: 101. Inf.Div. Fmst. 2/101

Spruch Nr.	Befördert am 28.10. 194	0448 Uhr durch
	Aufgenommen am 194	Uhr durch
	Erhalten am 194	Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 5927 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Inf. Div.	Abgegangen	28.10.	1435
	Angekommen		
	An V.A. 101		

Fernspruch an V.A.

Div. Befehl ist sofort nach Kellwerden abzuholen!

I.V.

000317

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. M. Fu. W. b. 1 2/N. 101	5373

Vermerke: [illegible]

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10	2252		

Abgang
Tag: 28.10.
Zeit: (2220)
Dringlichkeits-Vermerk: kr

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. l. J. D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Teil

V.A. hat 14⁰⁰ feindl. Nachhuten über Balka Abschnitt geworfen und ging nachmittags von Mf. Argunowskij auf Staryj Ssaltoff vor. Vordere Regimentsgruppe Pestschanaja – Mf. Argunowskij. Nach Gefangenenaussagen Feind vor der Front der Div. auf 2-3 Btl. geschätzt. Div. gewinnt 29.10. Donez Abschnitt Sslobodka Chotomlja –

[redacted]

Staryj Ssaltoff und [redacted]

~~Strecke Charkoff – Tschugujew [illegible]~~

→ bildet Brückenkopf.

~~gegenwärtig~~

2. Teil Strecke Charkow – Staryj Ssaltoff stark verschlammt. Stellenweise Fahrbahn noch nicht grundlos. Überholungs- u. Gegenverkehr nicht möglich. Mindestens 1 Bau-Btl. zur Herstellung der Strecke dringend erforderlich.

Div.-Gef.-Stand bleibt 29.10. Charkow, 30.10. Nepokrytaja.

[illegible signature]

000319

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. [illegible]	5374

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10	2300		

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 28.10	XVII. A.K.	101. le. Div.
Zeit: (2245)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Ic Morgenmeldung 29.10.41. XVII AK

5374

Schwache feindliche Nachhuten gingen unter geringem Widerstand aus Babka-Abschnitt nach Osten zurück.

Feind vor Division nach Gefangenen-Aussagen auf 2-3 Btln. geschätzt.

G.B.

000320

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (Stab Gr. A 2) 2.1 W. 101	7150

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	28.10.	2210	Fm.

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10.	2326		

Abgang	
Tag:	28.10.
Zeit:	2210
Dringlichkeits-Vermerk	

An: J. R. 228

Absendende Stelle: 101. D. J. D. I/a

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

29.10. Donez Abschnitt Ssachodda
Chotomlja - Staryj Ssaltoff
gewinnen. Brückenkopf möglichst bei
Staryj Ssaltoff antreten.

Oberbefehlshaber

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

000321

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101, Fuo (m. N. Fl. 62 2/A 101)	5937

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
V. Fuo	28.10	1840	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10	2122		

Abgang	
Tag:	28.10
Zeit:	(1840)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: V. A. 101

Absendende Stelle: 101 [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bergmaschine mit Stoßsäcken unterwegs

gez. Schön

28. 10.

Ausgang

000323

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (Rhin ? 2 – 2./N.101)	7160

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	30.10.	2010		

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
Div.	30.10.	1950	Kro

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 30.10.	229	101. Div.
Zeit: 1915		Fernsprech=Anschluß:
Dringlichkeits=Vermerk		

Inhalt

Ordonnanzoffz. eingetroffen.
Reitet 31.10. früh mit
Befehl zum Rgt. zurück.
Div.- Stabsquartier
Nepokrytaja.

Schöne

000324

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. m. Fu. St. [illegible] 2/N. 101.	538[illegible]

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	30.10.	2030	P	

Abgang	
Tag:	30.10
Zeit:	20 30
Dringlichkeits-Vermerk	

An: IV. A.K.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Von 101. Div. befinden
sich in Charkow:
2. Staffel Div.-Stab.
Panzerjägerabt. (ohne 2 Züge).
IV./A.R. 85.
Feldgendarmerietrupp 101.
Versorgungstruppen.

Schöne

000325

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 Div. [illegible] 2/N 101	5384

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	29.10.	1930	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	29.10.	1945		

Abgang	
Tag:	29.10.
Zeit:	(1930)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. le. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Der Spruch 11 30 Uhr

Nr ist an Herrn General

ausgehändigt worden.

000326

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. Nachr. Abt. 2/N. 101	5378

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	29.10.	1053		
gwd		1120		

Abgang	
Tag:	29.10.
Zeit:	1040
Dringlichkeits-Vermerk	hr. gwd

An: 294. Div.

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

101. Div. erreicht heute den Donez-Abschnitt bei Stary Saltoff und südlich. Erbitte Absicht der 294. Div. für heute und welche Linie erreicht werden soll.

Kammer

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
101. le. Inf. Div. (N.Fu. 61. 2/N.101.)	5381

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	27.10.	1520		

Abgang	
Tag:	27.10.
Zeit:	1505
Dringlichkeits-Vermerk	

An: XVII A.K.

Absendende Stelle: 101 l.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Baukompanie im [illegible] setzen
zur Quartiermacherabteilg.
Unterkunft bei [illegible] i. G. [illegible]
[illegible] = Ost [illegible]
(G 8 brauner Stadtplan) Ia

Annehmer

000328

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (m. K. N. Zg. ? 101)	5949

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	29.10	0631	blind abgesetzt	

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	29.10	0537	[illegible]

Abgang
Tag: 29.10
Zeit: (0537)
Dringlichkeits-Vermerk: [illegible]

An: Vorausabt. 101

29. [illegible]

Absendende Stelle: 101. I.D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vorausabteilung am 29.10. dem I.R. 228 unterstellt. Auftrag wie bisher.

[illegible], Lt.

000329

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (Kl. Fu. Tr. a2 2/N. 101)	7153

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	29.10.	0550	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	29.10	0605		

Abgang	
Tag:	29.10
Zeit:	0550
Dringlichkeits-Vermerk	Kr

An: J. R. 228 29. Hw

Absendende Stelle: 101. l. J.D. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vorausabt. am 29. 10. J. R. 228
unterstellt.

[illegible], Ia

000330

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101 le. Inf. Div. 2/N 101 m.bl	5385

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	30.10.	1913		

Abgang	
Tag:	30.10.
Zeit:	1855
Dringlichkeits-Vermerk	kr

An: XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101 Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Habe persönlich Major Schäfer über Zustand Straße Charkow–Belgorod berichtet. Ergebnis letzte 20 km ~~[illegible]~~ lang bei meiner Abfahrt noch nicht bek. Gen. Brenner erhält Funk-anweisung, schreibe sofort

zu melden.

[illegible]

[illegible]

30.1.40

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Wr. Div. (Mittl. Fu. St. b. z. 2./N. 101)	5975

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
Wr. Div.	31.10.	1940	Bra.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	31.10.	2015		

Abgang	
Tag:	31.10.
Zeit:	(1940)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Ib

Absendende Stelle: Wr. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wenn Boot nicht zugeführt
werden kann ist Zuführung
von Mast an [illegible] erfor=
derlich, da Mast zum [illegible]
hier oben nicht aufzutreiben
ist.

[Signature]

000333

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
101. Div. (Mittl. Fu. N. b., 2./N. 101)	5974

Vermerke: /v

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	31.10.	1940	Ma.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	31.10.	1954		

Abgang	
Tag:	31.10.
Zeit:	1940
Dringlichkeits-Vermerk	/v

An: I b

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Stbt Zugmaschine, die am 1.11. Feldküche nach vorn bringt 500 l Betriebsstoff für Geländewagen der Führungsabteilung zuschicken

Unterschrift: Schöne

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (Mitte) [illegible] 2./N. 101	5973

Vermerke:

Angenommen o~~der aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	31.10	1940	[signature]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	31.10	1950		

Abgang	
Tag:	31.10
Zeit:	1940
Dringlichkeits=Vermerk	Kr

An: Ib

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Wie ist Futterversorgung der fechtenden Teile der Div. sicher~~[illegible]~~zustellen. Das hier vorgefundene Pferde= futter ist sehr gering.

[signature]

000335

~~Fernspruch~~ · Fern~~sch~~reiben · Funkspruch · B~~link~~spruch

Nachr.=Stelle	Nr.
101. Div. (N. Fu. 2 2/101)	5960

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	30.10	1921		

Angenommen o~~der aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
101. Div.	30.10.	1910	[illegible]

Abgang
Tag: 30.10
Zeit: (1910)
Dringlichkeits=Vermerk: [illegible]

An: I b (Gruppe Brunner)

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

An Gruppe Brunner.
Abschnitt Verbindung
~~[illegible]~~ Belgorod noch
nicht an ~~[illegible]~~ Korps gemeldet.
Sofort veranlassen.
Durchführung zurück funken.

[illegible signature]

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

000336

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
107 Inf Div (mit Funkstelle bz 2/Div)	5933

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	30.10.	2011	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	Sch		[illegible]	

Abgang
Tag: 30.10.
Zeit: 1800
Dringlichkeits-Vermerk

An: 107 Inf Div

Absendende Stelle: Ib

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Ia

Strassen Belgorod in gutem Zustand, bei jedem Wetter befahrbar. LI. A.K. in Graywerow. Vorläufig nicht durchzukommen.
Meldung an XVII. A.K. weitergegeben.

F. d. R.
Braun

000337

~~Fernspruch~~ ~~Fernschreiben~~ Funkspruch ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
101 Div. (Mitt.-Kw.Bl. 62 2/N 101)	5983

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	1.11.	0708		

Angenommen oder ~~aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
101 Div.	31.10.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 31.10. Zeit: 2400	A.A. 101	101. L. Div. Ia

Dringlichkeits=Vermerk

Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

Neuer Unterkunftsorte für A.A. ohne Radfahrschwadron Gef. Stand Tschernowatyj - Kolodesj, Radfahrschwadron Gef. Stand Pawloff

[signature]

000338

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
(101. Div. M. fü. N. 62) 2. N. 101	5988

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	1.11.	0940	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	1.11.	0955		

Abgang
Tag: 1.11.
Zeit: (0940)

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: A.-A. 101

Absendende Stelle: 101. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Aufkl.-Abt. kann [nicht?]
Hf. Kubowatyj - Kolodesi
~~und~~ über Hf. Rogatschowka fahren
nicht vor 294. Div. Kampfgruppe
[verlegen?].

[illegible]

000339

Geprüft
Neumann Hpm

28.1.1942

000340
NEW FOLDER BEGINS

000341

2 Nov 1941-28 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/1

Ia, Kriegstagebuch Nr. 3.

T-315, Roll 1224 1st Frame 341

CG

000342

KRIEGSTAGEBUCH

DER 101. LE. INF. DIV. / Ia.

VOM 2. 11. 41 – 28. 2. 42

NR. 3

(UdSSR)

A 6
921

16 474/1.

000343

KRIEGSTAGEBUCH NR. 3

101. le. Inf. Division
(Führungsabteilung)

BEGONNEN AM 2. NOV. 41 / ABGESCHL. AM 28. FEBR. 42

Die 101. le. Inf. Div. unterstand

2.11.41 bis 30.11.41	dem Generalkommando XVII. A.K.
1.12.41 bis 28.12.41	dem Armee-Oberkomm. 17
29.12.41 bis 28.2.42	dem Generalkomm. LII. A.K.

Das Kriegstagebuch wurde geführt:

v. 2. Nov. 1941 bis 28. Febr. 1942 durch

Oberleutnant Hammer

01.

000344

Bestimmungen für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten

Allgemeines

1. Kriegstagebücher (K. T. B.) und Tätigkeitsberichte sind Nachweise über die Tätigkeit von Kdo. Behörden, Dienststellen und Truppenteilen im Kriege und bei besonderen Anlässen im Frieden. Sie dienen dem Sammeln von Erfahrungen für Ausbildung und Führung, sie sind eine unentbehrliche Unterlage für die Geschichtsschreibung und deshalb sorgfältig zu bearbeiten und zu sichern.

2. **Kriegstagebücher** führen beim **Feldheer:**

   a) die Kdo. Behörden getrennt nach
   Führungsabteilung,
   Quartiermeisterabteilung (bei Div. Stäben Abt. I b);

   b) die Truppenteile vom Btl. (Abt.) an aufwärts für den Stab und zugehörige — auch vorübergehend unterstellte — Einheiten;

   c) alle selbständigen Einheiten und Dienststellen außerhalb eines Btls.- (Abt.-) Verbandes. Dagegen gehören J. G.-, Pak-Kp. und l. J. K. in das K. T. B. des Rgts.-Stabes. Einheiten (Kp., Schw., Battr.), die **vorübergehend** aus ihrem Verband ausscheiden, führen für die Dauer des Ausscheidens Tätigkeitsberichte (s. auch 3 d), die später dem K. T. B. ihres Verbandes beigefügt werden;

   d) für besondere Aufgaben vorübergehend gebildete Stäbe;

   e) Verwaltungsdienste und Feldverwaltungsdienststellen, soweit sie nicht unter 3. a) fallen, und Sanitätsdienste (K. S. V. II, Nr. 32) sowie sonstige rückwärtige Dienste sinngemäß nach 2. b) und c).

3. **Tätigkeitsberichte** an Stelle von K. T. B. führen:

   a) bei Kdo. Behörden des **Feldheeres** als Beilagen zum K. T. B. der Führungsabteilung:
   Abt. I c und II a (insbes. Kriegsranglisten);
   zum K. T. B. der Quartiermeisterabteilung bezw. Abt. I b:
   Abt. III, IV a, IV b gleichzeitig als leitender San. Offz., IV c, IV d, F. P., Bv. T. O. Sonstige Abteilungen und Gruppen mit besonderen Arbeitsgebieten nach Anweisung des Chefs des Generalstabes der Kdo. Behörde;

   b) mit wichtigen Sonderaufträgen betraute Kdo.-Behörden, Stäbe, Truppenteile, Verwaltungsbehörden, Verwaltungsdienststellen oder Einzelpersonen des Feld- und Ersatzheeres nach besonderer Weisung;

   c) solche Kdo. Behörden und Truppenteile des **Feldheeres,** bei denen auf Grund ihres Auftrages für längere Zeitdauer nicht mit Kampfhandlungen zu rechnen ist (z. B. Besatzungstruppen). Die Anordnung hierzu trifft jeweils das O. K. H.;

   d) vorübergehend aus ihrem Verbande ausgeschiedene Einheiten (Kompanien usw. des Feldheeres) s. 2 c).

Führung der Kriegstagebücher

4. Kriegstagebücher werden von dem Tage ab geführt, an dem die Kdo. Behörde oder der Truppenteil „marschbereit" oder „mobil" geworden sind.

5. **Verantwortlich** für die Eintragungen in die K. T. B. sind die Führer der Kdo. Behörden bzw. der Truppenteile. Sie beauftragen mit der Führung der K. T. B. geeignete Offiziere, die das erforderliche taktische Verständnis besitzen. Die Namen dieser Offiziere sind im K. T. B. (Muster I) anzugeben. Sie müssen laufend insbesondere über Feindmeldungen, Lagebeurteilungen, Entschlüsse und Maßnahmen unterrichtet werden. Alle außerdem erforderliche Unterlagen sind ihnen zugänglich zu machen.

6. **K. T. B. sind laufend zu führen. Es kommt darauf an, daß die Ereignisse — soweit irgend möglich — täglich noch unmittelbar unter dem Eindruck des Geschehens niedergeschrieben werden.**

   Die Darstellung muß ausführlich und erschöpfend sein.

   Es genügt nicht, die erhaltenen und gegebenen Befehle oder Meldungen zusammenzustellen und daran anschließend die Ereignisse zu schildern. Es sollen vielmehr die Grundlagen für das Handeln der Führer klar erkennbar sein, z. B. muß unzweideutig zum Ausdruck gebracht werden, welche Eindrücke vom Feinde, welche Meldungen und Nachrichten zur Beurteilung der Lage führten, und ob Maßnahmen auf Grund erhaltenen Befehls oder aus eigenem Entschluß ausgeführt wurden. Auch der ungünstige Verlauf einer Kampfhandlung muß wahrheitsgetreu dargestellt werden. U. a. muß erwähnt werden:

   die Mitwirkung der anderen Waffen (auch Luftwaffe) und der Nachbarn, insoweit sie für die eigene Kampfhandlung usw. von Bedeutung war;

   das Ergebnis von Besprechungen;

   der Inhalt wichtiger Ferngespräche und Funksprüche in den entscheidenden Punkten;

   die stimmungsmäßige **Auswirkung erhaltener Befehle** oder eingetretener Lagen, Urteile über den **Kampfwert und Geist der Truppe;**

   besondere Leistungen von Verbänden, Einheiten und Persönlichkeiten;

   Veränderungen beim **Feinde,** Verhalten und Beurteilung der **Bevölkerung,** Eigenart und Einfluß des **Geländes und der Witterung.**

   Besonderer Wert ist auf alle Zeitangaben (Ausgangs- und Eingangszeiten von Befehlen, Beginn und Ende von Kampfhandlungen, Zeiten der Unterstellung neuer Verbände usw.) zu legen.

   Das Beifügen von Lagenkarten, Skizzen, Fliegerbildern, Lichtbildern, Befehlen, auch eigenen Befehlsentwürfen und Meldungen trägt wesentlich zur klaren Darstellung von Gefechtshandlungen bei und spart oft längere schriftliche Ausführungen.

7. Für die Führung der K. T. B. sind die in den Anlagen vorgeschriebenen Muster bindend. Das K. T. B. ist in **Aktenform** anzulegen.

8. Als **Anlagen** sind in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs oder Ausgangs beizufügen und laufend zu numerieren:

   a) Kriegsgliederungen der unterstellten Verbände (Datum der Gültigkeit der Veränderungen nicht vergessen!);

   b) Lagenkarten mit genauen Zeitangaben;

   c) Operationsakten (eingegangene und ausgegebene Befehle, erhaltene und erstattete Meldungen, Fern- und Funksprüche, Aufzeichnungen während der Kampfhandlungen über Besprechungen, Vorträge, Ferngespräche, Feindnachrichten mit genauen Zeiten);

000345

d) Gefechts- und Erfahrungsberichte, Bericht über besondere Vorkommnisse;

e) Karten, Skizzen (auch Ansichtsskizzen), Zeichnungen, Fliegerbilder (soweit nicht im K.T.B. selbst mit Text beigefügt). Sie sind möglichst so einzuheften, daß sie rechts herausgeklappt gelesen werden können;

f) Kriegsrangliste (Muster III);

g) Verlustlisten (Muster IV), bei eingetretenen Verlusten tageweise;

h) Gefechts- und Verpflegungsstärken (Muster V) am Tage des Ausrückens und dann jeweils am 1., 11. und 21. jeden Monats;

i) weitere Anlagen von Wert, wie Einzelstücke im Druck herausgegebener Aufrufe und Verordnungen, Beutepapiere jeder Art u. a. m.;

k) als Anlagen können beigefügt werden: persönliche Aufzeichnungen (auch Briefe, Postkarten usw.), Berichte von Angehörigen von Kdo.-Behörden, Dienststellen und der Truppe, ebenso Lichtbilder (Filme, Platten oder Abzüge); notwendig ist jedoch eine sorgfältige Beschriftung oder Erläuterung.

Bei Kdo. Behörden werden alle Anlagen zum K.T.B. der Quartiermeisterabteilung, deren Inhalt Fragen der Führung und der Versorgung betrifft — also auch Gefechts- und Verpflegungsstärken sowie Verlustlisten —, bei Abschluß des K.T.B. (s. Ziff. 13) dem K.T.B. der Führungsabteilung beigefügt. Die Abgabe ist im K.T.B. der Quartiermeisterabteilung zu vermerken.

9. Verzifferte Schriftstücke sind in Klarschrift zu den Akten zu nehmen, die Verzifferung ist zu vernichten.

Falls von Berichten usw. ein Doppel nicht als Anlage beigefügt werden kann, ist der Verbleib im K.T.B. zu vermerken.

Von wichtigen Geheimbefehlen, die nach Kenntnisnahme zu vernichten sind, muß wenigstens ein Eingangsvermerk, nötigenfalls ohne Inhaltsangabe, aber mit Angabe des Absenders, Datum, Eingangszeit und Briefbuchnummer, zu den Akten kommen.

Alle Akten sind mit Bezeichnung der Dienststelle, des Inhalts und des Zeitraums zu beschriften; die Aufschrift „Verschiedenes" ist zu vermeiden.

Führung der Tätigkeitsberichte

10. Im Gegensatz zu den K.T.B. sollen die Tätigkeitsberichte einen zusammenfassenden Überblick im großen über Tätigkeit, Ereignisse und Maßnahmen geben. Für ihre Abfassung sind jedoch auch Sammeln von Erfahrungen und von Unterlagen für die Geschichtsschreibung Hauptgesichtspunkte. Die Form der Darstellung ist freigestellt. Die Tätigkeitsberichte sind in **Aktenform** anzulegen.

11. Für den Inhalt sind die Führer der Kdo. Behörden, Verwaltungsbehörden, Truppenteile und Dienststellen verantwortlich; ihre Beauftragten bearbeiten die Tätigkeitsberichte. Für Tätigkeitsberichte, die zu den K.T.B. der Kdo. Behörden eingereicht werden, tragen die Fachbearbeiter die Verantwortung.

Prüfung, Abschluß und Verbleib von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten

12. Die verantwortlichen Führer prüfen häufig Richtigkeit und Vollzähligkeit der Eintragungen. Die Prüfungen sind halbmonatlich, außerdem beim Wechsel der Führer und bei Abschluß des K.T.B. oder Tätigkeitsberichts zu bescheinigen.

Alle in K.T.B., Tätigkeitsberichten und beigefügten Schriftstücken von dokumentarischem Wert vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen müssen als solche durch Namensunterschrift und Datum kenntlich gemacht werden.

13. K.T.B. und Tätigkeitsberichte sind abzuschließen:

a) nach Beendigung größerer zusammenhängender Kampfhandlungen;

b) beim Wechsel des Kriegsschauplatzes;

c) wenn sie unhandlich werden;

d) wenn auf Grund neuer Verwendung an Stelle von Tätigkeitsberichten K.T.B. geführt werden müssen und umgekehrt;

e) bei Stäben, Dienststellen und Truppenteilen des **Ersatzheeres** mindestens halbjährlich.

Abgeschlossene K.T.B. mit allen Anlagen und Tätigkeitsberichte sind unter Meldung an die vorgesetzte Dienststelle unmittelbar an den **Chef der Heeresarchive in Potsdam** einzusenden.

Es bleibt den Kdo. Behörden jedoch freigestellt, ganze K.T.B. oder Tätigkeitsberichte oder Teile (Anlagen, Vorgänge) daraus,

a) die eines besonderen Geheimschutzes bedürfen, zurückzubehalten oder unter Hinweis auf die gebotene Geheimhaltung dem Chef der Heeresarchive gesondert zu übersenden,

b) die Vorgänge betreffen, mit deren Weiterbearbeitung zu rechnen ist, bis zur Erledigung zurückzubehalten.

In jedem Falle muß im K.T.B. oder Tätigkeitsbericht der Verbleib der betr. Teile und auf diesen die Zugehörigkeit zu den K.T.B. usw. kenntlich gemacht werden.

Ferner bleibt es den Kdo. Behörden und Truppenteilen überlassen, sich vor Abgabe der K.T.B. Abschriften nur für den Dienstgebrauch anzufertigen, für deren **sichere** Aufbewahrung die Führer der Kdo.-Behörden und Truppenteile verantwortlich sind. Die Abschriften sind nach Abschluß bis zum Kriegsende beim Stellv. Generalkommando aufzubewahren.

Eine Abschrift der K.T.B. der Verwaltungsdienste und der Tätigkeitsberichte der Feldverwaltungsdienststellen (IVa) ist nach Abschluß grundsätzlich dem O.K.H. — Heeresverwaltungsamt — einzureichen.

000346

Kriegsrangliste sämtlicher Offiziere und Beamten im Offz.-Rang der lol.le.Inf.Div., 1.Staffel für die Zeit vom 1.11.-28.2.42.

Lfd. Nr.	Dienstgrad	Stellung	N a m e (Vorname)	Patent od.Tag d.Ern.	Dienst- stel- le	Tag des Zug. woher?	Abg. wohin?	Bermerkungen
1.	Gen.-Lt.	Div.-Kdr.	Brauner Josef	1.3.41 (4)	101. le. I. D.			11.9.41 Kommandeur des mg. Verleihung des Kriegsdekoration-bandes mit den Schwertern. 23.1.42 Deutsches Kreuz in Gold.
2.	Obstlt. i.G.	Ia	Schöne Volkmar	1.3.39 (13a)	101. le. I. D.		5.2.42 OKH Führer-reserve	vom 2.-7.2.42 zum 94. I.D. als Ia kommandiert. mit Wirkung vom 1.2.42 zum Oberst i.G. befördert. Mit Wirkung v. 5.2.42 zur Führerreserve OKH. versetzt.
3.	Major d.R.	IIa	Sammer Friedrich	1.7.41 (9)	101. le. I. D.			
4.	Hptm. d.L.	Ic	Blon Karl	1.7.40 (1629)	101. le. I. D.			
5.	Oblt.	O1	Hammer Hans	1.8.40 (135)	101. le. I. D.			9.12.41 Eiserne Kreuz 1. Klasse
6.	Lt. d.R.	O3	Schaumble Paul	1.7.40 (2879)	101. le. I. D.			25.12.41 Eiserne Kreuz 1. Klasse
7.	Lt. d.R.	Hptm. St. Führer	Rother Rudolf	1.7.40 (1407)	101. le. I. D.			
8.	Major i.G.	Ia	Ludendorff Hans-Joachim	1.3.41 (34a)		5.2.42 IV. AK		

00347

Verlustliste
der 101.le.J.D., 1.Staffel, für die Zeit vom 1.11.41-28.2.42.

Tag		tot	ver-wun-det	davon bei d. Tr.ver-blieben	ver-mißt	in Gef.-schaft gerat.	krank	ver-stor-ben
-		-	-	-	-	-	-	-

000348

lol.le.Inf.Division
Abt.Ia

Div.Gef.St.,den 28.2.1942.

Während der Zeit der Verteidigung und örtlicher Vorstöße am Donez vom 2.11. - 29.11.wurden

199 Gefangene eingebracht,
494 Russen liefen über.

Beute: 3 Geschütze, 15 s.M.G., 1 Granatwerfer, 9 l.M.G.,
6 Bespannfahrzeuge.
1 Flugzeug wurde abgeschossen.

Bei den Abwehrkämpfen vom 13.1. - 28.2. wurden

24o tote Russen gezählt,
158 Gefangene eingebracht,
31 Russen liefen über.

Nach Aussagen der Gefangenen und Überläufer betragen die blutigen Verluste des Feindes ein Vielfaches der oben genannten Zahl, die nur die unmittelbar vor den eigenen Stellungen liegenden Toten des Feindes umfaßt.

Beute: 6 s.M.G., 2 Pz.Büchsen, mehrere M.Pi.

6 Panzer wurden vernichtet.

1 fdl.Flugzeug am Boden vernichtet.

000349

Nachtrag zu Schr. v. 9.6.42

Tag		tot	ver-wundet	davon bei der Truppe verblieben	vermißt	in Ge-fangenschaft geraten	krank (nur soweit sie nicht bei der Truppe bleiben)	ver-storben
	Offiziere : " Fehlenzeige "							
	Unteroffiziere und Mannschaften							
	2. 12. 41	-	-	-	-	-	1	-
	1. 2. 42	-	1	-	-	4	-	-
	2. 2. 42	-	-	-	-	-	1	-
	5. 2. 42	-	-	-	-	-	2	-
	18. 3. 42	-	-	-	-	-	1	-
	26. 3. 42	-	-	-	-	-	1	-
		-	1	-	-	4	6	-

Form. 65. (M. IV). Din A 3. Druckerei Gen.Kdo. V Stuttgart.

000350

Tag		tot	ver-wundet	davon bei der Truppe verblieben	vermißt	in Gefangenschaft gestorben	krank (nur soweit sie nicht bei der Truppe bleiben)	ver-storben

000351

Gefechts- und Verpflegungsstärken
der 101.le.J.D. für die Zeit vom 1.11.-28.2.42.

	Tag	Gefechtsstärken*)					Verpflegungsstärken**)					Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfw. u. blank. Waffen)	
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	1.11.41	25	9	38	146	-	28	9	61	185	-		
b) der unterst. Truppen		184	26	1310	7665	3466	275	74	1750	10033	4925		
zusammen:		209	35	1348	7811	3466	303	83	1811	10218	4925		
a) des Stabes	11.11.41	25	9	38	146	-	28	9	61	185	-		
b) der unterst. Truppen		191	24	1361	7571	3441	280	74	1803	9783	4929		
zusammen:		216	33	1399	7717	3441	308	83	1864	9968	4929		
a) des Stabes	21.11.41	25	9	38	146	-	28	9	61	185	-		
b) der unterst. Truppen		204	23	1376	7454	2977	292	76	1832	9711	4791		
zusammen:		229	32	1414	7600	2977	320	85	1893	9896	4791		
a) des Stabes	1.12.41	26	9	33	147	-	36	9	52	200	-		
b) der unterst. Truppen		199	23	1373	7292	3036	279	76	1748	9994	4937		
zusammen:		225	32	1378	7439	3036	315	85	1800	9194	4937		
a) des Stabes	11.12.41	26	9	33	147	-	36	9	52	200	-		
b) der unterst. Truppen		190	21	1295	6989	3344	273	69	1670	9026	4696		
zusammen:		216	30	1328	7136	3344	309	78	1722	9226	4696		
a) des Stabes	21.12.41	26	9	33	147	-	36	9	52	200	-		
b) der unterst. Truppen		183	21	1287	6947	3256	268	69	1659	9743	4660		
zusammen:		209	30	1320	7094	3256	304	78	1711	9943	4660		
a) des Stabes	1.1.42	25	10	37	125	-	27	10	51	178	-		
b) der unterst. Truppen		161	19	1170	6093	3061	236	61	1575	7745	4424		
zusammen:		186	29	1207	6218	3061	263	71	1626	7923	4424		
a) des Stabes	11.1.42	24	10	35	140	-	26	10	47	182	-		
b) der unterst. Truppen		172	12	1207	6076	2981	249	58	1584	7959	4735		
zusammen:		196	22	1242	6216	2981	275	68	1631	8141	4735		
a) des Stabes	21.1.42	29	10	32	149	-	29	11	52	198	-		
b) der unterst. Truppen		130	13	542	4320	2469	195	57	1139	5949	3829		
zusammen:		159	23	579	4469	2469	224	68	1191	6147	3829		

*) In den **Gefechtsstärken** sind **nicht** aufzunehmen: alle rückwärtigen Dienste, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses.

) In den **Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde, die am 1., 11. und 21. jed. Mts. bei der Truppe verpflegt worden sind (auch beurlaubte und sonstige mit Geldverpflegung abgefundene Wehrmachtsangehörige), aufzunehmen.

000352

	Tag	Gefechtsstärken*)					Verpflegungsstärken**)					Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfw. u. blank. Waffen)	
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	1.2.42	28	11	35	118	-	29	11	50	196	-		
b) der unterst. Truppen		94	7	592	2920	1938	168	46	908	4577	3160		
zusammen:		122	18	627	3038	1938	197	57	958	4773	3160		
a) des Stabes	11.2.42	27	11	35	111	-	28	11	50	189	-		
b) der unterst. Truppen		89	6	560	2809	1799	163	48	877	4526	3039		
zusammen:		116	17	595	2920	1799	191	59	927	4715	3039		
a) des Stabes	21.2.42	27	11	35	111	-	28	11	50	189	-		
b) der unterst. Truppen		88	5	596	2952	1564	158	51	886	4552	2652		
zusammen:		115	16	631	3063	1564	186	62	936	4741	2652		
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													

*) In den **Gefechtsstärken** sind **nicht** aufzunehmen: alle rückwärtigen Dienste, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses.

) In den **Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde, die am 1., 11. und 21. jed. Mts. bei der Truppe verpflegt worden sind (auch beurlaubte und sonstige mit Geldverpflegung abgefundene Wehrmachtsangehörige), aufzunehmen.

975 e l. 4. 40. Kroll & Straus, Berlin SO. 36 — Din A 4 doppelt

000353

Seite

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

000354

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
2.11. Nepokrytaja	Aufklärung über den Donez zwischen Nowo-Belgorod und Staryj Saltoff stellte vor der Front der Div. keinen Feind fest. Verbindungsspähtrupps nahmen mit dem linken Flügel der 100. Div. in Nowo Belgorod und Tschugujeff Verbindung auf. Die Verteilung der Einheiten im Unterkunftsraum der Div. ist aus "Div.Befehl für Sicherung und Unterbringung am Donez" vom 4.11., Anlage 1, ersichtlich. Die russ. Luftwaffe führte mit 2 Bombenflugzeugen 8.30 Uhr einen Angriff mit 6 Bomben auf Brückenkopf ostwärts Staryj Saltoff durch, ohne Schaden anzurichten. Es wurden 102 Überläufer eingebracht, die, ebenso die Gefangenen, ein Konglomerat der verschiedensten russ. Einheiten waren. Die Masse waren Angehörige der 216. Schtz.Div. und des 1. Rgts. der 300. Div. (früher Rgt.1049) sowie Soldaten von Bewachungs= und Baueinheiten aus Charkow.
3.11.	Von Boljschaja Babka und Pjatnizkaja nach Osten und Südosten angesetzte Aufklärung stellte in dem Waldgebiet bis zum Donez keinen Feind fest. Spähtrupps, die vor dem linken ~~Flügel~~ Abschnitt der Div. bis zu 20 km nach Osten vorgegangen waren, melden das Gelände feindfrei. Nach Einwohneraussagen soll sich der Russe insgesamt 35 km vom Donez nach Osten abgesetzt haben. Danach ist anzunehmen, daß sich der Russe bis an den Oskol zurückgezogen hat. - 154 Russen, aus ostwärtiger Richtung kommend, liefen über, 2 Geschütze wurden erbeutet. Der Feind führte am 3.11. keine Luftangriffe durch.
4.11.	Vor der Front der Div. wurde am 4.11. kein Feind festgestellt.

000355

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
bewölkt, kein Regen			Eigene Verluste am 2.11.: 2 Verwundete.
aufklärend, kalt			Keine eigenen Verluste
bewölkt, naßkalt			Keine eigenen Verluste

000356

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Die auf Grund des Befehls vom XVII.A.K. getroffenen Anordnungen betr. Verpflegung und Ernährung von Mann und Pferd für Winter 1941/42 siehe Anlage: Divisionsbefehle "Unterkunft und Verpflegung für Winter 1941/42" und "Sicherstellung der Ernährung für Winter 1941/42" vom 4.11. - Keine feindliche Lufttätigkeit. 12 Überläufer. Die Überläufer des 3. und 4.11. gehörten der russ. 253. Div. (I.R.981), 212. Div. (I.R.692) und 216. Div. (Bau-Btl.355) an. Es besteht der Eindruck, daß eine Menge russ. Soldaten aller Einheiten, hauptsächlich der 216. Div., aus Kriegsmüdigkeit oder Hunger zurückbleibt, um sich zu ergeben.
5.11.	Im Zuge der Aufklärung beider Regimenter wurde über dem Donez-Abschnitt bis zur Linie Martinowaja - Troizkoje sowie vor dem linken Abschnitt der Div., ostwärts Staryj Saltoff, kein Feind festgestellt. Anschluß zu 294. Div., mit Teilen in Nitajlowka, wurde hergestellt. Die feindl. Luftwaffe führte insgesamt 6 Luftangriffe mit höchstens 9 und mindestens 3 Flugzeugen durch. Die Angriffe erfolgten um 7.00 Uhr, 10.15, 12.15, 14.15, 14.45 und 16.15 durchweg mit einmotorigen Bombern, von Ratas begleitet oder von mindestens 3 Ratas ohne Bombenflugzeuge nach Gegend Staryj Saltoff, Molodowoje, Nepokrytaja und Straße nach Charkow mit Bomben und Bordwaffen. 16 Verwundete durch Bombensplitter oder Bordwaffen. 101 Überläufer.
6.11.	Am 6.11. wurde vor dem Abschnitt der Div. kein Feind festgestellt. Verbindung zu 294. Div., links (I.R.513) in Natajlowka und Rubeshnaja wurde aufgenommen. Durch die Luftabwehr des I.R.228 (M.G.) wurde

000357

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
teils aufheiternd, teils bewölkt			siehe Karte 1 (dabei Feindlage) v.9., 10. und 15.11.)
unverändert.			Keine eigenen Verluste.

000358

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	9.30 Uhr ein russ. Jäger Typ I/16 (Rata) dicht nordwärts Pkt. 77,1 (5 km ostw. Staryj Ssaltoff) abgeschossen. Der Pilot, ein Offizier, wurde gefangen. Nach seinen Aussagen sollen sich auf dem Standortflugplatz seiner Maschine (Walujki) noch weitere 14 Maschinen befinden. Die feindl. Luftwaffe führte 2 Luftangriffe auf Staryj Ssaltoff durch. 11 abgeworfene Bomben richteten keinen Schaden an. Weiterhin wurden insgesamt 8 Einflüge von mindestens 2 und höchstens 9 Flugzeugen beobachtet. 7 Überläufer.
7.u.8.11.	Am 7. und 8.11. stellte Aufklärung vor der Front der Div. keinen Feind fest. Die russ. Luftwaffe führte am 8.11., 10.00 Uhr, einen Bombenangriff eines zweimot. Bombers auf Staryj Ssaltoff durch. Keine eigenen Verluste. 36 Überläufer.
9.11.	Eigene Aufklärung vernichtete am 9.11. in Martowaja einen feindl. Spähtrupp von 10 Mann. Nach Aussage von 2 Gefangenen soll in Burlutzkoje (12 km südostwärts Martowaja) eine feindl. Aufklärungsabteilung liegen (Stärke 300 Mann) mit dem Auftrag, festzustellen, wann deutsche Truppen den Donez überschreiten. Vor dem linken Abschnitt der Div. schob der Feind Sicherungen in Stärke von 2 Zügen nach Dmitrowka (12 km ostw. Staryj Ssaltoff) vor. 13.30 Uhr feindl. Bombenangriff mit 14 Bomben (10 davon Blindgänger) auf Staryj Ssaltoff, ferner 3 weitere Einflüge mit Bombern und Jägern ohne Angriffe. Keine eigenen Verluste.- 15 Überläufer.
10.11.	Aufklärung meldete am 10.11. Martowaja feindfrei, Hf. Nesterowka von einer feindl.Sicherung in Stärke eines Zuges mit s.M.G. und l.M.G. besetzt. Vor dem linken Abschnitt der Div. hat sich

000359

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Schnee, Frost			Beitreibungs- und Erfassungsbezirke siehe Karte 2
			Keine eigenen Verluste.
klar und kalt			Zur geistigen Betreuung der Truppe wurde der "Donezbote" in's Leben gerufen. Siehe Anlagen 1, 3, 7, 9, 11.
			Keine eigenen Verluste.
Morgens klar und kalt, nachmittags bewölkt			Verluste am 10.11.: 3 Gefallene, 4 Vermißte.

000360

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	der Feind mit Kräften in Stärke eines Btls. mit 10 Gr.W., 7 l.M.G. und 4 s.M.G. in Gegend 3 km westlich Dmitrowka zur Verteidigung eingerichtet. Dicht ostw. Hf. Tschishoff wurde eine feindliche Sicherung in Stärke eines Zuges festgestellt. Die Aufklärungsergebnisse lassen darauf schließen, daß sich der Gegner durch Vorschieben einzelner, z.T. stärkerer Abteilungen vor Überraschungen schützen will. 5.45 Uhr feindl. Bombenangriff mit 4 Bomben auf Brücke Staryj Ssaltoff. Kein Schaden. 10 Gefangene.
11.11.	In der Nacht vom 10. zum 11.11. wurde eine eigene Sicherung in Martowaja von einem russ. Spähtrupp in Stärke von 10 Mann angeschossen. Hf. Nesterowka ist am 11.11. feindfrei, Hf. Djakoff von etwa 2 Zügen (ohne schwere Waffen) besetzt gemeldet worden. 1 feindl. Aufklärungsflugzeug 12.55 Uhr über Pestschanaja. 20 Überläufer.
12.11.	Aufklärung wurde bis 5 km ostwärts Martowaja ohne Feindberührung vorgetrieben. 500 m ostwärts Ostrand Hf. Nesterowka 1 feindl. Zug, am Westrand Hf. Tomaschoff 1 feindl. Komp. in Stellung. Eine feindl. Sicherung in Stärke von 2 Zügen wurde 9.30 Uhr durch eigene Aufklärung von Pkt. 77,1 nach Osten zurückgeworfen. Zwischen Hf. Marjanowka und Hf. Djakoff wurde L.K.W.=Verkehr, in Hf. Marjanowka 10.45 Uhr 1 feindl. Pz.Spähwagen beobachtet.- Keine Fliegerangriffe. 14 Überläufer.
13.11.	Am 13.11. griff der Gegner 1 Kp. des I.R.229 (Erfassungskommando) in Martowaja mit 2 Kpn. an. Der Angriff wurde abgeschlagen und der Feind bis Artemjewskoje verfolgt. Dabei wurden 42 Gefangene gemacht.

000361

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Schnee, bewölkt			Eigene Verluste am 11.11.: 1 Gefallener, 4 Verwundete.
Schneegestöber, kalt			Eigene Verluste am 12.11.: 4 Verwundete.
bewölkt, neblig			Siehe Anlage:2 Keine eigenen Verluste am 13.11.

000362

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Troizkoje, Hf. Kulikoff, Hf. Nesterowka feindfrei. Der Feind hat Gefechtsvorposten 2,5 km nordwestlich von Dmitrowka vorgeschoben. Ein kampfkräftiger feindl. Spähtrupp (20 Mann) wurde 10.30 Uhr in Hf. Annowka gemeldet. 42 Gefangene.- Keine eigenen Verluste.- Keine feindl. Fliegertätigkeit.
14.11.	Am 14.11. wichen bei Säuberung von Artemjewskoje 14.30 Uhr durch eigene Aufklärung etwa 30 Russen aus. Dmitrowka und Hf. Djakoff noch feindbesetzt. Marjanowka, Mogila Netrigus, Chotomlja, Nowodanowka feindfrei. Auf dem Donez Treibeis, noch nicht zugefroren. 2 feindliche Einflüge ohne Angriff. 11.40 Uhr Bombenangriff von 1 Bomber mit 2 Jägern auf Staryj Ssaltoff. Keine Verluste.
15.11.	Am Morgen des 15.11. besetzte der Feind nach Verlassen von Martowaja durch eigenes Erfassungskommando die Ortschaft mit etwa 200 Mann. Versuche des Gegners, aus das diesseitige Donezufer zu gelangen, wurden durch eigene Sicherungen vereitelt. Vor dem linken Flügel der Div. ist Hf. Djakoff und Hf. Marjanowka vom Gegner besetzt. Mogila Netrigus, Chotomlja und Nowodanowka wurden 12.00 Uhr feindfrei gemeldet. Der Russe schob am Nachmittag eine schwache Sicherung in den Grund 1,5 km nordostwärts 77,1 vor. Der Donez ist zugefroren und für Infanterie an allen Stellen passierbar.- Geringe feindliche Lufttätigkeit. Rege eigene Luftätigkeit.
16.11.	Aufklärung meldete Martowaja feindfrei. Troizkoje von etwa 1 - 2 Kpn. feindbesetzt. Nach Gefangenenaussagen kann es sich hierbei um von Martowaja nach Troizkoje verschobene Feindkräfte handeln. Chotomlja war 10.30 Uhr von Feind mit s.M.G. und s.Gr.W. besetzt. Vor dem linken Flügel der Div. hatte sich der Feind auf die Höhen beiderseits

000363

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
klar und kalt		Eigene Verluste	am 14.11.: 1 Gefallener, 1 Verwundeter.
Unverändert			Keine eigenen Verluste am 15.11.
Morgens neblig, dann auf-heiternd, kalt		Eigene Verluste	am 16.11.: 2 Gefallene, 3 Verwundete, 1 Vermißter.

000364

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	77,1 vorgeschoben und eingegraben. Hf. Marjanowka 11.00 Uhr feindfrei.- 10.45 Uhr feindl. Bombenangriff (14 Bomber) auf Brücke Staryj Ssaltoff. 2 Gefallene, 3 Verwundete.
17.11.	Am 17.11. hatte der Gegner auch Martowaja wieder besetzt. Die Gesamtstärke des sich vor der Front der Div. in der Linie Martowaja - Troizkoje - Chotomlja - beiderseits 77,1 - Höhe 1 km westlich Hf. Marjanowka befindlichen Feindes beträgt etwa 2 Btle.- Während des Tages rege feindl. Spähtrupptätigkeit vor dem linken Flügel der Div. Geringe feindl. Lufttätigkeit ohne Angriffe. 9 Verwundete.
18.11.	Das am Vortage vor der Front der Div. gewonnene Feindbild wurde bestätigt. Eigene kampfkräftige Aufklärung warf 6.40 Uhr Feind in Stärke eines Zuges 2 km ostwärts Wojewizkoje auf Marjanowka. Um ein Festsetzen des Feindes am Donez zu verhindern, entschloß sich die Div., am 19.11. den Feind in Chotomlja mit 1 Btl. (III./I.R.228) zu werfen und den Ort zu säubern. Das Btl. sollte nach Beendigung des Unternehmens wieder in die H.K.L. westlich des Donez zurückgenommen werden. 12 Überläufer.- Keine feindl. Lufttätigkeit.
19.11.	Am 19.11. wurde Chotomlja nach Ortskampf mit 1 verst. russ. Kp. vom III./I.R.228 bis 8.15 Uhr genommen. Hierbei verlor der Russe 8 Gefangene (angeblich zur 212. Div., I.R.167 gehörend), 30 Gefallene und 3 s.M.G. Eine eigene Sicherung in Zugstärke am Ostrand von Wojewizkoje wurde von [illegible] kampfkräftiger feindl. Aufklärung um 9.00 Uhr aus nordostwärtiger und gleichzeitig aus nördlicher Richtung angegriffen. Der Feind war bis 11.20 Uhr geworfen. Feindbesetzung in Martowaja, Troizkoje und auf Höhen beiderseits 77,1 wurde bestätigt.

000365

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Unverändert.		Eigene Verluste am 17.11.:	2 Gefallene, 9 Verwundete.
klar und kalt		Eigene Verluste am 18.11.:	1 Verwundeter.
		Stellungnahme der Div. und beabsichtigte Durchführung eines Unternehmens gegen B.-Burluk gem. Anruf XVII. A.K., siehe	Anlage 4
		Aufklärungsergebnisse der A.A.101 und des I.R.228 vom 18.11. siehe Anlage 5 und 6	
Etwas wärmer, wenig Schnee.		Eigene Verluste am 19.11.:	2 Gefallene, 11 Verwundete, (2 Offz.), 1 Offz.verungl.

000366

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Nach Einwohneraussagen sollen sich außer einer feindl. Kp. mit 4 Gr.W. noch etwa 800 Arbeitssoldaten in Martowaja befinden. Ostwärts der Ortschaft seien 3 Batterien tief gestaffelt in Stellung.
	Keine Feindeinflüge.
20.11.	Feindbesetzung in Martowaja und Troizkoje unverändert. Der Feind schoß aus Gegend Martowaja 30 Granaten kleineren Kalibers auf eigene Sicherungen bei"Hf." , 2 km westlich Martowaja. Nach Zurückgehen des III./I.R.228 aus Chotomlja schob sich der Russe wieder in die Ortschaft hinein.
	Eigene Sicherung warf 6.45 Uhr Feind in Stärke von 70 Mann von Wojewizkoje nach Osten. Ein eigener Spähtrupp machte etwa 1 km ostwärts Wojewizkoje von diesem Gegner 7 Gefangene.
	Am Nachmittag feindliche Spähtrupptätigkeit von 77,1 nach Westen.
	13.45 Uhr Bombenangriff eines 2-mot. feindl. Bombers (10 Bomben) auf Gegend Wojewizkoje.
21.11.	Feindbild Martowaja, Troizkoje und Chotomlja bestätigt. An den Westrändern Martowaja und Troizkoje sowie am Süd- und Südwestrand Chotomlja Schanzarbeiten. Eigene vorgeschobene Artl. beschoß Martowaja. Ein feindl. Spähtrupp in Stärke von 10 Mann südostwärts Wojewizkoje wurde durch eigenen Spähtrupp vernichtet. 1,5 km ostwärts Wojewizkoje wurde Feind in unbekannter Stärke mit s.M.G. und l.M.G. festgestellt.
	10.25 Uhr Angriff eines feindlichen Jägers mit Bordwaffen auf Staryj Ssaltoff. Zwischen 13.00 und 14.00 Uhr feindl. Aufkl.-Fliegertätigkeit über Pjatnizkaja.
	3 Gefangene.
	Am 21.11. abds. traf der Befehl des XVII.A.K. zur Inbesitznahme von Dmitrowka am 24.11. ein. Der Div.Kdr. sollte am 22.11. die beabsichtigte Durchführung dem Kommandierenden General XVII. A.K. melden.

000367

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Nach Nachtfrost wieder kälter wie am Vortage.		Eigene Verluste am 20.11.:	3 Verwundete.
Klar, sonnig, kalt.			Keine eigenen Verluste am 21.11.

000368

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Im Rahmen eines Angriffs mit begrenztem Ziel auf breiter Front sollte dieser Stoß dem Zweck dienen, russ. Kräfte zu binden und damit die vom Russen heftig angegriffenen eigenen Frontabschnitte westlich und nordwestlich Rostow und ostwärts Artemowsk zu entlasten. Die Div. entschloß sich, dieses Unternehmen mit 4 Btlen. durchzuführen, weil der Flankenschutz nach Süden wegen der insgesamt 1 Btl. starken Feindbesetzung in Martowaja und Troizkoje durch 1 Btl. in Chotomlja notwendig, ebenso der Schutz der Nordflanke in Gegend Hf. Marjanowka - Hf. Djakoff durch 1 Btl. unumgänglich waren, zumal die linke Nachbardivision nur 1 Btl. für das ihr befohlene Unternehmen einzusetzen beabsichtigte. Um ferner die auf den Höhen beiderseits 77,1 in Stellung befindlichen feindl. Kräfte nicht frontal und damit unter eigenen erheblichen Verlusten angreifen zu müssen, wurde Btl.500 zur Besetzung der Brückenkopfstellung ostwärts Staryj Ssaltoff und zur Fesselung des auf 77,1 befindlichen Feindes in der Front vorgesehen. 1 weiteres Btl. sollte nördlich umfassend den bei 77,1 befindlichen Gegner werfen und Dmitrowka gewinnen. Die feindlichen Kräfte in Martowaja und Troizkoje sollten durch Feuer und Aufklärung gebunden werden.
22.11.	Am 22.11. wurde Feindbesetzung vor der Front der Div. wie am Vortage bestätigt. Darüberhinaus hatte der Gegner eine Sicherung in Stärke von 60 Mann nach Pissarewka, dicht nordwestlich Chotomlja vorgeschoben.- Der Feind beschoß aus Martowaja mit 2 Geschützen (7,5 cm) eigene Sicherungen bei "M", 3 km nordwestlich Martowaja. Keine feindl. Lufttätigkeit. 10 Gefangene.
23.11.	Am 23.11. wurde ein feindl. Angriff in den frühen Morgenstunden gegen eigene Sicherungen

000369

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Morgens neblig, nachmittags aufheiternd.		Eigene Verluste am 22.11.: 1 Verwundeter.	
Kalt u. klar.		Eigene Verluste am 23.11.: 1 Gefallener, 6 Verwundete. (1 Offz.	

000370

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	in Nowodanowka von diesen abgeschlagen. Der Gegner schoß im Laufe des Tages mehrmals mit 1 leichten Geschütz aus Martowaja auf eigene Sicherungen westlich Martowaja und mit 2 leichten Batterien aus ostwärtiger Richtung nach Gegend der Brückenkopfstellung ostwärts Staryj Ssaltoff. Im Zuge eigener gewaltsamer Aufklärung wurde Chotomlja genommen und 14 Gefangene sowie 3 M.G. eingebracht. Feindl. Aufklärung gegen Chotomlja und Brückenkopf Staryj Ssaltoff wurde gegen Abend abgewiesen. Feindl. Spähtrupps nordwestlich Pissarewka (dicht nordwestlich Chotomlja) und ostwärts Wojewizkoje wurden zurückgetrieben. Der Feind vor der Front der Div. wird auf insgesamt 1 Rgt. geschätzt. Geringe feindl. Lufttätigkeit ohne Angriffe. 1 Gefangener.
24.11.	Martowaja und Troizkoje wurden noch in unveränderter Stärke feindbesetzt gemeldet. Vorgeschobene Geschütze bekämpften feindliche Stellungen am Westrand von Martowaja. Das zum Flankenschutz nach Chotomlja vorgeschobene Btl. warf Feind in Kp.-Stärke aus dem Wäldchen dicht südostwärts Chotomlja nach Osten. Gelände bis 5 km ostwärts Chotomlja feindfrei. Verst. I.R.228 nahm planmäßig nach heftigem Kampf mit Feind auf Höhe 77,1 und hohen blutigen Verlusten für den Gegner Dmitrowka, Hf. Marjanowka und Hf. Djakoff bis 11.30 Uhr. Der Feind hielt noch bis in die Nacht Gegend 1 km ostwärts Dmitrowka besetzt. Nach der Einnahme von Hf. Marjanowka wich nach Einwohneraussagen der vor dem linken Flügel der Div. befindliche Gegner in Stärke von 2 Kpn. mit einem Oberst und 1 Bttr. fluchtartig nach Osten aus. 297. Inf. Div. (rechter Nachbar) gewann Bhf. Bulacerewka, 294. Div. (links) Romanowka und Poljnoj.

000371

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Fliegermeldung 9.30 Uhr siehe Anlage 8
Sonnig, klar und kalt.			Angriffsbewegungen und Kräfteverteilung der 101.le.Inf.Div. v.24. - 26.11. siehe Karte: 3
		Eigene Verluste am 24.11.:	2 Gefallene, 11 Verwundete, (1 Offz.), 2 Vermißte.

000372

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Es wurden 100 Gefangene (dabei 1 Offz.) eingebracht. Die Gefangenen gehörten folgenden Einheiten an: I.R.1049 (300.Div.), Sonder-Btl. 120 (gehört zu 300. Div.), 57. N.K.W.D.=Brigade (Rgt.169). Beute: 1 Geschütz, 1 Gr.W., 9 s.M.G., 8 l.M.G., 6 besp. Fahrzeuge, Infanteriewaffen und Munition. Geringe feindliche Lufttätigkeit ohne Angriffe. Der Angriff am 24.11. wurde geführt, weil der Russe stärkere Kräfte nach Rostow weggezogen hatte. Die Div. sollte durch ihren Angriff russ. Kräfte binden.
25.11.	Der Feind in Martowaja und Troizkoje beschoß aus Martowaja mit 2 Geschützen kleineren Kalibers und aus Troizkoje mit 1 Geschütz eigene Sicherungen auf dem Westufer des Donez. Feindliche Sicherung (20 Mann) wurde 8.30 Uhr aus Hf. Tschishoff und Hf. Perschowka nach Osten geworfen. Westrand Dudoladoff (2 s.M.G. und 2 l.M.G.) sowie Westrand Hf. Tomaschoff (1 Kp., 2 s.M.G., 1 - 2 s.Gr.W.) feindbesetzt. Eigenes Jagdkommando (1 verst. Kp.) nahm 11.30 Uhr gegen ausweichenden Feind in Kp.-Stärke Südteil Nikolajewka. Der Gegner schoß mit Artillerie. Hf. Achtyessky und Hf. Beresnoj von Gegner in unbekannter Stärke besetzt. Keine feindliche Luftätigkeit. 3 Gefangene, 2 Überläufer.
26.11.	In der Nacht vom 25. zum 26.11. traf für die Div. durch Fernschreiben vom XVII. A.K. der Befehl zur Ablösung durch 294. Div., Versammlung um Charkow, Marsch am 30.11. in den Raum Murefa-Charkow und anschließendem Wiederantreten der Div. auf Losowaja ein. Die Div. meldete pflichtgemäß den Zustand der Pferde, der mot. Fahrzeuge und Versorgungsschwierigkeiten sowie den Mangel an Winter-

000373

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Morgens neblig			Vorschlag des I.R.228 zur Unterbringung u. Sicherung eines erweiterten Brückenkopfes Anlage: 10
		Eigene Verluste am 25.11.:	1 Verwundeter.
Etwas wärmer, leichtes Schneetreiben.			Keine eigenen Verluste am 26.11.

000374

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	bekleidung, gemäß dem letzten Zustandsbericht (siehe Anlage 10a - siehe unter 29.11.) - Feindbesetzung in Martowaja und Troizkoje unverändert. Vorgeschobene eigene Geschütze bekämpften feindl. M.G. - Nester am Westrand Troizkoje. Durch Aufklärung wurde Feindbesetzung in Hf. Nesterowka, Hf. Tomaschoff, Hf.Seredin und Hf. Achtyssky festgestellt. Kampfkräftige feindl. Aufklärung in Stärke von etwa 2 Kpn. gegen Dmitrowka und Hf.Djakoff wurde unter Verlusten für den Gegner bis 8.15 Uhr zurückgeworfen. Im Zuge der Ablösung der Div. durch Teile der 294. Div. wurden Dmitrowka und Hf. Djakoff geräumt. Ablösung der Brückenkopfsicherung ostwärts Staryj Ssaltoff durch III./I.R.514 war bis 15.00 Uhr beendet. Geringe feindl. Lufttätigkeit ohne Angriff. 12 Gefangene. Die Gefangenen sagten aus, daß sich in Burluck 2 Rgtr. (I.R.169 und I.R.1707 befinden, die Auftrag hätten, die Stellung zu halten. In Nikolajewka sollen sich 1000 Mann , dabei Reiter, 6 Gr.W. und 5 Minenwerfer, befinden. Beute: 1M.G.
27.11.	Feindbesetzung in Martowaja und Troizkoje unverändert. Feindl. Spähtrupp ging 8.00 Uhr nach Feuereröffnung durch eigene Aufklärung aus dem Wäldchen 1 km nordwestlich Martowaja nach Martowaja zurück. 15.00 Uhr fand über Martowaja ein Feuerkampf zwischen russ. Flugzeugen und der russ. Besatzung von Martowaja statt. Nach längerem, vom Russen bereits in der Nacht begonnenen Artilleriefeuer auf Dmitrowka und Hf. Djakoff besetzte der Feind am frühen Morgen des 27.11. die beiden bereits am Vortage geräumten Orte. Damit wäre die Gefangenenaussage

000375

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Klar und kalt.			Keine eigenen Verluste am 27.11.

000376

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	vom Vortage über die Feindansammlung in Nikolajewka bestätigt. Als wahrscheinlich kann angenommen werden, daß der Feind als Reaktion auf den am 24.11. durchgeführten Angriff auf breiter Front infanteristische Kräfte mit Artillerie herangeführt hat, um einen vermuteten weiteren Angriff gegen den Oskol aufhalten zu wollen. Er wird jetzt versuchen, sich wieder in Besitz des verlorengegangenen Geländes zu setzen. Der Zweck des Angriffs am 24.11. ist damit erreicht worden. Der Feind fühlte während des Tages mit Spähtrupps gegen Marjanowka und 77,1 vor. Die Ablösung der eigenen Kräfte in Chotomlja durch II./I.R.514 war 17.30 Uhr beendet. Rgt.Stab I.R.515 und I./I.R.515 lösten Rgt.Stab I.R.229 und II./I.R.229 sowie die nach Leonidowka vorgeschobene Kompanie ab. Im Zuge des befohlenen Rückmarsches und der Versammlung der Div. in Charkow befanden sich am Abend des 27.11. I.R.228 im Raume Nepokrytaja (I.) - Passchowka (II.) - Molodowoje (III.), I.R.229 im Raume Charkow (I.) - Kammenaja Jaruga (II.) - Pjatnizkoje (III.) Btl.z.b.V. V.500 und Pi. Btl.101: Charkow. Keine Gefangenen. Keine eigenen Verluste. 11.25 Uhr warf feindl. Flugzeug 2 Bomben auf Gegend 2 km südwestlich Pjatnizkoje.
28.11.	Am 28.11. lösten Rgt.Stab I.R.514 und II./132 den Rgt.Stab I.R.228 und das III./I.R.229 in Pjatnizkoje ab. Martowaja und Troizkoje noch feindbesetzt. Die feindliche Besatzung in Troizkoje wurde abgelöst. Der Feind griff mit kampfkräftiger Aufklärung in Stärke von 20 Mann, 3.00 Uhr, und in Stärke von 50 Mann, 5.00 Uhr, das II./I.R.514 in Chotomlja an. Beide Angriffe wurden abgewiesen.

000377

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Sonnig, klar und kalt.			Feindmeldungen I.R.228, 9,15 Uhr. siehe Anlage: 12 Keine eigenen Verluste am 28.11.

000378

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Aufklärung stellte Feindbesetzung in Hf. Nesterowka (2 s.M.G., 2 l.M.G., 1 Gr.W.),im Bachgrund 3 km ostwärts Chotomlja (1 l.M.G.) , auf Höhe 77,1 (mehrere M.G. und 2 Gr.W.) und in Hf. Marjanowka fest. 16.00 Uhr feindl. Bombenangriff (13 Bomben) eines Flugzeuges auf Chotomlja, ohne Schaden anzurichten.. I.R.514 brachte 7 Gefangene ein. Verluste des I.R.514: 2 Gefallene, 3 Verwundete. Im Zuge des Rückmarsches und der Versammlung der Div. in Charkow erreichten I.R.228 den Raum Charkow (I.) - Nepokrytaja (III.) - Passekowka (II.), I.R.229 erreichte mit I. und II. Btl. Charkow, III. Btl. blieb noch in Pjatnizkoje. A.R.85: I. Abt. (o. 1 Bttr.) Kammenaja Jaruga, II.Abt. Ssorokowka, III.Abt. (o. 1 Bttr.) Charkow, IV.Abt. (o. 1 Bttr.) Charkow. Pi.Btl.101: Charkow, Btl.500: Charkow, Pz.Jg.Abt.101: Charkow, N.A.101: Charkow, A.A.101: noch in Hf. Dragunowka.
29.11. Charkow	Die Div. übergab am 29.11. den Befehl über den Abschnitt an die 294. Div. III./I.R.228 erreichte Charkow, II./I.R.228 Nepokrytaja. III./I.R.229 erreichte Kammenaja Jaruga, I./A.R.85 Charkow. Auf Grund des am 26.11. gemeldeten Zustands der Div. erhielt die Div. beschleunigt Winterbekleidung zugeführt, die bis 29.11. abends eintraf. Hierdurch wurde der Zustand der Div. etwas gebessert. Die Div. sollte mit Teilen am 30.11. antreten. Die Masse der Div. empfing sofort nach dem Einmarsch in Charkow unter großen Schwierigkeiten Winterbekleidung und

000379

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Unverändert.			Keine eigenen Verluste am 29.11.

000380

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

sollte bereits schon am 1. und 2.12. nach Süden antreten. Wegen des frühen Antrittstermins bestand für die Einheiten der Div. mit Ausnahme der Artillerie nicht die Möglichkeit, die besonders erschlafften Pferde auszusondern. Die Div. rechnet, besonders bei dem I.R.229 mit schlechtestem Pferdezustand, damit, daß auf dem Marsch eine erhebliche Anzahl an Pferden ausfällt, was ein Wenigerwerden der Waffen und damit eine mangelnde Einsatzfähigkeit der Div. bedingt. Von der Artillerie ist zu erwarten, daß sie das Ziel erreicht.

Bei den wenigen Kfz., die von der Div. auf dem Marsche mitgeführt werden, wird der größte Teil auch ausfallen. Es sind dies die Protzen der Pak, Nachrichtenfahrzeuge und Gepäcktroß-Lkw. Der Kfz.-Sachverständige der 6. Armee hatte nach Besprechung mit den Chefs der mot.-Einheiten am 27.11., am 28.11. die IV./A.R.85 und die Pz.Jg.Abt.101 besichtigt. Er hat dabei festgestellt, daß die ihm bei der Besprechung gemachten Angaben absolut zutreffen. Darüber hinaus stellte Oberst Kelsch fest, daß 85% der Kfz. der Div. nicht marschfähig sind und daß die restlichen 15% bei einem Marsch über 150 km mit Sicherheit ausfallen.

Bei den Versorgungseinrichtungen fehlen mot. Kolonnen. Bei den besp. Kolonnen muß eine wegen Erschöpfung der Pferde in Charkow zurückbleiben. Bei den andern ist wahrscheinlich mit größeren Ausfällen zu rechnen. Die Versorgung der Div. ist nicht mit eigenen Mitteln durchzuführen, sondern muß durch die Ver - sorgungseinrichtungen der Armee sichergestellt werden.

Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß die Div. weder marsch= noch einsatzfähig ist.

00038 1

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Kommandeur-Besprechung am 29.11., 16.00 Uhr siehe Anlage: 13 und 14

000382

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Es ist von der Div. aus nicht zu übersehen, wie weit es erforderlich war, daß der Marsch doch angetreten werden mußte. Die Div. tritt den Marsch mit schwerem Herzen an, weil sie personell in einem sehr guten Zustand ist und nach Zuführung von Kfz.=Ersatzteilen, Hafer und Bekleidung sowie nach einer gewissen Ruhezeit für Pferde und einer Auffrischungszeit von 6 - 8 Wochen wieder voll einsatzfähig gewesen wäre. Unter den jetzigen Umständen ist es jedoch in Frage gestellt, ob die Div. bis zum Frühjahr wieder voll einsatzfähig gemacht werden kann.
30.11.	Die Div. ist am 30.11. mit der A.A. nach Karatschowka angetreten. II./I.R.228 und III./I.R.229 waren bis 16.00 Uhr in Charkow eingetroffen. Auf dem Marsch der Div. vom Donez nach Charkow sind insgesamt 95 Pferde aus Schwäche eingegangen. Gegen 14.00 Uhr erfolgte zwischen Kammenaja Jaruga und Charkow ein Bombenangriff des Feindes auf III./I.R.229: 4 Verwundete, 6 Pferde getötet. Die Aufklärungsschwadron der aufgelösten 239. Div. wird der 101. Div. zugeführt. Die Schwadron wurde der A.A.101 als 3.(Radf.)Schwadr. unterstellt (Befehlsübernahme 2.12., 9.00 Uhr).
1.12.	Marschgruppe Klockenbring trat planmäßig 7.00 Uhr in Richtung Murefa an. Bis zum Erreichen des Unterkunftsraumes gingen 24 Pferde an Schwäche ein. Übersicht über aus Charkow abrückende Teile der Div. , Truppeneinteilung und Abmarschzeiten siehe "Divisionsbefehl für den Marsch von Charkow nach Süden." Die Div. wurden am 1.12. der 17. Armee unterstellt.

000383

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Naßkalt, leichter Schneefall.		Eigene Verluste am 30.11.: 4 Verwundete.	Fernspruch über Antreten der Div.und in Charkow zurückbleibende Teile siehe Anlage 15
	Aufkl.Schwadr.der 239. Div.der 101.le.Div. unterstellt und als 3.(Rdf.)/A.A.101 in den Verband der Div.aufgenommen.		Marschbewegungen der 101.le.Inf. Div.vom 1.12.-3.1. von Charkow nach Gorlowka siehe Karte: 4
Schneefall, gegen Abend zunehmende Kälte.			Orientierung über Antreten der Div.an A.O.K.17 siehe Anlage 17

000384

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
2.12. Leniwka	Die Div. ist am 2.12. planmäßig angetreten. Unterbringungsräume der Div. während des Marsches nach Stalino siehe Karte 1 : 300 000.
3.12.	Der Ia der Div. fuhr 10.00 Uhr zum Hauptquartier der 17. Armee in Panjutino ab.
3./8.12.	Planmäßig.
9.12. Blisnezy	Die Div. hatte am 9.12. einen weiteren Ruhetag. Dieser zusätzliche Ruhetag war von der Armee genehmigt worden, weil sich bei einem Weitermarsch der Div. am 9.12. die Entfernung der Truppe von der Versorgungsbasis so vergrößert hätte, daß auch bei dauernden Fahrten der Verpflegungs-Lkw. (50% der von Charkow mitgenommenen waren bereits ausgefallen) und der bespannten Verpfl.-Fahrzeuge die Versorgung nicht hätte durchgeführt werden können. Der am 9.12. beginnende Witterungsumschwung sowie der schlechte Pferdezustand und große Ausfall an Kfz. und die dadurch bedingten Versorgungsschwierigkeiten brachten die Division zu der Überzeugung, daß die bisherige Durchführung des Marsches (3 Tage Marsch - 1 Tag Ruhe) nicht mehr aufrecht zu erhalten sei und beantragte bei der Armee jeden 3. und nötigenfalls jeden 2.Tag als Ruhetag. Dies wurde von der Armee genehmigt.
10.12.	Am 10.12. wurde die auf Befehl der Armee gebildete V.A. (A.A.101, 2 Gruppen und 1 Lkw. mit Minen, Spreng= und Sperrgerät des Pi.Btl. 101) von Nadeshdino aus nach Stalino in Marsch gesetzt, um von dort aus mit Pz.A.O.K.1 Verbindung aufzunehmen (siehe Divisionsbefehl für den Marsch der V.A. nach Stalino). Die beiden Marschgruppen der Div. traten am 10.12. wie in der Marscheinteilung für 9.12. befohlen weiter an (siehe Karte 1 : 300 000).
11.12.	Der Weitermarsch der Div. am 11.12. gestaltete sich infolge der katastrophalen Witterungs= und Wegeverhältnisse außerordentlich schwierig.

000385

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
klar und kalt.			P f e r d e v e r l u s t e der Division auf dem Marsch nach Süden siehe Anlage 16
Etwas wärmer, leichter Schneefall.			
kalt und klar.			Meldung von Ib über Versorgungsmöglichkeiten der Div.vom 7.12.41 siehe Anlage 18
9.12. wärmer, naßkalt.			
Naßkalt, + 4°, Straßen aufgeweicht und sehr schlecht für Kot.- Fahrzeuge befahrbar.	A.A.101 tritt als V.A. unter den Befehl des Pz. A.O.K.1		Tagesbefehl zum einjährigen Geburtstage lol.le.Inf.Div. siehe Anlage: 18a
			Übersetzung eines russ. Flugblattes an die Zivilbevölkerung siehe Anlage: 19
Neblig,naßkalt. Wege bis zu 30 cm Schlamm ohne festen Untergrund.			

000386

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	29 Pferde brachen aus Erschöpfung tot zusammen, 23 Pferde mußten wegen Ermattung ausgespannt werden. (siehe Karte 1 : 100 000).
12.12.	Beim Aufschließen der am 11.12. zurückgebliebenen Teile brachen 25 Pferde erschöpft zusammen. Hierdurch und durch weiteren Ausfall an Kfz. bedingt mußte zur Sicherstellung der Versorgung (wurde mit Bahntransport nach Malinowka gebracht) auch der 13.12. als Ruhetag genommen werden.
13.12.	Ruhetag.- Infolge des Wegezustandes und der Abhängigkeit der Versorgung von den Bahnen war an einen Weitermarsch der Div. nicht zu denken. Nach Rücksprache der Div. mit der Armee erhielten die Marschgruppen sowie die V.A.101 Befehl, bis zur Besserung der Wetterlage liegen zu bleiben.
14.12. 15.12.	Ruhetag.- Durch Anruf der Armee erhielt die Div. den Befehl, sich für den Fall des Beginns einer weiteren Frostperiode für 17.12. abmarschbereit zu halten. Die Ansicht der Div., infolge Vorhandenseins von noch 16% Soll der Kfz. und eines Ausfalls von 399 Pferden erst nach 10 Tagen nach Benutzbarkeit der Straßen für Lkw. antreten zu können, da mit dem vorhandenen Kfz.-Laderaum eine Bevorratung der Verpflegungsausgabestelle Stepanowka mit 4 Tagessätzen eine Zeit von 10 Tagen in Anspruch nimmt, wurde dem A.O.K.17, 19.30 Uhr, fernmündlich mitgeteilt. Gleichzeitig wurde die beabsichtigte Änderung der Marschstraße über Bhf.Grischino - Verpflegungsausgabe durch A.V.L. Grischino wurde gleichzeitig beantragt - Sselidowka - Ssofija der Armee gemeldet.
16.12.	Der für 17.12. beabsichtigte Abmarsch der

000387

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Major Holzhausen, Kdr.N.A.101 wurde mit dem E.K.I ausgezeichnet.
Regen, sonst unverändert.			
Regen, Wege aufgeweicht und für Geländefahrzeuge nur bedingt befahrbar.			
Unverändert. 15.12.: Leichter Nachtfrost, Temperatur unter 0 Grad.			
Witterung wieder wärmer. Temperaturen 3 - 5° unter Null.			

000388

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Div. wurde auf Befehl der Armee verschoben. (Anlage: Div. Befehl für den Weitermarsch nach Stalino).
17.-22. 12.	Die Div. hatte auch vom 17. - 22.12. Ruhetage. Infolge des in der Nacht vom 20. zum 21.12. beginnenden Frostes befahl die 17. Armee am 21.12. den Weitermarsch der Div. nach Stalino am 23.12. Feldweihnachten der Einheiten der Division sowie des Stabes wurden am 22. und 23. 12. durchgeführt.
23.12.	Die Div. trat mit den Marschgruppen Püchler und Klockenbring planmäßig den Weitermarsch an (siehe Karte 1 : 300 000).
24.12. Sselo Annowka	Die Div. erreichte am 24.12. planmäßig die Unterkunftsräume.. Die mot. Marschgruppe hatte erhebliche Ausfälle an Kfz. durch Motorenschaden.
25.12.	Siehe "Bemerkungen".
26.12.	Die Div. hatte am 26.12. Ruhetag.
Bhf. Grischino	Dem Kommandeur des Infanterie-Regiments 228, Oberst P ü c h l e r, wurde das vom Führer unter dem 20.12.41 verliehene Ritterkreuz in Anwesenheit sämtl.Offz.d.Rg. durch Generalleutnant Brauner überreicht.
27.12.	Am 27.12. erreichte die Div. planmäßig die Unterkunftsräume nördlich und südlich Bhf. Grischino.
	Am 28.12., 0.00 Uhr, sollte die Div. unter den Befehl des Pz.A.O.K.1, Generaloberst von Kleist, unterstellt werden. Anfrage Pz.A.O.K.1, ob wegen Dringlichkeit der Lage Weitermarsch der Division am 28.12. ohne Ruhetag möglich sei, aus Versorgungsgründen abschlägig beschieden. Weitermarsch wurde aber für den 29.12. festgesetzt.
28.12.	Gegen 6.00 Uhr traf bei der Div. ein Fernschreiben des A.O.K.17 ein, wonach die Div. bis 29.12. dem A.O.K. 17 unterstellt bleibt, ab

000389

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
ab 20.1.Frost (zwischen 3 - 6 ° minus)			Tagesbefehle des Führers, Generalfeldmarschall v. Brauchitsch, Generalfeldmarschall v. Reichenau siehe Anlage:20
Kalter Wind, Temperatur - 2 °.			
Schneegestöber.			
Windig,kalt.			
Kalt, 10 - 20 cm Schnee.			
Schnee,kalt.			
20 ° -, windstill.			Siehe Anlage:21 Hptm. M a n s, Kdr.Pi.Btl.101 wurde mit dem E.K.1 ausgezeichnet.

000390

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	29.12. dem LII. A.K. (K.Gef.St. Konstantinowka) unterstellt wird. Einsatz der Div., wie für 68. Div. geplant, zur Bildung etlicher Reserven in den Divisionsbereichen des LII.A.K. (111. und 97. Div.).
	Die Div. hatte am 28.12. Ruhetag.
	Zur Verbindungaufnahme mit dem LII. A.K. fuhr der Ia 13.00 Uhr nach Konstantinowka.
29.12.	Die Div. trat am 29.12. gemäß dem"Div.Befehl zum Weitermarsch nach Gorlowka" wieder an und erreichte planmäßig die Unterkunftsräume. (siehe Karte 1 : 300 000).
30.12.	Fortsetzung des Marsches nach Gorlowka (siehe Karte 1 : 300 000). Der Divisionsstab, der 7.30 Uhr in Bhf. Grischino abgefahren war, blieb mit der Masse zwischen Bhf. Grischino und Stalino im Schhee stecken. Der Div.Kdr. , Ia und 2 Ord. Offz. erreichten gegen 19.30 zu Fuß das Div.
Awdejewka	Stabsquartier in Awdejewka , nachdem auch die beiden geländegängigen Kübelwagen etwa 2 km vor dem Orte im Schnee steckengeblieben waren.
31.12.	Am 31.12. setzte die Div. den Weitermarsch fort und erreichte mit letzten Teilen unter infolge von Schneeverwehungen schwierigen Geländeverhältnissen bis 24.00 Uhr die Unterkünftsräume (siehe Karte 1 : 300 000).
	Die Masse der am Vortage steckengebliebenen Kfz. des Divisionsstabes traf ein.
	Ausfälle:
	28 Pferde tot,
	195 Pferde erschöpft,
	4 Lkw. (Totalausfall),
	1 Morrisprotze, (")
	1 Pkw. (")
	Die vordere Marschgruppe ist somit ohne Kfz. Der mittlere Pz.Jg.Zug des Rgt. ist vollkommen ausgefallen. Der Zug kann jedoch nach Instandsetzung der Kfz. dem Rgt. nachgeführt werden.-

000391

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Klar u. kalt.			
Schneesturm, kalter Wind.			Fernspruch an LII.A.K. wegen Entsendung eines Kfz.-Sachverständigen und Beweglichmachung der noch in Charkow befindlichen 3 le. Batterien siehe Anlage:22
Kalter Wind.			

000392

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
1942	
1.1.	Am 1.1. hatte die Div. Ruhetag.- Die Versorgung für den 1. und 2.1. konnte bis 1.1. abds. nur zum Teil sichergestellt werden. Es ist jedoch zu erwarten, daß Fleisch und Hafer für den 2.1. und die gesamte Verpflegung für 3. und 4.1. am 2.1. ausgegeben werden können.
2.1.	Ruhetag. Da am 2.1. für die Div. noch kein Hafer geliefert wurde, die Masse der am 31.12. erschöpften Pferde sich nur langsam erholte, beantragte die Div. bis zur durchgeführten Haferversorgung Ruhetage. Dies wurde vom LII. A.K. genehmigt.
Gorlowka	Der Ia der Div. nahm in Begleitung des O1 Verbindung mit dem Stabe der 111. Div. in Luganskoje auf. Die Durchführung der Ablösung der Masse der 111. Div. durch 101. le. Div. wurde mit dem Kdr., Generalmajor Jahr, und Ia, Oberstlt. Schoch, besprochen. Infolge von starken Schneeverwehungen war eine Rückkehr nach Gorlowka erst am 4.1. im Schlitten (Kübelwagen festgefroren) möglich.
3.1.u.4.1.	Ruhetage wegen Hafermangel.
5.1.	Die Haferversorgung der Truppe wurde durch das Ansteigen der Temperatur und das dadurch bedingte schnellere Anspringen der Motore sowie den geringeren Kräfteverbrauch der Pferde sehr begünstigt. In einer Kdr. Besprechung (Rgt.Kdre. und selbst.Btl.u.Abt.Kdre.) wurden vom Div.Kdr. Richtlinien im Einzelnen für die Ablösung bekanntgegeben. Die Aufklärungsabteilung 101, die auf Befehl der 1. Pz.Armee Charzyssk (30 km ostwärts Stalino) erreicht hatte, jetzt aber wieder der Div. unterstellt worden war, erhielt durch einen von ihr zur Div. entsandten Verbindungsoffizier

000393

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Sonnig, windstill, kalt und klar.	Besprechung mit Kommandierendem General LI. A.K. in Gorlowka mit Divisionskommandeur und Ia über Einsatz und Wiederauffrischung.		Major M a n s, Kdr.Pi.Btl.101 wurde zum Dienstgrad befördert.
min. 32°, Kälte im Wind, teils klar, teils bewölkt.			
Kalt u. windig, - 30°.			
Klar und sonnig, wärmer als am Vortage.			

000394

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	den Befehl, bis 12. 1. Gorlowka zu erreichen.
6.1.	Die Div. trat am 6.1. planmäßig wieder an und erreichte mit der vorderen Marschgruppe (I.R.229) den Raum Nikitowka - Gorlowka, mit der hinteren Marschgruppe (I.R.228) den Raum Jassinowatoje - Hf. Jassinowatskije. Das LII. A.K. teilte am Morgen des 6.1. der Div. mit, daß durch Luftaufklärung 3 russ. Marschkolonnen von etwa je 25 km Marschlänge aus ostwärtiger Richtung, mit der Masse in den Raum Olchowatka - Tscherenchino marschierend, gemeldet worden waren. Da mit einem Angriff gegen die italienischen Divisionen "Torino" und "Pasubio" aus dem Raume xxx dm Olchowatka gerechnet werden mußte, erhielt die Division den Auftrag, für alle Fälle eine Verteidigungsstellung in der allgemeinen Linie Sofiewka - Werowka - Chazepetowka zu erkunden. Mit der Durchführung der Erkundung würden für den rechten Abschnitt (Sofiewka - Werowka) I.R.228, für den linken Abschnitt (nordostwärts Werowka-Chazepetowka) I.R.229 beauftragt. (Aufklärungsergebnisse siehe Zusatz). Die Erkundung im rechten Abschnitt wurde außerdem durch den Ia der Div., der zur Orientierung über die Lage bei der ital. Div. "Torino" nach Ordshonikidse fuhr, durchgeführt. Zur Orientierung über die Kräfteverteilung wurde auch mit der Div. "Pasubio" Verbindung aufgenommen. Die Ansicht der Italiener über die im Anmarsch befindlichen Russen ging dahin, daß der Feind seine in den Kämpfen der letzten Wochen entstandenen Lücken auffüllen wollte, jedoch keinerlei Angriffstendenz habe.
7.1.	Die Div. schloß am 7.1. in den Raum Nikitowka-Gorlowka auf.

000395

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
- 5°. bewölkt, Neigung zu Tauwetter.			
- 2°; bewölkt, Neigung zu Tauwetter.			

000396

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Da das LII. A.K. im Einvernehmen mit Bv.T.O. 17. Armee die in Charkow wiederhergestellten Geschütze und Kfz. der Div. dieser durch Bahntransport nachziehen wollte, wurde dem A.K. eine Dringlichkeitsfolge gemeldet: 1.) Inhalt leichte Pionierkolonne, 2.) 18 Pak mit Bedienung (Zgkw. soweit fertig), 3.) die laufend fertigwerdenden Kfz. (für Jan. 100 - 150 Waggon benötigt), 4.) I./A.R.85 mit 3 Batterien (7 Geschütze nach Fertigstellung), 5.) 6. Fahrkolonne (Auffüllen mit Pferden nach Eintreffen in Konstantinowka oder Gorlowka), 6.) Nachführen der schweren Abteilung (Stab und 9./A.R.85), auch Nachziehen der zwischen Charkow und Grischino liegenden 8./A.R.85. Ein Melder der A.A. brachte eine Meldung, wonach die 1. Pz.Armee die Abteilung noch nicht freigab. Die Div. bat um Klärung bei der Armee.
8.1.	Ruhetag. Der Kommandierende General, General d. Inf. O t t, besprach in Anwesenheit von Oberst Püchler und des Ia mit dem Divisionskommandeur taktische und Versorgungsfragen betr. den Einsatz der Div. Das Btl.z.b.V.500 wurde auf Befehl der 17. Armee dem XXXXIV. A.K. taktisch und wirtschaftlich unterstellt. Es erhielt von der Div. Befehl, am 9.1. über Dsershinsk - Konstantinowka den Marsch nach Slawiansk anzutreten. Aufstellung von Skieinheiten siehe Anlage.- 23 Das LII. A.K. gab morgens fernmündlich durch, daß nach Gefangenenaussagen am 13.1. (dem russ. Neujahrstag) ein russ. Angriff, mit großer Wahrscheinlichkeit gegen die Stellungen des ital. Expeditionskorps, zu erwarten sei. Aus diesem Grunde sollte das I.R.228 noch nicht ablösen, sondern zur Verfügung des LII. A.K. Kalininsk bis 11.1. erreichen.-

000397

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Morgens Frost, nachm. ansteigende Temperatur.	Btl.z.b.V.500 dem XXXXIV.A.K.unterstellt.		

000398

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
Zu 11.1.:	Nach Erkundung durch den Div. Kdr. u. Kdr. I.R. 228 Beurteilung des Geländes und der Lage für einen möglichen Gegenangriff des I.R.228 nach kurzer Bereitstellung in Chazepetowka gegen einen aus Richtung 318,0 (2 km südlich Debalzewo) über 306,1 (3 km südwestl. Debalzewo) entlang der Bahn angreifenden Feind siehe Anlage.- 25
	Weitere 11 Pferde (erschöpft am 7.1.) eingegangen.
9.1.	Die Div. ~~am~~ begann am 9.1. mit der Ablösungsbewegung und erreichte mit II./I.R.229 (statt Btl. 500) die Zwischenunterkunft Luganskoje gemäß Ablösungsplan.
	Von den am 7.1. erschöpften Pferden sind weitere 4 Pferde eingegangen.
10.1.	Die Ablösung des I./I.R.117 durch II./I.R.229 sowie das Erreichen der Zwischenunterkunft Luganskoje durch I./I.R.229 erfolgten planmäßig.
	Am Nachmittag des 10.1. fand eine Besprechung zwischen Ia und Ib der Division mit dem Ia und den Abteilungsleitern Qu. des LII. A.K. unter Leitung des Divisionskommandeurs in Gorlowka statt: Bis zum 1.4. durchzuführende Auffrischung und Neugliederung der Div. , Fragen betreffend die Versorgung der Truppe.
	Ergebnis:
	1.) Befehl für Umgliederung (Ia),
	2.) Befehl für Auffrischung (Ib),
	3.) Antrag an Gen. Kdo. LII.A.K.
	Allgemein ergab die Besprechung, daß ohne sofortige Großhilfe auf allen Gebieten die Div. bis 1.4. weder umgegliedert noch einsatzfähig sein kann.(siehe Anl.: 24)
	I.R.228 erhielt mit Genehmigung des Korps Befehl, erst am 12.1. nach Kalininsk zu marschieren, daß sich durch die bereits von der 111. Div. nach Kalininsk zurückverlegten Teile,

000396

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Warm, Neigung zu Tauwetter.			
Temperatur um 0°, beginnendes Tauwetter.			Befehl über Umgliederung im Frühjahr 1942 siehe Anl.: 26

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	die nun wieder infolge des Nichtablösens des I.R.228 vorgezogen werden mußten, Schwierigkeiten in der Quartierverteilung ergeben.
	Vom LII. A.K. wurde erwogen, 1 Btl. des I.R.228 nach Chazepetowka vorzuverlegen.
11.1.	Die Ablösung 1/2 I. und III./I.R.5o durch I./I.R.229 erfolgte planmäßig. III./A.R.85 erreichte Dolomit.
	Die Div. entschloß sich auf Grund einer Vororientierung durch das Korps, wonach beabsichtigt war, in absehbarer Zeit und nach Klarheit über die Feindlage vor den italienischen Divisionen das I.R.228 in dem bisherigen Abschnitt der 97. le. Div. einzusetzen sowie infolge Platzmangels in Luganskoje den Div. Gef.St. am 13.1. nach Südteil von Krassnyj Pachar zu verlegen.
12.1.	I.R.229 übernahm den Befehl in dem abgelösten Abschnitt. Das Rgt. wurde bis zur Übernahme des Befehls durch 101. le. Inf. Div. (13.1.) der 111. Div. taktisch unterstellt.
	III./A.R.85 erreichte Sekelewaja. I.R.228 erreichte mit 2 Btl. und der II./A.R.85 Kalininsk (Südost) und 1 Btl.(II.) Chazepetowka zur Verfügung des LII. A.K.
	Der Adjutant der A.A.101 meldete sich bei der Div. , um Befehl für das Antreten von der Pz. Armee zur Div. zu erhalten. Trotz mehrfacher Anrufe wegen Klärung des Unterstellungsverhältnisses traf erst gegen Abend vom Korps der Bescheid ein, daß die Abteilung nunmehr endgültig der Div. wieder unterstellt sei. Der Adjutant war nach mehrstündigem Warten am Nachmittag bereits wieder zur Abteilung zurückgefahren.
13.1.	Die Div. übernahm planmäßig von der 111. Div. den Befehl über den Abschnitt.
	Im Laufe des Tages außerschwachem feindlichem M.G.- und Gr.W.-Feuer auf den Abschnitt des

000401

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
- 7°; bewölkt, gegen Abend zunehmender Frost.			
Temperatur - 10°; bewölkt		Eigene Verluste am 12.1.: 1 Verwundeter.	
	Besprechung des Div. Kdr. mit Oberstl. Liere, Kdr. Bautr. 18 über Ausbau der rückwärtigen Stellung		
	Á.A.101, seit 10.12.41 als V.A. bei Pz.A.O.K.1, der Division wieder unterstellt.		
Temperatur um 0°; Schneetreiben, schlechte Sicht.			

000402

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	linken Btl. keine Feindtätigkeit. Infolge Schneetreibens keine Beobachtungsmöglichkeit.
Krassnyj Pachar	Eine Bttr. der III./A.R.85 ging dicht südl. Sansharowka in Stellung. Mit dem Ausbau der Stellungen für die andere Batterie dicht südwestlich "Capau" wurde begonnen.
	Im Abschnitt der 101. Div. blieben von der 111. Div. eine leichte Abteilung des A.R.117 und nur 2 Geschütze der Pz.Jg.Abt. der 111.Div. zurück. Die Div. beantragte, um ein klares Befehlsverhältnis zu haben, die Unterstellung der von der Nachbardivision im eigenen Abschnitt belassenen Kräfte. Nachdem die Unterstellung vorübergehend in Kraft getreten war, wurde auf Betreiben der 111. Div. diese wieder aufgehoben und die Artillerie auf Zusammenarbeit angewiesen. Die beiden Pak blieben der Pz.Jg.Abt. unterstellt.
	III./I.R.229 erreichte als Divisionsreserve Luganskoje.
	1 Überläufer.
14.1.	Am Morgen des 14.1. lief ein feindlicher Spähtrupp in Stärke von 3 Mann bei Pkt. 266,4 auf eigene Minen und wurde vernichtet. Eigene Artillerie beschoß schanzenden Feind im Südteil von Wesselogorowka.
	Es wurde beabsichtigt, als rechte Eingreifgruppe eine verst. Kp. des Reserve-Btl. nach Räumung von Nowo Troizkoje durch das I.R.50 dorthin zu verlegen und es mit den vom Korps in Aussicht gestellten Schlitten und Ski beweglich zu machen.
	Als linke Eingreifgruppe sollte nach Ausbau von "Capau" ein Zug des II./I.R.229 dorthin zusammengezogen und auf Ski beweglich gemacht werden.
	Der Div. Kdr. und Ia begaben sich zur Orientierung über Lage und Gelände an Ort und Stelle zu dem Kdr. I.R.229 und in die Stellung des Rgt.

000403

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Eigene Verluste am 13.1.: 1 Verwundeter.	
Scharfer Wind; anfangs bewölkt, gegen Mittag aufklärend.			Kräfteverteilung der 101.le.Inf. Div.am 14.1. siehe Karte 5

000404

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Am 18.1. sollten erstmalig Soldaten der Div. in Urlaub fahren. Durch den am 14.1. früh fernschriftlich eingetroffenen Befehl über sofortige Urlaubssperre wurden die Urlaubsgedanken der wenigen "Auserwählten" wieder in die bisher gewohnte Richtung gebracht. 3 feindliche Fliegerangriffe (Jäger) mit Bordwaffen auf Krassnyj Pachar und Luganskoje. Zum Ausbau einer rückwärtigen Stellung meldete sich der Kdr. des Bau-Btl.503, Hptm.Enders, bei der Div. Das Btl., dem noch die Straßenbau-Kp. 1./559 unterstellt war, wird bis 19.1. im Raume Marjanowka - Werschina - Kolchos 1. Mai - Kinderheim 1,5 km ostw. Bhf. Dolomit - Dolomit eintreffen. Mit der Erkundung und Leitung des Ausbaues der rückwärtigen Stellung begann Oberstleutnant Kissel auf Befehl des Divisionskommandeurs am heutigen Tage. In der Nacht vom 14. zum 15.1. wurde der Stützpunkt dicht südlich 276,8 überraschend von einem etwa 40 - 50 Mann starken feindlichen Stoßtrupp angegriffen.Da die M.G. im entscheidenden Augenblick versagten, gelang dem Feind der Einbruch. Hierbei eigene Verluste: 4 Gefallene, 2 Verwundete, 5 Vermißte. Der Stützpunkt wurde noch in der Nacht wieder besetzt. III./I.R.229 erreichte mit Teilen Rosadka. Die Masse des Btl. blieb mangels Quartiere in Luganskoje.
15.1.	Während des Tages schwaches feindliches Gr.W.-Feuer auf eigene Stellung bei 253,6 und 266,4. Sonst keine Feindtätigkeit. Eigene Artillerie und schwere Infanteriewaffen bekämpften Feindbewegungen um Stepanowka und Wesselogorowka. Die Bevorratung der Stützpunkte Nowo Troizkoje - Sansharowka - Jekaterinowka - Rosadka -

000405

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Befehl über Ausweise an Zivilbevölkerung und Kriegsgefangene siehe Anl.:27
Wetter trocken, kalt, gute Sicht.		Eigene Verluste am 15.1.: 4 Gefallene, 2 Verwundete.	

000406

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Sekelewaja - Luganskoje - Krassnyj Pachar - Kolchos 1. Mai - Kinderheim 1,5 km ostw. Bhf. Dolomit - Dolomit - Marjanowka mit Munition und Verpflegung wurde in die Wege geleitet. Mit der Führung des I./I.R.229 wurde für den zur Verwendung als Ortskommandant vorgesehenen Hauptmann Speidel der Hauptmann Obermair, bisher Chef 11./I.R.229, beauftragt.
16.1.	Ruhiger Verlauf der Nacht vom 15. auf 16.1. Am 16.1. geringe beiderseitige Feuertätigkeit (Gr.W., s.M.G. und Gewehr). Die rechte Eingreifgruppe (verst.13./229) ist in Nowo Troizkoje eingetroffen. Der Div. Kdr. erkundete die rückwärtige Stellung bei Kolchos 1. Mai, bei dem die ersten Arbeiten nach Eintreffen des Baubatl. beginnen sollen. Rege feindliche Luftätigkeit in der Zeit zwischen 8.00 und 10.00 Uhr (2 Bombenangriffe auf Sekelewaja) und um 15.00 Uhr durch einschlagende eigene Flakgranate (8,8 cm) in ein Haus in Jekaterinowka wurden 1 Mann getötet, 3 verwundet (wahrscheinlich Flakblindgänger aus Troizkoje). Die Aufklärungsabteilung 101 erreichte Gorlowka. Eigene Artillerie (III./A.R.85 und III./A.R.117) beschoß feindliche Feldstellungen westlich Stepanowka und am Nordwestausgang Wesselogorowka. Um die durch den hart gefrorenen Boden und felsigen Untergrund bedingten Schwierigkeiten des Stellungsbaus, der sich mangels Preßluftbohrers praktisch nur auf mehr oder minder gut ausgebaute Stützpunkte beschränken mußte, und die damit zusammenhängenden ungeheuren Anstrengungen für die in vorderer Linie eingesetzte Infanterie etwas zu beheben, wurden von I.R.229 Lattenwände angefertigt, die ~~dem~~

00407

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Klar und kalt, - 17°.		Befehl über Gefechts=, Verpflegungsstärke und einsatzfähige Geschütze siehe Anlage: 28 . Eigene Verluste am 16.1.: 2 Gefallene, 3 Verwundete.	

000408

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	dann an Hinterhängen als Behelfsschutz gegen die Kälte aufgestellt wurden. Durch die endlich herangekommenen loo Schützengrabenöfen konnte somit eine kleine Linderung für die bisher dauernd der Kälte ausgesetzte Infanterie geschaffen werden (Anlage).(37) Vernehmung eines russ.Überläufers s.Anlage.28a A.A.lol in Werowka eingetroffen. In der Nacht vom 16.zum 17.1. griff der Feind den eigenen Stützpunkt dicht südlich 276.8 mit einer Komp.an. Der Angriff wurde ohne eigene Verluste abgewehrt. Verluste beim Feind konnten nicht festgestellt werden.
17.1.	Im Laufe des Tages schwaches fdl.Granatwerfer-Feuer auf die eigene Stellung bei 253.6. Eine gegen 15.oo Uhr von Osten gegen die Häuser 2 km südlich Stepanowka vorgehende Komp. wurde durch schwere Inf.-Waffen zersprengt. Infolge der schlechten Sicht geringe eigene Artl.-Tätigkeit auf erkannte Feindziele. I.R.228, das auf Befehl des Korps in der Nacht vom 19.zum 2o.1. mit der Ablösung des im bisherigen Abschnitt der 97.le.Div.eingesetzten I.R.2o7 beginnen sollte, erhielt Befehl, am 18.1.Zwischenquartiere in Luganskoje zu erkunden. Ein Überläufer. Keine fdl.Fliegertätigkeit. Die Nachschubstraße der Division ist nach wie vor für Fahrzeuge aller Art benutzbar. In der Nacht vom 17.zum 18.1. wurde ein fdl. Spähtrupp, der durch die Mulde westlich Wesselogorowka vorfühlte, durch eigenes Feuer vertrieben.
18.1.	Am Morgen des 18.1.geringes Artl.-Störungsfeuer eines aus Richtung Lomowatka feuerden schweren Geschützes auf die eigene Stellung bei 262.2 und Schlucht dicht nördlich 253.6 (etwa 18 cm Kaliber).

000406

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
- 13°; bewölkt, an der Front diesig, schlechte Sicht.			Keine eigenen Verluste am 17.1.
Temperatur - 22°; sonnig, klar und kalt			Eigene Verluste am 18.1.: 1 Gefallener.

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

Vor dem gesamten Abschnitt der Division ausser schwachem fdl.M.G.- und Granatwerfer-Feuer keine Feindtätigkeit.

Störungsfeuer auf Wesselogorowka durch eigene Artl.

Der Ia fuhr am Vormittag zum Gef.St.der 97.le.Div.,um Einzelheiten der Ablösung mündlich zu besprechen.

In seiner Abwesenheit traf gegen Mittag der Befehl des Korps ein, daß die Ablösung des Abschnitts der 97.le.Div.nicht durchgeführt werde, sondern das Rgt.228, am 19.1.antretend, nach Konstantinowka in Marsch gesetzt werden sollte. Dem Wunsche der Division, die II./A.R.81 behalten zu können, wurde schließlich stattgegeben.

Die Division sollte am 2o.1.früh den Befehl über den bisherigen Abschnitt der 97.le.Div. und der dort eingesetzten Truppen (I.R.2o7, I./A.R.81, 1 Kp.Pz.Jäg.Abt.97 und 1/2 lo./A.R. 81 (s.F.H.) unterstellt, I.(s.)/A.R.45 auf Zusammenarbeit angewiesen, übernehmen.

Die Entwicklung der Lage (russ.Angriff im Raume Isjum) erforderte ein sofortiges Verschieben von Kräften, sodaß schon deshalb eine zeitverschlingende Ablösung der noch eingesetzten Teile der 97.Div.unterbleiben mußte. Darüber hinaus stand nach Aussage eines bei einem russ. Angriff in Btl.-Stärke ostwärts Troizkoje gefangenen russ.Offz.ein Angriff der russ.12.Armee (4.russ.Schützendivision gegenüber dem Abschnitt lol.und 97.Division), der am 19.1.früh oder 2o.1.früh beginnen sollte, bevor. Der Angriff sollte aus ostwärtiger und nordostwärtiger Richtung mit Unterstützung einer Pz.Brigade geführt werden und als Angriffsziel Krassnyj Pachar habend.

Die Division entschloß sich, noch in der Nacht vom 18.zum 19.1. II./A.R.85 und A.A.lol

000411

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	I.R.228, zunächst nach Konstantinowka in Marsch gesetzt, wurde dem XXXXIV.A.K. unterstellt.		

000412

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	nach Luganskoje vorzuziehen, um einerseits die Möglichkeit einer artl.Verstärkung im linken Abschnitt, wo der Schwerpunkt des Feindangriffs zu erwarten war, in Verbindung mit einer Pz.-Abwehr durch l.F.H. (Hohlraumgeschosse) zu haben, andererseits die A.A.als Abschnittsreserve im Raume Krassnyj Pachar - Troizkoje zur Verfügung zu halten. Geringe fdl.Lufttätigkeit ohne Angriffe. In der Nacht vom 18.zum 19.1. außer eigenem Artl.-Störungsfeuer keine besonderen Vorkommnisse an der Front. A.A.lol und II./A.R.85 trafen gegen Morgen des 19.1. in Luganskoje ein. Die Kdre.wurden durch den Ia der Division entsprechend der oben angeführten Verwendung eingewiesen.
19.1.	Der erwartete fdl.Angriff fand am 19.1. im Abschnitt der Division noch nicht statt. Außer schwachem fdl.Artl.- und Granatwerfer-Störungsfeuer auf den Abschnitt des II./229 keine Feindtätigkeit. III./85 und III./A.R.117 beschossen die fdl. Stellungen zwischen Nadarowka und Dolgij sowie erkannte Feindziele im Raume Wesselogorowka. Bei der linken Nachbardivision griff der Feind mehrfach unter starker Artl.-Unterstützung aus Dolgij heraus an. Nach Abschlagen der Angriffe im rechten Abschnitt des I.R.2o7 bis Mittag griff der Russe in Schneehemden in der Dämerung die Mitte des Rgts.südostwärts Troizkoje an. Auch diese Angriffe brachen im zusammengefaßten Feuer aller Waffen unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. I.R.228 schied aus dem Verbande der Division aus. II./A.R.85 ging in Troizkoje in Stellung. Die Verminung (S- und T-Minen) vor den Stützpunkten des I.R.229 wurde durch das Pi.Btl.fortgesetzt.

000413

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
- 24°. bis 10.00 Uhr neblig, dann sonnig und aufklärend.			Tagesbefehl zum Tode des Generalfeldmarschalls von R e i c h e n a u siehe Anl.: 29
		Eigene Verluste am 19.11.: 1 Verwundeter.	

000414

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Über den Fortgang der Erkundung und die bisherige Erkundung der rückwärtigen Stellung durch Oberstlt. Kissel siehe Planpause 1 : 25 000. (siehe Anl.: 29a) Keine feindliche Luftätigkeit. Außer geringem beiderseitigen Störungsfeuer ruhiger Verlauf der Nacht.
20.1.	Die Div. übernahm den Befehl über den bisherigen Abschnitt der 97. le. Div. Stärkerer Feind griff am 20.1. auf der ganzen Front der Div., Schwerpunkt südlich Troizkoje, in aufeinanderfolgenden Wellen mit Artillerieunterstützung an: 6.30 Uhr beginnend, griff er mit 2 Btl. aus Dolgij heraus den rechten Flügel des I.R.207, 8.00 Uhr mit 2 Btl. den linken Flügel I.R.207 in Troizkoje und gleichzeitig 8.30 Uhr mit je 2 Btl. den linken Flügel I.R. 229 und aus Swidomist heraus die Mitte I.R. 207 an. Die, sich zum Teil bis zu 6 mal wiederholenden, Angriffe der insgesamt 8 feindlichen Bataillone in vorderer Linie wurden alle trotz vieler kleiner Erfrierungen bei der Infanterie durch das zusammengefaßte Feuer alle Inf.-Waffen und das Sperrfeuer der Artillerie noch vor der eigenen H.K.L. zusammengeschossen. Der Feind erlitt starke blutige Verluste, obwohl er z.T. vollkommen weißgekleidet und mit weißumwickelten Gewehren bis auf nächste Entfernung herangekommen war. Eine am frühen Morgen gegen den rechten Flügel der Div. (266,4) angreifende feindliche Kompanie wurde abgewiesen und wich in Richtung Nadarowka aus. Sämtliche feindliche Angriffe waren bis 17.00 Uhr abgeschlagen, ohne daß es dem Gegner gelungen war, auch nur an einem Punkt die eigene H.K.L. zu durchbrechen. Vor dem eigenen Abschnitt dicht ostwärts

000415

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Durch große Kälte Behinderung der Waffen und Bedienung. Teils klar, teils bewölkt.			Lagenkarte der 101.le.Inf.Div. vom 20. - 22.1. siehe Karte: 6
		Eigene Verluste am 20.1.: 2 Gefallene, (1 Offz.), 5 Verwundete (1 Offz.).	

000416

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Troizkoje wurde eine feindliche Kompanie auf nächste Entfernung vernichtet,; vor dem Abschnitt der Div. lagen mindestens 70 tote und 25 verw. Russen auf dem Gefechtsfeld. Ein 17.15 Uhr beginnender Nachtangriff der Russen gegen das II./229 westlich Wesselogorowka wurde bis 20.00 Uhr abgeschlagen und dabei 20 Gefangene gemacht (4 davon gestorben). Die Gefangenen, z. T. Ukrainer, russ.I.R.220, sagten aus, daß der russ. Angriff am 21.1. fortgesetzt werden solle. Gegen rechtes Btl. I.R.207 (245,1) mit 3 Btl. Viele Erfrierungen auf russ. Seite. Unlust zum Kämpfen, da sie gewaltsam zum Angriff angetrieben würden. Frage, warum wir nicht angreifen würden; sie würden "dann laufen wie die Hasen". Auf Grund der Gefangenenaussagen und der gemachten Erfahrungen des Tages konnten der Artl. Angaben über feindliche Bereitstellungsräume gemacht werden, die am 21.1. früh beschossen werden sollten. Auf Wunsch der Div. wurde vom A.K. die II./A.R.81 bis auf weiteres in ihren alten Stellungen im Abschnitt des linken Regiments zur Erhöhung der eigenen Artilleriewirkung gelassen. Die A.A.101 wurde als Abschnittsreserve für das I.R.207 nach Troizkoje befohlen. Einsatz nur mit Genehmigung der Div. Eine l. F.H. (II./A.R.85) Totalausfall (keine Feindeinwirkung). Zwei l.F.H. (III./85) wegen Schaden für 2 Tage ausgefallen. Bei 111. Div. keine Feindangriffe. Bei linkem Nachbar (9.Div.) russ. Angriff in Anlehnung an Angriff gegen eigenen Abschnitt, mit Panzerunterstützung in Richtung 220,9 (Schwerpunkt) und 188,1. Nach vorübergehendem Einbruch, H.K.L. bis zum Beginn der Dunkelheit im Gegen.-stoß wiedergewonnen . 9. Div. hat Höhen 220,9 und 210,9 mit Nahtkommandos besetzt.

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Siehe Anlage: 30
			Bezugspunktplan der Div. siehe Anlage: 31

000418

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	1 feindl. Panzer wurde durch Artillerie der 101. le. Div. abgeschossen. Im Laufe der Nacht vom 20. zum 21.1. führte der Feind eine gewaltsame Aufklärung mit 1 Schtz. Zug gegen den eigenen Stützpunkt bei 253,6 durch. Er wurde abgewiesen. Gegen Morgen feindl. Gr.W.-Feuer auf den Abschnitt des rechten Btl. I.R.229.
21.1.	Am Morgen des 21.1. schwaches Gr.W.=Feuer auf eigene Stellungen bei 245,8 und westlich Wesselogorowka. Das feindliche Artl.-Feuer steigerte sich zwischen 12.00 und 12.30 Uhr zu einer heftigen Artillerie-Vorbereitung zu dem gegen 13.00 Uhr losbrechenden konzentrischen Angriff von insgesamt 3 Btl. gegen die eigene Vorsprungsstellung bei 245,8. Der Angriff, der unter dauernder Steigerung des Artillerie= und Gr.W.=Feuers gegen 15.00 Uhr seinen Höhepunkt erreichte, wurde bis 18.00 Uhr unter hervorragender Mitwirkung der Artillerie abgewehrt. Hierbei zeichnete sich der Kdr. des I./I.R.207, Major Baumeister, wie am Vortage mehrfach durch persönliche Tapferkeit aus. Ein erneuter feindlicher Angriff unter starker Artillerie= und Gr.W.=Vorbereitung begann 17.00 Uhr gegen den linken Flügel I.R. 207 in Troizkoje, ebenso 19.00 Uhr ein erneuter heftiger feindlicher Angriff von 3 Seiten gegen die Höhe 245,8. Beide Angriffe wurden, bei 245,8 nach Gegenstoß durch die Res.Kp. 2./Pi.101, bis 22.30 Uhr unter blutigen Verlusten für den Feind abgewehrt. Der Feind ging auf seine Stellungen zurück. Im Abschnitt des I.R.229 außer schwachem feindlichem Gr.W.=Feuer sowie beim rechten Nachbar (111.Div.) keine Kampfhandlungen. Nach Aussagen eines russ. Überläufers, dessen Kp. am Vortage bei einem Angriff durch das eigene Feuer und durch Erfrierungen von 54 auf

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Unverändert.			Befehl über Kampfführung siehe Anl.:32
			Übersetzung eines russ.Flugblattes über Partisanentätigkeit siehe Anl.:33
		Eigene Verluste am 21.1.:	10 Gefallene, 16 Verwundete, 2 Vermißte.

000420

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	16 Mann zusammengeschmolzen war, sollten diese Reste der Kp. mit wenigen Verstärkungen in der Nacht zum 22.1. ein Stoßtruppunternehmen gegen einen Stützpunkt im mittleren Abschnitt des I.R.207 durchführen. Dieses Unternehmen wurde am 22.1., 3.30 Uhr, angesetzt, und sofort abgewiesen (Feindstärke 30 Mann). Im Laufe der Nacht mehrere kleine Feindvorstöße gegen den linken Flügel I.R.207. Die mit Pz.Unterstützung und Gr.W.=Feuer-Vorbereitung durchgeführten kleinen Angriffe wurden alle abgewiesen. Im Abschnitt des I.R.229 außer geringer feindlicher Spähtrupptätigkeit ruhiger Verlauf der Nacht. Bei der linken Nachbardivision war es dem Russen gegen Abend gelungen, dicht nördlich der Naht mit Panzern und Infanterie einzubrechen. Wegen Unklarheit über die Lage auf 220,9 und 210,9 sowie nach Anruf durch die 9. Div. entschloß sich die Div., eine gewaltsame Aufklärung durch 1 Schwadron der A.A. in Richtung 220,9 anzusetzen. Die Schwadron stieß dicht nordostw. 220,9 auf Feind, der in die eigene H.K.L. eingebrochen war. Nachdem in den frühen Morgenstunden von der 9. I.D. 2 Züge zu einem Gegenstoß angesetzt worden waren, wurde die Schwadron wieder zurückgenommen. Da durch diese dauernde Bedrohung der Nord - flanke der Div. unter allen Umständen ausreichende Kräfte zu einem event. Gegenangriff in Richtung 220,9 bereitgehalten werden mußten, hierzu aber nur die linke Abschnittsreserve (A.A.) 101) zur Verfügung stand , gab die Division der rechten Abschnittsreserve (Btl.Stab III./I.R.229 und 1 Kp.) den Befehl , am 22.1. Troizkoje zu erreichen. Hiermit war die Möglichkeit gegeben, im äußersten Falle sowohl bei einem feindlichen Einbruch beim linken Rgt. als auch beim linken Nachbarn hinreichende Kräfte zum Wiederherstellen der Lage, zur Verfügung zu haben.

000421

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

000422

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Rege fdl.Lufttätigkeit. 8.3o Uhr Bombenabwurf nördlich Krassnyj Pachar: 4 Verwundete.
	Ein Überläufer.
22.1.	Der Feind griff, 1o.3o Uhr beginnend, unter starker Artl.und Granatwerfer-Unterstützung während des ganzen Tages in Stärke von 2 Btl. gegen die Höhe 245.8 an.
	Im zusammengefaßten Feuer aller Waffen und dank der hervorragenden Artl.-Unterstützung brach der Angriff zusammen. Der Feind ging 18.oo auf seine Ausgangsstellungen zurück.
	Bei diesen Kämpfen zeichnete sich wie am Vortage der Chef der 1./I.R.2o7,Oblt.Fritz Merkel (Inhaber des goldenen Verwundetenabzeichens) durch hervorragende Tapferkeit aus.
	Da der Gegenstoß der 9.Inf.Div.zur Wiedergewinnung der bei 22o.9 verlorengegangenen H.K.L. keinen Erfolg hatte, wurde die 2.(Rdf.)/A.A.1o1 1o.3o Uhr eingesetzt. Die Schwadron hatte hierbei 4 Gefallene, 15 Verwundete und 15 Erfrierungen 2.Grades. Nach Rückkehr der Schwadron gegen 16.oo Uhr verblieb noch 1 Zug auf 22o.9.
	Zwei weitere Feindvorstöße in Kp.-Stärke gegen die Mitte (Morgens) und gegen den linken Flügel (nachmittags) I.R.2o7 wurden unter blutigen Verlusten für den Feind abgewiesen (15 tote Russen).
	Eigener Gefechtsvorposten in Stärke von 8 Mann griff mit Unterstützung des leichten Flakzuges Feindansammlung in Stärke von 5o - 6o Mann, 2 km südwestlich 183,6, an, machte 13 Gefangene und vernichtete den restlichen Feind bis auf 3 Mann. Hierbei zeichneten sich die Feldwebel Schneider und Kunz (11./I.R.2o7) besonders aus.
	Bei I.R.229 keine Feindtätigkeit.
	Geringe fdl.Lufttätigkeit.
	Stab III./229 und verstärkte 11.Kp.erreichten Jalty. (12.und 13.Kp.als Eingreifreserven im Abschnitt I.R.229 geblieben).

000423

Wetterlage	Zu= und. Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
- 23°; Scharfer Wind, teilweise schlechte Sicht.			Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der H.Gr.Süd siehe Anl.:34
		Eigene Verluste am 22.1.: 12 Gefallene, 34 Verwundete.	

000424

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Beim rechten Nachbar keine Feindtätigkeit. Bei 9.Division am Nachmittag erneute Kämpfe um die H.K.L. ostwärts 22o.9 und bei 188.1. In der Nacht vom 22.zum 23.1. geringe fdl. Spähtrupptätigkeit im nördlich Abschnitt I.R.229, westlich Wesselogorowka. Artl.- und Granatwerfer-Feuer auf Höhe 21o.o. Zwei fdl.Vorstöße in Zug- und Kp.-Stärke gegen die Mitte des Abschnitts I.R.2o7 wurden abgewiesen.
23.1.	Ein fdl.Vorstoß in Stärke von 2 Kp.unter heftiger Artl.- und Granatwerferfeuer-Unterstützung gegen die Stellung bei 245.8, der 11.oo Uhr begann, kam nur bis auf 4oo m an die eigene H.K.L. heran. Die Masse des Feindes ging bei Einbruch der Dunkelheit auf ihre Ausgangsstellung zurück. Mehrere örtliche Vorstöße gegen den linken Flügel des I.R.2o7 in Troizkoje wurden abgewiesen. Im rechten Abschnitt der Division keine Feindtätigkeit außer leichtem Artl.- und Granatwerferfeuer auf Gegend Jekaterinowka und Shansharowka. Zwei gegen Mittag aus dem Nordwestzipfel von Troizkoje heraus gegen Höhe 22o.9 angreifende fdl.Kp.,begleitet von 5 Panzern, wurden vorwiegend durch die dort eingesetzten Kräfte der A.A.1o1 in Zusammenarbeit mit der Artl.der Division abgewiesen. Nach Abschuß von 3 Panzern (am Vortage 14 Panzer) durch Panzerabwehr der 9.Division brach der Angriff gegen 16.oo Uhr endgültig zusammen. Rege feindliche Luftätigkeit. Bomben= und Tiefliegerangriffe auf Flakstellungen in Troizkoje und Luganskoje. Es wurden 3 Gefangene gemacht, nach deren Aussagen das russ. Rgt. 101, das aus Dolgij heraus die Angriffe der letzten 3 Tage gegen die Höhe 245,8 geführt hatte, insgesamt etwa 800 Ausfälle an Gefangenen und Erfrorenen hatte.

000425

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
- 20°; Nachlassen des starken Windes, teils klar, teils bewölkt.			Übersetzung eines Decknamenverzeichnisses des russ.Schtz. Rgt.47 Anlage 35 .
		Eigene Verluste am 23.1.: 7 Gefallene, 18 Verwundete (3 Offz.)	

000426

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Zur Durchführung einer Gegenaktion gegen die nach zwei Bunker der eigenen H.K.L. nordostwärts 22o.9 besetzthaltenden Russen am 24.1. wurden dem I./I.R.36 ein 1.I.G.Zug und eine Granatwerfer-Gruppe des III./I.R.229 in der Nacht vom 23.zum 24.1. zugeführt. Nach Aussagen von 3 Überläufern im Abschnitt des I.R.2o7 beabsichtigt der Russe, am 24.1. früh Troizkoje mit den Rgtern.321 und 676 anzugreifen. Drei fdl.Spähtrupps wurden dicht ostwärts 245.8 abgewiesen. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.
24.1.	Während des 24.1. keine Angriffshandlungen des Feindes. Artillerie= und Gr.W.=Störungsfeuer auf den Abschnitt des I.R.207 und auf die Mitte des Abschnitts I.R.229 (Jekaterinowka - Sansharowka). Geringes eigenes Artillerie-Störungsfeuer. Zwischen 7.00 und 10.00 Uhr, 12.00 Uhr und 15.00 Uhr insgesamt 6 feindliche Luftangriffe mit Brand= und Sprengbomben sowie Bordwaffen auf Troizkoje und H.K.L. auf dem linken Flügel der Division. Abwurf von Flugblättern (Neujahrsrede von Kalinin). 1 Panjehaus abgebrannt, sonst keine Verluste durch Einwirkung der feindl. Luftwaffe. Im rechten Nachbarabschnitt (111. Div.) außer Artl.=Störungsfeuer keine Feindtätigkeit. Vor rechtem Flügel 9. Div. wurde durch Einsatz eines Sturmgeschützes am Nachmittag die eigene H.K.L. nordostw. 220,9 und bei 188,1 wiedergewonnen. 3.(Rdf.)/A.A.101 und Rest 2. Schwadron blieben beiderseits 220,9 eingesetzt. Der Kommandierende General, General d. Inf. O t t, traf 10.00 Uhr auf dem Div.Gef.Stand zu einer Besprechung über die Lage ein: Panzerabwehr, Eindrücke über den Verlauf der Abwehrkämpfe, Lage beim rechten Flügel des linken Nachbarn.

00427

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
- 23 °; sonnig, klar und kalt.		Eigene Verluste am 24.1.:	8 Verwundete.

000428

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Der Komm. General vertrat die Ansicht, daß unter keinen Umständen mehr eigene Kräfte eingesetzt werden sollten, um die schon mehrfach verlorengegangene H.K.L. des linken Nadhbarn (I.R.36) wieder gewinnen zu helfen. Stab III./I.R.229 erhielt Befehl, nach Rosadka zurückzumarschieren. Verst. 11./I.R.229 wurde A.A.101 unterstellt. In der Nacht vom 24. zum 25.1. wurden 2 Feindvorstöße in Kp. Stärke gegen den linken Flügel I.R.207 in Troizkoje (1.30 und 5.00 Uhr) und 1 Spähtrupp gegen 276,8 abgewiesen, sonst ruhiger Verlauf der Nacht. Stab I./A.R.81 und 1 Batterie wurden auf Befehl des LII. A.K. nach Konstantinowka in Marsch gesetzt.
25.1.	Während des 25.1. schweres Artillerie= und Gr.W.=Feuer, besonders auf Mitte des rechten und auf rechten Flügel des linken Regiments. Rege feindliche Lufttätigkeit. Eigene Artillerie (III./85) brachte außer der Bekämpfung feindlicher Feldstellungen eine feindliche Batterie südostwärts Stepanowka (Gegend 305,6) zum Schweigen. 1 Gefangener. Um für den Fall eines stärkeren feindlichen Angriffs gegen den rechten Flügel der 9. Div. (I.R.36) ausreichende Kräfte zur Verfügung zu haben, die von Troizkoje aus zum Gegenangriff gegen einen nördlich 220,9 eingebrochenen Feind antreten können, befahl das LII. A.K. am 25.1. abds. die Ablösung eines Bataillons (I./I.R.229) auf dem rechten Flügel der Div. durch die A.A.117 (111.Div.) Auf Grund von Gefangenenaussagen war mit einem kurz bevorstehenden feindlichen Angriff und dem Herantransport neuer Feindkräfte zu rechnen. Durch erhöhten Funkverkehr auf der Feindseite (festgestellt durch N.A.Z.) konnte

000429

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
- 24 ° ; morgens dunstig, dann gute Sicht		Eigene Verluste am 25.1.: 1 Gefallener, 5 Verwundete.	

000430

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	ebenfalls auf das Vorhandensein neuer Panzereinheiten geschlossen werden. Die Division setzte noch in der Nacht den Stab III./I.R.229, 13.Kp. und 5./A.R.85 nach Troizkoje in Marsch, die am frühen Morgen des 26.1. dort eintrafen. Bei rechter Nachbardivision keine inf.Feindtätigkeit.
26.1.	Am Vormittag des 26.1. schwächeres, am Nachmittag stärker werdendes fdl.Artl.- und Granatwerfer-Feuer mit Masse auf rechten Rgt.-Abschnitt (Jekaterinowka und Sansharowka, Gegend 276.8). Eigene Artl.unterstützte die Wiedergewinnung der H.K.L.des linken Nachbarn ostwärts 188.1, die am Morgen bei einem fdl.Vorstoß in Kp.-Stärke erneut verlorengegangen war, durch Feuer, beschoß fdl.Feldstellungen und hielt die bereits schon am Vortage bekämpfte Feindbatterie bei 3o5.6 (südostwärts Stepanowka) nieder. Einzelheiten der Ablösung auf dem rechten Flügel der Division wurden am Morgen mit dem Kdr.lll.Division,Oberst Recknagel, auf dem Gef. Stand in Krassnyj Pachar besprochen.. Entsprechender mündlicher Befehl an I.R.2o7, I.R.229, A.R.85, Pz.Jäg.Abt.lol und Nachr.Abt.lol wurde ausgegeben. Der Divisionskommandeur bespricht mit Obstlt. Kissel und dem Kdr.der Bautruppen/Obstlt. Liere die Fortführung der Arbeiten am Ausbau der rückwärtigen Stellungen. Obstlt.Kissel begann anschließend die Erkundung des letzten Abschnitts der rückwärtigen Stellung in Gegend Wesroshdenije. III./I.R.229 erhielt Befehl,Wald und Bahnwärterhaus,1.5 km südwestlich pkt.2lo.9 stützpunktartig auszubauen, um ein Vordringen des Feindes entlang der Eisenbahn nach Süden oder über 22o.9 verhindern zu können. Über Ib traf die Meldung ein, daß 7 in Losowaja verladene Pak der Pz.Jäg.Abt. und des I.R. 229 mit 6 Protzkw.,die von der Division dringendst

000431

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			siehe Anlage: 36
		Übersetzung einer "Anweisung zum Gebrauch der Brennflaschen" siehe Anlage: 38	
- 30 °, Morgens dunstig, nachmittags aufklärend.		Eigene Verluste am 26.1.: 1 Verwundeter.	
		Feindnachrichten der Div. an die Rgtr. siehe Anlage: 39	
		Befehl über feindliche Fallschirmabspringer siehe Anlage: 40	
		Siehe Meldung an Generalkommando LII. A.K. Anlage: 41	

000432

Tag und Ort der Unterkunft	D a r s t e l l u n g der E r e i g n i s s e
	benötigt wurden, in Slawjansk vom XXXXIV.A.K. angehalten, beschlagnahmt und eingesetzt worden waren. Entsprechende Schritte wurden durch den Div.-Kdr.über LII.A.K. eingeleitet. Geringe fdl.Lufttätigkeit. Dem Kdr.der Division, Herrn Generalleutnant Brauner, wurde das deutsche Kreuz in Gold verliehen. Bei 111.Division am 26.1. keine inf.fdl.Tätigkeit. Außer fdl.Granatwerfer-Störungsfeuer auf dem linken Flügel I.R.2o7 in Troizkoje verlief die Nacht vom 26.auf 27.1.ruhig. I./I.R.229 wurde planmäßig abgelöst, Befehlsübernahme durch 111.Inf.Division erfolgte 27.1. 1.oo Uhr. Das Btl.erreichte mit der Masse Luganskoje, 1 Kp.Rosadka am 27.1.früh. Das Btl.erhielt Befehl, am 28.1. in Luganskoje aufzuschließen.
27.1.	Im Laufe des Tages schwaches Artl.- und Granatwerfer-Feuer auf den linken Rgt.-Abschnitt, ebenso seit Mittag auf den rechten Rgt.-Abschnitt in Gegend 253.6. Ein fdl.Vorstoß in Stärke von 4o Mann gegen die auf Höhe 22o.9 eingesetzten Kräfte der A.A. lol gegen Mittag wurde abgewiesen. Geringe eigene Artl.-Tätigkeit. Keine fdl.Lufttätigkeit. In der Nacht vom 27.zum 28.1. keine besonderen Vorkommnisse.
28.1.	Am 28.1. verhielt sich der Gegner, abgesehen von vereinzeltem Artl.-Feuer auf Troizkoje und Stellungen bei 22o.9, vollkommen ruhig. A.R.85 führte einen Feuerüberfall auf das nach Überläuferaussagen stark belegte Krassnoje Osero durch. Nach Aussagen von Überläufern ist das russ.Rgt.39 (3.Rgt.der 4.Schtz.Div.) nach beendeter Aufstellung in Woroschilowgrad im An-

000433

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Temperatur morgens - 13°. Nachm. Schneegestöber. Div.Nachschubstraße zwischen Gorlowka und Dolomit wegen Schneeverwehungen unpassierbar. Zivilbevölkerung und Bau-Btl.305 zum Freischaufeln eingesetzt.			Eigene Verluste am 27.1.: 2 Verwundete.
Schneegestöber, mit zeitweise scharfem Wind, schlechte Sicht.			Eigene Verluste am 28.1.: 1 Vermißter.

000434

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	transport nach Annowka. Ob der lebhafte Fahrzeugverkehr des heutigen Tages von Annowka nach Dolgij bereits mit dem Antransport des Rgt. zusammenhängt konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Überläufer bestätigen die starken Verluste des I.R.101 durch die Angriffe gegen die Stellungen bei 245.8. Das Rgt.hätte jedoch 200 Mann Ersatz bekommen und sei jetzt wieder 450 - 500 Mann stark. Das beabsichtigte Aufschließen des I./I.R.229 nach Luganskoje konnte, ebenso wie die Verlegung des Stabes III./A.R.85 nach Troizkoje (Süd) infolge starkter Schneeverwehungen nicht durchgeführt werden. Trotz starken Einsatzes von Zivilbevölkerung machte der dauernde heftige Schneesturm das Freischaufeln, besonders der Nachschubstraße der Division Gorlowka - Dolomit - Luganskoje, durch neue Verwehungen fast unmöglich.
	Gegen 19.00 Uhr traf vom LII.A.K. der Befehl ein, wonach Stab I.R.229 und I./I.R.229 am 29.1. Kalininsk zur Verfügung des LII.A.K. zu erreichen hätten. Der bisherige Abschnitt des Rgt.wurde dem Kdr.II./I.R.229 übergeben.(s.Div.Befehl für den 29.1.). Über die Gründe der Verlegung des Stabes und I./I.R.229 (1 Btl.und Artl.Abt.der 111.Division wurde ebenfalls nach Kalininsk befohlen) ist der Div. nichts bekannt. Keine feindliche Lufttätigkeit. In der Nacht vom 28. zum 29.1. keine besonderen Vorkommnisse. Der Fahrzeugverkehr von Annowka nach Dolgij hält an. Starker Eisenbahnverkehr wurde gehört.

000435

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Überläufer-Aussagen siehe Anlage: 42

000436

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
29.1.	Während des 29.1. schoß der Feind mit Artillerie und Gr.W. auf die Stellung bei 245,8 und auf Troizkoje. Eisenbahnverkehr aus Richtung Almasnoje sowie das Einschießen von leichten Geschützen auf das rechte Btl. des I.R.207 und das In - stellunggehen neuer Gr.W. westlich Dolgij lassen auf Angriffsvorbereitungen oder Ablösung beim Gegner schließen. Die eigene Artillerie beschoß schwere fdl. Inf.=Waffen in der Nordostspitze von Troizkoje. Irgendwelche infanteristische Tätigkeit beim Feinde konnte infolge des dauernden Schnee-treibens nicht beobachtet werden. Keine feindliche Lufttätigkeit. I./I.R.229 erreichte bis 14.00 Uhr mit der Masse Kalininsk, Stab I.R.229 Luganskoje. Das Btl. soll gemäß Befehl des Korps am 30.1. in Nikitowka nach Slawiansk verladen werden. Der Rgt.Stab soll Kalininsk zur Verfügung des Korps erreichen. Bei 111. Div. keine Feindtätigkeit. 9. I.D. wehre örtliche Feindvorstöße, besonders nord-ostwärts Kaganowitscha ab. 101. Div. erhielt von 9. Div. eine Orientierung über die Lage, wonach nach Überläuferaussagen der Russe am 30.1. zwischen Troizkoje und Preobrashenka angreifen wollte. In der Nacht vom 29. zum 30.1. beiderseitiges Artilleriestötungsfeuer. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. 1 Überläufer.
30.1.	Am 30.1. beschoß der Feind mit Artillerie und Gr.W. die eigenen Stellungen bei 253,6 und 245,8; vereinzeltes Artilleriefeuer schw. Kalibers auf Troizkoje. Ein feindlicher Vorstoß (40 Mann) aus Richtung Nowswanowka am Mittag des 30.1. gegen die auf 220,9 eingesetzten Kräfte der Auf - klärungsabteilung wurde abgewiesen.

000437

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Bedeckt, leichter Frost, Schneetreiben, schlechte Sicht.		Eigene Verluste am 29.1.: 1 Gefallener, 3 Verwundete.	Befehl an F.d.O. siehe Anl.: 44 ~~und Anlagen~~
	I./I.R.229 zur Verfügung LII.A.K. in Kalininsk eingetroffen, später dem XXXXIV.A.K. unterstellt.		
30.1.: Wetter diesig, Sicht durch Schneetreiben behindert.		Eigene Verluste am 30.1.: Keine.	Aussagen eines Überläufers siehe Anl.: 43
			Feindnachrichten der 101.Div. siehe Anl.: 45

000438

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Die eigene Artillerie bekämpfte schanzenden Feind ostwärts Dolgij und Kalinowo. Straße Gorlowka - Dolomit - Luganskoje wurde durch Einsatz von Zivilisten und des Bau-Btl. 305 freigeschaufelt und damit für Kw.-Verkehr fahrbar gemacht. Gegen Morgen des 31.1. Feindvorstoß in Kp.-Stärke nach Gr.W.=Vorbereitung gegen Stützpunkt bei 253,6. Der Vorstoß wurde unter Verlusten an Toten und Verwundeten des Gegners abgewiesen. Sonst, außer schwachem Artillerie-Störungsfeuer, ruhiger Verlauf der Nacht.
31.1.	2 Feindvorstöße in Kp.-Stärke gegen die eigenen Stellungen bei 262,2 und südlich 245,8 am Morgen des 31.1. wurden bis 12.00 Uhr unter Verlusten für den Feind abgewiesen. Er ging auf seine Ausgangsstellungen in Wesselogorowka - Dolgij zurück. An der Front zwischen Jekaterinowka und Troizkoje im weiteren Verlauf des Tages außer schwachem Gr.W.-Feuer keine Feindtätigkeit. Stärkere feindliche Kräfte durchbrachen am Morgen des 31.1. die Stellungen der 9. Div. bei und beiderseits 188,1. Ein Teil dieser feindl. Kräftegruppe wurde durch Teile der 9. Div. bei Wysskriwa und Wysskriwka abgewiesen, ein anderer Teil in Stärke von 2 - 3 Kompanien wurde bei Nowo Atamanskoje zum Abdrehen nach Osten und Südosten gezwungen. Weitere Feindkräfte gingen entlang der Bahn nach Südwesten vor. Gleichzeitig griff der Feind in Stärke von 2 Kompanien und insgesamt 14 Panzern die Höhe 220,9 sowie die eigenen Stellungen ostwärts der Höhe an und brach zwischen 220,9 und dem Nordwestzipfel Troizkoje in die Stellungen des I./I.R.36 ein. Das Btl. wurde auf Befehl der Div. 12.00 Uhr dem I.R.207 unterstellt. Um zu verhindern, daß feindliche Kräfte über die Linie Konstantinowka - Nowo Atamanskoje

000439

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Lagenkarte der lol.le. Division vom 31.1.42 12.oo und 17.oo Uhr siehe Karte 7
			Befehl über Erfassung versprengter Soldaten siehe Anlage: 46
Diesig, scharfer Wind, Schneetreiben, schlechte Sicht.		Eigene Verluste am 31.1.:	2 Gefallene, 7 Verwundete, 1 Vermißter.
			Bei diesen Kämpfen zeichnete sich im Abschnitt I.R.207 der N.A.Z.der Div. besonders aus, indem er den Verkehr der Panzer untereinander mithörte und dadurch die Möglichkeit schaffte, die auf Höhe 226.9 und ostw.eingesetzten Kräfte über die einzelnen Vorstöße und Bewegungen der Panzer zu unterrichten.

000440

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

nach Süden oder Südwesten durchbrechen, wurden von der Division die in Wesroshdenije und Medna Ruda befindlichen beiden Baukompanien des Bau-Btl.551 zur Verstärkung der Ortsverteidigung Nowo Atamanskoje befohlen. 12.00

Oberstleutnant Kissel erhielt Befehl, aus dem III./I.R.229, den entlang der Bahn von 188,1 aus zurückgegangenen Teilen der 9. Div. sowie den die Ortschaften Konstantinowka und Nowo Atamanskoje verteidigenden Kräften eine Kampfgruppe zu bilden mit dem Auftrag, unter Zurückwerfung der bereits in das "Dreieckswäldchen" eingedrungenen Feindkräfte im Angriff entlang der Bahn nach Nordosten die Höhe 188,1 zu nehmen und zu halten, sowie zu verhindern, daß weiterer Feind westlich der Bahnlinie nach Süden vorstößt.

Bau-Btl.305 erhielt Befehl, entlang der Bahnlinie Dolomit - Preobrashenka - Wesroshdenije und Konstantinowka zu erreichen und sich in den Orten alarmbereit zu halten.

Pi.Btl.101 und 1 Baukp. wurden nach Troizkoje in Marsch gesetzt und dem I.R.207 als Abschnittsreserve unterstellt.

Somit waren für's Erste von der Division die Maßnahmen getroffen worden, die

a) dazu dienen sollten, durch Angriff in Richtung 188,1 ein Nachschieben feindlicher Kräfte zu verhindern und
b) genügend Kräfte zum Verhindern des Durchbruchs des bereits eingebrochenen Feindes nach Süden zur Verfügung zu haben.

Ein Gegenstoß aus Troizkoje mit Kräften der A.A.101 südostwärts an 220,9 vorbei brachte den ostwärts 220,9 eingebrochenen Feind zum Stehen. 1 Feindpanzer wurde abgeschossen.

Während der Bereitstellung des III./I.R.229 am Nachmittag in dem "Dreieckswäldchen" brach kurz vor Einbruch der Dunkelheit ein Feind-

000441

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

000442

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

angriff aus nordostwärtiger Richtung entlang der Bahn gegen das Btl. los. Gleichzeitig wurde das Btl. in der linken Flanke von etwa 1 Kp., die anscheinend aus dem Dreieck Nowo Atamanskoje - Konstantinowka - "Dreieckswäldchen" nach Osten ausweichen wollte, bedrängt. Es gelang dem Btl., nach hartem Kampf den Feind abzuwehren.

Die Division befahl, den Angriff in Richtung 188,1 für 1.2., 06.30 Uhr. 18ºº

Am Nachmittag des 31.1. traf der schriftliche Befehl des LII. A.K. ein, wonach die Division sich in Besitz der Höhe 188,1 zu setzen hatte. Ein entsprechender Gegenstoß solle von 9. Div. in Richtung 188,1 durchgeführt werden (Auftrag bereits vom LII. A.K. erteilt).-

Die im bisherigen Abschnitt der 9. Div. eingesetzten Teile wurden nach Änderung der Trennungslinie (Klinowoje - 188,1 - Südrand Kalinowo) zu 9. Div. der 101. le. Div. taktisch unterstellt (I./I.R.36, Reste II./I.R.36, Teile Pz.Jg.Abt. 9.I.D. in Nowo Atamanskoje, I./A.R.45).

Der Div. werden ferner zugeführt und taktisch und versorgungsmäßig unterstellt: III./I.R.50 (Kdr. erhielt 20.00 Uhr von der Div. Befehl, am 1.2. Wesroshdenije zu erreichen, um dann hinter dem III./I.R.229 nachgeführt zu werden)in Luganskoje 20.00 Uhr eingetroffen, Stab I.R.229 und III./I.R.70 am 1.2. nach Luganskoje, 1 le.F.H.-Batterie (6/a.R.194) am 1.2. nach Wesroshdenije.

Am Abend des 31.1. hielten sich noch etwa 40 Russen in dem Südostteil von Atamanskoje. Bei Atamanskoje wurden 35 tote Russen gezählt und 12 Gefangene durch die dort befindlichen Teile des Bau-Btl. 551 eingebracht sowie 2 M.G. erbeutet.

Keine feindliche Lufttätigkeit.

~~1xPanzer abgeschossen~~

Bei 111. Div. keine Feindtätigkeit..

000443

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Orientierung über die Lage des III./229 durch Major Schmid siehe Anlage 47

000444

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
1.2.	In der Nacht vom 31.1. zum 1.2. wurden 2 Spähtrupps gegen den linken Flügel des I.R.207 unter Verlusten für den Feind abgewiesen. Eigene Artillerie belegte 188,1, Krassnoje Osero und Wesselogorowka mit Störungsfeuer. Bau-Btl.305 in Wesyroshdenije eingetroffen, ebenso Pi.Btl.101 in Troizkoje. 1 Überläufer. Der um 6.30 Uhr planmäßig angelaufene Angriff des III./I.R.229 in Richtung 188,1 wurde durch einen feindlichen Gegenangriff zurückgeworfen. Bei diesem Kampf fiel an der Spitze des Btl. der Kdr., Major Schmid, der Adjutant wurde verwundet. Das Btl. übernahm auf Befehl Oberstlt. Kissel. Ein für 13.00 Uhr vorgesehener erneuter Angriff mußte wegen eines feindlichen Gegenangriffes eingestellt werden. Der feindliche Angriff wurde abgewehrt. 3 feindliche Angriffe von je 2 - 3 Kp. mit Unterstützung von 6 - 8 Panzern gegen die eigenen Stellungen auf Höhe 220,9 und ostwärts davon wurden bis 13.00 Uhr abgewiesen und hierbei 4 Panzer vernichtet. Ein erneuter Feindvorstoß in Stärke von 2 Kpn. 14.10 Uhr gegen Höhe 220,9 brach im zusammengefaßten Feuer der Artillerie zusammen. Die Höhe ist nach wie vor in eigener Hand. Feindkräfte in Stärke von 400 Mann wurden 14.00 Uhr im Anmarsch aus ostwärtiger Richtung nach Dolgij beobachtet und von Artillerie beschossen. Die noch im Südteil von Atamanskoje befindlichen Feindkräfte wurden *) zum Teil vernichtet, der Rest von 22 Mann gefangen. Am Nachmittag unternahm der Feind keine weiteren Angriffe mehr, jedoch lagen die Stellungen der A.A.101 auf Höhe 220,9 und südostwärts der Höhe bis zum Einbruch der Dunkelheit unter heftigem Feuer schwerer und leichter Waffen. Außer feindlichem Artilleriefeuer auf Troizkoje im Abschnitt der Div. zwischen

*) unter Mitwirkung von Teilen Pz.Jg.Abt.9 und I./A.R.45

000445

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Überläuferaussage siehe Anlage: 49
Heftiger Schneesturm, kalter Wind.			
			Hauptmann ~~Major~~ Broscheit, Kdr. II./A.R.85 wurde zum Major ~~Dienstgrad~~ befördert.
			N.A.Z. siehe 31.1.
		Eigene Verluste am 1.2.: 34 Gefallene (1Offz), 86 Verwundete(3 Offz.), 5 Vermißte.	

000446

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Jekaterinowka und Troizkoje keine Feindtätigkeit. Sämtliche im bisherigen Abschnitt der 9. Div. eingesetzten Kräfte der Div. kämpfen ohne Anlehnungen an Häuser und Unterstände. Durch die Einwirkung der Witterung und Erfrierungen ist die Grenze der Leistungsfähigkeit der Truppe, insbesondere des III./I.R.229, das in der Nacht vom 31.1. auf 1.2. im Schneesturm im freien Gelände gelegen hat, erreicht. Der Divisionskommandeur überzeugte sich persönlich in vorderer Linie von dem Zustand des III./I.R.229 in dem Dreieckswäldchen: Die Infanterie liegt bis zum Äußersten erschöpft bei und nördlich des Bahnhofs mit angefrorenen Fingern, aber sie hält die Stellung. III./I.R.50, Kdr. Major Lamprecht, erreichte 11.00 Uhr Konstantinowka zur Verfügung der Div. 1 Kp. wurde in das Dreieckswäldchen zur Verstärkung des III./I.R.229 vorgezogen. Stab I.R.229 erreichte Luganskoje am Nachmittag des 1.2. Keine feindlichen Luftangriffe. Infolge des anhaltenden Schneesturms sind alle Straßen und Wege im Bereich der Div. nur für Schlitten benutzbar; die Straße Gorlowka - Dolomit - Luganskoje kann auch mit Räderfahrzeugen benutzt werden. Gegen 17.00 Uhr wurde vom Korps fernmündlich ein Angriff über 220,9 zur Inbesitznahme der Höhe 188,1 für 2.2. befohlen. Hierzu sollten in Troizkoje befindliche eigene Kräfte eingesetzt werden.- Nachdem der Div.Kdr., der sich von dem Zustand der Leute überzeugt hatte, das Korps von der völligen Erschöpfung der nördlich und nordwestlich Troizkoje befindlichen eigenen Kräfte sowie dem Nichtvorhandensein irgendwelcher neuer oder ausgeruhter Einheiten unterrichtet hatte, befahl das Korps Einrichten zur Verteidigung.

00047

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

000448

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
2.2.	In der Nacht vom 1. zum 2.2. keine Feindtätigkeit. Um 6.00 Uhr wurden durch ein Stoßtruppunternehmen des Pi.Btl. 2 vom Feind besetzte Bunker dicht südostw. 220,9 genommen. Durch einen sofortigen feindlichen Gegenstoß mit Panzerunterstützung gelang es diesem, die Bunker wieder zu nehmen, nachdem einer von beiden gesprengt worden war. Der Feind unternahm während des 2.2. keine Vorstöße gegen die Front der Div. zwischen Jekaterinowka und Troizkoje sowie gegen die geigenen Stellungen auf Höhe 220,9 und am Dreieckswälchen. Feindliche Artillerie (aus Richtung Swidomist) und Gr. W. belegten Troizkoje (Süd) und Höhe 245,8 mit schwachem Feuer. - Keine feindliche Lufttätigkeit. Stab I.R.229 und III./I.R.70 erreichten mit letzten Teilen bis 17.00 Uhr Troizkoje. Zur Zusammenfassung der Kräfte nordwestlich Troizkoje erhielt der Kdr. I.R.229 10.00 Uhr den mündlichen Auftrag, den Befehl über den Abschnitt zwischen Pkt. 220,9 und Klinowoje zu übernehmen. Es wurden dem Rgt. hierzu unterstellt: III./I.R.50, III./I.R.229, Bau-Btl.503, 2. und 3./Bau-Btl.551, 1 Zug Pi.Btl.101 (siehe Fernspruch an Kdr.I.R.229 vom 3.2.) Siehe Anl.:53 . Die Verfügung über das III./I.R.70 hat sich LII. A.K. vorbehalten. Zur Schließung der zwischen Nowo Atamanskoje (Nord) und Wysskriwka bestehenden Lücke wurde der von der Div. befohlene und in der Nacht vom 1. zum 2.2. begonnene Bau von 2 Stützpunkten (bei 150,8: 8 M.G.-Stellungen mit 4 Unterständen und bei Bunker bei "K", 1 1/2 km südostw.150,8) am 2.2. fortgesetzt. Oberstlautnant i.G. Schöne, der bisherige Ia

000449

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Morgens bedeckt, schlechte Sicht. Nachmittags aufklärend und gute Beobachtungsmöglichkeit.		Eigene Verluste am 2.2.:	1 Gefallener, 6 Verwundete Skizze über die in russ. Hand befindlichen Bunker ostw. 22o.9 siehe Anlage: 50 Fernspruch an I.R.229 über die Erfolge des I./I.R.229 bei Krassnoarmeisk, westlich Slawiansk siehe Anlage: 51

000456

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

der Division, wurde zu einer neuen Verwendung vorübergehend als Ia zur 94. Inf. Div. (Div.Gef. St. Artemowsk) kommandiert, der Ia der 94. Div., Major i.G. v. Boriss, übernahm am 2.2., 10.00 Uhr bis zum Eintreffen des neuen Ia die Tätigkeit des 1. Generalstabsoffiziers der 101. le. Inf. Div.

Auf Befehl des LII. A.K. am frühen Nachmittag des 2.2. sollte die Div. einen Vorschlag über einen Angriff zur Wiederinbesitznahme der Höhe 188,1 und damit der alten H.K.L. ausarbeiten und diesen dem Korps unterbreiten:

Der Angriffsplan der Div. ging dahin, unter Führung des Kdrs. I.R.229 mit 2 Btlen. (III./I.R.229 und III./I.R.50) durch einen Angriff aus dem Dreieckswäldchen heraus sowie über den Hang ostwärts davon,mit Schwerpunkt rechts,zunächst die beherrschende Höhe 210,9 zu nehmen und damit eine Flankierung der entlang der Bahn angreifenden Kräfte auszuschalten. In Zusammenarbeit mit einer von Sturmgeschützen unterstützten Kräftegruppe der 9. Div. sollte dann gemeinsam die Höhe 188,1 gestürmt werden. Um dem Feind die Möglichkeit zu nehmen, noch am Tage einen Gegenstoß durchführen zu können, sollte der eigene Angriff mittags anlaufen (siehe 3.2.).

4 Überläufer, 1 russ. Leutnant gefangen (Vernehmungen und Abschrift der Aussagen des Offiziers siehe Anlage).52

Die Nacht vom 2. zum 3.2. verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Ein von I.R.207 mit Kräften des Pi.Btl.101 und der A.A.101 geplantes Stoßtruppunternehmen gegen 2 weitere feindliche Bunker südostwärts 220,9 wurde wegen des heftigen, jegliche Beobachtung verhindernden Sturmes aus Nordost verschoben.

000451

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

000452

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
3.2.	Während des ganzen Tages außer feindlichem Artilleriestörungsfeuer schweren und leichten Kalibers (12,2 und 7,5) auf Troizkoje keine infanteristische Feindtätigkeit vor der ostwärtigen und nördlichen Front der Division. Feindliche Bereitstellungen oder sonstige Anzeichen eines bevorstehenden feindlichen Angriffs wurden nicht festgestellt. In einer Besprechung des Divisionskommandeurs mit den Regimentskommandeuren, Kdr. Pi. 101 und Kdr. Pz.Jg.Abt.101 auf dem Gefechtsstand des A.R.85 in Jalty wurden Einzelheiten über den geplanten Gegenangriff gegen 188,1 erörtert. Es kam hierbei zum Ausdruck, daß es zweckmäßiger sei, durch die Gestaltung des Geländes südostw. und südlich 210,9 sowie durch die Möglichkeit, von der Feindseite aus ganz erheblich mit Feuer (möglicherweise aus Panzern) in das Gelände zwischen 220,9 und 210,9 wirken zu können, den Schwerpunkt nach links, d. h. nördlich der Bahnlinie zu verlegen.- Da das ganze Unternehmen erst bei Besserung der Witterungslage anlaufen sollte, damit dann auch mit einer erheblichen fdl. Lufttätigkeit zu rechnen wäre, wurde der Angriffsbeginn auf den frühen Morgen verlegt, um damit eine Einwirkung der feindlichen Luftwaffe auf die sich bereitstellende Truppe zu unterbinden.- Zur Sicherung der Nordflanke der entlang der Bahn angreifenden Truppe sollte ein kampfkräftiger Spähtrupp während des Angriffs das Gelände nördlich der Bahn von West nach Ost durchstreifen.- Dieser Plan der Div. wurde vom LII. A.K. genehmigt. Der Tag des Angriffs sollte nach Besserung der Witterungslage ~~dem~~ dem Korps ~~befohlen werden~~. von der Div. vorgeschlagen werden 11./I.R.36 wurde zur 9. Div. in Marsch gesetzt.

000453

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Heftiger Sturm aus ostnordostw.Richtung. Starke Behinderung der Sicht, - 14 °.			Anerkennung an 2.und 3./Bau-Btl.551 für die Kämpfe am 31.1. und 1.2. siehe Anlage:54
			Übersetzung über russ.Erfolge bei Barwenkowa und Losowaja siehe Anlage:55
			Erster Vorschlag der Div.zum Gegenangriff siehe Anlage:56
		Eigene Verluste am 3.2.: 1 Vermißter.	

000454

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Geringe feindliche Lufttätigkeit. Außer eigenem Artillerie-Störungsfeuer ~~in der Nacht~~ in der Nacht vom 3. zum 4.2. keine Kampftätigkeit. Das bereits für die letzte Nacht befohlene Stoßtruppunternehmen wurde wegen Anhalten des eisigen Sturmes erneut verschoben.
4.2.	Am 4.2. unternahm der Feind keine Vorstöße gegen die Ost= und Nordfront der Division. Der Russe beschoß den Stützpunkt bei 253,6 mit Artillerie (7,5) sowie die Stellungen bei 245,8 und südlich der Höhe mit Gr.W. Die feindliche Luftwaffe belegt 9.00 Uhr und 10.30 Uhr Troizkoje mit Sprengbomben und Feuer der Bordwaffen. Ein erneuter Luftangriff erfolgte 14.00 Uhr unter Abwurf von Brandbomben und Beschuß mit Bordwaffen. Hierbei wurden 1 Mann und 2 Pferde getötet, 3 Mann verwundet. Durch feindlichen Artilleriebeschuß 2 weitere Verwundete. Bei 111. und 9. Div. außer Artillerie= und Gr.W. Feuer keine Feindtätigkeit. In der Nacht vom 4. zum 5.2. verhielt sich der Feind ruhig. 2 Überläufer.
5.2.	Am frühen Morgen des 5.2. wurde das geplante Stoßtruppunternehmen südostw. 220,9 mit Kräften der A.A.101, Teilen des Pi.Btl.101 und der Artillerie durchgeführt. 4 feindliche Bunker wurden genommen und 9 Gefangene gemacht. Die Gefangenen waren meist ältere Leute, die dem russ. Rgt. 220 (4.Schtz.Div.) angehörten, das am 2.2. von der Front bei und südlich Wesselogorowka an die Front südlich Nowswanowka verschoben worden war. Der Feind unternahm aus dem Hauptkampffeld heraus keine Gegenstöße, die feindliche Artl. verhielt sich ruhig. - Nach Schilderung des Kdr. A.A.101 besteht der Eindruck, daß sich der Feind mit der Masse seiner Kräfte abgesetzt, vielleicht sie zu anderer Verwendung ganz

000455

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Anhalten des heftigen Sturmes aus Ostnordost. Fast keine Beobachtungsmöglichkeit.. - 2o °. Ab 18.oo Uhr Nachlassen des Windes.		Eigene Verluste am 4.2.:	1 Gefallener,(Flieg.) 4 Verwundete (3 durch Flieger) 3 Vermißte.
		Überwachung des Zivilistenverkehrs	siehe Anlage:48
		Überläuferaussagen	siehe Anlage:57 und 58
		Befehl über feindliche Abteilungen in Wintertarnanzügen.	siehe Anlage:59
Anhalten-der Sturm aus nordostwärtiger Richtung, - 2o o. Straßen und Wege in Bereich der Division nur für Schlitten befahrbar.		Eigene Verluste am 5.2.:	2 Gefallene, 4 Verwundete.
		Gefangenenaussagen	siehe Anlage:60

000456

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	herausgezogen hat. 7.15 Uhr fühlte der Feind entlang der Bahn mit einem kampfkräftigen Spähtrupp (40 - 50 Mann) gegen das Dreieckswäldchen vor und wurde von den Sicherungen des III./I.R.229 abgewiesen. In der Zeit zwischen 9.00 und 12.00 Uhr versuchte der Feind durch 3 Vorstöße in je Kp.-Stärke die am Morgen verlorengegangenen Bunker wieder zu nehmen. Sämtliche Vorstöße wurden im Vorfeld der A.A.101 durch Artillerie= und Kavalleriegeschütz - Feuer zerschlagen. Ein erneuter schwacher Vorstoß 15.00 Uhr war ebenso erfolglos. Während des ganzen Tages mehrfach Artilleriefeuer auf Höhe 253,6, Troizkoje und "Dreieckswäldchen" und Gr.W.Feuer auf Nordostausgang Jekaterinowka und Höhe 245,8. Ein feindlicher Luftangriff mit Bomben und Bordwaffen auf Troizkoje ohne Verluste und Schaden. Die Nacht vom 5. zum 6.2. verlief ruhig.
6.2.	Um 4.00 und 5.00 Uhr versuchte der Feind erneut, sich in Besitz der am Vortage verlorenen Bunker zu setzen. Beide je in Kp.Stärke geführten Feindvorstöße wurden von der A.A.101 abgewehrt. Nach ruhigem Verlauf des Morgens belegte der Feind am Nachmittag den eigenen Stützpunkt südlich 253,6 (II./I.R.229) sowie die Gegend Bahnhof "Dreieckswäldchen" mit schwachem Artl.= und Gr.W.=Feuer. Während des ganzen Tages keine infanteristische Feindtätigkeit. Auf Befehl der Div. sollte das I./I.R.36 die in Feindeshand befindlichen Bunker der früheren H.K.L. des Btl. in der Nacht zum 7.2. wieder nehmen. Die Div. meldete dem LII. A.K. die Absicht, am 7.2. nach Besserung der Witterungslage den

00457

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Gegen Abend Zunahme des Sturmes aus nordostwärt. Richtung. Starke Behinderung der Sicht, morgens bis 200 m, mittags teilweise höchstens bis 400 m.			

000458

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	geplanten Gegenangriff zur Wiederinbesitznahme der früheren H.K.L. der 9. Div. bis 188,1 durchzuführen. Der Angriff sollte mit den gegen 210,9 angreifenden Teilen 11.00 Uhr, mit den entlang der Bahn angreifenden Kräften 11.30 Uhr beginnen. Keine feindliche Lufttätigkeit. In der Nacht vom 6. zum 7.2. griff verst. I./I.R.36 von Osten her die vom Feind besetzten Bunker westlich Nordzipfel Troizkoje an. 4 Bunker wurden genommen und von dem Btl. besetzt. Da das Btl. meldete, wegen starken flankierenden M.G.-Feuers und mangelnder Artillerieunterstützung nicht weiter vorkommen zu können, wurde 3.00 Uhr der Angriff eingestellt. Das Btl. hatte keine Verluste, die Pioniere 3 Tote und 1 Verwundeten. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.
7.2.	2 Feindvorstöße, der Erste 5.45 Uhr in Zugstärke gegen die Bunker südostwärts 220,9, der Zweite 6.15 Uhr mit einer verst. Kp. aus nördlicher Richtung gegen die Höhe 220,9, wurden unter Verlusten für den Feind durch A.A.101 abgewehrt. Um 10.00 Uhr griff der Feind erfolglos mit einer Kompanie die 4 in der Nacht vom 6. zum 7.2. genommenen Bunker westlich Nordzipfel Troizkoje an. Die Div. trat mit verst. I.R.229 11.00 Uhr mit Teilen, 11.30 Uhr mit Masse zum Angriff gegen die Höhe 188,1 an. 11.50 Uhr war das erste Angriffsziel, Höhe 210,9 (III./I.R.229) und Bahnwärterhaus (III./I.R.50) in eigener Hand. Feind in Stärke von etwa 2 Kpn. wurde zum Teil vernichtet oder gefangen, zum Teil zurückgeworfen. Die Höhe 188,1 wurde 13.15 Uhr nach kurzem heftigen Kampf von III./I.R.50 gestürmt. 13.45 Uhr war die Verbindung mit den von Norden, entlang der Bahn, angreifenden Kräften der 91. Div. hergestellt. Teile des Feindes entkamen nach Nowswanowka.

000459

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Gefechtsskizze des Unternehmens des I./I.R.36 siehe Anlage:62
- 16°; Früh morgens neblig, dann aufheiternd, sonnig und klar. Nachlassen des scharfen Windes.			Übersicht über die Kämpfe der A.A.101 v. 21. - 23.1., 27.1. und 30.1. - 1.2. siehe Anlage:61
		Eigene Verluste am 7.2.: 5 Gefallene, 23 Verwundete (4 Offz.),	Kräfteverteilung u.Bewegungen der 101.le.Div. am 7.2.42 siehe Karte:8

000460

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

Rückzugsbewegungen des Feindes mit Infanterie und Fahrzeugen von Nowswanowka nach Krassnoje Osero wurden von der eigenen Artillerie und der der 9. Div. bekämpft. Von Nowswanowka zwischen 14.00 und 16.00 Uhr nach Süden in Richtung Nordzipfel Troizkoje ausweichender Feind in Stärke von etwa 3 Kompanien mit Fahrzeugen wurde mit Artilleriefeuer belegt.-

Dank der vorzüglichen Artillerieunterstützung wurde der Feind niedergehalten, sodaß der Angriff ohne große eigene Verluste erfolgreich durchgeführt werden konnte: 20 Verwundete (die Masse durch russisches Minenfeld zwischen "Dreieckswäldchen" und Bahnwärterhaus).

Ein erneuter Feindvorstoß in Kp.-Stärke gegen die 4 Bunker westlich Nordzipfel Troizkoje wurde 14.00 Uhr abgewiesen.

Während des ganzen Tages vereinzeltes Artillerie= und Gr.W.=Feuer auf die Naht zwischen II./I.R.229 und I./I.R.207 sowie auf Höhe 220,9.

Verst. I.R.229 richtete sich in der früheren H.K.L. der 9. Div. zwischen 220,9 und 188,1 (einschließlich) zur Verteidigung ein.- Der Feind unternahm am 7.2. keine Gegenmaßnahmen mehr, sondern wirkte nur durch Artilleriefeuer auf die bei 188,1 eingesetzten Teile der Div.

Auf Befehl O.K.H. wurde Major i. G. Ludendorff, bisher Qu. bei Gruppe von Schwedler, als Ia zur 101. le. Inf. Div. versetzt.

20 Gefangene; Beute: 1 s.M.G., 2 Pz.Büchsen. Verluste beim Gegenangriff: 2 Gefallene, 23 Verwundete (4 Offz.).

Keine feindliche Lufttätigkeit.

22.00 Uhr befahl Chef des Stabes LII.A.K. Herauslösen der dem I./I.R.36 unterstellten Pi. Kp. 9. Div. und Rdf.Schwadron 194. Die Einheiten sollten Pokrowskoje bis Mittag 8.2., spätestens Abend 8.2. erreichen.

000461

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

000462

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	22.30 Uhr wird vom Chef des Stabes LII.A.K. befohlen, daß Oberst N a k e, Kdr. I.R.207, beschleunigt die Führung der 97. le. Div. zu übernehmen hat. Als Nachfolger des Oberst Nake wurde Major Baumeister, bisher Kdr. I./I.R.207, von der Div. dem Korps gemeldet. 23.00 Uhr wurde bei Ia LII. A.K. beantragt, die Ablösung des III./I.R.229 durch III./I.R.70 zu befehlen. Die Nacht vom 7. zum 8.2. verlief ohne besondere Vorkommnisse.
8.2.	Major i.G. Boriss übergab die Geschäfte des Ia an Major i.G. Ludendorff. Ein kampfkräftiger feindlicher Spähtrupp (30 Mann) fühlte gegen 10.00 Uhr gegen die Stellung des I./I.R.36 vor und wurde abgewiesen. Während des ganzen Tages lebhaftes Artl.-Feuer aus Gegend Stepanowka auf den rechten Flügel der Div. (II./I.R.229). Die feindliche Artillerie belegte, besonders Nachmittags, die Stellungen der A.A.101 und des I.R.229 (Höhen 220,9, 210,9, 188,1) mit Störungsfeuer leichten, die Ortschaft Troizkoje mit Störungsfeuer schweren Kalibers. Die eigene Artillerie (II./A.R.81 und II./A.R.85) beschoß feindliche Feldstellungen bei Swidomist und eine feindliche Artilleriestellung bei Krassnoje Osero sowie die noch in Feindeshand befindlichen Bunker südostwärts 220,9. Am Morgen des 8.2. geringe feindliche Luftaufklärung über Troizkoje und der H.K.L. in Gegend 220,9. 13.30 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr Luftangriffe leichter Bomber und Jäger mit Sprengbomben und Bordwaffen auf 1 Batteriestellung des A.R.85 sowie auf die eigene H.K.L. nordwestlich Troizkoje. Kein Sachschaden, 1 Mann tot, 1 verwundet.

000463

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
bedeckt. Abflauen des Ostwindes, Sicht im allgemeinen gut.			Befehl über Fallschirmabspringer Anlage: 63
			Hptm.Kißling, bisher Chef 16./229 übernahm die Führung des III./I.R.229
		Eigene Verluste am 8.2.:	1 Gefallener, 2 Verwundeter.

000464

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

Rdf.Schw./A.A.194 und 1 Pi. Kp.(Pi.Btl.9) - bisher dem I./I.R.36 unterstellt - wurden zu 94. bezw. 9. Div. in Marsch gesetzt.

10.30 Uhr erhielt die Div. vom LII. A.K. (Chef) den Befehl, daß das III./I.R.70 sofort nach Jekaterinowka in Marsch gesetzt werden solle, um das II./I.R.229 abzulösen. Gleichzeitig sollte das I./I.R.36 durch Kräfte der Div. abgelöst werden. Letzteres wurde jedoch auf Wunsch des Divisionskommandeurs auf die Nacht vom 9. auf 10.2. verschoben, da das Btl. in der Nacht vom 8. auf 9.2. seine noch in Feindeshand befindliche H.K.L. wieder in Besitz nehmen sollte.

11.50 Uhr erhielt die Div. vom Ia LII. A.K. die Weisung, bis Nachmittag einen Vorschlag über die Kräfteverteilung nach Erweiterung des Divisionsabschnittes bis Nordrand Preobrashenka zu machen, ferner wann - so schnell als möglich - eine Ablösung der auf dem rechten Flügel der 9. Div. eingesetzten Teile erfolgen könne unter Berücksichtigung der Wegnahme aller von 9. Div. und 111. Div. unterstellter Teile außer I./A.R.45. Das Korps habe bei der Armee den Antrag gestellt, eine leichte Artl.-Abtlg. der 9. Div. aus dem Raume westlich Kaganowitscha vor den Abschnitt der 101. Div. bis an Höhe 220,9 heran wirken zu lassen.

III./I.R.70 trat 14.30 von Troizkoje nach Jekaterinowka (Nord) zur Ablösung des II./229 an und traf dort 24.00 Uhr mit letzten Teilen ein.

In dem von der Div. an das Korps gerichteten Vorschlag betreffend die Übernahme des Abschnitts der 9. Div. bis Preobrashenka wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Div. infolge der Breite des Abschnitts alle zur Verfügung stehenden Kräfte einsetzen müsse, ohne dann

000465

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			siehe Befehl zur Ablösung Anlage:64
			siehe Anlage:65
			Befehl zur Überprüfung des I./I.R.36 siehe Anlage 66

000466

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	eine kampfkräftige Reserve zu besitzen, die bei einem immerhin möglichen feindlichen Angriff im Falle eines Einbruchs eingesetzt werden könne. In dem 18.50 Uhr eingetroffenen Korpsbefehl war diesem Gesichtspunkt Rechnung getragen. III./I.R.50 und I./A.R.45 blieben der Division unterstellt, 1 leichte Artillerie-Abteilung der 9. Div. sollte aus dem Raume Kalinowo vor den Nordflügel der Div. wirken. Über die "Neugliederung zur Verteidigung" siehe Divisionsbefehl vom 9.2., 17.00 Uhr. In der Nacht vom 8. zum 9.2. wurde ein kampfkräftiger russischer Spähtrupp in Schneehemden in Stärke von 30 Mann 23.10 Uhr dicht ostwärts 188,1 abgewiesen. Leichtes Artillerie-Störungsfeuer auf den Abschnitt nördlich Jekaterinowka und südlich 188,1. Um 4.00 Uhr war es gelungen, die vom Feinde besetzten Bunker südostwärts 220,9 zurückzugewinnen. Bei einem sofortigen feindlichen Gegenstoß gingen vorübergehend wieder 3 Bunker verloren. Um 7.00 Uhr war die frühere H.K.L. des I./I.R.36 endgültig in eigener Hand. Es wurden hierbei 30 Gefangene gemacht sowie 2 s. M.G. und mehrere M.P. erbeutet. Der Feind hatte 30 Mann blutige Verluste. Eigene Verluste: 2 Gefallene (1 Offz.), 6 Verwundete. Bei rechtem und linkem Nachbar feindliche Spähtrupptätigkeit und Artilleriefeuer.
9.2.	4.45 Uhr wurde der Abschnitt des II./I.R.229 einschließlich der 6./A.R.85 an III./I.R.70 übergeben. 9.00 Uhr übernahm die 111. Division diesen Abschnitt. Der Feind unternahm während des Tages keine Versuche, die am Morgen verlorenen Bunker südostwärts 220,9 zurückzugewinnen.- Im rechten Divisionsabschnitt geringe

000467

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
bedeckt, gegen Abend aufklärend Wind.- Sicht durchweg gut. Beginnendes Tauwetter.		Eigene Verluste am 9.2.: 2 Gefallene (1 Offz), 7 Verwundete	Befehl für den weiteren Ausbau des Nordabschnitts.: siehe Anl.: 67

000468

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	beiderseitige Gewehr= und M.G.-Feuertätigkeit sowie schwaches Artilleriefeuer. Am Nachmittag stärkeres Artl.- und Gr.W.Feuer auf die eigenen Stellungen am Osthang 220,9. Die Gegend "Dreieckswäldchen", B.W. (1 km nordostw. Dreieckswäldchen) und die Stützpunkte entlang der Bahn bis einschließlich188,1 belegte der Russe mehrfach mit Granaten leichten Kalibers.- Lebhafter Feindverkehr mit Infanterie, Lkw. und Troßfahrzeugen von Swidomist nach Nordostteil Troizkoje läßt vermuten, daß der Russe das 3. Rgt. (Nr.39) der 4. Schtz. Div. heranführt, um die großen Lücken des von Wesselogorowka nach Norden verschobenen Schtz.Rgt.10[illegible] entweder aufzufüllen oder um in die Front eingeschoben zu werden. Der Feindverkehr wurde artilleristisch wirksam bekämpft. 10.00 Uhr wurde mit dem Kdr. A.R.85 die Absicht der Verlegung einer Artillerie-Abteilung in den Raum Wysskriwa besprochen. Es wurde jedoch aus folgenden Gründen zunächst Abstand von einer Verschiebung genommen: 1.) Mangels gut befahrbarer Wege Versorgung sehr schwierig, da Pferde bereits überanstrengt und zu erhöhten Leistungen nicht mehr fähig. 2.) Artilleristische Verteidigung des Nordabschnitts durch Artillerie aus Stellungen bei Troizkoje und westlich Kaganowitscha erscheint ausreichend. Einwandfreie Zusammenarbeit mit II./A.R.9 muß gewährleistet sein. 3.) Schwächung der artilleristischen Wirkungsmöglichkeit in den Raum südostwärts Troizkoje ist im Augenblick nicht tragbar. I.R.229 übernahm 12.00 Uhr entsprechend dem Divisionsbefehl den Befehl über den Abschnitt des I./I.R.36 (westlich des Umbruchs der H.K.L. am Nordwestzipfel Troizkoje) und der A.A.101.

000469

Wetterlage	Zu= und Abgang unter-stellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Anerkennung für die Artillerie siehe Anlage: 68

000470

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Der Kommandierende General, General d.Inf. Ott, traf 13.00 Uhr beim Divisionsgefechtsstand ein. Der Divisionskommandeur trug dem Komm. General die Gliederung der Div. in der Abwehr, besonders im nördlichen Abschnitt, vor. Der Komm. General stellte anheim, anstatt mehrerer Kompanien ein geschlossenes Bataillon als Eingreifreserve auszuscheiden und besondere Aufmerksamkeit der Panzerabwehr zukommen zu lassen. II./I.R.229 traf mit Masse am frühen Nachm. in Troizkoje ein. 1 5 cm - Pak wurde durch Artillerie-Volltreffer auf 220,9 zerstört (keine personellen Verluste). Keine feindliche Luftätigkeit. Eine Bevorratung mit Verpflegung für 10 Tage für die südlich ~~Troizkoje~~ der Luganjka eingesetzten Truppen wurde bei Qu. LII. A.K. beantragt, um bei der durch die Tauperiode und Regenfälle bedingten Unbenutzbarkeit der Straßen nicht in Versorgungsschwierigkeiten zu gelangen. Bei 111. und 9. Div. außer Artl.- und Gr.W.-Feuer keine Feindtätigkeit. Die Nacht vom 9. zum 10.2. verlief ohne besondere Vorkommnisse. I./I.R.36 wurde bis 10.2., 1.00 Uhr, durch Pi. Btl.101 abgelöst. I./I.R.36 (dabei 1 Pakzug Pz.Jg.Abt.9), nach Wysskriwa in Marsch gesetzt, schied aus dem Verbande der 101. le. Div. aus.
10.2.	Während des 10.2. vereinzeltes Gr.W.-Feuer des Feindes auf Troizkoje sowie s.M.G.-Feuer am linken Flügel der Div. in Gegend 188,1. Keine infanteristische Feindtätigkeit. A.R.85 beschoß wirksam Schanzarbeiten des Feindes am Ost= und Südrand von Nowswannowka und Feindansammlungen in Gegend 183,6 und Swidomist.-

000471

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Befehl an den zur infant. Verstärkung von Troizkoje mit 1 Zug in Troizkoje eingetroffenen Chef 8./A.R.85 siehe Anlage:69	
Regen, Tauwetter, Sicht teilweise beschränkt.- Div.Nachschubstraße für Lkw. und besp.Fahrzeuge benutzbar, für Schlitten noch befahrbar.		Ferngespräche am 10.2. siehe Anlage:70 Eigene Verluste am 10.2.: 3 Verwundete (1 Offz.) .	

000472

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

Auf Befehl des LII. A.K. wurde 6./A.R.85 der 101. Div. wieder unterstellt.

11.00 Uhr wurde der Einsatz der Baueinheiten durch Chef LII. A.K. wie folgt geklärt: 2./ und 3./B.B.551 werden zum Ausbau der alten H.K.L. der Div. bis 20.2. unterstellt. Sämtliche anderen Baueinheiten - die 3./B .B.305 wurde auf Wunsch der Div. 12.00 Uhr bis 17.2. noch unterstellt - sind sofort zum Instandsetzen der Eisenbahn und Vorausmaßnahmen für die Hochwasserperiode zu entlassen. Der weitere Ausbau der rückwärtigen Stellung wird eingestellt.

Der Divisionskommandeur zeichnete bei dem Gef.Stand I.R.207 den Oblt. Merkl, Chef 1./I.R. 207, mit dem vom Führer verliehen Goldenen Kreuz aus.

Oberstleutnant Kissel, bisher Führer III./ I.R.229 übergab die Führung des Btl. an Hauptmann Kissling, bisher Chef 16./I.R.229.

Die Div. beabsichtigt, dem Oberstlt. Kissel die südliche Hälfte des Nordabschnittes bis einschließlich 220,9 zu unterstellen.

Geringe feindliche Luftätigkeit 9.00 Uhr und 10.30 Uhr über der H.K.L. des Nordabschnitts. Keine Luftangriffe.

Die Nacht vom 10. zum 11.2. verlief ruhig.

Nach mehreren Anrufen und Rückfragen durch das LII. A.K. über die Gliederung der Div. im Einzelnen nach Übernahme des Abschnitts der 91 Div. bis Nordrand Preobrashenka, setzte sich die ursprüngliche Absicht der Div. durch:
Rechter Flügel Nordabschnitt (ausschließlich 220,9 ~~xxxxxxxx~~ III./229 /beiders.220,9 A.A.101)
beiderseits 210,9 (ausschließlich 188,1)
III./I.R.50,
188,1 (einschließlich) - Nordrand Preobrashenka
II./I.R.229,
Pi. Btl. zur Verfügung der Div. in Troizkoje,
Oberstlt. Kissel übernimmt unter dem Befehl des

000473

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

000474

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	I.R.229 den Befehl über III./I.R.229 und A.A.101.
11.2.	Die 3 noch in Feindeshand befindlichen Bunker nordostwärts 220,9 wurden bis 6.30 Uhr durch Teile der A.A.101 in Zusammenarbeit mit der Artillerie genommen. Von den in den Unterständen befindlichen 17 Mann wurden 12 getötet, 1 gefangen und 4 entkamen. Eigene Verluste: 1 Leichtverwundeter. Der Feind unternahm keine Versuche, die Bunker wieder zu gewinnen. Er griff 8.15 Uhr und 9.30 Uhr mit je 3 Rata die auf 220,9 eingesetzten Teile mit Bomben und Bordwaffen an und belegte die Höhe während des ganzen Morgens mit heftigem Artillerie= und Gr.W.-Feuer. Darüber hinaus beschoß der Feind während des ganzen Tages mit kleinen Unterbrechungen Troizkoje und den linken Flügel der Division bei 188,1. Durch Beobachtung wurde festgestellt, daß sich der Feind in Dolgij sowie im Nordzipfel Troizkoje verstärkt hat. Es wird angenommen, daß es sich hierbei entweder um Nachersatz für das Schtz.Rgt.101 oder um Ablösung dieses Rgts. durch das in Woroschilowgrad aufgefüllte Schtz.Rgt. 39 (siehe 9.2.) handelt. Bereitstellungen oder Angriffsabsichten des Feindes waren nicht zu erkennen. Die eigene Artillerie beschoß feindliche Verstärkungsgruppen ostwärts Dolgij und südlich Nowswanowka. Die Div. forderte bei dem Korps-Pi.-Führer 1 - 2 Rammgeräte an, um bei dem nun kurz bevorstehenden Hochwasser im Luganjkatal entweder neue Brücken herstellen oder alte ausbessern zu können. Die eigenen Geräte befinden sich bei der le.Pi.-Kol. in Charkow. Im Abschnitt des rechten und linken Nachbarn feindliche Artl.-Feuertätigkeit. In der Nacht vom 11./12.2. übernahm die Div.

000475

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Anhalten des Tauwetters, morgens bewölkt, nachmittags aufklärend.		Eigene Verluste am 11.2.:	4 Verwundete.

000476

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	mit II./229 von 9.Div den Abschnitt bis Nordrand Preobrashenka. 1 Zug 1./81 war bis zum Morgen dicht südwärts Wysskriwa feuerbereit. III./I.R.207 wies einen feindlichen Spähtrupp im Nordostteil Troizkoje ab.
12.2.	Der Feind beschoß von 6.30 - 7.30 Uhr die Stellungen der A.A.101 bei 220,9 mit Gr.W. Während des ganzen Tages Artillerie-Störungsfeuer auf Troizkoje. Im übrigen verhielt sich der Feind vor der Front der Division ruhig. Gegen 10.30 Uhr beschossen 3 Rata die H.K.L. in Gegend 220,9 mit Bordwaffen. Anschluß an 111. und 9. Div. ist vorhanden. Bei beiden Divisionen keine besonderen Vorkommnisse. 1 Gefangener (hatte sich in Preobrashenka verirrt). Keine eigenen Verluste. Der Ia, Major i. G. Ludendorff, fuhr am Morgen zur Verbindungaufnahme mit dem Rgt. zum Rgt.Gef.St. I.R.207 und I.R.229 und zur Orientierung im Gelände und zum Kennenlernen der Truppe zu III./I.R.50 (Gegend Höhe 188,1 und Dreieckswäldchen): Die Bunker, in denen sich die Leute aufhalten, sind durchweg feucht, zum Teil sogar (bei I.R. Ø207) unter Wasser, sodaß trockene Füße eine Seltenheit bedeuten. Durch das anhaltende Tauwetter sind die beiden bisher noch ausbeutungsfähigen Kohlenschächte in Troizkoje überflutet. Somit ist eine Befeuerung der Schützengräbenöfen nur sehr notdürftig mit geringen Mengen Holz durchzuführen. Waschschüsseln oder ähnliche Gegenstände fehlen vollkommen. Wasser muß aus Konstantinowka herangeholt werden (für III./ I.R.50). Die Masse der Leute hat sich seit 30.1. nicht mehr gewaschen. Die Verlausung nimmt ständig zu. Der Btl.Stab des III./50

000477

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Tauwetter, zeitweise bewölkt. Sicht gut.		Keine eigenen Verluste am 12.2.	

000478

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

liegt in dem zerschossenen Bhf. "Dreieckswälchen", der kein Dach mehr besitzt. 3 Räume sind behelfsmäßig abgedeckt. Wasser tropft dauernd. In einem der Räume befinden sich Leichtkranke (Erkältungen infolge der Feuchtigkeit). Mit der häufigen Lieferung von Schokolade ist die Truppe sehr einverstanden, jedoch mangelt es an Brot.

Die Wege, besonders nördlich der Bahnlinie in Gegend Nowo Atamanskoje und Konstantinowka sind durch das Tauwetter zum Teil zu Bächen und kleinen Flüssen geworden, zum Teil durch Querrinnen infolge Eisbruchs nicht mehr benutzbar. Hierdurch gestaltet sich der Versorgungsverkehr mit Munition und Verpflegung außerordentlich schwierig, zumal die Pferde infolge der geringen Futterzuteilung in einem so schlechten Zustand sind, daß seit Ende Januar täglich zwischen 20 und 40 Pferde an Erschöpfung eingegangen sind und dauernd in zunehmendem Maße eingehen.

Pferdeverluste vom 28.1. - 13.2.: 424 Pferde eingegangen, davon sind etwa 60% Panjepferde und 40% Stammpferde.

Dem LII. A.K. wurde durch Major i.G.Ludendorff das oben angeführte Ergebnis der Verbindungaufnahme mit den Einheiten und der persönlichen Beobachtung eingehend gemeldet.

Der Div. wurde 1 weitere Bau-Kp. (4./403) zur Verfügung gestellt. Die Instandsetzung der Nordbrücke in Luganskoje wurde durch 1Bau-Kp. der 111. Div. in Angriff genommen.

In der Nacht vom 12. zum 13.2. wurden im Abschnitt des I.R.229 die Ablösung des III./50 auf 188,1, durch 1 Kp. II./229, und des III./229 durch III./50 planmäßig durchgeführt.

Der Feind führte während der ganzen Nacht umfangreiche Schanzarbeiten dicht westlich

000479

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Hochwasser= bekämpfung siehe Anlage:71
			Änderung der F.d.O. siehe Anlage:72

000480

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Dolgij durch. Hierbei wurde der Feind durch 1.M.G.u. s.M.G. -Feuer des I./207 erheblich gestört. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.
13.2.	Während des Tages schwaches Gr.W.=Feuer auf die eigenen Stellungen bei 220,9 und 188,1. Der Feind setzte vor der ganzen Front der Div. die Arbeiten zur Verstärkung seiner Stellungen fort. Er wurde hierbei, besonders am Südrand Nowswanowka und auf den Höhen südlich Swidomist durch eigene Artillerie wirksam bekämpft. Es besteht der Eindruck, daß der Feind sich infolge der Tauperiode und des beginnenden Frühjahrs - er sieht wohl schon im Geiste die deutsche Front wieder antreten - eingräbt, seine H.K.L. ausbaut und seine Angriffe eingestellt hat. Die 1./Pi.658 soll der Div. auf Befehl des Korps vom 16.2. - 1.3. unterstellt werden. Schallmeßbatterie B-Abt. 32 wird der Div. ab 14.2. unterstellt und nach Troizkoje zugeführt. Am Nachmittag des 13.2. war die ganze 1./A.R.81 bei Wysskriwa in Stellung. 2 Überläufer. Bei 111. und 9. Div. außer feindlichem Artl.-Feuer keine Kampftätigkeit. Die Ablösung des Pi.Btl.101 durch III./229 war 21.30 Uhr beendet. Der Feind setzte in der Nacht vom 13. zum 14. 2. seine Schanzarbeiten, besonders auf den Höhen südlich Swidomist, fort. Die Arbeiten wurden durch eigenes Artilleriefeuer gestört.
14.2.	Der Feind beschoß am Vormittag eigene Stellungen bei 188,1 und 210,9 mit Gr.W. 9.15 Uhr landete ein russ. Doppeldecker in Gegend Preobrashenka (Nord). Das Flugzeug wurde durch die 1./A.R.81 im indirekten Richtverfahren mit dem 3. Schuß durch Volltreffer in Brand geschossen. Gegen 12.00 Uhr landete ein zweiter russ. Doppeldecker in Gegend Troizkoje (Nord). Obwohl auch dieses Flugzeug durch

000481

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Anhalten des Tauwetters, bedeckt, zeitweise schlechte Sicht. Verschlechterung der Benutzbarkeit der Wege.		Eigene Verluste am 13.2.:	2 Verwundete.
		Aufträge für Schallmeß-batterie und1./Pi.658 siehe Anlage:73	
Bedeckt, leichter Frost, Ostwind. Sicht teilweise gut.Wege für Kfz.(Lkw.und gl.Pkw.) und besp.Räderfahrzeuge benutzbar. Für Schlitten fast nicht mehr.		Eigene Verluste am 14.2.	1 Verwundeter.

000482

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

Artillerie beschossen wurde, gelang es den Russen doch, es in eine nicht eingesehene Mulde zu ziehen.

15.00 Uhr wurde ein erkannter feindlicher M.G.=Unterstand und eine feindliche Befehlsstelle westlich Dolgij durch I./I.R.207 mit zusammengefaßtem Feuer von Pak, I.G. und s.M.G. durch mehrere Volltreffer außer Gefecht gesetzt. Der Feind beschoß daraufhin den Kolchos im Abschnitt des I.R.207 mit Artillerie. Gegen 16.00 Uhr Artillerie-Feuerüberfall auf eigene Stellungen in Gegend "B" westlich Nordrand Preobrashenka. Während des Tages keine infanteristische Kampftätigkeit.

Über den Verbleib des 12.00 Uhr nördlich Nordzipfel Troizkoje gelandeten feindlichen Flugzeuges konnte nichts mehr festgestellt werden.

Am Nachmittag keine feindliche Lufttätigkeit.

Oberst Henrici, Arko.140, traf auf dem Wege zum Gef.Stand A.R.85 bei der Div. ein. Es wurden artilleristische Fragen besprochen.

Anschluß an 111. und 9. Div. ist vorhanden.

Bei 111. Div. außer feindlichem Artilleriefeuer keine weitere Kampftätigkeit.

Vor 9. Div. verstärkt der Feind seine Stellungen. Schwaches Artillerie-Störungsfeuer auf Kaganowitscha und Kolchos Kim (~~Ausbrüche~~).

4 Überläufer (Aussagen siehe Anlage) 77

2.(Schallmeß)/B.Abt.32 in Troizkoje eingetroffen und A.R.85 unterstellt.

1 Zug/Flak. 24 seit 14.00 Uhr Troizkoje feuerbereit.

Gliederung der Reserven und Eingreifgruppen:

Reserven der Div.:

1 Schwadron A.A.101 Troizkoje (NW)

Pi.Btl.101 ohne 1 Kp.und 2 Zg. Troizkoje (NW)

1 Kp. III./50 in Bahnwärterhaus 1 km nordwestl. Dreieckswälchen.

000483

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		siehe Anlage:74	Divisionsreserve
		siehe Anlage:75	Zusätze der Div. zu "Merkpunkte für die Kampfführung der Ostfront"
		siehe Anlage:76	Vernehmung der Überläufer vom 13.2.

000484

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Eingreifgruppen: I.R.207: 1 Kp.(Iststärke nur 1 Zug) im Kolchos 2 km westlich Wesselogorowka, 1 Kp. in Troizkoje (N). I.R.229: 1 Zug III./229 Troizkoje (N), 1 Kp.II./229 in Wysskriwa. In der Nacht vom 14. zum 15.2. griff der Feind zwischen 23.00 Uhr und 3.00 Uhr mehrfach mit 1 Kp. aus Dolgij gegen die Stellungen des I./207 an. Die Vorstöße wurden alle abgewiesen und 3 Gefangene gemacht. Nach deren Aussagen handelte es sich um 5./Schtz.Rgt.101, die den Auftrag erhalten hatte, deutsche Gefangene einzubringen. Schanzarbeiten des Feindes im Nordostteil Troizkoje. Artilleriestörungsfeuer auf Gegend 188,1. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.
15.2.	Der Feind belegte während des ganzen Tages die eigenen Stellungen bei 220,9, ostwärts und nordostwärts davon, zeitweise mit Artillerie- und Gr.W.-Feuer, sowie Kolchos 2 km westlich Dolgij, vereinzelt mit Gr.W.-Feuer. Eine Feindgruppe von etwa 60 Mann, die 2 km nordwestlich 245,8 zur Ablösung vormarschierte, ebenso 1 feindlicher Schützenzug, der 16.00 Uhr aus nordostwärtiger Richtung entfaltet gegen Nordzipfel Troizkoje vorging, wurden durch Artillerie ze rsprengt. Der Feind setzte seine Schanzarbeiten vor der Front der Div. fort. Die eigene Artillerie beschoß feindliche Stellungen in Preobrashenka, Nowswanowka und Krassnoje Osero. 13.30 Uhr 2 feindliche Jäger über dem rechten Abschnitt von West nach Ost ohne Angriff. 3 Überläufer. Keine eigenen Verluste. Bei 111. Div. wurden Feindansammlungen südostwärts Debalzewo durch eigene Artillerie bekämpft. Bei 9. Div.geringes M.G. und Gewehrfeuer.

000485

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
- 12°; Ostwind, klar und kalt. Die Straßen und Wege sind durchweg für Lkw., gl.Pkw. und bespannte Räderfahrzeuge benutzbar.			Am 15.2.: Keine eigenen Verluste.
		Überläuferaussagen siehe Anlage:78	

000486

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Anschluß an beide Divn. vorhanden. Der Kommandierende General, der zu einer Orientierung im Gelände und persönlichem Kennenlernen des III./I.R.50 zum Dreieckswäldchen fuhr, besprach bei einer kurzen Unterbrechung der Fahrt in Krassnyj Pachar mit dem Div.Kdr. Einzelheiten der Ortsverteidigungen (Verminung), des Einsatzes von Pionier= und Baukräften und der Versorgung der Truppe. Der Ia, Major i.G. Ludendorff, besichtigte die Stellungen des I./I.R .207 am rechten Flügel der Div. Der Kdr. B.-Abt. 32, Major Hannerich, meldete sich beim Div.Kdr. und trug über den Einsatz der B.-Abt. im allgemeinen und den beabsichtigten Einsatz der Schallmeßbatterie bei der Div. im besonderen vor. Auf Anfrage wurde dem Chef des Stabes gemeldet, daß von den in der Div. befindlichen 2109 Stammpferden 788 Stammpferde und von den 2695 Panjepferden 430 Panjepferde nicht marsch= und einsatzfähig sind. In der Nacht vom 15. zum 16.2. wurde 21.00 Uhr ein feindlicher Spähtrupp (10 Mann), der gegen die vorspringende Stellung bei 245,8 vorfühlte, abgewiesen. Lebhaftes M.G.= und Gewehrfeuer auf der Feindseite im Nordostteil Troizkoje. Es ist anzunehmen, daß die Leute des herantransportierten russ. Schtz.Rgt.39 noch kriegsungewohnt und infolgedessen nervös sind. Sprengungen auf russischer Seite im Nordostteil Troizkoje und vor dem linken Divisionsabschnitt ließen auf weiteren Ausbau der feindlichen H.K.L. schließen.
16.2.	Im Laufe des 16.2. belegte der Feind die Höhen 245,8, 210,0 und 210,9 vereinzelt mit leichtem Artilleriefeuer, zwischen 16.00 und 17.00 Uhr Troizkoje mit 20 Schuß schweren

000487

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
bedeckt, Frost, Ostwind, Sicht mäßig.		Eigene Verluste am 16.2.: 1 Gefallener, 3 Verwundete.	

000488

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

Kalibers. Schwaches Gr.W.-Feuer auf eigene Stellungen bei 220,9.

Vor der gesamten Front der Division, besonders auf den Höhen südwestlich Swidomist und südostwärts Krassnoje Osero sowie im Raume Nowswanowka setzte der Feind seine Schanzarbeiten fort. Hierbei wurde er durch eigenes Artillerie- und I.G.-Feuer gestört.

Mehrere feindliche Trupps in einer Gesamtstärke von 100 Mann, die sich 13.00 Uhr von Höhe 189,0 nach Süden bewegten, wurden von eigener Artillerie beschossen. Wahrscheinlich handelte es sich hierbei um Russen, die in Gegend der Höhe geschanzt hatten und dann nach Swidomist und Troizkoje zurückgingen.

Keine feindliche Luftätigkeit.

Bei den Nachbardivisionen beiderseitiges Artilleriefeuer.

1 s.F.H. der 8./A.R.85 ging in Troizkoje bei 10./A.R.81 in Stellung.

Der Divisionskommandeur besprach am Morgen mit dem Kdr. Pi.101 Einzelheiten des Stellungsbaues und des Verlegens von Minen, Instandsetzung von Brücken, Verlegung von Minen gegen Panzer in den rückwärtigen Ortschaften im Einvernehmen mit den Führern der Ortsverteidigungen.

Gegen 21.30 Uhr wurde ein kampfkräftiger fdl. Spähtrupp (2 Gruppen) vor dem rechten Flügel der Div., 24.00 Uhr ein weiterer Spähtrupp (Stärke unbekannt) vor dem linken Flügel der Div. in Troizkoje abgewiesen. Daraufhin belegte der Feind Stellungen im rechten Div.-Abschnitt mit Gr.W.=Feuer.

Im weiteren Verlauf der Nacht Artillerie-Störungsfeuer auf Gegend nördlich 188,1.

Durch das Tauwetter entstandeneSchäden in den Stellungen wurden ausgebessert sowie Lücken in den Minensperren, besonders am rechten

000489

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

Feindnachrichten an die Regimenter siehe Anlage :80

000490

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
17.2.	Flügel der Div., ausgefüllt. Der Feind beschoß während des ganzen Tages zeitweise mit leichter Artillerie aus Gegend Swidomist den rechten Abschnitt der Div. in Gegend Kolchos und 245,8 sowie mit Gr.W. eigene Stellungen bei Höhe 220,9. Der Feind setzte seine Schanzarbeiten vor der gesamten Front der Division fort.: seit 11.00 Uhr lebhafte feindliche Schanz- und Sprengtätigkeit südlich "MTF" (2 km ostw. Dolgij), in der Schluchtt dicht ostw. Dolgij und in Gegend 3,0 1 km nordostw. 245,8. Vor dem linken Divisionsabschnitt wurden Schanzarbeiten auf 189,0 und im Raume Nowswanowka - Preobrashenka beobachtet. Die Tätigkeit des Feindes wurde fortlaufend durch eigene Artillerie und s.M.G. gestört. Ein "Fieseler"-Storch wurde 13.00 Uhr über der H.K.L. der Div. gemeldet. Keine feindliche Lufttätigkeit. Bei den Nachbardivisionen keine besonderen Vorkommnisse.. 3./Baubtl.305 trat nach Fertigstellung von Bunkern und Unterständen beim III./50 zum Baubtl.305 zurück. In der Nacht zum 18.2. schwaches M.G= und Gewehrfeuer sowie Sprengungen vor dem rechten Divisionsabschnitt. Ein feindlicher Spähtrupp gegen die Front des III./I.R.207 in Troizkoje wurde abgewiesen. Vor der Front I.R.229 Ruhe. 1 Überläufer.
18.2.	Wie an den Vortagen setzte der Feind vor der gesamten Front der Div. seine Schanzarbeiten in gesteigertem Tempo fort. Die arbeitenden Russen wurden durch Artillerie= und I.G.=Feuer sowie durch das Feuer einzelner Scharfschützen gestört.

000491

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
teils bedeckt, teils klar, leichter Frost. Stellenweise gute Sicht. Auf Straßen und Wegen besteht für die Fahrzeuge an einzelnen Stellen Einbruchsgefahr infolge der dünnen Eisdecke bei Querrinnen und Schlaglöchern.			Eigene Verluste am 17.2.: 1 Gefallener, 4 Verwundete.
			Überläuferaussagen siehe Anlage:81
klar und kalt. Anhalten des Ostwindes.			Eigene Verluste 18.2.: 1 Gefallener

000492

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Der Feind beschoß vereinzelt eigene Stellungen im Abschnitt des I./207 sowie auf Höhe 188,1 mit leichter Artillerie. Eigene Bewegungen auf dem von Westrand Troizkoje nach Konstantinowka führenden Weg bekämpfte er am Mittag mit schwerer Artillerie. Geringe feindliche Lufttätigkeit ohne Angriffe. 1 Überläufer. Bei den Nachbardivisionen wurden feindliche Schanzarbeiten und Versorgungsverkehr bekämpft. Keine infanteristische Feindtätigkeit. Der Ia, Major i.G. Ludendorff, besprach mit Oberstlt. Kissel, Führer der Gruppe III./229 und A.A.101, Einzelheiten für eigene Gegenstöße im Falle eines feindlichen Einbruchs in Gegend 220,9 und 210,9 und besichtigte die Stellungen der A.A.101 und des III./I.R.50 auf Höhe 220,9 bezw. 210,9. In der Nacht zum 19.2. wurde 0.30 ein fdl. Vorstoß in Stärke von 2 Gruppen gegen die eigenen Stellungen im Nordzipfel Troizkoje abgewehrt und feindliche Schanzarbeiten ostwärts 245,8 durch Artillerie und s.Gr.W. bekämpft. Die Naht zwischen 111. und 101. Inf .Div. wurde durch einen doppelten Minengürtel gesichert. 1./Pi.658, der Div. unterstellt, wurde erstmalig zu Stellungsbau= und Verminungsarbeiten eingesetzt.
19.2.	Während des 19.2. belegte der Feind Stellungen auf 245,8 und 220,9 vereinzelt mit s.Gr.W.-Feuer, die H.K.L. in Gegend 210,9 mit geringem Artl.-Feuer leichten Kalibers. Der Feind setzte vor der gesamten Front der Div. seine Schanzarbeiten , mit Schwerpunkt ostwärts 245,8, fort und wurde hierbei von Artillerie, schweren Infanterie-Waffen und Scharfschützen bekämpft. Lebhaftes M.G.- und

000493

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
sonnig, klar und kalt. Ostwind. Straßen und Wege für mot.Fahrzeuge gut befahrbar.		Eigene Verluste 19.2.: 1 Gefallener, 1 Verwundeter.	
		Behandlung von Verschlußsachen siehe Anlage: 82	

000494

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

Gewehrfeuer aus Richtung Dolgij auf Stützpunkte des I./I.R.207 (1 Gefallener, 1 verw.Offz.) Lebhafter Feindverkehr mit Lkw. und Panjefahrzeugen aus ostwärtiger Richtung nach Swidomist. (Wahrscheinlich Versorgungsverkehr und Heranführen von Material zum Stellungsbau). 3 feindliche Panzer fuhren 11.00 Uhr, von Kalinowo kommend, nach Swidomist herein. Einen dieser Panzer beschoß 11.30 Uhr aus Gegend Höhe 164,5 auf eine Entfernung von 1 3/4 km eigene Stellungen dicht ostwärts Troizkoje mit 3,8 cm-Granaten.

Die Division vermutet, daß es sich bei dieser Aktion des Russen um ein ostentatives Zeigen von Panzern handelt, um bei uns irgendwelche Angriffsabsichten vorzutäuschen und somit ein Abziehen eigener Kräfte zu verhindern.

Gegen 13.00 Uhr landeten 2 feindliche Flugzeuge bei Almasnoje. 2 der Flugzeuge stiegen später wieder auf. Es besteht die Möglichkeit, daß der Feind bei Almasnoje einen vorgeschobenen Gefechtslandeplatz (besonders zum Betriebsstoffnachfüllen) eingerichtet hat. 3 Spione gefangen.

Der Divisionskommandeur besichtigte die Stellungen des II./229 am linken Flügel der Div.

Bei 111. und 9. Div. Schanzarbeiten des Feindes, beiderseitiges Artillerie= und Gr.W.= Störungsfeuer.

In der Nacht zum 20.2. führte der Feind gegen 1.00 Uhr mit etwa 50 Mann ein Unternehmen gegen einen der Höhe 188,1 nach Osten vorgelagerten Bunker (Gefechtsvorposten) durch. Den dort eingesetzten 4 Mann (einer fiel verwundet in Feindeshand) gelang es, trotzdem alle verwundet worden waren, in Zusammenarbeit mit einer sofort eingesetzten Gegenstoßgruppe, den Feind zurückzuschlagen.

Vor rechtem Div.Abschnitt Fortsetzen der Schanzarbeiten des Feindes u.schw.Gr.W.-Feuer auf ~~Gegend 245,8.~~

000495

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

siehe Anlage:83

000496

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
20.2.	Am 20.2. setzte der Feind seine Schanzarbeiten vor der Front der Div., zum Teil unter Einsatz vin Zivilpersonen, wie an den Vortagen fort. Er wurde hierbei erneut durch Artillerie, schwere Infanterie-Waffen und einzelne Scharfschützen bekämpft. Die feindliche Artillerietätigkeit hat gegenüber dem Vortage zugenommen. Außer dem üblichen Artillerie= und Gr.W.=Feuer auf Stellungen bei 245,8, 220,9 und 210,9 beschoß der Feind am Nachmittag Troizkoje (Mitte) mit Schwerpunkt auf dem Westrand mit schwerer Artillerie, die Gegend Höhe 196,7 mit leichter Artillerie. Die eigene Artillerie bekämpfte unter Mitwirkung der Schallmeßbatterie u.a. 2 feindliche Geschütze in Gegend Swidomist. Die Bedienung flüchtete. 4.00, 7.00 und 10.00 Uhr überflogen feindliche Kampf= und Jagdflugzeuge in großer Höhe den Abschnitt der Division ohne Angriff. 16.00 Uhr kreisten 2 feindliche Aufklärungsflugzeuge über Troizkoje. Anschluß an 111. und 9. Div. vorhanden. Vor 111. Div. wurde eine russische Marschkolonne (10 km Länge) aller Waffen mit 10 Panzern von Lomowatka nach Südwesten, entlang der Bahn marschierend, beobachtet. 1 Überläufer. Nach dessen Aussagen beabsichtigen die Russen, am 23.2., dem Jahrestag der Roten Armee, einen Angriff durchzuführen. Die Division hält diesen Angriff für möglich, jedoch auf Grund der Beobachtungen des Feindes vor der Front der Div. mit stärkeren Kräften nicht für wahrscheinlich. Der Ia besichtigte die Arbeiten des Bau-Btl. 305 bei der Wiederherstellung der Bahn Dolomit-Bhf. Roty. Es wird damit gerechnet, daß die Bahnlinie in den ersten März~~tagen~~ hälfte betriebsfertig ist und die Versorgung der Div. somit vom Straßen= und Wegezustand unabhängig sein wird.

000497

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Sonnig, klar und kalt, Straßen und Wege unverändert.		Eigene Verluste 20.2.:	
		1	Gefallener
		9	Verwundete.

siehe Anlage 85

000498

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	In der Nacht vom 20. zum 21.2. setzte der Feind seine Schanztätigkeit fort. Gegen 2.45 Uhr wurde ein kampfkräftiger feindlicher Spähtrupp in Stärke von 2 Gruppen westlich Wesselogorowka durch I./I.R.207 abgewiesen. Im linken Divisionsabschnitt scheiterten ostw. 220,9 und ostw. 210,9 zwei feindliche Stoßtruppunternehmungen. Starker feindlicher Fahrzeugverkehr in Preobrashenka.
21.2.	Schanzarbeiten des Feindes wurden wie an den Vortagen mit Artillerie und schweren Inf-Waffen gestört. Die Schanztätigkeit des Gegners hat vor dem linken Divisionsabschnitt abgenommen. A.R.85 wurde von der Division angewiesen, in erster Linie feindlichen Befestigungen und Geländeverstärkungen westlich Dolgij zu vernichten. Das Rgt. beauftragte die III./A.R.85 und 1 schw. Geschütz der 8./A.R.85 mit der Durchführung des Auftrages. Beim Einschießen erzielte die 6./85 bereits 3 Volltreffer in Unterstände am Südhang 245,8. Während des Vormittags verhielt sich der Feind, abgesehen von geringem M.G. und Gewehrfeuer ostwärts 245,8, ruhig. Am Nachmittag belegte der Russe vereinzelt eigene Stellungen bei 245,8 mit Artilleriefeuer leichten und Schweren Kalibers sowie mit schwachem Gr.W.-Feuer, die H.K.L. nördlich 188,1 mit leichtem Artillerie-Feuer. Außer der Bekämpfung feindlicher Schanzarbeiten belegte die eigene Artillerie die Ortschaften Troizkoje (Nord), Nowswanowka und Preobrashenka mit Störungsfeuer. Bei 111. Div. nahm der Feind in Gegend 333,8 Minen auf. Die Div. rechnet mit einem russischen Angriff entweder gegen die Front von "Pasubio" oder gegen die eigene.

000496

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Morgens bedeckt, nachm. klar und kalt. Sicht teilweise gut. Straßenzustand unverändert.			Befehl über fdl. Agenten siehe Anlage 86 Eigene Verluste 21.2.: 4 Verwundete. 1 Vermißter 1 Gefallener.

000500

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Bei 9. Div. geringe feindliche Spähtrupptätigkeit und Artillerie-Feuer. Sonst keine besondere Feindtätigkeit. Rege feindliche Lufttätigkeit in großer Höhe ohne Angriff. Am Abend des 21.2. befahl das LII. A.K. in der Nacht vom 22. zum 23.2. Artillerie-Störungsfeuer und Störungsfeuer der schweren Infanterie-Waffen in vermehrtem Umfang auf feindliche An-marschwege, Ortschaften oder erkannte Bereitstellungsplätze der Russen zu schießen. Außer geringem feindlichem Gr.W.-Störungsfeuer im linken Divisionsabschnitt verlief die Nacht ruhig.
22.2.	Schanzarbeiten des Feindes vor der Front der Division wurden laufend durch das Feuer schwerer Waffen gestört. Im Abschnitt des II./I.R.207 schwaches beiderseitiges M.G.= und Gewehrfeuer sowie am Nachmittag feindliches Artilleriefeuer leichten Kalibers auf Höhen 245,8 und 210,0. Die Stellungen der A.A.101 bei 220,9 sowie des II./229 bei 188,1 belegte der Feind während des ganzen Tages vereinzelt mit Artilleriefeuer leichten und schweren Kalibers und mit Gr.W.-Feuer. Die eigene Artillerie vernichtete mit einem weiteren herangebrachten Geschütz der 8./85 2 feindliche Bunker südostwärts und nordostwärts 245,8 durch Volltreffer und belegte die Ortschaften Krassnoje Osero und Nowswanowka mit Störungsfeuer. Feindliche Verstärkungen in einer Gesamtstärke von 100 - 150 Mann wurden am Nachmittag, in kleineren Abteilungen von Almasnoje nach Südwesten marschierend, beobachtet. Die Div. hält es nicht für ausgeschlossen, daß der Feind mit schwächeren Kräften am 23.2. Vorstöße unternimmt. Rege feindliche Luftätigkeit ohne Angriff mit Landung einzelner Flugzeuge in Gegend Almasnoje.

Wetterlage.	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
sonnig und kalt. Morgens dunstig. Nachmittags aufklärend. Verhältnißmäßig gute Sicht. Straßenzustand unverändert.		Eigene	Verluste am 22.2.: 1 Verwundeter.

000502

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr wurden Motorengeräusche im Nordostteil von Troizkoje gehört. Es war jedoch nicht festzustellen, ob sich Panzer oder Lkw. in dem Ortsteil befanden. Lebhafter Feindverkehr mit Panjefahrzeugen in Swidomist (Versorgungsverkehr). Der Divisionskommandeur besichtigte am Mittag und Nachmittag Stellungen des I./I.R.207 westl. Dolgij und besprach mit dem Kdr. des A.R.85 Fragen über eigene Artillerie - Wirkungsmöglichkeiten, besonders vor die H.K.L. des I./I.R.207. Der am Morgen des 22.2. in dem Befehl für Störungsfeuer der Artillerie und Infanterie in der Nacht vom 22. zum 23.2. angegebene artilleristische Munitonseinsatz wurde von der Armee über LII.A.K. auf die Hälfte herabgesetzt (100 l.F.H. und 50 s.F.H. vor rechten Abschnitt, 75 l.F.H. vor linken Divisionsabschnitt). Bei den beiden Nachbardivisionen außer feindl. Artillerie-Feuer und geringer feindlicher Spähtrupptätigkeit (bei 111.Div. feuerte ein Pz.Zug) keine weitere Feindtätigkeit. In der Nacht zum 23.2. wurden wiederholte feindliche Vorstöße in Stärke von 2 Zügen um Mitternacht gegen den rechten Flügel I./207 abgewiesen. Ein weiterer Feindvorstoß in Stärke von 100 - 150 Mann gegen den linken Flügel III./207 in Troizkoje scheiterte.- Sämtliche Vorstöße waren von heftigem Gr.W.=Feuer und leichtem Artilleriefeuer unterstützt. 2 Überläufer. Im linken Divisionsabschnitt keine fdl. Kampftätigkeit.
23.2.	, In den frühen Morgenstunden gelang es einem mit Schneehemden bekleideten feindl. Stoßtrupp von etwa 30 Mann in Troizkoje (Nord), südlich der Umbruchstelle der H.K.L., überraschend in die

000503

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Witterung sonnig, klar und kalt. Gute Sicht.		Eigene Verluste am 23.2.: 2 Gefallene, 8 Verwundete.	Befehl für Störungsfeuer in der Nacht v.22./23.2. siehe Anlage:87

000504

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

H.K.L. einzudringen, nachdem er im davorliegenden Minenfeld 1 Toten verloren hatte. Im Gegenstoß wurde der Feind geworfen. Er verlor hierbei einen weiteren Toten und 11 Gefangene. Die Gefangenen gehörten dem Schtz. Rgt. 39 an. 1 s.M.G. und 1 M.P. (Mod.42) wurden erbeutet.

Der Feind setzte seine Schanzarbeiten vor der Front der Division fort.

Während des ganzen Tages vereinzelter Artl.-Beschuß schweren und leichten Kalibers auf Stellungen am rechten Flügel der Division, Troizkoje sowie auf Höhe 220,9. Schwaches fdl. Gr.W.-Feuer auf Höhe 210,9.

Der Feind führte keine Angriffe oder Späh-truppunternehmungen durch.

Die 1./Pi.658 war von der Division in Troiz-koje (Nordwest) versammelt worden, um im Hin-blick auf einen möglichen feindlichen Angriff dadurch die vorhandene zahlenmäßig geringen Reserven zu verstärken.

Geringe feindliche Luftätigkeit in großer Höhe.

Auch bei 111. und 91 Div. verlief der "Jahrestag der Roten Armee", abgesehen von mehr oder minder heftigen Vorstößen in der Nacht zum 23.12., ohne Feindangriffe.

Die für die Umgliederung maßgebenden Kriegs-stärkenachweisungen trafen bei der Div. ein. Es fehlt jedoch bisher noch jeglicher Befehl über die Durchführung der Umgliederung..

In der Nacht zum 24.2. wurde um 24.00 Uhr 1 feindl. Spähtrupp in Stärke von etwa 20 Mann von III./207 in Troizkoje abgewiesen.

Vereinzeltes Gr.W.-Feuer des Feindes auf beide Rgt.-Abschnitte. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

Feind in Stärke von etwa 50 Mann, der sich nordostw. 188,1 versammelte, wurde durch zusammen-gefaßtes Feuer schwerer und leichter Inf.-Waffen zersprengt.

000505

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Gefangenenaussagen siehe Anlage 88 u. 89

000506

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
24.2.	Die Div. befahl dem I.R.2o7 am 24.2. früh, eine Eingreifreserve in Zugstärke hinter den linken Flügel des Rgt. zu legen, um bei einem feindlichen Einbruch nicht auf die an sich schon schwache Reserve des III./229 zurückzugreifen.
	Der Feind schanzte während des ganzen Tages wie bisher. Er wurde, besonders durch einzelne Scharfschützen, wie an den Vortagen mit guter Wirkung bekämpft.
	Die feindliche Artillerietätigkeit wurde vom Gegner, besonders am Nachmittag, in beiden Regimentsabschnitten gesteigert.
	Der südliche Abschnitt des I.R.2o7 (Kolchos) lag zeitweise unter heftigem Artilleriebeschuß des Feindes schweren und leichten Kalibers.
	Außer dem üblichen Störungsfeuer von 15.30 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit vereinzeltes schweres Artilleriefeuer, vermutlich 17,2 cm Kaliber, von einem Eisenbahngeschütz auf Stellungen im Abschnitt des I.R.229.
	Starker Eisenbahnverkehr im Raume Kalinowo von Süd nach Nord.
	Rege feindliche Lufttätigkeit. Landungen, wahrscheinlich zur Betriebsstoffaufnahme, in Gegend Kalinowo. 13.00 Uhr wurde 1 Rata mit gr. Wahrscheinlichkeit von einer deutschen Me ostwärts Krassnoje Osero abgeschossen. Russ. Jäger brachten 16.00 Uhr einen deutschen Aufklärer (Hentschel) zum Absturz. Die Maschine mit Insassen verbrannte.
	Der Divisionskommandeur und der Chef des Stabes vom LII. A.K. , Oberst i.G. Doerr, besichtigten Stellungen nördlich Troizkoje.
	Bei den Nadhbardivisionen geringe Feindtätigkeit.
	Außer schwachem M.G.= und Gewehrfeuer im rechten Abschnitt ruhiger Verlauf der Nacht zum 25.2.

000507

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
sonnig, klar. Neigung zu Tauwetter. Straßenzustand noch unverändert.		Eigene Verluste am 24.2.:	1 Gefallener, 3 Verwundete.

000508

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
25.2.	Feindliche Schanzarbeiten wurden wieder an den Vortagen durch schwere und leichte Waffen gestört. Die feindliche Artillerie beschoß vereinzelt mit leichtem Kaliber den Abschnitt des I./207 und Stellungen des II./229 in Gegend 188,1 und nördlich, mit schwerem Kaliber die H.K.L. im Abschnitt der A.A.101. Lebhafte Feuertätigkeit schwerer und leichter Infanterie-Waffen westlich Dolgij, wobei es gelang, ein fdl. M.G.-Nest außer Gefecht zu setzen; gesteigertes beiderseitiges M.G.= und Gewehrfeuer im Abschnitt I.R.229. Eigene Artl. bekämpfte mit 8./85 in Zusammenarbeit mit der 2.(Schallmeß)/B.Abt.32 1 schweres feindliches Geschütz. Feindlicher Versorgungsverkehr wurde mit sichtbarer Wirkung (Volltreffer beobachtet) beschossen. Anhalten des Eisenbahnverkehrs im Raume Kalinowo von Süd nach Nord. Die Div. vermutet, daß es sich um Kohlenzüge für das Gebiet nördlich des Donez handelt. Keine feindliche Fliegertätigkeit. Der Divisionskommandeur fuhr zum Gefechtsstand der 111. Div. in Luganskoje, bei dem 10.30 Uhr eine Besprechung des Kommandierenden Generals mit den Divisionskommandeuren stattfand: Umgliederung der Truppe zur Verteidigung der H.K.L. im beginnenden Frühling, Führung der Ortsverteidigung, artilleristischer Schutz der Naht zwischen 111. und 101. Div. Der Ia der Div. besprach am Nachmittag mit dem Kdr.I.R.207 in Troizkoje die Führung und Verteidigung der H.K.L. im Nordzipfel Troizkoje. - 1 Überläufer. Über Ib traf die Meldung ein, daß das Marschbtl. I./101 vom XI. A.K. in Pawlowgrad abgefangen und eingesetzt wurde. Die Nacht zum 26.2. verlief ohne besondere Vorkommenisse.

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Bedeckt, naßkalt; Tauwetter.		Eigene Verluste am 25.2.: 2 Verwundete.	
		Abschrift eines Schreibens von Abt.Ic an LII.A.K.über Festnahme einer verdächtigen Frau und Festnahme von Zivilisten	
		siehe Anlage: 90 und 91	
		Feindlage vor lol.le.Inf.Div.	
		siehe Anlage: 92	
			siehe Anlage: 93

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
26.2.	Während des Tages geringes feindliches Artl.-Feuer auf eigene Stellungen bei 245,8 sowie gesteigertes Gr.W.-Feuer auf rechten Flügel I./207 in Gegend Kolchos. Der Feind belegte Troizkoje (Mitte) und Stellungen auf 220,9 mehrfach mit schwerem Kaliber, die H.K.L. in Gegend 188,1 und nördlich (II./229) mit leichtem Artl.-Feuer und,besonders am Nachm., z. T. mit heftigem Artl.-Feuer. Die eigene Artillerie störte feindliche Schanzarbeiten und Versorgungsverkehr im Raume Dolgij und Swidomist. Anhaltender Eisenbahnverkehr im Raume Almasnoje - Kalinowo in Süd nach Nord. Geringe feindliche Lufttätigkeit mit Landungen bei Almasnoje. 14.45 Uhr Bombenwurf zwischen Nowo Atamanskoje und Konstantinowka Auch eigene Bomber und Jäger wurden mehrfach beobachtet. Bei 111. und 9. Div. keine besonderen Vorkommnisse. 10.00 Uhr fand eine Besprechung des Divisionskommandeurs mit den Kommandeuren der Rgtr. und selbst. Btlen. und Abtlgen. , sowie Ib, WuG, IVa statt: siehe Besprechung mit dem Kommandierenden General am 25.2.- Ferner Einzelheiten über den Ausbau der Bereitstellungsräume und Vorstoß-xxxrichtungen der Eingreifgruppen.Entsprechende Einweisung der Führer der Eingreifreserven hat im Gelände stattzufinden. 6./A.R.85 erhielt Befehl, dicht westlich 252,3 in Stellung zu gehen. 1 Zug/Bau-Btl.403 wurde dem A.R.85 zum Bau von Unterständen unterstellt. Die Nacht zum 27.2. verlief, abgesehen von schwachem beiderseitigen M.G.= und Gr.W.=Feuer, ohne besondere Vorkommnisse. 1 Überläufer.
27.2.	Am 27.2. vereinzeltes Gr.W.-Feuer im rechten,

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
Tauwetter, windstill, gute Sicht. Straßenuntergrund noch fest. Wege für Kfz. und besp.Fahrzeuge noch benutzbar.		Eigene Verluste am 26.2.: 3 Verwundete. siehe K a r t e 9	Stellungskarte der 101.le.Inf. Div. vom 26.2. und Feindlage nach Beobachtungen der Truppe und Überläuferaussagen
Tauwetter,bedeckt,schlechte Sicht. Straße und Wege sind für mot.Fahrzeuge noch bedingt befahrbar.		siehe Anlage: 94	

000512

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	schwaches Artillerie= und Gr.W.=Feuer im linken Divisionsabschnitt. Geringe beiderseitige Feuertätigkeit. Eigene Artillerie erzielte beim Beschuß von Feldstellungen in Gegend 183,6 mehrere Volltreffer und brachte einen Munitionsstapel zur Explosion.- 1 weiterer Überläufer. Bei den Nachbardivisionen keine besonderen Vorkommnisse. 10.15 Uhr traf der Oberbefehlshaber der 17. Armee, Generaloberst H o t h, bei der Division ein; die Hauptpunkte der Besprechung wurden allen Kommandeuren mitgeteilt (siehe Anlage.)96 Der Divisionskommandeur trug dem Herrn Oberbefehlshaber die eigene und Feindlage vor. Generaloberst Hoth betonte, daß bei weiterem Fortschreiten der Verminung ein immer größerer Prozentsatz der eingesetzten Truppenteile aus der H.K.L. herausgezogen werden könnten. Es soll ferner von der Armee die Inmarschsetzung des vom XI. A.K. beschlagnahmten Marsch-Btls. I./101 zur Division veranlaßt werden. 1 Zug 6./A.R.85 ~~xxxx~~ westlich 252,3 feuerbereit. Der Nachrichtenaufklärungszug der Div. hörte, wie an den Vortagen, erneut den Funkverkehr der bei 76. Division angreifenden Panzer mit. Die Ergebnisse der gesamten Nachr.Aufkl.-Tätigkeit wurden sofort der 76. Div. bezw. der Gruppe von Schwedler mitgeteilt. Die Nacht zum 28.2. verlief ruhig.
28.2. Klinowoje	Nach verhältnismäßig ruhigem Verlauf des Vormittags, beschoß der Feind am Nachmittag beide Rgts.-Abschnitte, vor allem die Gegend 188,1 und den Abschnitt nördlich davon, mit schwerer Artillerie. Gleichzeitig steigerte sich das übliche Granatwerferfeuer auf 220,9 erheblich. Bei ersterem kann es sich um das Einschießen

000513

Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Umstellung der Verteidigung usw. gemäß Kommandeur-Besprechung am 26.2.42 siehe Anlage: 95	
		Eigene Verluste am 26.2.: 3 Verwundete.	
Leichter Frost, sonnig klar und kalt. Straße und Wege für Fahrzeuge aller Art benutzbar.		Eigene Verluste am 28.2.: 2 Verwundete.	

000514

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

schwerer Geschütze handeln.

Das sonstige Verhalten des Feindes war unverändert. Feindliche Bereitstellungen, Ansammlungen oder Verstärkungen wurden nicht beobachtet.

Die eigene Artillerie bekämpfte mit guter Wirkung feindlichen Versorgungsverkehr.

Anhaltender lebhafter Eisenbahnverkehr im Raume Almasnoje - Kalinowo. Neu rauchende Fabrikschlote in Almasnoje lassen auf das Wiederinbetriebnehmen einer weiteren Fabrik schließen.

Rege feindliche Lufttätigkeit ohne Angriffe mit Landungen in Gegend Kalinowo.

Auf Grund der Gefechtseindrücke (verst. Artl.-Feuer schweren Kalibers auf 188,1, vermehrtes Gr.W.-Feuer auf 220,9 am Nachmittag) und auf Grund weiteren lebhaften Zugverkehrs im Raume Kalinowo und Almasnoje sowie auf Grund der Mitteilung der 9. Div. (Kfz., dabei 6 Panzer, von Norden nach Schlucht Im Krupskoj, 8 km nördlich Kalinowo) wird von der Division nicht für ausgeschlossen erachtet, daß der Gegner in Verbindung mit seinen starken Vorstößen im Bachmuttal nördlich Artemowsk Vorbereitungen für einen Angriff in der taktisch sehr wirksamen Richtung über 188,1 nach Westen trifft. Maßnahmen der Division:

a) Anforderung von Luftaufklärung für den Raum Kalinowo;

b) Befehl an A.R.85, die Zusammenfassung möglichst starker Artillerie in den Raum ostw. 188,1 vorzubereiten;

c) Befehl an I.R.229, daß bei feindlichen Angriffen 1./Pi.101 unverzüglich Arbeiten einzustellen und sich als Div.Reserve in Troizkoje zur Verfügung zu halten hat. (3./Pi.101 soll als Rgt.Reserve in Wysskriwa zur Verfügung stehen.) Bewegliche Minenreserven für Streu -

000515

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Oberstleutnant O t t e hat den Befehl über I.R.207 übernommen

000516

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

mineneinsatz in Gegend Bhf. "Dreieckswälchen" sind bereitzuhalten.

Bei 111. Div. keine Besonderheiten. Bei 9. Div. fdl. Spähtrupptätigkeit, Kfz.-Verkehr, dabei 6 Panzer von Norden nach Schlucht Im Krupskoj. Evakuierungsmaßnahmen der Zivilbevölkerung auf russ. Seite. Beiderseitige Artillerietätigkeit.

In der Zeit vom 28.1. - 28.2. sind bei der Division 651 Pferde (etwa 60% Panje und 40 % Stammpferde) aus Erschöpfung eingegangen.

Die Nacht zum 1.3. verlief ruhig.

Im Felde, den 1.3.42.

Generalleutnant und
Divisionskommandeur

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

Tag und Ort der Unterkunft	D a r s t e l l u n g der E r e i g n i s s e

000519

NEW FOLDER BEGINS

000520

4 Nov 1941-28 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/3

Ia, Divisionsbefehle zum Kriegstagebuch.

T-315, Roll 1224 1st Frame 520

CEC

000521

101. Le. Inf.-Division, Ia.
(NdSSR.)

DIVISIONSBEFEHLE
ZUM K.T.B.

NR. 3.

4.11.1941 – 28.2.1942.

16 474/3.

000522

lol.le.Inf.Division
Abt. Ia

Div.Gef.St.,den 28.2.1942.

1.) Feind scheint im Raum um Kalinowo Kräfte zu versammeln. Dabei auch Panzer. In Verbindung mit sehr starken fdl. Angriffen im Bachmut-tal nördlich Artemowsk erscheinen fdl.Angriffe gegen den Abschnitt I.R.229 in allgemein westlicher Richtung nicht ausgeschlossen.

2.) Als vorbereitende Maßnahmen für Abwehr dieser Angriffe sind zu veranlassen:

a) von A.R.85: Feuerzusammenfassung einer möglichst starken Artillerie (dabei 8./A.R.85 und II./A.R.9) in den Raum +nordostw. 22o.9 und 21o.9 ~~nordostw.~~ sowie westlich und südwestlich Nowswanowka.

b) von I.R.229: Bereithalten einer beweglichen Reserve an T-Minen bei Bhf."Dreieckswäldchen" für Streuminencinsatz, Verstärkung der Verminung auf den Panzerbahnen nordostw. 21o.9 und ostw.188.1.

3.) Reserven: Bei Beginn feindlicher Angriffe treten unter Einstellung ihrer Pionierarbeiten ohne besonderen Befehl:

3./Pi.lol als Rgt.-Reserve I.R.229 nach Wysskriwa,
Stab Pi.lol und 1./Pi.lol zur Div.-Reserve nach Troizkoje.

4.) I.R.207 stellt sicher,daß 2./Pi.lol (v.den bei 245.8 eingesetzten Zug) beschleunigt z.V.der Division herausgezogen werden kann.

5.) Munitionsverbrauch:
Da lol.Division auf Grund der guten Bevorratung zunächst nicht mit Zuweisung weiterer Munition rechnen kann, ist bis zum Einsatzen feindl.Angriffe sparsamer Verschuß (vor allem s.F.H.) notwendig.

6.) Divisionsgefechtsstand: K l i n o w o j e .

Verteiler:

I.R.229)
I.R.207) fernmündlich
A.R.85)

Gruppe Kissel
Pi.Btl.lol
Entwurf

Für das Divisionskommando
der 1.Generalstabsoffizier

Major i.G.

000523

Divisionsbefehle

101. le. Inf. Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., der 27. 2. 42.

Bezug: Kommandeur-Besprechung vom 26.2.42.

Betr.: Umstellung der Verteidigung, weiterer Ausbau der H.K.L. und der Tiefe des Hauptkampffeldes.

1.) Mit beginnendem Frühjahr und zunehmender Erwärmung ist für die Fortführung der Verteidigung eine Umgliederung und Vervollständigung der Abwehrmaßnahmen an verschiedenen Stellen notwendig. Es sind dafür die in Anlage aufgeführten Maßnahmen unverzüglich zu erkunden und in Einzelheiten festzulegen. Mit den Arbeiten ist baldmöglichst zu beginnen, sodaß bei Ende der Schlammperiode die neuen Stellungen usw. schnell bezogen werden können. Die Stützpunkte sind sowohl für Unterbringung von Eingreifgruppen als auch vor allem als Kampfanlagen auszubauen. Besetzung der Gefechtsstände durch die in den Abschnitten führenden Kommandeure richtet sich nach der Lage. Alle Vorbereitungen nachrichtentechnischer Art für eine Gefechtsführung von diesen Gefechtsständen aus sind zu treffen.

2.) Über Zuteilung von Baukräften, die erst nach Abschluß des Ausbaues der Bahn Nikitowka - Roty wieder zur Verfügung stehen werden, folgt Befehl. Sprengkommandos sind durch die Regimenter bei Pi. Btl.101 unmittelbar anzufordern.

Erkundungsergebnisse sind laufend mit Skizze 1 : 25 000 der Division zu melden.

Für die Richtigkeit:
Major i.G.

Im Entw. gez.: B r a u n e r

Verteiler:
I.R.207
I.R.229
A.R.85
Pi.Btl.101
K.T.B.
Entwurf Ia

000524

Anlage zu 101.le.Inf.Div.Abt.Ia v.27.2.42.

1.) Abschnitt I.R.207.

a) Ausbau eines Stützpunktes auf Höhe 233,0, 2 km nordwestlich Kolchos, für Gefechtsstand II./I.R.207 und für mindestens 1 verst. Schtz. Zug (Verbindungaufnahme mit III./A.R.85 notwendig; siehe 3,a)
Aufgabe: Abriegelung feindlicher Durchbrüche in südlicher Richtung westlich der Balka - Sapadnjaja, Bekämpfung feindlicher Kräfte durch flankierendes Feuer in den Raum Kolchos.

b) In Gegend Höhe 161,2, hart südlich Troizkoje, Ausbau eines Rgt.Gefechtsstandes und von Stellungen für Einsatz infanteristischer Kräfte.
Aufgabe:Schutz der Batteriestellungen und vor allem des Südteils Troizkoje gegen durchgebrochene feindliche Kräfte.

c) Weiterer Ausbau des 1 km westlich Kirche Troizkoje gelegenen Höhenrückens für 1 Inf.-Zug einschließlich s.M.G.=Gruppe.
Aufgabe: Abwehr feindlicher Vorstöße durch das Tal der Luganjka und über den Höhenzug unmittelbar nördlich davon, Beherrschung des aus Richtung Nowswanowka nach Süden laufenden Bachgrundes und des Höhenrückens westlich davon , Bekämpfung eines unmittelbar südl. Südostrand Troizkoje durchgebrochenen Geners.

2.) Abschnitt I.R.229.

a) Ausbau des Raumes Bahnhof - Bahnwärterhaus - Dreieckswäldchen zu einem starken Stützpunkt (1 verst. Kp., dabei Gef.Stand für 1 Btl.-Stab und Rgt.St.I.R.229) . Durch Errichtung eines kleinen Stützpunktes ist Beherrschung des von Südrand Dreieckswäldchen auf Troizkoje-West verlaufenden Bachgrundes und der Höhen ostwärts davon sicherzustellen.

b) Verbesserung des Ausbaues des Stützpunktes auf 208,2.

c) Ausbau der bereits erkundeten Widerstandsnester in Linie Bahnwärterhaus - "K" 2 km nördlich Bahnwärterhaus - Wysskriwa-O.

d) Ausbau eines Gef.Standes für Stab Kissel auf 196,7 hart ~~westlich~~ nördlich Troizkoje.

3.) A.R.85.

a) Umgruppierung der III./A.R.85 in den erkundeten Einsatzraum westlich 252,3 - 233,0 mit Ausbau der B-Stellen, Gefechtsstände, Unterstände und Feuerstellungen.
Aufgabe: Unterstützung des Abwehrkampfes des rechten Flügels I.R.207, Zerschlagen feindlicher Bewegungen über die Höhen ostwärts des Bachgrundes und feindlicher Bereitstellungen auf dem Westhang des Bachgrundes Wesselogorowka - Dolgij - Kartinowka.

000525

Wirkung vor linken Flügel 111. Div. muß sichergestellt sein.

b) Umgruppierung der 8./A.R.85 in die jetzigen Stellungen der 5./A.R.85 zur Verbesserung der Wirkungsmöglichkeiten auf feindliche Bewegungen und Bereitstellungen ostwärts des Bachgrundes und zum Zerschlagen feindlicher Angriffe gegen die H.K.L. des I.R.207 mit Gebrauchsladung.

4.) Pi. Btl.101.

. . Ausbau eines vorgeschobenen Divisionsgefechtsstandes in Gegend . 222,4, 4 km westlich Troizkoje.

000526

E.

lol.le.Inf.-Division
Abt.Ia

Div.Gef.St.,den 22.2.1942.

1.) Um mögliche feindliche Angriffsvorbereitungen für den Morgen des 23.2. zu stören, ist in der Nacht 22./23.2. in vermehrtem Umfang Störungsfeuer durchzuführen.

2.) An den besonders gefährdet erscheinenden Frontteilen sind vermutete feindliche Angriffsvorbereitungen, Anmarschwege und Bereitstellungsplätze durch planvoll durchdachte, kurze, örtlich zusammengefaßte Feuerüberfälle zu stören. Erkannte Bereitstellungen jedoch sind zu zerschlagen.

3.) A.R.85: Es sind folgende Störungsfeueraufgaben durchzuführen:

Z i e l e

	Zeit
Südabschnitt	
1.) Weg Dolgy - Kolchos	22.4o, 1.2o, 4.oo
2.) Südteil Dolgy, Nordteil Wesselogorowka	19.3o, 21.45, o.1o, 3.oo
3.) Stellungen ostw.B.Pkt.45	o.45, 3.1o, 5.oo.
Mitte	
4.) Weg Swidomist - Troizkoje	2o.oo, 22.3o, o.35
5.) Swidomist	2.3o.
Nordabschnitt	
6.) Troizkoje-Nord	24.oo
7.) Nowswanowka	22.3o - 23.4o
8.) Preobrashenka bei B.Pkt.99 und südlich	3.55 - 4.o5 5.o5 - 5.15.

4.) I.R.2o7 u.229: Alle schweren Inf.-Waffen haben in Verbindung und im Rahmen vorstehender Störungsfeueraufgaben der Artl.bei den Feuerüberfällen mitzuwirken. Sie haben ferner den Gegner zu anderen Zeiten an denselben bzw.an anderen Punkten durch Feuer zu stören. Einzelheiten über Ort und Zeiten befehlen die Rgt.-Kdre.

5.) Munitionseinsatz

A.R.85 Es werden freigegeben:
a) für Störungsfeueraufgaben insgesamt 3oo Schuß l.F.H.
loo Schuß s.F.H.
b) für zerschlagen erkannter feindlicher Angriffsvorbereitungen insgesamt bis zu loo Schuß je Abt.
I.R.2o7 u.229 insgesamt bis zu 5 % s.Wurfgr.
5 % l.I.G.,
andere Inf.-Munition bis zu 4 %.

Verteiler: I.R.2o7
I.R.229
A.R.85
K.T.B.
Entwurf

Für das Divisionskommando
der 1.Generalstabsoffizier
Maier 1.G.

000527

101. le. Inf. Division
I a

Div.Gef.St., den 21. 2.1942.

Divisionsbefehl
für Fortführung der Abwehr.

1.) Feind vor der Front der Div. (4.Schtz.Div.) setzt seine Schanzarbeiten verstärkt fort. In den Nächten wiederholte fdl. Spähtruppunternehmen mit dem Zweck, Gefangene einzubringen. Heranführen neuer Kräfte konnte bis jetzt nicht beobachtet werden.

Nach Gefangenen= und Überläuferaussagen muß in der Zeit vom 22. - 24.2. (23.2. = Tag der Roten Armee) mit vermehrter fdl. Gefechtstätigkeit, stellenweise auch mit fdl. Angriffen gerechnet werden. Angriffe mit stärkeren Kräften sind dagegen zunächst nicht wahrscheinlich.

2.) Der Ausbau der Stellungen der 101. le. Div. wird fortgesetzt, die artilleristische Abwehrkraft durch Heranziehen weiterer s.F.H. der 8./A.R.85 verstärkt.

3.) Es kommt darauf an, in den nächsten Tagen durch erhöhte Wachsamkeit, besonders während der Nacht, alle feindlichen Stoßtruppunternehmen abzuweisen. Kein deutscher Soldat darf in die Hände des Feindes fallen!

4.) I.R.207 sind (vermutlich bis 1.3.) 3 Flammenwerfertrupps der 1./Pi. Btl.658 unterstellt;

I.R.229 wie bisher. Der Ausbau des Stützpunktes auf 208,2 (2 km ostwärts Wysskriwa) ist vordringlich durchzuführen.

5.) Artillerie:

Es werden angewiesen:

III./A.R.85	auf	I./I.R.207,
II./A.R.85	auf	II./I.R.207,
II./A.R.81	auf	III./I.R.207 und Gruppe Kissel,
I./A.R.45	auf	III./I.R.50,
1./A.R.81	auf	II./I.R.229.

6.) Pioniere:

a) Bautruppen:

2. und 3./Baubtl.551 bleiben bis zum 22.2.einschl.unterstellt,

4./Baubtl.403 bis auf weiteres für Wegeinstandsetzung und Brückenbau im Luganjtal.

000528

b) Pioniere:

1./Pi.Btl.658 (vermutlich bis 1.3.) Pi.Btl.101 unterstellt. Einsatz zunächst bei I.R.207, darnach im Abschnitt I.R.229. 1./Pi.658 (o. Flammenwerfertrupps) ~~ist ab 22.2.~~ früh in Troizkojo zusammenzuziehen und verbleibt dort zur Verfügung der Div. zunächst bis 23.2. einschließlich.

Unterstellung der Kpn. /Pi.Btl.101 unter I.R.207 und I.R.229 unverändert.

7.) Panzerabwehr:

Die in den Btl.-Abschnitten eingesetzten Züge und Einzelgeschütze der Pz.Jg.Abt.101 und 97 werden von den in den Abschnitten verantwortlichen Kommandeuren taktisch und im Hinblick auf die Schlammperiode auch versorgungsmäßig unterstellt.

Der Einsatz dieser Geschütze im Gelände darf jedoch mit Rücksicht auf den gesamten Panzerabwehr-Plan der Div. nicht verändert werden. Anträge, soweit notwendig, sind an Abt. Ia vorzulegen.

8.) Div. Reserve: unverändert. (siehe Ziff.6,b)

9.) Div.Gef.St. Krassnyj Pachar.

Sonderverteiler.

Dörner

000529

101. le. Inf. Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., den 14.2.42.

1.) Es werden der Div. zugeführt und unterstellt:
a) 2.(Schallmeß)/Beob.Abt. 32,
b) 1 Kp./ Pi. Btl. 658 (voraussichtlich bis 1.3.42).

2.) Auftrag zu 1)a:

Die Schallmeßbatterie, Kdr. A.R.85 unterstellt, klärt im Raum Troizkoje - Wesselogorowka - Almasnoje - Kalinowo - Nowswanowka stehende feindliche Artillerie auf und übernimmt die Feuerleitung bei Bekämpfung festgestellter feindl. Batterien durch 10./A.R.81 und I./A.R.45.

Auftrag zu 1)b:

Pi. Kp. wird Kdr. Pi. Btl.101 unterstellt und führt nach dessen Befehlen Verstärkungen und weiteren Ausbau der Stellungen durch (Schwerpunkt im Nordabschnitt bei 220,9 und 210,9. Verlegen von Minen ist vordringlich. Unterbringung in Troizkoje durch Ortskommandantur.

3.) Masse 3./Pi.101 wird ab 18.2. I.R.229 unterstellt und ist im Abschnitt 188,1 und nördlich einzusetzen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler:
I.R.229
A.R.85
Pi.101
B-Abt. 32
Orts-Kdtur.Troizkoje
Abt. Ib, IVa,
K.T.B.
Entwurf

000530

Pivirumbefehle

lol.le.Inf.Division
Abt. Ia

Div.Gef.St.,den 14.2.42.

Betr.: Divisionsreserve Troizkoje.

1.) Zur Divisionsreserve in Troizkoje treten:

a) die jeweils in Troizkoje untergebrachten Teile der A.A.lol,
b) die in Troizkoje untergebrachten Teile des Pi.Btl.lol,
c) Teile 8./A.R.85 (ohne Geschütze),
d) weitere Teile je nach Lage.

Die Div.Reserve wird Oberstlt. K i s s e l unterstellt. Seine bisherigen Aufgaben unter Befehl Kdr.I.R.229 werden hierdurch nicht berührt.

2.) Aufgabe der Div.Reserve ist es, in enger Zusammenarbeit mit A.R.85 eingebrochene oder durchgebrochene Feindteile über die H.K.L. im Gegenstoß zurückzuwerfen und die H.K.L. wieder in Besitz zu nehmen.

Bei der geringen Stärke der zur Verfügung stehenden Kräfte ist es unerläßlich, daß

a) für die Durchführung der notwendigen Aufgaben eingehende Erkundungen durchgeführt werden,
b) jeder Gegenstoß schnell wirksam wird,
c) die artilleristische Unterstützung einwandfrei sichergestellt ist.

3.) Für die Durchführung der Abwehr ist es von entscheidender Bedeutung, daß die H.K.L. überall wieder in Besitz der Division gelangt, bevor es dem Gegner gelingt, an den Einbruchstellen und in den eigenen Stützpunkten festen Fuß zu fassen.

4.) Es sind daher einwandfrei zu erkunden und mit den Führern der zur Verfügung stehenden Einheiten der Divisions-Reserve im Gelände zu besprechen:

a) Gegenstoß aus Troizkoje-Süd gegen feindlichen Einbruch im Abschnitt des I.R.207 gegen 233.0 (B.P.62) und 207.3 (B.P.64),
b) Gegenstoß gegen Einbrüche zwischen linkem Flügel I.R.207 und 220.9, gegen Höhe 220.9 und 210.9.
c) Weg für Verschiebung von Troizkoje nach Dreieckswäldchen und Einsatz von hier aus gegen einen über 188.1 durchgebrochenen oder bei 210.9 eingebrochenen Gegner.

Mit Kdr.I.R.229 ist festzulegen:

Zusammenwirken der Divisionsreserve

zu b): mit Eingreifgruppe bei Bahnwärterhaus nordostwärts Dreieckswäldchen bei Gegenstoß von Troizkoje aus gegen Feind auf 220.9 oder 210.9;
zu c): mit Reserve-Kp.in Wsskriwa bei Gegenstoß von Dreieckswäldchen gegen Gegner bei 188.1.

./.

000531

Enge Verbindung mit A.R.85 zur Feuerunterstützung Abschirmung gegen feindliche Flankierung ist Grundlage für das Gelingen aller Gegenstöße. Oblt. Z e t s c h e ist verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Artl.-Kdr. zu beauftragen. Notwendig werdende Artilleriebeobachter oder Artillerie-Verbindungs-Kommando sind der 8./A.R.85 zu entnehmen.

5.) Bei Beginn feindlicher Angriffe sind die in Troizkoje befindlichen Teile der Divisionsreserve durch Oberstlt. Kissel unverzüglich zu alarmieren und bereitzustellen.

Einsatzbereitschaft mit Angabe der zur Verfügung stehenden Kräfte und Zahl der Waffen sind der Division zu melden.

Verteiler:

I.R.229
I.R.207
A.R.85
Oberstlt. Kissel
A.A.101
Pi.Btl.101
Battr.Zetsche

nachrichtlich:

Nachr.Abt.101
Pz.Jäg.Abt.101
Abt. Ib

KTB.
Entwurf

000532

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 11.2.42.

D i v i s i o n s b e f e h l

für die Weiterführung der Verteidigung.

1.) Feind verhält sich weiterhin ruhig. Er scheint das bisher südostwärts Troizkoje eingesetzte I.R.101 durch I.R.39 - neu aufgefüllt in Woroschilowgrad - abgelöst zu haben. Der Gegner wurde aus den letzten noch von ihm besetzten Bunkern durch entschlossene Stoßtruppunternehmen geworfen.

Im Bereich der Gruppe von Schwedler sind beiderseits der unteren Bachmumka nördlich Artemowsk die starken feindl.Angriffe überall unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner abgewehrt worden.

Die zwischen Konstantinowka und Pawlowgrad nach Norden angreifenden Kräfte der Panzerarmee haben Alexandrowka, 20 km südwestlich Barwenkowa, genommen.

2.) 101. le. Inf. Div. setzt unter Herauslösen des Pi.Btl.101 aus der H.K.L. die Abwehr fort und verstärkt laufend ihre Stellungen.

3.) a) I.R.207 wie bisher.

b) I.R.229 führt bis 14.2. früh folgende Ablösungen durch:
II./I.R.229 übernimmt den linken Abschnitt des III./I.R.50 (188,1 und südlich),
III./I.R.50 löst III./I.R.229 auf 210,9 ab,
III./I.R.229 übernimmt den von Pi.Btl.101 gehaltenen Abschnit A.A.101 ist in ihren Stellungen zu belassen.

Die als Reserve auszuscheidenden möglichst starken Teile des II./I.R.229 sind nach Wysskriwa zu legen.

I.R.229 meldet täglich bis 9.00 Uhr Stärke der bei Dreiecks wäldchen und Troizkoje zur Verfügung der Division stehenden verstärkten Kompanien (Name des jeweiligen Führers und Zahl der Waffen).

Oberstleutnant Kissel wird dem I.R.229 unterstellt. Er ist mit der Überwachung und Kampfführung der im rechten Rgt.Abschnitt eingesetzten Teile (III./I.R.229 und A.A.101) zu beauftragen. Gefechtsstand Troizkoje.

4.) Artillerie:

a) 6./A.R.85 wieder der Div. unterstellt. Feuerstellung und Aufträge bleiben unverändert.

b) 1 le. F.H.=Bttr. ist in Gegend Wysskriwa in Stellung zu

000533

bringen mit folgenden Aufgaben:
Artilleristische Abwehr vor der H.K.L. im Nordabschnitt der Div., vor allem bei 183,1 und nördlich;
Bekämpfung eines im Abschnitt des II./I.R.229 etwa nach Westen durchbrechenden Gegners in engem Zusammenwirken mit I./A.R.45 und II./A.R.81;
Panzerabwehr mit mindestens 1 Geschütz in der Tiefe des Abschnitts des II./I.R.229.

5.) Panzerabwehr:

Kdr.Pz.Jg.Abt.101 vervollständigt in Zusammenarbeit mit I.R.229 und Pi. Btl.101 die lückenlose Panzerabwehr vor der H.K.L. Darnach ist die Schaffung von Panzerabwehr-Riegeln in der Tiefe in Angriff zu nehmen.

6.) Stellungsbau:

Der Ausbau der Stellungen, vor allem aber das Verlegen von Minen, ist weiterhin vordringlich zu betreiben. Es kommt darauf an, die Zeit der verringerten Kampftätigkeit für die Stellungsarbeiten voll auszunutzen.

Es sind bezw. werden unterstellt:
dem I.R.207: 2./Pi.Btl.101,
dem I.R.229: 1./Pi.Btl.101,
3./Bau=Btl.305 bis 17.2.,
2. und 3./Bau=Btl.551 bis 20.2.

7.) Reserven:

Weiterhin gem. Divisionsbefehl vom 9.2., Ziff.9).
Darüberhinaus stehen in Troizkoje zur Verfügung der Div.:
8./A.R.85 (Oblt. Zetsche).An der Unterstellung der Batterie unter Orts.=Kdtur. Troizkoje für Sicherungsaufgaben in rückwärtigen Ortsteilen ändert sich zunächst nichts.
Kdr. Pi. Btl.101 mit 3.Kp . für pioniertechnische Aufgaben gem. Sonderbefehlen.

8.) Vorbereitung von Gegenstößen:

Unabhängig von den später zur Verfügung stehenden infanteristischen Kräften sind für die Abwehr feindlicher Einbrüche und für Gegenstöße bei feindlichen Durchbrüchen zu erkunden:
a) Vorstoß von Troizkoje gegen 220,9 und ostwärts;
b) Vorstöße von Dreieckswäldchen gegen 220,9, 210,9 und 188,1;
c) Vorstoß von Wysskriwa auf 188,1.
Die artilleristische Unterstützung dieser Gegenstöße und ihre

000534

Abschirmung ist mit Kdr. A.R. 85 festzulegen, der etwa notwendig werdende artilleristische Maßnahmen (Erkundung von B-Stellen usw.) vorbereitet.

9.) Flakschutz: im Raum Troizkoje anstelle 2 8,8 cm Flak ab 13.2. spätestens durch einen leichten Flakzug (2 cm).

10.) Nachrichtenverbindungen:

N.A.101 schließt neuen Gefechtsstand I.R.229 an und bereitet Verlegung des Div.Gef.Standes nach Klinowoje nachrichtentechnisch vor.

11.) Sanitätswesen:

H.V.Platz 9. Div. in Piliptschatino (4 km nordwestlich Wysskriwa).

12.) Div.Gef.St. zunächst noch Krassnyj Pachar.

Hammer

Sonderverteiler.

000535

101. Ic. Inf. Division
Abt. Ia

Div.Gef.St., den 9. 2. 42.

Betr.: Befehl für den weiteren Ausbau des Nordabschnitts.

1.) Der Ausbau der H.K.L. im Nordabschnitt ist mit allen Mitteln zu fördern. I.R.229 leitet in Zusammenarbeit mit Kdr. Bau-Btl.305 die Arbeiten.

Es kommt darauf an, unter scharfer Einspannung der vorhandenen Bautruppen die Arbeiten beschleunigt durchzuführen.

2.) Verlegung von Baukompanien in die Nähe der Baustellen ist anzustreben.

3.) Einzelheiten:

a) Stellungsbau:

Folgende Arbeiten sind vordringlich (Dringlichkeit in der Reihenfolge):

(1) Unterkunft für 1 Eingreifgruppe (50 Mann) hart südlich 220,9.
(2) Vervollständigung des Ausbaus von 220,9.
(3) Unterstände bei und südwestlich 188,1.
(4) Ausbau des Stützpunktes am Bahnwärterhaus nördlich Dreieckswäldchen.
(5) Ausbau eines Stützpunktes im Ostteil Wyssokiwa.
(6) Vervollständigung der Anlagen im Abschnitt zwischen 188,1 und linker Div.Grenze.

b) Verminungen:

Sie sind fortzusetzen bezw. neu zu beginnen. Besonders wichtig ist Verminung vor der wiedergewonnenen Bunkerlinie, am rechten Flügel hart nördlich Troizkoje und ostwärts 210,9 sowie bei 188,1.

4.) Riegelstellung: Zwischen Bahnwärterhaus nördlich Dreieckswäldchen und Ostausgang Wyssokiwa ist eine Riegelstellung mit Unterständen für einzelne Gruppen mit M.G. zu erkunden. Mit Ausbau ist nach Fertigstellung der wichtigsten Anlagen in der H.K.L. zu beginnen.

5.) Über den Stand der Arbeiten ist laufend in den Tagesmeldungen zu berichten.

Verteiler:
I.R.229, Bau-Btl.305
Pi.1 Cl, nachrichtl.I.R.207
K.T. Bo

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Ober- Major i.G.

000536

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 9.2.1942.
07.00 Uhr.

Divisionsbefehl

für die Neugliederung der Verteidigung.

1.) Der Gegner hat Kräfte vor LII.A.K. und vor rechtem Flügel der Gruppe von Schwedler herausgezogen und bringt diese am Nordflügel der Gruppe zum Einsatz.
An der Front der Div. geringe artilleristische, keine infanteristische Gefechtstätigkeit. Für die nächsten Tage ist mit größeren feindlichen Angriffen voraussichtlich nicht zu rechnen.

2.) Unter Abgabe des bisherigen Abschnitts des II./I.R.229 an 111. Div. (Ablösung bereits befohlen) übernimmt 101.le.Div. bis 12.2. früh den rechten Abschnitt der 9. Div. nördlich 188,1.

3.) Neue Trennungslinie
r e c h t s zu 111. Div. (ab 9.2.,12.00 Uhr): bis nordostwärts Luganskoje wie bisher - Pkt. 239,5 - Pkt. 252,3 - Pkt. 245,5 - Pkt. 283,1 (Höhen zu 111.),
l i n k s zu 9. Div.: bis Klinowoje wie bisher - Wysskriwa Nordrand - Preobrashenka Nordrand - Krassnoje Osero Nordrand - Zusammenfluß Luganjka mit Sansharowka in Kalinowo - Südrand Ssergo.

4.) Für die Fortführung der Abwehr im neuen Abschnitt tritt ab 9.2., 12.00 Uhr, folgende Gliederung in Kraft:
a) Südabschnitt unter Befehl Kdr.I.R.207:
I.R.207,
2./Pi.Btl.101.
Rechte Grenze: wie Grenze zu 111. Div.
Linke Grenze: Nordwestausgang Troizkoje (B.P.90; zu 207) - Wegeschleife B.P.92 (zu 207) - Umbruchstelle (Ecke) der H.K.L. im Nordausläufer Troizkoje - Höhe 183,6 (zu 229) - Südrand Kartinowka.

b) Nordabschnitt unter Befehl Kdr. I.R.229:
Pi.Btl.101 (o.2.Kp.)
A.A.101
III./I.R.229
III./I.R.50
II./I.R.229.
Rechte Grenze: zu I.R.207 siehe a).
Linke Grenze: wie Grenze zu 9. Div.

5.) Ablösung:
a) I.R.207 übernimmt in der Nacht vom 9. zum 10.2. seinen neuen Abschnitt vom I./I.R.36.
b) I./I.R.36 ist in der gleichen Nacht durch Pi.Btl.101 (o. 1 Kp.) abzulösen. Marschziel wird noch befohlen.
c) Übernahme des von 9. Div. abzugebenden Abschnitts durch II./I.R.229 in der Nacht vom 11. zum 12.2.

000537

6.) Kdr.I.R.229 leitet die Ablösung des I./I.R.36 durch Pi.Btl.101 und der Teile der 9. Div. durch II./I.R.229, das ihm mit Eintreffen in Troizkoje unterstellt wird.
Die noch vor der H.K.L. nördlich 220,9 vom Feinde besetzten Bunker sind zu nehmen.
Verminungen im Nordabschnitt sind weiter fortzusetzen und Ausbau der Stützpunkte, vor allem von Konstantinowka, Nowo Atamanskoje und Wysskriwa, mit Kräften der Bautruppen zu beschleunigen.

7.) Panzerabwehr:
Schwerpunkt der Panzerabwehr ist in den Nordabschnitt zu legen. Die bei III./I.R.50 eingesetzten 2 Pak der 9. Div. sind nach Ablösung durch Pak der Div. zu 9. Div. nach Rosowka zu entlassen.

8.) Artillerie:
Kdr. A.R.85 stellt sicher, daß
a) Wirkungsmöglichkeit der 6./A.R.85, die ab 9.2., 10.00 Uhr unter Befehl der 111. Div. tritt, und der Artilleriegruppe bei Jekaterinowka vor den rechten Abschnitt I.R.207 unverändert bleibt,
b) schnelle und einwandfreie Zusammenarbeit mit der im Raum hart westlich Kaganowitscha eingesetzten II./A.R.9 (Hauptwirkung in Richtung Preobrashenka, Nowswanowka, Krassnoje Osero bis Gegend ostwärts 188,1) gewährleistet ist.
Abstellung eines A.V.Ko. der II./A.R.9 zu II./I.R.229 ist zu veranlassen.

9.) Reserven:
(1) Es sind zu meiner Verfügung zu halten:
a) 1 Kp. in Gegend Dreieckswaldchen,
b) 1 Schwadron der A.A.101 im Nordwestteil Troizkoje;
jeweils Feuerstärken mindestens 50 Mann.
(2) Durch Zurücklegen selbst kleinster Einheiten sind von allen Bataillonen usw. Eingreifgruppen zu schaffen und insbesondere hinter den Nahtstellen aufzustellen.

10.) Über Ausbau einer Stützpunktlinie zwischen Bahnwärterhaus nördlich Dreieckswäldchen und Ostrand Wysskriwa sowie des Ortes Wysskriwa durch Bautruppen folgt Sonderbefehl.

11.) Div.Gef.St. K r a s s n y j P a c h a r.

Sonderverteiler.

Durch Meldereiter!

000538

1 0 1. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 4.2.42.
3.(Uhr.

D i v i s i o n s b e f e h l

für den Gegenangriff am Nordflügel.

1.) Feind hat seine starken Angriffe, die am 31.1. und 1.2. zu einem Einbruch in die H.K.L. führten, zunächst eingestellt. Auch an den Fronten der Nachbardivisionen ruht zur Zeit die infanteristische Kampftätigkeit.

2.) Die Div. setzt sich durch Gegenangriff in den Besitz der alten H.K.L.nordwestlich Troikoje.

Angriffstag = x Tag, wird nach Besserung der Wetterlage bestimmt und zeitgerecht telephonisch befohlen.

3.) Der Gegenangriff wird geführt durch:

Kdr. I.R.229

unterstellte Truppen:

Rgt.Stab I.R.229
Teile 16./I.R.229
III./I.R.229
III./I.R.50
2 Züge/Pi.Btl.101
1 Zug /Pz.Jg.Abt.9 (2 le.Pak, bisher an Nordspitze Dreieckswald)
~~1 mittl. Pak 16./I.R.229 (bisher bei Abt.101)~~
2 Pz.B.41 Pz.Jg.Abt.101 (bereits zugeführt).

Auf Zusammenarbeit angewiesen mit:

I./A.R.45
II./A.R.81
8,8 cm Batterie)
2 cm Flakzug) II./Flak.24.

Trennungslinie zu I.R.207: zunächst wie befohlen.

4.) Kampfführung:

Der Angriff ist mit 2 Angriffsgruppen (A und B) zu führen.

A.) aus Gegend Südwesthang 220,9 auf 210,9
B.) aus dem Dreieckswald entlang der Bahnlinie auf 188,1.

1. Angriffsziel: 210,9,
2. Angriffsziel: 188,1.

000539

Zu A.): Diese Angriffsgruppe ist in Stärke von 1 verst. Kp. (aus Freiwilligen des III./I.R.229) mit zugeteilten Pionieren zu bilden und ist so vorzuführen, bereitzustellen und anzusetzen, daß sie am x Tag 6.30 Uhr, über den Westhang von 220,9 vorbrechend, sich überraschend in den Besitz von 210,9 setzen kann.

Die Höhe ist nach durchgeführtem Sturm sofort zur Verteidigung einzurichten und zwar zunächst auch in westl. Richtung, um einen Durchbruch des Feindes aus dem Bahnwärterhaus nach Osten zu verhindern.

Sämtliche Waffen sind außerdem so einzusetzen, daß die Angriffsgruppe B. bei ihrem Vorstoß auf 188,1 wirksam unterstützt werden kann.

Zu B.): Als diese Angriffsgruppe ist das verst. III./I.R.50 einzuteilen und so bereitzustellen, daß es am x Tag, 7.00 Uhr, nach erfolgtem artilleristischen Zerstörungsfeuer auf das Bahnwärterhaus zum Angriff antreten kann.

Es ist - möglichst beschleunigt - mit Schwerpunkt nördlich des Bahndammes bis zur Höhe 188,1 vorzustoßen unter Vernichtung des Gegners im Keller des Bahnwärterhauses und am Bahndamm.

Im Zuge des Angriffs und mit Erreichen des Angriffszieles (188,1) ist die alte H.L.L. ostwärts des Bahndammes von Gegend Nordhang 210,9 bis einschließlich Höhe 188,1 zur Verteidigung zu besetzen und gegen jeden feindlichen Gegenangriff unbedingt zu halten.

Verbindung mit Südflügel der 9. Div. ist aufzunehmen.

Zur Sicherung der Nordflanke der angreifenden Gruppe B. ist ab 07.00 Uhr durch einen Stoßtrupp, verst. durch s.M.G., vom III./I.R.229 das Muldengelände nördlich des Dreieckswaldes von Westen nach Osten durchzukämmen.

5.) 9. Div. wird am x Tag 07.30 Uhr mit einer Angriffsgruppe (bestehend aus 2 Sturmgeschützen, 1 verst.Schtz.Kp.

000540

aus Gegend 1,5 km nordwestlich Höhe 188,1 antreten, um sich-hart westlich der Bahn nach Süden vorstoßend- in den Besitz der eigenen alten H.K.L. bis 188,1 (ausschließlich) zu setzen. Der Angriff wird durch 1 le. und 1 s. Artl.Abt. der 9. Div. unterstützt werden, in Zusammenarbeit mit der Artillerie der 101. le. Div.

6.) Vorst. A.R.85 überwacht mit I./A.R.45, II./A.R.81 und 1/2 10./A.R.81 die Bereitstellung der Angriffsgruppen, hält ab 06.30 Uhr den Gegner auf 210,9 nieder und zerstört gleichzeitig von 06.30 - 07.00 Uhr im Punktfeuer mit s.F.H. (Beton-Granaten) das Bahnwärterhaus.

Nach Inbesitznahme von 210,9 und Antreten der Angriffsgruppe B. ist das Feuer auf den Gegner em bezw. ostwärts des Bahndammes und vor allem auf 188,1 vorzuverlegen.

Erkannte feindliche Reserven oder Gegenangriffsvorbereitungen sind möglichst schon in der Bereitstellung zu zerschlagen.

Nach Gewinnung der alten H.K.L. ist Störungsfeuer auf den nördlichen Ausläufer von Troizkoje und den Südteil von Nowswanowka abzugeben.

Auf Zusammenarbeit mit der Artillerie der 9. Div. wird hingewiesen.

7.) Teile der II./Flak.24 werden auf enge Zusammenarbeit mit I.R.229 angewiesen. Der Angriff ist möglichst mit 2 cm Flak aus Gegend 220,9, mit 8,8 cm Flak aus Gegend Dreieckswald zu unterstützen. Mit Kdr. I.R.229 ist ständig enge Verbindung zu halten.

Mit fortschreitenden Angriff ist das zurückgelassene Flakgerät westlich 210,9 sofort zu bergen, möglichst bald wieder mit Bedienung zu besetzen und einzusetzen.

8.) Kdr. Pz.Jg.Abt.101 wird für den Einsatz der Panzerabwehr dem Kdr. I.R.229 unterstellt.

9.) San.Wesen:

Hauptverbandplatz wird für den x Tag in Troizkoje eingerichtet, aufnahmebereit ab 06.00 Uhr.

10.) Nachrichtenwesen:

N.A.101 stellt I.R.229 ausreichendes Nachr.-Material

000541

zum Vorbauen einer Fernsprechleitung nach Höhe 188,1
zur Verfügung. Sonst Nachrichtenverbindungen wie bisher.

11.) Div.Gef.St. Krassnyj Pachar.

Sondervertailer.

000542

101. Ie. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 3.2.42./19.00 Uhr.

1.) Kdr.I.R.229 übernimmt ab 2.2. abds.den Befehl im Abschnitt
rechte Grenze: Bachgabelung Südwestteil Troizkoje - Westhang Höhe 220,9 - Nordrand des nördlichen Ausläufers von Troizkoje - Höhe 189,0
linke Grenze: neue Divisionsgrenze zur 9. Div.
Es werden ihm hierzu unterstellt:
III./I.R.229,
III./I.R.50,
1 Zug/Pi.Btl.101
und die im Raume Nowo Atamanskoje, Medna Ruda, Wesroshdenije, Konstantinowka liegenden Baueinheiten.
Kdr. I.R.229 wird auf Zusammenarbeit angewiesen mit I./A.R.45 und II./A.R.81.

2.) Auftrag:
a) Verteidigung des dreieckigen Waldstückes nordostwärts Konstantinowka und des dortigen Bah-nhofes, der stützpunktartig auszubauen ist.
b) Verhindern eines feindlichen Einbruches zwischen 220,9 und Dreieckswald.
c) Verhindern eines feindl. Vorstoßes über die Linie Bhf. Dreieckswald - Höhe 150,8 nach Westen. Hierzu weiterer Ausbau der geplanten Stützpunkte im Raum ostwärts Nowo Atamanskoje, Überwachung dieses Raumes durch Pendelspähtrupps. Nach Fertigstellung der Stützpunkte ständige Besetzung mit mindestens je einer M.G.-Gruppe.
d) Enges Verbindunghalten mit Teilen der 9. Division in Wysskriwa.
e) Auftrag zum Ausbau der rückwärtigen Ortschaften zu Stützpunkten bleibt wie bisher befohlen. In jeder der in Frage kommenden Ortschaften ist der F.d.O. einzuleiten.

Verteiler:
Vermittlung zur Durchgabe als Fernspruch
an Kdr.I.R.229, III./I.R.229, III./I.R.50
A.R.85
Pi. Btl.101
Abt.Ib
K.T.B.

Brauner

000543

101. Ie. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 28.1.42.

D i v i s i o n s b e f e h l

für den 29.1.

1.) Mit Wiederaufnahme der Angriffe des Feindes, besonders bei und nördlich Troizkoje, ist weiterhin zu rechnen.

2.) Die Div. gibt den Rgts.Stab und I./I.R.229 zur Verfügung des LII. A.K. ab. Verteidigungsaufgabe bleibt unverändert bestehen.

3.) I.R.229 übergibt den bisherigen Verteidigungsabschnitt an Kdr. II./I.R.229. Ihm sind 2 3,7 cm Pak und die beiden dem I.R.229 unterstellten Pi.Kompanien unter Beibehalt ihrer bisherigen Unterkünfte und Aufgaben zu unterstellen.

Kdr. II./I.R.229 stellt sicher, daß der Stützpunkt Saraj jederzeit von mindestens 1 Zug besetzt ist, der bei feindl. Angriff sofort auf 1 Kp. zu verstärken ist.

Kp.Trupp und 2 5 cm Pak/16.I.R.229 erreichen für spätere Verwendung bei Troizkoje zur Verfügung der Division Luganskoje, Führer voraus zur Division.

L. I.K. ist II./I.R.229 zu unterstellen.

4.) Rgts.Stab und I./I.R.229 erreichen am 29.1.42 Kalininsk zur Verfügung des Gen.Kdo. LII.A.K. Eintreffen des Btls. sowie des Rgts.-Stabes ist fernmündlich der Div. und dem LII. Korps zu melden. Dem Stab I.R.229 werden durch 111. Div. nach Kalininsk 1 Inf. Btl. und 1 Artl.Abt. zu 2 Bttrn. später zugeführt.

5.) I.R.207 verlegt A.A.101 als Divisionsreserve in den Raum südlich des Rgts.Gef.Standes I.R.207. Bisher am B.P. 505 eingesetzte Teile der A.A.101 sind dort zu

000544

belassen.

Verst.III./I.R.229 bleibt mit bisherigen Aufgaben unterstellt. 12.Kp. ist aus Krassnyj Pachar an das Btl. heranzuziehen.

6.) Kdr.A.R.85 weist die bisher auf I.R.229 angewiesene Artillerie auf II./I.R.229 an und stellt Zusammenarbeit und Feuerunterstützung einschließlich mit der Artillerie der 111. Div. sicher.

7.) Kdr. Pz.Jg.Abt.101 weist die im bisherigen Streifen des I.R.229 stehenden Teile der Pz.Jg.Abt. auf Zusammenarbeit mit II./I.R.229 an und stellt Verbindungaufnahme sicher.

8.) N.A.101 regelt Erhaltung der bisher zu I.R.229 führenden Nachrichtenverbindungen für II./I.R.229 durch Kabelaustausch und Zuführung der Funkstelle zum II./I.R.229.

Brünner

Verteiler:
A.R.85
I.R.207
I.R.229
II./I.R.229
III./I.R.229
A.A.101
Pz.Jg.Abt.101
N.A.101
Pi.101
nachrichtlich 111.I.D.
Kleiner Stabsverteiler
II./Flak.24
Kriegstagebuch
Entwurf

000545

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., 26.1.42.

D i v i s i o n s b e f e h l

für die Umgliederung in der Verteidigung.

1.) Starke Angriffe des Gegners wurden unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner im ganzen Div.Abschn. abgewiesen. Mit Erkundungsvorstößen, sowie auch mit Fortsetzung der Angriffe muß, im besonderen nachdem der Gegner Zeit gehabt hat, seine Kräfte wieder aufzufrischen, in erster Linie gegen B.P. 585 und an der Naht zur linken Nachbar-Div. gerechnet werden.

2.) Die Div. hält die bisherige H.K.L. und gibt den rechten Btl.-Abschnitt I.R.229 an 111. Div. ab.

Neue Trennungslinie zwischen 101. le. und 111.I.D.: Nordrand Stausee (südlich Kolch. 1. Mai) - Bachgabelung in der Mitte von Luganskoje - Pkt. 255,5 - Pkt. 286,9 (101.) - Pkt.305,6 (1 km südostwärts Stepanowka).

3.) I.R.229 löst das I. Btl. in der Nacht vom 26. zum 27.1. aus der Front und bringt es bis 27.1. früh mit der Masse in Rosadka, mit Teilen in Luganskoje zur Verfügung des Rgts. unter. Einsatz dieses Btls. nur mit Genehmigung der Div. In dem abzugebenden Abschnitt eingesetzte Pak des Rgts sind nach Übernahme des Abschnittes durch Pak der 111. Div. herauszulösen, Teile zum Schutz der Südflanke des Rgts. in Gegend Jekaterinowka einzusetzen, der Rest verfügbar zu halten.

Die noch in Rosadka und bei Saraj befindlichen Teile des III./I.R.229 sind in ihrem bisherigen Auftrag zu belassen. Über weitere Verwendung folgt Befehl.

000546

4.) I./I.R.229 wird durch A.A.117 und Teile des I.R.50 abgelöst. Hierzu marschiert A.A.117 am 26.1. , 16.30 Uhr ab Debalzewo nach Nowo Troizkoje. Befehlsübernahme durch 111. Div. am 27.1., 1.00 Uhr. Vorkommandos der A.A.117 sind am 26.1. vorm. in Jekaterinowka eingetroffen.

5.) Dem I.R.207 bleiben A.A.101 und III./I.R.229 (ohne die noch in Rosadka und Saraj befindlichen Teile) als Abschnittsreserve unterstellt. Einsatzgenehmigung behalt sich die Div. vor.

Aufgaben A.A. 101 unverändert.

III./I.R.229 baut Wald und Bahnwärterhaus bei B.P. 487 so als Stützpunkt aus, daß ein Vordringen des Gegners an der Eisenbahn nach Süden und über B.P.505 verhindert werden kann . Der Stützpunkt ist durch 1 Zug/III./I.R.229 zu besetzen und durch schwere Waffen des Bataillons und 2 Pak des I.R.229 zu sichern. Der Rest des Btls. ist in Troizkoje-West so bereitzuhalten, daß Eingreifen Richtung B.P.505 und Richtung B.P.487 im Gegenstoß möglich ist. Anweisung auf eine Artillerie-Abteilung ist durch Kdr. A.R.85 zu regeln.

6.) A.R.85 stellt aus der am 25.1. abds. befohlenen Neugliederung Sperrfeuer vor die H.K.L. und Feuerzusammenfassungen unter Mitwirkung der Artillerie der 111. und der 9. Div. in unmittelbarer Zusammenarbeit mit den Kommandeuren der Artl.-Rgtr. der Nachbar-Divn. sicher. Schwerpunkt im linken Rgts.-Abschnitt bei B.P.585 und an der Naht zur linken Nachbar-Div. A.R.85 legt der Div.

F./ baldigst, spätestens bis 29.1., in Zusammenarbeit mit den Inf.Rgtrn. aufgestellten Feuerplan vor. (1 : 25 000).

7.) Kdr.Pz.Jg.Abt.101 stellt Panzerabwehr im neuen Div.-Abschnitt, in erster Linie an der Panzerbahn nördlich Troizkoje, in zweiter Linie dicht südlich Troizkoje und in dritter Linie ostwärts Saraj in Zusammenarbeit mit A.R.85, den Inf.Rgtrn., II./Flak.24 und den Pz.Abw.-Einheiten der Nachbar-Divn. sicher. Pz.Abwehr-Plan ist der Div. baldigst vorzulegen (1 : 25 000). Die im abzugebenden Btl.-Abschnitt eingesetzten Pz.Abw.Waffen sind zu belassen, bis dort Pz.Abwehr durch 111.I.D. sichergestellt ist.

00054:7

Neueinsatz der vorhandenen Pz.Abw.=Waffen ist der Div.
F./ noch am 26.1. vorzuschlagen.

8.) Unterstützung durch II./Flak.24 in Panzer= und Luftabwehr wie bisher.

9.) Unterstellung der Kräfte des Pi.Btl. wie bisher. Die bei I.R.229 frei gewordenen Pionierkräfte sind zur Beschleunigung des Ausbaues des Stützpunktes Saraj und des dem Rgt. verbleibenden Verteidigungsabschnittes einzusetzen.

10.) Sekelewaja, Rosadka und Sansharowka stehen trotz Verlegung der Trennungslinie der Div. weiterhin für die Unterbringung der z. Zt. dort liegenden Truppenteile zur Verfügung.

11.) Div.Gef.St. Krassnyj Pachar. Nachrichtenverbindungen wie bisher.

Verteiler:
I.R.229, III./I.R.229
I.R.207
A.R.85
N.A.101
Pz.Jg.Abt.101
Pi.101
A.A.101
II./Flak.24 über I.R.207
nachrichtlich: 111.I.D.
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch

Brauner

000548

Entwurf (Div. Befehle)

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 24. 1. 1942.

1.) Stab III./I.R.229 tritt am 25.1. wieder zum Rgt.229 zurück und erreicht Rosadka.

Die Eingreifgruppe bei Saraj ist, solange in den es an Unterkünften für stärkere Kräfte fehlt, durch I.R.229 1 Zug stark zu halten. Der Rest der Kompanie ist in Rosadka so alarmbereit zu halten, daß bei feindl. Angriff Saraj schnell erreicht werden kann.

2.) A.A.101 bleibt wie bisher dem I.R.207 als Abschnitts-reserve unterstellt. Unterbringung in Troizkoje-West. Einsatz der am Kolchos und auf Höhe 220,9 verwendeten Teile wie bisher. Der A.A.101 wird 12./I.R.229, verst. durch 1 s.Gr.W.-Gruppe, 1 s.M.G.-Gruppe und 1 l.I.G.-Zug, unterstellt. Gr.W.-Gruppe und I.G.-Zug führen am 25.1.vorm. alten Auftrag zur Unterstützung des I./I.R.36 durch.

I.R.207 hält die verst. A.A.101 mit Masse in Troizkoje jederzeit so bereit, daß bei feindl. Einbruch auf Höhe 220,9 die genommene Höhe im Gegenstoß wieder genommen werden kann. Unterstützung dieses Stoßes durch Artillerie und schwere Inf.-Waffen ist sicherzustellen.

Einsatz der verst.A.A.101 behält sich die Div. in jedem Falle vor.

Verteiler:
A (ohne Fl.101)
III./I.R.229
Entwurf
Kriegstagebuch

000546

Div. Befehle

101. Ic. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 20.1.42.

Besondere Anordnungen

für die Bildung einer Divisionsreserve.

1.) I.R.207 schlug am 19.1. Angriffe gegen den rechten Flügel des Regiments mit hohen Verlusten für den Gegner ab . Mit Fortsetzung der feindlichen Angriffe ist zu rechnen.

2.) A.A.101 und 1 Kp./Pi. Btl.101 erreichen am 20.1., mit eintretender Dunkelheit in Skolowaja antretend, T r o i z k o j e - West zur Verfügung der Division. Entbehrliche Fahrzeuge und die Pferde der Reiterschwadron bleiben in Mironowka. Anweisung der Unterkünfte in Troizkoje durch Oberst Nake, Kdr. I.R.207. Die Pionierkompanie ist dem I.R.207 für Stellungsausbau unterstellt. Vorkommandos melden sich am 20.1. vorm. bei I.R.207.

Major J a k o b meldet sich beim Durchmarsch durch Krassnyj Pachar zur Einweisung bei der Division.

3.) N.A. 101 stellt Draht= und Funkverbindung zur A.A.101 nach Troizkoje sicher.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
I.R.229,
I,R.207,
A.R.85
N.A.101
Pz.Jg.Abt.101
A.A.101
Pi.101
II./Flak. 24
Kleiner Stabsverteiler
K.T.B.
Entw.

000550

101. Ie. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 20. 1. 1942.

1.) A.A.101 und 2./Pi.101 erreichen am 21. 1., 2.00 Uhr, Troizkoje. A.A.101 und 2./Pi.101 werden dem I.R.207 als Abschnittsreserve, 2./Pi.101 in erster Linie zur Verwendung im Stellungsbau, unterstellt. Unterbringung im Westteil Troizkoje. Einsatz der Abschnittsreserve nur mit Genehmigung der Division.

2.) 9. I.D. hat die Höhen 220,9 mit 2 Zügen Infanterie, 210 mit 1 Pionierzug als Nahtkommandos besetzt. Die Wichtigkeit der Besetzung dieser Höhen für die 101. Ie. I.D. verlangt, daß vom I.R.207 Kräfte so bereitgehalten werden, daß bei feindlichem Einbruch auf Höhe 220 Wiederinbesitznahme dieser Höhe durch Gegenangriff möglich ist.

3.) Beim Angriff am 20.1. hat der Gegner weiß gekleidete Scharfschützen verwendet, die auch Gesicht, Hände und Waffen durch weißen Anstrich getarnt hatten. Diese Scharfschützen arbeiten sich auf Handgranaten-Wurfweite an unsere Stellungen heran und können durch ihre Tarnung erst spät erkannt werden, wodurch rechtzeitige Gegenmaßnahmen erschwert werden.

Bekanntgabe an alle Truppenteile hat sofort zu erfolgen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

000551

lol.le.Inf.Division
Ia

Div.Gef.St., den 18.1.42.

Divisionsbefehl

für die Übernahme des Abschnitts der 97. lc. Division.

1.) Die Div. übernimmt bis 20.1., 8.00 Uhr, zusätzlich den Befehl über den Abschnitt der 97. lc. Div.

Von dieser bleiben in der bisherigen Stellung und werden mit Befehlsübernahme unterstellt:

a) I.R.207 unmittelbar der Division,

b) I. und 1/2 IV./A.R.81 dem Kdr. A.R.85,

c) 1 Kp. Pz.JG.Abt. 97 dem Kdr. Pz.JG.Abt.101 .

2.) I.R.229 bleibt wie bisher mit 2 Btlen. in vorderer Linie eingesetzt. III. Btl. Divisionsreserve in Rosadka.

I.R.207 bleibt wie bisher mit 3 Btlen. in vorderer Linie eingesetzt.

Trennungslinie:

zwischen I.R.229 und 111. Div.: Nordrand Stausee - Pkt. 214, 0 - Südwestspitze Nowo Troizkoje - 1 km nördl. Pkt. 393,8 - Nordrand Jelenowka .

zwischen I.R.229 und I.R. 207: bisherige Trennungslinie zwischen 101. und 97. lc. Div.

zwischen I.R.207 und 9. I.D.: Klinowoje (207) - Pkt. 170 - Pkt. 220,9 (ausschließlich) - Nordrand Sswidowist - Nordrand Almasnoje.

3.) Artillerie:

II./A.R.85 erreicht bis 19.1., 7.00 Uhr , Lugenskoje, entsendet am 19.1. früh Übernahmekommandos zu II./A.R.81, bezieht bis 20.1. früh Unterkunft in Krassnyj Pacher-Nord und löst bis 20.1. früh II./A.R.81 in den Feuerstellungen ab. II./A.R.81 verbleibt noch bis 20.1. abds. in den Wechselstellungen feuerbereit.

2 s.F.H.=Batterien der 9. Div. , Feuerstellung Konstantinowka , sind auf Zusammenwirken mit A.R.85 angewiesen. Kdr.A.R.85 schlägt der Div. baldigst erforderliche Feugliederung, Anweisung und Umgruppierung der Artillerie zur Erfüllung der bisherigen Aufgaben für Sperrfeuer und Feuerzusammenfassungen mit Schwerpunkt

000552

vor der vorspringenden Nase westlich Dolgij vor.

Zusammenarbeit mit der Artillerie der 111.Div.ist aufrecht zu erhalten.

4.) Pz.-Abwehr:

Hptm. Brunner schlagt im Laufe des 19.1. der Div. Neueinsatz der vorhandenen Pz.Abw.=Waffen vor. Der augenblickliche Einsatz der z. Zt. bei 97. le. Div. eingesetzten 8,8 und 2 cm Flak, sowie ihre Einbeziehung in die Panzerabwehr im Rahmen der Division ist zu erkunden.

5.) Pi. Btl.101 übernimmt am 19.1. alle Minen und Stellungsausbaupläne für den Abschnitt der 97. Div. und meldet im Laufe des 19.1. bisherigen Einsatz, Unterkunft und Verwendung der Pioniere der 97. le. I.D.

6.) Gef.St. A.R.85 ist bis 20.1. früh nach Jalty zu verlegen.

7.) A.A.101 wird im Laufe des 20.1. als Div.Reserve nach Troizkoje - West verlegt. Einzelheiten hierüber werden noch befohlen.

8.) Div.Gef.St. bleibt in Krassnyj Pachar. Nachrichtenverbindungen wie bisher. I.R.207 ist baldigst, spätestens bis 19.1. abds. durch Draht und Funk mit der Division zu verbinden.

9.) I.R.228 erreicht bis 20.1. nachm. Konstantinowka, Zwischenquartier vom 19. zum 20.1. Dershinsk . Das Rgt. ist mit Erreichen von Konstantinowka der 97. le. Div. unterstellt. 1 Btl. I.R.228 wird am 19.1., 10.00 Uhr, in Nikitowka auf Lkw. verladen und voraus befördert.

Brunner

Verteiler:

I.R.228
I.R.229
I.R. 207
A.R.85
Pz.JG.Abt.101
Pi.101
A.A.101
N.A.101
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
Entwurf
A.R.81 } über I.R.207
I./A.R.81 } über I.R.207
IV./A.R.81 } über I.R.207
II./A.R.81 } über I.R.207
Pz.JG.Abt.97.

000553

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Gorlowka, den 11.1.42.
(15.30 Uhr).

Der Gef.Stand der 111. I.D. bleibt vorläufig in Luganskoje. Der Div.Gef.Stand der 101. le. I.D. wird deshalb am 13.1./12.00 Uhr nach K r a s s n y j - P a c h a r verlegt. Pi.Btl.101 (o. 1 Kp.), N.A. 101 und nicht eingesetzte Teile Pz.Jg.Abt.101 beziehen Unterkunft zu den bisher für Luganskoje vorgesehenen Zeiten im Raum Krassnyj Pachar, Mironowka, Nowo Mironowka. Zuweisung der Unterkünfte durch Hauptmann Blon, der sich in Krassnyj Pachar befindet (bisher H.V.Platz der 111.I.D.).

Ortskommandant und Führer der Ortsverteidigung für Krassnyj Pachar, Mironowka und Nowo Mironowka bis zur endgültigen Regelung Major H o l z h a u s e n.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
A
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch.

000554

101. le. Inf. Division
_____Ia_____

Div.St.Qu. Gorlowka, den 10.1.42.
(11.00 Uhr).

Betr.: Abänderung der Ablösung.

1.) I.R.229 verst. durch 1 Kp. Pi.101 übernimmt planmäßig den vorgesehenen Verteidigungsabschnitt. III./I.R.229 (Rgt.Res.) erreicht Luganskoje bis 12.1.früh, Rosadka bis 13.1.früh. Befehlsübernahme durch I.R.229 wie vorgesehen am 12.1./09.00 Uhr.

97. le. I.D. zieht 1 Rgt. zu anderer Verwendung aus der Front heraus.

2.) I.R.223 und II./A.R.85 führen die vorgesehene Ablösung nicht durch. I.R.228 verst. durch II./A.R.85 erreicht am 11.1. Kalininsk zur Verfügung des LII.A.K. Das verst.I.R.228 entsendet mit Abmarsch aus Gorlowka befehlsempfangenden Offizier zum Div. Gef.St. der 101. le. I.D.

3.) Trennungslinie zwischen 97. le. I.D. und 101. le. I.D. wie bisher befohlen, zwischen 101. le. I.D. und 111. I.D.: Nordrand des Stausees südlich Kolchos 1. Mai - Höhe 214,0 (4 km südostwärts Luganskoje) - Südostausgang Nowo Troizkoje - 1 km nördlich an Pkt. 333,8 vorbei - Nordrand Jelenowka.

4.) I.R.229 legt 1 verst. Kp. als Eingreifgruppe in Gegend Gehöfte südlich Höhe 252,3 zur Sicherung der Naht zu 97.le.I.D. Ist dies wegen fehlender Unterkunftsmöglichkeiten z. Zt. nicht durchzuführen, so ist sofort Unterkunft an dieser Stelle zu schaffen und bis zur Fertigstellung dieser Unterkünfte durch andere geeignete Maßnahmen die Naht zu 97. le. I.D. zu sichern.

5.) Die Artillerie und Panzerabwehrwaffen der 111. I.D. bleiben in ihren Stellungen. Sie werden - soweit sie im Abschnitt der 101. le. I.D. in Stellung sind - unterstellt,
Artillerie dem Kdr. A.R.85,
Pz.Jg. der Inf.Rgtr. dem I.R.229,
Pz.Jg.der Pz.Jg.Abt.der 111.I.D. dem Kdr.Pz.Jg.Abt.101.

III./A.R.85 ist am Nordflügel der Division so einzusetzen, daß die Abteilung auch in den Südteil des Abschnitts der 97.le. I.D. wirken kann.

Hptm. Brunner legt der Division baldigst neuen Pz.-Abwehrplan vor. Die Pz.Jg.Abt.101 erreicht ihre neuen Unterkünfte und Feuerstellungen bis 13.1. früh.

000555

6.) Pi. Btl.101 (o. 1 Kp.) erreicht Luganskoje am 12.1. abds. zur Verfügung der Division. Gen.Kdo.III.A.K. hat 111. I.D. für 101. le. I.D. 600 Rollen Stacheldraht zugeführt, die sofort von Pi.Btl.101 zu übernehmen und zu verteilen sind.

7.) A.A.101 erreicht nach Eintreffen von 1. Pz.Armee beschleunigt Skelewaja zur Verfügung der Division. Freigabe durch 1. Pz.Armee ist bei 17. Armee durch die Division beantragt.

8.) Div.Gef.St. wird am 12.1. vormittags nach Luganskoje verlegt. Befehlsübernahme durch die Div. in dem von I.R.229 übernommenen Abschnitt am 12.1., 15.00 Uhr. Draht- und Funkverbindung zwischen 101.le.I.D. und verst.I.R.228 ist durch N.A.101 sicherzustellen. Übrige Nachrichtenverbindungen wie bisher.

Verteiler:

A
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch

Thomaier

000556

101. Ie. Inf. Division
Ia

Dir.St.Qu. Gorlowka, den 9.1.42.
(20.00 Uhr).

Ergebnis der Besprechungen über Umgliederung und Auffrischung

vom 9. und 10.1.42.

1.) Für die Umgliederung der Division wird die Abt.Ia in den nächsten Tagen einen grundlegenden Befehl herausgeben.

2.) Qu.Abt. regelt baldigst durch einen geschlossenen Befehl oder in Einzelbefehlen:

a) die materielle Auffrischung der Division und die Schaffung von Instandsetzungswerkstätten aller Art,
b) die materielle Ergänzung durch Neulieferung,
c) die Zusammenlegung und wirtschaftliche Versorgung aller von den Truppenteilen der Div. nicht mit in Stellung genommenen Kdos. und Fahrzeuge zu einer Instandsetzungsgruppe im Raum Dolomit - Sajzewo - Nikitowka.

3.) Nachführen der in Charkow zurückgebliebenen Teile der Div. mit der Eisenbahn in den Raum Gorlowka wird durch Abt . Ia veranlaßt

a) durch Befehl an Hauptmann Hartmann (Abschrift an Ib),
b) durch Antrag an Gen.Kdo.LII.A.K. (Abschrift an Ib).

4.) Die endgültigen Unterlagen für die gemäß 1) bis 3) zu erlassenden Befehle und zu stellenden Anträge ergibt die Besprechung mit den Referenten des Korps am 10.1.42. Haupt- und Endergebnis dieser Besprechung ist ein schriftlicher Antrag an das Gen.Kdo.LII., welche Maßnahmen vonseiten des Korps auf allen Instandsetzungs- und Ergänzungsgebieten zu treffen sind, wenn die Marschbereitschaft der Div. bis 1.4.42 wieder hergestellt sein soll. Dieser Antrag ist durch Major i.G. Graue aufzustellen und im Laufe des 11.1. bei Abt. Ia zur Unterschrift durch den Div.Kdr. vorzulegen. Der Antrag hat in knappen Worten das zu enthalten, was beantragt wird und sich jeder statistischen Angaben, jeder Begründung und möglichst auch aller Zahlenangaben zu enthalten.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Schmid

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Ib, IIa, IuG.,
IVa, IVb, IVc,
V
Entw.(Ia)

000557

101. Ic. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Gorlowka, den 9.1.1941.
(11.00 Uhr)

Anweisung

für die Verteidigung in dem von 111. Inf.Division übernommenen Abschnitt.

A. Kampfführung.

1.) Verlauf der H.K.L. wie von 111. I.D. übernommen.Schwerpunkt liegt bei Pkt. 333,8, 1000 m nördlich Wergelewka. Alle besetzten Ortschaften sind zu verteidigen und unter keinen Umständen aufzugeben, gleichgültig, ob sie nach Ansicht der Besatzungen umgangen sind. Der fanatische Wille zur Verteidigung des Bodens, auf dem die Truppe steht, muß der Truppe mit allen Mitteln eingeimpft werden. Jede Truppe, die, ihren Ort verteidigend, vom Feinde eingeschlossen wird, kann mit Sicherheit damit rechnen, daß Reserven in Gegenangriff ihren Entsatz herbeiführen werden. Jeder Soldat muß sich im Klaren sein, daß ein Ausweichen die Truppe den Gefahren des russischen Winters in viel höherem Maße aussetzt, als das Aushalten in einer auch nur notdürftig hergerichteten Stellung. Stellungsverbesserungen sind nach vorwärts durchzuführen, um ein möglichst tiefes Vorfeld vor der H.K.L. zu schaffen. Im besonderen sind Geländepunkte vor der H.K.L., deren Besitz in Feindeshand sich auf die eigene Abwehr nachteilig auswirkt, in Besitz zu nehmen, sobald es ohne größere Verluste möglich erscheint. Die Absicht solcher örtlicher Unternehmungen ist frühzeitig der Division zu melden.

Stäbe, Trosse und Versorgungstruppen müssen vom Gleichen Willen beseelt sein, sich dort wo sie stehen zu verteidigen.

000558

2) Hinter allen Bataillonsabschnitten sind <u>örtliche Reserven</u> bereitzuhalten. Besonders wichtig ist dies an den Abschnittsgrenzen (Nahtkommandos). Bei jeder Reserve ist eine leichte <u>Eingreifgruppe</u> zu bilden. Diese Eingreifgruppen sind so dicht hinter den bedrohten Teilen der Front bereitzustellen, daß schnelles Eingreifen auch bei ungünstigen Wetter= und Wegeverhältnissen möglich ist. Die zunächst kleinen Eingreifgruppen sind bevorzugt entsprechend der Anlieferung und Beschaffung von Winterausrüstung (Skiern, Schlitten, Schlittenkufen, Wolokoschen) beweglich zu machen und allmählich auszubauen. Zuteilung von schweren Waffen, Nachrichtenmitteln, Sanitätspersonal und =Gerät ist anzustreben.

3.) Kommandeure der Regimentsabschnitte regeln durch Kampfanweisungen die Kampfführung in ihren Abschnitten. Hierbei ist der Einsatz der Eingreiftruppen, der Btls.= und Rgts.= Abschnittsreserven zu Gegenangriffen für alle möglichen Fälle eines örtlichen feindlichen Einbruchs, insbesondere an den Flügeln der Bataillone und Regimenter, zu berücksichtigen. Etwa notwendige Vereinbarungen zwecks gemeinsamer Maßnahmen mit den Kommandeuren der Nachbarabschnitte an den Flügeln der Division werden von hier aus angebahnt. Einzelheiten hierzu vereinbaren die Rgts.-Abschnitts-Kdre. unmittelbar.

4.) <u>Aufklärung</u>: Ständige aktive Gefechtsaufklärung und Glasbeobachtung durch die Infanterie und Aufklärung durch die B - Stellen der Artillerie ist notwendig.

Die feindliche Feuertätigkeit ist genau zu überwachen.
Es ist festzuhalten, von wo und wohin der Feind schießt,
wo feindliche Gefechtsvorposten, wo H.K.L. ?
wo Geländeverstärkungen ?
wo schwache Stellen des Gegners ?
Aufstellung der schweren Waffen, einschließlich Wechselstellungen ?
Ablösungsfolge, Anmarschwege, Bereitstellungsräume ?

Wichtige Aufklärungsergebnisse sind der Division sofort, alle Ergebnisse zusammengefaßt in der Morgen= (5.30 Uhr), der Zwischen= (14.30 Uhr) und der Tagesmeldung (18.30 Uhr) zu übermitteln.

N.A. 101 schlägt baldigst Einsatz des Nachrichten-Aufklärungszuges vor.

000559

5.) Hauptkampffeld.

In Hauptkampffeld sind Stützpunkte unter starker Tiefengliederung auszubauen. Zwischen ihnen muß tagsüber Augenverbindung bestehen; nachts gehen Verbindungsspähtrupps mit wechselnden Wegen und Zeiten (Skispähtrupps). Außer taktischen Gesichtspunkten spielt bei der Auswahl der Stützpunkte die Unterbringungsfrage eine Rolle.

Anlage von Sperren, Minenfeldern, Scheinstellungen ist wichtig.

Das Hauptkampffeld muß rückwärts bis einschließlich Artilleriestellungen zu einem System von Stützpunkten, die sich gegenseitig flankieren, ausgestaltet werden. Auch die Artilleriestellungen und sämtliche belegten Ortschaften sind zu Stützpunkten auszubauen.

I.R.228 und I.R.229 bestimmen für die in ihren Abschnitten ostwärts der Gitterlinie 74 50 gelegenen Ortschaften, Div.Nsch.Führer für Mironowka, Nowo Mironowka und Kolchos 1. Mai Führer der Ortsverteidigung (F.d.O.). Die Namen der F.d.O. sind der Division zum 12.1. zu melden.

Als F.d.O. werden bestimmt:

für Skelewaja Nord	Major Schmid, Kdr.III./I.R.229,
für Markow Jar und Luganskoje	Major Holzhausen, Kdr. N.A.101,
für Dolonit	Major i.G. Graue.

Die Führer der Ortsverteidigung sind ohne Rücksicht auf Dienstrangverhältnisse Vorgesetzte aller in ihrem Bereich anwesenden Wehrmachtangehörigen. Sie sind für die Vorbereitung und Durchführung der Ortsverteidigung verantwortlich. Sämtliche im Ort eingesetzten Stäbe, Trosse und Truppen sind zu erfassen. Für jeden Ort ist ein Verteidigungsplan mit Skizze 1 : 25000 aufzustellen. Es kommt nicht grundsätzlich bei jedem Alarm Ringsumverteidigung in Frage, sondern es ist zu entscheiden, welche Abschnitte besetzt werden müssen und welche Teile als Reserven beweglich gehalten werden können. Auch bei Ringsumverteidigung muß eine Ortsreserve verfügbar sein. Die nähere Umgebung der Ortschaften ist auf geeignete Bereitstellungsmöglichkeiten für Gegenangriffe gegen die Flanke etwa seitlich an den Orten vorbeigestoßenen Gegners zu erkunden.

000560

Jeder Truppenteil muß seine Stellung im Alarmverfahren bei Tag und bei Nacht wenigstens einmal besetzt haben, jeder Mann muß seinen Platz und seine Aufgabe kennen.

Die örtliche Sicherung des Div.Gef.Standes Luganskoje übernimmt Pi.Btl.101. Einzelheiten sind bei Oberleutnant Hammer zu erfragen.

6.) Feuerplan.

Möglichst lückenloses Sperrfeuer vor der H.K.L. in Zusammenarbeit mit der Artillerie ist sicherzustellen.

Bildung von Feuerschwerpunkten innerhalb der Bataillone durch Zusammenfassen besonders des schweren Granatwerferfeuers, I.G. und s.M.G.

Für jedes Bataillon ist in Zusammenarbeit mit der Artillerie ein Feuerplan aufzustellen. Der Feuerplan des A.R.85 ist der Division vorzulegen.

Weitere Weisungen über Gliederung und Aufgaben der Artillerie folgen nach Abschluß der Erkundung durch A.R.85 und über Panzerabwehr nach Abschluß der Erkundung durch Pz.Jg. Abt.101.

7.) Luftschutz.

Es sind eingesetzt: 1 Zug II./Flak.24 in Luganskoje, auf Zusammenarbeit mit 101. le. Div. angewiesen.

In übrigen fällt die Luftabwehr dem Truppenluftschutz zu. An sorgfältigste Tarnung wird erinnert. Bei jeder Einheit ist ein Tarnoffizier zu bestimmen. Alle für Luftschutz verfügbaren M.G. sind hierfür einzusetzen. Von zusammengefaßtem Gewehrfeuer ist ausreichend Gebrauch zu machen.

8.) Erkundungsanweisung an A.A.101 als Divisionsreserve folgt gesondert.

9.) I.R.228, A.R.85 und Pz.Jg.Abt.101 melden der Division bis 14.1., I.R.229 bis 12.1. mit Skizze 1 : 25000 ihren Einsatz.

F./

10.) Auf die russische Vorschrift für die Kampfhandlungen der Truppe im Winter wird hingewiesen. Alle Offiziere haben sich mit ihrem Inhalt vertraut zu machen, da sie wertvolle Hinweise für die Kampfweise des Gegners im Winter enthält.

000561

B. S t e l l u n g s b a u .

1.) Allgemeines.

Die Truppe darf sich von den bisherigen, nur geringen Fortschritten im Stellungsbau nicht entmutigen und nicht abhalten lassen, den Stellungsausbau mit allen Mitteln zu fördern. Mangel an Baumaterial und Zeit zwingen jedoch dazu, sich von vornherein auf das Nötigste zu beschränken. Es muß planmäßig nach der Dringlichkeit gearbeitet werden. Erst kommen Stützpunkte mit Wetter= und Kälteschutz, stützpunktartiger Ausbau aller Ortsunterkünfte, Geländeverstärkungen durch Sperren aller Art, dann Erweiterung dieser Stützpunkte zu einen zusammenhängenden Ausbau.

Die Reihenfolge des Ausbaus richtet sich nach der Bedeutung der einzelnen Geländeabschnitte. Vordringlich ist der Ausbau der beherrschenden Höhen und an den Verkehrswegen.

Es ist zweckmäßig, in den Häusern Unterstände anzulegen, da man dort verhältnismäßig leicht in die Erde hineinkommt und auch dann noch Unterkunftsmöglichkeiten vorhanden sind, wenn der Gegner die Häuser abzubrennen versucht.

Soweit es die Lage zuläßt, sind vor der H.K.L. rücksichtslos Unterkünfte und Deckungsmöglichkeiten, Kunstbauten und Verkehrsverbindungen zu zerstören. Von Minenfeldern ist weitgehend Gebrauch zu machen. Die Abwehr feindlicher Panzerzüge ist besonders im Auge zu behalten.

Stellungsbaumaterial ist beim Kdr. Pi.101 über die Div. anzufordern. Ausgabe Pionierpark Lugenskoje.

Um den zweckmäßigsten Ansatz von Kräften und Material zu gewährleisten, sind Pläne für den Stellungsbau anzufertigen, die Reihenfolge der Arbeiten, Bedarf an Zeit, Arbeitskräften und Baumaterial enthalten.

2.) Im Einzelnen sind durchzuführen:

Ausbau der Schützenlöcher und der Feuerstellungen für l. und s. Waffen, sowie die B-Stellen der schweren Waffen;
Verbesserung der Tarnung (auch der Anmarsch= und Verbindungswege);
Schaffung eines durchgehenden Hindernisses und von Minenfeldern vor der H.K.L.;
Anlage von Deckungsgräben;

000562

Anlage von Unterständen;
Ausbau der Gefechtsstände;
Wegebezeichnung, Verbotstafeln für von Feinde eingesehenes Gelände.

C. A l l g e m e i n e s .

1.) Die Infanterie-Regimenter erkunden, markieren und halten in Stand je eine von Luganskoje in ihren Abschnitt führende Straße. Über den Straßenzustand ist täglich in der Tagesmeldung zu melden.

2.) Kraftfahrzeuge und, soweit vorn nicht benötigt, die Räderfahrzeuge sind in den letzten Unterkünften zurückzulassen. Das hierbei zurückzulassende Personal ist auf das geringste Maß zu beschränken. Die Rgtr. und selbst.Btle. und Abtlgen. melden der Division zum 15.1. in 2facher Ausfertigung Anzahl der Personen und Fahrzeuge, die zurückgelassen werden. Die Division wird Zusammenlegung dieser Kommandos in Raum Dolonit durch die Quartiermeisterabteilung veranlassen und ihre wirtschaftliche Versorgung durch Versorgungsbefehl regeln.

F./

Verteiler:
A
Ib,
Div.Nsch.F.101
IVa,IVb,IVc,IIa,Kdt.St.Qu.
Ic,
Kriegstagebuch.

000563

101. le. Inf. Division
Ia

Div Gt.-Qu. Gorlowka, den 8.1.42.
(22.30 Uhr)

Inf.Btl.z.b.V.500 wird sofort taktisch und versorgungsmäßig den XXXIV. A.K. unterstellt. Truppendienstlich bleibt das Btl. der 101. le. Inf.Div. unterstellt. Das Btl.tritt am 9.1.42 aus den jetzigen Unterkünften an und erreicht über Dsershinsk - Konstantinowka - Drushkowka S s l a w j a n s k . Der Marschweg ist so einzuteilen, daß das Btl. im Laufe des 14.1.42 Sslawjansk erreicht. Beabsichtigte Zwischenunterkünfte und Zeitpunkt des Antretens am 9.1.42 ist vor Abmarsch über I.R.229 der 101. le. Inf.Div. zu melden. Falls Pferdezustand das befohlene Marschtempo nicht ermöglicht, ist 101. le. Inf. Div. und XXXXIV. A.K. Meldung zu erstatten.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
I.R.229
Btl.z.b.V.500 } durch KR-Fernspruch an I.R.229
Hausverteiler

000564

101. le. Inf. Division
Ie

Div.Gt.Qu. Gorlowka, den 8. 1.1942.

Betr.: Divisionsbefehl für die Ablösung von Teilen der 111. Inf.Div. von 5.1.42 (09.00 Uhr).

Im Divisionsbefehl für die Ablösung von Teilen der 111. I.D. von 5.1.42 treten folgende Änderungen ein:

1.) Btl.z.b.V.500 verläßt zu anderer Verwendung den Verband der 101. le. I.D. Das bisher als Div.Reserve vorgesehene Btl. I.R.229 tritt zum I.R.229 zurück. I.R.229 läßt die durch Btl.z.b.V.500 vorgesehene Ablösung des I./I.R.117 von einem anderen Btl. durchführen.

2.) Ziffer 8): Der Plan für die Durchführung der Ablösung ist durch anliegenden Ablösungsplan zu ersetzen.

Versorgungstruppen erreichen ihre Unterkünfte in Raum Kolchos 1. Mai, Nowo Mironowka, Mironowka und Schule Krassnyj Pachar in der Nacht vom 15. zum 16.1 hinter Pi. Btl.101 marschierend.

3.) Ziffer 11) ist zu streichen und dafür zu setzen:

"Befehlsübernahme erfolgt durch I.R.229 am 12.1.,9.00 Uhr durch das Div.Kdo. und I.R.228 am 14.1., 9.00 Uhr."

111. I.D. beläßt III./I.R.50 nach Ablösung durch I.R.229 in Rosadka bis zum Eintreffen des Reserve-Btls./I.R.229 in Rosadka. 1 Btl.wird von 111.I.D.bis zum Eintreffen des Reserve-Btls./I.R.228 in "Russendorf" belassen.III./I.R.50 wird bis zur Ablösung in Rosadka den I.R.229, das Btl. in"Russendorf" den I.R.228 als Rgt.Reserve unterstellt.

Für das Divisionskommando
- Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
A
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch.

Anlage:
1 Ablösungsplan.

Durch Melder!

000565

Anlage zu 101.Ic.I.D. Ia vom 8.1.42.

A b l ö s u n g s p l a n .

Truppenteil	Luganskoje und Kolchos 1. Mai als Zwischenunterkunft	löst ab	führt Ablösung durch bis
1 Btl./I.R.229	bis 10.1.früh	I./I.R.117	11.1.früh
Rgt.Stab und 1 Btl./I.R.229 u. 1 Pi. Kp.	bis 11.1.früh	1/2 I. u. III./ I.R.50	12.1.früh
III./A.R.85	bis 12.1.früh (Dolomit)	geht in Stellung bis 13.1. früh	
1 Btl./I.R.228	bis 12.1.früh	Teile I. und Teile II./I.R.50	13.1.früh
Rgt.Stab, 1 Btl./I.R.228 u. 1 Pi. Kp.	bis 13.1.früh	Teile II./I.R.50 und I./I.R.70	14.1.früh
Div.Kdo.101	Luganskoje im Laufe des 13.1.	Befehlsübernahme 14.1. früh	
1 Btl./I.R.228	bis 14.1. früh	erreicht bis 15.1. früh das Dorf westlich Wergelewka als Rgt.-Reserve "(Russendorf)"	
II./A.R.85	14.1.früh	geht in Stellung bis 15.1.früh	
1 Btl./I.R.229	bis 15.1.früh	erreicht bis 16.1.früh Rosadka als Rgt.-Reserve	
A.A.101	erreicht bis 16.1. früh als Divisions-Reserve Skelewaja (um Punkt 172,1)		
Pi. Btl.101 (o. 2 Kpn.)	erreicht bis 16.1. früh Luganskoje zur Verfügung der Division		

000566

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Gorlowka, den 5.1.42.
(9.00 Uhr)

Divisionsbefehl

für die Ablösung von Teilen der 111. Inf. Div.
(Beutekarte).

1.) Feind hat in den letzten Tagen keine größeren Angriffe gegen die Front der 111. I.D. geführt. Schanzarbeiten und Stellungsbau lassen darauf schließen, daß er sich zur Verteidigung einrichtet. Mit Wiederaufnahme seiner Angriffe muß jedoch jederzeit gerechnet werden. Einzelheiten siehe Feindnachrichtenblatt.

2.) Die Div. tritt am 6.1., 7.30 Uhr, den Weitermarsch an, erreicht den Raum Gorlowka wie bisher befohlen und löst Teile der 111. I.D. im Abschnitt ostwärts Luganskoje ab. Beginn der Ablösungsbewegung ab Gorlowka am 9.1. 42 nachmittags.

Das Marsch= und Unterkunftsgruppenverhältnis hört mit dem Wiederantreten aus dem Raum Gorlowka auf.

Trennungslinien für 101. le. I.D. nach Übernahme des Verteidigungsabschnitts:
rechts zum neuen Abschnitt 111. I.D.: Sajzewo (nördlich Nikitowka) - Kalininsk - Losowskoj - Pkt. 288,5 (5 km ostwärts Markow Jar) - Pkt. 280,6 (1 km nördl. Oktjabrskij) (Orte zu 111.) - Ssofijewka (101.);
links zu 97. le. I.D.: Karlowka - Sajzewo (6 km südostwärts Artemowsk) - Krassnyj Pachar - Pkt. 243,5 (2 km westl. Wesselogorowka) - Annowka (Orte zu 97. le. I.D.)
(Bisherige Trennungslinie zwischen 97. und 111. I.D.).
Bisheriger Einsatz der 111. I.D. siehe Skizze.

3.) Es werden eingesetzt:
I.R.228 rechts,
I.R.229 links.

000567

Trennungslinie: Einmündung des Baches 6,5 km westlich Südspitze Nowo Troizkoje in den Fl. Sekolowaja - Bachverlauf nach Osten bis Südspitze Nowo Troizkoje - Schächte 2 km nordwestlich Wergelowka (hart nördlich Schichtlinienzahl 300) (Schächte zu I.R.228) - Pkt. 337,4 (an der Eisenbahn 4 km nördlich Komissarowka).

Die Infanterie-Regimenter setzen in ihren Abschnitten je 2 Bataillone in vorderer Linie ein. I.R. 229 stellt 1 Btl. als Divisionsreserve ab, Btl.z.b.V.500 wird dem I.R.229 unterstellt.

4.) A.R.85 wird mit II./A.R.85 auf I.R.228, mit III./A.R.85 auf I.R.229 auf Zusammenarbeit angewiesen. Die Artillerie der 111. I.D. bleibt wie bisher im Streifen der 101. le. I.D. eingesetzt. Es sind eingesetzt: 3./A.R.843 (10 cm) westlich Nowo Grigorjewka, IV./A.R.117 bei und 2 km nördlich Nowo Grigorjewka, III./A.R. 117 westlich Jekaterinowka. 111. I.D. hat diese Batterien auf Zusammenarbeit mit A.R.85 angewiesen.

5.) Panzerjäger: 1 Pz.Jg.Kp. der 111. I.D. bleibt mit Teilen in Gegend Pkt. 285,9 (2 km westlich Jekaterinowka), mit Teilen westlich Wergejewka eingesetzt und wird Pz.Jg.Abt.101 unterstellt. Kdr.Pz.Jg.Abt.101 legt der Div. baldigst in Zusammenarbeit mit den Infanterie-Regimentern und A.R.85 Panzerabwehrplan nach mündlicher Weisung vor.

Der zur Zeit bei Pkt. 276,2 zur Abwehr feindlicher Panzerzüge eingesetzte Flak-Kampftrupp bleibt mit gleicher Aufgabe eingesetzt. Er wird I.R.228 unterstellt.

6.) Pi.Btl.101 unterstellt mit Abmarsch aus dem Raum Gorlowka den Infanterie-Regimentern je 1 Pi.Kp. Rest des Btls. nach Luganskoje zur Verfügung der Division. Auf Überwachen der Minenfelder ist besonderer Wert zu legen. Ergänzungsvorschlag ist der Div. baldigst vom Pi. Kdr. vorzulegen.

7.) Anweisungen über Kampfaufträge und Kampfführung folgen gesondert.

8.) Durchführung der Ablösung:

Anmarschweg: Dolomit, Kolchos 1. Mai, Luganskoje. Dieser

000568

Weg ist von 111. I.D. als Nachschubstraße erkundet und bezeichnet. Kdr. Pi.Btl.101 meldet der Div. baldigst Zustand der Nachschubstraße.

Die Märsche sind vom Raum Gorlowka aus so anzutreten, daß alle Bewegungen bei Dunkelheit enden.

Zur Durchführung der Ablösung erreichen:

Truppenteil	Luganskoje u. Kolchos 1.Mai als Zwischenunterkunft	löst ab	führt Ablösung durch bis
Btl.z.b.V.500	bis 10.1.früh	I./I.R.117	11.1.früh
Rgt.Stab, 1 Btl./I.R.229 u. 1 Pi.Kp.	bis 11.1.früh	1/2 I. und III./I.R.50	12.1. früh
1 Btl.I.R.229	bis 12.1.früh	erreicht bis 13.1. früh Rosadka als Rgts.Reserve	
III./A.R.85	bis 13.1.früh	geht in Stellung bis 14.1. früh	
1 Btl.I.R.228	bis 14.1.früh	Teile I.und Teile II./ I.R.50	15.1.früh
Rgt.Stab,1 Btl. I.R.228 und 1 Pi.Kp.	bis 15.1.früh	Teile II./I.R.50 u.I./I.R.70	16.1.früh
1 Btl.I.R.228	16.1.früh	erreicht bis 17.1.früh das Dorf westlich Wergolowka als Rgt.Reserve	
II./A.R.85	17.1.früh	geht in Stellung bis 18.1. früh	
1 Btl.I.R.229	erreicht Skalewaja Ost bis 18.1.früh als Divisionsreserve		
Pi.101 (o. 2 Kpn.)	erreicht Luganskoje bis 18.1.früh zur Verfügung der Division		

Die Panzerjägereinheiten der Regimenter und der Panzerjägerabteilung sind nach Maßgabe ihres Einsatzes durch die Kommandeure der Infanterie-Regimenter und Hptm. Brunner in die Marschbewegungen einzugliedern.

Rgt.Stab A.R.85 meldet baldigst beabsichtigten Gefechtsstand.

N.A.101 erreicht, soweit nicht aufgeteilt oder eingesetzt, am 13.1. Luganskoje.

000569

A.A.101 wird nach Rückkehr von 1. Pz.Armee zunächst in Luganskoje Süd untergebracht.

7. Fahrkolonne 101 ist durch I.R.228, 8. Fahrkolonne 101 durch I.R.229 mitzuführen und unterzubringen.

Unterbringung der Versorgungstruppen im Kolchos 1. Mai, Nowo Mironowka, Mironowka und Schule Krassnyj Pachar. Die Versorgungstruppen erreichen diese Unterkünfte in der Nacht vom 17. zum 18.1. hinter verst. Btl.I.R.229. Vorher benötigte Teile der Versorgungstruppen sind in die Marschbewegungen der vorhergehenden Tage einzugliedern.

Marschweg für mot. Fahrzeuge über Artemowsk nach Besserung der Wetterlage.

9.) Die Nachschubstraße ist von Dolomit bis Luganskoje nur mit Schlitten oder Schlittenkufen benutzbar. Alle bespannten Einheiten sind deshalb bis zum Wiederantreten von Gorlowka mit Schlitten auszustatten. Räderfahrzeuge und überzähliges Gepäck sind unter Bewachung in Gorlowka zurückzulassen.

10.) Vorkommandos (Übernahmekommandos und Quartiermacherkommandos) sind von den Regimentern, selbst. Bataillonen und Abteilungen im unmittelbaren Einvernehmen mit den abzulösenden Truppenteilen unter Berücksichtigung der Wetterlage frühzeitig zu entsenden.

Die Zwischenunterkünfte in Luganskoje werden durch Ortskommandantur der 111. Div., an für die Dauer in Luganskoje unterzubringende Einheiten durch Vorkommando der 101. le. Div., Hptm. Blon, verteilt. Verlegung der Vorkommandos 101. le. Inf. Div. nach Luganskoje wird später befohlen. Die Ortskommandantur in Luganskoje übernimmt Major Holzhausen.

11.) Befehlsübernahme erfolgt
durch I.R.229 am 12.1., 9.00,
durch I.R.228 am 16.1., 9.00 Uhr,
durch die Division am 14.1. früh für den Abschnitt des I.R.229,
am 16.1. früh für den Abschnitt des I.R.228.

12.) Div.Gef.St. wird im Laufe des 13.1. nach Luganskoje verlegt. N.A.101 stellt her und unterhält Drahtverbindung zu den Infanterie-Regimentern, A.R.85, Divisionsreserve,

000570

Pi.Btl.101, Pz.Jg.Abt.101, 97. le. Inf.Div., 111. Inf. Div., LII.A.K., Funkverbindung zu LII. A.K., 97. und 111. I.D., I.R.228 und I.R.229.

gez. B r a u n e r.

Für die Richtigkeit:

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

I.R.228
I.R.229
A.R.85
Pi.Btl.101
Btl.z.b.V.500
N.A.101
Pz.Jg.Abt.101
Kleiner Hausverteiler
(Anlagen nur Ib und Ic)
111. I.D. (ohne Anlagen).

Anlagen:
Feindnachrichtenblatt
2 Skizzen.

000571

101. Ic. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Gorlowka, den 5.1.42.

Feindnachrichtenblatt.

Die Auswertung von Gefangenenaussagen und Beutebefehlen ergibt vor der Front der Div. folgende Feindgruppierung:

1.) 74. Div. mit unterstelltem 95. Grenzschutzregiment im Abschnitt Olschawatka - 318,0 - Südostrand Dobalzewo.
Die Div. besteht aus Schtz.Rgt. 78, 109 und 360. Die Rgt. 360 und 95 lagen zur Auffüllung und als Reserve in Tschernuchino und führten von 23. - 25. 12. die Angriffe gegen Dobalzewo.
Div.Gef.St. Tschernuchino.

2.) Kampfgruppe Marzinkowitsch mit 176. Schtz.Div., 71. NKWD. Schtz.Brig., Pz.Zug Nr.10 und A.R.374 im Abschnitt 326,6 (südlich Nordostteil Dobalzewo) - 340,6 - 305,4 - Komissarowka - Manuilowka.

Gliederung: 176.Schtz.Div. mit Rgt.404, 591 und 389;
71. NKWD.-Brig. mit Rgt.172, 175 und 176.

Einsatz: Rgt.404 von 326,6 bis 340,6 (einschließlich), Teile vereinzelt auch vor Wergolewka aufgetreten, 71. NKWD.-Brig. im Anschluß an 340,6 bis Station 2 km südwestlich Komissarowka, Rgt.591: Komissarowka - Manuilowka.

389 soll als Reserve in 333,8 liegen, ist jedoch bei Sonderunternehmen im Frontabschnitt der Division schon mehrmals aufgetreten. Es ist wahrscheinlich, daß das II. und III. Btl.dieses Rgts., die weiter rückwärts zur Auffrischung liegen sollen, bereits wieder an der Front eingesetzt sind.

Das A.R.374 verteilt sich auf die Divisionen. Anzahl der vorhandenen Geschütze unbekannt.

Pz.Zug Nr.10 bei Station Borenskoja.

Div.- und Brig.Gef.Std. liegen in Tschernuchino.

3.) Gruppe Reslyj mit 4. Div. (ohne Rgt.39), 1 Schwadron der 30. K.D. und Pz. Zug Nr.8 im Abschnitt 333,8 - Stepanowka-Wesselogorowka - 220,0 (nordwestlich Wesselogorowka).

Gliederung: 4. Div. mit Schtz.Rgt. 39, 101 und 220.

Einsatz: Rgt.220 im Abschnitt 333,8 - 366,4 - Nadarowka. Rgt.101 von Wesselogorowka bis 210,0. Pz.Zug Nr.8 liegt im Abschnitt der Station Lonowatka. Schtz.Rgt.39 ist zur Auffüllung in Woroschilowgrad. Mit Wiedereinsatz an der Front ist jederzeit zu rechnen.
Stab der Gruppe: Annowka.

000572

Armeereserve: Roste der 38.K.D. in Perwomaisk.
Schule der 261 Div. in Woroschilowsk.

Anweisung:

So weit möglich, sind alle Gefangenen (auch Verwundete) von den Btl. bezw. Rgt. kurz zu vernehmen. Dabei sind in erster Linie die Truppenzugehörigkeit und der Auftrag festzustellen. Alle neu aufgetretenen Feindtruppenteile, sowie das Auftreten bereits bekannter Einheiten in anderen als bisher festgestellten Abschnitten (Verschiebung, Änderung der Abschnittsgrenzen durch Herausziehen einzelner Verbände) sind baldmöglichst über die Regimenter der Division zu melden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
als Anlage zum
Div.Befehl für die Ablösung
von Teilen der 111. I.D.vom 5.1.42.

000573

Kol. Ie. Inf. Division
Ia

Div.St. u. Awdejewka, den 31.12.41.
12.00 Uhr.

Divisionsbefehl

für die Fortsetzung des Marsches nach Gorlowka.

1.) Die Div. marschiert in den Raum um Gorlowka (Borlowka) und hält sich bereit, am 5. 1. nachm. über Luganskoje (Luganskaja pjatnadzataja rota) an die Front abzumarschieren und Teile der 111. Div. bis 7.1. früh abzulösen.

2.) Marscheinteilung: 1.1. Ruhetag, 2. und 3.1. Marschtage, 4. und 5.1. Ruhetage.

3.) Unterbringungsräume:

Gruppe Klockenbring

2./3.1.: Raum Gorlowka - Dolomit (3,5 km ostwärts Sajzewo, auf Karte nicht vorhanden) - Sajzewo - Showanyj (1 km westlich Sajzewo am Fl. Showana, auf Karte nicht bezeichnet).

ab.3.1. abds.: Raum Bhf.Nikitowka (einschließlich Ort) - Sajzewo - Dolomit - Showanyj.

Es bleibt der Gruppe Klockenbring überlassen, schon am 2.1. in den ab 3.1. abds. vorgesehenen Unterbringungsraum mit allen Teilen durchzumarschieren.

Gruppe Püchler

2./3.1.: Raum Jassinowatoje - Hf. Jassinowatskije - Höfe Jassenowatskije.

ab 3.1. abds: Gorlowka.

4.) Stabsquartiere: I.R.229 ab 2.1. abds.Nikitowka (Ort am Bahnhof)
I.R.228 2./3.1. Jassinowatoje (Jassinowka),
ab 3.1.abds. Gorlowka.

5.) Gruppe Brunner wird voraussichtlich bis 31.12. abds. über Artemowsk Gorlowka erreichen und dort bis auf weiterer Befehl Unterkunft beziehen. Gruppe Püchler weist den besp. und mot. Versorgungstruppen im Südteil Gorlowka ab 3.1.abds. Unterbringungsraum zu.

6.) Antreten der Marschgruppen am 2. und 3.1. 7.30 Uhr aus den Unterkunftsräumen. Achtung auf Flieger!

7.) Div.St.Qu. ab 2.1., 9.00 Uhr, Gorlowka. N.A.101 hält Funkverbindungen wie bisher . Funkstille. Drahtverbindungen sind zum LII.Korps, ab 2.1.mittags zum I.R.229 nach Nikitowka und ab 3.1., 9.00 Uhr, zum I.R.228 nach Gorlowka sicherzustellen. Befehlsempfang am 1.1., 11.00 Uhr, in Awdejewka, ab 2.1. täglich 11.00 Uhr in Gorlowka.

gez. Brauner.
Für die Richtigkeit.
[illegible]
Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Marschgruppe Klockenbring
" Püchler
" Brunner
A.R.85,N.A.101,
Kleiner Hausverteiler

000574

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Rbf.Grischino, 29.12.41.

Bezug: Divisionsbefehl für Abdrehen und Marsch nach Gorlowka (Borlowka) vom 28.12.41.

Betr.: Ziff.5, Stabsquartiere der Inf.Rgtr.

Als Rgt.St.Qu. I.R.228 setze für 29. / 30.12. statt Golizynowka A l e x e j e w k a. (Für I.R.229 bleibt Golizynowka).

Für beide Inf. Rgtr. entfällt am 30. / 31. 12. Grigorjewskoj;setze dafür als St. Qu. A l e x a n d r o w-k a.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Püchler
mot.Marschgruppe Brunner
A.R.85
N.A.101
V.A.101
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch

Durch Befehlsempfänger!

000575

101. Ie. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Bhf.Grischino, 28.12.41.
(1 3 . 0 0 Uhr)

D i v i s i o n s b e f e h l

für Abdrehen und Marsch nach G o r l o w k a .
(Borlowka).

1.) Stärkere Feindangriffe wurden an der Front ostwärts Artemowsk abgeschlagen.

2.) Die Division stellt den Marsch zur Panzerarmee ein , wird ab sofort dem A.O.K. 17, ab 29.12. dem III. A.K. (H.Qu. Konstantinowka) unterstellt und marschiert ,am 29. 12. antretend, über Bhf. Stalino auf Gorlowka.

3.) Der 29., 30. und 31. 12. sind Marschtage. Anschliessend ist mindestens 1 Ruhetag vorgesehen; Befehl hierüber folgt.

4.) Unterkunftsräume :

Marschgruppe Klockenbring

29. / 30. 12. Raum Krassnaja gorka - Hf. Burjanowskije - Ssemjonowskoje - Nowossjolowka - Shelannaja-Bessarabowka - Ssofija .

30. / 31. 12. Raum Bhf. Jassinowatoje - Awdejewka - Magila Wodjana - Hf. Pestschanyj - Alexejewka (12 km südwestlich Bhf.Jassinowatoje).

ab 31. abds. Raum Jassinowatoje (Ort) - Hf. Jassinowatskije - Höfe Jassinowatskije - Skotowatoje.

Marschgruppe Püchler

bezieht jeweils 1 Tag später die gleichen Unterkunftsräume wie Marschgruppe Klockenbring.

Mot.Marschgruppe Brunner

erreicht Gorlowka bis 31.12. abds. Der geeignetste Marschweg für die mot.Marschgruppe ist durch Hptm. Brunner zu erkunden und der gewählte Marschweg sowie die Marscheinteilung der Division baldigst zu melden.

Nicht eingesetzte Teile der mot.Versorgungstruppen marschieren bei der mot.Marschgruppe. Eingesetzte Teile der mot.Versorgungstruppen, Div.Stab und N.A.101 erreichen die neuen Unterkünfte selbstständig.

000576

5.) Wahl des geeignetsten Marschweges bleibt den Marschgruppen nach Lage der Unterkünfte überlassen. Voraussichtlich beste Marschstraße Sselidowka, Hf. Burjanowskije, Alexandrowka, Bhf. Jassinowatoje, Gorlowka.

Stabsquartiere:

I.R.229 : 28./29.12. Sselidowka,
29./30.12. Golizynowka,
30./31.12. Grigorjewskoj,
31.12./1.1. Jassinowatoje (Ort).

I.R.228 : entsprechend.

6.) Div.St.Qu. wird am 30.12. früh nach J a s s i n o w a t o j e (Ort) verlegt. Quartiermacherkommando Div.Stab setzt sich mit Quartiermacherkommando I.R.229 unmittelbar in Verbindung(Lt. Schaeuble). Am 29.12. bleibt das Div.St.Qu. in Bhf. Grischino. Das in Ssofija vorgesehene Div.St.Qu. wird nicht bezogen. Befehlsempfang Am 29.12., 11.00 Uhr, in Bhf. Grischino. 30.12. kein Befehlsempfang, ab 31.12. täglich 11.00 Uhr im Div.St.Qu. Jassinowatoje. N.A.101 stellt Draht= und Funkverbindung zum LII.A.K. sicher. Übrige Funkverbindungen wie bisher. Funkstille. Das Rgt.St.Qu. in Grigorjewskoj ist ab 30.12., das in Jassinowatoje ab 31.12. mit dem Div.St.Qu. durch Draht zu verbinden.

7.) 8./A.R.85 folgt der Div. nach Herstellung der Marschfähigkeit über Bhf. Stalino nach Gorlowka und nimmt durch voraus gesandten Offizier mit der Div.Verbindung auf Die Batterie richtet für die Dauer ihres Zurückbleibens in Bhf.Grischino eine Weiterleitungsstelle für alle zurückgebliebenen und aus Charkow nachgesandten Teile ein. Die Weiterleitungsstelle ist durch ein Schild auffallend zu kennzeichnen.

Verteiler:
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Püchler
mot.Marschgruppe Brunner
A.R.85
N.A.101
8./A.R.85
V.A.101
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch.

Durch Kradmelder.

Brunner

000577

101. lc. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu.Bhf.Grischino, 27.12.41.
11.00 Uhr.

D i v i s i o n s b e f e h l

für die Fortsetzung des Marsches nach Stalino.

1.) Der 28. und 29. 12. sind Ruhetage.

2.) Marscheinteilung und Unterkunft am 30. und 31.12. siehe Anlage. Die Marschgruppen treten am 30. und 31.12. täglich 07.30 Uhr den Weitermarsch an.

3.) Div.St.Qu. ab 30.12., 09.00 Uhr S s o f i j a. Befehlsempfang täglich 11.00 Uhr im Div.St.Qu. N.A.101 verbindet Div.St.Qu. mit Pz.A.O.K.1 durch Draht. Die Unterkunftsgruppen sind an das Div.St.Qu. Ssofija ab 30.12. anzuschließen. Funkverbindungen wie bisher. Funkstille.

gez. B r a u n e r .

Für die Richtigkeit:

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Büchler
Marschgruppe Brunner
A.R.85
N.A.101
V.A.101
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch

1 Anlage.

000578

Marscheinteilung und Unterkunftsübersicht ab 30.12.41.

Es erreichen	Marschgruppe Klockenbrung	Marschgruppe Püchler
30.12.	Raum Krassnaja Gorka - Jaschnobarotka - Bhf. Zukuricha - Iljinka - Hf. Bondarjoff Rgt.Gef.St.Krassnaja-Gorka	Raum Sselidowka - Kol. Ebental - Grodowka - Krassnogrowka - Nowotrozkaja Mogila Stepnaja Rgt.Gef.St.Sselidowka
31.12.	Raum Marjewka - Iwanskoje - Grigorjewskoj - Michajlowka Rgt.Gef.St.Michajlowka	Raum Krassnaja Gorka - Jaschnobarotka - Bhf. Zukuricha - Iljinka - Hf.Bondarjoff Rgt.Gef.St.Krassnaja Gorka

Marschgruppe Brunner erreicht am 29. 12. Stalino. Nach Eintreffen in Stalino ist durch Gr.Brunner mit dem "Vorausbeförderten Personal" des Div.Stabes in Stalino Verbindung aufzunehmen.

000579

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu.Blismezy, 16.12.41.
7.00 Uhr

Divisionsbefehl
für den Weitermarsch nach Stalino.

1.) Die Div. hält sich bereit, ab 17. 12., sobald sich der Zustand der Straßen gebessert hat, den Marsch nach Stalino nach anliegender Marscheinteilung und Unterkunftsübersicht durchzuführen. Befehl zum Antreten wird, falls andere Befehlsübermittlung nicht möglich ist, am Abend vorher zwischen 18.00 und 19.00 Uhr durch Funksignal gegeben. Antreten hierauf am nächsten Morgen 7.30 Uhr.

2.) Marschweg: Stepanowka - Grischino - Sselidowka - Ssofija - Stalino. Der Divisionsbefehl für den Marsch vom 6. - 15.12. vom 5.12.41 tritt hierdurch außer Kraft.

3.) V.A.101 setzt den Marsch nach Stalino auf bisherigem Marschweg und in bisheriger Marscheinteilung ab Nikolajewka am gleichen Tage fort, an dem die Div. von Alexandrowka antritt. 8./A.R.85 marschiert zunächst im Verbande der Marschgruppe Brunner.

4.) Gliederung der Marschgruppen bleibt wie bisher. Bespannte Teile Versorgungstruppen werden Gruppe Püchler unterstellt. Pferdestaffel Divisionsstab erreicht am 1. Marschtage III./A.R.85 und wird dieser Abteilung für den Weitermarsch wirtschaftlich zugeteilt.

5.) Verkehrsregelung durch die Marschgruppenführer, Wegemarkierung der Vormarschstraße der Div. durch Gruppe Klockenbring.

6.) Div.St.Qu. ab 2. Marschtag 9.00 Uhr Annowka,

000580

ab 4. Marschtag 9.00 Uhr Bhf. Grischino.

Befehlsempfang am 2. Marschtag und am 3. Marschtag 11.00 Uhr in Annowka, ab 4. Marschtag täglich 11.00 Uhr in Bhf. Grischino.

Die zeitliche Marscheinteilung ab 6. Marschtag wird später befohlen.

Nachrichtenverbindungen: N.A.101 stellt Funkverbindung zu den 3 Marschgruppen und zur V.A.101 sicher. Funkstille! Regelung für Antreten und Anhalten der Bewegung durch Funksignale wie bisher. Hierzu stehen die Funkstellen an Ruhetagen täglich von 10.00 - 11.00, 13.00 - 14.00 und 18.00 - 19.00 Uhr, an Marschtagen von 18.00 - 19.00 Uhr auf Empfang. Fernsprechverbindung von Div.St.Qu. zu A.O.K.17 und sobald als möglich zu Pz.A.O.K.1 ist sicherzustellen.

7.) Alexandrowka muß von den letzten Teilen der Gruppe Püchler einschließlich Versorgungstruppen am 2. Marschtag mittags, Stepanowka am 3. Marschtag mittags für Durchmarsch der 68. Div. durchschritten sein.

8.) Mot.Teile Versorgungstruppen erreichen auf der Marschstraße der V.A.101 Stalino. Zwischenquartier Solotoj Kolodesj.

gez. B r a u n e r.

Für die Richtigkeit:

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Marschgruppe Püchler
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Brunner
A.R.85
N.A.101
V.A.101
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
Entwurf

000581

Anlage zum Divisionsbefehl
für den Weitermarsch nach
Stalino vom 16.12.41.

Marscheinteilung und Unterkunftsübersicht.

Es erreichen:	Marschgruppe Klockenbring	Marschgruppe Püchler	Marschgruppe Brünner
1.Marschtag	Raum Ssergejewka-Hf.Iwanowskij - Nowossjolowka - Blagodatj (Rgt.Gef.St.: Stepanowka)	Raum Alexandrowka Nowo Bogdanowka-Prigoshaja - Nikoljskaja - Nikolajewka (Rgt. Gef.St.: Hf.Ssoljonyj)	bleibt in Raum Blisnezy
2.Marschtag	Raum Dobropolje-Ssclo Annowka - Hf.Gniluscha-Wiktorowka - Kriworoshje (Rgt.Gef.St.: Hf.Amminskij)	Raum Ssergejewka-Hf.Iwanowskij - Nowossjolowka - Blagodatj (Rgt.Gef.St.: Stepanowka)	Solotoj Kolodesj
3.Marschtag	Raum Grischino - Hf. Nadeshdin - Nowoskonomitscheskje Pudnik - Ubeschischtsche-Busynowatbja - Wassiljewka (Rgt.Gef.St.: Grischino)	Raum Dobropolje-Sselo Annowka - Hf.Gniluscha - Wiktorowka - Kriworoshje Rgt.Gef.St.: Hf.Amminskij)	Nowoekonomitscheskoje
4. Tag	R u h e t a g		
5. Tag	Raum Sselidowka-Kol.Ebental-Grodowka - Krassnogrowka - Nowatrozkaja - Mogila Stepnaja-(Rgt.Gef.St.: Sselidowka)	Raum Grischino-Hf. Nadeshdin-Nowoskonomitscheskje Pudnik-Ubeschischtsche-Busynowataja-Wassiljewka (Rgt.Gef.St. Grischino):	bleibt Nowoekonomitscheskoje

Marscheinteilung ab 6. Tag wird später befohlen.

000582

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.qu. Blizmezy, 14.12.41.

Weitermarsch der Division erst nach Besserung der Wetterlage auf besonderen Befehl.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Fehrne

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Gruppe Fuchler
Gruppe Brummer
A.R.85
N.A.101
Kleiner Hausverteiler
Kriegstagebuch

000583

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu.Blisnezy, 12.12.41.

Betr.: Divisionsbefehl für den Marsch der Vorausabteilung nach Stalino vom 8.12.1941.

8./A.R.85 wird der V.A. 101 bis 15.12. abds. unter Abänderung der bisher gegebenen Befehls nach A w d e j e w k a zugeführt.

Am 13. 12. erreicht die Batterie A n n o w k a, am 14. 12. G r o d o w k a.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

A.A.101
Marschgruppe Püchler
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Brunner
A.R.85
8./A.R.85
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
Entwurf

000584

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Blisnezy, 12.12.44.

Auf Grund der Wetter- und Versorgungslage wird die Marscheinteilung wie folgt geandert:

13.12. Ruhetag

14. 12.)
15. 12.) Marschtage
16.12.)

17.12. Ruhetag

18. 12.)
19. 12.) Marschtage
20. 12.)

Marschgruppe Brunner und Divisionsstab marschieren am 14.12., 7.30 Uhr antretend, in den neuen Unterkunftsraum.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
A.A.101
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Püchler
Marschgruppe Brunner
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
Entwurf

000585

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.qu.Blisnezy, 11.12.41.

Bez.: Divisionsbefehl für den Marsch vom 6. - 15.12. vom 5.12.41.

1.) Von den bespannten Teilen der Versorgungstruppen sind am 14./15.12. nur die Ortschaften Bogdanowka - Blagodatj zu belegen. Alexandrowka ist für den Durchmarsch der 68. I.D. in West - Ost - Richtung und zur Belegung durch 68. I.D. freizuhalten.

2.) Der Marsch am 16.12. ist so durchzuführen, daß Stepanowka bis 15.12., 12.00 Uhr von allen Teilen der Marschgruppe Püchler und der bespannten Versorgungstruppen durchschritten ist.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

A.A.101
Marschgruppe Püchler
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Brunner
A.R.85
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
Entwurf

Durch Befehlsempfänger !

000586

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.qu.Blisnezy, 11.12.41.

Bezug: Divisionsbefehl für den Marsch der Vorausabteilung nach Stalino vom 8.12.41.

8./A.R.85 wird der V.A.101 bis 15.12. abds. unter Abänderung des bisher gegebenen Befehls nach A w d e j e w k a zugeführt.

Für den Marsch nach A w d e j e w k a tritt 8./A.R.85 marschtechnisch und unterbringungsmäßig zur Marschgruppe Brunner. Am 14.12. erreicht die Batterie von A n n o w k a aus selbständig G r o d o w k a.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
A.A.101
A.R.85
8./A.R.85
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Püchler
Marschgruppe Brunner
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
Entwurf

Durch Befehlsempfänger !

000587

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.qu. Blisnezy, den 10.12.41.

Bez.: Divisionsbefehl f.d.Marsch v. 6. - 15.12.
Betr.: Änderung der Marscheinteilung.

1.) Auf Grund des Pferdezustandes, des Ausfalls an Kraftfahrzeugen, der hierdurch erschwerten Versorgung und durch den Witterungsumschwung ist es nicht möglich, den Marsch nach Stalino in der im Divisionsbefehl vom 5.12.41 für den Marsch vom 6. - 15.12. befohlenen Marscheinteilung durchzuführen. Beim Weitermarsch wird voraussichtlich an jedem 3., nötigenfalls nach jedem 2. Tag ein Ruhetag eingelegt werden. Unter Beibehaltung der vorgesehenen Unterkunftsräume wird die Division von Fall zu Fall befehlen, wann Ruhetage einzulegen sind.

2.) Bei den bisher vorgesehenen Unterkunftsräumen treten folgende Änderungen und Ergänzungen ein:

(1) Der bisher für 14.12. für Gruppe Klockenbring vorgesehene Unterkunftsraum ist in

Raum Jelisawetowka - Iwanjkowka - Nowo Alexejewka - Pudnik

umzuändern.(Rgt.Gef.St. Nowoekonomitscheskoje).

(2) Der bisher für den 15.12. für Gruppe Klockenbring vorgesehene Unterkunftsraum ist in

Raum Alexandrowka - Kalinowa - Wosdwishenskaja - Grodowka

(Rgt.Gef.St.Grodowka) und

(3) der für diesen Tag für Gruppe Püchler vorgesehene Unterkunftsraum in

Raum Jelisawetowka - Iwanjkowka - Nowo Alexejewka - Pudnik

(Rgt.Gef.St. Nowoekonomitscheskoje) umzuändern.

(4) Gruppe Brunner bezieht nach Verlassen des bisher für 12.12. vorgeschenen Unterkunftsraumes Unterkunft
um Bhf. Jassinowatoje,

(5) die mot.Teile der Versorgungstruppen zum gleichen Zeitpunkt
in Sholanaja .

000588

Als weitere Unterbringungsräume sind vorgesehen:

für Gruppe Klockenbring:

a) Raum Awdejewka - Skolowatoje - Kalinowa (Rgt.Gef.St.Awdejewka),
b) Raum Stalino - Jakoblewka, (Rgt.Gef.St. Stalino);

für Gruppe Püchler:

a) Raum Alexandrowka - Wosdwishenskaja - Petrowskaja - Grodowka, (Rgt.Gef.St. Grodowka),
b) Raum Awdejewka - Nowo Bachmutowka - Alexandrowka. (Rgt.Gef.St.Awdejewka);

besp.Teile Vers.Truppen:

a) Nowoekonomitscheskoje;
b) Bulawinowka.

Die von der Division nicht befohlenen Rgt.Gef.Stande sind durch I.R.228 und I.R.229 der Div. baldigst zu melden. Der engere Stab des Kdr.A.R.85 ist stets in der Nähe des Div.St.Qu. unterzubringen.

3.) Div.St.Qu. bleibt bis 13.12.früh in Blisnezy, ab 13.12., 9.00 Uhr Annawka, ab 17.12.,9.00 Uhr Awdejewka. bei Platzmangel Bhf. Jassinowatoje.

Verteiler:
V.A.101
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Püchler
A.R.85
Marschgruppe Brunner
IaMü
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
Entwurf

000586

101. Ie. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Blisnezy, den 8.12.41
23.30 Uhr.

D i v i s i o n s b e f e h l

für den Marsch der Vorausabteilung nach S t a l i n o.

1.) V.A.101 tritt am 10.12., 7.30 Uhr, von Nadeshdino an und erreicht zur Verfügung des Pz.A.O.K.1 am 16.12. Stalino. Marschweg wie bisher für die Division befohlen.
Major J a k o b nimmt spätestens am 16.12. von Stalino aus mit Pz.A.O.K.1 (A.H.Qu. Marjupol) fernmündlich Verbindung auf.

2.) Gliederung:
Führer: Major Jakob, Kdr.A.A.101.
Truppen: A.A.101
1 Offz., 2 Gruppen auf Rad und 1 Lkw. mit Minen-spreng= und sperrgerät/Pi. Btl.101
8./A.R.85.
Für später ist Zuführung eines Zuges Pak der Pz. JG.Abt.101 beabsichtigt.

3.) Zwischenunterkünfte:

10./11.12.		Hf. Seljonyj
11./12.12.		Stepanowka
12./13.12.	und	(13. Ruhetag)
13./14.12.		Nikolajewka
14./15.12.		Wosdwishenskaja
15./16.12.		Awdejewka.

am 16.12. Eintreffen in Stalino.

4.) Der V.A. 101 werden zugeführt:
a) 2 Gruppen/Pi.Btl.101 bis 9.12., 12.00 Uhr nach Nadeshdino,
b) 8./A.R.85 bis 11.12. nach Stepanowka.
Das Pionierkommando und 8./A.R.85 führen bei Eintreffen 2 Tagessätze Verpflegung mit.

5.) Div.St.Qu. bis 12.12. B l i s n e z y, 13.12. bis 16.12. A n n o w k a. Befehlsempfang für V.A.101 am 10.12., 11.00 Uhr in Blisnezy, am 13.12., 11.00 Uhr , in Annowka. N.A. 101 stellt Funkverbindung zur V.A.101 sicher. Funkstille!

gez. B r a u n e r.

Für die Richtigkeit:
Schultz
Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
A.A.101
A .R.85
Gruppe Klockenbring
mit N.A.für Pi.101
Gruppe Püchler
Gruppe Brunner
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
Entwurf

000596

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Arteljnoje, 7.12.41.
13.30 Uhr

Vorbefehl

für die Bildung einer Vorausabteilung.

1.) A.A.101 richtet sich darauf ein, am 9.12. spätestens 7.30 Uhr, durch 1 Zug/Pz.Jg.Abt.101, 1 mot. Pi.-Trupp/ Pi.Btl.101 und 8./A.R.85 verstärkt, als Vorausabteilung S t a l i n o bis 14. 12. nachm. zur Verfügung des Pz.A.O.K.1 zu erreichen. Als tägliche Marschleistung sind 35 - 40 km, am 12.12. Ruhetag vorgesehen.

2.) Zur Besprechung der Möglichkeit, die Versorgung der V.A. auf dem Marsch bis Stalino durchzuführen, meldet sich der Kommandeur der A.A.101 am 8.12., 10.00 Uhr, in Panjutino (2 km nordwestlich Losowaja), H.Qu. A.O.K.17, vor dem Offiziersheim des A.O.K. beim Divisionskommandeur. Major Jakob muß hierzu über Anzahl, Zustand und Ladefähigkeit der Kfz. der A.A. , sowie des bespannten Trosses unterrichtet sein.

3.) N.A.101 stellt Funkverbindung zur A.A.101 sicher . Funkstille!

4.) Zur Befehlsausgabe über Durchführung der Marschbewegung der Vorausabteilung und Zuführung des Panzerjäger - Zuges und der 8./A.R.85 sind am 8.12., 16.00 Uhr im Div.St.Qu. Blisnezy der Kdr. A.A.101, der Rgts.Adj. A.R.85, der Abt.Adj. Pz.Jg.Abt.101 und 1 Offz. Pi. Btl.101 eingetroffen.

Verteiler:
A.A.101
A.R.85
N.A.101
Gruppe Klockenbring
(m.Nebenabdurck f.Pi.101)
Gruppe Püchler
Gruppe Brunner
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
Entwurf

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Schmidt

Oberstleutnant i.G.

000591

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Leniwka, den 5.12.41.
- 8.00 Uhr -

Divisionsbefehl

für den Marsch v. 6.-15.12.

1.) Die Märsche vom 6. - 15. 12. werden nach anliegender Marscheinteilung in bisheriger Gliederung durchgeführt. Über Aufschließen innerhalb der Division ab 16. 12. und Weitermarsch nach Stalino folgt Befehl.

Antreten täglich spätestens 7.00 Uhr aus den Unterkünften.

Rasten sind möglichst kurz zu halten. Die Gesamtsumme der Rastzeiten eines Marschtages darf 1 Stunde nicht überschreiten.

2.) Marschweg wie im Divisionsbefehl für den 4. und 5.12. befohlen.

Es erkunden und markieren

A.A.101 den Marschweg für die bespannten und zu Fuß marschierenden Marschgruppen bis Awdejewka,

Pz.Jg. Abt.101 den Marschweg für die mot. Teile von Leniwka bis Blisnezy.

Bei der Wegeerkundung ist durch A.A.101 frühzeitig festzustellen, ob Marschweg

a) von Stepanowka nach Gejewka über Hf. Gnjuscha oder über Alexandrowka,

b) von Gejewka nach Awdejewka über Wodwishenskaja oder über Grodowka

geeigneter ist. A.A.101 und Pz.Jg.Abt.101 melden die Erkundungsergebnisse frühzeitig, spätestens bis 2 Tage vor Benutzung der Wege durch die Truppe an die Division .

Verkehrsregelung durch die Marschgruppenführer.

3.) 8./A.R.85 tritt am 7.12. in Charkow an.
Marschweg: Marschstraße der mot.Teile der Division.
Unterkunft: 7./8.12. Leniwka,
8./9.12. Arteljnoje.

Ab 9.12. tritt die 8./A.R.85 zur Gruppe Brunner. Die Batterie erreicht hierzu im Laufe des 9.12. Raum Miroljubowka - Blisnezy. Vorkommando meldet sich im Laufe des 8.7. in Blisnezy bei Hptm. Brunner.

000592

4.) Div. St. Qu.:

ab 6.12., 9.00 Uhr, A r t e l j n o j e,

ab 8.12., 9.00 Uhr, B l i s n e z y,

ab 12.12., 9.00 Uhr, A n n o w k a.

N.A.101 stellt Fernsprechverbindung zu A.O.K.17 sicher. Funkstille !

Befehlsempfang täglich, erstmals am 6.12., 11.00 Uhr, im Div.St. Qu. für A.A.101, A.R.85, N.A.101 und die Marschgruppen. Den Befehlsempfängern sind die Tagesmeldungen über Verlauf des Marsches des abgelaufenen Tages (dabei Angabe der Ausfälle) mitzugeben. An Tagen nach Ruhetagen findet kein Befehlsempfang statt.

Pi/.

Verteiler:

A.A.101
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Püchler
Marschgruppe Brunner
A.R.85
N.A.101
68. Div.(nachrichtlich)
Ia/Mü
Kartenstelle
Ic
Ib
IIa
IVa
IVb
IVc
Art. Verb. Offz.
L.d.N.
Kdt.St.Qu.
Entwurf
Kriegstagebuch

Brunner

(Anlage zum Div.Befehl für den Marsch v. 6.-15.12. vom 5.12.1941)

Marscheinteilung der 101. le. Div. vom 6. - 15. 12.

Es erreichen	A.A. 101	Gruppe Klockenbring	Gruppe Püchler	Besp.Teile Vers.Truppen o.7.,8.Kol.und o.1.Geb.San.Kp.	Gruppe Brunner	Mot.Teile Vers.Truppen
6.12.	Raum Warwarowka Nord - Fjodorowka	Raum Kantewskij - Wessjolaja - Iwanowka - Rasdoljnaja - Petrowka - Hf. Wokojewi - Hf. Nishnje Plessowoj	Raum Gorodok - Hp.Beljajewka - Seljonaja - Alexejewskoje (Mitte u.Süd) - Bhf.Lichatschowa - Bystraja	Raum Hf.Krassnika - Nordteil Alexejewskoje	Arteljnoje - Nikolajewka - Nadeshdino - Nowo Iwanowka	Raum Iwanowka - Derfeljdinowka - Fjodorowka
7.12.	Nadeshdino	Raum Nikolajewka - Gorodnja - Iwanowka - Hf. Knjasewa - Otdochnina - Mogila Baba (3 1/2 km südlich Otdochnina) - Hf. Norzeff	Raum Hf. Kantewskij - Wessjolaja - Iwanowka - Rasdoljnaja - Marjewka - Beljajewka - Balka Plessowaja	Raum Wladimirowskij - Hf. Bakojewy	Ruhetag	Ruhetag
8.12.	R u h e t a g				Blisnezy und Miroljubowka	Nowossjolowka - Hp.Rudajewo
9.12.	Hf. Seljonyj	Raum Shantilj - Hf.Koroslowzewa - Malaja Andrejewka - Nikoljskaja - Malinowka - Dunina - Maritenpolj - Nadeshdino - Bogospassajemaja -	Raum Nikolajewka - Gorodnja - Iwanowka - Hf.Knjasewa - Mogila Baba (2 1/2 km südl. Otdochnina) - Iwanowka - Hf. Norzeff	Raum Otdochnina - Hp.Gerssenanowskij	Ruhetag	Ruhetag

000593

Es erreichen	A.A.101	Gruppe Klockenbring	Gruppe Püchler	Besp.Teile Vers.Truppen o.7.,8.Kol.und o.1.Geb.San.Kp.	Gruppe Brunner	Mot.Teile Vers.Truppen
noch 9.12.		Hf.Beswodnyj - Mogila Dolgaja (ausschl.) - Blisnezy(ausschließlich)				
10.12.	Ljubomirowka	Raum Petrowka - Alexandrowka - Mogila Deresowa - Nowo Bogdanowka - Prigoshaja - Nikoljskaja - Nikolajewka	Raum Shantilj - Hf.Koroslowzewa - Malaja Andrejewka - Stepanowka - Malinowka - Dunina - Maritenpolj - Nadeshdino - Bogospassajemaja - Hf.Beswodnyj - Mogila Dolgaja - (ausschl.) - Blisnezy (ausschließlich)	Raum Grigorjewka - Akimowka	Ruhetag	Ruhetag
11.12.	Solotoj Kolodesj	Raum Wiktorowka - Hf.Gniusoho - Hf.Iwanowskij - Hf.Jaljina - Nowossjolowka - Bessabotowka - Blagodatj - Bogdanowka - Hf. Glaperjewka	Raum Petrowka - Alexandrowka - Mogila Deresowa - Nowo Bogdanowka - Prigoshaja (ausschl.) - Korobzowka - Nikoljskaja - Nikolajewka	Raum Prigoshaja - Malinowka	Ruhetag	Ruhetag

000594

Es erreichen	A.A.101	Gruppe Klockenbring	Gruppe Püchler	Besp.Teile Vers.Truppen o.7.,8.Kol.und o.1.Geb.San.Kp.	Gruppe Brunner	Mot.Teile Vers.Truppen
12.12.	R u h e t a g				Raum Sselo Annowka - Hf. Anninskij - Sselo Jekaterinowka - Hf.Bybalkina	Sswjatogorowka - Praskowejewka
13.12.	Nowoekonomitscheskoje	Raum Mogila Panjkowa - Iwanjkowka - Gejewa - Ssofijsk - Wessjoloje - Mogila Tschumazkaja - Nowo Wodjano - Mogila Ostraja - Jeleho-Alexandrowka	Raum Wiktorowka - Hf.Gniuscha - Hf.Iwanowskij - Hf. Jaljina - Nowossjolowka - Bessabotowka - Mogila Dmitrijewka - Ljubomirowka - Hf. Glaperjewka	Raum Bogdanowka - Alexandrowka	Ruhetag	Ruhetag
14.12.	Archangeljskoje	Raum Grodowka - Balka Nemzewa - Nikolajewka - Nowo Alexejewka - Nowoskonomitscheskje Pudnik	Raum Mogila Panjkowa - Iwanjkowka - Gejewa - Ssofijsk - Wessjoloje - Mogila Tschumazkaja - Nowa Wodjano - Mogila Ostraja - Jeleho Alexandrowka	Raum Hf.Iwanowskij - Blagodatj	Ruhetag	Ruhetag

0005965

Es erreichen	A.A.101	Gruppe Klockenbring	Gruppe Püchler	Besp.Teile Vers.Truppen o.7.,8.Kol.und o.1.Geb.San.Kp.	Gruppe Brunner Mot.Teile Vers.Truppen
15.12.	Awdejewka	Raum Nowossjolowka - Alexandrowka - Mogila Galuschkina - Nowo Bachmutowka - Kalinowa - Wosdwishenskaja	Raum Nowoskonomitscheskje Pudnik Grodowka - Balka Nemzewa - Iwanjkowka - Nowo Alexejewka	Gejewka	Nächster Unterkunftsort wird später befohlen.

0005916

000597

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Leniwka, 3.12.41.
7.00 Uhr

Divisionsbefehl

für den 4. u.5. 12.

1.) Am 4. 12. ist Ruhetag.

2.) 68. Div.erreicht am 4. 12. von Charkow antretend Murefa.

Der Marschweg für die 101. le. Div. ist wie folgt geändert worden: Werchnjaja Bereka - Selentschina - Sakutnaja - Krassno-pawlowka - Otdochnina - Warwarowka - Nadeshdino - Warwarowka - Bogdanowka - Aleksandrowka a.d. Ssamara - Stepandowka - Alexsandrowka - Nikolajewka - Martschenkowa - Bhf. Otscheretino - Stalino.

Marschweg für mot. Teile: Krassnyij - Strakutin - Kolomejzoff - Bhf. Losowaja - Bhf. Rudajewo - Bhf. Bissnezy - Bogdanowka - Aleksandrowka a.d. Ssamara - Nikolajewka - Stalino.

Marschweg für 68. Div.: Krassnyji - Strakutin - Kolomejzoff - Arteljnaja - Bhf. Losowaja - Rasdolnaja - Alexandropol - Blansh - Kriworoshje - Grischino - Krassnoarmejewskoje - Sselidowka - Stalino.

3.) II./A.R.85 mit Pferdestaffel Div. Stab treten am 4.12. von Murefa aus an und erreichen Gegend Taranowka. Unterbringung für die Nacht vom 4. zum 5.12. durch Gruppe Püchler. II./A.R.85 und Pferdestaffel Div.Stab treten am 5.12. zur Gruppe Klockenbring.

Rgts.Stab, Stabsbatterie und III./A.R.85 erreichen am 4.12., am Anfang der 68. Div. marschierend, Merefa . Der Rgts.Stab mit Artl.Abtlg. treten ab 5.12. zur Gruppe Püchler.

4.) Bau Btl.112 scheidet aus dem Verbande der Div. aus. Das Btl. tritt marschtechnisch zur 68. Div.

5.) A.A., Gruppe Klockenbring, Gruppe Püchler und besp. Teile Versorgungstruppen überschreiten am 5.12. mit den Anfängen 7.00 Uhr den Südrand ihrer Unterbringungsräume und erreichen:

A.A.101	Sakutnjaja
Gruppe Klockenbring	Raum Gorodok - Petrowka - Alexejewskoje - Hf. Krassnika - Bhf. Lischatschowa - Bystraja.
Gruppe Püchler	Raum Sloboda Werchnjaja Bereka - Gomoljscha - Hf. Gajdy.
besp.Teile Vers.Tr.	Raum Hf.Iwaschtschenki - Hf. Taranowskije - Oljschanka - Hf. Passeka.

000598

Gruppe Brunner und mot. Teile Versorgungstruppen bleiben bis 6. 12. früh in den bisherigen Unterkunftsräumen.

68. Div. tritt am 5. 12., 7.00 Uhr von Murefa aus den Weitermarsch nach Süden an. Alle Marschgruppen der Division tragen durch rechtzeitiges Antreten ihrer letzten Teile Sorge für das Freimachen der Vormarschstraße für die nachfolgende Marschgruppe sowie für 68 Division.

6.) Erforderliche Rasten sind möglichst kurz zu halten. Die Gesamtsumme der Rastzeiten an einem Marschtag darf 1 Stunde nicht überschreiten.

7.) Verkehrsregelung erfolgt durch die Führer der Marschgruppen.

8.) Auf die Notwendigkeit der größtmöglichsten Zergliederung auf dem Marsch zum Schutz gegen feindliche Flieger und auf den Einsatz ausreichender Luftabwehrwaffen wird hingewiesen. Flakeinheiten oder Jagdschutz stehen nicht zur Verfügung.

Für mot. Fahrzeuge wird im Hinblick auf die schlechten Straßen die Höchstdurchschnittsgeschwindigkeit auf 25 st/km beschränkt.

Im Hinblick auf den Kräftezustand der Pferde ist auf allen Märschen das Aufsitzen auf Pferde einschl. Reitpferde*) und auf Fahrzeuge**) Ausgenommen sind Offiziere, Meldereiter und die Reiterschwadron, wenn es die Länge des Marschweges erforderlich erscheinen läßt.

+) einzuschränken

*) verboten.

9.) Div. St. Qu. bleibt in LENIWKA. Nächster Befehlsempfang am 5.12., 8.00 Uhr.

Verteiler: A.A.101
Gruppe Puchler
Gruppe Klockenbring
Gruppe Brunner
A.R.85
V.O.68. Div.
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch

000596

101. le. Inf. Division
Ia

Div. St. Qu. Charkow, den 1.12.41.
12.00 Uhr

Divisionsbefehl

für den Marsch am 3.12.

1.) Die Division setzt am 3.12. den Marsch mit Anfang bis Alexejewskoje fort.
Marschweg: Taranowka, Sloboda Werchnjaja Bereka, Alexejewskoje.
Die Division ist für Versorgung und Verkehrsregelung der 17. Armee unterstellt.
Für den 4.12. ist bei 17. Armee Ruhetag beantragt. Entscheidung steht noch aus.

2.) A.A. 101 bleibt es überlassen, am 2.12. die vorgesehene Unterkunft in Sloboda Werchnjaja Bereka zu beziehen oder am 2.12. unmittelbar nach Alexejewskoje durchzumarschieren. A.A.101 meldet am 2.12. mit der Abendmeldung den erreichten Unterkunftsort.

3.) Am 3.12. erreichen und beziehen Unterkunft:

a) A.A.101	Alexejewskoje
b) Gruppe Klockenbring	Raum Alexejewskoje (ausschließl.)- Gomoljscha (einschließl.) - Hf. Dobrizka Passeka (einschließl.) - Hf. Busowoj - Sloboda Werchnjaja Bereka (einschließl.).
c) Gruppe Püchler	Raum Taranowka - Dudkowka - Hf. Wilowka - Hf. Gontareff (alle Orte einschließl.)
d) II./A.R.85 und Pferdestaffel Div.St.	Murefa
e) besp.Teile Vers.Tr.	Raum Mogila Nasarowa (einschließl.) - Hf. Gontareff (ausschließl.)
f) Gruppe Brunner	bleibt in Leniwka und Gulja Pole
g) Vers.Tr.mot.Teile	Gulja Pole } Straßenbenutzung bis Murefa im Einverständnis mit Ia 68.Div.
h) Rgts.Stab mit Stabsbatterie, III./A.R.85 s.F.H.-Batterie Bau-Btl.112	in Charkow (noch nicht angetreten)

4.) Der Gepäcktroß ist den Truppenteilen im Laufe des 3.12. zuzuführen.

000600

5.) Verkehrsregelung erfolgt durch die Marschgruppenführer. Gruppe Brunner stehen 10 Feldgendarmen mit 1 Lkw. zur Verfügung.

6.) Div. St. Qu. bleibt in L e n i w k a.

gez. B r a u n e r.

Für die Richtigkeit:

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
A.A.101
Gruppe Klockenbring
Gruppe Püchler
Gruppe Brunner
A.R.85
Führer Gepäcktroß
68. Division
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch

000601

D i v i s i o n s b e f e h l

für den Abmarsch von C h a r k o w nach Süden.

Mündliche Befehlsausgabe durch Oberstlt.i.G. Schöne an die befehlsempfangenden Offiziere am 30.11., 15.00 Uhr)

1.) Die Division marschiert zu anderer Verwendung nach Süden ab und erreicht S t a l i n o.
Marschweg: Murefa – Taranowka – Losowaja – Rasdolnaja – Dobrenkaja – Blansh – Grischino – Martschenkowa – Stalino.

2.) Von der Division rücken aus:

Div.Stab mit Teilen Feldgend.Tr.101
I.R.228 mit 4 mot. und 3 besp. Pak der 16. Kp., dabei 1 5 cm-Pak
I.R.229 mit 2 mot. 5 cm-Pak und 3 besp. Pak der 16. Kp.
Pz.Jg.Abt.101 (Teile Abt.Stab, dabei Abt.Kdr., 5 mot. Pak, dabei 2 s. Pz.B.41,
A.A.101 in voller Stärke unter Zurücklassung der nicht einsatzfähigen Kraftfahrzeuge,
A.R.85 mit Rgts.Stab, Rgts.-Einheiten, II., III.(o.7.) und 1 schwere Batterie,
N.A.101 mit den einsatzfähigen Kraftfahrzeugen und besp.Trupps,
Pi. Btl. 101 mit Stab und 3 Kpn. Die nicht einsatzfähigen Kfz. der leichten Pi.Kol. sind zurückzulassen. Minen und, soweit möglich, wichtige Teile der Beladung der leichten Pi. Kol. sind mitzunehmen.
Versorgungstruppen: Stab Div.Nsch.F. mit den ausrückefähigen Teilen der 1. – 3. und 9. KW.Kol., mit 4., 5., 7. und 8. Fahrkolonne und den ausrückefähigen Teilen der Nsch. Kp.
Es rücken weiter aus: die einsatzfähigen Teile des Verpfl. Amtes, der Feldpost, der V.t. Kp. und der San.Dienste.

3.) Truppeneinteilung und Abmarschzeiten:

a) A.A.101 ist am 30.11. von Charkow abmarschiert.
b) Gruppe Klockenbring
Abmarsch Charkow am 1.12., 7.00 Uhr
I.R.229 (o.III., o. 16.)
I./I.R.228
Pi. Btl.101 (o. mot. Teile)
Btls z.b.V.500
8. Fahrkolonne
Teile N.A.101.

000602

c) Gruppe Püchler

Abmarsch Charkow am 2.12., 6.00 Uhr.

I.R.228 (o.I. und o.16.)
III./I.R.229
1. Geb.San.Kp.101
7. Fahrkolonne
Teile N.A.101

d) besp. Teile Versorgungstruppen (o. 7. und o.8., o. 1.Geb. San.Kp.101)

Abmarsch Charkow 2.12. , 8.00 Uhr, hinter Gruppe Püchler marschierend.

e) Gruppe Brunner

Abmarsch Charkow 2.12., 10.00 Uhr

Div.Stab, 1. Staffel, mot. Teile
Teile 2. Staffel
ausrückende Teile Pz.Jg.Abt.101
ausrückende Teile 16./I.R.228 und 16./I.R.229,
ausrückende mot . Teile Pi. Btl.101
mot. Teile N.A.10

f) Mot. Teile Versorgungstruppen und Gep.Tr.

Abmarsch Charkow 3.12., 6.00 Uhr

g) II./A.R.85 und pferdestaffel Div.Stab

Abmarsch Charkow 3.12., 7.00 Uhr

h) mit 68. I.D. marschieren:
Rgts.Stab, St.Batterie und III./A.R.85 (2 lc. Bttrn.),
Bau Btl.112 (der Div.marschtechnisch unterstellt)

Abmarsch Charkow am 4.12.

i) s.F.H.-Batterie /A.R.85
folgt am 7.12.

k) Rdf.Schw. von 239. I.D. ist durch A.A.101 als 3.(Rdf.)Schw./A.A.101 baldigst heranzuziehen.

4.) Zwischenunterkünfte:

A.A.101	30.11.	Karatschowka
	1.12.	Taranowka
	2.12.	Werchnjaja Beroka
Pi.Btl.101 (o.mot.Teile)	1.12.	Ostro Werchowka
	2.12.	Dudkowka und Hf.Oljschani
Btl.z.b.V.500	1.12.	Kamarewka und Kromennaja
	2.12.	Hf. Kowalenkoff, Hf. Wilowka, Hf. Jaruschin, Hf. Petruschi.
I.R.229 (o.III. und o.16.)		
	1.12.	Merefa
	2.12.	Taranowka

000603

I./I.R.228	1.12.	Artjomowka
	2.12.	Taranowka
II./A.R.85 und Pferdestaffel Div.St.	3.12.	Merefa
s.F.H.Bttr./A.R.85	7.12.	Abmarsch Charkow und auf Ende der Div. aufschließend
ausrückende Teile Pz.Jg.Abt.101	2.12.	Leniwka
N.A.101	2.12.	Leniwka
mot.Teile Pi.101	2.12.	Gulja Pole
mot.Teile Vers.Tr.	3.12.	Gulja Pole
Div.1. Staffel und Teile Feld.Gend.Tr.	2.12.	Leniwka
Teile Div.St.2.Staffel	2.12.	Leniwka
ausrückende Teile 16./228 und 16./229	2.12.	Leniwka
besp.Teile Vers.Tr.	2.12. 3.12.	Karatschowka Mogila Nasorowa
III./I.R.229	2.12.	Artjomowka
I.R.228 (o.I.,o.16.)	2.12.	Merefa
1. San.Kp.101	2.12.	Kamarowka
Gep.Tr.	3.12.	Gulja Pole
7. Fahrkolonne 101	2.12.	Kremennaja
8. Fahrkolonne 101	1.12. 2.12.	Karatschowka Hf. Gontareff

5.) Verkehrsregelung in Charkow und Anmeldung bei der Kommandantur erfolgt durch die Div.

6.) Div.St.Qu. ab 2.12. Nachmittags L e n i w k a. Funk zu A.A., Gruppe Klockenbring, Gruppe Püchler. Funkstille !

Befehlsempfang am 1.12., 12.00 Uhr in Charkow, Tschaikowska uliza Nr. 6, durch A.A., Gruppe Klockenbring, I.R.228, III./I.R.229, Pz.Jg.Abt.101, N.A.101, mot.Teile Pi.101, A.R.85, Bau Btl.. Am 2.12., 16.00 Uhr in Leniwka durch A.A., Gruppe Klockenbring, Gruppe Püchler, Gruppe Brunner, N.A., A.R.85 und Bau Btl.. N.A.101 stellt Fernsprechverbindung zum AOK 17 sicher. Die Verbindung muß am 2.12., 10.00 Uhr, sichergestellt sein.

Alle den Marschgruppen unterstellten Verbände nehmen heute noch sofort nach Erhalt dieses Befehls unaufgefordert durch einen Verbindungsoffizier Verbindung mit den Marschgruppenführern auf.

7.) F./ ==== Bis 1.12., 12.00 Uhr, melden die Rgtr., selbst.Btle. und Abt. sowie die Vers.Tr. an Abt. Ia in 3 facher Ausfertigung , wieviel Offiziere (diese namentlich), Uffz., Mannschaften, schwere Waffen, Pferde und Kraftfahrzeuge zurückbleiben.

000604

Der Name des Führers ist anzugeben sowie die genaue Lage der Unterbringung. Als Führer der zurückbleibenden Teile der Div. wird Hauptmann H a r t m a n n, Kdr. I./A.R.85 bestimmt. Ihm steht zur Durchführung seiner Aufgaben der Stab der I./A.R.85, als Kfz.-Sachverständiger Hptm. Wieler von der IV./A.R.85 zur Verfügung. Hptm. Hartmann meldet sich zur Einweisung in seine Aufgaben am 1.12., 16.00 Uhr bei Div., Abt. Ia.

8.) Die ausrückenden Truppenteile sind noch vor Abmarsch mit Winterbekleidung, 3 Tagen Verpflegung, einer vollen 1. Muni-Ausstattung und - je nach Möglichkeit des Transportraumes - mit bis zu 2 V.S. Betriebsstoff auszustatten.

9.) Die Beladung des Gepäcktrosses ist in den Unterkünften zurückzulassen. Nachführen des Gepäcks - soweit Transportraum vorhanden wird durch Abt. Ib für die Div. geschlossen am 3.12. veranlaßt. Einzelheiten veranlassen die Truppenteile mit dem Führer des Gep.Trosses, Oblt. Lorenz, unmittelbar.

10.) A.A.101 und Gruppe Klockenbring überschreiten am 2.12. 6.00 Uhr mit Anfang den Südrand ihres Unterbringungsraumes.

11.) Es ist mit möglichst vielen Kfz. und Waffen auszurücken, auch wenn die dadurch in Ziff. 3) angegebene Menge überschritten wird. Nachführen marschfähig gewordener Kfz. und Waffen veranlaßt die Div. geschlossen durch Hptm. Hartmann.

000605

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St. Nepokrytaja, 26. 11. 41.
6.00 Uhr.

D i v i s i o n s b e f e h l

für Ablösung am D o n e z und Marsch nach C h a r k o w.

1.) Die Division wird, am 26. 11. beginnend, von Teilen der 294. Division am Donez abgelöst und vorrübergehend in Charkow untergebracht. Am 30.11. ist Weitermarsch der bis dahin in Charkow eingetroffenen Teile in den Raum Charkow - Murefa, später nach Losowaja vorgesehen.

2.) Es lösen ab:

am 26.11.

III./I.R.514 (Zwischenunterkunft 25./26.11.Hf.Argunowskij
am 27.11. I./I.R.228 ostwärts Staryj Ssaltoff.

II./I.R.514 (Zwischenunterkunft 26./27.11. Argunowskij und Fjodorowskije) III./I.R.228 in Chotomlja und vorgeschobene Kp. des I.R.229 in Leonidowka.

I./I.R.515 (Zwischenunterkunft 26./27.11. Ssorokowka)
II./I.R.229 in Boljschaja Babka.

am 28.11.

Rgts.St.I.R.514 den Rgts.St.I.R.228 in Staryj Ssaltoff.

II./A.R.294 (Zwischenunterkunft 27./28.11. mit je 1 Batterie in Nepokrytaja, Argunowskij und Pestschanaja) die noch in Stellung befindliche Artillerie der 101. le. Div. mit Ausnahme der von I./A.R.85 zurückgelassenen Batterie.

am 29.11.

das Kdo. der 294. Div. das Kdo. der 101. le. Div. in Nepokrytaja.

I./I.R.514 (Zwischenunterkunft 28./29.11. Argunowskij und Fjodorowskije) das II./I.R.228 in ~~Hf. Pjatkoff~~. Passekowka.

II./A.R.294 regelt Ablösung der Artillerie der 101. le. Div. im Einzelnen im unmittelbaren Einvernehmen mit Kdr.A.R.85 derart, daß vor den Brückenkopf Chotomlja -77,1- Passchowka ohne Unterbrechung artilleristischer Feuerschutz bestehen bleibt.

000606

Befehlsübernahme:

Im bisherigen Abschnitt des I.R.228 durch Kdr.I.R.514 am 28.11., 12.00 Uhr.
Durch Kdo. 294. Div. am 29.11., 12.00 Uhr, bis Boljschaja Babka einschl. Verst.III./I.R.229 (III./229, 1 Bttr./A.R.85 u. 1/2 2. /Pi.101) marschieren am 29.11. ohne Übergabe ab.
Die Ablösungen sind im gegenseitigen Einvernehmen so durchzuführen, daß der abgelöste Truppenteil jeweils 11.00 Uhr abmarschieren kann.

3.) Die abgelösten Teile der 101. le. Div. erreichen Charkow nach anliegender Marsch= und Unterkunftsübersicht.

Vorkommandos sind frühzeitig in die Zwischenunterkünfte und nach Charkow zu entsenden. Meldung der Vorkommandos in Charkow zur Quartieranweisung bei Hauptmann Deuchler, Quartiermeisterabteilung, Tschernyschewskaja 28 /Ecke Grischmana.

Alle Unterkünfte sind an den Nachfolger oder die Ortskommandanturen zu übergeben.

4.) Munition:
ist von der Truppe voll mitzuführen.

7. und 8. Fahrkolonne führen nur die vorhandenen schweren Wurfgranaten und Granaten für I.G. nach Charkow mit. Der frei werdende Transportraum ist zum Mitführen der befohlenen Verpflegsmengen auszunutzen. Die überzählige Munition ist
durch I.R.228 an I.R.514,
durch I.R.229 an I./I.R.515
zu übergeben.

5.) Der Inhalt der Gepäcktrosse ist unter Bewachung in den Unterkünften am Donez zurückzulassen. Genauer Abstellort und der Führer des Bewachungskommandos ist an Abteilung Ib zu melden. Nachführen des Gepäcks wird von der Division veranlaßt.

6.) Die zwischen Nepokrytaja und Charkow verkehrende Reiter-Staffette der A.A.101 übergibt die letzte Post am 28.11. in Nepokrytaja und führt die letzte post am 29.11. von Nepokrytaja nach Charkow zu. Damit ist der Staffettenbetrieb einzustellen.

7.) Verkehrsregelung:

Stabsoffizier für Marschüberwachung überwacht am 27., 28. und 29.11. den Verkehr an Straße Staryj Ssaltoff, Charkow an Brücken und Engpässen. Als Stabsoffizier für Marschüberwachung stellt A.R.85 einen Hauptmann. Dem Stabsoffizier für Marschüberwachung werden zur Verkehrsregelung unterstellt: Lt. Roth (Stab 101. le. Div.) und die bisher den Infanterie-Regimentern, dem A.R.85 und dem Btl.z.b.V.500 unterstellten Feldgendarme. Meldung der 10 Feldgendarmen im Laufe des 26.11. in Nepokrytaja bei Lt. Roth. Stabsoffizier für Marschüberwachung meldet sich im Laufe des 26.11. zur Einweisung in Nepokrytaja bei Abteilung Ia.

000607

8.) Luftschutz:

Gegen feindliche Luftangriffe muß sich die Truppe selbst schützen, Flak stehen nicht zur Verfügung. Es ist in Fliegermarschtiefe aufgelockert zu marschieren, Ansammlungen, besonders auf Höhenkämmen, sind zu vermeiden.

9.) Div. St. Qu. wird am 29. 11. nachm. nach Charkow, Tschaikowska uliza Nr. 6 (Nordrand des Technologischen Institutes) verlegt. Das Nachrichtennetz ist bis zur erfolgten Übergabe des Befehls an 294. Div. zu erhalten. Über Ausbau des Nachrichtennetzes in Charkow erfolgt Sonderweisung.

gez. B r a u n e r .

Verteiler:

I.R.228
I.R.229
A.R.85
Pz.Jg.Abt.101
N.A.101
Pi.101
A.A.101
I.R.514
I./I.R.515 durch I.R.229
II./A.R.294 über Rgt.514
294. Inf. Div.
Kleiner Stabsverteiler
Ia/Mü
Kriegstagebuch
Btl.500

Für die Richtigkeit:

Schäne

Oberstleutnant i.G.

000608

Marsch= und Unterbringungsübersicht

zum Divisionsbefehl für Ablösung am Donez und Marsch nach Charkow.

Truppenteil	26. 11.	27.11.	28.11.	29.11.	30.11.
Div.Kdo. Feld.Gen. Trupp 101				Charkow	
I.R.228 Rgt.St.und Stabskp.			Nepokrytaja	Charkow	
16.			Nepokrytaja	Charkow	
I.	St.Ssaltoff	Nepokrytaja	Charkow		
II.				Nepokrytaja	Charkow
III.		Molodowoje	Nepokrytaja	Charkow	
I.R.229 Rgt.Stab u. Stabskp.		Kamennaja Jaruga	Charkow		
16.		Kamennaja Jaruga	Charkow		
I.	Kamennaja Jaruga	Charkow			
II.		Kamennaja Jaruga	Charkow		
III.				Kamennaja Jaruga	Charkow
A.R.85 Rgt.St.u. Rgt.Einh.			Sorokowka	Charkow	
I.(o.1 Bttr)			Kamennaja Jaruga	Charkow	
II.			Sorokowka	Charkow	
III.(o.1Bttr.)		Hf.Bayrak	Charkow		
s.F.H.Bttr.				Charkow	
1 Bttr.I./85				Kamennaja Jaruga	Charkow
1Bttr.III./			Pestschanaja	Hf.Bayrak	Charkow
7.Fahrkol.		Nepokrytaja	Charkow		
8.Fahrkol.		Kamennaja Jaruga	Charkow		
Pi.Btl.101 o.2.	Charkow				
2./Pi.1/2.101	Nepokrytaja	Charkow	1/2.	Kamennaja Jaruga	Charkow
Pz.Jg.Abt.(2züge)	Nepokrytaja			Charkow	
Btl.500 o.2.	Nepokrytaja	Charkow			
2./500				Charkow	
2.Geb.Sankp.					Charkow
A.A.101				Hf.Bayrak u.Pawlow	
Teile N.A. b.Div.Kdo.					Charkow
bei I.R.228				Nepokrytaja	Charkow
bei I.R.229			Kamennaja Jaruga	Charkow	

000609

101. le. Inf. Division
Abt.Ia

Div.St.Qu. Nepokrytaja, 23.11.41.

Divisionsbefehl

für den Angriff am 24.11.

1.) Der Eindruck, daß der Gegner sich nach Osten absetzen will, hat sich durch den Angriff des XI. A.K. am 23.11. entlang der Bahnlinie Tschugujeff - Kupjansk bestätigt. Im Abschnitt der Div. ergaben Erd- und Luftaufklärung noch keinen Anhalt für ein Absetzen des Gegners.

XI. A.K. setzt Angriff auf Bhf. Bulazelowka fort.

294. Div. setzt sich am 24. 11. in Besitz des Geländes um Hf. Schatochin - Losewka und des Ortes Ilmenj und täuscht mit verstärkter Aufklärung ein Angriffsunternehmen gegen Woltschansk vor. Nach Erreichen der Angriffsziele klärt 294. Div. bis Bhf. Belyjkolodesch auf.

2.) 101. le. Div. fesselt den Gegner vor der Front der Div. durch Angriff mit begrenztem Ziel. Hierbei ist die Feindlage zu klären.

3.) Gliederung:

verst. I.R.228 : I.R.228
Btl.z.b.V.500 (o. 2. Kp.)
2 Züge /Pz.Jg.Abt.101, dabei 2 Pz.B.41
1/2 2./Pi.101 mit Minen
Rgts.Stab A.R.85
II./A.R.85
III./A.R.85
1 s.F.H.=Bttr. zu 3 Geschützen
Teile N.A.101

verst. I.R.229: I.R.229
1/2 2./Pi.101 mit Minen
I./A.R.85

4.) Verst. I.R.228 setzt sich am 24. 11. früh, aus Gegend der bisherigen Stellungen antretend, in Besitz von Chotomlja - Dmitrowka und Hf. Marjanowka. Djakoff ist noch am gleichen Tage oder am 25. 11. in Besitz zu nehmen.

Nach Erreichen der Angriffsziele stellt das Rgt. durch

000610

scharfe Gefechtsaufklärung den Verbleib des Feindes fest und stößt mit Jagdkommandos von Chotomlja bis Hf. Tschishoff - Hf. Mischtschenki und von Dmitrowka bis Nikolajewka - Skalonowka an den Fluß Chotomlja vor.

5.) Verst. I.R.229 bleibt mit seiner Masse westlich des Donez. Das Rgt. stellt am 24. 11. durch kampfkräftige Aufklärung über den Donez den Verbleib des Feindes in Martowaja und Troizkoje fest. Schwache örtliche Sicherungen sind zu werfen. Erkannte Ziele sind durch Feuer zu bekämpfen. Im besonderen ist Abziehen von Kräften nach Norden durch Feuer, nötigenfalls durch Angriff über den Donez zu verhindern.

6.) Zur Einleitung der Ablösung der 101. le. Div. nach Durchführung des Unternehmens auf Dmitrowka verschiebt 294. Div. das I.R. 514 und die II./A.R.294 in den Raum Staryj Ssaltoff und westlich. Hierzu tritt das verst. I.R.514 am 24. 11. aus den bisherigen Unterkünften an und erreicht über Zirkuny den Abschnitt der 101.le.Div. Das verst. Rgt. ist der 101. le. Div. mit Eintreffen taktisch unterstellt. Versorgung weiterhin durch 294. Div.

Es treffen ein:

am 25.11.	III./I.R.514	Unterbringung vom 25.zum 26.11. in Hf. Argunowskij und Hfe. Fjodorowskije.
		Das Btl. erreicht am 26.11. Staryj Ssaltoff und bezieht dort Ortsunterkunft.
am 26.11.	II./I.R.514	Unterbringung vom 26. zum 27. 11. in Hf. Argunowskij und Hfe. Fjodorowskije.
		Das Btl. erreicht am 27.11. Molodowoje.
am 27.11.	II./A.R.294.	Unterbringung mit Stab und 1 Bttr. in Nepokrytaja, mit 1 Bttr. in Hf. Argunowskij und Hfe. Fjodorowskije und mit 1 Bttr. in Pestschanaja vom 27. zum 28.11.
		Für später ist Unterbringung der Abteilung in Molodowoje und Pestschanaja vorgesehen.
am 28.11.	I. u. 13./I.R.514.	Unterbringung vom 28. zum 29.11.; 13. Kp. in Hf. Rogatschowko, I. Btl. in Hf. Argunowskij und Hfe.Fjodorowskije.

Rgts.Stab I.R.514 wird nach Eintreffen in Nepokrytaja untergebracht.

7.) Im Laufe 23. 11. werden mit den nötigsten Troßfahrzeugen und Gefechtsfahrzeugen nach Staryj Ssaltoff zugeführt:

Btl.z.b.V.500 (o.2.KP.)
2 Züge Pz. Jg. Abt. 101
Teile N.A.101
III. und 1 s.F.H.-Bttr./A.R.85

8.) Munition:

I.R.229 gibt ab und führt dem I.R.228 im Laufe des 23.11. nach Staryj Ssaltoff zu:

140 Granaten für leichte Granatwerfer,
300 " und 92 Nebel für schweren Granatwerfer,
280 " für I.G.

9.) H.V.Platz: Nepokrytaja, vorgeschobener H.V. Platz und Wagenhalteplatz Staryj Ssaltoff.

10.) Versorgung:

Verpflegung, Munition und Betriebsstoff wird für die ostw. des Donez eingesetzten Teile mit Kraftwagen bis Staryj Ssaltoff zugeführt. Alle übrigen Einheiten empfangen wie bisher in Hf. Bajrak u. Kamennaja Jaruga.

11.) Div.Gef.St. Nepokrytaja. Nachrichtenverbindungen wie bisher. I.R. 514 ist nach Eintreffen mit Draht anzuschließen.

12.) Aufgaben für A.A. und Pi. Btl. bleiben unverändert bestehen . Kdr. I.R.514 übernimmt nach Eintreffen die Überwachungsaufgaben in den Überwachungsbezirken Püchler und Wellenkamp.

Verteiler:

I.R.228
I.R.229
I.R.514
A.R.85 (5 X)
II./A.R.294
Btl.z.b.V.500
A.A.101
Pz.Jg.Abt.101
N.A.101
Pi.Btl.101
Hptm.Tschöpe
Führer 7.Fahrkolonne 101
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch
294. I.D.

000612

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St. Nepokrytaja, 15.11.41.
6.00 Uhr.

D i v i s i o n s b e f e h l

für Aufklärung und Sicherung.

1.) Feind hat Aufklärung und Sicherungen in das Vorgelände des Donez vorgeschoben. In Ssloboda Martowaja griff Gegner am 13.11. eine dorthin vorgeschobene Kompanie des I.R.229 an. Der Angriff wurde abgeschlagen und bis Artemjewskoje verfolgt.

In Woltschansk Partisanen. Im rückwärtigen Armeegebiet zahlreiche Partisanenkämpfe.

In Ssloboda Nowo Belgorod A.A.297.

In Ssloboda Rubeshaja II./I.R.513. Das Btl. hat einen kleinen Brückenkopf bei Krassnyj gebildet.

2.) Die Regimenter halten weiterhin durch verstärkte Aufklärung Fühlung mit dem Feinde. Zur Vermeidung unnötiger Verluste sind nur starke, kampfkräftige Spähtrupps zu entsenden. Alle Unternehmungen sind gut vorzubereiten. Die Überlegenheit des deutschen Soldaten muß im Aufklärungsraum klar zum Ausdruck kommen. Die Beseitigung stärkerer Feindgruppen durch gemischte Abteilungen wird zu späterer Zeit, nach Erweiterung des Brückenkopfes von Staryj Ssaltoff und Herstellung einer Brücke über den Donez befohlen werden.

3.) In der Woche vom 16. bis 22. 11. klären auf:

I.R.229 bis Martowaja - Straße Martowaja, Chotomlja (Straße einschließlich),

I.R. 228 wie bisher.

Die Aufklärung ist so durchzuführen, daß der ganze Aufklärungsraum im Laufe der Woche mindestens einmal durchgekämmt wird. I.R.229 hat die Aufklärung westlich des Donez besonders dicht durchzuführen. Am Donez-Abschnitt sind im Abschnitt des I.R.229 nach Zurückziehen der nach Martowaja und Troizkoje vorgeschobenen Kompanien mindestens bei Tage Sicherungen auszustellen.

Das Aufklärungsergebnis ist der Division täglich mit den Abendmeldungen zu melden.

000613

4.) Auf sorgfältige Überwachung der Überwachungsbezirke gegen Bildung von partisanengruppen, gegen den Aufenthalt verdächtiger Elemente in den Ortschaften und auf den Straßen wird hingewiesen.

5.) Btl.500 klärt in seinem Überwachungsbezirk bis an die nördliche Divisionsgrenze auf und hält durch Spähtrupps Verbindung mit A.A.101 in Hf. Dragunowka und den in Ternowaja liegenden Teilen der 294. Division.

Verteiler:

"A"
Btl.z.b.V.500
Kleiner Stabsverteiler
K.T.B.

000614

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St.Nepokrytaja, 9.11.41.
Ausgabe: 10.Fri./10.00 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für Aufklärung und Verhinderung der Bildung von Partisanenverbänden.

1.) Gegen Tschugujeff fühlte feindliche Aufklärung in Stärke eines Kav. Zuges vor.

Es muß damit gerechnet werden, daß der Gegner auch im Abschnitt der Division mit der Zeit Aufklärungs= und Kampfkräfte an den Donez vorschiebt. Flieger stehen zur Zeit zur Aufklärung nicht zur Verfügung. Nach Abendmeldg.v.9.11.in Martowaja fdl. Kav.Spähtrupp vernichtet,seit 9.11.+)

+)Hf.Perchowka u. Dmitrowka v. schwächerem Gegner besetzt.

Im Raume von Belgorod haben sich in von der Truppe nicht überwachten Gebieten Partisanenverbände gebildet, denen es gelang, einen Stab zu überfallen und hierbei einen höheren Offz. zu töten.

Im Abschnitt der Division eignen sich die Wälder, besonders die Wälder im Abschnitt des I.R.229 und einsam liegende Gehöfte besonders für die Bildung von Partisanenverbänden.

2.) Um etwaiges Wiedervorgehen des Gegners an den Donez frühzeitig zu bemerken, stellen bis 15.11. durch kampfkräftige Aufklärung fest, ob feindfrei ist:

I.R.229	der Raum vor dem Abschnitt des Rgts.bis Artemjewskoje (einschl.)-Hf.Gareschkoff (einschl.)
I.R.228	der Raum vor dem Abschnitt des Rgts. bis Hf. Annenskij - Dimitrowka - Hf. Djakoff.

Ergebnisse sind der Division fortlaufend mit der Abendmeldung zu melden. Fdl.Aufklärung ist zurückzuwerfen.

3.) Zur Verhinderung der Bildung von Partisanenverbänden haben die Führer der Überwachungsbezirke ihre Gebiete planmäßig zu überwachen. Hierzu sind besonders die Waldgebiete und einzeln liegende Gehöfte wöchentlich 1 mal durch starke Streifen (größere Waldgebiete durch Kompanien und Bataillone) nach Partisanen, Waffen= und Munitionslagern absuchen zu lassen. Besonders sorgsam ist das Waldgebiet des I.R.229 zu überwachen.

Durchgeführte Aktionen und ihre Ergebnisse sind der Div. bei dem gem. Divisionsbefehl für Sicherung und Unterbringung am Donez vom 4.11. (Ziffer 11, letzter Absatz) jeden Freitag fälligen Bericht zu melden.

Verteiler:
A
Btl.z.b.V.500
Kleiner Stabsverteiler

000615

Kdo. Ie. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St.Nefolowtaja. den 8.11.41.

Bez.: Divisionsbefehl für Sicherung und Unterbringung am Donez, Ziff.8).

Betr.: Beitreibungs- und Erfassungsbezirke.

1.) Es werden zugewiesen:

Gruppe Püchler (I.R. 228, II./A.R.85, 2./Pi.101, A.A.101 (o.Reit.Schw.), 7. Fahrkolonne 101 und Teile N.A.101)

der Gefechtsstreifen des Regiments ostwärts des Babka-Abschnittes.

Gruppe Klockenbring (I.R.229, 8.Fahrkolonne 101, I./A.R.85, Teile N.A.101)

der Gefechtsstreifen des Regiments ostwärts der Linie Owrag - Dratinky - Ostrand Hf. Bulgakoff - Ostrand Hf. Fessenkoff.

Rgts.Stab und III./A.R.85

der der Gruppe Franz zugewiesene Überwachungsbezirk nördlich der Trennungslinie der Gefechtsstreifen zwischen den Inf. Rgtrn. 229 und 228. Der Rgts.Stab und III./A.R.85 sind außerdem berechtigt, im Erfassungsbezirk Klockenbring beizutreiben.

Gruppe Wellemkamp (Btl.z.b.V.500 , Div.Stab 1.Staffel, Teile N.A.101, Stab und 1./Pi.101, 2.Geb.San.Kp.101)

das Gebiet des Überwachungsbezirks Wellenkamp.

Gruppe Reiterschwadron (Reit.Schw./A.A.101, 3./Pi.101. 1./Bau-Btl.157)

der Überwachungsbezirk der Reiterschwadron, ohne die südlich Hf. Jakubow der Gruppe Klockenbring zugesprochenen Teile. Das Gebiet des Arko. 137 steht nur zur Aufbringung von Futter zur Verfügung.

2.) Die im Bezugsbefehl Ziff.8 und in der Verfügung über Sicherstellung der Ernährung für den Winter 1941/1942 vom 4.11., Ziff.8, geforderten Meldungen werden aufgehoben. Hierfür reichen die Erfassungsgruppen Püchler, Klockenbring Wellenkamp, A.R.85 und A.A.101 (zugl.f.Gruppe Reiterschwadron) der Div. zum 15. 11.41 in 2facher Ausfertigung ein:

F./

000616

a) Karte 1 : 100 000 mit eingezeichneten Lagerorten der sichergestellten Vorräte,
b) Art und Menge der bisher eingelagerten Güter,
c) Art und Menge der für Einlagerung noch zur Verfügung stehenden Vorräte,
d) Beurteilung über Aussichten der weiteren Winterbevorratung.

3.) Die Kdre. sind in den zugewiesenen Erfassungsbezirken verantwortlich, daß

a) jeder Vieh=, Lebensmittel= und Futterbestand mit der Zeit durch Erkundung festgestellt und durch Beschlagnahmung, sowie Bewachung bezw. Kontrolle sichergestellt wird;
b) alle noch im Boden befindlichen Feldfrüchte festgestellt, geerntet und eingelagert werden. Wegen der Gefahr des Erfrierens der Kartoffeln ist besondere Eile geboten.
c) die noch auf den Feldern stehenden Getreidemengen - soweit noch verwendbar - ausgedroschen und eingelagert werden. Dreschmaschinen müssen mit Hilfe der Zivilbevölkerung in Gang gebracht werden.

Die erforderlichen Arbeiten sind weitestgehend durch die Zivilbevölkerung und Gefangenen durchführen zu lassen.

Die Brennholzbevorratung veranlaßt jeder Truppenteil selbständig.

Verteiler:

A
Ib
IVa
IVb
IIa
Ic
IVc
Entwurf

00061-7

101. le. Inf. Division
Ia

Div. Gef.St. Nepokrytaja, 4.11.41.
5.00 Uhr.

Betr.: Sicherstellung der Ernährung für den Winter 1941/1942.

Im Nachgang zum "Divisionsbefehl für Sicherung und Unterbringung am Donez" und zum Befehl "Unterkunft und Verpflegung im Winter 1941./1942 (Ia/Ib vom 4.11.41.) wird befohlen:

Die Bevorratung der Truppe mit Lebensmitteln bis zum Frühjahr 1942 ist für die künftige Fortführung der Operationen so wichtig, daß alle Maßnahmen für Aufklärung, Sicherung und Gefecht an Wichtigkeit hinter der Bevorratung mit Lebensmitteln zurücktreten. Der Nachschub wird sich infolge der geringen Leistungsfähigkeit der zur Verfügung stehenden Eisenbahnen so gering halten, daß die Möglichkeit der Bevorratung der Truppe aus dem Lande entscheidende Bedeutung gewinnt.

Alle Kommandeure haben daher ihr Augenmerk in erster Linie auf die Bevorratung der Truppe mit Lebensmitteln zu richten. Ich erwarte, daß alle Kommandeure sich dieser neuen, dem Soldaten an sich wesensfremden Aufgabe gewachsen zeigen.

Die durchzuführenden Maßnahmen gehen aus den Bezugsverfügungen hervor. Nachstehendes hebe ich besonders hervor:

1.) Sparsamste Verwendung aller vorgefundenen Lebensmittel ist erste Pflicht aller Truppenführer.

2.) Da eine russische zivile und landwirtschaftliche Organisation nicht verfügbar ist, hat die Truppe die Arbeiten für diese Winterbevorratung selbst in die Hand zu nehmen. Unter ihrer Leitung hat ein rücksichtsloser Einsatz der gesamten Zivilbevölkerung von Stadt und Land (einschließlich der Frauen und Kinder) sowie der verfügbaren Kriegsgefangenen zu erfolgen. Wo aktiver oder passiver Widerstand geleistet wird, ist von kollektiven Strafmaßnahmen Gebrauch zu machen.

3.) In den zugewiesenen Räumen sind durch die Truppen folgende Arbeiten zur Einbringung der Ernte und Einlagerung der Wintervorräte durchzuführen:

I. Lebensmittel.

a) Fleisch= und Frischwurstversorgung.

Einrichtung größerer Viehparke in Kolchosen und Sowchosen oder an anderen hierfür geeigneten Örtlichkeiten. Beschaffung des hierzu notwendigen Viehs (Kälber, Rinder, Schweine, Schafe) durch berittene Kommandos. Anlage von Behelfseinrichtungen zum Schlachten und zur Herstellung von Frischwurst, soweit die Truppe nicht in den Städten untergebracht ist, wo sich Schlachthöfe und Betriebe

000618

zur Frischwurstherstellung befinden.

b) Brotversorgung.

Beschaffung von Getreidevorräten, Ausdrusch und Vermahlung unter Heranziehung der Zivilbevölkerung, Sicherstellung und Ingangsetzung von Mühlen, Zivilbäckereien und sonstigen Versorgungseinrichtungen.

c) Kartoffelversorgung.

Das Einmieten und Einlagern von Kartoffeln ist zu beschleunigen, weil nach Eintritt von Frostwetter die Ansammlung von Vorräten und der Transport nicht mehr möglich ist. Einmieten und Einlagern von Kartoffeln außerdem nur bei regenfreiem Wetter. Zur Einmietung sind Landeseinwohner heranzuziehen. Bereits eingemietete Kartoffeln in der Nähe der Truppenunterkünfte sind sicherzustellen.

d) Frischgemüseversorgung.

Einmieten und Einlagern von Frischgemüse aller Art zur Schaffung der notwendigen Abwechslung und zur Befriedigung des Vitaminbedarfs ist notwendig. Das Gemüse ist bei den Landeseinwohnern rücksichtslos zu beschlagnahmen.

e) Ferner sind sämtliche ukrainischen Lebensmittel, wie Hirse, Mais, Buchweizen und Kürbisse zur Verpflegung heranzuziehen. Für die Zubereitung sind ukrainische Hilfskräfte bei den Küchen einzustellen.

II. Futtermittelversorgung:

a) Maßnahmen zur Förderung des Haferausdrusches durch Heranziehen der Landeseinwohner.

b) Beschaffung von Hafer und Rauhfutter , dessen Ansammlung besonders umfangreichen Transportraum beansprucht, zumal Rauhfutterpressen bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden konnten. Ersatzfuttermittel, wie Mais, Zuckerrüben und Gerste sind nach Weisungen der Vet.Offiziere ebenfalls Fütterungszwecken zuzuführen.

4.) Höhe der Bevorratung an Vieh, Getreide, Kartoffeln, Frischgemüse und Futtermittel:

Die Truppe hat soviel Vorräte als möglich sicherzustellen, um den Bedarf für den ganzen Winter bis einschließlich April sicherzustellen.

Hierzu ist ein Zwangsvertrag mit den Gemeinden aufzustellen (Muster siehe Anlage). Bei böswilliger Hinterziehung von Lebensmitteln ist von Zwangsmaßnahmen (Erschießungen) Gebrauch zu machen.

5.) Ein Zusammenfassen der Vorräte in Großlagern kommt wegen fehlender Transportmittel und der schwierigen Wege-

verhältnisse nicht in Frage. Außerdem könnte dann bei Frostwetter eine Verteilung von bestimmten Lebensmitteln (Kartoffeln, Frischgemüse) auf die Truppe nicht erfolgen. Um in kürzester Zeit eine Bevorratung zu erreichen, hat jeder Wirtschaftstruppenteil in unmittelbarer Nähe der Unterkunft ein winterfestes Vorratslager anzulegen.

6.) Durchführung der Aufbringung.

Bei jedem Wirtschaftstruppenteil ist ein Erfassungsstab (1 Offz. möglichst mit landwirtschaftlicher Vorbildung, 1 Zahlmeister und einige Uffze. und Mannschaften) zu bilden. In jedem Erfassungsbereich sind zuverlässige Männer aus der Zivilbevölkerung als Bürgermeister und als Leiter für die zum Dorfe gehörigen Kolchosen einzusetzen. Die Erfassungsstäbe legen nach Einholung entsprechender Grundlagen (Größe der Kolchosen, ha-Erträge, Vorräte auf den Feldern usw.) Art und Menge der abzuliefernden landwirtschaftlichen Erzeugnisse fest. Sie veranlassen weiterhin die Bergung der noch auf den Feldern stehenden Ernte (besonders der Zuckerrüben und Kartoffeln), legen die Dringlichkeit fest und fordern bei Bedarf die notwendigen Arbeitskräfte (Zivilbevölkerung und Gefangene) an. Kleine Lebensmittelbetriebe, wie Mühlen, Bäckereien usw. sind in Gang zu setzen bezw. durch Zubauten so leistungsfähig zu gestalten, daß die eigene Versorgung sichergestellt ist.

7.) Gesichtspunkte für die Einlagerung.

Maßgebend ist das von A.O.K.6 O.Qu. am 16.10. ausgegebene Merkblatt "Versorgung im Winter" Teil 4, Verpflegung.

8.) Bis 14.11.41 melden die Inf.Rgtr. über den Stand der Arbeiten.
Die Meldung hat zu enthalten:
a) Bevorratungsorte auf Karte 1 : 100 000,
b) Art und Menge der bisher eingelagerten Güter,
c) Art und Menge der noch für die Einlagerung zur Verfügung stehenden Güter,
d) Beurteilung über die Aussichten der weiteren Winterbevorratung.

Vorlage in zweifacher Ausfertigung.

000620

9.) Die zur Ernährung der Truppe erforderlichen Maßnahmen sind mit rücksichtsloser Härte gegen die russische Zivilbevölkerung durchzuführen. Wichtig ist, daß schnell vor Eintreten von Frost alle Lebensmittel erfaßt und eingelagert werden. Zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen ist die Truppe stark zu beteiligen. Es ist Vorsorge zu treffen, daß alle zugewiesenen Gebiete, besonders auch die Westteile des Erfassungsgebietes bald und eingehend ausgenutzt werden.

Verteiler:

B
Div.Nachsch.F.101
Btl.z.b.V.500
Ib, IVa,IVb,IVc,
Kdt. St. Qu.,
Feldgend.Tr.101
Entwurf

Hammer

000621

Anlage.

1.

Die Stadt (Gemeinde).....hat bis zum.....1941
..... to Kartoffeln
.....to Frischgemüse
.....
.....
.....
.....
aufzubringen und winterfest einzulagern.
Ort der Einlagerung wird von.....bestimmt.

2.

Die Naturalien sind aus der Umgebung der Stadt (Gemeinde) durch die Landeseinwohner aufzubringen.
Bezahlung nach den ortsüblichen Sätzen durch.....
.....

3.

Bei Nichtaufbringung der Naturalien werden die als Geißeln eingebrachten Einwohner der Stadt (Gemeinde) erschossen.
Außerdem werden alle im Besitz der Bevölkerung befindlichen Lebensmittel durch die deutsche Wehrmacht beschlagnahmt.

000622

101. le. Inf. Division — Div.Gef.St. Nepokrytaja, 4.11.41.
Ia/Ib 6.00 Uhr

Betr.: Unterkunft und Verpflegung im Winter 1941/1942.

I. Allgemein:

1.) Die Versorgung der Division muß weitestgehend aus dem Lande sichergestellt werden, völlige Unabhängigkeit von dem Nachschub aus der Heimat muß angestrebt werden, da die einzige in den Armeeabschnitt führende Bahn als eingleisige Bahnstrecke nicht leistungsfähig genug ist, zudem der Nachschub für die Nachbararmee auf der gleichen Strecke gefahren wird.

2.) Der der Division befohlene Gefechtsstreifen ist gleichzeitig Beitreibungsraum.
Zur Verminderung von Härten und zum Ausgleich werden mit Wirkung vom 1.11. die in "Divisionsbefehl für Sicherung und Unterbringung am Donez" vom 4.11.41 aufgeführten Beitreibungsräume befohlen.

3.) Die Führer der Beitreibungsgebiete weisen den ihnen unterstellten Truppenteilen einzelne Ortschaften wiederum als eigenen Beitreibungsraum zu.

4.) Solange die Nachbarn rechts und links nicht auf gleicher Höhe sind und keine Trennungslinien festgelegt sind, haben die Unterkunftsgruppen das Recht, außerhalb ihrer Abschnitte Beitreibungen vorzunehmen.

5.) Es kommt darauf an, in allen Orten alle für die Div. in Frage kommenden Verbrauchsgüter mit allen Mitteln, auch mit Haussuchungen, sicherzustellen und diese dem Zugriff der Bevölkerung zu entziehen.
Die Versorgung der Truppe ist ohne Rücksicht auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung durchzuführen.

6.) Infolge der voraussichtlich längeren Unterbringung der Truppe im gleichen Raum sind alle vorgefundenen Versorgungsgüter zentral zu lagern und zu verwalten. Die Bestände sind durch die Erfassungsstäbe der Rgtr., selbst. Btle. pp. zu erfassen und zu verwalten, die Mengen an die Division zu melden.

7.) Verfügungsrecht über alle vorgefundenen Bestände behält die Division. Es ist notwendig, daß alle Truppenteile gleichmäßig versorgt werden.
Die Herren Kommandeure werden gebeten, durch entsprechende Befehle die Durchführung dieses Befehls sicherzustellen.

8.) Es muß auch beim letzten einfachen Mann die Überzeugung vorhanden sein, daß in Notfällen nur sein Kommandeur das Recht hat, den Befehl zum Schlachten von Vieh jeder Art zu geben.
Wenn diese Überzeugung tatsächlich bis zum letzten Mann durchdringt, dann ist zu hoffen, aber auch nur dann, dass die Versorgung der Division in diesem Winter im Fall eines längeren Verbleibens in der Nähe von Charkow, d.h. also einer Großstadt mit 800 000

000623

hungrigen und zweifellos verhungernden Einwohnern, einigermassen gesichert werden kann.

9.) Jeder eigenmächtige Verbrauch oder Verwendung von für die Versorgung der Gesamtheit lebensnotwendigen Gütern, und das sind praktisch alle, die gefunden werden können, auch in kleinsten Mengen ist Verschleuderung.

II . Verwaltungswesen:

1.) Verpflegung:

Nachschub-lage und wirtschaftliche Struktur des besetzten russischen Gebietes (Aufbewahrung der Landesvorräte nach Abzug der Russen nicht in den Scheunen der Großbetriebe, sondern in kleinen Verstecken der Landesbevölkerung) machen eine Versorgung der Truppenteile mit den wichtigsten Lebensmitteln durch zentrale Bevorratung und Belieferung unmöglich.

a) Die Truppenteile müssen sich daher mit den Grundnahrungsmitteln: Kartoffeln, Gemüse, Kohl, Rüben, wenn möglich Aepfeln, Birnen, und soweit erfassbar Hülsenfrüchten und Mehl für Kochzwecke, selbst bevorraten. Das Gleiche gilt für Hafer oder anderes Futtergetreide (Gerste, Mais), Heu und Stroh, Brennholz.

b) Die Bevorratung geschieht durch rücksichtslose Wegnahme aller irgendwie greifbaren Lebensmittelvorräte der im Unterbringungsraum wohnenden Zivilbevölkerung und der im gleichen Raum vorhandenen landwirtschaftlichen Grossbetriebe.

Da die Verpflegung der Truppe unbedingt sichergestellt werden muß, sind notfalls auch schärfste Massnahmen gegenüber der Zivilbevölkerung nicht zu scheuen, um diese zur Bekanntgabe ihrer Vorräte und deren Herausgabe zu veranlassen. (Erschiessung von Geißeln bei böswilliger Nichtaufbringung der geforderten Verpflegungsmengen).

Es ist ferner dafür zu sorgen, daß alle von der Zivilbevölkerung beigetriebenen Lebensmittel nach den bereits verteilten Höchstpreislisten bezahlt werden. Die Bezahlung erfolgt grundsätzlich in bar, bei Beträgen über RM 1000 durch Ausstellung ordnungsmässiger Leistungsbescheinigungen. Diese sind statt Bezahlung auch stets dann auszustellen, wenn Vorräte der Kolchosbetriebe oder Gegenstände, deren Eigentümer nicht eindeutig feststeht, entnommen werden. Die Leistungsbescheinigungen sind in diesen Fällen den Kolchos- bzw. Dorfältesten auszuhändigen. Sie müssen Dienststempel und Unterschrift des Btls.- usw. Kommandeurs tragen.

c) Die Aufbringung und Einlagerung der erforderlichen Lebens- und Futtermittelmengen erfolgt zweckmässigerweise bataillons- und abteilungsweise. Diese Unter-

000624

teilung ist einfacher für die Beschaffung und Lagerung und erspart unnötige Transporte vom Einlagerungsort zu Kochstelle und Pferdestall.

d) Für die Mengen der zu beschaffenden Lebens- und Futtermittelmengen sind die Sätze H.Dv.86/1, Anlage 1, Ziffer IId und Anlage 2 u.3 zugrunde zu legen. Zu beschaffen ist ein Vorrat für 5 Monate 1.11.41.

Im Einzelnen bietet Anlage 1 einen Anhalt für die einzulagernden Mengen. Eine Überbevorratung in Höhe von 2o % zum Ausgleichen unvermeidlichen Verderbs ist bereits eingerechnet. Es wird weiterhin seitens der Division versucht werden, beim Verpflegungsamt etwa 1o % des Bedarfs für unvorhergesehene Notfälle einzulagern.

e) Zur Verhinderung von Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten weisen die Führer der Beitreibungsbezirke jedem Truppenteil innerhalb des Bezirkes genau zu umgrenzenden Beitreibungsbezirk zu. Sie sind ferner verantwortlich für die Herbeiführung eines gerechten Ausgleichs innerhalb der Truppenteile, wenn einzelne Beitreibungsbezirke sich als besonders gut, andere dagegen sich als besonders wenig ergiebig erweisen.

f) Nachschublage und geringe Landesvorräte zwingen zu schärfster Rationierung der greifbaren Lebens- und Futtermittelmengen. Der Verbrauch grösserer Mengen, als sie sich aus den vorgeschriebenen Portionssätzen ergeben, ist untragbar und verboten, auch wenn sie aus Beitreibungen stammen. Alle den ordnungsmässigen Bedarf übersteigenden Ergebnisse der Beitreibungsaktionen sind zur Verfügung der Division zu melden.

Für Mehl und Schlachtvieh gelten die in Ziff. g.) und h.) enthaltenen Anordnungen.

g) Speisezutaten:

Zur Belebung der voraussichtlich eintönigen Kost im Winter sind auch die in den Beitreibungsbezirken vorgefundenen Gewürzkräuter zu sammeln.

h) Ausser den oben angeführten Grundnahrungsmitteln (Kartoffeln, Gemüse, Mehl, Getreide, Schlachtvieh, Pferdefutter) vorgefundene Lebensmittel, wie Fett, Honig, Marmelade, Käse, Milch, Zucker, Tee usw, sind zur Überbrückung der augenblicklichen Versorgungsstockung zu verwenden.

i) Die Herren Kommandeure sind verantwortlich für die Durchführung der in Ziff. a - h gegebenen Vorschriften durch die Truppenteile. Es muß erwartet werden, dass sie sich der Notwendigkeit der Einhaltung der Portionssätze für alle Nahrungsmittel, der Untragbarkeit

000625

des zusätzlichen Verzehrs von Nahrungsmitteln und der Erforderlichkeit der befohlenen Ablieferungen nicht verschliessen,diese Einsicht auch den Angehörigen ihrer Truppenteile vermitteln und die Ausführung mit allen Mitteln erzwingen. Die Lage ist zu ernst,um sich über die im Interesse aller Truppenteile erlassenen Anordnungen hinwegzusetzen.

k) Futtermittel sind in die Nähe der Kochstellen bzw. Pferdeunterkünfte so einzulagern,daß sie vor Verderb und Diebstahl geschützt sind. Frostempfängliche Lebensmittel (Kartoffeln,Frischgemüse) sind in Mieten zu legen. Bei der Wahl der Mietengrössen ist zu berücksichtigen, daß bei Frost der Inhalt einmal geöffneter Mieten alsbald verbraucht oder in frostsichere Lagerräume überführt werden muß. Es empfiehlt sich,ausserdem Teilvorräte ohnehin in frostsicheren Kellern oder sonstigen Räumen aufzubewahren,da bei starken Frostperioden Mieten nicht geöffnet werden können.

Mit der Anlage der Mieten sind landwirtschaftliche Fachleute zu betrauen. Es empfiehlt sich,bei der Anlage vertrauenswürdige Landeseinwohner heranzuziehen,da die hier ortsübliche Mietenform den klimatischen Verhältnissen des Landes am besten entspricht. Im übrigen können Bauanleitungen für Kartoffel- und Gemüsemieten, soweit sie der Truppe durch die verteilten Merkblätter nicht bekannt sind,beim Verpflegungsamt eingesehen werden.

l) Die knappe Verpflegungsversorgung zwingt zu besonders sorgfältiger und liebevoller Zubereitung der Speisen. Dies geschieht am zweckmässigsten durch Zubereitung in ortsfesten Küchen unter Zuhilfenahme von Töpfen und Pfannen,die,falls nicht vorhanden,beizutreiben sind. Die Feldküchen sind deshalb und zur Schonung des unersetzbaren Geräts für die Dauer der Winterruhe ausser Betrieb zu setzen.

2.)Unterkunft:

a) Allgemeines:

Engste Belegung der Unterkunftsorte wird wegen Mangels an geeigneten Quartieren notwendig werden.

Gut heizbare Schulen und sonstige öffentliche Gebäude sind zur Mannschaftsunterbringung in erster Linie heranzuziehen. In ihnen sind die Unteroffiziere möglichst gesondert in kleineren Räumen unterzubringen,dazu möglichst ein jüngerer Offizier in kleinem Einzelraum.

Sonstige Offiziersquartiere,Schreibstube,Küche,Handwerkerstube,Krankenrevier in Bauernhäusern in nächster Nähe der Unterkunft der Masse der Komp.usw.,sodaß gemeinsame Bewachung mit möglichst wenig Wachkräften möglich.

Dem Bau von wettergeschützten Latrinen und der Ausbesserung von Brunnen ist erhöhte Beachtung zu schenken.

000626

Unterbringung der Pferde und Fahrzeuge möglichst nahe der Mannschaftsunterkünften. Zu Pferdeställen vorhandenen Gebäude,Schuppen,Viehställe,notfalls auch Bauernhäuser herrichten,wenn nötig Ställe in einfachster Form bauen. Für Fahrzeuge Schuppen bauen.

b) Notwendige Neu-,Erweiterungs- und Umbauten sind durch die Truppe selbst unter Leitung erfahrener Bauhandwerker durchzuführen.

An Neubauten werden in erster Linie Schuppen für Fahrzeuge und Gerät,Pferdeunterkünfte,Großkochstellen und Latrinen,(wettergedeckte) in Frage kommen.

Schleppdächer sind zur Unterstellung von Bespannfahrzeugen ausreichend,für Kfz.nicht. Diese müssen allseitig wettergeschützt sein. Bei Schuppen für Kfz.auf möglichst geringe Brandempfindlichkeit achten!

Umbauten kommen in erster Linie für Pferdeunterkünfte in Frage. Verschalung vorhandener Räume zur Frostsicherung, Ausbrechen störender Zwischenwände,Einbau von Krippen und Flankierbäumen,Schaffung von zugfreier Entlüftung und Jaucheabfluß, Einbau von Zwischendecken in den hohen Kolchosställen.

Baumaterial:

In erster Linie Holz. Beim Schlagen des Bauholzes ist darauf zu achten,daß nicht durch unsachgemässen Einschlag übermässige Schäden im Bestand verursacht werden. (Windbruch).

Schwierigkeiten werden in erster Linie die Beschaffung von Nägeln,Beschlägen und sonstigen Metallteilen verursachen. Durch geschickte Konstruktion läßt sich jedoch der Bedarf auf ein Geringstmaß herabsetzen.

Arbeitspersonal:

In weitestem Umfange Landeseinwohner und Gefangene heranziehen. Erstere erhalten Entlohnung nach den ortsüblichen Sätzen. Gestellung des Personals durch Auflage an Dorfältesten.

Bauausführung:

So einfach wie möglich,um Material und Zeit zu sparen. Nach Frosteintritt ist Aufführen von Mauerwerk und Aufstellen von Pfosten im Erdreich unmöglich. Daher schnellstens planen und Fundamente setzen.

c) Unterkunftsgerät:

Einfachste Lagerstätten,Tische und Hocker. Auf Spinde muß verzichtet werden. Dafür hölzerne Wandbretter und Hackenleisten. Bei geschickter Stellmacherarbeit läßt sich Verbrauch von Nägeln und Beschlägen so gut wie ganz vermeiden.

000627

a) Munitorial:

Rechtzeitig in ausreichenden Lagern bereitlegen. Anhalt für Bedarf: 5 kg Kohle pro Mann und Tag oder 15 kg Holz. Abfall von Bauarbeiten verwerten.

III. Kraftfahrwesen:

A. Erfassung:

1.) Die noch auf der Strecke befindlichen Kfz. der Truppe werden laufend durch die Kfz.-Bergungsaktion durch Ib erfaßt und zunächst nach Charkow herangeführt.

2.) Zur Erfassung aller Kfz. der Truppe, die noch zurückliegen, legen die Truppenteile nochmals umgehend Ib eine Übersicht aller bis 5.11. noch nicht eingetroffenen Kfz. vor.

Die Meldungen müssen enthalten:

a) WH-Nummern und Kfz.-Art,
b) voraussichtl. Schaden
c) genauen Standort
d) vermutliche Wegestrecke.

Eintreffende Kfz. sind Ib jeweils umgehend formmündlich über Ia Vermittlung zu melden.

B. Instandsetzung:

1.) Einfache Instandsetzungsarbeiten sind durch die I-Dienste der Truppe auszuführen.

2.) Der Kw.-Werkstattzug ist in Charkow eingerichtet und arbeitsbereit.

3.) Zur Steuerung der Instandsetzung melden alle Truppenteile umgehend, in welcher Reihenfolge sie die Kfz. instandgesetzt wünschen.

Die Meldungen müssen enthalten:

T. 6.11. / a) Art des Kfz.
b) Schaden
c) Sind Ersatzteile vorhanden,
d) Welche Ersatzteile werden benötigt?
e) Können Ersatzteile selbst beschafft werden?
f) Welche Maßnahmen sind zur eigenen Beschaffung in die Wege geleitet?

4.) Von der Division beabsichtigte Reihenfolge der Instandsetzung:

a) Kfz. der Nachr.Abt.
b) Kfz. der IV./A.R.85
c) Kfz. der Vorausabteilung,
d) Kfz. aller Panzerjäger Einheiten
e) Kfz. der mot. Teile Versorgungstruppen.
f) Alle San.Kw.
g) Übrige Kfz.

000628

5.) Die instandsetzungsbedürftigen Kfz.werden von der Div. jeweils in Gruppen zur Einlieferung in den Kw. Werkstattzug abgerufen werden.

6.) Bis zum Zeitpunkt des Abrufes sind die Kfz.in Charkow bzw.bei der Truppe durch die Truppenteile selbst zu sammeln und zu bewachen.

7.) Bei der Einlieferung beim Kw.Werkstattzug sind die Kraftfahrer mit abzustellen,Vergleichsmitteilung ist mitzugeben.

Den Kraftfahrern ist für den ersten Tag Verpflegung mitzugeben.

C. Winterunterstellung:

1.) Wegen der Unterstellung unter Schleppdächern wird auf II,Ziffer 2 b) verwiesen.

2.) Unterbringung unter Schleppdächern ist nie 100 %.

Wo irgend möglich,sind die Kfz.in Gebäuden,Schuppen pp abzustellen.

3.) Müssen Schleppdächer gebaut werden,so sind sie so herzustellen,daß die windgeschützte Seite offen bleibt.

Im übrigen muß versucht werden,auch die offene Seite zum mindestens behelfsmässig zuzustellen oder die Kfz.mit Strohmatten zuzudecken.

D. Behandlung der Kfz.

S.Merkblatt "Versorgung im Winter" Teil 3.

IV. Sanitätswesen:

folgen weitere Befehle

V. Veterinärwesen:

folgen weiteren Befehle.

VI. Beschaffung von Schlitten:

Die Truppenteile müssen sich die benötigte Anzahl von Schlitten selbst beschaffen bzw.herstellen.

Zivile Fachkräfte sind heranzuziehen.

VII. Schneepflüge:

Für das Freihalten der Straßen ist die Erfassung aller greifbaren Schneepflüge bespannter oder motorisierter Art unbedingt erforderlich.

Die Ortschaften sind daraufhin eingehendst zu durchsuchen,vorgefundene Pflüge sicherzustellen und an

000629

zentralen Orten zu sammeln.

T./ Anzahl und Abstellort vorgefundener Pflüge ist jeweils an Ib zu melden.

VIII. Schutzzäune gegen Schneewehen an den Straßen sind zu belassen.

IX. Straßenausbau erfolgt so weit möglich durch Teile des pi.Btls.

In den Unterkunftsbereichen sorgen die Truppenteile selbst für ausreichende Instandsetzung unter restloser Heranziehung der Zivilbevölkerung zu Arbeitszwecken.

X. Weitere Befehle über Versorgung und Unterkunft im Winter folgen laufend.

im Entwurf gez. B r a u n e r

Generalleutnant und Divisions-Kommandeur

Für die Richtigkeit

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

" A "
Btl.Sa.
Vers.Tr. " C "
Stabsverteiler,
Ib/KTB.

000630

Anlage zu 101. lc. Inf. Div.Abt. Ia/Ib vom 4.11.

Bedarf an Kartoffeln und Gemüse für 5 Monate.

Einheit	Kartoffeln 1.)	Gemüse 2.)	Hafer usw.3.)	Rauhfutter 3.)
Rgts.Stab m. Rgts.Einheiten	42 to	22 to	30 to	65 to
Btl.Stab	11 to	6 to	18 to	38 to
Schtz.Kp.	27 to	14 to	16,5 to	35 to
s. Kp.	24 to	12 to	41 to	85 to
gem.Kp.	20 to	10 to	30 to	65 to
Inf. Btl.	136 to	70 to	139 to	295 to
Inf. Rgt.	440 to	232 to	447 to	950 to
Stab A.A. mit N.Z.,Pz.Jg.Zg., K.G.Z.	22 to	11 to	50,5 to	105 to
Reit.Schw.m.	32,5 to	17 to	162 to	330 to
Rdf.Schw.	27 to	14 to	-	-
A.A.	81,5 to	42 to	213 to	435 to
Stab Pz.Jg.Abt.	12 to	6 to	-	-
Pz.Jg.Kp.	20 to	10 to	-	-
Pz.Jg.Abt.	52 to	16 to	-	-
A.R.Rgts.Stab	16 to	8 to	42,5 to	90 to
A.R.Abt.Stab	13,5 to	7 to	46,5 to	100 to
Bttr.le.F.H.	24 to	12 to	93 to	200 to
I., II. Abt.	61,5 to	31 to	232,5 to	500 to
III. Abt.	85 to	43 to	325 to	700 to
Bttr.s.F.H.	20 to	10 to	-	-
IV. Abt.	52,5 to	27 to	-	-
A.R.	277,5 to	140 to	832,5 to	1800 to
Stab Pi. Btl.101	5,5 to	3 to	5 to	12 to
Pi. Kp.	27 to	14 to	20 to	45 to
le. Pi. Kol.	8 to	4 to	-	-
Brüko.	13,5 to	17 to	-	-
Pi.Btl.	108 to	56 to	65 to	150 to
Stab N.A. mit le.N.Kol.	9 to	5 to	2,5 to	6 to
F.Spr.Kp.	32,5 to	17 to	33,5 to	70 to
Fu. Kp.	24 to	12 to	-	-
N.A.	65,5 to	34 to	36 to	76 to

000631

Einheit	Kartoffeln 1.)	Gemüse 2.)	Hafer usw.3.)	Rauhfutter 4.)
Geb.San.Kp.	35 to	18 to	28,5 to	60 to
Feldlaz.	20 to	10 to	35 to	75 to
Kr.Kw.Zg.	5 to	3 to	-	-
Stab Div.Nsch.F.	8 to	4 to	-	-
kl.Kw.Kol.	4 to	2 to	-	-
Betr.St.Kol.	4 to	2 to	-	-
Fahrkol.	15 to	8 to	67,5 to	150 to
1. Fahrkol.	11 to	6 to	43,5 to	100 to
Kw.Wst.Zg.	5,5 to	3 to	-	-
Nsch.Kp.	27 to	14 to		
Div.Nsch.F.	125,5 to	65 to	290 to	650 to
Bäck.Kp.	20 to	10 to	-	-
Schl.Kp.	8 to	4 to	-	-
Verpfl.Amt	15 to	8 to	-	-
Vet. Kp.	32,5 to	17 to	150 to	350 to
Feldpostamt	3 to	2 to	-	-
Feldgend.Tr.	4 to	2 to	-	-
Abw.St.F.E.B.	11 to	6 to	37,5 to	80 to
Div.Stab	40 to	21 to	-	-

Bemerkung:

1.) Der Berechnung zugrunde gelegt: täglich 750 gr
2.) " " " " : an 20 Tagen im Monat je 600 gr
3.) " " " " : je Pferd täglich 4 kg
4.) " " " " : je Pferd u. Tag zus. 8,5 kg Rauhfutter.

000632

lol. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St. Nepokrytaja, 4.11.41.

Bezug: Divisionsbefehl für Sicherung und Unterbringung
am Donez vom 4.11.41.

Betr.: Anlage 1, Unterbringungsübersicht.

Setze bei "7. Fahrkolonne lol" statt "Staryj Ssaltoff"

"Hf. Argunowskij"

und bei II./A.R.85 statt "Staryj Ssaltoff"

"Molodowoje".

Verteiler:
wie Bezugsverfügung-

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

000633

101. le. Inf. Division
Ia

Div. St. Qu. Nepokrytaja, den 4.11.41.
6.00 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l

für Sicherung und Unterbringung am D o n e z.

1.) Der Gegner ist über den Donez nach Osten ausgewichen.
hat
Rechts XI. A.K. mit 100. le. I.D. den Donezabschnitt bei Tschugujeff und Nowo Belgorod erreicht und wird eine Sehnenstellung im Donezbogen Balakleja - Ssloboda Nowo-Belgorod besetzen.
Links wird 294. I.D. einen kampfkräftigen Verband nach Ternowaja vortreiben und bis zum Donez aufklären. 294. I.D. wird nach Besserung der Wegeverhältnisse einen Brückenkopf am Donez bilden.
Trennungslinien
zu XI.A.K. : Südrand Charkow - Straße Charkow, Rogan (XI.) - Kamennaja Jaruga (XI.) - Donezschleife (2,5 km nordostwärts Ssloboda Nowo-Belgorod) - Prossjanoje (XI.);
zu 294. I.D.: Straße Charkow, Russkije tischki (294.) - Petrowskaja (294.) - Hf. Kubowatyj-Kolodesj (101.) - Ssloboda Nowospasskoje (101.) - Kotowka (294.).

2.) Die Division bezieht nach anliegender Übersicht
Anlage 1/ (Anlage 1) Unterkunft am und westlich des Donez, hält einen kleinen Brückenkopf bei Staryj Ssaltoff, sichert die Unterkünfte und verhindert, daß sich Gegner westlich des Donez-Abschnittes Ssloboda Nowo-Belgorod (ausschließl.) - Staryj Ssaltoff (einschließl.) festsetzt.

3.) Es werden eingesetzt:

I. R. 229 rechts,
I. R. 228 links.

Trennungslinie für Sicherung, Aufklärung und Gefecht: Nordrand Sorokowka - Straße Sorokowka, Boljschaja Babka (229) - Nordrand Boljschaja Babka - Nordrand Hf. Tschishoff (6 km ostwärts Chotomlja.

I. R. 228 verhindert durch Sicherungen am Donez-Abschnitt Überschreiten des Donez durch den Gegner. Bei Staryj Ssaltoff ist ein kleiner Brückenkopf auf dem Ostufer zu halten und durch 1 verst. Kompanie zu besetzen. Molodowoje und Staryj Ssaltoff sind als Stützpunkte auszubauen. Es ist Vorsorge zu treffen, daß über den Donez vorgedrungener Gegner aus diesen Stützpunkten durch Angriff und zusammengefaßtes Artilleriefeuer auf das Ostufer des Donez zurückgeworfen werden kann.

I.R. 229 baut Pjatnizkoje, Boljschaja Babka und Saroshnoje als Stützpunkte aus und sichert die von Südost, Ost und Nordost auf Pjatnizkoje führenden Straßen.

Der

000634

Der Raum zwischen rechter Divisionsgrenze / Pjatnizkoje und zwischen Pjatnizkoje / Chotomlja ist durch Streifen zu überwachen. Das Regiment hält sich in seinen Stützpunkten so bereit, daß es im Abschnitt des Regiments über den Donez gegangenen Gegner durch Angriff und zusammengefaßtes Artilleriefeuer auf das Ostufer des Donez zurückwerfen kann.

Alle außerhalb der Brückenköpfe gelegenen Übergänge sind gründlich zu zerstören, die Anfahrtswege zu den Brückenstellen zu verminen. Schwimmendes Material ist auf dem Westufer zu bergen. Die Stützpunkte und Sicherungen sind durch Erdarbeiten, Hindernisse, Sperren und Minen zu verstärken.

4.) Aufklärung:

I.R.229 bis zur Divisionsgrenze südlich Martowaja (Ort einschließl.) - Straße Martowaja, Chotomlja. Verbindung mit 100. Div. ist aufzunehmen.

I.R.228 bis zur Straße Martowaja, Proletarskoje und westlich des Donez bis Werchnij Ssaltoff (einschließl.) Verbindung mit der Aufklärung der 294. Div. ist zu suchen.

I.R.228 und I.R.229 lassen bei Tage von den Höhen westlich des Donez das Ostufer beobachten. Beobachtungs- und Aufklärungsergebnisse sind der Division täglich mit den Abendmeldungen zu melden. A. R. 85 meldet täglich mit der Abendmeldung das Beobachtungsergebnis der B-Stellen des Regiments. .

5.) V. A. 101 wird aufgelöst. 3.(Rdf.)/I.R.228 und 8.(Rdf.)/I.R.229 sind von A. A. 101 ihren Regimentern zuzuführen. A. A. 101 sichert die auf und 1500 m westlich ihres Unterkunftsortes in den Abschnitt der Division von Nordost und Nord hereinführenden Straßen und hält Verbindung mit den Teilen der 294. Div. in Ternowaja.

6.) Artillerie:

Auf Zusammenarbeit werden angewiesen:
I./A.R.85 auf I.R.229,
II./A.R.85 auf I.R.228.
I./A.R.85 ist so in Stellung zu bringen, daß sie Annäherung des Gegners auf Pjatnizkoje und auf Boljschaja Babka frühzeitig unter Feuer nehmen kann.
II./A.R.85 geht so in Stellung, daß sie vor die Sicherungen des I.R.228 am Donez einschließlich der Übergangsstellen von Chotomlja und vor den Brückenkopf von Staryj Ssaltoff wirken kann.

III./A.R.85 ist in Pestschanaja so bereit zu halten, daß die Abteilung zur Unterstützung des Kampfes des I.R.229 und des I.R.228 erkundete Stellungen beziehen kann.

7.) Pi. Btl.101 setzt Straße Charkow, Nepokrytaja, Staryj Ssaltoff in Stand und erhält die Straße in benutzbarem Zustand. Hierzu werden dem Btl. die vom XVII. A.K. in Aussicht gestellten Baukompanien unterstellt.

8.) Alle Truppenteile haben die Vorräte des Landes (Verpflegung, Futter, Heizmaterial) für die Versorgung restlos zu erfassen und - soweit die erfaßten Bestände nicht für die tägliche Versorgung der Truppe gebraucht werden - auf Vorrat gegen Kälte geschützt einzulagern. Es kommt

darauf

000635

darauf an, durch restlose Erfassung aller Bestände den bei den schlechten Wegen und wenig leistungsfähigen Eisenbahnen sehr schwierigen Nachschub von hinten zu entlasten.

Für Beitreibung und Erfassung der Verpflegungs= und Futterbestände werden die Infanterie-Regimenter einschließlich der auf sie angewiesenen Artillerie auf den Gefechtsstreifen der Division angewiesen. Trennungslinie zwischen I.R.228 und I.R.229 Straße Charkow, Sorokowka (229) - Boljschaja Babka (229) - Chotomlja (228.) Rgts.Stab und III./A.R.85 werden auf Pestschanaja und den Raum des I.R.229, Div. Stab, Pi. Btl.101, Btl.z.b.V.500, A.A.101 und in Nepokrytaja liegende Teile der N.A.101 auf ihre Unterkunftsorte und den Raum des I.R.228 angewiesen. Der Raum westlich der Linie Owrag - Dratinky - Hf. Bulgakoff - Hf. Fessenkoff - Hf. Bajratschnyj - Hf. Wjatyj - Zirkuny ist dem Arko. 137 für Koprs= und Heerestruppen zugewiesen. Dieser Raum kann von der Division zur Beitreibung von Futter ausgenutzt werden. Die in Charkow untergebrachten Teile der Division werden für Beitreibung auf Charkow angewiesen. Von eigenen Truppen noch nicht besetzte Gebiete außerhalb des Divisionsabschnittes stehen zur Beitreibung zur Verfügung.

Die Rgtr., selbst. Btle. und Abt. melden der Div. (Abt. Ia) jeden Sonnabend, erstmals zum 7.11.41:

a) ob die Versorgung mit Verpflegung, Futter und Heizmaterial für die kommende Woche sichergestellt ist,
b) welche Mengen Vieh, Mehl und Brotgetreide, Kartoffeln, Futtermittel, Heizmaterial usw. als Wintervorrat eingelagert sind oder bereitstehen.

Für die Versorgung der Truppen sind alle bodenständigen Einrichtungen (Bäckereien, Mühlen, landwirtschaftliche Betriebe, Fabrikanlagen, Werkstätten) auszunutzen und in Gang zu bringen. Jede Arbeits= und Sachleistung ist nach den gegebenen Bestimmungen zu bezahlen.

9.) Die zur Verfügung stehende Zeit ist zum Instandsetzen der Ausrüstung, Bekleidung, der Waffen und der Kraftfahrzeuge auszunutzen. Alle Kraftfahrzeuge sind in Charkow zur Durchführung ihrer Instandsetzung unterzubringen. Unterbringung regelt Hauptmann i. G. Graue.

10.) Als Umschlagstellen und zum Pferdewechsel für Staffettenbetrieb sind einzurichten und Notunterkünfte für 200 Mann und 200 Pferde sicherzustellen :
Hf. Bajratschnyj durch Pi. Btl.101, Hf. Argunowskij oder Fjodorowskije durch A.R.85. Quartieranmeldungen sind an die genannten Einheiten zu richten.

11.) Nachstehende Überwachungsbezirke werden gebildet :
Bezirk Klockenbring:
Streifen des I.R.229 vom Donez bis Straße Tschugujeff, Saroshnoje, Boljschaja Babka (Straße einschließlich).
Bezirk Püchler:
Streifen des I.R.228 vom Donez bis zum Babka-Abschnitt(einsckließlich Übergänge).
Bezirk Franz:
westlich anschließend bis zur Linie Pestschanaja (einschließl.) - Hf. Werchneroganskij (einschließl.)- Hf. Repanj (einschl.)- Hf. Ssorokowka (einschl.) - Hf. Rogany (ausschl.).

Bezirk

000636

Bezirk Wellenkamp:
Westlich anschließend an Bezirk Büchler und nördlich anschließend an Bezirk Franz von Hf. Werchneroganskij-91,4 - Petrowskaja.

Bezirk Reiterschwadron:
westlich anschließend an Bezirk Franz und Wellenkamp bis zur Straße Zirkuny, Charkow und Charkow, Rogany (Straßen ausschließlich).

Aufgaben:

Einrichten von Ortkommandanturen in jedem mit Truppe belegten Ort. Die Kommandanturen sind durch Schilder deutlich zu kennzeichnen. Das um den Ort gelegene Gebiet ist den Ortskommandanten zur Überwachung zuzuteilen. Die Gebiete der Ortskommandanturen müssen aneinander lückenlos anschließen.

Überwachung des Straßenzustandes, besonders in den Ortschaften, - soweit nicht Pi. Btl.101 zuständig - und Instandhaltung der Wege und Brücken unter Heranziehung von Gefangenen und Landeseinwohnern. Soweit notwendig, ist auch die Truppe zu Wegeinstandsetzungen einzusetzen. Sicherung der benutzbaren Brücken, besonders über den Babka-Abschnitt, Kontrolle des Verkehrs in den Ortschaften und auf den Straßen durch Streifen und Posten. Verdächtig herumstreifende Personen sind zu beseitigen, um durch Abschreckung den feindlichen Agentendienst zu erschweren. Das gleiche gilt für verdächtige Personen innerhalb der Ortschaften. Bekanntgabe anliegenden Anlage 2/ Plakates in allen zum Bezirk gehörenden Ortschaften durch Anschlag und Durchführung der sich daraus ergebenden Kontrollen und Strafmaßnahmen. Überprüfung des Ortes und des gesamten Bezirks nach nicht bodenständigen Personen. Erschießung Spionageverdächtiger nach Weisung der Leiter der Überwachungsbezirke. Russische Soldaten sind Gefagnenenlagern zuzuführen Begraben aller Gefallenen und aller Tierkadaver. Freimachen der Straßen von allen Fahrzeugen.

Es wird darauf hingewiesen, daß nicht jede ohne Ausweis betroffene ortsfremde Person, sondern nur verdächtige Personen zu erschießen sind. Auch Erschießungen als Abschreckungsmittel kommen in Frage.

Die Führer der Bezirke berichten der Division zu jedem Freitag, erstmals zum 14.11. über
a) Straßenzustand,
b) Anzahl der aufgegriffenen Personen und die gegen sie getroffenen Maßnahmen,
c) Stimmung und Gesamteinstellung der Bevölkerung.

12.) N.A.101 hält Funkverbindung zu I.R.228, I.R.229, A.A.101, 2. Staffel Div.Stab und stellt her oder hält Drahtverbindung zu I.R.228, I.R.229, A.R.85, Pi.Btl.101, Btl.z.b.V.500, A.A.101, 2.Staffel Div.Stab und zur Raststelle Hf. Bajratschnyj.

Verteiler:
I.R.228
I.R.229
A.R.85
Pz.Jg.Abt.101
Pi.Btl.101
N.A.101
A.A.101
Btl.z.b.V.500
Kleiner Stabsverteiler.

000637

Anlage 1.

Unterkunftsübersicht.

I.R.228	
Rgts.Stab, Rgts.Einheiten I. und II. Btl.	Staryj Ssaltoff
III. Btl.	Molodowoje
7. Fahrkolonne 101	Staryj Ssaltoff
I.R.229	
Rgts.Stab,Rgts.Einheiten II. Btl.	Boljschaja Babka
I. Btl.	Saroshnoje
III. Btl.	Pjatnizkoje
8. Fahrkolonne 101	Saroshnoje
Btl.z.b.V.500	Nepokrytaja
A.R.85	
Rgts.Stab u. III. Abt.	Pestschanaja
I. Abt. Stab und 1 Batterie	Boljschaja Babka
1 Batterie	Pjatnizkoje
II. Abt.	Staryj Ssaltoff
IV. Abt.	Charkow-Ost
Pi. Btl.101	
Stab und 1. Kp.	Nepokrytaja
2. Kp.	Staryj Ssaltoff
3. Kp.	Hf. Michajlowskij (1 Zug in Hf. Bajratschnyj)
A.A. 101	
Reiterschwadron und.Kav.Gesch.Zg.	Hf. Pawloff
Rest der Abteilung	Hf. Kubowwatyj - Kolodesj
Pz. Jg. Abt. 101	Charkow-Ost (1 Zug Nepokrytaja)
N. A. 101, Masse	Charkow-Ost
Teile	Nepokrytaja
Div. Stab	
1. Staffel	Nepokrytaja
2. Staffel	Charkow-Ost

000638

Вершн будет тот, кто участвует во враждеб-
ных действиях и саботажных актах
против германской армии. При ненахож-
дении виновников будут расстреляны
заложники из ближайшей окрестности
места преступления. Дома, из которых
будет замечена стрельба, подвергнутся
сожжению. Партизаны будут повешены,
лица, помогающие партизанам — рас
стреляны.

Германское Командование.

Bekanntmachung.

Es ist verboten:

1. Die Ortschaften ohne schriftlichen Erlaubnisschein der deutschen milit. Behörde zu verlassen. Erlaubnisscheine stellt die nächste deutsche Ortskommandantur aus.
2. Jedes Verlassen der Ortschaften zwischen 17.00 und 6.00 Uhr (18.00 und 7.00 Uhr russ. Zeit).
3. Jede Annäherung an den Donez.
4. Russische Soldaten oder Fremde zu beherbergen.
5. Der Besitz von Waffen, Munition und Sprengmitteln. Wer Lagerorte von Waffen, Munition und Sprengmitteln kennt und sie nicht den deutschen Militärbehörden anzeigt, macht sich strafbar.

Wer gegen vorstehende Verbote verstösst, setzt sich schweren Strafen aus. Auf Personen, die sich dem Donez nähern, wird ohne Anruf geschossen. Erschossen oder Aufgehängt wird, wer sich an feindlichen Handlungen und Sabotageakten gegen die deutsche Wehrmacht beteiligt. Lasst sich bei Handlungen gegen die deutsche Wehrmacht der Täter nicht feststellen, werden Geiseln aus der nächsten Umgebung des Tatortes erschossen. Häuser, aus denen geschossen wurde, werden abgebrannt.

Partisanen werden aufgehängt, Personen, die Partisanen unterstützen, erschossen.

Die Deutsche Kommandostelle.

NEW FOLDER BEGINS

69000

000640

7 Dec 1941-27 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/4

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 3. Einzelbefehle nach unten.

T-315, Roll 1224 1st Frame 640

CEC

000641

101. le. Inf.-Division, Ia

ANLAGEN z. K.T.B. NR. 3

(vom 2.11.41 – 28.2.42.)

EINZELBEFEHLE NACH UNTEN

7.12.1941 – 27.2.1942.

16 474/4.

000642

230 Gruppe an Ia zurück!

lol.le.Inf.-Division

Abt. Ia

Div.Gef.St.,den 27.2.42.

1625

Fernspruch an I.R. 207
I.R. 229
A.R. 85

1.) Während der nebligen Nächte ist Verstärkung russ. Späh- und Stoßtrupp-Tätigkeit sehr wahrscheinlich. Erhöhte Aufmerksamkeit der Posten und Abwehrbereitschaft der Besatzungen in der H.K.L. ist zu befehlen.

2.) Es ist nicht ausgeschlossen, daß in den nächsten Tagen, auch während des Tages die infanteristische Tätigkeit des Gegners ~~xxxxxxxx~~ zunehmen wird.

lol.le. Inf.Div., Abt.Ia
vom 27.2.42.

Zeit aufgen. durch:

F.R. 207 1730 Gefr. Rauch
F.R. 229 1830 Obstlt. Lamowsky
A.R. 85 1715 Gefr. Becker

000643

lol. le. Inf. Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., den 26.2.42.

An

I.R.207.)
I.R.229.)
Oberstlt. Kissel,
Pi.Batl.lol.

fernmündlich voraus!

Zur Ablösung des Zuges 2./Pi.lol am linken Flügel I.R.207 wird bis auf weiteres ein gemischter Zug aus beiden Regimentern gebildet und dem I.R. 207 unterstellt.

Es stellen ab:

I.R.207 1 Uffz. als Zugführer
1 weiterer Uffz. u. 9 Mann
1 l.M.G.

I.R.229 1 Uffz.
1o Mann
2 l.M.G.

Ablösung des Pi. Zuges hat in der Nacht vom 28.2. zum 1.3. zu erfolgen. Zusammentreten der Mannschaften usw. regeln die Regimenter untereinander.

Pi. Zug steht danach für pioniertechnische Arbeiten zur Verfügung I.R.207.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
Es. Ludendorff
Major i.G.

Abschrift
Div.-Vermittlung
Fernspruch an I.R.207
" " I.R.229

000644

lol. Ie. Inf. Division
Abt.Ia

div.Gef.St., den 25.2.42.

Betr.: Ausbau der Höhe in Bachschleife nördlich Troizkoje.

An

I.R. 207.

Der hart hinter der H.K.L. am Nordrand Troizkoje in der Bachschleife gelegene südostwärtige Auslüuferhügel der Höhe 220,9 beherrscht vollkommen den vor der H.K.L. gelegenen Ost- und Nordteil von Troizkoje.

I.R.207 baut diesen Hügel, der auch für die Ortsverteidigung von ausschlaggebender Bedeutung ist, zu einem Stützpunkt (Inf.-Zug mit s.M.G.) aus. Unterstände für die Besatzung sowie für eine B-Stelle sind anzulegen.

Bei dem Ausbau sind Wirkungsmöglichkeiten nach Norden sicherzustellen.

Sprengarbeiten sind durch Pi.Btl.101 durchzuführen.

Nachrichtlich:
Pi.101
Ob: Artlt.Kissel

000645

101. le. Inf. Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., den 24.2.42.

An

A. R. 85.

Durch Vorschieben einer le. F.H. für Panzerabwehr auf den Höhenrücken nördlich Troizkoje in Gegend Punkt 196,7 ist sicherzustellen, daß feindl. Panzer bei Einbrüchen im linken Abschnitt des III./I.R.229 und im Abschnitt der A.A.101 frühzeitig im direkten Schuß bekämpft werden können. Einzelheiten über die Stellung habe ich am 24.2. Oberstlt. Kissel, mit dem Verbindung aufzunehmen ist, im Gelände gezeigt. Einbau des Geschützes in eine etwas versenkte Stellung! Unterstand für Munition und Bedienung ist auszubauen.

Durchführung ist der Division zu melden.

Sprengarbeiten sind durch Pi. Btl.101 durchzuführen.

Brenner

nachrichtlich:

Pi. Btl.101

Oberstlt.Kissel

000646

101. le. Inf. Division
Abt. Ia

Div.Gef.St., den 19. 2. 42.

1./Pi. 650 ist der Div. unterstellt (voraussichtlich bis 1.3.42) zum Zu pioniertechnischen Arbeiten im Raum um Troizkoje eingesetzt.

Die KP. tritt im Falle feindlicher Angriffe zur Divisionsreserve. KP.-Führer ist durch Oberstlt. Kissel eingehend zu unterweisen. Alarmierung usw. ist sicherzustellen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler:
I.R.207
I.R.229
Oberstlt.Kissel
Pi.161
1./Pi.650
K.T.B.

207.

bis 20. 2 ist [illegible] d. Lücke
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] I/J. R 102
u. dem [illegible] [illegible] [illegible] II/J. R 70
[illegible] [illegible] z. 21. 2. mittags.

[illegible]

Aufgenommen: Obgj. Marchner
Durchgegeben Uffz Filser
16/2. 12 45

000648

F e r n s p r u c h .

An

A.R.85.

vom 15.2.42.

1.) Durch Stellungswechsel von stärkeren Teilen der am Ortsrand Troizkoje befindlichen Abteilungen, insbesondere der III./85, ist sicherzustellen, daß ohne Verwendung von Zusatzladungen Ziele bis zu 2,5 km ostwärts des Bachgrundes Wesselogorowka - Dolgij und nördlich 245,8 bekämpft werden können.

2.) Das vorgeschobene Geschütz der 5./A.R.85 ist westl. Sowchos (3 km westl. Wesselogorowka) so in Stellung zu bringen, daß über Höhe 233,0 und 241,7 und auf Sowchos von Norden durchgebrochene Panzer wirksam bekämpft werden können.

lol. le. Inf. Div. Ia

durchgegeben: 23.20 Uhr
15.2.42

000649

An J.R. 229

Zum Ausbau der Auffangstellung werden zugeteilt:

bis 17.2. einschl. 3./B.B. 305

ab 20.2. - 2. u. 3./Lg. B. B 551.

Alle übrigen im Bereich befindlichen Einheiten sind sofort zu entlassen.

Durchgegeben 10.2./14.57 Uhr
Uffz Filser
aufgenommen Gefr. Gick

101. le. Div. Ia
vom 10/2.

000650

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N. [illegible]	154.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
9. I.D. Gefr. [illegible]	21.1.42	0730	[illegible]	

Abgang	
Tag:	20.1.42
Zeit:	2320
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 9. I.D. I a

Absendende Stelle: [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Tagesmeldung 20.1.:

Der Feind hat, 6^{30} beginnend, mit insgesamt 7 Btl. in breiter Linie in mehreren Wellen mit Schwerpunkt südl. Troizkoje angegriffen.

Seine mit Art.- u. Granatwerfer-unterstützung geführten Angriffe wurden unter blutigen Verlusten für den Gegner bis 11^{00} abge=

stiegen. Mindestens 70 tote u.
30 verw. Russen auf dem Gef.-Feld.
Um 17¹⁵ war Feind vernichtet.
Jekaterinowka gegen 253,6 an=
greifender Gg. wurde bis 20⁰⁰ ab=
gewiesen u. 20 Gefangene gemacht.
Russe griff an einer Stelle
~~vollkommen [illegible] geschlossen~~ mit
~~mit [illegible]~~ u. Waffe
an erhaltenen Gruppen von Verwun=
dung dieser Soldaten als Scharf=
schützen!
Eigene Fliegertätigkeit sehr
ungünstig!

gez. [illegible]

101. l. J. D.
Ia

000652

lol. le. Jnf.Div.

Abt.Ia

Div.Gef.Std., den 2o.1.1942

19 45 Uhr

Der

2./Pi.-Btl. lol

2./Pi.-Btl.lol bezieht in der Nacht vom 2o./21.1.42 die in Troizkoje für sie vorgesehenen Quartiere. Die Quartiere stehen ab 2.oo Uhr zur Verfügung.

Die Kompanie ist für Stellungsausbau dem Kommandeur J.R.2o7, für taktische Verwendung der Aufkl.Abt.lol als Abschnittsreserve unterstellt.

Mit Major Jakob und Oberst Nake, Kdr-J.R.2o7 ist baldigst Verbindung aufzunehmen.

Für das Divisions-Kommando
der 1.Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

000653

101. Ie. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., dem 15. 1.42.

I.R.229 baut das Gehöft S a r a i (4 km nordwestlich Samsarowka) als Stützpunkt für eine verstärkte Kompanie, dabei 4 Pak der Pz.Jg.Abt.101, aus. Mit den Arbeiten ist sofort zu beginnen. Der beabsichtigte Ausbau

F. ist baldigst der Division zu melden. Zur Durchführung des Ausbauarbeiten im Abschnitt des I.R.229 wird dem Rgt. eine weitere Pionier-Kompanie unterstellt. Diese Pionier-Kompanie baut zunächst von ihrer jetzigen Unterkunft Lagunskoje aus eine Unterkunft für eine Pi. Kp. am Ostrande von Rosadka und steht nach Verlegung nach Rosadka dem I.R.229 zur Verfügung. I.R.229 legt baldigst Ausbauplan für den Stützpunkt Sarai der Division vor.

Die Minensperren sind nach Maßgabe der vorhandenen Minen zu verdichten. Pi. Btl.101 meldet der Division

F. beabsichtigte Durchführung nach Rücksprache mit dem Kdr. I.R.229.

Fernschreiben an nächsten Kegel

Brämer

Verteiler:
I.R.229
Pi. Btl. 101
Kriegstagebuch.
Pz.Jg.Abt.101

000654

101. Ia. Ltf. Division
Ia

Div.St.Qu. Gorlowka, den 10.I.1942.

An

Aufklärungsabteilung 101.

Da die Division in Abschnitt Jagannkoje zur Verteidigung eingesetzt ist und Teile zu anderer Verwendung hat abgeben müssen, ist beschleunigtes Heranführen der A.A.101 erforderlich. Freigabe durch Gr.Pz.Armee hat die Div. bei 17. Armee beantragt. Die Abteilung hat mit Pz.A.O.K.1 wegen ihres Abmarsches erneut Verbindung aufzunehmen und sobald als möglich zu 101. Ia. I.D. abzumarschieren.

Für den Divisionskommandeur
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

000655

101. Id. Inf. Division
Ia

Div.Gt.u.Awdejewka, den 1.1.42.
(19.30 Uhr)

Dem

Infanterie - Regiment 228.

Mit Rücksicht auf den Pferdezustand und die Versorgungslage ist am 2.1. in den bisherigen Unterkünften Ruhetag. Planmäßiger Weitermarsch am 3.1.

Div.Stab, 1.Staffel, wird am 2.1. nach Gorlowka (Südostteil) verlegt. 2. Staffel und Meldekopf der 1. Staffel bleibt bis 3.1. früh in Awdejewka. Befehlsempfang am 2.1., 11.00 Uhr, im Meldekopf Awdejewka (Ltn. Maier). Befehlsempfang ab 3.1. täglich 11.00 Uhr im Div. Gt.Qu. Gorlowka.

III./A.R.85 ist beim Weitermarsch so einzugliedern, daß sie Gorlowka möglichst am Anfang der Marschgruppe erreicht.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Fch.

Oberstleutnant i.G.

nachrichtlich:
A.R.85

000656

lol. Ia. Anf. Div.
Ia

Div.Gef.Std.Artelljmoju. 7.12.41

Betr.: Ruhetag

Durch Ausfall weiterer Kraftfahrzeuge und ordnungsmässige Durchführung der Versorgung bedingt, ist der 9.12. Ruhetag.

Am 10.12. 7.30 Uhr treten die Marschgruppen planmässig weiter an.

für das Divisions-Kommando
der 1.Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
A.A.Loi
Marschgruppe Pichler
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Gruppe
A.H. 85
Ib
Kdt.St.Qu.
Kriegstagebuch
Ia/Rü
Entwurf

000657

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu.Arteljnoje, 7.12.41.

Betr.: Marschweg der Division.

Für den Marschweg von Stepanowka nach Stalino ist der kürzeste Weg in die Unterkünfte nicht ~~xxx~~ die im Div. Befehl für den 4. u. 5.12., Ziff.2) befohlene Marschstraße maßgebend. Eine Erkundung der Marschwege durch die A.A. findet wegen Mangels an Kraftfahrzeugen nicht statt. Ab Stepanowka ist von A.A.101 der Weg über 99,2 (3 km nördlich Sselo Annowka) - Gejewka - Gradowka - Bhf. Otscheretino-Awdejewka zu markieren.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

A.A.101
Marschgruppe Püchler
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Brunner
A.R.85
Ib
Kdt.St.Qu.
Kriegstagebuch
Entwurf
Ia/Mü

000658

101. Ie. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Arteljnoje, 7.12.41.

1.) Ab 9.12. sind die Marschbewegungen aus den Unterkünften täglich 7.30 Uhr anzutreten.

2.) Beim Marsch am 7.12., nötigenfalls unter Ausnutzung des Ruhetages am 8.12., schiebt Gruppe Püchler das III./I.R.229 soweit im eigenen Unterbringungsraum nach Süden und Gruppe Klockenbring bringt das I./I.R.228 so im eigenen Unterbringungsraum unter, daß beim Antreten am 9.12. das I./I.R.228 wieder beim I.R.228 und das III./I.R.229 wieder beim I.R.229 marschiert. Unterbringungsraum der in Frage kommenden Btle. vom 8. zum 9.12. teilen sich die Regimenter zwecks Heranziehen der Btle. am 9.12. unmittelbar mit.

Für das Divisionskommando
der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
V.A.101
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Püchler
Marschgruppe Brunner
A.R.85
IaMü
Ib
Ic
IIa
Kdt.St.Qu.
IVa
IVb
IVc
Kriegstagebuch
Entwurf

000659

NEW FOLDER BEGINS

000660

5 Nov 1941-28 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/5

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 3. Tagesmeldungen der Truppe.

T-315, Roll 224, 1st Frame 660

CEC

000661

101. Ld. Inf.-Division, Ia.

ANLAGEN z. K.T.B.

NR. 3

(vom 2.11.41 – 28.2.42.)

(TAGESMELDUNGEN DER TRUPPE)

5.11.1941 – 28.2.1942.

16 474/5.

000662

Tagesmeldungen vom 28. II. 2942.

I.R. 207.

Im rechten Rgt.Abschn. 20 Schuß Störungsfeuer von fdl. schwerer Artl. aus südostw. Richtung. In Almasnoje lebhafter Zugverkehr. Der Feind nahm eine weitere Fabrik in Betrieb . Sonst im gesamten Rgt.Abschnitt nur vereinzeltes M.G.- und Gewehr-Störungsfeuer. Auf der Straße zwischen Nesselogorowka und Annowka wurden neben dem üblichen Fahrzeugverkehr 3 feindliche Lkw. beobachtet. Sonst ruhiger Verl uf des Tages.
Lebhafte feindliche Fliegertätigkeit ohne Angriffe.
Oberstleutnant O t t e hatte mit dem heutigen Tage die Führung des Rgts. übernommen.
1 Leichtverwundeter, bei der Truppe verblieben.

gez. S c h u l z, Hauptmann

I.R.229.

Während der Nacht Ruhe. Gr.W.-Feuer auf 220,9, das sich in den Nachmittagsstunden erheblich steigerte. Seit 15.30 Uhr vereinzeltes Artl.-Störungsfeuer eines 17,2 cm-Geschützes auf die Stellungen auf 188,1 und im gesamten Abschnitt nördlich davon. Keine feindliche infanteristische Tätigkeit.
Beobachtungen:
Schanzarbeiten des Gegners an den bereits gemeldeten Stellen, jedoch mit verstärkten Kräften. Starker Eisenbahnverkehr in Kalinowo. Es wurden wiederum aufsteigende und landende Flugzeuge in Kalinowo beobachtet.
Fliegertätigkeit:
9.15 Uhr 4 Rata von Ost nach West
9.30 Uhr 3 Rata von Südwesten nach Nordosten
14.00 Uhr 1 Bomber
15.50 1 Jäger . Die Flugzeuge überflogen in großer Höhe die Stellungen.
Verluste: keine.
Gefangene: keine.
Pferdeausfälle: 3 Panje.

gez. Bauernfeind, Hptm.

000663

A.R.85.

Eigene Artillerie-Tätigkeit: Beobachtetes Feuer wird auf feindliche Stellungen und einzelne Ansammlungen von Fahrzeugen mit guter Wirkung gelegt.

Feindliche ArtillerießTätigkeit: Störungsfeuer durch Geschütze von Kaliber 7,5 bei B.P. 39, 45, 63, 95 und etwa 8 Schuß Einschläge schweren Kalibers dicht Ostrand Troizkoje festgestellt.

Feindbeobachtungen:
Spreggungen zum Stellungsbau in weiter ostw. gelegenen Abschnitten vermutet. Vor der Front geringe Schanztätigkeit. Üblicher Fahrzeugverkehr auf den Zufahrtstraßen.

Wegezustand: für Lkw. und Räderfahrzeuge gut befahrbar.

~~Wetter~~: leichter Frost, gute Sicht.

Feindliche Fliegertätigkeit:

9.15 Uhr 4 fdl. Flugzeuge (Eindecker)
9.25 Uhr 2 fdl. Flugzeuge über Wysskriwa

gez. F r a n z

000664

Tagesmeldungen vom 27.2.1942:

A.R.85.

Eigene Artl.-Tätigkeit: Es wurde am 26.2., 16.15 Uhr, 1 B-Stelle in Krassnoje Osero mit 12 Schuß wirkungsvoll durch I./45 bekämpft. Am 27.2. erzielte II./81 bei Höhe 183,6 Volltreffer in Feldstellungen und in einem Munitionsstapel.
Im übrigen keine Feuertätigkeit.
Schwache feindliche Artillerie-Tätigkeit. Störungsfeuer von ca. 30 Schuß bei B.P. 39 (Kaliber 7,5) in Troizkoje-Mitte, während der Nacht ca. 10 Schuß (Kaliber 12,2) und während des heutigen Tages 3 Schuß (Kaliber 12,2) auf B.P.95 beobachtet.
Feindbeobachtung: Schanzarbeiten südlich Nowswanowka, ebenso etlicher Fahrzeugverkehr festgestellt. Verstärkte Fahrzeuggeräusche während der Nacht aus Dobrashenka zu hören.
Wege noch für Räderfahrzeuge passierbar.
Wetter bedeckt, Sicht vorm. sehr schlecht, nachm. besser.
Fliegertätigkeit keine.

gez. F r a n z.

I.R.229.

Während der Nacht Ruhe. Auf russ. Seite wurden mehrere Sprengungen gehört. Am Vormittag wegen schlechter Sicht auf nur 300 m keine Ereignisse. Am Mittag außer schwachem M.G.- und Gewehrfeuer im gesamten Abschnitt vereinzeltes Gr.W.-Störungsfeuer auf 220,9 und nördlich 188,1. Erkannte Feindansammlungen (40 - 50 Mann) auf Höhe westlich Ostrand Nowswanowka wurden mit Artillerie beschossen.
Fliegertätigkeit keine.
Verluste: Obit. Feifel verwundet.
Pferdeausfälle keine.
Ueberläufer 2. 1 Zivilist wurde in Tysskriwa erschossen.

gez. Bauernfeind

I.R.207.

Bis auf geringes fdl. Gewehr- und M.G. Feuer bei schlechter Sicht ruhiger Verlauf des Tages.

gez. S c h u l z.

aufgenommen: Uffz. Filser / abgeschlossen: 17.34 Uhr.

000665

Tagesmeldungen vom 26.2.1942:

I.R.229

Während der Nacht Ruhe. Am Tage keine inf.Kampfhandlungen. Granatwerfer-Störungsfeuer auf 22o.9 und auf die Stellungen gegenüber Preobrashenka. In der Zeit von 1o.3o bis 14.3o Uhr wurden etwa 1oo Granaten (Granatwerfer) auf die nördlichsten Stellungen geschossen. Mittags einzelne Artl.-Einschläge schw.Kalibers auf die Stellungen 22o.9. Schwaches M.G.- und Gewehr-Feuer im gesamten Abschnitt. Eigene Artl.beschoß eine fdl.Granatwerfer-Stellung in Nowswanowka. Ebenfalls wurde durch die Artl. Krassnoje Osero in dem sich vorausichtlich ein Stab befindet mit Störungsfeuer belegt. Beobachtungen: Schanzarbeiten wie an den Vortagen. Im Laufe des Tages fuhren wieder 7 Züge vom Süden nach Kalinowo.
Fliegertätigkeit: Um 8.45 Uhr 2 Rata, 1o.oo Uhr 3 Rata ein Bomber, 11.45 Uhr 2 Rata, 13.45 Uhr ein leichter Bomber über die Stellungen von Osten nach Westen fliegend.
Verluste: keine.

gez.Klockenbring.

- - - - - - - - -

A.R.85

Eigene Artl.stärte in den gestrigen späten Nachmittagsstunden und am heutigen Tage den Ausbau fdl.Stellungen und beobachteten Straßenverkehr, bekämpfte auch mit Einzelschüßen fdl.Inf.-Geschütz bzw.Granatwerfer.Der Feind beschießt gestern Spätnachmittag und im Laufe des heutigen Tages mit Granatwerfer und Geschützen 7.5 cm Gegend bei B.Pkt.36, 45, 64, Kirche Troizkoje und B.Pkt.95. Anzahl der Schüße nicht erheblich. Es werden die üblichen Schanzarbeiten vor dem Abschnitt beobachtet. Lebhafterer Personenverkehr gegen 44. An Rauchfahnen wird stärkerer Zugverkehr zwischen Almansnoje und Petrogotenischtschewo erkannt.
Straßenzustand Untergrund noch fest für Kfz.und Wagenverkehr befahrbar.
Wetter: Windstill,mittags über starke Sonneneinstrahlung,schnelles Abtauen,Sicht gut.
Um 11.oo Uhr 2 Rata kreisen über Kalinowka, 13.3o Uhr das Landen zweier Flugzeuge bei Almansnoje beobachtet. 14.45 Uhr 4 fdl.Flugzeuge werfen Bomben zwischen Konstantinowka und Nowo Atamanskoje. Ausserdem überfliegen im Laufe des Tagen mehrere Einzelflugzeuge in großer Höhe den eigenen Abschnitt. Nationalität nicht erkannt.

gez. Franz

- - - - - - - - -

I.R. 2o7

Eigene Artl.bekämpfte wirksam Feindbewegungen/Dolgij. Geringe fdl.Artl.-Tätigkeit im rechten Rgt.-Abschnitt,dagegen gesteigerter Granatwerfer-einsatz des Feindes besonders bei rechter Kp.I.Btl.Auf dem fdl.Feldflughafen Almansnoje wurde erneut Landung von 2 Flugzeugen beobachtet. Im rechten Abschnitt verringertes M.G.- und Gewehr-Feuer des Feindes. Im mittleren Abschnitt inf.Ruhe. Im linken Abschnitt beiderseitiges M.G.- und Gewehr-Feuer.
2 Verwundete.

gez.Hptm.Schulz

000666

Tagesmeldungen vom 25. 2. 42.

I.R.229:

Während der Nacht Ruhe. Während des Tages nur schwaches Gr. W.-Störungsfeuer in Gegend ~~nördlich~~ Nordrand Troizkoje auf Höhe 220,9 und nördlich 188,1. Vereinzelte Artillerieschüsse eines 7,5 cm Kaliber-Geschützes auf Zwischengelände nordwestlich 188,1. Rege M.G.= und Gewehrfeuertätigkeit im gesamten Abschnitt. Schanzarbeiten des Gegners wie an den Vortagen. 14.30 Uhr wurden 2 Güterzüge nach Norden fahrend ostwärts Kalinowo beobachtet.
Flieger: keine.
Verluste: 1 Verwundeter.
1 nach Osten sich bewegender Zivilist wurde erschossen.

Hauptmann Bauernfeind

I.R.207:

Im rechten Rgt.Abschnitt starke Feuertätigkeit des Feindes mit Gewehr und M.G. 1 fdl. M.G.=Nest wurde durch schw. Inf.Waffen außer Gefecht gesetzt. Eigene Artl. erzielte einen Volltreffer auf feindl. Panjefahrzeug, das mit Pferden und 2 Begleitmannschaften vernichtet wurde. Im mittleren und linken Rgt.Abschnitt vereinzeltes Artl.-Störungsfeuer, keine feindl. Infanterie-Tätigkeit.
Feind schanzt wie bisher.
Ausfälle: keine.

Hauptmann Schulz

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
A.R.85	Angek.	Tagesmeldung !	25.2.42.	

An .....

24.2.42 15.3o Uhr auf ein feuerndes schweres Geschütz wird durch die Schallmessbattr.die 8./A.R.85 eingeschossen. Wirkungsschießen auf weiteste Entfernung mit 4o Schuß. Die Schüsse liegen nach Beobachtung der Schallmessbattr.gut im Ziel.

25.2.42 Schwache eigene Artl.-Tätigkeit. Es werden Feldstellungen und Fahrzeuge beobachtet beschossen.
Fdl.Artl.-Tätigkeit: 24.2.42 15.3o Uhr ein schweres Geschütz schießt etwa 3o Schuß in Gegend B.Pkt.95.
25.2.42 Geringe fdl.Artl.-Tätigkeit. Einschläge le. Kaliber werden beobachtet bei B.Pkt.39 und Troizkoje ~~Nord~~ Mitte. Hier werden auch einzelne Einschläge schw.Kaliber festgestellt.
Feindbeobachtung: Vereinzelt Schanzarbeiten, bei Dolgij üblicher Fahrzeugverkehr ebenso geringer Verkehr in Nowanowka. 2 Eisenbahnzüge in Kalinowo beobachtet.
Wetter: bedeckt, Temperaturen um o Grad, Sicht gut.
Keine fdl.Fliegertätigkeit.

gez.Franz

000667

Tagesmeldungen vom 24.2.1942.

4

I.R.2o7

~~XXXXX~~

Schanztätigkeit in bisherigem Umfange. Gesteigerter Einsatz der fdl.Artl.,besonders im rechten Rgt.-Abschnitt. 1oo Schuß leichte und15~~x~~ Schuß schweres Kaliber vor allem in dem rechten Abschnitt des I.Btl. Zwischen B.Pkt.29 und Dolgij erhöhter Fahrzeugverkehr. Einzelne fdl.Trupps in Stärke von etwa 2o Mann wurden im Marsch von Zielpkt.29 nach Dolgij und Wesselogorowka beobachtet. 16.15 Uhr wurde 1 deutsches Aufkl.Flugzeug in Gegend südlich B.Pkt.74 von drei fdl.Jägern abgeschossen. Inf.keine fdl.Kampftätigkeit. Keine Ausfälle.

gez.Hptm. Schulz

- - - - - -

I.R.229

Während der Nacht fortlaufen-des Granatwerfer-Störungsfeuer auf die Stellungen nördlich 188.1. Um 4.3o Uhr wurde ein in der Bereitstellung nordostwärts 188.1 befindlicher Gegner in Stärke von etwa 5o Mann erkannt und ~~vom~~ zusammengefaßtem Feuer der leichten und schweren Inf.-Waffen sowie des Sperrfeuers der Artl.erfaßt und dadurch versprengt. Am Vormittag leichtes Artl.-Störungsfeuer auf 22o.9 und nördlich 188.1. Seit 15.3o Uhr Artl.-Streufeuer eines schweren Geschützes vermutlich 17.2 cm Kaliber im gesamten Abschnitt. Vermutlich handelt es sich um ein Esenbahngeschütz das ostwärts Kalinowo steht. Der schanzende Gegner nordostwärts 22o.9 wurde wiederum durch Scharfschützen erfolgreich bekämpft.
Beobachtungen: Schanzarbeiten des Gegners auf 189.o am Südrand Nowswanowka und nordostwärts 22o.9. Während des Tages wurden auf der Bahnlinie ostwärts Kalinowo allein 7 Züge von Süden nach Norden fahrend beobachtet. Gegen 15.oo Uhr wurden zwei Züge ostwärts Kalinowo festgestellt. Etwa 15 Minuten später setzte der Artl.-Beschuß mit schweren Kaliber auf die Stellungen ein.
Fliegertätigkeit: 11.oo Uhr überflogen 4 Rata in großer Höhe die Stellung nach Westen. Um 13.oo Uhr wurden 1 Rata und 1 russ.Bomber im Luftkampf verfolgt. Ein Rata wurde mit großer Wahrscheinlichkeit ostwärts Krassnoje Osero abgeschossen. Um 16.oo Uhr wurde ein deutsches Flugzeug (Doppeldecker) etwa an gleicher Stelle abgeschossen. In Gegend Kalinowo wurden mehrere niedergehende russ. Flugzeuge beobachtet. Vermutlich ist dort ein Feldflugplatz.
Verluste: 3 Verwundete (davon einer bei der Truppe verblieben).

gez.Klockenbring.

wenden

000668

A.R.85

Eigene Artl.-Tätigkeit: Am 23.2. wurde um 17.3o Uhr ein durch die Schallmess-Battr. festgestelltes leichtes Geschütz westlich Swidomist mit 4o Schuß bekämpft. Die Schüsse lagen nach Einmessen der Schallmess-Battr. gut im Ziel. Wirkung wegen Dunkelheit nicht festgestellt. Im übrigen beschränkte Sicht. Die eigene Artl.-Tätigkeit auf Störungsfeuer und Abwehr keinerer Spähtrupps.
Fdl.Artl.-Tätigkeit: Fdl.Störungsfeuer auf der H.K.L. in gewöhnlicher Stärke.
Feindbeobachtung: Beim Feind geringe Schanzarbeiten festgestellt. Üblicher Verkehr auf den Zufahrtsstraßen. 4.Geschütz der 8.Battr. in Stellung gebracht.
Straßenzustand gut. Wetter: Zeitweise bedeckt, über Mittag klar, gute Sicht.
Fdl.Fliegertätigkeit: 7.oo Uhr ein Flugzeug (Eindecker) in Kalinowo gelandet. 7.45 Uhr stieg in Kalinowo ein Flugzeug auf, flog zwei Schleifen und landete wieder. 11.oo Uhr 2 Rata und ein leichter Bomber fliegen in westlicher Richtung ohne Kampftätigkeit. 13.oo Uhr 4 M 1o9 jagen 4 Rata in ostwärtiger Richtung davon. 16.oo Uhr 1 deutscher Aufklärer zwischen Almansnoje und Kalinowo. Von drei Rata brennend abgeschossen.

gez.Franz

000669

Tagesmeldungen vom 23.2.

I.R.229.

Das für die Nacht befohlene Störungsfeuer aller Waffen wurde planmäßig geschossen. Der im Nordteil von Troizkoje beim Nachbarn in den frühen Morgenstunden eingebrochene Gegner wurde durch Reserven des III./229 angegriffen, im Nahkampf vernichtet bezw. gefangen genommen. Während des Tages schwaches Artl.-Störungsfeuer eines schweren Geschützes auf 220,9, vereinzeltes Gr.W.Feuer auf die Stellungen ostw. 210,9. Sonst keine Ereignisse.
Die Schanzarbeiten des Gegners wurden wiederum durch Scharfschützen mit sichtbarem Erfolg gestört. Beobachtungen: Der Gegner schanzte an den Stellungen wie an den Tagen vorher. Neue Schanztätigkeit wurde am Westrand von Krassnoje Osero beobachtet.
Fliegertätigkeit: 1 Flugzeug überflog 11.15 in großer Höhe die Stellung.
Verluste: 1 Uffz. verwundet (b.d.Tr.verbl.)
Pferdeausfälle: 2 Panjepferde.
Gefangene: 6.

I.R.207.

Feind-bild gegenüber dem Vortage unverändert. Zwischen Dolglj und Annowka vereinzelter Verkehr von Panjefahrzeugen. Feindliche Artillerie belegte ~~xx~~ den rechten Kp.Abschnitt ~~xx~~ des rechten Btl. mit 35 Schuß leichten Kalibers. Den linken Abschnitt des rechten Btls. und Troizkoje-Mitte mit 6 bezw. 4 Schuß schweren Kalibers. Auf dem fdl. Feldflughafen bei ~~Krassnoje Osero~~ Almasnoje wurden erneut 2 Kampfflugzeuge bei Landung und Betriebsstoffaufnahme beobachtet. Bei Almasnoje Eisenbahnverkehr.
Gefangene: 10. 1 russ. M.Pi.Mod.42 erbeutet. Ausfälle: 2 Mann tot, 6 Mann verwundet.(davon 4 b.d.Tr.verbl.) 1 erbeutetes M.G. (die M.P. wurde Ic zugeleitet).

A. R.85.

Eigene Artl.-Tätigkeit: am 22.2. nachm. überprüfen der Sperrfeuer- und Feuerzusammenfassungen. Während der Nacht Störungsfeuer wie von der Div. befohlen und Unterstützung der Abwehr von feindlichen Spähtrupps bei B.P. 45 sowie beim Friedhof Troizkoje. In den Morgenstunden wurden Bereitstellungen und zurückgehende Russen bekämpft. Am Tage unerhebliche Feuertätigkeit.
Feindliche Artl.Tätigkeit: unswesentlich, gegen die Vortage gesteigert. Während der Nacht leichtes Gr.W.-Feuer um B.P.45; bei Tage liegen einige Schüsse leichteren Kalibers bei B.P.45 und beim Kolchos. Mittleres und schwereres Kaliber wird mit einzelnen Schüssen bei B.P.92 durch Streuen bei B.P.90, 95 und in der Nähe des Bhf. beobachtet.
Feindbeobachtung: geringe Schanzarbeitenk, sonst keine nennenswerten Bewegungen festgestellt. 8./85 mit 3 Geschützen feuerbereit.
Sicht gut.Fdl.Fliegertätigkeit: reg, ohne Kampftätigkeit.

000670

Tagesmeldungen vom 22. 2.

I.R.207.
========

Feind hat seine Schanzarbeiten gegenüber dem rechten Rgt.-Abschnitt fortgesetzt. Eigene Artillerie vernichtete mehrere feindliche Unterstände mit 10,5 und 15 cm Haubitzen. Die Stellungen wurden durch spanische Reiter im Abschnitt des B.P. 45 und der rechten Kompanie des I.R.207 gesichert. 3 feindliche Abteilungen in Stärke von 30 - 50 Mann mit je 3 - 4 Panjefahrzeugen wurden im Vormarsch von Almasnoje zum B.P. 29 beobachtet. Bei Almasnoje wurde erneut die Landung von 2 fdl. Flugzeugen festgestellt. Ebenso trafen 5 tiefffliegende feindliche Bomber in der Nähe des Feldflughafens auf. Landungen konnten nicht beobachtet werden.

45 = 245,8

29 = MTP

gez. S c h u l z.

I.R.229.
========

Während der Nacht außer schwachem Gr.W.-Feuer auf 220,9 und Stellungen gegenüber Nordteil Preobrashenka keine besonderen Ereignisse. Am Tage vereinzeltes Gr.W.-Störungsfeuer auf 220,9 und leichtes Artl.-Störungsfeuer auf die gleiche Höhe sowie in Gegend Bhf. u. Bw. nördlich Dreieckswald. Es schoß vermutlich ein Geschütz mit 12,6 cm. Eigene Inf.Waffen beschossen den schanzenden Gegner zum Teil mit sichtbarem Erfolg. Im Nordteil Preobranshenka wurde 1 feindl. Gr.W. niedergekämpft. Er schoß nach dem Beschuß nicht wieder.
Beobachtungen: Der Gegner schanzte wie an den Vortagen, insbesondere wieder mit stärkeren Kräften auf Höhe 189,0. Es wird vermutet, daß dort 1 Panzergraben ausgehoben wird. Im südlichsten Haus von Krassnoje Osero starker Melderverkehr. Vermutlich ist dort ein Stab.
Fliegertätigkeit: 11.30 1 Flugzeug, 12.15 Uhr 4 Flugzeuge in großer Höhe, etwa 2000 m, überflogen die Stellung.
Verluste: 1 Verw., Pferdeausfälle 3.

wenden!

000671

A.R.85.

Eigene Artl.-Tätigkeit: Mit geringem Munitionsverbrauch werden an mehreren Stellen schanzende Russen bekämpft und Störungsfeuer auf Nowswanowka und Krassnoje Osero gelegt. 1 vorgeschobenes schweres Geschütz bekämpft am Nachmittag einen Bunker etwa 600 m südostwärts B.P. 45 mit 40 Schuß. Mehrere Volltreffer erzielt. Zerstörung des Bunkers beobachtet. Das gleiche Geschütz bekämoft mit 36 Schuß einen zweiten Bunker etwa 400 m nordostw. B.P.45. Auch hier sind Volltreffer beobachtet; Balken freigelegt.
Feindliche Artillerie-Tätigkeit: Gegenüber den Vortagen nicht gesteigert. Kaliber 7,5 bei B.P.39, 63, schweres Kaliber auf Höhe 220,9 und südwestlich B.P. 97 festgestellt.
Feindbeobachtung: übliche Schanzarbeiten vor dem ganzen Abschnitt beobachtet. Der Straßenverkehr zeigte keine Steigerung gegenüber den Vortagen.
Wetter: sonnig, klar, Sicht gut.

gez. F r a n z

Nachmeldung I.R.207

Swidomist lebhafter Fahrzeug- und Versorgungsverkehr.
Sonst ruhiger Verlauf des Tages.
1 Verwundeter .

gez. S c h u l z

aufgenommen: Uffz. Filser
abgeschlossen: 17.32 Uhr.

000672

Tagesmeldungen vom 21.2.42:

I.R. 229 Gegen 23.oo Uhr versuchte der Gegner mit einem Stoßtropp in Stärke von 1o bis 15 Mann die Stellungen ostwärts 21o.9 anzugreifen. Der Gegner wurde durch Feuer abgewiesen. Um 23.oo Uhr und 2.oo Uhr warf ein fdl.Flugzeug je 3 Bomben auf die Stellungen am Bahneinschnitt gegenüber Nordteil Preobrashenka. Aus Preobrashenka wurde verstärkter Fahrzeugverkehr gehört. Während des Tages vereinzeltes Artl. St.-Feuer leicht.Kalibers in Gegend nordwestlich 188.1. Sonst außer schwachem M.G.- und Gewehrbeschuß im ganzen Abschnitt keine Ereignisse. Eigene Artl.schoß Nachmittags Störungsfeuer auf Krassnoje Osero.

Feindbeob.: Der Gegner schanzte wie an den Vortagen nur mit weniger Kräften. Weitere Schanzarbeiten wurden in Gegend B.Pkt.72 beobachtet.
Fliegertätigkeit während des Tages 6.oo und 8.15 2 Flugzeuge, 7.oo Uhr ein Jäger, 9.oo Uhr ein Bomber überflogen in großer Höhe den Abschnitt nach Westen.
Verluste: keine.

gez.Klockenbring.

I.R. 2o7 Feindliche Schanztätigkeit dauert in bisherigem Umfange an. Vereinzeltes Artl.- und Gr.-Werfer-St.Feuer im rechten Rgt.-Abschnitt. Die Lücke zum rechten Nachbarn wurde durch S-Minen geschlossen. Sonst ruhiger Verlauf des Tages.
4 Verwundete durch eigene Minen, 1 Toter, 1 Vermißter.

gez. Oblt.Schulz

A.R.85 Eigene Artl.-Tätigkeit: Verstärktes Störungsfeuer in die Orte Troizkoje-Nord, Noswanowka und Preobrashenka. Die 6./85 beschießt Feldstellungen 1.5 km ostw.B.Pkt.6o. 3 Treffer in den Unterständen beobachtet.
Fdl.Artl.-Tätigkeit: Nachts ca.3o Schuß Störungsfeuer auf Troizkoje-Süd (mittl.Kaliber). Heute 16.45 Uhr 6 Schuß schw. Kalibers in Gegend B.Pkt.45. Im übrigen während des ganzen Tages nur geringes Feuer leicht.Kalibers auf die HKL.
Feindbeobachtung: Schanzarbeiten werden im ganzen Abschnitt weiterhin beobachtet. Reger Fahrzeugverkehr zwischen Kartinowka und Sswidomist (Lkw.und Pferdefahrzeuge).
Wetter: Vormittags zeitweise leichtes Schneetreiben, nachmittags klar, Sicht vormittags mäßig, nachmittags gut.
Fdl.Fliegertätigkeit: 8.oo Uhr 1 Flugzeug über HKL., 9.oo Uhr 1 Bomber über B.Pkt.63 ohne Kampftätigkeit.

gez. Franz.

000673

Tagesmeldungen vom 2o.2.42.

I.R.2o7 13.oo Uhr 1o Schuß 12.2 cm Kaliber in Gegend Troizkoje-Mitte. Feind schanzt in bisherigem Umfang weiter. M.G.- und Gewehrfeuer haben nachgelassen. 17.oo Uhr zwei fdl.Jäger überflogen ~~xxxxxxx~~ in etwa 2ooo m Höhe Troizkoje Richtung Nord.
Ein Toter, ein Verwundeter durch eigene Minen.
Ein Überläufer.

- - - - - - - - - -

A.R. 85 Bekämpfung fdl.Schanzarbeiten und Inf.-Ansammlungen. 2 erkannte Geschütze,davon 1 vermutlich schwer beschädigt. Bedienung flüchtete.
Fdl.Feuertätigkeit:
Gegenüber dem Vortage etwas verst=ärkte Tätigkeit. Vor allem bei B.Pkt.95, 92, 91, 9o und Troizkoje-West (ca 6o Schuß mittl. und schw.Kalibers).
Feindbeobachtung:
Der Feind schanzt vor der ganzen Front. Üblicher Verkehr im Hinterland.
Wetter: Klar,Sicht im ganzen gut.
Fdl.Fliegertätigkeit:
7.oo Uhr 4 Bomber über Wysskriwa. 14.oo Uhr 1 Bomber über Wysskriwa. 16.oo Uhr 2 Aufkl.-Flugzeuge über Troizkoje ohne Kampftätigkeit.

gez. Franz

- - - - - - - -

I.R.229 In der Nacht vom 19.auf 2o.griff der Gegner in Stärke von etwa 5o Mann den 25o m südostwärts Pkt.188.1 gelegenen vorgeschobenen M.G.-Posten an. Das vor dem Stützpkt gelegene Minenfeld versagte und die Annährung des Gegners von der Flanke vom Posten nicht bemerkt wurde,gelang ihm der Einbruch. Die Stellung wurde im sofortigen Gegenstoß wieder besetzt. Ein Mann fiel dabei in russ.Gefangenschaft. Während des Tages schwaches Gr.W.F. Feuer auf 21o.9 und Artl.St.Feuer auf 22o.9. Eigene Artl.beschoß den 8oo m nördlich 22o.9 gelegenen fdl.Unterstand und erzielte 3 Treffer.
Feindbewegungen:
Wurden vor und nach dem Beschuß an diesem Unterstand nicht erkannt. Der Gegner schanzte erneut während des Tages an den bereits am 19.2. gemeldeten Stellungen. Bei den Schanzarbeiten auf ~~xxxx~~ 189.o arbeiteten auch Zivilisten, Frauen und Männer. Die Schanzarbeiten des Gegners wurden fortlaufend durch Beschuß mit schw.Inf.-Waffen gestört.
Fliegertätigkeit:
4.oo Uhr ein Bomber, 7.oo Uhr 4 Bomber, 1o.oo Uhr 3 Rata, 14.3o Uhr 3 Rata von Osten nach Westen in großer Höhe geflogen.
Verluste: 4 Mann Verwundet, 1 Mann Vermißt.

gez.Klockenbring

000674

Tagesmeldungen vom 19.2.42.

I.R.207.

In Almasnoje lebhafter Eisenbahnverkehr. Feind schanzt auf der ganzen Front, anscheinend vor allem Stellungen für schwere Waffen. Lebhafte Feuertätigkeit des Feindes mit Gewehr und M.G. 3 Feindpanzer 11.00 Uhr von Kalinowo nach Swidomist vorgefahren. 1 Panzer beschoß 11.30 Uhr u.12.00 Uhr aus Hinterhangstellung nördlich B.P. 69 eigene Stellung in Gegend B.P. 66 mit 10 Schuß leichten Kalibers. Sonst kein Angriff feindlicher Panzer.
in Swidomist lebhafter Verkehr von Personen und Panjefahrzeugen.

1 Toter.

Besonderer Bedarf an T-Minen.

3 feindliche Agenten gefangen genommen, 2 davon erschossen.

gez. S c h u l z

I.R.229.

Während der Nacht Ruhe. Am Tage außer schwachem Granatwerferfeuer auf 22o,9 kein feindlicher Beschuß. Eigene Inf. Gesch. und Artl. beschoßen und störten Schanzarbeiten des Gegners.
Feindbeobachtungen: Schanzarbeiten des Gegners erkannt erkannt auf abfallendem Hang der Höhe 22o,9 etwa 2 km nordostw. 22o,9 auf Höhe westlich Südrand Nowswanowka und im Tal zwischen Nordausläufer Troizkoje und Nowswanowka. Um 16.oo Uhr führen 5 Lkw. und einige Schlitten von Osten nach Krassnoje Osero. Die Lkw. fuhren nach Beschuß durch Art. sofort wieder zurück.
Fliegertätigkeit: 7 Flugzeuge flogen nördl. des Rgts.-Abschnittes um 14.oo Uhr von Nordosten nach Südwesten.
Verluste: -
Pferdeausfälle:5

Art.Rgt. 85.

000675

18.2.42

I.R.207.
=======

MTF

Im rechten Abschnitt des Rgts. schanzt der Feind bei 29, beiderseits 46, 2,5 km westlich 45,besonders stark jedoch 500 m ostwärts 45. Eigene Art. und vor allem J.G. bekämpften mit guter Wirkung die Schanzarbeiten und Stellungen bei 46 und 500 m ostwärts 45. Fdl. Art.-Tätigkeit geringer als an den Vortagen. Bei mittl. Btl. ruhiger Tagesverlauf. Keine Ausfälle.
Beim linken Btl. um 4,45 Uhr ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 8-10 Mann wurde von 12-13. Kp. abgewiesen. Sonst ruhiger Tagesverlauf.
Ausfälle: Keine

Bei rechtem Btl. weiterer Ausbau der M.G. und Schützenstellungen wurde fortgesetzt. Die Verminung zwischen 45 und linkem Stützpunkt wird heute Nacht beendet.
Gefangene: 1

J.R.229.
=======

Während der Nacht außer geringen Gr.W. und M.G.-Störungsfeuer auf 220,9 und 188,1 keine Ereignisse. Im Laufe des Tages schwaches Art.-Feuer le.Kalibers auf 188,1. Der Gegner schoß mit schwerer Art. eigene Bewegungen auf dem Weg Westrand Troizkoje nach Konstantinowka bis zum Bahndamm. Schanzarbeiten des Gegners am Westrand Nowswanowka und 1,5 km südwestlich davon wurden mit schweren Inf.-Waffen und Art. gestört.
Fliegertätigkeit: 16,oo 1 russ. Bomber überflog in großer Höhe die gesamte Stellung.

A.R.85:

Eigene Art.-Tätigkeit.

Mit geringem Mun.-Einsatz werden im Laufe des heutigen Tages die im gesamten Abschnitt beobachteten Schanzarbeiten gestört. Von der 5./85 wird aus ihrer neuer Feuerstellung das Einschießen durchgeführt.
Fdl. Art.-Tätigkeit: gering

Die B.P. 60 und 64 werden mit 7,5 cm Kaliber beschossen. Westlich Troizkoje (Wegestück Troizkoje-Konstantinowka) wird durch den Russen mit ca. 20 Schuß schweren Kalibers in den Mittagstunden belegt.
Feindbeobachtungen: Vor der ganzen Front werden verstärkte Schanzarbeiten beobachtet. 5./85 ab 14,oo Uhr in neuer Stellung feuerbereit. 6./85 feuerbereit ab 17,oo Uhr mit 2 Geschützen.
Wetter: Teils bedeckt, teils heiter, Sicht gut.

Fdl. Fliegertätigkeit: 6 Rata überflogen die HKL bei Preobraschenka ohne Kampftätigkeit.

000676

Tagesmeldungen 17.2.

I.R.207.

Während des ganzen Tages Feuerüberfälle leichter feindl.

Artillerie aus Gegend Swidomist auf rechten Kp.Abschnitt I./207. Seit 11.00 Uhr lebhafte feindl. Schanztigkeit südlich Bez.-P. 29 und beiderseits B.P. 46. Sprengungen wurden beim Feind beobachtet.

gez. S c h u l z.

Feindbild unverändert.
1 Leichtverwundeter
Keine feindl. Fliegertätigkeit.

I.R.229.

Auf das in der Nacht nach Nowswanowka gelegte Artl.-Störungsfeuer schoß der Gegner etwa 15 Schuß mit Artl. nach Gegend Wysskriwa. Sonst während der Nacht außer gehörten Sprengungen keine Ereignisse. Während des Tages kein feindl. Artl.-Feuer. Schwaches Gr.W.- und .G.Feuer auf 220,9 und Gewehrfeuer auf die Stellungen des II./229. Beim Gegner wurden an der ganzen Front Schanzarbeiten beobachtet. Die Hauptarbeitsstellen sind auf 189,0, Südwestrand Nowswanowka und Preobrashenka. Die Schanzarbeiten des Gegners wurden fortlaufend mit Artl.= und s.M.G,-Feuer gestört.
Verluste: 2 Verw.
Pferdeverl. 7 von A.A.101.
Fliegertätigkeit: keine.

gez. Klockenbring.

A.R.85.

Eig. Artl.-Tätigkeit am 16.2. [redacted] 20.15 Uhr Unterstützung der Abwehr eines Spähtrupps ostwärts B.P.61. In Nowswanowka werden [redacted] vermutete feindl.Verstärkungen nachts mit geringerem Störungsfeuer beunruhigt. Am Tage werden mi wenigen Schuß Neuverschanzungen und Feindgruppen beschossen. Feindl. Artl.-Tätigkeit: Einzelne Schüsse schweren Kalibers liegen beim Kolchos (B.P.61), stärkeres Gr.W.-Feuer in Troizkoje. Im übrigen Abschnitt Einzelfeuer geringen Kalibers.
Feindbeobachtung: Der Feind schanzt vor dem gesamten Abschnitt, auf seinen Zufahrtsstraßen wird der übliche Verkehr beobachtet.

Wetter: bedeckt, leichter Frost, Sicht gut bis neblig.
Keine feindl. Fliegertätigkeit.

gez. Franz

000677

Tagesmeldungen am 16.2.

I.R.229.

Während der Nacht u. m Tage keine besonderen Ereignisse.
Gegen Mittag schwaches Gr.W.- und M.G.Feuer auf 22o,9.
Feindbeobachtung:
Gegner schanzt im Tal westlich Nordausläufer Troizkoje und westlich Südrand Nowswanowka mit schwachen Kräften.
Die Schanzarbeiten des Feindes wurden durch I.G.-Beschuß gestört. Stärkere Kräfte des Gegners (100 - 150 Mann) schanzten auf 189,0 . Die Verschiebung des schanzenden Gegners von 189,0 nach Nowswanowka wurde gegen 13.00 Uhr durch Artl.-Beschuß gestört und die einzelnen Feindgruppen zersprengt.
Fliegertätigkeit:
12.40 1 Flugzeug in großer Höhe über Troizkoje nach Osten fliegend.
Verluste: keine.
Pferdeausfall: 1. gez. K l o c k e n b r i n g

A.R.85.

Eigene Artl.=Tätigkeit: Die Abteilungen des Rgts. geben tagsüber vereinzeltes Störungsfeuer auf schanzende Russen, Inf.Kolonnen und erkannte Feldstellungen ab.
Schwaches feindl. Artl.-Feuer bei B.P.63, bei Höhe 210,9 auf Troizkoje und das B-Stellen-Gelände.
Feind setzt seine Schanzearbeiten bei B.P. 69, 73, und südlich Nowswanowka fort. Stärkerer Fahrzeugverkehr zwischen Almasnoje und Swidomist (20 Fahrzeuge, darunter 3 Lkw.)
Wetter: bedeckt, Frost, Ostwind, Sicht mäßig bis schlecht.
Keine feindl. Fliegertätigkeit.

I.R.207. gez. F r a n z

Im rechten Rgt.-Abschn. vereinzeltes Störungsfeuer eines le. Geschützes aus Richtung Swidomist. Feind setzte seine Schanztätigkeit beiderseits B.P. 67, 69, 500 m südwestl. 74, 1 km westlich 74 und 400 m südostw. 73 fort. In Troizkoje etwa 12 Einschläge schweren Kalibers aus 2 schweren Geschützen.(Zwischen 16.00 und 17.00 Uhr).
Verluste: 1 Toter, 1 Leichtverw. (b.d.Tr.verblieben).
Keine Fliegertätigkeit.

gez. S c h u l z

abgeschlossen: 17.53 Uhr
aufgenommen: Uffz. Filser.

000678

Tagesmeldungen vom 15.2.42.
-.-

I.R.229 Während der Nacht lag eigenes Artl.~~Feuer~~Störungsfeuer auf Nowswanowka. Schwaches fdl.Artl.Feuer auf Bahnwärterhaus gegenüber Nordrand Preobrashenka. Während des ganzen Tages außer vereinzeltem Artl.- und Granatwerfer-Störungsfeuer auf 22o.9 und nordostwärts davon und geringem M.G.- und Gewehr-Beschuß keine Kampftätigkeit. Am Vormittag wurden Stellungen des Feindes in Preobrashenka mit Artl.beschossen. Um 13.3o Uhr gingen von Nordosten etwa 3o Russen entfaltet gegen Nordausläufer Troizkoje vor. Sie wurden mit Artl.beschossen und zersprengt.
Fliegertätigkeit: 13.3o Uhr eine Rata in großer Höhe über Troizkoje.
Verluste: keine.

gez.Klockenbring

- - - - - - - -

A,R. 85 Am 14.2. 23.45 Uhr Feuerüberfälle von Walküre und Insekt auf Preobrashenka, Nowswanowka und Krassnoje Osero. Wiederholen der Feuerüberfälle am 15.2. 5.15 Uhr. Tagsüber schwaches eigenes Störungsfeuer auf erkannte Feindstellungen und schanzende Russen. Leichtes fdl.Störungsfeuer aus ostwärtiger Richtung auf B.Pkt.61 in den heutigen Vormittagsstunden, Kaliber 7.5 cm. Im übrigen im ganzen Frontabschnitt ruhig.
Feindbeobachtung: Feind setzt seine Schanzarbeiten in verst. Mase fort.
Straßenverhältnisse: durch eintretenden Frost leicht gebessert.
Wetter: bedeckt, Frost, Sicht vormittags mäßig, Nachmittags gut.
Fdl.Fliegertätigkeit: Um 13.3o Uhr überfliegen 2 Jäger in Richtung West-Ost die B.Pkt.64 und 65 ohne Kampftätigkeit.

gez. Franz

- - - - - - -

I.R.2o7 Von einzelnem Granatwerfer- und Artl.-Störungsfeuer abgesehen, ruhiger Verlauf des Tages. Feindablösungen wie üblich. Eine verstärkte Feindgruppe, die 2 km nordwestlich B.Pkt.45 zur Ablösung vormarschierte wurde durch eigenes Artl.Feuer zersprengt (etwa 6o Mann).
3 Gefangene. Ein l.M.G.erbeutet.

gez. Schulz,Oblt.

000679

Tagesmeldungen 14.2.

A.R.85:

Eigene Artl.=Tätigkeit: 1./81 setzt um 9.30 Uhr mit 3 Schuß ein nordlich Preobrashenka notgelandetes Flugzeug in Brand. 5./81 bekämpft mit 2 Schüssen um 12.00 Uhr ein zweites ebenfalls notgelandetes Flugzeug bei B.P.96. Erfolg nicht festgestellt. Sonst keine Artl.-Tätigkeit.
Feindl. Art.-Tätigkeit: gering. Gr.-W.-Feuer und Feuer aus 7,5 cm Geschutzen in geringer Anzahl bei B.P. 39, 45, 61, 64 und bei Höhe 210,9.
Feindbeobachtung: Außer Schanzarbeiten bei B.P.96 und in Gegend Nowswanowka keine besonderen Beobachtungen auf Feindseite.
Wege: durch Frost wesentlich gebessert.
Wetter: bedeckt, leichter Frost, Ostwind, Sicht gut bis maßig.
Fliegertätigkeit: siehe oben.

I.R.229:

Die Ablösung des Pi.Btl. am 13.2. abds. durch III./229 war um 23.00 Uhr beendet. Während der Nacht keine Ereignisse. Früh um 9.15 Uhr landete 1 russ. Doppeldecker am Nordrand Preobrashenka. Durch die Batterie südlich Wysskriwa sofort beschossen, geriet das Flugzeug in Brand und wurde vernichtet. Gegen 11.55 Uhr landete ein weiteres russ. Flugzeug am Nordrand Troizkoje. Nachdem dieses vorher über Preobrashenka gekreist war und dort zur Landung angesetzt hatte. Trotz M.G. und Art.-Beschuß gelang es dem Gegner, das Flugzeug in Deckung zu ziehen. Ein Wiederaufsteigen sowie der Verbleib des Flugzeugs konnte wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden. Während des Vormittags schwaches Gr.W.-Störungsfeuer auf 188,1 und 210,9. Nachmittags gegen 16.00 Uhr einige Artl.-Feuerüberfälle (Kaliber etwa 10 cm) in Gegend Bahnwärterhaus westlich Nordrand Preobrashenka.
Sonstige Fliegertätigkeit: keine.
Verluste: 1 Verwundeter,

2./Schalmeßbatterie/B.Abt. 32 im Abschnitt III./I.R.50 eingetroffen.

I.R.207:

Um 15.00 Uhr wurde ein erkannter feindlicher M.G.-Unterstand und eine feindliche Befehlstelle im Abschnitt des I./207 durch zusammengefasstes Feuer von mittlerer Pak, Inf.Gesch. und s.M.G. durch mehrere Volltreffer außer Gefecht gesetzt. Sonst außer vereinzeltem Gewehr und M.G.-Feuer ruhiger Verlauf des Tages. 4 Überläufer. Keine Verluste.

000680

Tagesmeldungen 13.2.

I.R.229:
=======
Die Übernahme der Höhe 188,1 durch II./I.R.229 und des Abschnitts der Höhe 210,9 durch III./I.R.50 vom III./229 erfolgte planmäßig und reibungslos. Während der Nacht und am Tage keine Kampfhandlungen. Schwaches Gr.W.=Störungsfeuer, vereinzeltes M.G.-Feuer auf 188,1 und 220,9.
Beobachtungen: Schanzarbeiten am Südrand Nowswanowka.
Fliegertatigkeit und Verluste: keine.

A.R.85:
=======

Eigene Artl.=Tätigkeit: Störungsfeuer auf Feldstellungen bei B.P. 45, 46, 1,5 km nordwestlich B.P. 95 und 96.
Feindlich Artl.=Tätigkeit: gering, 5 Schuß, davon 2 Blindgänger, aus nordostwärtiger Richtung, Richtung hart nördlich Jalty .

Schlittenverkehr zwischen Nowswanowka und Krassnoje Osero. Straßen verschlechtern sich weiter durch Tauwetter. Befahrbar nur mehr mit leichten Wagen.
Tauwetter, bedeckt, Sicht wechselt gut bis mäßig.

I.R.207.
=======

Vereinzeltes feindl. Artl.=Störungsfeuer im rechten Abschnitt des I.Btl. Vermehrte Feuertätigkeit des Feindes mit s. und l. M.G. Feind setzt Schanzarbeiten auf Höhen südlich Swidomist fort. Ein schwacher feindl. Spähtrupp wurde vor linkem Flügel des III. Btl. abgewiesen.
Keine feindl. Fliegertätigkeit.
2 Leichtverwundete.

aufgenommen: Uffz. Filser

abgeschlossen: 17.26 Uhr.

000681

Tagesmeldung I.R.207. 12.2.

11.00 Uhr 3 fdl. Ratas griffen Einzelbewegungen im Abschnitt des II. und III. Btl. an. Sonst außer vereinzeltem Artilleriestörungsfeuer keine feindliche Gefechtstätigkeit. Eigene Artillerie bekämpfte mit Erfolg ein feindliches MGnest im Abschnitt des I. Btl.
Keine Verluste.

000682

Tagesmeldungen vom 12.2.42:

J.R.229: Die Ablösung des J.R.36 durch das II./229 war gegen 22,oo Uhr beendet. Während der Nacht und am Tage keine Kampfhandlungen. Schwaches M.G.-Feuer zwischen 6,30 und 7,30 Uhr auf Höhe 220,9.
Feindbeobachtungen: Schanzarbeiten des Gegners am Nordausläufer Troizkoje und zwischen Krassnoje Oserp und Nowswanowka. Ein Zivilist der sich von russ. Seite der Höhe 188,1 näherte wurde erschossen.
Fdl.Fliegertätigkeit: 7,30 und 10,30 Uhr überflogen je 3 Rata die gesamte Stellung. Um 10,30 Uhr beschossen diese Flieger Stellungen auf 220,9 nördlich 188,1.
Gefangene: 1 , dieser Russe hatte sich wahrscheinlich in der Dunkelheit verlaufen.

A.R. 85: Eigene Art.-Tätigkeit: Beschränkt sich auf Störungsfeuer, Einschießen und prüfen der Grundrichtung. Eberhard bekämpfte eine M.G.-Stellung südlich B.P. 45.
Fdl.Art.-Tätigkeit: Geringer als am Vortage. Einzelschüsse verschiedener Kaliber liegen in Troizkoje und bei einzelnen Geländepunkten.
Feindbeobachtungen: Geringe Feinbewegungen und Schanzarbeiten. Änderungen in der Gliederung: 1./81 macht Stellungswechsel nach Nyss-kriwa und wird Walküre unterstellt.
Wege verschlechtern sich durch anhaltendes Tauwetter, sie bleiben jedoch noch für Schlitten und Wagen befahrbar.
Tauwetter, zeitweise bewölkt, Sicht gut.
Regere Fdl.Fliegertätigkeit als an den Vortagen. 8,oo und 10,oo 3 Rata über B.P. 66, 10,30 Uhr wieder 3 Flugzeuge über B.P. 45. 11.oo Uhr 4 Jäger überfliegen unter starkem Beschuß aus Bordwaffen die HKL. Kein Schadeb festgestellt.

000683

Tagesmeldungen

vom 11.2.42

J.R.229: Während der Nacht Ruhe.
Am Morgen wurden die der Höhe 220,9 vorgelagerten und noch vom Feinde besetzten Stellungen durch die A.A.101 und zugeteil-ten Pioniere in Besitz genommen. Nach Wegnahme dieser Stellungen schoß der Gegnerein starkes Gr.W.-Feuer auf die ihm weggenommenen Stellungen und Art.-Feuer schweren Kalibers auf die Höhe 220,9.
Während des Vormittags schwaches Art.-Störungsfeuer im gesamten Abschnitt. Sonst keine Inf.Kampfhandlungen.
Feindbeobachtungen:
Im Laufe des Vormittags marschierten etwas 50 Russen in kelinen Trupps von Nowsanowka nach Troizkoje-Nord. Hierbei handlet es sich vermutlich um schon öfter beobachtete Ablösungskräfte.
Fliegermeldung:
8,15 und 9,30 Uhr je 3 Rata über die Stellung in Gegend 220,9. Auf 220,9 wurden mehrere Splitterbomben geworfen, jedoch keinen Schaden angerichtet.
Verluste: 4 Verwundete

Gefangene: 3

Tote Russen gezählt: 4

Gef.Stand: wird ab 16,30 Uhr nach Nowo Artemanskoje verlegt.

I.R.207: Etwa 250 Mann marschierten in Gruppen von Bezugspkt.29 nach ~~Poliy~~ Dolgli, vermutlich Nachersatz. Mehrere Feuerüberfälle einer fdl.Battr.von 4 Geschützen,Kaliber etwa 12 cm,auf Bezugspkt.61. Feind schanzt weiterhin auf den Höhen beiderseits Bezugspkt.67, Front west und südwest. Ein fdl.Spähtrupp in Troizkoje wurde ohne eigene Verluste abgewiesen. Während des ganzen Tages Störungsfeuer eines schw.Geschützes auf Troizkoje und die Straße Bezugspkt.90, Bezugspkt.112.

- - - - - -

A.R.85: Geringe eigene Artl.-Tätigkeit. "Insektund Walküre" unterstützen das Unternehmen Zurückgewinnung der letzten in Feindeshand befindlichen Unterstände nördlich Bezugspkt.95.
Die übrige Artl.-Tätigkeit beschränkte sich auf Störungsfeuer, zerstreuen fdl.Gruppen und Einschießen mit geringem Munitionseinsatz.
Fdl.Artl.-Tätigkeit: Störungsfeuer liegt sowohl auf den einzelnen Stützpunkten der HKL wie auch auf Troizkoje und seinen Zufahrtstraßen. Die Kaliber erstrecken sich von Granatwerfern bis zu Geschützen von ca.17 cm. Die Schußzahl ist gegenüber den Vortagen unerheblich gesteigert.
Feindbeobachtungen: 9.30 bis 11.00 Uhr zwei Komp.in Gegend 1 km nordwestlich Bezugspkt.16 von Osten nach Nordwesten marschierend. Tagsüber lebhafter Schlittenverkehr von Sswidomisl sowie bei Bezugspkt.43 und 27. Fdl.Battr.bei Bezugspkt.52 am Mündungsfeuer erkannt. 2 Geschütze Kaliber ca.15 cm.

./.

000684

Straßenverhältnisse: Durch anhaltendes Tauwetter verschlechtert.
Wetter: bedeckt, Sicht sehr gut.
Fdl.Fliegertätigkeit: 8.oo Uhr Angriff in Gegend Bezugspkt.94 und 97 mit Bombenabwurf.
9.35 Uhr erneuter Fliegerangriff auf die HKL bei Troizkoje mit Bombenabwurf und Bordwaffen-Feuer. Kein Schaden festgestellt.

gez. Franz.

000685

Tagesmeldungen vom 12.2.42:

J.R.229: Die Ablösung des J.R.36 durch das II./229 war gegen 22,oo Uhr beendet. Während der Nacht und am Tage keine Kampfhandlungen. Schwaches M.G.-Feuer zwischen 6,30 und 7,30 Uhr auf Höhe 220,9.
Feindbeobachtungen: Schanzarbeiten des Gegners am Nordausläufer Troizkoje und zwischen Krassnoje Oserp und Nowswanowka. Ein Zivilist der sich von russ. Seite der Höhe 188,1 näherte wurde erschossen.
Fdl.Fliegertätigkeit: 7,30 und 10,30 Uhr überflogen je 3 Rata die Gesamte Stellung. Um 10,30 Uhr beschossen diese Flieger Stellungen auf 220,9 nördlich 188,1.
Gefangene: 1 , dieser Russe hatte sich wahrscheinlich in der Dunkelheit verläufen.

A.R. 85: Eigene Art.-Tätigkeit: beschränkt sich auf Störungsfeuer, Einschießen und prüfen der Grundrichtung. Eberhard bekämpfte eine M.G.-Stellung südlich B.P. 45.
Fdl.Art.-Tätigkeit: Geringer als am Vortage. Einzelschüsse verschiedener Kaliber liegen in Troizkoje und bei einzelnen Geländepunkten.
Feindbeobachtungen: Geringe Feinbewegungen und Schanzarbeiten. Änderungen in der Gliederung: 1./81 macht Stellungswechsel nach Nyss-kriwa und wird Walküre unterstellt.
Wege verschlechtern sich durch anhaltendes Tauwetter, sie bleiben jedoch noch für Schlitten und Wagen befahrbar.
Tauwetter, zeitweise bewölkt, Sicht gut.
Regere Fdl.Fliegertätigkeit als an den Vortagen. 8,oo und 10,oo 3 Rata über B.P. 66, 10,30 Uhr wieder 3 Flugzeuge über B.P. 45. 11.oo Uhr 4 Jäger überfliegen unter starkem Beschuß aus Bordwaffen die HKL. Kein Schadeb festgestellt.

000686

D D

[illegible]

000687

T a g e s m e l d u n g e n vom 1o.2.42.

A.R.85.

Eigene Artl.-Tätigkeit: Am 9.2. MX 2o.3o u. 22.3o Uhr Feuerüberfälle von "Walküre und "Insekt" auf Now Swanowka.
1o.2. Im Laufe des heutigen Tages geringes eigenes Störungsfeuer auf Feindansammlungen bei Pkt. 183,6 und in Sswidomist.
Außerdem Einschießen auf 3 feindbesetzte Bunker nördlich Bpkt.95
Feimdlcihe Artl.-Tätigkeit: Feind schießt im Laufe des Tages schweres Granatwerferfeuer auf die HKL und das B.-Stellengelände.
Keine Artl.-Tätigkeit festgestellt.
Wetter: bedeckt, Tauwetter, gute Sicht.
Feindbeobachtungen: Schanzarbeiten bei Sswidomist fortgesetzt.
Zwischen 1o.oo - 12.oo Uhr lebhafter Verkehr in Sswidomist.
7oo m nördlich Bpkt. 45 ein Bunker mit 1 s.M.G. erkannt.

gez. F r a n z

IR.207.

Auffallend ruhiges Verhalten des Feindes. Vereinzelte Einschläge eines feindl. Gr.W.in Troizkoje, dessen Stellung erkannt und von eig. Artl. bekämpft wurde.

gez. S c h u l z

I.R.229.

Während der Nacht u. am Tage keine Kampfhandlungen.

Kein Artl.=Beschuß. Auf Höhe 188,1 schwaches MG-Feuer.
Beobachtungen: Schanzarbeiten des Gegners am Ost= und Südrand von Nowswanowka. Schwacher Versorgungsschlittenverkehr, Zwischen Nowswanowka und Nordausläufer Troizkoje.
Fliegertätigkeit:
9.00 1 Rata,
10.30 3 Rata in größer Höhe über den Stellungen entlang der Bahnlinie. Verluste: keine.
Pferdeausfälle: 6.

gez. Klockenbring

000688

T a g e s m e l d u n g e n vom 9.2.42.

A.R.85.

Eigene Artl.=Tätigkeit:
Am 8.2., 15.30 Uhr bekämpft 6./A.R.85 feindl.Geschütz bei B.P.42. Störungsfeuer in den Abendstunden auf Swidomist durch "Puderdose".
9.2.: Ab 1.48 Uhr unterstützt II./A.R.81 mit 250 Schuß das Unternehmen zur Zurückgewinnung der Bunker ostwärts B.P.95. "Puderdose" legt zur gleichen Zeit Störungsfeuer zur Abschirmung bei B.P.96. 6.10 Uhr bekämpfte II./81 und "Puderdose" einen russ. Gegenangriff auf die zurückgewonnenen Bunker. Die übrige Feuertätigkeit beschränkte sich auf Störungsfeuer auf Ortsteile und erkannte Feuerstellungen vor dem Divisionsabschnitt.
Feindliche Artl.=Tätigkeit:
Etwas geringer als am Vortag. Störungsfeuer aus Gr.W. und Einzelgeschützen auf B.P.39, Westausgang Troizkoje und bei B.P.95.

zu 5.): Lt.Schütz, 5./A-R.85, fiel durch Lungenschuß beim Angriff auf die Bunker.
Wetter: Bedeckt, gute Sicht.
Beobachtungen: Feind verhält sich ruhig. Es wurden beobachtet: Schanzarbeiten bei 183,6, Lkw.-Verkehr am 8.2., 22.00 Uhr an Scheinwerfern zwischen Troizkoje und Swidomist sowie in östlicher Richtung ein fahrender Güterzug von 40 - 50 Wagen.

I.R.207.

Auf rechtem Abschitt I./Batl. Störungsfeuer 2 leichter Geschütze. Lebhafte Feindbewegungen im Raum um Sswidomist. Nach Aussage der Morgen eingebrachten Gefangenen ist das veränderte Feindbild ostwärts Troizkoje auf Ablösung des in der Zeit vom 19. - 23.1.42 aufgeriebenen russ. Rgt.101 durch das neu aufgestellte Rgt.39, 4.Div. zurückzuführen. Feind gräbt sich auf den Höhen südlich Sswidomist weiter ein. Lebhafter Fahrzeugverkehr bei Bzpkt. 67. In Troizkoje leichtes Granatwerferstörungsfeuer. Eigene Artl. bekämpfte mehrere Feindansammlungen bei Sswidomist.

000689

Tagesmeldungen vom 9.2.42

J.R.229: In der Nacht gegen 23,oo Uhr versuchte der Gegner in Stärke von 30 Mann in Schneehemden gekleidet die Höhe 188,1 anzugreifen. Durch das einsetzende Abwehrfeuer wurde der Gegner abgewiesen. Bei diesem Zurückgehen geriet er noch mit Teilen in das Minenfeld. Sonst während der Nacht Ruhe.
Seit den frühen Morgenstunden Gr.W.-Störungsfeuer auf 188,1 und in den Mittagstunden Art.-Störungsfeuer auf Bhf., Bhn.-Wärterhaus und entlang der Bhn.-Linie nach Nordosten sowie auf Höhe 220,9. Nachmittags besonders starkes Feuer von Gr.W. und durch Art. auf die Stellungen am Osthang 220,9. Neuer Südabschnitt am 12,oo Uhr übernommen.
II./229 mit Masse in Troizkoje eingetroffen.
Beobachtungen: Versorgungsschlittenverkehr während des ganzen Tages zwischen Nowswanowka und Nordausläufer Troizkoje. Um 9,30 Uhr 40 Skiläufer von Krassnoje Osero nach Nowswanowka.
Geräteausfall: 1 mittl.Pak. auf Höhe 220,9 durch Art.-Volltreffer.
Verluste: Keine
Fliegertätigkeit: Keine.

gez. Klockenbring.

000690

Tagesmeldungen vom 8.2.42.

I.R.229.

Während der Nacht und am Vormittag und am frühen Nachmittag feindl. Artl.=Störungsfeuer auf 188,1, entlang der Bahnlinie nach Südosten bis zum Bahnwärterhaus, Höhe 210,9 und auf ansteigenden Hang ostw. B.P. 90. Der Gegner versuchte in diesem Raume eigenen Versorgungsverkehr zu bekämpfen. Der Gegner schoß wahrscheinlich mit 2 schweren Geschützen, die in Gegend Swidomist in Stellung sind.
Beobachtungen: Fortwährender feindl. Schlittenverkehr zwischen Nowswanowka und Nordausläufer Troizkoje.
Fliegermeldung: 13.40 und 15.45 Uhr je 2 Rata über Troizkoje Südwestteil, die durch Flakfeuer zum Abdrehen gezwungen wurden. Wahrscheinlich handelt es sich hierbei um Luftaufklärung. Keine Verluste.

I.R.207.

Vor dem Rgt.Abschnitt infanteristisch ruhig. Im Abschnitt des III. und II./I.R.207 vereinzeltes Störungsfeuer eines schweren Geschützes und einzelner Gr.W. Dicht südlich Swidomist Schanzarbeiten des Feindes, in Swidomist Feindbewegung in Stärke von etwa 150 Mann. 17.30 Uhr aus Richtung der Straße Troizkoje NO., Krassnoje Osero Motorengeräusch und Hupen.

A.R.85.

Eigene Artillerietätigkeit: Störungsfeuer auf Feindbewegungen und erkannte Feldstellungen in Troizkoje Ost, bei B.P.45, 29 und 43 sowie in Swidomist. Außerdem wurden Geschützstellungen bei Krassnoje Osero bekämpft. II./81 schoß ruhiges Störungsfeuer ab 13.30 Uhr auf feindbewetzte Bunker ostw. B.P.95.
Feindliche Artillerietätigkeit: Während des ganzen Tages Störungsfeuer leichten und mittleren Kalibers auf Höhe 188,1, 210,9, B.P. 95, 39, 84, 60 sowie auf Troizkoje Mitte und Troizkoje West.
Wetter: Bedeckt, Abflauen des Ostwindes, Sicht im allgemeinen sehr gut.

wenden!

000691

Fliegermeldung: Um 13,15 Uhr, 13.30, 14.00 und 16.00 Uhr überflogen feindliche leichte Bomber und Jäger den Abschnitt unter Bombenabwurf und Bordwaffenfeuer.
Verluste: 1 Toter.
Feindbeobachtung: Schanzarbeiten zwischen "o" und "m" von Swidomist. Auch Sprengungen bemerkbar. Schlittenverkehr von Bezugspunkt 27 nach 43 und 9. Außerdem wurden feindliche Geschützstellungen bei Krassnoje Osero erkannt.

II./I.R.229.
==========
10.00 - 15.00 Uhr reger Artl.Besch. a.d. eigenen Stellg.
Sonst die alten Beobachtungen.

abgeschlossen: 18.00 Uhr

000692

Nachr. Abt. 101 O.U., 8.2.42.
Nachr. Aufkl.-Zug.

Tagesmeldung vom 8.2.42.

Das Fdl. Funkbild vom 8.2. zeigte gegenüber den an den Vortagen fest: gestellten, hinsichtlich Verkehrsumfang und Lautstärke, wenig Veränderung. Der Fliegerverkehr war wieder so lebhaft wie an Vortage.

Panzerfunk wurde nicht aufgenommen.

Beim Anschließen des kl. Draht-Lauschgeräts an den Eisenbahnschienen v. Leistungen in Gegend Punkt 188,1 wurden keine Ergebnisse erzielt.

Im Einzelnen wurden folgende Verkehrsbeziehungen erfaßt:

000693

1. Sprechverkehr.

a.) 8 Verkehrsbeziehungen zwischen 2 Flugzeugen. Verständigungs-Verk.

b.) 2 Verkehrsbeziehungen einer Befehlsstelle mit 2 Unterbefehlsstellen. Verb.-Verk. (Kreis).

c.) 11 Verkehrsbeziehungen zweier Befehlsstellen.

2. Tastverkehr.

a.) Eine Verkehrsbeziehung einer Befehlsstelle mit 4 Unterbefehlsstellen Verb.-Verk. (Kreis).

b.) 1 Verkehrsbeziehung einer Befehlsstelle mit 3 Unterbefehlsstellen. Verb. (Kreis)

c.) 7 Verkehrsbeziehungen einer Befehlsstelle mit 2 Unterbefehlsstellen. Z-Sprüche m. Verb.-Verk. (Kreis).

d.) 14 Verkehrsbeziehungen zweier Befehlsstellen. Z-Sprüche m. Verb.-Verk..

Hinrichsen
Feldwebel.

000694

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
A.R. 85	Abgeg.			
	Angek.		7.2.42	

~~Uhr~~ Tagesmeldung

Eigene Artl.-Tätigkeit: Von 24.oo bis 1.2o Uhr unterstützen I.und II./~~88~~ A.R.81 durch Feuerschlag das Unternehmen zur Rückgewinnung von 4 Bunkern der HKL nördlich Troizkoje. Ein schwacher Gegenstoß des Feindes wurde um 6.3o Uhr durch das Feuer beider Abt.abgewehrt. I.und II./A.R.81 unterstützen von 11.2o Uhr ab fortlaufend bis 14.oo Uhr die auf Pkt. 21o.9, Bahnwärterhaus und Punkt 188.1 vorgehenden Angriffsgruppen und feuern ausserdem am Nachmittag auf zurückgehende Russen bei NOswanowka und Preobrashenka.II./A.R.85 gibt im Laufe des Tages Störungsfeuer auf Wesselogorowka, Troizkoje-Nordrand und zurückgehenden Feind ab.

Fdl.Artl.-Tätigkeit: Fdl.Feuerlag im Laufe des Tages bei den Bezugspunkten 61, 45, 94, 95 und in Troizkoje-West. Niedrige Schußzahlen verschiedener Kaliber. Artl.-Gegenwehr beim Angriff im linken Abschnitt sehr gering.

Erreichte Räume: Der Angriff der Angriffsgruppen hatte vollen Erfolg. Bis auf einige Bunker ostsüdostw. Bezugspunkt 95 ist die alte ~~HKL~~ HKL wieder hergestellt.

2 Battr.-Offz.schwer verwundet (Puderdoese).

Bis auf geringe Ausnahmen gute Sicht.

Keine fdl.Fliegertätigkeit.

gez.Franz

Din A5. Form. 96. Druckerei Wehrkr.Kdo V Stuttgart.

000695

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
I.R.207	Abgcg.			
	Angek.	7.2.42.		

~~Uff~~ Tagesmeldung

Der Feind versuchte um 10.00 ~~bezw.~~ und 14.00 Uhr mit etwa 80 ~~bzw.~~ bzw. 120 Mann die Einbruchsstelle 1 1/2 km ostw. Zielpunkt 95 wieder zu nehmen. Er wurde beidemale durch das Abwehrfeuer von Artl. und schw. Inf. Waffen unter erheblichen Verlusten abgewiesen. Im rechten Rgt.-Abschnitt 2 Feindgeschütze von etwa 10 cm Kaliber neu aufgetreten. Artl.-Störungsfeuer lag auf den Stellungen des rechten Btl. Gut gezieltes fdl. Artl.-Feuer lag auf Zielpunkt 95.

Gefangene: 13.

Verluste: 3 Tote, 2 Verwundete.

gez. Nake

durchgegeben: Oblt. Schulze
aufgenommen: Gefr. Hachenberg

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000696

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
II./I.R.229	Abgeg.			
	Angek.	7.2.42		

~~An~~ Tagesmeldung.

Bei guter Sicht werden die alten Bewegungen und Ablösungen beobachtet. Im Laufe des Nachmittags regere Ablösungen auf den Höhen westlich Bezugspunkt 42. Ein ~~Als.~~ Gef.Stand im Kolchosgrund ostw. Bezugspunkt 39 erkanntes Haus durch eigene I.G. zerstört.

16.oo 3 Artl.-Einschläge auf Stützpunkt 4.

Verluste: 1 Verwundeter,
2 Erfrierungen (1 Lazarett).

Din A5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo V Stuttgart.

000697

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
I.R.229	Abgeg.			
	Angek.	7.2.42.		

Tagesmeldung

Während der Nacht keine Ereignisse. Der Angriff des Rgt.gegen Höhe 21o.9 und Bahnwärterhaus begann planmässig um 11.oo Uhr bezw.11.3o Uhr. Gegner auf Höhe 21o.9 und Bahnwärterhaus ging nach artl. Bekämpfung und inf.Feuerkampf mit Masse entlang der Bahnlinie nach Nordosten zurück. Höhe 21o.9 war um 12.oo Uhr, Bahnwärterhaus gegen 12.15 Uhr nach Kampf genommen. Vom Gegner befand sich im Bahnwärterhaus und auf Höhe 21o.9 die 4.und 5.Kp. von I.R.22o in Stärke von 5o bis 6o Mann. Der Gegner auf Höhe 188.1 wurde nach zusammengefaßtem Artl.-Feuer und inf.Feuerkampf gegen 13.oo geworfen und die Höhe selbst gegen 13.3o Uhr in Besitz genommen. Der Gegner räumte seine Stellungen fluchtartig in Richtung Nowswanowka zurück. Während des Angriffs wehrte sich der Gegner heftig mit Granatwerfer und zeitweiligem Artl.-Beschuß. Zwischen Bhf.und Bahnwärterhaus war ein größeres russ.Minenfeld angelegt. Die gesamte ehemalige HKL wurde als Angriffsziel erreicht und besetzt. Anschluß an 9.I.D.hergestellt.

Verluste, soweit wie bisher feststellbar:
III./229: Lt.Rösch und 2 Mann verwundet,
III./5o: etwa 15 [redacted] Verwundete.
Gefangene: 7.
Tote Russen noch nicht festgestellt.
Fliegertätigkeit: keine.

gez. Klockenbring

durchgegeben: Oblt.Bauernfeind
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000698

Oben

1 : 25 000 — 0 — 250 — 500 — 750 — 1000 m

1 : 50 000 — 0 — 500 — 1000 m

1 : 100 000 — 0 — 1 — 2 — 3 — 4 km

Die nicht benutzten Maßstäbe durchstreichen.

000695

6.2.42.

Abendmeldung I.R.207

Versuche des Feindes, um 09.30, 11.30, 13.00 und 15.00 Uhr in Zugstärke Gegenstoß auf die Einbruchstelle Pkt.95 anzutreten, wird durch Artillerie- und Kavalleriegeschützfeuer zerschlagen. Auffallend geringe feindliche Artillerietätigkeit. Nur 1 le. Geschütz im Nordostteil Troizkoje aufgetreten. Sonst vereinzelt Gewehr- und s.M.G.-Feuer. Ruhiger Verlauf des Tages.
1 Leichtverwundeter.
9 Gefangene bei der Aufkl.Abt. (heute morgen).

A.R.85

000700

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
A.R.85	Abgeg.			
	Angek.			

An

Tagesmeldung vom 5.2.42.

Eigene Artl.Tätigkeit:

Von 2.oo bis 6.oo Uhr Unterstützung des Unternehmens Zuückgewinnung der Bunker vor Bezugspunkt 95. 8.45 Uhr Abwehr eines Angriffs in Kp.-Stärke vor Bezugspunkt 95, außerdem mehrfach leichtes Störungsfeuer auf Feindansammlungen und Bereitstellungen.

Fdl.Art.-Tätigkeit:

Feind schießt tagsüber schwaches Störungsfeuer auf die HKL. mit Geschützen ~~xxx~~ leichten Kalibers und Granatwerfer.

Wetter: In den Morgenstunden klar, gegen Mittag bedeckt, Sicht wechselnd.

Fdl.Fliegertätigkeit: Um 11.oo fdl.Fliegerangriff mit Bomben und Bordwaffen nördl.Bezugspunkt 92. Kein Schaden festgestellt.

gez. Franz

Din A5. Form. 96. Druckerei Wehrkr.Kdo V Stuttgart.

000701

Absendestelle:	...te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Morgenmeldung II./229	Abgeg.			4.2.42.
	Angek.			

An .....

1.3o Uhr feindlicher Spähtrupp in Schlucht seitlich 2o8 abgewiesen. Beim Zurückgehen auf eigene Minen gelaufen. Zur gleichen Zeit bei rechtem Nachbarn stärkerer Spähtrupp etwa 5o Mann wurde ebenfalls abgewiesen.
2.3o - 3.00 Uhr Feuerüberfall russ. Artl.auf rechten Nachbarn.
Im eigenen Abschn itt ruhig ohne Vorkommnisse.

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000702

Tagesmeldungen 4.2.42.

I.R.229.

Während der Nacht und am Tage keine Kampfhandlungen. Große Schneestürme und eisiger Wind erlaubten keine Beobachtungen.

9.20 Uhr 1 le. Kampfflugzeug,
14.00 Uhr 2 le. Kampfflugzeuge über Troizkoje Südwestteil.

Die Flugzeuge warfen Splitter= und Brandbomben. Kein Sachschaden. 1 Verwundeter.

II./I.R.229.

11.30 - 12.15 Uhr starkes Gr.W.= und Artl.=Störungsfeuer auf B.P.39. Etwa 50 Einschläge. Sonst ruhiger Verlauf, keine Kampfhandlungen.
1 Verwundeter, bei der Truppe verblieben.
Keine Erfrierungen.
Keine Fliegertätigkeit.

A.R.85

Eigene Artl.-Tätigkeit:
Im eigenen Abschnitt geringe Artl.-Tätigkeit. Störungsfeuer und Einschießen auf Sperrfeuerräume.
Feindl.Artl.-Tätigkeit:
Es beschränkte sich auf geringes Störungsfeuer in Gegend B.P. 36 und 39.
Sicht vormittags durch Schneetreiben zeitweise behindert, nachmittags gut.

Fliegermeldung:
Je 2 1mot. Bomber um 9.15 und 13.45 Uhr aus Richtung Osten überflogen H.K.L . und Troizkoje unter Abwurf von Brandbomben und Beschuß mit Bordwaffen.
Eingetretener Schaden: 1 verw., 2 Pferde tot.

I.R.207.

Vereinzeltes Störungsfeuer mit s.M.G. und Gr.W., keine feindliche Artl.=Tätigkeit. Ostwärts Dolglj geringer Fahrzeugverkehr. Auffallend ruhiges Feindverhalten.
Verluste: 1 Toter, 1 verw. (Flieger).
Fliegermeldung siehe Zwischenmeldung.

abgeschlossen: 18.00 Uhr
aufgenommen : Uffz. Filser

000703

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
II./229	Angek.		3.	2.

An

Tagesmeldung.

Keine Vorkommnisse.
Kein Beschuß.
Schlechte Sicht.
Beobachtet wurden wie bisher Schanzarbeiten und Ablösungen.

Keine Verluste.
Keine Gefangenen.
Keine feindl. Fliegertätigkeit.
2 Erfrierungen, davon 1 Lazarett.

durchgegeben: Lt. Maier.
aufgenommen: Uffz. Filser.

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000704

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
I.R.207	Angek.		3.	2.

An

Tagesmeldung.

Ruhiger Verlauf des Tages. Störungsfeuer schwerer Artillerie auf Troizkoje.

Einzelmeldungen fehlen noch.

durchgegeben: Oblt.Schulz
aufgenommen: Uffz. Filser.

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000705

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Tagesmeldung A.R.85.	Abgeg.			
	Angek.			

An 3.2.42.

1.) Eigene Artl.-Tätigkeit beschränkte sich auf geringes Störungsfeuer.
Feindliche Artl.-Tätigkeit:
Störungsfeuer von ca 50 Schuß, Kaliber 7,6 und ca 20 Schuß Kaliber 17,5 auf Troizkoje, aus Richtung Troizkoje-Ost oder Sswidomist.

2-6.) Ohne Neuigkeiten .

7.) Straßenzustand unverändert.

8.) Temperatur stärker abgesunken. Sicht wechselt. Oft durch Schneesturm stark behindert.

9.) Feindlicher Fliegertätigkeit:
3 Rata überfliegen 14.5o Uhr Troizkoje im Tiefflug ohne Kampftätigkeit.

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000706

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
I.R.229.	Angek.		3.	2.

An

Tagesmeldung.

Im Abschnitt des Regiments keine besonderen Vorkommnisse.
Kein Feindbeschuß.
Keine besonderen Beobachtungen.

17.00 Uhr überflogen 2 Rata die Stellungen.
Keine Kampfhandlungen.

(Die Meldung betrifft nur das III./I.R.229)

durchgegeben: Oblt.Bauernfeind
aufgenommen: Uffz.Filser

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

[illegible] 3. 2. [illegible] 1941.
[illegible]

[illegible]

[illegible] 3. 2. 2 1700

[illegible] Krassnyj Sachar

[illegible] 2 Fz. Kdo. Tr. a
9 gr. Fz. Tr. a

[illegible] 3 mittl. Sei. Tr. b
4 kl. Sei. Tr. a
Kurz. Aufkl. Zug 2 kl. Sei. Tr. b
1 Schießleitung
1 kl. Sei. Tr. c

[illegible] in Garcowka u. Charkow

[illegible] ./.

[illegible] keine Meldung
Gepanzerte Kfz: 5 PKW
11 LKW
5 Kräder

[illegible]

Uj.
Holzmann

000708

Tagesmeldungen 2.2.42

III./I.R.229

Ruhiger Verlauf der Nacht. Beim Gegner keinerlei Angriffsabsichten erkannt.

II./I.R.229

Ruhiger Tagesverlauf. Beobachtungen von Ablösungen nördlich B.P.308 und nordwestlich B.P.176. Bei B.P. 175 Schanzarbeiten beobachtet, ebenso im Raum B.P.311.

Kein Beschuß, keine Ausfälle, keine Fliegerangriffe.

A.R.85

Eigene Artl.Tätigkeit: im rechten Abschnitt gering. Kurze Störungsfeuer am 12., 21.00 Uhr auf Kfz.Verkehr bei Dolglj. Im linken Abschnitt beschränkte sich die eigene Artl.Tätigkeit auf Störungsfeuer während der Nacht auf Gegend Pkt. 188,1, sowie Unterstützung des Unternehmens zur Wegnahme der feindbesetzten Bunker bei B.P.505 und Sperrfeuer vor B.P.505. Außerdem Einzelfeuer auf schanzenden Gegner ostw. Höhe 220,9 und Einschießen auf Sperrfeuerräume.
Feindl. Artillerietätigkeit: im rechten Abschnitt keine.
Im linken Abschnitt geringes Störungsfeuer auf Pkt.585, auf Troizkoje-West, auf 505 und Dreieckswäldchen.

Wege durch Schneeverwehungen streckenweise nur mit Schlitten passierbar.
Bis 14.00 Uhr bedeckt, schlechte Sicht. Ab 14.00 Uhr gute Beobachtungsmöglichkeiten.

gez. F r a n z

I.R.207

Ruhiger Verlauf des Tages, vereinzeltes Störungsfeuer schwerer Kaliber nach Troizkoje-Süd.
1 Verwundeter.
2 Überläufer.

aufgenommen: Uffz. Filser
abgeschlossen: 17.45 Uhr.

000709

Tagesmeldungen vom 1.2.42.

II./I.R.229

Die Nacht vom 31.1. zum 1.2. verlief ruhig. 14.30 Uhr wurden dieselben Ablösungen wie bisher beobachtet. 15.00 Uhr Gr.W.=Feuer auf Stützpunkt 4. Den ganzen Tag über wurden Schanzarbeiten beobachtet.

(Durchgeben Hptm.Stricker / aufgenommen Uffz.Filser)

I.R.207.

14.00 Uhr 400 Mann im Anmarsch nach Dolgy beobachtet. Störungsfeuer der II./A.R.85 wurde angefordert. Im übrigen Rgt.-Abschnitt ruhiger Verlauf des Tages. Gegen B.P. 505 um 9.00 Uhr und 12.10 Uhr je 1 mit 8 Panzern geführter Feindangriff. Im ganzen wurden 4 Panzer abgeschossen. Angriffe wurden abgewiesen. Feind versucht zwischen 12.10 Uhr und 15.00 Uhr mehrfach den Stützpunkt durch Infanterieangriffe in Richtung 210,9 zu nehmen. Die Angriffe wurden durch ausgezeichnete Zusammenarbeit mit II./A.R.81 abgewiesen. Stützpunkt durch Unterstützung eines Pi.Zuges verstärkt.
Einsatz eines Kav.Gesch.Zuges und ~~jexx~~ von 2 3,7 cm Pak der A.A.101 ist beabsichtigt. 5 cm Pak der 16./I.R.229 wird während der Nacht westlich B.P. 505 in Stellung gebracht.
Mit Fortsetzung der Feindangriffe auch am 2.2. wird gerechnet.
Im Stoßtruppunternehmen ist heute Nacht Wegnahme der unmittelbar ostwärts B.P. 505 gelegenen Unterstände beabsichtigt. Dabei Einsatz eines Zuges Pi.101 als Stoßtrupp.

(Durchgegeben Oblt.Schulz / aufgenommen Uffz. Filser)

A.R.85

I./81

Eigene Artl.-Tätigkeit: Klosterbruder und Puderdose unterstützten um 7.00 Uhr den Angriff auf Punkt 487. Im Laufe des Vormittags wurden mehrere von Panzern unterstützte Feindangriffe gegen B.P. 505 durch beide Abteilungen unter Feuer genommen. 2 Panzer wurden bewegungsunfähig geschossen. Am Nachmittag geringe Feuertätigkeit. Zusammengefaßtes Feuer wird auf das Bahnwärterhaus bei B.P. 487 gelegt.
Feindl.Artl.-Tätigkeit: Während der Nacht u. am Tage vereinzeltes Störungsfeuer auf Ostteil Troizkoje. Etwa 60 Schuß Kal. 12,2. Vor sämtlichen Angriffen Vorbereitungsfeuer der Panzer auf eigene Stellungen bei B.P.505.
Straßenzustand: Durch Schneeverwehungen sehr beeinflußt. Räderfahrzeuge schwer befahrbar.
Wetter: bedeckt, mäßig kalt. Sicht infolge Schneetreiben sehr beschränkt.

(Durchgegeben Uffz. Pieweck / aufgenommen Uffz.Filser)

abgeschlossen: 18.30.

000700

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.	30.1.42		
	Angek.			

An Tagesmeldung des Inf.Rgt. 207

Im rechten Rgts.-Abschnitt während des ganzen Tages Störungsfeuer von Art. u. schweren Gr.W. Geringer Fahrzeugverkehr von und nach Wesselegorowka.
Feind gräbt sich bei Punkt 627 und 602 ein.
Anscheinend Anlage einer HKL.
Im mittleren und linken Rgts.-Abschnitt einzelene Einschläge schwerer Artillerie. Keine Inf.Kampftätigkeit.
Verluste keine.

gez. N a k e

Durchgegeben Oblt. Schultz
Aufgenommen Gefr. Hachenberg.

Din A 5. Form, 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000711

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.	30.1.42		

An Tagesmeldung A.R.85

1. Eigene Artillerietätigkeit:

Während der Nacht schoß 6./85 Störungsfeuer (ca.30 Schuß) auf Zielpunkt 311 und 313. Anbeiden Stellen wurde starker Lkw;-Verkehr beobachtet. Heute Vormittag schoß 6./85 wiederum leichtes Störungsfeuer auf Z.P. 313. Petroleum (II./81) mit Verschwender feuerte heute Vormittag auf angreifende Russen bei Z.P. 505. Zwischen 14-16,oo Uhr wurde zwischen Troizkoje-Nord und Swidomist lebhafter Verkehr (Fahrzeuge und Kolonnen) beobachtet, Petroleum gibt darauf Störungsfeuer ab.

Feindliche Feuertatigkeit:

Am Morgen Störungsfeuer mit leichten Kalibern u. Gr.W. auf Z.P. 585 und in Gegend B.-Stelle Neptun. Am Morgen u.Vormittag außerdem schwaches Störungsfeuer schweren Kalibers auf Troizkoje.

2-6. ---

7. Straßen infolge anhaltender Schneeverwehungen schlecht befahrbar.

8. Wetter diesig, Sicht zeitweise durch Schneetreiben behindert.

9. Fdl.Fliegertätigkeit:

Gegen 11,oo Uhr griffen 3 Flugzeuge Troizkoje im Tiefflug mit Bordwaffen an. Keine Schäden bisher gemeldet.

gez.Franz

Durchgegeben Uffz. Piweck
Aufgenommen Uffz. Fuhrmann.

Din A 5. Form 96 Druckerei Wehrkreis

000712

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.	30.1.42.		

An

Tagesmeldung II./I.R.229.

Am 30.1. bis 9.00 Uhr gute Sicht. Dabei Beobachtung, daß Feind ostwärts Bezugspunkt 311 schanzt. Stärke~~s~~res ~~des~~ Granatwerfer-Feuers auf Stützpunkt 4 km westlich 176, von 9.00 bis 11.00 Uhr ca. 100 Einschläge, 13.00 Uhr 5 Einschläge, 15.45 Uhr weitere 5 Einschläge.

Sonst keine Ereignisse.

Keine Verluste. Keine Erfrierungen. Keine Gefangene

aufgenommen Uffz.Filser

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000713

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
I.R.207	Abgeg.			
	Angek.		29.1.42.	

~~Uhr~~ Tagesmeldung

Vor rechtem Rgts.-Abschnitt auffallend verstärkte Feindtätigkeit. Nach Artl. und Granatwerferstörungsfeuer während des Vorm. Einschießen leichter Geschütze aus ostwärtiger und nordostwärtiger und nordwestlicher Richtung auf Stützpunkt ~~585~~ 585. Sehr lebhafter Eisenbahn- und Fahrzeugverkehr. Feind bringt neue Granatwerfer in Stellung.

Feindeindruck: Angriffsvorbereitungen.

Vor übrigem Rgts.-Abschnitt ruhiger Tagesverlauf.

Verluste: 1 Toter, 2 Verwundete

gez. Nacke

durchgeg. Oblt. Schultz

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000714

Nachr Abt 101
Nachr-Aufkl-Zug

O. U. den 28.1.42.

Tagesmeldung vom 28.1.42

Das feindliche Funkbild vom 28.1.42 zeigte gegenüber dem an den Vortagen beobachteten hinsichtlich Verkehrsumfang und Lautstärke wenig Veränderung. Eine Anzahl der am 28.1 festgestellten Verkehrsberichungen traten bereits in der Zeit zwischen 20 und 27.1. auf.

Ausgenommen von einzelnen taktisch bedeutungslosen Sätzen beschränkte sich der Funkverkehr auf Verständigung. Die spärlichen Zahlen-Sprüche bildeten keine Grundlage für die Gewinnung der Tagesschlüssel

Es dürfte sich im allgemeinen um Truppenfunkverkehr vorwärts der Regimenter und der unterstellten Artillerie handeln

Ein 0730 Uhr auf Welle 4410 aufgenommener Spruch: „Gehen Sie nach Hause! Wie haben Sie mich verstanden?" lässt auf eine bewegliche Funkstelle schliessen (Evtl -auch gemäss Auswerte-Behelf- auf Panzerfunkverkehr)

Der Luftwaffenverkehr war entsprechend den Witterungsverhältnissen spärlich. Der auf Welle 4430 mit 3 Stellen beobachtete Verkehr trat bereits am 22.1-damals mit 5 Stellen- auf.

000715

Im einzelnen traten folgende Verkehrsbeziehungen auf:

1/ Sprechverkehr.

a/ 4410
Wera — Roggen

Klartextspruch s. p.!

3220
Zahlow — Ostau 1.

auf gleicher Welle:

b/ 9925 — 3322
9925 — 07347

Verständigungsverkehr. Rückfrage nach Sprüchen.

c/ 4740
7230 — 4924

3 Zahl-Sprüche. Auf gleicher Welle:

d/ 3 — 4

e/ 8927 — 4640 — 8482
8927 — 2620

Verständigungsverkehr weiblicher Sprecher.

f/ 4180
04810
04080

Verständigungsverkehr

g/ 4150
2666 — 2564

h/ 4140
1834 — 2260

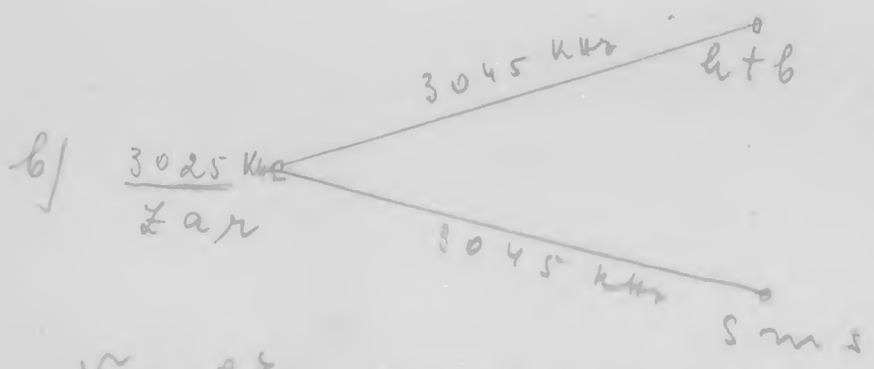
Verständigungsverkehr

000716

Tastverkehr:

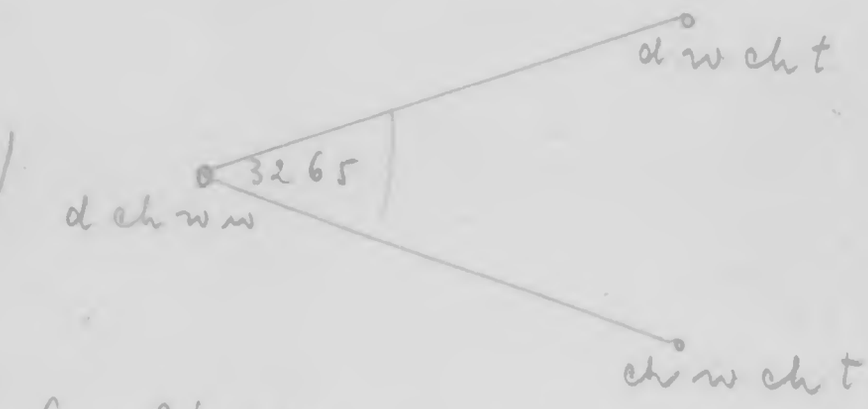
a/ Wiederholung: Verkehr auf Welle 4350 wie am 26.1. Verkehr auf 4390 KHz mit 3stelligen Rufzeichen wie am 23.1.

b/



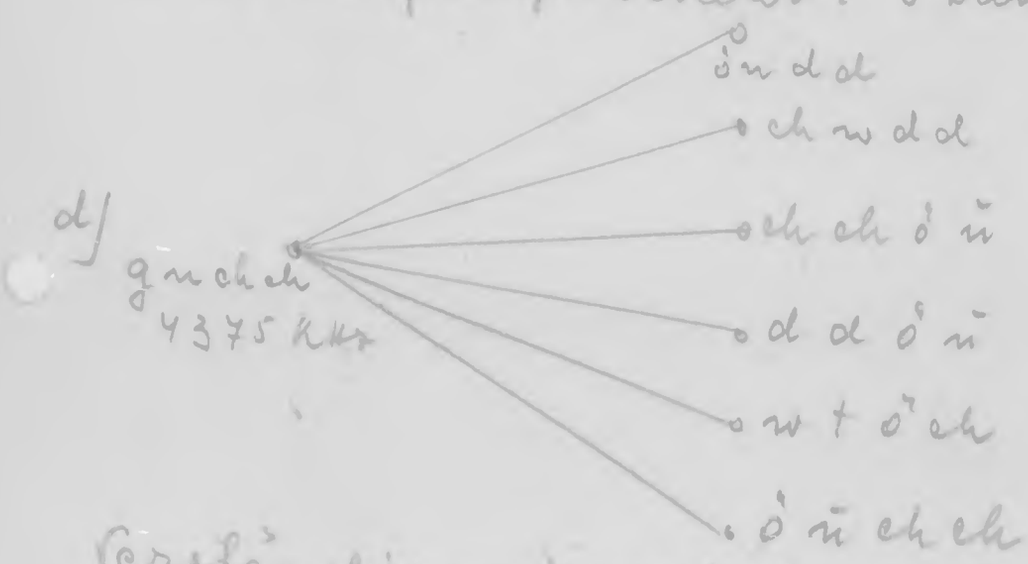
Verständigungsverkehr

c/



Verständigungsverkehr. 5 Zahl-Sprüche

d/



Verständigungsverkehr. Verschiedene Unterfunkstellen wurden bereits am 22, 23, & 26.1.42 erfasst.

e/ Außerdem wurden noch 13 Linienverkehre erfasst (Verkehr zwischen 2 Stellen). In 2 Verkehrsbeziehungen wurde ein 2Z-Spruch in einer ein 5Z-Spruch abgesetzt. Sonst nur Verständigungsverkehr —

Hinrichsen
Leutnant

000717

N/Achr. Abt. 101
Nachr.-Aufkl.-Zug

O. U. den 27.1.42

Pth.

Tagesmeldung v. 27.1.42

Es wurde folgender, russ. Funkverkehr festgestellt:

1.) Sprechverkehr:

a/ Polus —5915 KHz→ Säge 1345 bis 1400 Uhr

Verkehr von 2 Dienststellen. Verständigungsverkehr. Lautstärke 3 bis 4. Am 27.1. zum ersten Mal gehört.

b/ 4184 —4175 KHz→ 7939 1435 Uhr

Verkehr zweier Dienststellen. Verständigungsverkehr. Lautstärke 3.

c/ Lima —4175 KHz→ Schlüssel 1500 – 1510 Uhr

Verkehr von zwei Dienstellen. Verständigungsverkehr. Lautstärke 3.

d/ 1516 —(4080)→ 1561
1516 → 5116

Verkehr von drei Dienststellen. Verständigungsverkehr. Lautstärke 4-5

Anmerkung: Die unter a-d genannten Verkehre wurden am 27.1. erstmalig aufgenommen. Der unter b) genannte Verkehr ist wahrscheinlich mit dem unter c) genannten identisch.

2/ Tastverkehr:

a/ Um 0950 Uhr Funkverkehr im Netz wie in der Tagesmeldung vom 26.1. Ziff 26

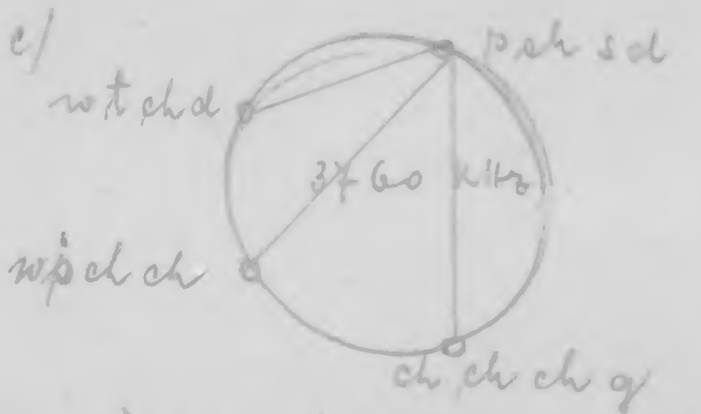
b/ n wg / m gk —3525 KHz— üzr / nkr 0915 Uhr, 0857 "

Verkehr zweier Dienststellen. Zwei-Zahlen-Spr. Lautstärke 2. Wahrscheinlich Kreisverkehr mit mehr als vier Stellen.

Zu 1 e/ Nora —4390 KHz→ Eiche 1005 Uhr.

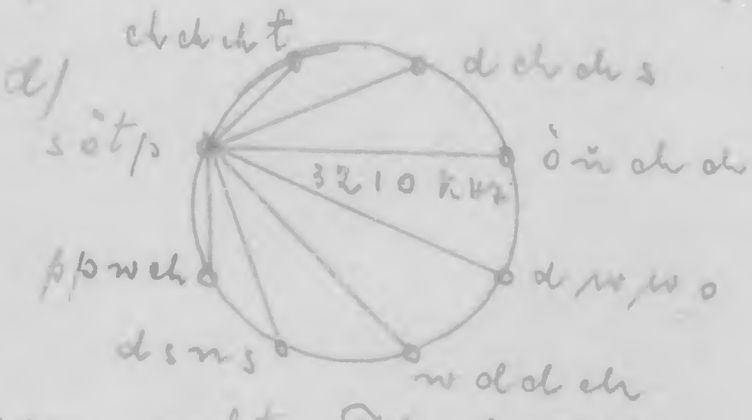
Verkehr von zwei Stellen. Verständigungsverkehr. Lautstärke 2

000718



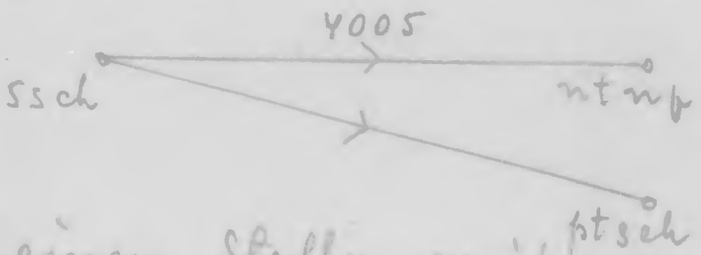
1455 bis 1512 Uhr.

Verkehr einer b/p.t.-Funkstelle mit 3 Unterfunkstellen. Es handelt sich wahrscheinlich um den in der Tagesmeldung vom 26.1. unter 2 a/ gemeldeten Verkehr.



1551 bis 1602 Uhr

Verkehr von acht Funkstellen miteinander. Lautstärke 2-3. Verständigungsverkehr. Verkehr wurde am 27.1. zum ersten Mal festgestellt.



1438 Uhr

Verkehr einer Stelle mit vier untergeordneten Stellen. Lautstärke 4.

Anmerkung: Der russische Funkverkehr war am Umfang derselbe wie am Vortage. Bei dem unter 1 d/ angeführten Funkverkehr kann es sich um Panzerfunk handeln.

Im Auftrag
Oberstleutnant

Nachr. Abt. 101.
Nachr.-Aufkl.-Zug

[illegible]

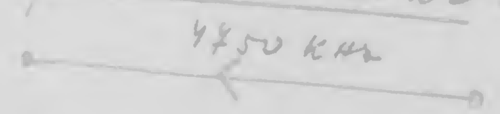
O. U. den 26.1.42

[illegible]

Tagesmeldung für den 26.1.42.

Es wurde folgender russ. Funkverkehr aufgenommen:

1/ Sprechverkehr:

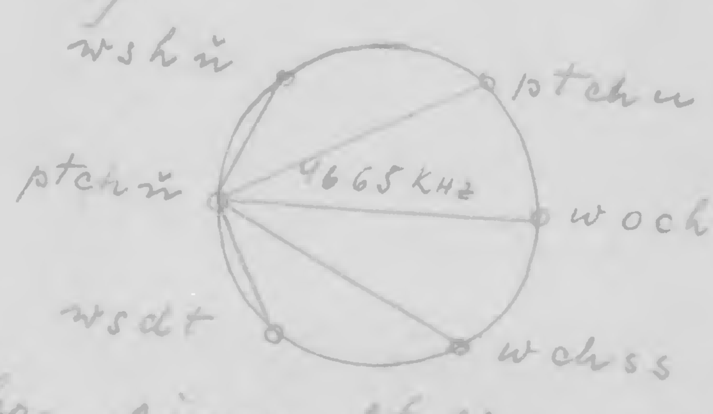
a/ 

Zeit 1520 Uhr

Verkehr einer Dienststelle mit einer anderen. Es wurde nur die Quittung einer Gegenstelle aufgenommen. Lautstärke 3.

2/ Tastverkehr:

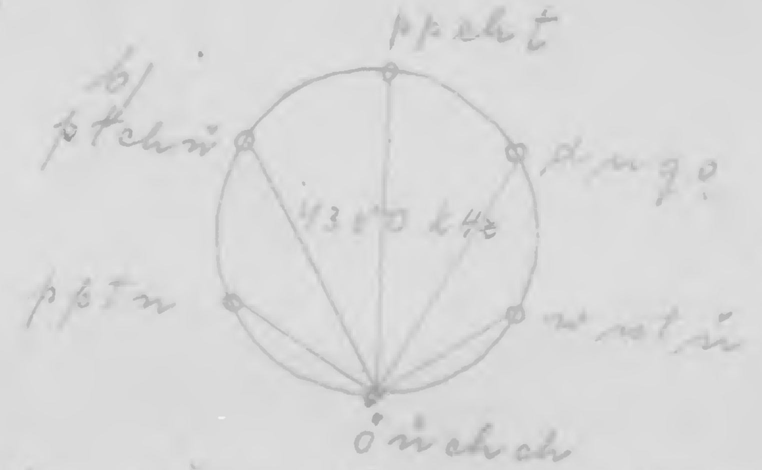
a/



Zeit 1305 bis 1501 Uhr.

?| Verkehr einer Stelle mit 5 untergeordneten Stellen. Lautstärke 3. Kein Spruchabsatz. Verständigungsverkehr.

b/



Zeit 1423 bis 1453 Uhr

?| Verkehr einer Stelle mit 5 untergeordneten Stellen. Lautstärke 3 bis 4. Um 1428 Uhr setzt Hpt-Funkstelle 2 4Z Sprüche ab. Sonst Verständigungsverkehr.

000720

c/ 3750 KHz
gw-ü — m m Zeit 1104 bis 1122 Uhr.

Verkehr zweier Stellen. Lautstärke 3. Verständigungs-verkehr.

d/ 4200 KHz
grüm — fmük Zeit 1025 Uhr.

Verkehr von 2 Dienststellen. Lautstärke 3. Verständigungs-verkehr.

e/ 4180 KHz
ojfn — ? Zeit 1150 Uhr

Verkehr zweier Stellen. Lautstärke 2. Stelle ojfn setzt 4 Zahlen-Spr. ab.

f/ 4700 KHz
maöa — o'adl Zeit 1205 Uhr.

g/ 3700 KHz
nsdg — nüpkl Zeit 1205 Uhr

Unter f/ und g/ Verkehr von je 2 Stellen. Lautstärke 2 Funkstelle nüpkl setzte einen 4 Zahlen-Spr. ab.

h/ 4354 KHz
nsjot — npnnr Zeit 1235 bis 1240 Uhr

Verkehr zweier Stellen Stelle nüpt setzte einen 2 Zahlen-Spr. ab. Lautstärke 3.

i/ 3413 KHz
grüsä — ogth Zeit 1420 Uhr

Stelle grüsä gab durch: - wolna frelangatare 125- Stelle der Funkstation 125/. Lautstärke 2.

Spinnrad
Leutnant

000721

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.	Tagesmeldung von A.R.85 vom 24.1.42.		

An

Eigene Artl.-Tätigkeit: Abschnitt I.R.229 eigene Artl.-Tätigkeit beschränkte sich auf Erschießen von Schießgrundlagen. Abschnitt I.R.207 geringe eigene Feuertätigkeit. 23.1. 20.45 Uhr und 21.30 Uhr Bekämpfung angreifender Russen bei Pkt.585. Im Laufe des heutigen Tages Einschießen auf Ziele und Bekämpfung fdl.Spähtrupps. Unterstützung eines Stoßtrupps-Unternehmens um 13.00 Uhr durch "petroleum" westlich Pkt.526.
Fdl.Feuertätigkeit: Abschnitt I.R.229 und I.R.207 geringes fdl.Störungsfeuer mit Granatwerfer und leichten Geschützen auf eigene Feldstellungen und die Ortsunterkünfte. Nach Troizkoje schießt auch ein schweres Geschütz.
Gute Schlittenbahn.
Unverändert.
Wetter: Frost, klar, gute Sicht.
Fdl.Fliegertätigkeit: 7.50 Uhr, 9.45 Uhr, 10.30 Uhr, 12.10 Uhr, 13.05 Uhr, 15.30 Uhr überfliegen fdl.Bomber und Jäger die HKL.und die vorderen Stellungen unter Abwurf von Bomben, Brandbomben und Beschuß mit Bordwaffen.
Verluste: keine.

gez. Franz

durchgegeben: ?
aufgenommen: Gefr.Horn

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000722

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Tagesmeldung I.R. 207.	Abgeg.			
	Angek.			

An 24.1.42.

Bis auf fdl. Art.-störungsfeuer ruhiger Ver-
lauf des Tages.

Troizkoje wurde häufig von feindlichen Fliegern
überflogen.

8.30 Uhr Brandbomben auf Troizkoje. Geringer
Schaden. Ein Haus wurde zerstört.

Abwurf von Flugblättern.

A.A. 101 machte 5 Gefangene.

gez.

Schulz.

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000723

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Morgenmeldung	Abgeg.			
I.R.229	Angek.			

An

Zwei Spähtrupps westlich Wesselogorowka abgewiesen. Im übrigen ruhiger Verlauf.

Morgenmeldung I.R.207.

Aufstellungen im rechten Abschnitt Artl. u. Granatwerfer - Feuer. Fz.Verkehr Dolgi und Wesselogorowka. Im mittleren Abschnitt schwacher Feindvorstoß an linker Abschnittgrenze. Im linken Abschnitt versuchte der Feind an rechter Abschnittsgrenze in Kp.-Stärke durchzustoßen. Wurde abgewiesen. In Troitzkoje Fz. u. LKW- Verkehr bis in die vordere Linie.

Die gestern gemeldeten Fw. Schneider u.Kohnz eignen sich nicht zur Beförderung zum Offz.

Aufgenommen: Lt. Schaeuble
23.1.42 6.00 Uhr

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000724

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
I.R,207	Abgeg.			
	Angek.			

An

Tagesmeldung vom 22. 1.
werden

15.00 Uhr ~~wird~~ die seit 11.30 Uhr ~~an~~ dauernd ~~angegriffenen~~ Angriffe gegen den Stützpunkt 245,8 erneut von 2 Btln . vorgetragen. Auffallend starkes Artl.-Feuer auf die Höhe. Im mittleren Abschnitt Angriff einer Feindkp. in Richtung 207,3, der mühelos und mit hohen Feindverlusten abgewiesen wird (15 tote Russen).

16.30 Uhr greift eigener Gef.Vorposten in Stärke von 8 Mann mit Unterstützung des leichten Flakzuges Feindansammlungen in Stärke von 50 - 60 Mann an der linken Abschnittsgrenze 2 km südwestl. 183,6 an. Es werden 13 Gef. gemacht. Der übrige Feind - bis auf 3 Mann, die entkamen - vernichtet.

18. 00 Uhr wurde der Angriff einer Kp. gegen den linken Rgt.Abschn. in Troizkoje abgewiesen , der die Höhe 245,8 angreifende Gegner ging erfolglos auf seine Stellungen zurück.

Bei den Kämpfen um die Höhe 245,1 zeichnete sich wie schon an den vorhergegangenen Tagen der Chef der 1 . Kp., Oblt. Fritz Merkel (Inh. des Gold. Verw.ab.z.) durch hervorragende Tapferkeit aus. Ausgezeichnete Unterstützung durch I./A.R.81 muß hervorgehoben werden.

gez. N a k e.

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000725

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.	Tagesmeldung	22.1.42.	
I.R.229	Angek.			

~~An~~

Während der Nacht wurden 2 Spähtrupps des Gegners gegen die Stellungen von 253.6 und nördlich davon abgewiesen. Sonst in der Nacht und während des ganzen Tages, außer schwachem Artl.- und Granatwerfer-Feuer in den Nachmittagsstunden in Gegend 266.4 keine Kampfhandlungen.

Verluste: keine.

Gefangene: keine.

Abgänge ins Lazarett wegen Erfrierung: 5 Mann.

gez. Klockenbring

durchgegeben: Oblt.Bauernfeind
aufgenommen: Gefr.Horn.

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000726

Absendestelle:	...te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Tagesmeldung 85	Abgeg.			
	Angek.			

22.1.

An 22.1.41

1.) a) Eigene Art. Tätigkeit
Abschnitt Atlas:
Zusammenfassung von
Störungsfeuer zur Unterstützung
der Abwehr der Feindan=
griffe auf Höhe 245,8.
Störungsfeuer auf Wasselugarka
und Stepanowka.
Abschnitt Habicht:
Starke eigene Feuertätigkeit
bei Bekämpfung von

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

Absendestelle:	....te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.			

An

Feindansammlungen und
Gr.Werf.Stellungen und der
Abwehr feindl. Angriffe be-
sonders bei Zielpunkte
585 und Zielpunkt 505.
Bei dieser Feuertätigkeit
beteiligten sich während
der Abendstunden des Vor-
tages und fortlaufend am
heutigen Tage die 3 im
Abschnitt eingesetzten Abt.
b) Feindl. Feuertätigkeit:

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

Absendestelle:	....te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.			

An

Abschnitt Atlas: An-
haltendes Geschütz- und
Gr.werf.Feuer aus Gegend
Wesselogorka und Sopsanka
auf Pkt 245,8 beobachtet.
Im eigenen Abschnitt
keine feindl. Artl. Tätigkeit.

Abschnitt Habicht:
Starkes feindl. Artl.- u. Gr.werf-
feuer während des ganzen
Tages als Störungsfeuer

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000729

Absendestelle:	....te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.			

An

Auf den Ort Trostkoje
und aus [illegible] Front eingesetzt
Feuer auf eigene Stellungen
zur Vorbereitung des
Angriffs auf Pkt. 58.5 in
den Mittag und
Nachmittagstunden.
Beteiligung [illegible] Geschütze
schweren Kalibers.

2) Akl. verläuft im ganzen
unverändert.

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

Absendestelle:	....te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.			

An

3./ Am ~~Halt~~ halb 10./81

um 14.00 Uhr befehls=

gemäß im Kampf ge=

setzt

5.) Ein Schwerverwundeter

2 Leichtverwundete

6./ –

7. gute Schlittenbahn

8./ mäßige Sicht

9./ 800 2 fdl. Jäger von West

nach Ost über HKL.

gez. Kranz

Din A 5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo. V Stuttgart.

000731

2./Nachr. Abt. 101
Nachr.-Aufkl.-Zug

O. Ju., den 20.1.42.

Tagesmeldung für den 20.1.42.

Es wurde folgender russ. Funk-verkehr aufgenommen.

1.) Sprechverkehr: Zeit 11:5 Uhr

4765 KHz
Rufz. 1375 ← Rufz. 1775

Verständigungsverkehr. Lautstärke 2. Gegenstelle wurde nicht erfasst, da sie wahrscheinlich auf anderer Welle antwortete.

2 Tastverkehr: Zeit 1135 bis 1145

3780 KHz
← Ohne Rufzeichen

Linienverkehr auf 2 Wellen. Kurzer Zahlenspruch. Lautstärke 3. Gegenstelle wurde nicht gehört.

Simmermann
Leutnant

000732

Tagesmeldung I.R.229 vom 20. 1. 42.

In der Nacht vom 19. zum 20.1. eigenes Artl.-Störungsfeuer nach Wesselogorowka und in das Tal nördlich und westlich davon. Der Gegner beschoß in den frühen Morgenstunden Ssansharowka und Häusergruppe 2,5 km nördlich davon mit Artillerie leichten Kalibers. Gegen 8.30 Uhr wurde das nördliche Btl. von 1 fdl. Btl. angegriffen. Der Angriff wurde durch Artillerie und Gr.W.-Feuer unterstützt. Im zusammengefaßten Feuer aller Waffen unter guter Wirkung wurde der Angriff abgewiesen. Der Gegner zog sich darauf in seine Ausgangsstellung zurück und trat um 9.30 Uhr, wahrscheinlich unter Einsatz seiner Reserven, erneut an. Auch der 2. Angriff brach in gut liegendem Abwehrfeuer zusammen. Unter Zurücklassung von Toten und Verwundeten zog sich der Gegner zurück. In dem Tal nordostwärts Punkt 266,4 in den Morgenstunden beobachtete feindliche Kompanie trat zum Angriff gegen die Höhe nicht an. Sie verschob sich bis Beginn der Dämmerung in Richtung Nadarowka. Die Bewegung wurde durch Artilleriefeuer gestört. Nachmittags fdl. Gr.W.-Feuer auf Stellungen im Tal 2 km nördlich Ekaterinowka und vereinzeltes Artilleriestörungsfeuer auf Ssansharowka. Zur Zeit der Meldung ist ein Angriff des Gegners (Stärke noch nicht bekannt) in der Schlucht westlich Wesselogorowka noch im Gange.

Verluste: 1 Offz. (Lt. Simon, Führer 8./229) u. 1 Obfw. gefallen,
Verwundete: 1 Offz. (Lt.Caroli, 8./229), 1 Uffz., 2 Mann.
Gefangene: Keine. Tote Russen vor der Stellung etwa 40.

durchgegeben: Oblt. Bauernfeind, gez. Klockenbring
aufgenommen: Uffz. Filser.

000733

Tagesmeldung von A.R.85 vom 2o.1.42
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.- -.-.-.-.-.-.-.-.-.-

1.) Eigene Artl.-Tätigkeit: Abschnitt des I.R.229 um 5.00 Uhr Feuerüberfall von III./A.R.85 auf Dolgli und Wesselogorowka. Anschließend Störungsfeuer dorthin bis 7.00 Uhr. 8.15 Uhr 5. und 6./A.R.85 je einen Feuerüberfall auf Wesselogorowka und/südlich davon. Schlucht An dem Feuerüberfall auf Wesselogorowka beteiligte sich I./A.R.81 . 8.30 Uhr bekämpft 5./A.R.85 Feind in Stärke eines Zuges in Gegend 1 Km südlich Nowo Alexandrowskij. Am Nachmittag Störungsfeuer auf Wesselogorowka und Nowo Alexandrowskij sowie Bekämpfung von Bereitstellungen in Gegend Natarowka.
Im Abschnitt des I.R.2o7 Abwehr feindlicher Angriffe durch II./A.R.85 mit Feuer beider Batterien. I./A.R.81 schoß ab 5.00 Uhr einen Feuerüberfall auf Dolgli, während des Tages mehrfach Sperrfeuer.

Feindliche Artl.-Tätigkeit: Abschnitt I.R. 229 10.00 Uhr eine schwere Batterie mit 2 Geschützen schoß etwa 50 Schuß Störungsfeuer in Gegend 1 Km südwestlich Punkt 253,6 . Kaliber 12,2 cm. Bereitstellung zum Angriff in Natarowka gegen 16.00 Uhr erkannt.
Abschnitt I.R.2o7 feindliches Störungsfeuer auf den Raum Troitzkoje. Im Laufe des ganzen Tages starkes Granatwerfer-Feuer auf die Hkl. Am Vor- und Nachmittag Störungsfeuer schwerer Geschütze, Kaliber 12,2 cm auf Punkt 564.

Rgt.Gef.St. Krasny Pacha.

1 Geschütz II./85 Totalausfall (Bruch der Querverbindung zwischen Ober- und Unterlafette).
2 Geschütze (III./85) für 2 Tage nicht einsatzbereit. Können von Waffen-Uffz. instand gesetzt werden.

Feindliche Fliegertätigkeit: Um 12.30 Uhr 15.15 Uhr 15.30 Uhr überflog je ein Feindliches Flugzeug die HKL. von Osten nach Westen ohne Kampftätigkeit.

gez. Franz

000734

Tagesmeldungen 19. 1. 42.

I.R.229:

In der Nacht vom 18. zum 19. 1. keine wesentlichen feindlichen Unternehmungen. 1fdl. Spähtrupp gegen 266,4 wurde mit Feuer verjagt. Während der Nacht wurde Artl.=Störungsfeuer auf Wesselogorowka und zeitweise auch mit I.G.-Feuer auf Feldstellungen des Feindes geschossen. Während des Tages außer schwachen fdl. Artl.-, Gr.W.- und M.G.-Feuer auf die Stellungen keine Kampfhandlungen. Störungsfeuer der eigenen Artl. und schweren Infanteriewaffen wurde am Vormittag fortgesetzt. Keine wesentlichen Beobachtungen.
Verluste: 1 Verw.
Gefangene: keine.

A.R. 85

Eigene Art.-Tätigkeit am 18.1.42 22.15 Uhr Feuerschlag der III./85 und III./117 auf Wesselogorowka. Während der Nacht Störungsfeuer auf Dolgli Wesselogorowka und Stepanowka.
8.oo Uhr Störungsfeuer auf Ortschaften, Feindstellungen Dolgli bis Natarowka dabei III./117 Feuerüberfall auf Wesselogorowka (Verschuß 198 Az.) 9.3o Uhr III./117 bekämpft zurückgehend Jnfanterie im Abschnitt des II./229.
Fdl.Feuertätigkeit im Abschnitt des II./229 gegen lo.ooUhr Granatwerferfeuer aus Gegend Wesselogorowka. 15.45 - 16.3o Uhr Feuer einer schweren Battr. anscheinend 2 Geschütze.(Kal.15 - 18 cm) aus Almaznoje in den Nordteil des II./229 und nördl. davon.
Gef.Stand III./117 ab 19.1. Nowo Troizkoje.
Wetter: bis lo.oo Uhr Nebel darnach sonnig mäßige Sicht.
8.55 Uhr 2 Flugzeuge unbekannter Nat. überflogen H.K.L. von Norden nach Süden.

5.Einheit 4 Geschütze
6. " 3 " } ab 15.oo feuerbereit.

gez. Franz

000735

19. 1. 42

19. 1. 2 17

Krassnyj - Pachar

1 Kpn. Zeb. Fu. a Schlitten
9 gr. Kpn. Fu. a "

Die bei F.R. 228 eingesetzten Kpn. Fu. wurden zur Kp. nach Krassnyj-Pachar zurückgezogen.

2 mittl. Fu. Fu. b Schlitten
3 Kl. " a "
2 Kl. " b "
1 Kl. " c "

Teile des Nachr. Aufkl. Zuges mit 1 Offz. 1 Sonderf. 4 Mann 0700 Uhr zum Einsatz im Abschnitt F.R. 229 abmarschiert.

Gorlowka

Reine

Reine

Reine mit Leonhardt

000736

Tagesmeldung I.R. 229. von 18.1.42.

Gegen Mittag des 18.1. schwacher Art.-beschuss auf Gegend 262.2.Am Nachmittag fdl. Gr.W. - störungsfeuer auf Gegend 253,6.Im südlichen Abschnitt schwaches M.G. - feuer auf die Stützpunkte.Eigene Art. beschoss erkannte Feindstellungen. Leichte und schwere Inf,-Waffen bkämpften erkannte Ablösungen im nördlichen Abschnitt.

Fliegermeldung : 15.35.: 4 Rata von Nord nach Süd über Jekaterinowka.

1 Verwundeter. Keine Pferdeausfälle.

gez. : Klockenbring.

Tagesmeldung I.R.228.

Keine besonderen Ereignisse.4 Truppenpferde tot,2 Panjepferde tot,2 Panjepferde erschöpft.

gez.: Püchler

A.R.85.

Eigene Artl.-Tätigkeit: Störungsfeuer auf Wesselogorowka und Einschießen auf Feuerzusammenfassung.

Fdl.Feuertätigkeit: 1 Artl.Einschlag auf Höhe 253,6 u. Gr.W .- Feuer.

15.30 Uhr 4 fdl.Flugzeuge überfliegen den Abschnitt von Osten nach Westen.

gez. Franz

000737

Gesmeldung von I.R.207

Vormittags wie Zwischenmeldung.

14.00 Uhr Feind greift erneut in Stärke von 3 Kpn. den rechten Flügel des II. Btl. an. Bei I. Btl. immer erneute Vorstöße in Btl.-Stärke, besonders gegen rechte Kp. 15.30 Uhr erneuter von Artl. unterstützter Feindangriff gegen rechten Flügel I. Btl. Feind setzt besondere Kdos. ein, die völlig weiß gekleidet sind und auf nahe Entfernung als Scharfsschützen verwendet werden. Gewehre sind weiß umwickelt. 16.00 Uhr erneuter Feindvorstoß nach mehrstündiger Artl.- und Gr.W.- Vorbereitung gegen rechte Kp./III.Btl. 17.00 Uhr Feindangriffe gegen I. Btl. abgewiesen. Ebenso gegen II. und III. Btl.

Starke Behinderung der eigenen Waffenwirkung , Bedienungen durch die große Kälte. Zahlreiche kleinere Erfrierungen 1. Grades. Feind starke blutige Verluste. Vor Abschnitt 11. Kp. 30 tote, 25 verw. Russen auf dem Gefechtsfeld.

Gesamtstärke des angreifenden Feindes 6 Btle. in vorderer Linie. Eigene Verluste: 2 Gefallene, 19 Verwundete.

gez. N a ß k e.

000738

Tagesmeldung von A.R.85 vom 17.1.42.

1-4.) Eigene Art.-Tätigkeit: Störungsfeuer nach Wesselogorowka (3o Schuß) außerdem Sperrfeuer in den rechten Abschnitt (14 Schuß).
Feindliche Feuertätigkeit: 1.30 Uhr Störungsfeuer (3 Schuß)aus Gegend 5 km südostwärts Jekaterinowka. Vermutlich Eisenbahngeschütz.
Feindbeobachtung: Der Feind löst seit 16.1.42 stündlich mit Doppelposten ab. Anmarschwege kommen von Stepanowka.

5-7.) Beim Störungsfeuer von 1.30 Uhr wurde ein Pferd getötet, ein Pferd schwer verwundet.

8.) Wetter: dunstig, schlechte Sicht.

9.) Feindliche Fliegertätigkeit: 11.1o Uhr überflog 1 feindliches 2motoriges Flugzeug die HKL. von Osten nach Westen.

gez. Franz

aufgenommen: Gefr. Horn
durchgegeben:O.Gefr.Ottber

000739

T a g e s m e l d u n g e n vom 16. 1.42.

Inf. Rgt. 228:

Keine besonderen Ereignisse.
Ausf.: 3 Truppenpferde tot, 1 Panjepferd tot.
Aufnahme: Uffz. Filser
Durchgabe: Ofw. Feuerstein.

Inf. Rgt. 229:

Am 15.1. abds. zwischen 20.00 und 22.00 Uhr Lkw.-Verkehrs zwischen Stepanowka und Wesselogorowka. Dieser Verkehr wurde durch Artilleriefeuer beider Abteilungen gestört. Wahrscheinlich handelte es sich hierbei um Versorgungsverkehr.
Im nördlichen Abschnitt wurden Ablösungen um 10.30 und 13.30 Uhr in Stellungen westlich Wesselogorowka erkannt und durch Beschuß schwerer Inf.=Waffen gestört.
Außer geringer beiderseitiger Feuertätigkeit mit s.M.G. und Gewehr keine wesentlichen Ereignisse. Keine besonderen Beobachtungen.
Um 8.30 Uhr detonierte eine eigene Flakgranate in einem Haus, in dem Pioniere untergebracht waren. Es wurden dadurch 4 Mann verwundet, davon starb einer an seinen Verletzungen.
Fliegermeldung:
10.00 Uhr zwei Mal 6 Rata, überflogen Jekaterinowka in ostwärtiger Richtung ,
15.00 Uhr 3 Rata, überflogen mehrere Male die gesamte Stellung ohne Kamofhandlungen.

gez. K l o c k e n b r i n g

Durchgabe: Oblt. Bauernfeind
Aufnahme: Uffz. Filser

A.R.85

Eigene Artl.-Tätigkeit: Störungsfeuer nach Ort Stepanowka und Wesselogorowka. Beschuß eines Granatwerfers 1 km westlich Stepanowka sowie erkannter Feldste lungen am Nordwestausgang Wesselogorowka. 12 Schuß rotweiß-Granaten in Häusergruppe südwestlich Stepanowka.

000740

feindliche Artl.-Tätigkeit:
Gr.W.- Feuer aus Gegend Nadarowka auf Höhe 253, 6
Feindbeobachtung: neue Feldstellungen am Nordwestausgang Wesselogorowka erkannt. Gr.W. in Gegend Nadarowka.

Rgt.Gef.St.: Skelewaja.

Feindliche Fliegerätigkeit:

8.45 Uhr 3 russ. 1mot. Flugzeuge über H.K.L. von Süd nach Nord,
9.20 Uhr 3 Flugzeuge über H.K.L. von Ost nach Nord,
10.15 Uhr 6 Bomber von Nord nach Süd. Bombenabwurf. Beim Rgt. kein Schaden.

gez. F r a n z

Durchgabe: Uffz. Pieweck
Aufnahme: Uffz. Filser

abgeschlossen: 19.00 Uhr.

000741

Tagesmeldung von A.R.85 vom 15.1.42.

;-;-;-=-=-=-=-=-=-=-=-=-=-=-=-=-=-=-=-;-;-;

1.) Eigene Artl.-Tätigkeit;Feuerüberfall auf Stepanowka und Wesselogorowka. Störungsfeuer auf Feindbewegungen in Gegend Stepanowka. Fdl.Artl.-Tätigkeit: Granatwerferfeuer um Mitternacht aus ostwärtiger Richtung auf HKL. ostwärts Jekatewjnowka. Am Nachmittag vereinzeltes Granatwerferfeuer auf Höhe 253,6.

Feindbeobachtung: Fdl.Gefechtsvorposten nicht erkannt. HKL. unverändert.

Granatwerfer vermutlich in Wesselogorowka. Ablösung der Posten stündlich, jeweils 1 - 2 Mann. Starke Belegung der Strohschober etwa 1 km westlich Stepanowka erkannt.

2.) bis 7.) unverändert.

8.) Wetter; trocken,kalt, gute Sicht.

9.) Fdl.Fliegertätigkeit; um 9.oo Uhr 8 Flugzeuge im Anflug von Nordosten gegen HKL. 12.45 Uhr 2 Flugzeuge von südwest nach nordost. Beim Rgt.keine Verluste.

gez. Franz

durchgegeben; Owm. Schwenk
aufgenommen; Gefr. Horn.

15/1 42

000742

Tagesmeldung I.R.229

v. 15.1.42.

In der Nacht vom 14. zum 15. 1. wurde der Stützpunkt 1 südlich 276,8 überraschend von einem etwa 40 - 50 Mann starken feindlichen Stoßtrupp angegriffen. Da die M.G. im entscheidenden Augenblick versagten, gelang dem Gegner der Einbruch. Der Stützpunkt konnte noch in der Nacht wieder besetzt werden. Während des Tages schwaches feindliches Gr.W.= Feuer auf 253,6 und nördlich, sowie auf 266,4. Schanzarbeiten des Gegners wurden mit schweren Infanteriewaffen laufend gestört. In den Nachmittagsstunden wurde Störungsfeuer beider Abteilungen nach Stepanowka und Wesselogorowka gelegt. Einige Häuser wurden getroffen. In Stepanowka Schlitten-Versorgungsverkehr.

Fliegermeldung:
um 9.00 Uhr überflogen 2 feindliche Bomber Jekaterinowka in südwestlicher Richtung.

Verluste: 4 Gefallen, 2 Verwundet,
5 Vermißt (wahrscheinlich in Feindeshand gefallen.)

gez. K l o c k e n b r i n g .

Durchgabe: Oblt. Bauernfeind,
Aufnahme: Uffz. Filser.

Abdruck: Abt. Ic

000743

14.7.42.

Tagesmeldungen

A.R.85 durchgegeben: Uffz. Piweck
aufgenommen : Ofw. Hackert

1.) Feindl. Artillerietätigkeit keine. Keine fdl. Gefechtsvorposten erkannt. Verlauf der H.K.L. unverändert.

Jn Gegend 1 km westlich Stepanowka Schanzarbeiten erkannt.

9.15 und 14.oo Uhr Ablösung westl. Wesselogorowka

12.oo Uhr 2 Panjefahrzeuge von Osten nach Wesselogorowka fahrend beobachtet.

Eigene Artillerietätigkeit erschießen der Sperrfeuer. Störung der erkannten Schanzarbeiten.

4.) Skelewaja Nord.

gez. Franz

I. R. 229.

Ein feindlicher Spähtrupp, der gegen Pkt. 266,4 in der Morgendämmerung vorging, geriet auf das Minenfeld. 2 Minen detonierten, wovon 3 Russen getötet wurden. Sonst im gesamten Abschnitt außer schwachen Gewehrfeuers keine Feindtätigkeit. Schanzarbeiten des Gegners wurden westlich Wesselogorowka durch zusammengefaßtes I.G.= und Gr.W.=Feuer gestört. In Stepanowka wurden 3 feindliche Kompanien beobachtet. Geringer Fahrzeugverkehr in und um Wesselogorowka.

Fliegermeldung: 9,00 9 "Rata's". 13.30 und 16.30 Uhr überflogen je 1 Bomber Ekaterinowka, ohne Bomben abzuwerfen.

Beute und Gefangene: keine.

Verluste: keine.

gez. K l o c k e n b r i n g .

(durchgegeben Wm.Schmidt, aufgenommen: Uffz.Filser).

J. R. 228

durchgegeben: Ofw. Feuerstein
Ofw. Hackert

Ausfälle:	Mann	Trpfd.	Panjepfd.
I.Btl.	-	(1)	(3)
II. "	1	2	3
III. "	1	1	1
Stbskp.	-	1	-
II./A.R.85	3	-	-
7.Fahrkol.	-	-	-
	5	4(1)	4(3)

000744

14. 1. 42

14. 1. 2 17

ab 13. 1. 41 1900 Uhr
in Krasnyj-Pachar

1 Fspr. Zelt. Fr. a (Schlitten)
7 gr. Fspr. Fr. a (Schlitten)

3 mittl. Fu. Fr. b (davon 2 auf Schlitten)
2 kl. " a (Schlitten)
2 kl. " b (Schlitten)

Gorlowka

Reize

Reize

i. V. Hohmann

000745

Tagesmeldung des J.R. 229 v. 13.1.42,

In der Nacht vom 12.-13.1.42 fühlte ein Spähtrupp gegen die Stellung im Tal nördlich Ekaterinowka vor. Er wurde abgewiesen. Während des Tages schwaches Granatwerfer u.M.G.-Feuer auf dem nördlichen Abschnitt. Wegen Schneetreibens keine Beobachtungen.
Verluste: 1 Uffz. verwundet
Gefangene: 1 Überläufer

gez. Kurbandowsky

A.R 85

000746

Nachrichten-Abteilung Tol
Ia

O.U., den 11. 1. 42

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 11. 1. 1942 17 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Gorlowka

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1.)Kompanie 1 Pspr. Befe.Kr. a mot
6 gr. Pspr.Kr. a Schützen

b) 2.)Kompanie 2 mittl.Fu.Kr. b (1 mot)
1 kl. " a mot
2 kl. " b Schützen

3.) Nichteingesetzte Teile: Gorlowka

4.) Ausfälle an Personen:
Keine

5.) Kfz.-Ausfälle:
1 Pkw. BMW Motorschaden

6.) besondere Vorkommnisse:
Fahrbereite Kf 3.
4 Pkw.
10 Lkw.
5 Kräder
Nr.

Kohlhammer

000747

Fernspruch von I.R.228 lo.1.42.

A u s f ä l l e :

		Mannsch.	Pferde tot T	Pferde tot P	verl. T	verl. P
I.Btl.	2 Truppenpferde erschöpft					
	4 Panjepferde erschöpft					4
	alles übrige Fehlanzeige.					
II.Btl.	4 Mann	4				
	1 B-Krad fahrbereit					
	alles übrige Fehlanzeige.					
III.Btl.	1 Mann	1				
	alles übrige Fehlanzeige.					
Stabskp.	alles Fehlanzeige.					
	1 Pkw. fahrbereit.					
San.Kp.	1 Truppenpferd tot		1		1	
	1 Truppenpferd erschöpft.					
7.Fahrkol.	alles Fehlanzeige.					

durchgegeben: Ofw.Feuerstein
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

Gesamt:

5 Mannschaften
1 Truppenpferd tot
1 Truppenpferd erschöpft
4 Panjepferde "

Fahrbereit: 1 Pkw.
1 B-Krad.

000748

Heeresdivisten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 9. 1. 1942

I a T a g e s m e l d u n g
nach dem Stande vom 9. 1. 1942 17 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Gorlowka

2.) Eingesetzte Teile:
a) 1. Kompanie
1 Spr. Betr. Fz. a mot
1 " " a (Schlitten)
4 gr. Spr. Kr. a(")

b) 2. Kompanie
2 mittl. Fu. Kr. b (1 mot)
1 Kr. " a mot
2 Kr. " b (Schlitten)

3.) Nichteingesetzte Teile: Gorlowka

4.) Ausfälle an Personen:
Keine

5.) K°a. Ausfälle:
Keine

6.) Besondere Vorkommnisse:
Fahrbereite Kfz.
5 Pkw
10 Lkw
5 Kräder
da.

Kohlhausen

000746

Jnfanterie-Regiment 228 Rgt.St.Qu., den 8.1.42.
Abt. Ia

Betr.: Tagesmeldung vom 7.1.42.
Der

101. le. Jnf. Division.

Das verst. Regiment ist am 7.1.42 bis 18.30 Uhr in seinem Unterkunftsraum untergezogen.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde	Pje.Pferde	Fahrzeuge	beim Antreten fahrber. Kfz.
1./228	-	- (6)	1 (22)	-	-
II./228	-	1	-	-	1 Bwg.Krad
III./228	-	7 (28)	11 (75)	1 Pje.Fzg.	-
Stabskp.	1	3 (12)	- (10)	1 Hf.1 +)	1 Pkw.
III./85	18	- (9)	-	-	-
1.Geb.San. Kp.	-	-	-	-	-
7.Fahrkol.	1	- (1)	-	-	-
Vers.Tr.	-	-	-	-	-
	20	11 (56)	12 (107)	2	2

() erschöpft.
+) wegen Erschöpfung der Pferde zurückgelassen, wird nachgeführt.

000750

Nachrichten-Verbindung Nr. 1a

7. 1. 1942

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 7.1. 1942 17 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Gorlowka

2.) Eingesetzte Teile:

a) I. Kompanie
1 Pspr. Bef. Kr. a mot
4 gr. Pspr. Kr. a besp.

b) II. Kompanie
1 mittl. Fu. Kr. b mot
1 kl. " a mot
2 kl. " b (Schlitten)

3.) Nichteingesetzte Teile: Gorlowka

4.) Ausfälle an Personen:

keine

4a) Ausfall an Pferden:
4 Z (deutsche Stammpferde) tot

5.) Kfz. Ausfälle:
2 Kp 2 Kfz. 2/2 Motorschaden

6.) Besondere Vorkommnisse:
Vor Charkow eingetroffen:
1 kl. Fu. Kr. a mot
Vor Gritschino eingetroffen:
1 kl. Fu. Kr. a [redacted] (auf Schlitten)

Fahrbereite Kfz.
1 Pkw.
2 Lkw.
5 Kräder

Hohmann

000751

Jnfanterie-Regiment 228 Rgt.Gef.Std., 7.1.1942.
Abt. I a

Betr.: Tagesmeldung für den 6.1.42.

Der

101. le. Jnf. Division.

Das Regiment ist am 6.1.42 bis 19.oo Uhr in dem befohlenen Unterkunftsraum untergezogen.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde	Pje.Pferde	Fahrzeuge	beim Antreten fahrber. Kfz.
I./228	-	- (5)	1 (12)	-	-
II./228	-	- (5)	6 (1)	*)	-
III./228	2	4 (15)	2 (44)	-	-
St.Kp.	-	1 (10)	- (2)	-	-
III./A.R.85	-	1 (9)	-	-	-
Vers.Tr.	-	1 (4)	-	-	-
1./Geb.San.Kp.	-	-	-	-	-
7./Fahrkol.	-	- -	-	-	-
	2	7 (48)	9 (59)	-	-

() erschöpfte Pferde.

+) 1 Hf. 1 und 1 Gefechtskarren für s.Gr.W. des II. Btl. mußten infolge Pferdeausfall in Awdejewka zurückgelassen werden. Die Fahrzeuge werden baldmöglichst nachgeholt.

000752

Nachrichten-Verteilung 1ol
1a

O.U., den 6. 1. 1942

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 7. 1. 1942 12 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: ab 3.1.42 1800 Uhr Gorlowka

2.) eingesetzte Teile:

a) 1.) Kompanie 1 Fspr. Bef. Kr. a mot
4 gr. Fspr. " a besp.

b) 2.) Kompanie 1 mittl. Fu. Kr. 6 mot

3.) Nichteingesetzte Teile: Gorlowka, Awdejewka, Grischino, Kramatorskaja

4.) Ausfälle an Personen:

18 Soldaten durch erfrorene Gliedmassen

5.) Kfz.-Ausfälle:

1. Kp.	1	Kfz. 2	Differentialschaden (Stepanowka)
	1	"	Motorschaden
	1	Lkw. Peugeot	Zündschaden
2. Kp.	1	Lkw. Studebaker	Kupplungsschaden
1. Kol	1	" "	Kupplungs- u. Vergaserschaden
Stab	1	mittl. Lkw. Panhard	Zündschaden
	1	Pkw. Admiral	"

6.) Besondere Vorkommnisse:

Fahrbereite Kfz.

1 Pkw
5 Kräder (verladen)

Durch Kfz. Schaden ausgefallene Einheiten:

1 Fspr. Bef. Kr. a. mot

Hoffmann

000753

Pionier-Bataillon 101

Btl.Gef.Std., den 5.1.1942.

Bezug: Bes.Anordnungen für die Verpfl. für den 5.u.6.12.41 v.4.12.41

Betr.: Verpflegung, Ausfälle an Pferden und Kraftfahrzeugen.

An

101.(le.) Jnf.Division, Abt.Ia.

Zu o.a. Bezug meldet das Bataillon für die Zeit vom 3. - 5.1.42.:

a) Verpflegung: wurden bis einschl.5.1.42 empfangen, jedoch ohne Fett, Zucker und Rauchwafen.

b) Ausfälle an Pferden: Fehlanzeige.

c) Ausfälle an Kraftfahrzeugen: Fehlanzeige.

A.B.

Leutnant u. Adjutant.

000754

Jnfanterie-Regiment 228
Abt. Ia

Rgt.St.Qu., den 5.1.42.

Betr.: Tagesmeldung vom 5.1.42.
Der
101. le. Jnf. Division.

Der 5.1.42 war Ruhetag.

Ausfälle:

Einheit:	Mann	Tr.Pferde	Pje.Pferde	Fahrzeuge	beim Antreten fahrber.Kfz.
I./228	-	-	- (4)	-	-
II./228	2	-	-	-	-
III./228	-	-	-	-	-
Stabskp.	-	-	-	-	-
1.Geb.San.Kp.	-	2 +)	-	-	-
7. Fahrkol.	-	1	-	-	-
Vers.Tr.	-	2	-	-	-
	2	5	- (4)	-	-

+) Tragtiere.
() erschöpft.

J. V.

Oberstleutnant

000755

Jnfanterie-Regiment 228
Abt. I a

Rgt.Gef.Std., 2.1.1942.

Betr.: Tagesmeldung für den 2.1.42.

Der

101. le. Jnf. Division.

Der 2.1. war Ruhetag.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde	Pje.Pferde	Fahrzeuge	beim Antreten fahrber. Kfz.
I./228	-	- (2)	- (12)	-	-
II./228	5	-	-	-	-
III./228	-	-	-	-	-
St. Kp.	-	-	-	-	-
III./85	34	1	-	-	-
1./San.Kp.	-	-	-	-	-
Vers. Tr.	11	- (6)	-	-	-
	50	1 (8)	- (12)	-	-

Die Meldung der 7. Fahrkolonne steht noch aus.

000756

Pionier-Bataillon 101 Btl.Gef.Std., den 2.1.1942.

Bezug: Bes.Anordnungen für die Verpfl.
für den 5.u.6.12.41 v. 4.12.41

Betr.: Verpflegung, Ausfälle an Pferden
und Kraftfahrzeugen.

An

101. (le.) Jnf.Division, Abt.Ia

Zu o.a. Bezug meldet das Bataillon für die Zeit vom 31.12.41 - 2.1.42.:

a) Verpflegung; wurde bis einschl. 2.1.42 empfangen.Die Verpflegung ist in ihrer Zusammensetzung seit einiger Zeit unzureichend. für den 1. u. 2.1.42 sind z.B. neben Brot nur Linsen, Erbsen, etwas Tee und Rauchwaren verausgabt worden.Die ungenügende Versorung der Pferde mit Futter machte sich während der letzten Märsche stark bemerkbar.

b) Ausfälle an Pferden: Fehlanzeige

) Ausfälle an Kraftfahrzeugen: 1 Sanka mit Motorenschaden, 2 Verpfl.-Lkws. mit Motoren-u.Differenzialschaden, 1 Funk-Pkw.mit Motorenschaden und Federbruch.

00757

Jnfanterie-Regiment 228 Rgt.St.Qu., 2.1.42.
Abt. Ia

Betr.: Tagesmeldung für den 1.1.42.

Der
101. le. Jnf. Division.

Der 1.1.1942 war Ruhetag.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde	Pje.Pferde	Fahrzeuge	beim Antreten fahrber. Kfz.
1./228	-	1 (6)	- (20)	1 Fahnenschm.Wg. 1 Pje.-Fahrzeug 1 Mun.Wg.	-
11./228	4	-	-	-	-
111./228	4	-	1 (2)	1 Pje.-Fahrzeug	-
Stabskp.	-	- (6)	- (2)	-	-
	8 Mann	1 (12)	1 (24)		

000758

Jnfanterie - Regiment 228
Abteilung I b

Rgt.St.Qu., den 1. Jan. 1942.

Bezug: Bes. Anordnungen für die Versorgung für den 5. und 6.12.41.
Betr.: Meldung über die Versorgungslage.

Der

101. le. Jnf. Division.

Zu o.a. Bezug meldet das Regiment:

Verpflegung bis einschl. 211.42 empfangen.
Am 1.1.42 wurde für den 1. und 2.1.42 nur 550 Gramm Brot für 2 Tage, 150 Gramm Erbsen, 200 Gramm Linsen, 15 Gramm Salz, 15 Gramm Kaffee-ersatz, 4 Gramm Tee (schwarz), 4 Gramm Tee (deutsch) 2 Zigaretten, 12,5 Gramm Tabak und kein Hafer empfangen. Bei der Verpfl.Ausgabe am 29.12.41 für den 30. und 31.12.41 wurde als Futterration nur 1/4 kg Hafer je Pferd pro Tag empfangen.

Ausfall an Pferden:
10 Truppenpferde tot,
4 Panjepferde tot,
86 Truppenpferde erschöpft
109 Panjepferde erschöpft
werden bei der Truppe mitgeführt.

Kfz.Totalausfälle: F e h l a n z e i g e .

000759

Infanterie-Regiment 229
Abt.Ia

Rgt.St.Qu. Bhf. Jassinowatoje, 1.1.42.

Anl. : - 3 -

Der
101. (le.) Inf.Division, Abt.Ia.

Tagesmeldung vom 31.12.1941.

a) Pferdeausfälle: Inf.Rgt.229 8
II./A.R.85 - siehe anliegende Meldung -

b) Gerät: Mehrere bespannte Fahrzeuge der Btlne. hängen noch zurück.

c) Kfz.Ausfälle: 1 Morris mit 5 cm Pak,) in Grigorjewskoje
1 Pkw)

3 V-II-Lkw. (Der 4.Lkw. ist bis zum 31.12., abends noch nicht nachgekommen.)

Durch den Ausfall dieser Lkw. ist das Regiment nicht mehr in der Lage, Verpflegung zu empfangen. Es wird dringendst um Zuweisung von 3 Lkw. gebeten, da sonst die Truppe nicht versorgt werden kann.

Durch den Ausfall des letzten Morris-Z-Kw. liegt nun der gesamte mittlere Pz.Jäg.Zug auf der Strecke.

Durch den Ausfall des letzten Pkw. im Regiment ist der Rgt.Kdr. und der Stab gänzlich unbeweglich. Es wird dringendst um Zuweisung eines PKw. gebeten.

Pi.Btl.101 siehe anliegende Meldung.

Z u s a t z :

d) Verpflegung:

Nach Meldung des Rgt.-Zahlmeisters konnte die Verpflegung weder am 31.12.41 noch heute am 1.1.42 in Bhf.Jassinowatoje empfangen werden, da, abgesehen von Erbsen und Bohnen keinerlei Bestände vorhanden sind. Es ist wahrscheinlich, dass die Verpflegung nicht vor 2. oder 3.1.1942 ausgegeben werden kann.

000760

Da somit weder Verpflegung für die Truppe noch für Pferde vorhanden ist, bittet das Regiment, den Weitermarsch um 1 Tag zu verschieben, auch mit Rücksicht darauf, dass der Kräftezustand der Pferde ein äusserst schwacher ist.

Das Regiment bittet, dem Überbringer dieser Meldung entscheidende Antwort mitzurückzugeben.

000761

Fernmündliche Tagesmeldung des I.R.228 (Marschgruppe Püchler)
vom 1.1.42 nach dem Stande vom 31.12.41.

Das verst. Rgt. ist bis 19.00 Uhr in den befohlenen Unterkünften eingetroffen.

Ausfälle:

	Mannschaften	Truppenpferde	Panjepferde	Fahrzeuge
I.Btl.	-	(6)	1 (25)	1 I.G.Pr.
II.Btl.	1 Offz. (Lt. Weidmann) 6 Mann	-(4)	1 (3)	
III.Btl.	1 Mann	1 (64)	1 (72)	1 Hf.1
Stabskompanie	-	(4)	(4)	
III./A.R.85	-	(5)	-	1 Gesch.Pr. 1 Hf. 1
1.Geb.San.Kp.101	-	-	-	
7.Fahrkolonne 101	-	-	-	
Versorgungstruppen		1	2	
zusammen:	1 Offz. 7 Mann	2 (83)	5 (104)	2 Hf.1 1 I.G.Pr. 1 Gesch."

Zahlen in ( ) = erschöpfte Pferde.

000762

II./A.R.85 O.U., den 31. Dezember 1941.

Dem

Inf. Rgt. 229

Betrifft: Tägliche Meldung.

Die Abteilung erreichte am 31.12.41, 12,3o Uhr, mit Anfang den Unterkunftsraum Skotowatoje.

Ausfälle an Pferden: 1 Stammpferd in Nowo Ssjolowka zurückgelassen.

Ausfälle an Kfz.: 1 Lkw. mußte wegen Motorschaden in Skotowatoje zurückbleiben.

Hauptmann und Abteilungskommandeur.

000763

Absendestelle:	Meldg.	Ort	Tag	Zeit
Pi. Btl. 101	Abgegangen		31.XII.41	16.35
	Angekommen			

An I.R. 229 Abt. Ia

Betr.: Marschausfälle an Pferden, Fahrzeugen u. Kfz.

Das Btl. meldet, dass auf dem Marsch am 31.XII. der Verpflegungs-Lkw. der 1./Pi. 101 ausgefallen ist. Der Feldküchen-Lkw. der 1./Pi. 101 ist nur noch bedingt fahrbereit infolge des Bruches eines Rades am Hinterachsantrieb. Mit seinem völligen Ausfall muss in Kürze gerechnet werden. Die Gefechtswagen sind 10 noch nicht eingetroffen.
Ausfall an Pferden: keine.

F.d.R.
[signature]
Leutnant u. Adjutant

191. Hugo Hönicke, Berlin W 62.

000764

Jnfanterie-Regiment 228 Rgt.St.Qu., 31.12.41.

Abt. Ia

Betr.: Tagesmeldung f-d-30.12.41.

Der

101. le.Jnf.Division.

Das verst. Rgt. ist am 30.12. bis 16.30 Uhr in dem befohlenen Unterkunftsraum untergezogen.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde	Pje.Pferde	Fahrzeuge	beim Antreten fahrber. Kfz.
II./228	7	1	1	1 s-Krad	-
III./228	5	3	-	1 Pkw.	
				1 Lkw (V 11)	-
III./A.R.85	-	1 (1)	-	1 4F1	-
1.Geb.San.Kp.	-	-	-	-	-
7.Fahrkol.	-	- (6)	-	-	-
Stabskp./228	-	2 (3)	- (2)	-	-
Vers.Tr.	-	2	-	1 Hf.11	-
	12	9 (10)	1 (2)		

Die Meldung des 1./228 steht noch aus.

Spüler

000765

Jnfanterie-Regiment 228
Abt. Ia

Rgt.St.Qu., den 30.12.41.

Betr.: Tagesmeldung f.d.29.12.

Der

101. le.Jnf.Division.

Das verst. Rgt. ist am 29.12. bis 15.30 Uhr im dem befohlenen Unterkunftsraum untergezogen.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde	Pje.Pferde	Fahrzeuge	beim Antreten fahrber.Kfz.
1./228	-	-	- (2)	1 Lkw.	-
II./228	2	1	-	-	1 Bwg.-Krad
III./228	-	-	-	-	1 Lkw.(V I1)
					1 Pkw.
Stabskp.	-	1 (2)	- (1)	-	1 Pkw.
III./A,R.85	-	- (3)	-	-	-
1.Geb.San.Kp.	-	-	-	-	-
Vers.Tr.	1	1	-	-	-
	3	3 (5)	- (3)	1 Lkw.	

000766

Aufkl. Abt. 1ol. Abt.Gef.St.,den 3o.12.41.

Betr.: Ausfälle an Pferden und Kfz.

Der

lol.le. Inf. Div. I a.

Die Abteilung meldet:

Kfz.-Ausfälle: 1 Lkw (Federbruch)

Pferde-Ausfälle:

deutsche Stammpferde: 4 Ausfälle durch Erschöpfung
2 Pferde an Vet.Kp. abgegeben.

Abteilungsgefechtsstand: Charzissk

Major u. Abt. Kdeur.

000767

Jnfanterie-Regiment 228
Abt. Ia

Rgt.St.Qu., den 29.12.41.

Betr.: Tagesmeldung f.d.28.12.

Der
101. le.Jnf.Division.

Der 28.12. war Ruhetag.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde	Pje.Pferde	Fahrzeuge	beim Antreten fahrber. Kfz.
I./228	1	-	- (1)	-	1 Lkw.
II./228	4	-	-	-	-
III./228	-	-	-	2 Kräder	1 Lkw.(V II),1 Pkw
Stabskp./228	-	-	-	-	1 Pkw.
1.Geb.San.Kp.	-	-	-	-	-
7.Fahrkol.	-	-	-	-	-

Die Kfz. 2 der NA 101 ist am 29.12. ausgefallen. Bundorf Feldherr

Absender	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Pz. Jäg. Abt. 101	Abgegangen	Nowo Konomitschesskoje	29 XII 41	10⁰⁰
	Angekommen			11⁰⁰

An 101. (le.) Inf. Div.

Zu Divisionsbefehl vom 28.12.41. Ziffer 4 melde ich:

1.) Die erste Marschgruppe fährt von Nowo Konomitschesskoje über Konstantinowka. Ihre Strasse ist gut befahrbar bis Artemowsk.

2.) Die weitere Marschstrasse von Konstantinowka über Artemowsk oder der Bahnlinie entlang direkt nach Gorlowka, wird durch Erkundigungen in Konstantinowka festgelegt.

3.) Der Abmarsch erfolgt am 30.XII. mit Tagesgrauen; dringend notwendige Reparaturen lassen sich mit Hilfe einer Werkstatt in Gorlowka erst bis 30.XII. abends durchführen. Außerdem sind noch 2 LKW unterwegs seit gestern, die 2 bei Awrowka + Stepanowka infolge Total-

1 : 25000 — 0 250 500 750 1000 m | 1 : 50000 — 0 500 1000 m | 1 : 100000 — 0 1 2 3 4 km

[illegible] der [illegible] liegen gebliebenen
3,7 cm Pak mit Bedienung + Munition
heranholen. Mit deren Eintreffen ist
ebenfalls bis 30.XII. zu rechnen.
4.) Kol. beabsichtigt, bis Sortowka ohne
Unterbrechung durchzufahren. Nur für
besonders schonungsbedürftige Kfz ist
unter Führung von Oblt. Müller ein
Ruhequartier im (Gegend) Konstantinowka
vorgesehen.

Brunner.

Die nicht benutzten Maßstäbe durchstreichen

000770

29. XII. 41

Fsh.

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 29. 12. 1941 12 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: 35 km. Grischino

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1.)Kompanie
2 Fspr. Bef. Kw. a rot
1 gr. Fspr. Kw. a Panje
4 gr. " a Fasp.

b) 2.)Kompanie
2 m. Fu. Kw. b (1 rot)
2 kl. " a rot
2 Pz. " b Panje

3.) Nichteingesetzte Teile: 35 km. Grischino

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.-Unfälle:
1 Kp. 1 Kw. Renault (Getriebeschaden)
2. Kp. 1 Kfz. 2/2 (Motorschaden)

6.) Besondere Vorkommnisse:
Durch Kfz.-Ausfall, fallen als mot.-Trupp u. werden auf Panje Fahrzeuge umgesetzt:
1 gr. Fspr. Kw. a (der letzte noch vorhandene)
1 Pz. Fu. Kw. b (bei 7.R.228)

Fahrbereite Kfz.
10 Pkw
13 Lkw
6 Kräder.

ltr.

Holstmann

000771

II./A.R.85 O.U., 29.12.41

Den Inf. Regt. 229

Betr.: Tägliche Meldung.

Die Abteilung erreichte am 29.12.41 13 Uhr, mit Anfang den Unterkunftsraum Nowos-jelowka.

Ausfälle: 2 Stammpferde mussten in Grodowka zurückge-lassen werden.

a.B.

Lorenz.

Leutnant u. Adjutant

000772

Aufklärungsabteilung lol.
Abt. Ia

Abt.Gef.St., den 28.12.41.
u. 29.12.41.

Betr. : Ausfälle an Kfz. und Pferden.

Der

lol. le. Inf. Division Ia.

Abteilung meldet

1.) Ausfälle an Pferden : keine

2.) Ausfälle an Kfz. : 2 LKW (Motorschaden)

3.) Abteilungsgefechtsstand : C h a r z i s s k

Major und Abt. Kdeur.

000773

Abſendeſtelle	te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
J.R.229 Ia	Abgegangen	Rgt. St. Qu. Sokolowka	28./12.	
	Angekommen			

An 101. Id. I.D. Abt. Ia

1.) Der Marsch am 29.12. kann das Rgt. nur mit einem 5 cm Panzerjägergeschütz antreten, da am 27.12. 2 Morris-Zgkw ausgefallen sind.
Es wird gebeten die beiden Zgkw wieder instandzusetzen um das Geschütz nachzuführen.

2.) Anliegend 2 Meldungen der I./AR.85.

Verlag Kurt Wöbius, Berlin-Wbl.

000774

Bat.500
z.b.V.

Bat.-Gef.-Stand, den 28.VII.44

Betr.: Ausfall an Kfz., Pferden und Gerät.

Dem

Inf.Regt.229

Das Bataillon meldet:

a) Kfz.-Ausfall: Keine

b) Ausfall an Pferden
durch Unglücksfall: Keine

" Erschöpfung : Keine

c) Ausfall an Waffen und Gerät:

Keine

Major und Bat.-Kommandeur.

000775

Absendestelle:	...te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Pi. Btl. 101	Abgeg.	Leilomaier	27. XII. 41	
	Angek.			

An I. R. 229 Abt. Ers.

Betr. Ausfälle an Pferden
Einbringen v. Hfg.

Zu obigem Betr. meldet das Btl.
dass 01 Gefechtswagen infolge eines
Achsenbruches mit dem Abgang am
27. XII. 41 ausgefallen ist.

Ltn. d. R.
Bataillonsführer.

Din A 5. Druckerei des W. B., Prag, Platz der Wehrmacht.

000776

Absendestelle	te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
J.R. 229 Maschgrppe Volksmehlung	Abgegangen	Rgts. St. Qu. Sokolowka	27./XII	21.00
	Angekommen			

An 101. le. J.D. Abt. Ia

Tagesmeldung 27. XII. 41

a) Ostdeutschstelle: J.R. 229 (1)

b) V.Pz. : 1 Morris (7.V.W mit 5cm Pak) [es ist wahrscheinlich dass diese Wagen am 28.12. nach V. kommt]
1 Panhard 2 V.W mit 5cm Pak-Munition; Instandsetzung am 28.12. wahrscheinlich.

c) Sonst: s. ant. Meldung Ti-Bl. 101

Verlag Kurt Möbius, Berlin-Wdf.

000777

Jnfanterie-Regiment 228
Abt. I a

Rgt.Gef.Std., 27.12.1941.

Betr.: Tagesmeldung für den 27.12.

Der
101. le. Jnf. Division.

Das Rgt. ist am 27.12. bis 14.oo Uhr in dem befohlenen Unterkunftsraum untergezogen.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde	Pje.Pfde.	Fahrzeuge	beim Antreten fahrber. Kfz.
1./228	-	-	- (1)	-	1 Lkw.
II./228	-	-	-	2 Lkw. (V II)	-
III./228	-	1 (3)	4 (3)	-	1 Lkw.(VII) 2 Kräder,1 Pkw.
St.Kp./228	-	-	-	-	1-Pkw.
III./A.R.85	1	2 (4)	-	-	-
1./Geb.San.Kp.	-	-	-	-	-
7./Fahrkol.	-	-	-	-	-
Vers.Tr.	-	-	1	-	-
	1	3 (7)	5 (4)	2 Lkw.	

() erschöpft

8 (11)

000778

Pionier-Bataillon 101 Btl.Gef.Std., den 27.12.1941.

Bezug: Bes.Anordnungen für die Verpfl.
für den 5.u.6.12.41 v.4.12.41.

Betr.: Verpflegung, Ausfälle an Pferden
und Kraftfahrzeugen.

An

101. (le.) Jnf.Division, Abt. 1a.

Zu o.a. Bezug meldet das Bataillon für die Zeit vom 25.- 27.12.41.:

a) Verpflegung: wurde bis einschl. 27.12.41 empfangen.

b) Ausfälle an Pferden: Fehlanzeige

c) Ausfälle an Kraftfahrzeugen: 1 Lkw.(Schaden am Verteiler).

A.B.

Leutnant u. Adjutant.

II./A.R.85 O.U., den 27. Dezember 1941.

An 181. I.D. Ia
über Inf. Rgt. 229 durch 28.12.

Betrifft: Tägliche Meldung.

Die Abteilung erreichte am 27.12., mit Anfang um 15.00 Uhr, den Unterkunftsraum Grodowka.

Ausfälle: 1 Lkw. mußte in Grischino wegen Federbruch zurückgelassen werden.

Hauptmann und Abteilungskommandeur.

000780

Jnfanterie-Regiment 228
Abt. Ia

Rgt.St.Qu., den 26.12.41.

Betr.: Tagesmeldung.

Der

101. le.Jnf.Division.

Der 26.12. war Ruhetag.

Ausfälle:

Mannschaften:	6 (II.Btl.= 2, III.Btl.= 4)
Pferde:	1 Panjepferd tot (Vers.Tr.)
	2 Panjepferde erschöpft (I.Btl.= 1, III.Btl.= 1)
fahrber.Kfz.:	I.Btl.= 1 Lkw., II.Btl.= 2 Lkw,(V II), III.Btl.= 1 Lkw., 1 Pkw., 2 Kräder. 1 PKW = Rgt.St.

000781

Kfz.Ausfälle der bei Marschgruppe Brunner
marschierenden Teile der N.A.101

Durchgegeben: Oblt.Leonhard
Aufgenommen: Uffz.Filser
Zeit: 26.12., 19.30 Uhr.

1.) 1. Kp. 1 Kfz.2 "Mercedes" Kolbendefekt
steht in Annowka, wird abgeschleppt

2.) 2. Kp. 2 "Peugot" , stehen beide in Annowka,
beide mit Zündkolbendefekt

1 "Peugot" , Reifenpanne

~~1 Peugot~~

1 Pkw. Wanderer, wird abgeschleppt
Lenkung defekt, steht in Dobropolje

3.) Stab ./.

4.) le.N.Kol.

2"Studebaker"

dadurch sind an Nachrichtenmitteln ausgefallen:

1 kleiner Funktrupp a mot.

000782

Jnfanterie - Regiment 228 Rgt.Gef.St., den 26. Dez. 1941.
Abteilung I b

Bezug: Besondere Anordnungen für die versorgung für den 5. u. 6.12.
Betr.: Meldung über die Versorgungslage für die Zeit vom 23.-25.12.

Der

101. le. Jnf. Division.

Zu o.a. Bezug meldet das Regiment:

Verpflegung bis einschl. 27.12.1941 empfangen.

Ausfall an Pferden:
7 Truppenpferde tot
4 Panjepferde tot
2 Truppenpferde verwundet
1 Truppenpferd verletzt
19 Pferde erschöpft werden mitgeführt.

Ausfall an Kfz.: F e h l a n z e i g e .

000783

Jnfanterie - Regiment 229
Marschgruppe Klockenbring

Rgts.St.Qu., den 26. 12. 1941.

Betr.: Tagesmeldung.

Der
1o1.(le.) Jnfanterie - Division, Abt. Ia.

I. Tagesmeldung vom 24. 12. 41 :

a.) Pferdeausfälle : J.R.229 = 4
b.) Kfz.- Ausfälle : -
c.) Gerät : siehe Meldung Pi.- Btl.1o1.u. II./A.R.85.

II. Tagesmeldung vom 25. 12. 41 :

a.) Pferdeausfälle : J.R.229 = 7
b.) Kfz.- Ausfälle : siehe anl. Meldung Pi.- Btl. 1o1
c.) Gerät : 2 bespannte Hf. (Radbruch).

Mehrere Fahrzeuge hängen noch ab, werden jedoch voraussichtlich am 26.12.nachkommen.

d.) Fliegertätigkeit: 1 fdl. Flugzeug beschoß um 9.oo Uhr 5 km südl. Hf. Gniluscha die Marschkolonne aus 2oo m Höhe mit M.G.

e.) Verluste : keine.

III. Unterbringung der Marschgruppe am 27.12.1941 :

Rgts.St.Qu. u. Stabskp. J.R. 229	Sselidowka Mitte
I./J.R.229	Kol. Banndorf " Ebental " Nordheim
II./J.R.229	Ostteil Sselidowka
III./J.R.229	Westteil "
II./A.R.85	" Grodowka
Pi.- Btl. 1o1	Seljonaja
Btl. z.b.V. 5oo	Ostteil Grodowka
8./Fahrkol. 1o1	Westteil "

000784

101. 1. Jnf. Div.
St. Qu.

O.U., den 26. 12. 1941.

Bezug: Marschgruppe Brunner v.25.12.41, 11.oo Uhr.
Betr.: Kfz.- Ausfallmeldung.

Der
Abt. Ia.

Die 2. Staffel meldet:

1 Lkw.(Waffen und Bekleidung) mit Wasserpumpenschade musste in Sselo Annowka stehen bleiben.
(Mit baldiger Nachführung ist zu rechnen).

Hauptmann u.Kdt. d.St.Qu.

000785

Absendestelle:	..te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Pi. Bk. 101	Abgeg.	Jarischau-Süd	25 XII. 41	
	Angek.			

An F. R. 229 Abt. I. a

Betr. Notlandeplätze für Flugzeuge i. Abfg.

In obigem Betr. Meldet das Bk. dass beim Pbv. infolge Feder-Bruch Herzbolzenbruch auf dem Marsch dem 25. XII. durchgeführten Lg. keine Ausfälle: keine.

Ferdinand Jarischau.

Din A 5. Druckerei des W. B., Prag, Platz der Wehrmacht.

000786

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 25.12. 1941

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 25.12.1941 13⁰⁰ Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: ab 24.12.41 14⁰⁰ Uhr Sselo-

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
   2 Fspr. Betr. Tr. a mot
   2 gr. Fspr. " a mot
   1 gr. " " a besp.

b) 2. Kompanie
   2 mittl. Fu. Tr. b (1 mot)
   2 kl. " a mot
   2 " " b (1 mot - 1 Panje)

3.) Nichteingesetzte Teile: ab 24.12.41 1730 Uhr Sselo-Arnowka

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz. Ausfälle:
1. Kp. Lkw. Magirus (Getriebeschaden)
2. Kp. Kfz. 2/2 (Motorschaden)
Pkw. Chevrolet (Motorschaden)
" Wanderer (")
Lkw. Peugeot (Schalthebel gebrochen)
1. Kol. Lkw. Studebaker (Spurstangenschaden)

5a) Noch auf dem Weg Blisnezy - Arnowka:
[redacted]. 1 Lkw, 1 Pkw
Noch auf dem Weg Artelnaja - Blisnezy
11 Lkw., 1 Pkw.

6.) Besondere Vorkommnisse:

Fahrbereite Kfz.:
Pkw. 8
Lkw. 11
Kräder 6

7). Durch Kfz.-Schaden ausgefallene Einheiten:
1 gr. Fspr. Trupp a mot. Feldküche 1. Kp.
1 kl. Fu Tr. b wegen Kfz. Ausfall auf Schlitten verladen (I.R. 229)

Hoßmann
M.

Absender	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Pz.Jg.Abt. 101	Abgegangen	Wesjoloj Kolodesj	25.12.41	[illegible]
	Angekommen	25/12		

An 101. (le) Inf. Div.

1) Teile der mot. Marschgruppe sind am 24.12. gegen 19 Uhr in Kolodesj eingetroffen (Pz.Jg.Abt. 101). NA 101 ist bei der Div. untergebracht. Von Pi Btl. 101 + 8/AR 85 noch keine Meldung.

2) Der Weg von Annowka nach Kolodesj ist kaum befahrbar. Ich lasse deshalb für die in Kolodesj liegenden Teile den Weg Kolodesj – Wessjoloje – Krasnoarmejskoje – Perwokommunitscheskoje, wohin morgen gerückt wird, erkunden.

3) An Ausfällen meldet die Abteilung:
1 PKW (Kommandeur), Kolben zerrissen, total
1 " (Verpfl. Offz), Motorblock gesprungen, total
1 Protze (3,7 Pak), Achsenbruch bei Malinowka, total
1 " (3,7 Pak), Lager gebrochen bei Annowka, total

4) Fahrbereit sind noch 2 schw. Pz Bü. + 2 3,7 cm Pak, die noch nicht eingetroffen

1 : 25000 — 0 250 500 750 1000 m | 1 : 50000 — 0 500 1000 m | 1 : 100000 — 0 1 2 3 4 km

sind, aber im Laufe des Tages erwartet werden.

5) Von den mit Teilen der Pi Btl 101 vorgestern in Kirotschubowka nur 1 Kfz fahrbereit. Es ist noch nicht bekannt, wann sie abrücken können + wie weit sie gekommen sind.

6) Die 8./AR 85 konnte ihre Aufgabe, stehengebliebene Kfz. abzuschleppen, nicht erfüllen, da die eine Zugmaschine nicht ausreichte + selbst öfter Schwierigkeiten hatte, durchzukommen.

7) Ich werde Herrn Hptm. Rausch bitten, die Teile der Marschgruppe (Div Stab + NA 101), die bei der Div. im Quartier liegen + weiter bei der Div. am Bhf Einsatz unterkünfte

Die nicht benutzten Maßstäbe durchstreichen

Absender	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgegangen	II		
	Angekommen			

An

bezogen werden, von Horodok aus über Lisichina und Bhf Lisichina zu führen, während ich auf den Mannsberg (?) mit den übrigen Teilen in die befohlene Unterkünfte Nowo-Konowitscher Koje rückte.

8) Ich selbst bin nicht mehr beweglich, da der einzige noch fahrbereite PKW. der Abteilung mit dem Adjutanten zur Wegeerkundung in Marsch gesetzt wurde.

Brenner.

000790

Abt.

Absendestelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
Pz. Abt. 101	Abgeg.	Krivoroschje	24/XII. 41	14 10
	Angek.			

An Pz. R. 229 Abt. I. a.

Betr.: Marschausfälle an Kleider Fahrzeugen und Kraftfahrzeugen.

Ich o. Betr. melde das Pz. Abt. dass auf dem Marsch am 24. XII. 41 bei der 2. Kompf.

1 Kleiderwagen infolge Achsbruch stehengeblieben ist.

Sonstige Ausfälle:
Keine.

Kriegsverwaltungsinspektor

Din A 5. Druckerei des W. B., Prag, Platz der Wehrmacht.

000791

Absendestelle:	---te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
J.R. 228	Ab-gegangen	Hopanovska	24. 12. 44.	
	An-gekommen			

An 101. l.J.D

Bei nacht. Bef. ist um 23/24. in den Abschnitten Unterkunftsräume mit I. - III/228, Pk. J. 228, III/85 bis 1700 Uhr räumen lassen.
Rückfuhr: J. Nachschubstaffeln (I/228)

Pferde: 1 Zugwachtmst III/85 } abzugeben
1 " II/228 } mitzuführen
1 Zugwachtmst III/228 } mitzuführen
2 Zugwachtmst (II/228)
2 " (III/228)
1 " Rgt. Nk 228
1 Zugwachtmst " } Hufbeschl.

Fahrzeuge: 1 Kraftfahrzeug der Zugwache (Aufsammelruf) I/228
1 Personenkraftwagen III/228
2 Lkw (Spezialwagen) III/85 (Aufsammelruf)
1 Pkw II/228 Aufsammelruf

Oben

1 : 25 000	1 : 50 000	1 : 100 000
0 250 500 750 1000 m	0 500 1000 m	0 1 2 3 4 km

KFz.: Unterstellen d. L.K.H. Watford
III/228 (KII)

Die Meldungen der 1. Gesch. Bau f. und der Verbindungstruppen sind noch nicht eingetroffen.

Verpflegungslage: Es wurden empfangen: Brot für 2 Tage, Fleisch für 2 Tage insgesamt 20 g Schmalz u. 80 g Butter für 2 Tage.

Auch am 23. wurde für die Truppe kein Kaffee ausgegeben, ferner wurden für 24. und 25. keine Wurstrationen ausgegeben.

[illegible]

Die nicht benutzten Maßstäbe durchstreichen.

Absendestelle:	___te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
J.R. 228	Ab-gegangen	Hessenwarten	24. 12. 41.	
	An-gekommen			

An 101 L.I.D.

Das verst. Rgt. ist am 23/24. in den befohlenen Unterkunftsraum mit I–III/228, Rgt.St., III/85 bis 23. 1700 Uhr untergezogen.

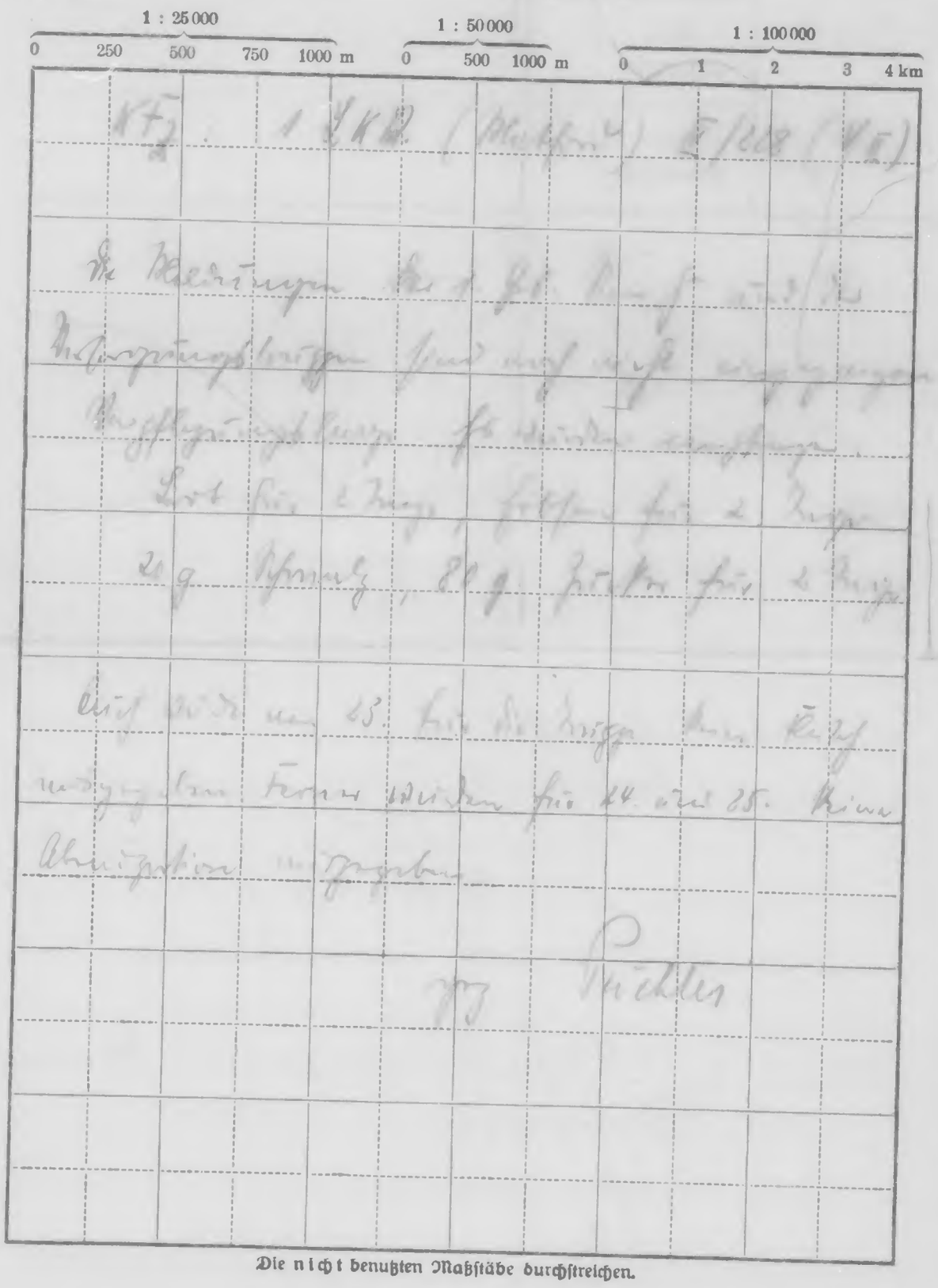
Ausfälle: 8 [illegible] II/228

Pferde. 1 Reitpferd III/85 }
1 " II/228 } [illegible]
1 Zugpferd III/228 }
2 Zugpferde I/228 }
2 " III/228 } erschöpft
1 " Rgt.St. J.R. 228 }
1 Reitpferd " }

Fahrzeuge 1 Feldküchen[illegible] I/228 [illegible]
1 Panjefahrzeug III/228 "
2 [illegible] III/85 "
1 Hf1 II/228 "

000794

Oben



Die nicht benutzten Maßstäbe durchstreichen.

000795

Jnfanterie-Regiment 228
Abt. Ia

Rgt.St.Qu., den 24.12.41.

Betr.: Tagesmeldung.

Der

101. le. Jnf. Division.

Das verst. Regiment ist am 24.12. bis 15.30 Uhr in seinen befohlenen Unterkunftsräumen untergezogen.

Ausfälle:

Mannschaften:	6 (1.Btl.= 2, III.Btl.= 2, Vers.Tr.= 2)
Pferde:	1 Tr.Pferd (1.Btl.)
	6 Panjepferde erschöpft (II.Btl.= 4, III.Btl.= 2)
besp.Fahrz.:	1 Hf. 2/40 Achsbruch (II.Btl.), 1 Wffm.Wg.I.Btl.
Kfz.:	1 Lkw. (V II, II.Btl.)

Die als Ausfall gemeldete Vorderprotze des 1.Btl. ist wieder instandgesetzt.

000796

Pionier-Bataillon 101 Btl.Gef.St.,den 24.12.1941.

Bezug: Bes.Anordnungen für die Verpfl.
für den 5.& 6.12.41 v.4.12.41.

Betr.: Verpflegung, Ausfälle an Pferden
und Kraftfahrzeugen.

An

101. (Le.) Jnf.Division, Abtl. Ia.

Zu o.a.Bezug meldet das Bataillon für die Zeit vom 22. - 24.12.41.:

a) Verpflegung; wurde bis einschl. 24.12.41 empfangen.

b) Ausfälle an Pferden: Fehlanzeige

c) Ausfälle an Kraftfahrzeugen: 1 Pkw.(Feder- und Herzbolzenbruch).

A.B.

Leutnant &. Adjutant.

II./A.R.85 24.12.1941.

An
I.R.229.

Btr. Tagesmeldung.

Die Abt. erreichte am 24.12.41, mit Anfang um 13. Uhr den Unterkunftsraum Werowka.
Ausfälle an Mannschaften u. Pferden: keine.
Der Protzhaken einer Geschützprotze brach ab. Das Fahrzeug wurde behelfsmäßig wieder marschbereit gemacht, es muß jedoch mit seinem Ausfall gerechnet werden, falls nicht in den nächsten Tagen sich Gelegenheit zum Schweißen bietet.

A.G.
Leitung.
Leutnant u. Adjutant.

000798

J.R. 229
(Marschgr. Klotkamburg)

Rgts. St. Qu. Stepanowka
23. 12. 1941

An 101. le. I.D. Abt. Ia

Fch.

Tagesmeldung vom 24. 12. 1941

a.) Personalfälle: J.R. 229 7
8. F.K. 1

b.) Kfz.-Ausfälle: 1 Kraft 16./J.R.229
1 P.K.W. P.-Btl 101
1 L.K.W (V t - Trosse) Citroën (Spähk-LKW 4./J.R.229)
Petrowka südl.
[In L.K.W wurde in Nikolajewka dem Bürgermeister übergeben]

c.) Waffen-Ausfälle: 2 Hf 2/40 von 8. Fahr. Kol. wegen Ersatzmangel in Prigorhaja zurückgelassen.
Ladehemmungen an den Pak-Rohren des 7./J.R.229
Die Pak-Rohre sind dementsprechend auf einem Schlitten aufmontiert mitgeführt.

d.) Unterbringung der Marschgr. am 24. XII. 41:

Rgts. St. Qu. J.R. 229 u. Stabskp.	Hf Annino kij
I./J.R. 229	Westteil Dobropolje
II./J.R. 229	Ostteil "
III./J.R. 229	Hf Swiridowka
II./A.R. 85	Alexandrowka, Werowka
P.-Btl. 101	Krivoroshje
Btl z.b.V. 500	Jekaterinowka, Praskowjewka, Ssedo Jekaterinowka, Hf Preobrashenny
8. Fahr. Kol.	Wikrowka

000796

e) Unterbringung der Marschgr. am 25. III. 41:

Rgts. St. Qu., u. Stabskp. J.R. 229	Grischino
I. / J.R. 229	Nowoskonomitscheskija Rüdniki
II. / J.R. 229	Krasnoarmeisko
III. / J.R. 229	Wassiljewka (3 km nordwestl. Grischino)
II. / A.R. 85	Nordteil Grischino
Pi. - Btl. 101	Südteil "
Btl. z.b.V. 500	Ukrainischitschew - Hf Lipowaja
8. Fahr. Kol.	Wassiljewka (2 km. nördl. Grisch.)

f) Verpflegung: Bei den letzten beiden Verpflegungsempfängen (für 22. - 25. III.) wurde Kommiß Mehl Kraft und Fett ausgegeben. Die 100 g ungeschälte Fleischportion ist in keiner Weise ein Ersatz, da nach Kochen u. Abzug der Knochen fast nichts mehr davon übrig bleibt. Derartig knappe Verpflegung hat zur Folge, daß für Mittag- u. Morgenkost nur trockenes Brot zur Verfügung steht, was für ausreichende Ernährung völlig unzureichend ist. Auch die Märsche kann als Aushilfe auch nicht von zusätzlichen Schlachtungen Gebrauch gemacht werden.

Nachrichten-Abteilung [illegible]
Ia

O.U., den 22.XII.41

Ia Tagesmeldung
nach dem Stande vom 22.XII.1941 17:00 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Bhf. Bliszczy

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
2 Fspr. Betr. Tr. a mot
2 gr. Fspr. Tr. a mot
4 gr. " " a besp.

b) 2. Kompanie
2 mittl. Fu. Tr. b (1 mot)
2 Kl. " a mot
2 Kl. " b mot

3.) Nichteingesetzte Teile: Bhf. Bliszczy (Restkommando in Charkow)

4.) Ausfälle an Personen:
keine

5.) Kfz. Ausfälle: keine

6.) Besondere Vorkommnisse:

7.) Fahrbereite Kfz.
14 Pkw
20 Lkw
6 Kräder

Mi.

Hohmann

000801

Btl. 500
z.b.V.

Btl.-Gef.-Stand, den 22.VII.41

Betr.: Ausfall an Pferden, Gerät und Kfz..

Dem
Inf.Regt.229

Das Btl. meldet:

a) Kfz.-Ausfall: Keine
(3 Kräder + 1 Lkw fahrbereit)

b) Pferdeausfall
durch Unglücksfall: Keine

" Erschöpfung : Keine

c) Ausfall an Waffen und Gerät:

Keine

Schaffernak.
Major und Btl.-Kommandeur.

000802

Pionier-Bataillon 101 Btl.Gef.Std., den 21.12.41.

Bezug: Bes. Anordnungen für die Verpfl.
für den 5.u.6.12.41 v.4.12.41.

Betr.: Verpflegung, Ausfälle an Pferden
und Kraftfahrzeugen.

An

101. (le.) Jnf.Division, Abt. Ia.

Zu o.a. Bezug meldet das Bataillon für die Zeit vom 19. - 21.12.41.:

a) Verpflegung: wurde bis einschl. 21.12.41 empfangen.

b.) Ausfälle an Pferden: Fehlanzeige

c.) Ausfälle an Kraftfahrzeugen: Fehlanzeige.

Haas.

000803

Aufkl. Abt. lol.

Abt.Gef.St.,den 21.12.41.

Betr.: Ausfälle an Pferden und Kfz.

Der
lol.le. Inf. Div. Abt. I a.

Die Abteilung meldet:

Pferdeausfall: keiner

Kfz.-Ausfälle: Derzeit nicht übersehbar.

Gefechtsstand: Novoekonomitscheskoje.

Major u. Abt. Kdeur.

000804

Aufklärungsabteilung lol. Abt.Gef.St., den 2o.12.41.

Betr. : Ausfälle an Kfz. u. Pferden.

Der
lol. le. Inf. Division Ia.

Die Abteilung meldet :

1.) Ausfälle an Pferden : 1 deutsches Stammpferd
2.) Ausfälle an Kfz. : derzeit nicht zu übersehen.

Abt.Gef.St. Novoekonomitscheskoye.

Major und Abt. Kdeur.

000805

Aufkl. Abt. lol. Abt.Gef.St.,den 19.12.41.

Betr.: Ausfall an Pferden und Kfz.

Der
lol. le. Inf. Div. I a.

Die Abteilung meldet:

Kfz.-Ausfall: keiner

Pferdeausfall: 1 deutsches Stammpferd.

Major u. Abt. Kdeur.

000806

Nachrichten-Abteilung 161
Ia

O.U., den 16.12.41

Ia Tagesmeldung

xxxbdxxx nach dem Stande vom 16.12.1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Bf. Bliznezy

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
2 mit Pz.Jg. a mot
1 gr. Nsp.Tr. a mot
1 gr. " a Panje
4 gr. " a Besp.

b) 2. Kompanie
2 mit Pz.Jg. b mot
2 kl. " a mot
1 kl. " b mot
1 kl. " b Panje

3.) Nichteingesetzte Teile: Bf. Bliznezy

4.) Ausfälle an Personen:
Keine

5.) Kfz.Ausfälle:
Keine

6.) Besondere Vorkommnisse:

7.) Ausfall an Pferden:
Keine

8.) Fahrbereite Kfz.
14 Lkw
11 Pkw.
5 Räder

gez. Hohmann

00080:7

Jnfanterie - Regiment 228 Rgt.Gef.St. den 16. 12. 1941.
Abteilung I b

Bezug: Besondere Anordnungen für die Versorgung für den 5. u. 6.12.
Betr.: Meldung über die Versorgungslage für die Zeit vom 12. - 15.12.1941.

Der

101. le. Jnf. Division.

Zu o.a. Bezug meldet das Regiment:
Verpflegung bis einschl. 17.12.1941 empfangen
Ausfall an Pferden: 8 Truppenpferde tot.
3 Panjepferde tot
11 Pferde erschöpft (werden bei der Truppe mitgeführt)
Ausfall an Kfz.: F e h l a n z e i g e .

000808

Artillerie-Regiment 85
Abt. Ib - / 41

Den 15. Dezember 41

Bezug: lol.Ie.Inf.Div.Bes.An.f.d.Vers. v.4.12.41 Ziff.IX.
Betr.: Meldewesen (Meldung für die Zeit vom12.bis 14.12).

An
lol.Ie.Inf.Div.

a) Verpfl. Stand: Verpflegung für Mann und Pferd wurde bis einschl.13.12. empfangen, Hafer jedoch nur knapp.

b) Ausfall an Pferden: Fehlanzeige

Deutsche Stammpferde:

Panjepferde:

c) Ausfall an Kfz.: (Angabe der Sollstelle)

1 Lkw II./A.R.85
1 Krad III./A.R.85

A. B.

Hauptmann u.Rgts.Adj.

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 15. 12. 1941

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 15. 12. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Bliznezy

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie 1 Fernspr. Betr. Tr. a mot
2 gr. Fernspr. Tr (1 a mot)(1 Panje)
4 gr. " " a bespannt

b) 2. Kompanie 2 mittlere Fu. Tr. b mot
2 kl. " a mot
2 kl. " b Panje

3.) Nichteingesetzte Teile: Bliznezy

4.) Ausfälle an Personen:

keine

5.) Kfz. Ausfälle: 1 Lkw. Magirus (1. Kp.) Getriebeschaden
1 m. Krad N.S.U. (Stab) Batterieschaden

6.) Besondere Vorkommnisse: keine

7.) Fahrbereite Kfz.:

14 Lkw
11 Pkw.
5 Kräder

Mr. Holzmann

[illegible]
IVb

O.U., den 15.12. [illegible]

An

101. le. Inf. Division IVb.

Meldung über personelle Verluste nach dem Stand
vom 14.12. Uhr 18.00

N. 101. (Truppenteil) Gefallene — (—) Verwundete — (—) Vermisste / Kranke, Abgang 4 (—) / Kranke, Bestand (—)

Kampfstoffverletzte:

Truppenteil	Zahl	Kampfstoffverletzte
	—	

Bemerkungen: /

Veränderungen im Einsatz und Lage des Sanitätsdienstes: /

Erläuterungen:

Bei Meldeschluss fehlten die Meldungen der (s) — (Truppenteil)

Meldungen der Einheiten werden mit der nächsten Meldung nachgereicht.

Breitkreuz
(Unterschrift)
Ass. Arzt.

000811

Jnfanterie-Regiment 228 Rgt.Gef.Std., 15.12.41.

Abt. I a

Betr.: Tagesmeldung für den 15.12.

Der

101. le. Jnf. Division.

Der 15.12.41 war Ruhetag.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde tot	Panje Pferde tot	beim Antreten fahrber. Kfz.
II. Btl.	2	-	-	-
III.Btl.	2	1	-	-
	4	1	-	-

000812

Jnfanterie-Regiment 228 Rgt.Gef.Std., 14.12.41.

Abt. I a

Betr.: Tagesmeldung für den 14.12.41.

Der

101. le. Jnf. Division.

Der 14.12. war Ruhetag.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde tot	Panje-Pferde tot	beim Antreten fahrber. Kfz.
I./228	1	-	-	-
II./228	1	-	-	-
III./228	1	-	-	-
7./Fahrkol.	-	1	-	-
	3	1	-	-

000813

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 14. 12. 1941

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 14. 12. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Bhf. Zirnezy

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
1 Fernspr. Zelt. Kr. a mot
2 gr. Fspr. Kr. a (1 mot)
4 gr. " a bespannt

b) 2. Kompanie
2 mittlere Fu. Kr. b mot
2 kl. " a mot
2 kl. " b Panje

3.) Nichteingesetzte Teile: Bhf. Zirnezy

4.) Ausfälle an Personen: keine

5.) Kfz.-Ausfälle: keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse:

7.) Fahrbereite Kfz.:
15 Lkw.
11 Pkw.
6 Räder

8.) Ausfall an Pferden:
1 Panje-Pferd tot

Lr.
Hohmann

000814

Jnfanterie-Regiment 228 Rgt.Gef.St.d., 13.12.41.
Abt. I a

Betr.: Tagesmeldung für den 13.12.41.

Der

101. le. Jnf. Division.

Der 13.12. war Ruhetag.

Ausfälle:

Einheit	Tr.Pferde tot	Panje-Pferde tot	Mann	fahrber.Kfz. beim Antreten
Rgt.Stab	2	-	-	-
I. Btl.	1	-	1	-
II. Btl.	-	1	3	-
III.Btl.	1	1	1	-
III/A.R.85	-	-	-	-
1./Geb.San.Kp.	-	-	-	-
7./Fahrkol.101	-	-	-	-
	4	2	5	-

Das II. Btl. muß 1 Hf. 2/40 (ohne Beladung) infolge Pferdeausfall in Maritenpoly zurücklassen.
Bei III. Btl. ist 1 Hf. 7/11 und das dem Btl. unterstellte bespannte Pak-Geschütz noch nicht eingetroffen.

000815

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 13. 12. 1941

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 13. 12. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Bhf. Blisnezy

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
1 Zerrspr. Befl. Fr. a rmot
2 gr. Fspr. Fr. a rmot
4 gr. " a besp.

b) 2. Kompanie
2 mittl. Fu. Fr. b rmot
2 kl. " a "
1 kl. " b "
1 kl " b Panje

3.) Nichteingesetzte Teile: Bhf. Blisnezy

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.-Ausfälle:
1 Lkw. Renault, l. Kp. Differentialschaden
1 m. Krad N.S.U. " Kette gerissen, Kettengehäuse defekt.

6.) Besondere Vorkommnisse: keine

fahrbereite Kfz.
15 Lkw
11 Pkw
6 Kräder

Hohmann

000816

1

Nachrichten-Abteilung (mot)
Ia

12. 12. 41

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 12.12.1941 18 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Bhf. Bliszczy

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1.)Kompanie
1 Fernspr. Betr. Tr. a mot
2 gr. Fspr. Tr. a mot
4 gr. " a hesp

b) 2.)Kompanie
2 mittl. Fu. Tr. b mot
2 kl. " a mot
1 kl " b Panje
1 kl. " b mot

3.) Nichteingesetzte Teile: Bhf. Bliszczy

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.-Ausfälle:

Keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse: Keine

7.) Fahrbereite Kfz.

16 Lkw
10 Pkw
5 Räder Mr.

Wohlhaupt

00081:7

13/12 42

Jnfanterie-Regiment 228
Abt. I a

Rgt.Gef.Sti., 12.12.1941.

Betr.: Tagesmeldung für den 12.12.41.

Der

101. le. Jnf. Division.

Der 12.12. war Ruhetag.
Von den der Marschgruppe unterstellten Truppenteilen haben am 12.12. abends gemeldet:

Einheit	Mann	Tr.Pferde tot	Tr.Pferde ersch.	Panje-Pferde tot	Panje-Pferde ersch.	beim Antreten fahrber. Kfz.
Rgt. Stab	-	-	3	1	-	-
I./228	-	2	-	-	3	-
II./228	4	1	3	-	2	-
III./228	-	-	-	-	-	-
III./A.R.85	-	-	-	-	-	-
1./Geb.San.Kp.	1	-	-	-	-	-
7./Fahrkol.	-	-	6	-	4	-
	5	3	12	1	9	-
Nachmeldung für 11.12.:						
III./228	3	5	1	3	7	-
1./Geb.San.Kp.	-	-	-	-	-	- +)

Außerdem melden:
II. Btl.: Die Pferde sind erschöpft und ruhebedürftig.
III.Btl.: Sämtliche Pferde sind stark erschöpft. Bei den derzeitigen immer schlechter werdenden Straßenverhältnissen ist nach einem Marsch von 10km mit einem Totalausfall der Pferde zu rechnen. Günstigenfalls werden nur Teile des Btl. die befohlene neue Ortsunterkunft erreichen.
Bis 12.12. sind noch nicht eingetroffen: 2 Hf 7/11, 10 Jf. 8 und 1 Muni. Fahrzeug.
III./A.R.85: Wenn weiter=marschiert wird, ist mit größeren Ausfällen zu rechnen. Ob das Tagesziel erreicht wird, ist zweifelhaft.
7./Fahrkol.101: Die Wege sind derart aufgeweicht, daß es nicht abzusehen ist, wie der Weitermarsch in die neue Unterkunft von statten gehen wird.

Mit Rücksicht auf obige Meldungen muß, falls keine Besserung der Witterung eintritt, mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet werden, daß erhebliche Pferdeausfälle stattfinden und daß teilweise die Marschziele nicht erreicht werden.

Nach den zugewiesenen Unterkunftsräumen kommen als Marschleistungen in Frage:

Truppenteil	14.12.	15.12.	16.12.
I./228	20 km	28 km	25 km
II./228	22 "	23 "	25 "
III./228	24 "	24 "	27 "
III./A.R.85	24 "	20 "	30 "
St.Kp.228	25 "	15 "	32 "
1./Geb.San.Kp.101	36 "	15 "	32 "
7./Fahrkol.101	12 "	27 "	25 "

+) Kein Kfz. beim Antreten fahrbereit,
Also Gesamtausfälle nach dem Marsch am 11.12.41 einschl. der am 12. gemeldeten:

Truppenpferde tot	Truppenpferde ersch.	Panje-Pferde tot	Panje-Pferde ersch.
9	19	7	25 .

000818

Jnfanterie-Regiment 228 Rgt.Gef.Std., 12.12.41.
Abt. I a

Betr.: Tagesmeldung.

Der

101. le. Jnf. Division.

Das Rgt. ist am 11.12.41 bis 17.oo Uhr in dem befohlenen Unterkunftsraum eingetroffen.

Ausfälle:

Einheit	Mann	Tr.Pferde tot	Tr.Pferde ersch.	Panje-Pferde tot	Panje-Pferde ersch.	fahrber.Kfz. beim Antreten
Rgt. Stab	-	-	-	-	-	-
I. Btl.	-	1	-	1	3	-
II. Btl.	-	-	5	2	6	-
III./A.R.85	1	-	1	-	-	-
7./Fahrkol.	-	-	-	-	-	-
	1	1	6	3	9	-

Die Meldungen von III./228 u. 7./Geb.San.Kp.101 stehen noch aus.

Wegeverhältnisse: Die Wegeverhältnisse lagen gestern gerade noch an der Grenze des Tragbaren. Bei weiterer Verschlechterung der Witterungsverhältnisse muß mit einem Liegenbleiben der Truppe und einem vermehrten Ausfall an Pferden gerechnet werden.

Die Quartiere sind schlecht.

000819

Nachrichten-Abteilung 161
Ia

O.U., den 11. 12. 1941

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 11. 12. 1941 17 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Glisnezys, 35 F.

2.) Eingesetzte Teile:

a) I.)Kompanie
1 Terrspz. Gelb. Fr. a mot
2 gr. Fspr. Fr. a mot
4 gr. " a besp.

b) II.)Kompanie
2 mittl. Fu. Fr. b mot
2 kl. " a mot
2 kl. " b mot

3.) Nichteingesetzte Teile: Glisnezys, 35 F

4.) Ausfälle an Personen: Keine

5.) Kfz.-Ausfälle:
1 Pkw. Skoda, 2 Kp., Federbruch
(hierdurch Ausfall: Kl. Fu. Fr. a mot

6.) Besondere Vorkommnisse: Keine

7.) Anzahl der fahrbereiten Kfz.
18 Lkw
12 Pkw
7 Kräder

8.) Ausfall an Pferden:
1 Zugpferd Zot

Mi.

Hohbaum

I.R. 229
Abt. Ia

Rgts. St. Qu. Malinowka
10. 12. 1941

An 101. le. I. D. Abt. Ia

Tagesmeldung vom 10. 12. 1941

1.) Die befohlenen Ortsunterkünfte wurden von den Bataillonen pp. durchschnittlich zwischen 15.00 u. 16.00 Uhr erreicht. Wegeverhältnisse waren günstig.

2.) Marschausfälle:

a.) Pferde: I.R. 229 8
II./A.R. 85 s. beiliegende Meldungen

b.) Kfz.: ./.

c.) Gerät: ./.

d.) Fahrbare Kfz: 4 VI - LKW
3 Morris - LKW
1 Beute - LKW
2 PKW
2 Kräder
1 Funk - PKW (N.A.)

3.) Rgts. St. Qu. am 11. u. 12. 12.: Alexandrowka

[signature]

000821

II./A.R.85 O.U., den 1o. Dezember 1941.

An

Inf. Rgt. 229

Betrifft: 3-tägige Meldung.

1.) Verpflegung für Mann und Pferd wurde bis einschl. 11.12. empfangen.

2.) Ausfall durch Krankheit: 1 Uffz. , 3 Mann.

3.) Ausfall an Pferden:

Stabsbatterie:	1	Panjepferd
3.Batterie:	3	Stammpferde
4.Batterie:	1	Stammpferd
Zusammen	5	Pferde

Von diesen 5 Pferden mußte 1 Pferd in Nikolajewka zurückgelassen werden, 4 Pferde wurden in Nadeshdino beim Armeepferdelazarett abgegeben. Grund: Erschöpfung.

Brunhuber

Hauptmann und Abteilungskommandeur.

000822

Nachrichten-Abteilung ... Datum: 10. 12. 41

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 10. 12. 1941 1700 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Borisowo

2.) Eingesetzte Teile:

a) I. Abteilung: 1 Fernspr. Betr. Fr. a mot
1 gr. Fspr. Fr. a mot
4 gr. " a besp.

b) II. Abteilung: 2 mitt. Funk. Fr. b mot
2 Kl. " a mot
2 Kl. " b mot

3.) Nachrichtenlage: Borisowo (Kommando in Charkow)

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.-Ausfälle:

Keine

6.) Besondere Vorkommnisse:

Keine

000823

Nachrichten-Abteilung Ia

O.U., den 9.12. 1941

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 9.12. 1941 12 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Bhf. Bisnezy

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1.)Kompanie
1 fernspr. Betr. Tr. a mot
2 gr. Fernspr. Tr. a mot
4 gr. " a besp.

b) 2.)Kompanie
2 mittl. Fu. Tr. b mot
2 kl. " a mot
2 kl. " b mot

3.) Nichteingesetzte Teile: Bhf. Bisnezy (Restkommando in Stärke von 177 Mann in Charkow)

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.-Ausfälle: 1 Lkw. Ford (Beute-Kfz.), 2. Kp, Vorderachse mit Gestänge abgerissen
1 Lkw. Peugeot Kolbenschaden

6.) Besondere Vorkommnisse: Keine

Mi.

000824

Nachrichten-Abteilung 161
Ia

O.U., den 8. 12. 1941

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 8. 12. 1941 17 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Bhf. Blisnezy ab 8. 12. 41 1630 Uhr

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1.)Kompanie
2 Fernspr. Betr. Tr. a mot
2 gr. Fspr. Tr. a mot
4 gr. " a bosp.

b) 2.)Kompanie
2 mittl. Funk.-Tr. b mot
2 kl. " a mot
2 " " b mot

3.) Nichteingesetzte Teile: Bhf. Blisnezy (Restkommando in Stärke von 177 Mann in Charkow)

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.-Ausfälle:
1 Kfz 2 (1. Kp.) Differentialschaden
1 Lkw. Peugeot (1. Kp) Getriebe gebrochen
1 " " (2. Kp) Kupplungsschaden
1 " " " Steuerkette verzogen
1 Lkw. Sturzhaber (1. Kol.) Schaden unbekannt

6.) Besondere Vorkommnisse:
Vom letzten Gef. Stand noch nicht eingetroffen: (ausser oben erwähnten Kfz.-Ausfällen)
8 Lkw (4. Kp.: Beide Kp.-Feldküchen - Tankwagen der Abteilung - Sammlerladewagen - 1 - Trupp-Kfz) - (Lkw der 2. Kol: 2 Nachr. Geräte - Kfz)

Lt.

000825

Jnfanterie - Regiment 229
Marschgruppe Klockenbring

Rgts.St.Qu., den 8. 12. 1941.
Warwarowka.

Betr.: Tagesmeldung vom 7.12.

Der
1o1.(le.) Jnfanterie - Division, Abt. Ia.

a) Pferdeausfälle :

J,R.229 o. III./-	=	14)	
I./J.R.228	=	2)	
Btl.z.b.V. 5oo	=	4)	Grund : Erschöpfung
Pi.- Btl. 1o1	=	1)	
8./Fahrkol.1o1	=	1)	
II./A.R.85			siehe beiliegende Meldung.

Durch den täglichen hohen Ausfall an Pferden mußte ein großer Teil der R - Pferde eingespannt werden, um die Marschfähigkeit einigermaßen zu gewährleisten.

b) K f z . - Ausfälle : ./.

c) Gerät, Fahrzeuge :

I./J.R.229 : 1 Waffenmeisterwagen durch Achsbruch.

Von sämtlichen Btlen. hängen noch je Btl. pp. etwa 3 - 5 Fahrzeuge ab. Es ist wahrscheinlich, daß diese Fahrzeuge am 8.u.9. ihre Truppenteile erreichen. -

000826

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 7. XII. 1941

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 7. XII. 1941 17. Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Arlejroje

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1.)Kompanie
1 Fernspr. Betr. Tr. a mot
1 gr. " Trupp a mot
4 gr. " " a besp.

b) 2.)Kompanie
2 mittl. Fu. Tr. b mot
2 Kl. " a "
2 Kl. " b "

3.) Nichteingesetzte Teile: Arlejroje (Restkommando in Charkow)

4.) Ausfälle an Personen:

keine

5.) Kfz.Ausfälle:

keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse: Pferde-Ausfälle:
Ein Zugpferd tot

Mr.

Hohmann

000827

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 7. XII. 1941

Pz

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 6. XII. 1941 1200 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Artelnoje ab 6. XII. 41 1200 Uhr

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1.)Kompanie
2 3cltr. Fr. a mot
2 gr. Fspr. Kr. a mot
4 " " a besp.

b) 2.)Kompanie
3 mittl. Fu. Kr. 6 mot
2 kl. " a mot
2 kl. " b mot

3.) Nichteingesetzte Teile: Artelnoje, Restkommando in Charkow.

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.ausfälle:
1 s. Pkw. Zurck (Stab) Federbruch
1 Lkw. Renault (2. Kp) Spurstange gebrochen
" " " in Charkow eingel. (Motorschaden)
1 " Renault " Ölwanne gerissen
1 " Ford " Vergaser gebrochen, Achse verbogen
1 Kfz. 4/2 " Achsen- u. Bolzenbruch
1 Pkw. Hudson " Vergaserschaden
1 " Ford " Schaden unbekannt

6.) Hierdurch fallen folgende Fahrzeuge aus:
1 kl. Fu. Kr. c mot
1 m. " b "
Feldküche 2. Kp
1 kl. Fu. Kr. a mot

Mi.

Hohmann

000828

Jnfanterie - Regiment 229
Marschgruppe Klockenbring

Rgts.Gef.St., den 6. 12. 1941.

Betr.: Tagesmeldung vom 6.12.41.

Der
1o1.(le.) Jnfanterie - Division, Abt. Ia.

1.) Marschausfälle :

a. Pferde :

J.R.229	=	6
I./228	=	3
Pi.- Btl.	=	2
Btl. 5oo	=	
8./Fahrkol.	=	2
II./AR.85 +)	=	

b. K f z . : Nachmeldung vom 5.12.:

Pi.- Btl. = 1 Lkw. (Tankwagen)

6.12.41 :

Pi.- Btl. = 1 Sanka
1 Lkw. (siehe beiliegende Meldung).

c. Gerät : Nachmeldung vom 5.12. :

8./Fahrkol. = 1 Hf. 2/4o in Iwanowka (wegen Pferdemangel an Orts-Kdrt. übergeben.).

1 Fahrzeug (Futterwagen) blieb vor Werchenjaja -Bereka liegen (Achsenbruch).

J.R.229 = 1 Hf.1 zurückgelassen in Alexejewskoje (Achsenbruch).

Pi.- Btl. = Ausfall eines Feldwagens (Achsenbruch).

2.) Rgts.St.Qu.: am 7./8.12.1941 : Warwarowka,
9.12.1941 : Malinowka,
1o.12.1941 : Alexandrowka.

+) 2 Stammpferde der 8./Fahrkol. wurden in Alexejewkoje wegen Marschunfähigkeit dem Ortskommandanten übergeben.

J.R. 229 Den 6. 12. 1941

Marschgr. Klockenbring

An 101. le. J.D. Abt. Ia

Tagesmeldung vom 5. 12. 41

1.) Pferdeausfälle:

J.R. 229 o. III. 1	4	Grund Erschöpfung
Btl. 500	3	
II./A.R. 85	1	
8. Fahr. Kol.	2	
I./228	1	

2.) Ausfälle an Kfz:

2 Morris mit 1 5 cm Pak (liegengeblieben in Alexandrowka) v. 14./229

1 Mercedes Kübelwagen Stb. 229

1 Krad "

3.) Sonst mußte außer der 5 cm Pak mit Munition nicht zurückbleiben.

4.) Rgts. Stabsquartier am 6. 12. Krasnopawlowka

" " " 7. u. 8. 12. Wassowka.

Brunner. [illegible]

Anm. Pi-Btl. bittet um Zuführung der Tankwagen der 3./Pi. 101 der zur Zt. unter Führung von Oblt Kessler bei der Marschgruppe Brunner läuft.

000830

A.A. lol. O.U., den 5.12.41.

Betr.: Tagesmeldungen.

Der

lol.le. Inf. Div.

Die Abteilung meldet zu allen Punkten

Fehlanzeige.

Abteilungsgefechtsstand: Sakutnaja.

Major u. Abt. Kdeur.

000831

A.A. lol. O.U.,den 5.12.41.

Betr.: Ausfälle an Pferden u.Kfz.

Der lol.le. Inf. Div. Abt. I a.

Zu obigem Bezug meldet die Abteilung

F e h l a n z e i g e .

Major u. Abt. Kdeur.

000832

Nachrichten-Abteilung 1ol
Ia

O.U., den 5.XII. 19 41

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 5.XII. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Lezniewka

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie 1 Kreuzg. Zgkw. Fu. Fr. a mot
2 gr. Kreuzg. Fu. a mot
4 gr. " a bksp.

b) 2. Kompanie 3 mittl. Fu. Fr. b mot
2 kl. " a mot
2 kl. " b mot

3.) Nichteingesetzte Teile: Lezniewka

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz. [illegible]: wie der Fahrbereit:
1 Kfz. 2 (1. Kp.)
1 Lkw. Renault (2. Kp.) [mittl. Fu. Fr. b mot]

6.) Besondere Vorkommnisse:
Von Charkow eingetroffen:
1 Fspr. Zgkw. Fr. a mot (Lkw. Renault)
Tankwagen der Abteilung (Lkw. Studebaker, 2. Kp.)

Mohrmann Mj.

000833

Nachrichten-Abteilung Ic/
Ia

O.U., den 4. XII 1941

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 4. XII. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Lezniwka

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie / Zugtrupp. Gefr. Fr. a mot
2 gr. " Fr. a mot
4 gr. " " a bespr.

b) 2. Kompanie 2 mittl. Funk-Fr. 6 mot
2 kl. " a "
2 " " b "

3.) Nichteingesetzte Teile: Lezniwka
(Restkommando in Charkow)

4.) Ausfälle an Personen:

keine

5.) Kfz.-Ausfälle: 1 Kfz. 2/to Stab (Motor- u. Getriebeschaden)
1 Lkw Renault " (Kolbenschaden)

→ Ausfälle durch:

5a) Hierdurch fallen aus:
Teile der Instandsetzungsstaffel.

6) Ausfall an Pferden:
1 Panjepferd tot.

gez. Holtzhausen

000834

Absendestelle	te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
I.R. 229 Marschgruppe Vlotenburg	Abgeg.	Rgts. St. Qu. Wudnjaja - Budka	4./12.	
	Angek.			

An 101. le. I.D. Abt. Ia

Tagesmeldung 3.12.41

a) Pferdeausfälle:

I.R. 229 o. III./[illegible]	22	Gründl. Erschöpfung
I./228	3	
Btl. z.b.V. 500	3	
Pi.-Btl.	–	
8. Fahrkol.	1	

b) Kfz.-Ausfälle:

I.R. 229 2 VT. - LKW

Da durch den Ausfall von 2 LKW nur noch 2 LKW vorhanden sind (Soll 8) kann der Verpflegungsnachschub in ausreichendem Maße nicht mehr sichergestellt werden.

-2-

Best. Nr. B 75/50 Verl.: Emil Reimann, Breslau 1, Altbüßerstr. 10 [B 0022]

000835

Absendestelle	te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.			

An ....

c) Gerätausfall:

Pi-Btl.: 1 Gefechtswagen
mußte durch Achsbruch zurückgelassen
werden.
5 Fahrzeuge I./229 hängen noch ab.
Kü

[illegible]

Best. Nr. B 75/50 Verl.: Emil Reimann, Breslau I, Altbüßerstr. 10 [B 0022]

Absendestelle	te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
I.R. 229 Marschgruppe Klostermann	Abgeg.	Rgts. St. Qu. Sloboda Werchnjaja-Bucka	3./12.	
	Angek.			

An 101. le. I.D. Abt. Ia

Tagesmeldung 2.12.1941

1.) Die Marschgruppe hat gegen 14.00 Uhr die befohlenen Unterkünfte erreicht

2.) Ausfälle:

a.) Pferde:

I.R. 229 ohne III./..	13	Grund: Erschöpfung
I./228	13	
Btl. z.b.V. 500	1	
Pi-Btl	-	
8. Fahr Kol.	3	

b.) Kfz.

c.) Gerät: 1 Muni-Wagen 4.Kp u. Pionier-Gerätewagen 5.Kp mußten wegen Achsenbruch mit Gerät in Taranowka zurückgelassen werden. Da keine Achsen vorhanden und die Pferde

- 2 -

Best. Nr. B 75/50 Verl.: Emil Reimann, Breslau I, Altbüßerstr. 10 [B 0022]

000837

Absendestelle	te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.			

An ....

zur Beweglichmachung der anderen Fahrzeuge benötigt wurden ist ein Nachführen dieses Fahrzeug unmöglich.

3.) Unterbringung vom 3./4. u. 4.12.

Rgts. Stab u. Stabs Kp. I.R. 229	Ssloboda Wetlenja
I./u. II./229	" Buska
I./228	Saposhnikowka,
	Hf Ssowetjschanskije P.
	Hf Swinarnyje
Btl. z.b.V. 500	Ssowoljacha
Pi-Btl.	Hf. Srednije-Panski
	Hf Panska
	Südteil Hf. Dobrizka-Pan.
8. Fahrkolonne	Nordteil "

Hw

Best. Nr. B 75/50 Verl.: Emil Reimann, Breslau I, Altbüßerstr. 10 [B 0022]

000838

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 3. XI. 41 1941

Ia Tagesmeldung

~~xxxxxxx~~ nach dem Stande vom 3. XI. 1941 12 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Leziwka

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
1 Befh. Fz. a mot
2 gr. Fspr. Fz. a mot
~~3 gr. " a Panje~~
4 gr. " a bespannt

b) 2. Kompanie
2 mittl. Fu. Fz. 6 mot
2 kl. " a mot
} Funkbereitschaft

3.) Nichteingesetzte Teile: Leziwka (Restkommando in Charkow)

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.Ausfälle:

Keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse:

Keine

000839

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 3./XII. 1941

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 2./XII. 1941 17 00 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: ab 2./XII./41 1500 Uhr Leniwka

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
1 Fernspr. Bau-Zg. a mot
1 gr. Fe. Zg. a mot
4 gr. Fe. Zg. a bespg.

b) 2. Kompanie
2 mittl. Fu. Zg. b mot
2 kl. Fu. Zg. a mot
(Funkbereitschaft).

3.) Nichteingesetzte Teile: Leniwka
Kommando (171 Mann) in Charkow

4.) Ausfälle an Personen:
keine

5.) Kfz.-Ausfälle:
1 Funk-LKW (Stab)
1 LKW Renault (1. Kp.) Motorschaden
1 Kfz 2 (") Bereifung
1 LKW Magirus (") Zündanl. defekt
1 LKW Renault (2 Kp) Kurbelw. beschäd.

6.) Besondere Vorkommnisse:

a) Zuführung fehlender Fahrzeuge aus:
1. 1 gr. Fe. Zg. a mot (1. Kp.)
2. 1 Gpkf. [illegible] (1. Kp)
3. 1 mittl. Fu. Zug (2. Kp.)

→

000840

6.) Ausfälle an Pferden: 1 SZ
(wegen Erschöpfung ausgefallen)
nicht tot. Mi.

Holzhausen

Div. Nachsch. Führer 101 St. Qu., den 2.12.41

Betr.: Tägliche Meldung

Bezug: 101. le. Inf. Div. Abt. Ia Nr. [illegible]/41 g.Kdos. vom 20.6.41

Der

101. le. Inf. Div.
Abt. Ib

1. Allgemeiner Eindruck über den Verlauf der Kämpfe:	--
2. Erreichte Räume der unterstellten Einheiten:	Einheiten teilweise auf dem Marsch
3. Aenderung der Unterstellung und Gliederung:	--
4. Verlegung der Unterkunft des Stabes:	Fehlanzeige
5. Verminderung der Einsatzfähigkeit und nicht mehr einsatzfähige Einheiten:	--
6. Absichten für den folgenden Tag:	--
7. Feststellungen über Strassen- und Wegenetz, [illegible] Brücken, Zustand des Eisenbahnnetzes, [illegible], Wasserstand der Flüsse, Uebersetzmöglichkeiten, Auswirkung der Witterung auf die Wegeverhältnisse:	--
8. Wetterlage:	Schneefall, kühl
9. [illegible] Flugzeuge:	konnten nicht beobachtet werden.

[signature]

000842

Fla. Nachschb. Pillau 101 Bln. Qu., den 1.12.41

Betr.: Tägliche Meldung

Bezug: 10f. Ia, Inf. Div. Abt. Ia Nr. 144/41 g.Kdos. vom 20.6.41

Der

10f. Ie. Inf. Div.
Abt. Ia

1. Allgemeiner Eindruck über den Verlauf der Kämpfe:	--
2. Erreichte Ziele der unterstellten Einheiten:	Fehlanzeige
3. Aenderung der Unterstellung und Gliederung:	--
4. Verlegung der Unterkunft des Stabes:	Fehlanzeige
5. Veränderung der Einsatzfähigkeit und nicht mehr einsatzfähige Einheiten:	--
6. Abzeichnen für den folgenden Tag:	--
7. Feststellungen über Straßen- und Wegezustand, einschl. Brücken, Zustand der Eisenbahnstrecken, Minensperren, Wasserstand der Flüsse, Ueberschwemmungsgebiete, Auswirkung der Wetterlage auf die Kampfhandlungen:	--
8. Wetterlage:	gegen Morgen des 1.12.41 leichter Schneefall, kühl
9. Besondere Vorgänge:	konnten nicht beobachtet werden.

Gez. [illegible]

000843

Nachrichten-Abteilung 161
Ia

O.U., den 1.12.41

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 1.12. 1941 17.00 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie

2 Bch. Trupp a (Panzer)
1 " " a (mot)
3 gl. Fe. Trupp a (Panzer)
2 gr. " " a (bes.)
1 Kl. " " b (mot.)

b) 2. Kompanie

2 m. Funktrupp b (mot.)
1 Kl. " a (mot.)
2 To. " b (mot.)

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an ~~Personen~~ Pferden: 2 Pferde an Erschöpfung eingegangen

5.) Kfz.-Ausfälle: 1 Chev Peugeot, Mi.
WH 710 241
Kupplungsschaden.

6.) Besondere Vorkommnisse: -/.

Hohmann

000844

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 20.XI. 1941

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 20.XI. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
2 Fernspr. Gefr. Tr. a Panje
3 gr. Fernspr. Tr. a "
1 Kr. " b mot

1 Fernspr. Gefr. Tr. a Panje
1 gr. Fernspr. Tr. a "
1 gr. " a Kesp
} auf dem Marsch nach Charkow

b) 2. Kompanie

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow.

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.Ausfälle:

Keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse:

Zugelaufene Kfz.
1 mittl. Pkw. BMW, (2. Kfz. 4967959 von Kp. Kyanow
1 s. Lkw. Südbacker " 653378 " "

Mi. Hohmann

000845

Div. Nachsch. Führer 101 St. Qu., den 30.11.41

Betr.: Tägliche Meldung
Bezug: 101. le. Inf. Div. Abt. Ia Nr. 144/41 g.Kdos. vom 20.6.41

Der

101. le. Inf. Div.
Abt. Ia

1. Allgemeiner Eindruck über den Verlauf der Kämpfe: --

2. Erreichte Räume der unterstellten Einheiten: Fehlanzeige

3. Aenderung der Unterstellung und Gliederung: --

4. Verlegung der Unterkunft des Stabes: Fehlanzeige

5. Verminderung der Einsatzfähigkeit und nicht mehr einsatzfähige Einheiten: --

6. Absichten für den folgenden Tag: --

7. Feststellungen über Strassen- und Wegenetz, einschl. Brücken, Zustand des Eisenbahnnetzes, Kunstbauten, Wasserstand der Flüsse, Ueberschwemmungsgebiete, Auswirkung der Wetterlage auf die Wegeverhältnisse: --

8. Wetterlage trocken, kühl

9. Russische Flugzeuge: konnten nicht beobachtet werden

Fehla.

4

000846

Nachrichten-Abteilung 161
Ia

O.U., den 29. XI. 1941

I a T a g e s m e l d u n g

~~Nachdruck~~ nach dem Stande vom 29. XI. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie

3 Tampr. Zgkw. Tr. a Panje
1 le. Tampr. Tr. b mot
4 gr. " a Panje
1 gr. " a bespannt

4 gr. Tampr. Tr. a bespannt auf dem Marsch nach Charkow

b) 2. Kompanie

Funkzentrale und eingesetzt gewesene Trupps befinden sich auf dem Wege nach Charkow

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen:

keine

5.) Kfz.-Ausfälle:

keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse:

keine

Mir
Leutnant u. Adjutant

000847

Nachrichten-Abteilung 101
1a

D.U., den 28. XI. 1941

I a T a g e s m e l d u n g

nach dem Stande vom 28. XI. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
3 Fernspr., Betr. Fr. a Panje
1 kl. Fernspr. Fr. b Mot.
4 Gr. " " a Panje
5 Gr. " " a bespannt

b) 2. Kompanie
2 mtl. Funk.-Fr. b mot.
2 kl. " a Panje
2 " " b "
1 " " c "

3.) Nicht eingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen:

keine

5.) Kfz.-Ausfälle:

keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse:

Eingetroffene Kfz.
1 Lkw. Daimler-Benz (1. Kp.) W D 10 19 von Scharowka
1 " Renault " WH 710230 " Hf. Gawrischi
1 Pkw. de Soto " WH 626972 " Bkf. Gawrischi
1 Lkw. Renault (Slab) WH 710225 von Kijanoff
1 Pkw. Ford-Eifel " IK 184380 " "
1 " Wanderer (2. Kp.) V 64032 " "
1 Lkw. Renault " WH 682671 " "

Kohlmann

000848

Div. Nachsch. Führer 101

St. Qu., den 27.11.41

Betr.: Tägliche Meldung
Bezug: 101. le. Inf. Div. Abt. Ia Nr. 144/41 g.Kdos. vom 20.6.41

Der

101. le. Inf. Div.
Abt. Ia

1. Allgemeiner Eindruck über den Verlauf der Kämpfe: --

2. Erreichte Räume der unterstellten Einheiten: Fehlanzeige

3. Aenderung der Unterstellung und Gliederung: --

4. Verlegung der Unterkunft des Stabes: Fehlanzeige

5. Verminderung der Einsatzfähigkeit und nicht mehr einsatzfähige Einheiten: --

6. Absichten für den folgenden Tag: --

7. Feststellungen über Strassen- und Wegenetz, einschl. Brücken, Zustand des Eisenbahnnetzes, Kunstbauten, Wasserstand der Flüsse, Ueberschwemmungsgebiete, Auswirkung der Wetterlage auf die Wegeverhältnisse: --

8. Wetterlage trocken, kühl, leichte Schneefälle

9. Russische Flugzeuge: konnten nicht beobachtet werden.

Fürst

4

000849

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 24. XI. 41

Ia Tagesmeldung

nachrichtlich

nach dem Stande vom 24. XI. 1941 1700 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
4 Fernspr. Gefr. Tr. a Panje
1 kl. Fernspr. Tr. b mot
3 gr. " a Panje
5 gr. " a bespannt

b) 2. Kompanie
2 mittl. Fu. Tr. b mot
2 kl. " a Panje
2 kl. " b "
1 kl. " c "

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen:

keine

5.) Kfz.Ausfälle:

keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse:

Eingetroffene Kfz.
1 Lkw. Renault (1 to.) WH 684 667 von Olyschanzy
1 " " " " 684 654 " Bhf. Maximowka
1 " " " " 710 228 " Olyschanzy
1 Kfz 2/40 Mercedes " " 381 323 " Bhf. Maximowka

weiter:

000850

Noch eingelaufene Kfz.

1 Lkw. Peugeot (2. Kp.) WH Z10 253 Hf. Rijanoff
1 " " " WH Z10 454 Olyschanzig
1 Kfz. 2/2 " WH 623425 Hf. Rijanoff.

Mh.

Hohmann

000851

Tagesmeldungen vom 27.11.1941.

F.R.228

Ab 3.00 Uhr lag/ das vom Rgt. am Vortage geräumte Hf. Djakoff unter Artilleriefeuer, das sich zwischen 6.30 Uhr und 7.30 Uhr sehr verstärkte, worauf sich der Russe wieder in Besitz dieser Ortschaft setzte . In Marjanowka, ebenfalls am 26.11. geräumt, wurde 1 fdl. Spähtrupp festgestellt. Das am 26.11. geräumte Dmitrowka lag im Laufe des Vormittags unter fdl. Artilleriefeuer. Es soll nach Aussagen von Landeseinwohnern inzwischen von den Russen wieder besetzt sein. Gegen Höhe 77,1 fühlte Gegner im Laufe des Nachmittags mit Spähtrupps vor. Ablösung des III. /228 in Chotomlja wurde durch das I./I.R.514 bis 17.30 Uhr durchgeführt. I./228 befindet sich befehlsgemäß auf dem Marsch nach Charkow und kann seine Zwischenunterkunft erreicht haben. Gesamteindruck:

Mit der Möglichkeit, daß der Feind sich wieder in Besitz des ihm an den Vortagen genommenen Geländes zu setzen versucht, ist zu rechnen.

gez. Püchler

Durchgegeben: Uffz. Schuhe
Aufgenommen: Gefr.Filser

III./I.R.229.

8.00 Uhr trifft eigener Spähtrupp gegen Wäldchen 1 km nordwestlich Martowaja auf fdl. Spähtrupp. Nach Feuereröffnung ging der fdl. Spähtrupp auf Martowaja zurück. Aufklärung stellt Martowaja in bisheriger Stärke besetzt fest. Zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr überfliegen einzelne russische Flugzeuge Martowaja und feuern mit Bordkanonen. Sie werden aus Martowaja mit M.G. und Gewehrfeuer beschossen. 12.15 Uhr 4 Lkw. innerhalb Martowaja von Süd nach Nord gefahren. 11.25 Uhr wirft 1 fdl. Flugzeug aus 400 m Höhe 2 Bomben auf Gegend 2 km südwestlich Pjatnizkaja. 13.45 Uhr 1 fdl. Bomber, 800 m Höhe, aus Richtung Troizkoje Richtung Tschugujeff. 14.30 Uhr 1 fdl. Bomber aus Richtung Martowaja Richtung Saroshnoje, wirft in 10 km Entfernung von Pjatnizkaja Bomben. Keine Gefangenen, keine eigenen Verluste.

gez. Schmid

Aufgenommen: Oblt. Hammer
Durchgegeben: Major Schmid

Tagesmeldung I./I.R,514.

Btl. 12.00 Uhr in Boljschaja Babka eingetroffen. Die in Leonidowka ablösende Kp. hat Vollzug der Ablösung noch nicht gemeldet. Aufklärungsergebnisse liegen nicht vor.

Aufgenommen: Oblt.Hammer, durchgegeben Adj. I./514

000852

26. XI. 41

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 26. XI. 1941 17⁰⁰ Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
2 Fernspr.-Zelt-Trupps a Panje
1 kl. Fernspr. Fr. b mot
3 gr. " " a Panje
5 gr. " " a bespannt

b) 2. Kompanie
2 kl. Funk-Fr. b mot
2 kl. " a Panje
2 kl. " b Panje
1 kl. " c Panje

3.) Nicht eingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen:

keine

5.) Kfz.-Ausfälle:

keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse:

Eingetroffene Kfz.

1	s. Pkw.	Plymouth (Stab)	WH	616976	vom	Olschanz
1	m. Lkw.	Peugeot (1 Kp.)	WH	710237	"	Bf. Maximowka
1	"	Renault "	WH	710224	"	"
1	"	" "	WH	710221	"	"
1	"	" "	WH	710223	"	"
1	Kfz. 2/40	Mercedes "	WH	381334	"	"
1	"	" "	WH	301436	"	"

wenden!

000853

1 Kl/Z 4/2 (2. Kp.) WH 623425 von Hf. Rijatroff
1 mz. Lkw. Peugeot " WH 710253 "
1 " " " WH 710254 "

Volksheim

000854

Tagesmeldungen vom 26.11.1941

A.R.85.

1.) Eigene Artl.Tätigkeit:
I. Abt. bekämpft am Ortsrand Troizkoje (43 Schuß) M.G.Nester. Vor dem Zurücknehmen der vordersten Linie gab 9. Batterie Störungsfeuer ab, 6. Batterie wehrt einen Angriff vor II.Btl. ab und unterstützt den Gegenstoß dieses Bataillons.
2.) Stab, III. und 5. führen Stellungswechsel nach Pestschanaja durch, 9. Batterie ~~xxxxx~~ nach Gegend hart ostwärts Staryj Ssaltoff .
3. - 9.) Ohne Neuigkeit.

gez. Franz

Aufgenommen: Gefr. Filser,
durchgegeben: Uffz. Pieweck

I.R.229

Feindbesetzung in Martowaja und Troizkoje unverändert.
14.15 Uhr 3 Rata, 400 m Höhe von Südost nach Nordwest.
14.45 Uhr 3 Ratas 400 m Höhe von West nach Ost über Pjatnizkaja.
Verluste: keine .

gez. Klockenbring

Durchgegeben: Oblt. Bauernfeind
Aufgenommen: Gefr. Filser

~~I.R.228~~

A.A.101 In allen Punkten Fehlanzeige.

I.R.228

In den frühen Morgenstunden wies das Rgt.mit I.Btl.kampfkräftige fdl.Spähtrupps und mit II.Btl.schwächeren Angriff unter Verlusten für den Gegner ab. Vor der Front des Rgt.ergab Aufklärung: Hf. Nesterowka und Hf.Tomaschoff feindbesetzt,ferner Hf.Seredin und Hf.Achtyrski. Im Laufe des Vormittags traf das III./514 ein, daß die Brückenkopfsicherung bis 15.oo Uhr in der befohlenen Linie eingenommen hat. Die befohlene Ablösung ist noch im Gange.
Feindbeurteilung: Rege Aufklärungstätigkeit durch den Gegner, keine Offensivtendenz. Nach Gefangenenaussagen in Burlyk 2 Rgt.(169 u.170) haben Auftrag Stellung zu halten. Nach weiteren Gefangenenaussagen sollen sich jetzt in Nikolajewka 1ooo Mann befinden, dabei Reiter, 6 Granatwerfer, 5 Minenwerfer.

./.

000855

Gefangene: 12
Beute: 1 M.G.
Verluste: -.-

gez. Püchler

durchgegeben: Uffz.Schurr
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

000856

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 25. XI. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie

2 Fernsprech-Gerät Fr. a (Panje)
1 kl. Fernspr. Fr. b (mot)
~~1 gr. " " a (mot)~~
3 gr. " " a (Panje)
5 gr. " " a (bespannt)

b) 2. Kompanie

2 m. Fü. Fr. b mot
2 kl. " a Panje
2 kl. " b Panje
1 kl. " c Panje

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen:

keine

5.) Kfz.-Ausfälle:

keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse:

Eingetroffene Kfz.

1 t. Lkw.	Peugeot	WH	710 251	von	Olschanry
1 m. Lkw.	"	WH	476 804	von	Kf. Gawrischi
1 s. Lkw.	Studebaker	WH	653 393	von	Kp. Maximowka
1 s. Lkw.	Horch	IX	314 621	"	Kp. Gawrischi
1 s. "	Hudson	WH	646 991	"	"
1 s. "	Skoda	WH	81 188	"	"

} 4. Kompanie

Wi.
Holtermann

000857

Tagesmeldungen vom 25.11.1941.

I.R.228

Die vom Rgt.am 25.11.durchgeführte offensivcharakter-tragende Gefechtsaufklärung hatte folgende Ergebnisse:

III.Btl.warf 8.3o Uhr aus Hf.Perschowka und Hf.Tschishoff Feind (2o Mann), der nach Osten auswich. Feind hält vor III.Btl.Hf. Passjkoff, Westrand Dudoladoff (dort 2 s.M.G.,1 l.M.G.), Westrand Hf.Tomachoff (dort etwa 1 Kp.? s.M.G.,1 bis 2 s.Granatwerfer und l.M.G.).

I.Btl.nahm im Angriff mit 1 verst.Kp.11.3o Uhr südteil Nikolajewka. Feind wich in Kp.-Stärke nach Osten aus. 1 fdl.Geschütz feuerte auf Straße Nikolajewka,Dmitrowka.

II.Btl.stellte Feindbesetzung fest in Hf.Achtyrsskj und Hf.Beresnoje.

Gesamteindruck: Keine Offensivtendenz erkennbar.
Kampfwert des Gegners wie gestern.

3 Gefangener, 2 Überläufer.
Sonst Fehlanzeige.

gez.Püchler

durchgegeben: Oblt.Schäfer
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

- - - - - - - - - -

A.R.85

1) Feind verhält sich im allgemeinen ruhig. 1 Panzer schießt 2o Schuß aus Gegend ostwärts Martowaja auf B-Stellengelände der I.Abt. III.Abt.unterstützt mit 1 an den Ostrand Dmitrowka vorgezogenen Geschütz nach Osten vorgehenden Spähtrupp.

2-9) Keine Neuigkeit.

Gez.Franz

durchgegeben: Oblt.Dr.Lange
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

I.R.229

Martowaja und Troizkoje feindbesetzt. Außer der am 24.11.festgestellten Stärke der Besetzung haben heute 1 Flachbahngeschütz auf Troizkoje und wiederum 2 Geschütze aus Martowaja auf die eigenen Stellungen geschossen.

Einflüge keine.

Verluste: 1 leicht Verwundeter.

gez.Klockenbring

durchgegeben: Oblt.Bauernfeind
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

000858

Tagesmeldunggen vom 24.11.41.

Tagesmeldung I.R. 228 vom 24. November 1941.

Durchgegeben: Oblt.Schäfer
Aufgenommen: Gefr. Filser

Das verst. Rgt. hat am 24. 11. bis 11.30 Uhr Chotomlja Dmitrowka , Hf. Marjanowka und Djakoff im Angriff genommen und Feind (etwa 1 Btl.) unter für ihn teilweise erheblichen blutigen Verlusten geworfen. Außerdem wurde vom rechten (III.) Gegner in Kp.stärke aus dem Wälchen südostw.Chotomlja geworfen. Im übrigen Feind vor diesem Btl. nach Osten gegen Mittag ausgewichen. Gelände bis 5 km ostw. Chotomlja feindfrei. Das mittlere (I.) hat sich nach hartnäckigen Kämpfen in Besitz von 77,1 gesetzt. Der übrige vor der Front dieses Btls. befindliche Feind wich im wesentlichen fluchtartig nach Osten aus. Gefechtsaufklärung am Nachmittag ergab, daß Feind geschätzt 1 Kp., noch in Gegend 1 km ostwärts Ostrand Dmitrowka hält. Das linke (II.) nahm zunächst Marjanowka bei geringem Feindwiderstand, worauf der sonstige vor der Front des Btl.s befindliche Gegner (etwa 2 Kpn.) darunter 1 Stab mit 1 Oberst und 1 Bttr. fluchtartig nach Osten auswich.

Allg. Feindeindruck:

Gegner ist im wesentlichen durch den Angriff des Rgts.überrascht worden. Es besteht nicht der Eindruck, daß seitens der russ.Führung ein Befehl zum Ausweichen vorgelegen hat. Der Kampfwert und -geist ist unterschiedlich, überwiegend jedoch gering.

Gefangene: 95
Beute: 1 Geschütz, 1 Granatwerfer, 9 s.M.G., 8 l.M.G., 6 Bespann-Fahrzeuge, viele Inf.-Waffen und Munition.
Verwundete: 12 (darunter 1 Offz.).

gez. Püchler

- - - - - - -

I.R.229

Martowaja und Troizkoje in gleicher Stärke feindbesetzt. Aufklärung gegen Martowaja erhielt von 2 s.M.G., 2 l.M.G. und mehreren Gewehren Feuer. 1 Flachbahngeschütz (vermutlich Panzer) beschoß eigene Sicherungen nachm.aus Martowaja mit 10 Schuß.
Fligbeobachtung: 7.30 Uhr 2 Flugzeuge (unbekannter Typ),Höhe 400 m von West nach Ost.
14.45 Uhr 2 Rata 300 m Höhe von West nach Ost über Piatnizkaja.
Verluste: 1 Gefallener, 1 Verwundeter, 2 Vermißte.

gez.Klockenbring

durchgegeben: Oblt.Bauernfeind
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

- - - - - - - -

A.R.85

A.R.85 (o.I.Abt.und o.8.Battr.) unterstützt den Angriff des I.R.228 aus dem Brückenkopf Stary Ssaltow. Ohne besonderen starken Widerstand erreichen die Inf.Btl.unter dem Feuerschutz der Artl.ihre Angriffsziele.
I.Abt.bekämpfte fdl.Widerstandsnester bei Martowaja.

./.

000859

II.Abt.auf III.Btl.228 angewiesen.
III.Abt. (o.6.Battr.) auf I.Btl.228 angewiesen.
6.Battr.auf II.Btl.228 angewiesen.

Wetter sonnig, klare Sicht.
Feindliche Fliegertätigkeit:

13.45 Uhr 3 Rata über Martowaja gesichtet.

gez.Franz

durchgegeben: Uffz.Piweck
aufgenommen: Gefr.Hachënberg

000860

Tagesmeldungen vom 23.11.41

I.R.229

Durch Aufklärung Martowaja und Troizkoje feindbesetzt von je mindestens Kp.-Stärke verstärkt mit Granatwerfern und s.M.G. festgestellt. Aus Martowaja schoß 1 fdl.Geschütz 2 Schuß in das Waldgebiet bei Hf.ostwärts Martowaja.

Einflüge: 8.15 Uhr 1 Bomber und 2 Rata) überflogen Piatnizkaja von
14.3o Uhr 1 Bomber und 1 Rata) Osten und Westen, Höhe 8oo m.

Verluste: 1 Gefallener, 5 Verwundete.

gez. Klockenbring

durchgegeben: Oblt. Bauernfeind
aufgenommen: Gefr. Hachenberg

- - - - - - - - - - - - - - -

A.R.85

zu 1) Eigene Artl.-Tätigkeit:
I./Abt. schoß 3o Schuß auf Fabrik Nordausgang Martowaja, welche als feindbesetzt erkannt wurde. 5 Volltreffer wurden erzielt. Außerdem wurde Vorgehen eines Inf.-Spähtrupps auf Troizkoje unterstützt (43 Schuß).
II./Abt. hat fdl. Inf. in Chotomlja unter Feuer genommen.

zu 2) II./Abt. hat mit beiden Battr. Stellungswechsel nach Nordostecke Molodowoje gemacht.
III./Abt. hat mit 2 Battr. Bereitstellung bei Stary Ssaltow bezogen.

3 - 8) Ohne Neuigkeit.

zu 9) 8.3o Uhr überflogen 1 russ. Bomber und 1 Rata den Div.-Abschnitt im Tiefflug in ostwärtiger Richtung.

gez. Franz

durchgegeben: Kan. Duplitzer
aufgenommen: Gefr. Hachenberg

- - - - - - - - - - - - - - -

I.R.228

Im Laufe des 22.11. vom Rgt. angesetzte Aufklärung ergab folgendes Feindbild:

Nordwestlich Pisarewka wurde in den frühen Morgenstunden ein fdl. Spähtrupp zersprengt. Ein fdl. Angriff in Stärke von 2 Zügen gegen die Sicherungen des I. Btl. in Nowodonowka wurde abgeschlagen. 1 l.M.G, erbeutet. Höhe 77,1, Kolchos 2 km ostw. davon und Hf. Radikoff feindbesetzt. Eigene Spähtrupps warfen russ. Aufklärung ostw. Wojewizkoje (4 Gefangene) und dringen bis Hf. Marjanowka, das feindbesetzt ist, vor. Im Zuge der Kampfkräftigen Aufklärung

000861

wurde Chotomlja genommen. 8 Gefangene eingebracht. 1s.M.G. und 1 l. M.G. erbeitet. Gegen Abend ~~fanden~~ fühlte Gegner mit Aufklärung gegen Chotomlja und die Brückenkopfstellung vor. Sie wurde abgewiesen. Fdl. Artl. in Stärke von 2 Bttrn. schoß im Laufe des Nachmittags in Gegend Brückenkopfstellung.

Gefangenenaussagen:

1-) Aus Gegend 77,1 120. Inf.Btl. zusammengestellt aus 300. , 169 und 170 Div. Gestern Abend kamen 2 Batterien mit 7 oder 8 Geschützen nach Dmitrowka, die etwa 1km ostwärts Chiroki (Beutekarte) durch Strohhaufen getarnt in Stellung sind. Das Btl. besteht aus 4 Kpn. , zusammen rund 200 Mann. Bewaffnung: 10 l.M.G., 2 s.M.G., teilweise autom. Gewehre. Btls.Stab seit 1 Woche in Dmitrowka. ~~xxxxxxxxxx~~ Einsatz dieses Btls. 77,1 und südlich.

2.) Chotomlja II. Btl. 169 Inf.Rgt. 57 Brig. heute früh mit 2 Lkw. und 32 Mann nach Chotomlja gefahren. 2 l.M.G. und 1 M.P.- Bewaffnung. I.R.169 hatte Chotomlja vorher mit rd. 180 Mann besetzt. Dabei 2 s.M.G. und 1 Flakgeschütz (?). Kampfauftrag: Bei deutschem Angriff Chotomlja verteidigen und über den Donez nachstoßen. Rest der Besatzung von Chotomlja nach Wegnahme durch uns nach Osten ausgewichen.

Feindbeurteilung:

Gegner hält vor der Front des Rgts. 77,1 und Höhenzug 1 km nördlich und südlich davon, Dmitrowka, Hf. Marjanowka und Hf. Djakoff. Gesamtstärke des Gegners wird auf 2 Btle. geschätzt. Einwandfrei festgestellt und durch.Gefangene bestätigt: 2 Bttrn. Verluste: 1 Offz. ver. , Gefangene 14. Beute: 1 s.M.G. und 2 l.M.G.

gez. Püchler

Durchgegeben Lt. Stroh,
aufgenommen: Gefr.Hachenberg/Gefr.Horn

000862

Nachrichten-Abteilung 161 Ia

O.U., den 23. 11. 41

Ia Fügemeldung

nach dem Stande vom 23.11. 1941 1700 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
2 Zgf. Trupp a (Panje)
1 Kol. Fernspr. Tr. b (mot)
2 gr. " " a (mot)
3 gr. " " a (Panje)
5 gr. " " a (bespannt)

b) 2. Kompanie
2 mittl. Funk. Gr. b (mot)
2 Kol. " " a (Panje)
2 Kol. " " b (")
1 Kol. " " c (")

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen:
keine

5.) Kfz. Ausfälle:
keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse: Keine

Mu. Hohmann

000863

Div. Nachsch. Führer 101 St. Qu., den 23.11.41

Betr.: Tägliche Meldung
Bezug: 101. le. Inf. Div. Abt. Ia Nr. 144/41 g.Kdos. vom 20.6.41

Der

101. le. Inf. Div.
Abt. Ia

1. Allgemeiner Eindruck über den Verlauf der Kämpfe:	--
2. Erreichte Räume der unterstellten Einheiten:	Fehlanzeige
3. Aenderung der Unterstellung und Gliederung:	--
4. Verlegung der Unterkunft des Stabes:	Fehlanzeige
5. Verminderung der Einsatzfähigkeit und nicht mehr einsatzfähige Einheiten:	--
6. Absichten für den folgenden Tag:	--
7. Feststellungen über Strassen- und Wegenetz, einschl. Brücken, Zustand des Eisenbahnnetzes, Kunstbauten, Wasserstand der Flüsse, Ueberschwemmungsgebiete, Auswirkung der Wetterlage auf die Wegeverhältnisse:	--
8. Wetterlage	kühl, trocken
9. Russische Flugzeuge:	Gegen 2 Uhr des 23.11.41 warfen 2 russische Bomber in der Stadt Charkow 8 Bomben. Schäden konnten bei den Einheiten nicht festgestellt werden

000864

Tagesmeldung A.A.lol. v.22.11.41.

In sämtlichen Punkten Fehlanzeige.

Tagesmeldung vom 22.11.41.

A.R.85.

1.) Eigene Artl.-Tätigkeit:
I./Abt. hat 72 Schuß auf verschiedene Häuser in Martowaja abgegeben, in denen sich nach Aussagen von Überläufern ein Russ. Stab mit GPU-Agenten und Partisanen befindet. Die Gebäude erhielten durch Treffer einige Beschädigungen.
Aus Gegend Martowaja wurde um 12.oo Uhr Motorengeräusche vernommen. Fahrzeuge selbst wurden nicht beobachtet.

2.) - 9.) Ohne Neuigkeiten.

durchgegeben: Uffz. Pürschel gez. Franz
aufgenommen: Gefr.Horn

I.R.229.

1.) Martowaja und Troizkoje weiterhin vom Feinde besetzt. Nach Aussagen von Überläufern gleiche Stärke wie an den Vortagen. In den Mittagstunden etwa 3o Schuß von 2 Geschützen wahrscheinlich 7,5 cm Kabiberaus Martowaja auf den Südteil der Stellungen des II./Batls. Eigene Artl.belegte Martowaja mit 4o Schuß. Verluste: Keine. Gefangene: lo Überläufer.

gez. Klockenbring

durchgegeben: Oblt.Bauernfeind
aufgenommen: Gefr.Horn

I.R.228

feindfrei.

7.15 Uhr Wojewizkoje [redacted] 8.3o Uhr Höhe 1 km westlich Hf.Marjanowka in etwa Kp.-Stärke feindbesetzt. 8.3o Uhr Pkt.77.1. und die Höhen beiderseits 1 km nördlich und südlich der Straße feindbesetzt,Stärke etwa 1 Kp.,Stellungen wurden von hinten besetzt nach Alamierung durch Sicherungen. 8.oo Uhr Pisarewka feindbesetzt,Stärke etwa 6o Mann.
Feindbeurteilung: Keine Offensivtendenz erkennbar.
Verluste: 1 Verwundeter.
Beute und Gefangene: Fehlanzeige. Flieger: Fehlanzeige.

gez. Püchler

durchgegeben: Lt.Stroh
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

000865

Div. Nachsch. Führer 101

St. Qu., den 22.11.41

Betr.: Tägliche Meldung
Bezug: 101. le. Inf. Div. Abt. Ia Nr. 144/41 g.Kdos. vom 20.6.41

Der

101. le. Inf. Div.
Abt. Ia

1. Allgemeiner Eindruck über den Verlauf der Kämpfe:	--
2. Erreichte Räume der unterstellten Einheiten:	Fehlanzeige
3. Aenderung der Unterstellung und Gliederung:	--
4. Verlegung der Unterkunft des Stabes:	Fehlanzeige
5. Verminderung der Einsatzfähigkeit und nicht mehr einsatzfähige Einheiten:	--
6. Absichten für den folgenden Tag:	--
7. Feststellungen über Strassen- und Wegenetz, einschl. Brücken, Zustand des Eisenbahnnetzes, Kunstbauten, Wasserstand der Flüsse, Ueberschwemmungsgebiete, Auswirkung der Wetterlage auf die Wegeverhältnisse:	--
8. Wetterlage	bewölkt, trocken, kühl
9. Russische Flugzeuge:	Beobachtungen konnten nicht angestellt werden

000866

Nachrichten-Abteilung Ia
Ia

O.U., den 22.11. 1941

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 22.11. 1941 17.00 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie

2 Bef. Trupp a (Panje)
5 gr. Fe. " a (berp.)
3 gr. Fe. " a (Panje)
1 kl. Fe. " b (mot.)

b) 2. Kompanie

2 m. Fu. Trupp b (mot.)
2 kl. " " a (Panje)
2 kl. " " b (Panje)
1 kl. " " c (Panje)

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen: Keine

5.) Kfz.-Ausfälle: Keine

6.) Besondere Vorkommnisse: Keine

Mi.

Mohrhenn

00086-7

Tagesmeldungen vom 21.11.41

Art.Rgt.85 durchgegeben: Uffz.Piweck
aufgenommen : Gefr.Hachenberg

I.Abt.meldet 7 Einschläge (Kaliber 7,5) aus Richtung Martowaja auf dem Westufer des Donez ~~festgestellt~~, ob das Feuer aus Art.Geschützen oder aus Panzern abgegeben wurde, konnte nicht festgestellt werden.

I.Abt. gibt leichtes Störungsfeuer (6 Schuß) auf Martowaja ab.

2.-4. nichts

5. Bei 1 Geschütz der I.Abt. Oberlafette gesprungen.

Fliegertätigkeit: keine

gez. Franz

- - - - - - - - - -

Inf.Rgt- 228 durchgegeben: Lt. Stroh
aufgenommen : Gefr.Hachenberg

lo.oo Uhr wurde zwischen Wald südlich Wojewizkoje und Südostrand Wojewizkoje durch 1 kampfkräftigen Spähtrupp des II.Btl. 1 fdl. Spähtrupp in Stärke von lo Mann vernichtet. Nordost - Ost und Südostrand von Wojewizkoje wurde wieder durch Sicherungen des II.Btl. besetzt. 1,5 km ostw. Wojewizkoje dicht nördlich der Straße ein Sonnenblumenfeld feindbesetzt. Dabei s.M.G. und l.M.G. Stärke konnte nicht festgestellt werden. 12.oo Chotomlja in Gegend Kuppelkirche (mittlere) Feind in Zugstärke erkannt. Schanzarbeiten am Süd- und Südwestrand Chotomlja.
Feindbeurteilung: Keine Offensivtendenzerkennbar.
Beute und Verluste: keine
Gefangene: 3, (2 Überläufer,1 Zivilist)

lo.25 Tiefflegerangriff einer Rata.

gez. Püchler

- - - - - - - -

Inf.Rgt.229 durchgegeben: Oblt.Bauernfeind
aufgenommen: Fw.Hackert.

Martowaja und Troizkoje feindbesetzt wie an den Vortagen.
An den Weständern der Ortschaften Schanzarbeiten.
Einflüge: 13.oo Uhr 2 2motorige Bomber
13.35 Uhr 1 fdl.Aufklärer vom Osten nach Westen über Piatnizkaja.
Keine Kampfhandlungen. Verluste: keine.

gez.Klockenbring.

000868

Nachrichten-Abteilung Ia

O.U., den 21.11. 194[illegible]

Ia Fernmeldung

nach dem Stande vom 21.11. 1941 17.00 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie

2 Bekl. Trupp a (Panje)
5 gr. Fe. " a (Verp.)
3 gr. " " a (Panje)
1 Kl. " " b (mot.)

b) 2. Kompanie

2 m. Fu. Trupp b (mot.)
2 Kl. " " a (Panje)
2 Kl. " " b (Panje)
1 Kl. " " c (Panje)

3.) Nicht eingesetzte Teile: Scharkow

4.) Ausfälle an Personen: Keine

5.) Kfz.-Ausfälle: Keine

6.) Besondere Vorkommnisse: Keine

Der.
Kolshausen

000869

Tagesmeldung vom 2o.11.41.
;-;-;-;-;-;-;-;-;-;-;-;-;-;-;-;-

A.R.85

1.) B-Stelle I.Abt. meldet:

Martowaja und Troizkoje noch feindbesetzt. Auf dem Westufer des Donez wurden 3o Einschläge (leichten Kalibers) festgestellt.

B-Stelle II.Abt. meldet:

Bekämpfung fdl.Inf.am Westrand Chotomlja.

2.-8.) ohne Neuigkeit.
9.) Keine fdl.Fliegertätigkeit festgestellt.

gez. Franz

durchgegeben
aufgenommen; Gefr.Horn

- - - - - - - - - - -

I.H. 228

Am 19.11.41 gegen 16.oo Uhr stieß Russe wieder nach Chotomlja vor. Am 2o.11.früh aus Westteil Pisarewka M.G.- und Gewehr-Feuer auf Westufer des Donez. 1o.3o Uhr Nord- und Nordwestrand Chotomlja feindfrei. 6.45 wirft die Sicherung des II.Btls.im linken Abschnitt Feind in Stärke etwa 7o Mann aus Wojewizkoje und besetzt den Ostrand wieder. Gleichzeitig nahm ein kampfkräftiger Spähtrupp 1 km ostwärts Wojewizkoje nach Nordosten zurückweichendem Gegner erfolgreich unter Feuer. Nach Gefangenenaussagen wurde 1 Offz. und 2 Soldaten verwundet ein Soldat ist gefallen, 1 le.M.G.wurde beschädigt und von den zurückweichenden Russen weggeworfen, dabei 7 Gefangene. Die Gefangenen sind Angehörige des 12o.Btls. 57.Inf.Brigade, I.R.665, 216.Div. und I.R.32 15o.Div. 15.oo Uhr näherte sich von Pkt.77.1 1 Spähtrupp von ca.15 Mann, blieb außerhalb Schußentfernung und zog sich 15.3o Uhrwieder auf Ausgangsstellung zurück.
Feindbeurteilung: Fdl.Aufklärungstätigkeit vor ganzem Rgts.-Abschnitt. Offensivabsicht nicht erkennbar.
Gefangene; 7. Verluste und Beute; nichts.
Fliegermeldung; Angriff 13.45 ein 2motoriger Bomber ca.1o Bomben in Gegend Wojewizkoje.

gez. Püchler

durchgegeben; Lt.Stroh
aufgenommen; Gefr.Hachenberg

I.R.229

bitte wenden

000870

I.R.229

Gleiche Feindbesetzung in Martowaja/und Troizkoje/ wie in den Vortagen. Nachmittags Artl.-Störungsfeuer etwa 30 Schuß von einem Geschütz auf Gegend Hf.westlich Martowaja.
Verluste: 3 leichte Verwundete.
Einflüge: keine.

gez. Klockenbring

durchgegeben: Oblt.Bauernfeind
aufgenommen* Gefr.Hachenberg

000871

Nachrichten-Abteilung Ia
Ia

Ort, den 20.11. 194

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 20.11. 1941 17.00 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:
a) 1. Kompanie

2 Betr. Trupp a (Panje)
5 gr. Fe. " a (besp.)
3 g. Fe. " a (Panje)
1 Kl. Fe. " b (mot.)

b) 2. Kompanie

2 m. Fu. Trupp b (mot.)
2 Kl. " " a (Panje)
2 Kl. " " b (Panje)
1 Kl. " " c (Panje)

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen: Keine.

5.) Kfz.-Ausfälle: Keine

6.) Besondere Vorkommnisse: keine

Abteilungsleiter

000872

Div. Nachsch. Führer 101 St. Qu., den 19.11.41

Betr.: Tägliche Meldung
Bezug: 101. le. Inf. Div. Abt. Ia Nr. 144/41 g.Kdos. vom 20.6.41

Der

101. le. Inf. Div.
Abt. Ia

1. Allgemeiner Eindruck über den Verlauf der Kämpfe:	—
2. Erreichte Räume der unterstellten Einheiten:	Gegenüber der gestrigen Meldung unverändert
3. Aenderung der Unterstellung und Gliederung:	--
4. Verlegung der Unterkunft des Stabes:	unverändert
5. Verminderung der Einsatzfähigkeit und nicht mehr einsatzfähige Einheiten:	--
6. Absichten für den folgenden Tag:	--
7. Feststellungen über Strassen- und Wegenetz, einschl. Brücken, Zustand des Eisenbahnnetzes, Kunstbauten, Wasserstand der Flüsse, Ueberschwemmungsgebiete, Auswirkung der Wetterlage auf die Wegeverhältnisse:	--
8. Wetterlage	trocken, bewölkt, trocken
9. Russische Flugzeuge:	konnten nicht beobachtet werden

Fürle

000873

Nachrichten-Abteilung 161
Ia

O.U., den 19. 11. 41

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 19. 11. 1941 17.00 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
2 Betr. Trupp a (Panje)
5 gr. Fe. " a (besp.)
3 gr. " " a (Panje)
1 Kl. " " b (mot)

b) 2. Kompanie
2 m. Fu. Trupp b (mot.)
2 Kl. " " a (Panje)
2 Kl. " " b (Panje)
1 Kl. " " c (Panje)

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen: Keine

5.) Kfz.-Ausfälle: Keine

6.) Besondere Vorkommnisse: Keine

gez. Hohnheiser

000874.

Tagesmeldungen vom 19.11.41.

A.R.85

1.) Bei Chotomlja 2 fdl.Granatwerfer festgestellt die sich aber zurückzogen.
Feindansammlung im Raum Chotomlja wurden von der I.Abt.unter Feuer genommen.

2.-8.) unverändert.

9.) keine Einflüge.

gez. Franz

Nachmeldung

B-Stellen-Meldung I.Abt.: Auf Troizkoje vorgehender Spähtrupp wird von 2 fdl.M.G.beschossen. Troizkoje feindbesetzt. Ausserdem wurde aus Richtung Martowaja ein feuernder panzer beobachtet. Im Vorfeld 14 Einschläge festgestellt.

durchgegeben: Uffz.Piweck
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

I.R.228

6.25 Uhr trat III.Btl.gegen Chotomlja an und ist bis 8.oo Uhr unter Säuberung der Ortschaft zum Ostrand durchgestossen. Gegner wich unter Zurücklassung seiner schweren Waffen nach Ortskämpfen nach Osten und Südosten aus. Stärke mindestens 1 verst.Kp.wahrscheinlich mehr. Gezählt wurden 3o tote Russen, 8 zu Gefangenen gemacht und 3 s.M.G.erbeutet.
7.3o Uhr richtete sich 1 verst.Zugam Nordost, Ost- und Südostrand von Wojewizkoje zur Verteidigung ein. 9.oo Uhr näherten sich ca. 3o - 4o Russen aus nordostwärtiger Richtung Wojewizkoje und wurden auf 1oo m Entfernung unter Feuer genommen. Gleichzeitig wurde die Sicherung vom Rücken her vom Russen aus dem Nordteil der Ortschaft angegriffen. Die Sicherung mußte bis zum Nordrand des Waldes südlich Wojewizkoje ausweichen warf aber den Russen mit Unterstützung zweier weiterer Spähtrupps wieder zurück und hatte um 11.oo Uhr die alten Stellungen wieder besetzt. 14.15 Uhr wurde 1 eigenes Beitreibungskdo.vom Südrand des Waldes nördlich Wojewizkoje von russ.Spähtrupp angeschossen.
9.3o Uhr Mogila Fedjukowa feindfrei. 1o.oo Gegner in etwa Zugstärke bei Wanze 3 km ostnordostwärts Fedjukowa.

Gesamteindruck: Gegner weicht sobald er angepackt wird. Offensivtendenz nicht erkennbar trotz lebhafter fdl.Aufklärungstätigkeit.
Verluste: 2 Tote, 11 Verwundete (darunter 2 Offz.).
Gefangene: 8 (angeblich von 212.Div.,Rgt.167, genaue Gefangenenvernehmung steht noch aus).
Beute: 3 s.M.G. Fliegertätigkeit: Fehlanzeige.

gez. Püchler

durchgegeben: Lt.Stroh
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

./.

000875

I.R.229

Martowaja und Troizkoje feindbesetzt. Nach Aussagen von 2 Überläufern sind am Westrand von ~~Mat~~ Martowaja 2oo Russen (Kampftruppe) eingesetzt mit 4 Granatwerfern und mehreren s.M.G. und l. M.G. Im übrigen Ortsteil sollen sich 8oo Arbeitssoldaten befinden, die alle mit Gewehr ausgestattet sind,außerdem soll im Nordteil von Martowaja etwas eingebaut werden und 3 Battr.ostwärts von Martowaja in tiefer Staffelung sich in Stellung befinden. Nach Aussagen eines Zivilisten sind 3 Panzer und 9 Lkw.in Martowaja. Zwischen 14.oo - 15.oo Uhr wurden etwa 3o Granaten vermutlich aus 1 Geschütz in Gegend Hf.von Martowaja geschossen.

Fliegertätigkeit: keine

Verluste: keine

Gefangene: 2 (Rgts.Nr.kann von den Überläufern nicht angegeben werden).

gez. Klockenbring

durchgegeben: Oblt. Bauernfeind
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

000876

Anlage zum Kriegstagebuch Nr. 1a

Datum 18.11.41

I a Tagesmeldung

Abschnitt . nach dem Stande vom 18.11.1941 17.00 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
2 Befh. Trupp a (Panje)
5 gr. Fe. " a (Besp.)
2 gr. Fe. " a (Panje)
1 kl. Fe. " b (mot.)

b) 2. Kompanie
2 m. Fu. Trupp b (mot.)
2 kl. " " a (Panje)
2 kl. " " b (Panje)
1 kl. " " c (Panje)

3.) Nicht eingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen: /.

5.) Kfz.-Ausfälle: /.

6.) Besondere Vorkommnisse: /.

Mot. Hohnheuser

Neu eingetroffene Kfz:
Pkw Adler WH 230074
von Bhf. Maximowka
(ferngel. voraus

Tagesmeldung von A.R.85 vom 17.11.41.

zu 1.) I.Abt.meldet Martowaja feindbesetzt. Stärke nicht bekannt. Feind schießt mit einzelnen Granatwerfern.

Eigene Artl.Tätigkeit: I.Abt.bekämpft Feind bei Martowaja.

2.-8.) ohne Neuigkeit.

zu 9.) Keine fdl.Fliegertätigkeit.

gez. Franz

durchgegeben: Gefr.Allgöwer
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Tagesmeldung von I.R.229 vom 17.11.41.

Martowaja etwa von einer verst.Kp.vom Feinde besetzt. Gegen die Ortschaft geschickte Aufklärung in Stärke eines Zuges wurde 2oo m vor dem Westrand von Martowaja angeschossen von 3 l.M.G. und 2 s.M.G.. 4 Verwundete konnten trotz Überwachung der Aufklärung mit s.M.G.und Artl. Nebelbeschuß bei Tag nicht geborgen werden. Bergungsaktion wurde bei Eintreten der Dämmerung erneut angesetzt. Am Nachmittag schossen aus Martowaja einige Granatwerfer auf das Vrofeld der eigenen Stellung. Troizkoje vom Feinde etwa in Kp.-Stärke besetzt.

Verluste: 8 Verwundete.

Einflüge: 9.5o und 12.3o Uhr je 2 russ.Zerstörer und 15.3o Uhr 1 russ.Flugzeug über Piatnizkaja. Keine Kampfhandlungen. 15.3o Uhr 3 H 111 von Osten nach Westen Piatnizkaja überflogen.

gez. Klockenbring

durchgegeben: Oblt. Bauernfeind
aufgenommen: Gefr.Hachenberg

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Tagesmeldung vom 17.11.41 von I.R.228

8.3o Uhr Höhen zwischen Fluß Rasrytaja und Ssuchaja, 1 km westlich Hf.Marjanowka, feindbesetzt. Gegner tarnt die Feldstellungen. 9.3o Uhr Pkt.77.1 und Höhen nördlich und südlich der Straße in Kp.Stärke besetzt. Dort wurden den ganzen Tag Bewegungen beobachtet. 9.5o Uhr stieß fdl. Reiterspähtrupp (etwa 3o Reiter) entlang des Tales Rasrytaja auf Wojewizkoje vor. Er wurde durch eigenen Spähtrupp vertrieben. 1o.5o Uhr fühlt fdl.~~Reiter~~Spähtrupp in Zug-Stärke gegen Wojewizkoje vor und wurde ebenfalls abgewiesen. In Nordostecke Wojewizkoje fdl.B-Stelle mit schwacher Inf.-Sicherung erkannt. 15.3o Uhr nähert sich fdl.Spähtrupp (15 Mann) aus ostnordostwärtiger Richtung den eigenen Sicherungen ostwärts Stary Ssaltow und wird abgewiesen. 12.oo Uhr 1 km nordostwärts Chotomlja, zwischen Straße und Friedhof,fdl.Sicherungen. In Gegen Kirche etwa eine Kp.in Ruhe. Gleichzeitig Gefechtslärm Südostteil Chotomlja.Feindbeurteilung: Lebhafte Aufklärungstätigkeit des Feindes im Abschnitt des Rgts.

Verluste: 1 Verwundeter.Fdl.B-Stelle Wojewizkoje wird 18.11.bei Tagesanbruch ausgehoben.

gez.Püchler

000878

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 16. XI. 1941

Ia Tagesmeldung

nach dem Stande vom 16. XI. 1941 17 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
2 Funkgerät - Funkt. Kr. a (Kennja)
1 Kl. Funkgr. Kr. b (mot)
3 Gr. " " a (Kennja)
5 Gr. " " a (Bulganut)

b) 2. Kompanie
2 mittl. Funk - Kr. b mot
2 Kl. " " a Kennja
3 Kl. " " b Kennja
1 Kl. " " c Kennja

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen:

Keine

5.) Kfz.-Ausfälle: C
Keine Meldung

6.) Besondere Vorkommnisse:

Keine

Kr.

000879

16. November

Tagesmeldung A.R. 85

1. - 8. Ohne besondere Vorkommnisse
9. Feindliche Fliegertätigkeit:
1 x einmotoriges Kampfflugzeug überfliegt 12.00 Uhr Molodowoje in ostwärtiger Richtung ohne Kampftätigkeit.

gez. F r a n z

durchgegeben: Uffz. Piweck
aufgenommen: Gefr. Filser

Tagesmeldung I.R. 228.

10.30 Uhr Chotomlja feindbesetzt. Am Nordrand Feldstellungen, dabei s.Gr.W. und s. M.G.
11.00 Uhr Hf. Marjanowka feindfrei. Straße Marjanowka - Hf. Diakoff besetzt. An Straße Schanzarbeiten bei Punkt 77,1.
Um 11.00 Uhr Aufklärung des Russen in Stärke von 30 - 40 Mann von eigenem Spähtrupp bekämpft.
Donez teilweise zugefroren, für einzelne Fußgänger passierbar.
Fliegermeldung:
7.30 Uhr 1 russ. Bomber von Osten nach Südwesten
9.00 Uhr 3 Bomber von Nord nach Süd
10.00 Uhr 1 Bomber von Nordosten nach Süden
10.45 Uhr 1 Bomber, von Norden, der 14 Bomben warf in Gegend Brücke.

Verluste:
2 Tote,
1 Verwundeter.

Zusatz: Ord. Offz. III./513 (linker Nachbar) meldet:
Nach Gefangenenaussagen in W a l u j k i vor etwa 10 Tagen 139. russ. Division durch 54. Div. abgelöst. Deren 3 Regimenter liegen in P r i k o l o s n o j e , B a k s c h e j e w k a , A l e x a n d r o w k a , P i s a r e w k a von Partisanen besetzt. Im Raum von W o l t s c h a n s k ca. 300 Partisanen. Am 15. 11. griff der Russe mit Unterstützung von s.Grw. und M.G. K r a s s n y j an. In den kleinen Ortschaften ostwärts des Donez russische Kavallerie.

gez. P ü c h l e r

durchgegeben: Lt. Stroh
aufgenommen: Gefr. Filser

000880

Tagesmeldung I.R. 229.

M a r t o w a j a und Gelände bis 1 km westlich A r t e m j e w s k o j e feindfrei. Bei Annäherung des Spähtrupps an A r t e m j e w s k o j e zogen sich 3 Russen nach diesem Ort zurück. T r o i z k o j e von 1 - 2 Kpn. feindbesetzt. Spähtrupp wurde 200 m vor der Ortschaft angeschossen. Er konnte sich nur durch rechtzeitigen Rückzug einer drohenden Umfassung entziehen. Ein Schwerverwundeter konnte dabei nicht mehr geborgen werden. Nach Aussage eines Gefangenen von Martowaja, soll sich der Gegner am 15. 11. nachmittags von Martowaja nach Norden verschoben haben. Damit handelt es sich vermutlich bei dem heute in Troizkoje befindlichen Gegner, der am 15.11. in Martowaja war.

Verluste: 3 Verwundete.

Einflüge: keine.

gez. K l o c k e n b r i n g

durchgegeben: Oblt. Bauernfeind
aufgenommen: Gefr. Filser

000881

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 15. XI. 1941

I a F e r n s c h r e i b e n

nachrichtlich nach dem Stande vom 15. XI. 1941 Uhr

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:

a) 1. Kompanie
2 Fernspr. Trupp. Kraftw. a (Panje)
1 Kl. Fernspr. Kr. b (Mot)
3 Gr. Fernspr. Kr. a (Panje)
5 Gr. " a (Bulgarin)

b) 2. Kompanie
2 mittl. Fü. Kr. b (Mot)
2 Kl. " a (Panje)
3 Kl. " b (")
1 Kl. " c (")

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen: Keine

5.) Kfz.-Ausfälle:
1 leichter Personenkraftwagen, 2. Kp., (Kurzschlußbrand)
1 Kfz. 2/2 " (Motorschaden)
1 l. Mot. Krad / " (Kurzschlußbrand)
1 Kfz 2/2 " (Motorschaden)

6.) Besondere Vorkommnisse: Keine

Fernmündlich voraus
15.XI.41, 21.15 Uhr.

Hohlmann

000882

Tagesmeldung vom 15.11.41 von A.R.85

zu 1.-8. unverändert.

zu 9. Feindliche Fliegertätigkeit: 2 russ.Jäger überfliegen 7.2o Uhr Bolischaja Babka in ostwärtiger Richtung.

gez. Franz

durchgegeben Gefr.von Kannen
aufgenommen Gefr.Hachenberg

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Tagesmeldung vom 15.11.41 von I.R.229

Martowaja Westrand am 15.11. vom Gegner in etwa Kp.-Stärke besetzt. 9 schiessende l.M.G. und 1 s.M.G.erkannt. Aufklärung in Zugstärke gegen das Westufer des Donez wurde vormittags abgewiesen. Troizkoje und Gelände ostwärts bis zur Straße Martowaja Chotomlja feindfrei. Donez zugefroren. Überschreiten mit Inf.an allen Stellen möglich.

Feindflüge: 7.45 Uhr überfliegen 2 Ratas Boljschaja Babka.
11.45 Uhr 2 zweimotorige Flugzeuge über Pjatnizkaja.

Rege eigene Flugtätigkeit.

Verluste keine.

gez. Klockenbing

durchgegeben Oblt.Bauernfeind
aufgenommen Gefr.Hachenberg

- - - - - - - - - - - -

Tagesmeldung vom 15.11.41 vom I.R.228

Am 14.11.41 zwischen 21.oo Uhr und 22.00 Uhr schossen beim linken Nachbar oder noch weiter nördlich 3 deutsche l.M.G. und 1 russ. s.M.G. . 8.30 Uhr Doppelposten 2 1/2 km ostwärts punkt 77,1 nicht mehr vorhanden, dagegen Wachhaus im Grund 1 km nordostwärts davon wie bisher besetzt.

9.0^{0} Uhr wurde ein Spähtrupp auf Höhe 1,5 km nördlich Marjanowka durch Gegner in Zugstärke angeschossen, vermutlich feindliche Aufklärung.

Hf. Marjanowka, Hf. Diakoff heute feindbesetzt (Hf. Marjanowka gestern feindfrei). Zwischen den beiden Ortschaften Vorgehen von Panjefahrzeugen;gleichzeitig aus Richtung ostwärts Hf. Diakoff Gefechtslärm (Artilleriefeuer hörbar).

Nachmeldung von I.R.229: Nach Aussagen von Zivilisten sollen in Ssredhij Burluk 5 ooo russ.Soldaten sein. Im Raume Bhf.Gusinka größere Truppen-Versammlungen.

000883

11.00 - 11.30 Uhr aus ostwärtiger oder südostwärtiger Richtung auf Staryj Ssaltoff Artilleriefeuer hörbar.

12.00 Uhr Mogila Netrigus - Chotomlja - Nowodomowka feindfrei.

14.30 Uhr schanzt Gegner 1,5 km nordostwärts Punkt 77,1 am Fluß Rasrytaja mit 15 Mann. Gleichzeitig wurden in Hf. Marjanowka 50 Frauen mit Körben beobachtet.

Von 14.00 - 16.00 Uhr schoß ein feindlicher Panzer aus Nitajlowka nach Hf. Krassnyj ca. 10 Schuß.

Gesamtbeurteilung:

Vor der Front des Regiments keine Offensivtendenz erkennbar.

Gefangene, Verluste, Beute: Fehlanzeuge.

Feindliche Fliegertätigkeit:

10.40 Uhr 1 Hs. 126 überflog Staryj Ssaltoff von West nach Ost,
10.45 Uhr zurückgeflogen.
12.00 Uhr 2 eigene Bomber (2 mot.)von Norden nach Süden
13.20 Uhr 3 Bomber (Nationalität nicht erkennbar) von Ost nach West.
13.35 Uhr 1 Hs.126 von West nach Ost.

(Bemerkung: Hs.126 = russ. Aufklärer)

gez. P ü c h l e r

durchgegeben: Lt. Stroh
aufgenommen: Gefr.Filser

000884

Div. Nachsch. Führer 101

St. Qu., den 15.11.41

Betr.: Tägliche Meldung
Bezug: 101. le. Inf. Div. Abt. Ia Nr. 144/41 g.Kdos. vom 20.6.41

Der

101. le. Inf. Div.
Abt. Ia

1. Allgemeiner Eindruck über den Verlauf der Kämpfe: --

2. Erreichte Räume der unterstellten Einheiten: gegenüber der gestrigen Meldung unverändert

3. Aenderung der Unterstellung und Gliederung: --

4. Verlegung der Unterkunft des Stabes: unverändert

5. Verminderung der Einsatzfähigkeit und nicht mehr einsatzfähige Einheiten: --

6. Absichten für den folgenden Tag: --

7. Feststellungen über Strassen- und Wegenetz, einschl. Brücken, Zustand des Eisenbahnnetzes, Kunstbauten, Wasserstand der Flüsse, Ueberschwemmungsgebiete, Auswirkung der Wetterlage auf die Wegeverhältnisse: --

8. Wetterlage sonnig, kalt

9. Russische Flugzeuge: konnten nicht beobachtet werden

Fürth

[illegible]
Ia

[illegible], den 14.XI.1941

[illegible]

[illegible]
nach dem Stande vom 14.XI.1941 1700 [illegible]

1.) [illegible]: Charkow

2.) [illegible]:
   a) 1. [illegible] 2 Fernspr. Betr. Tr. a panje
   1 kl. Fernspr. Tr. b mot
   3 gr. " a panje
   5 gr. " a bespannt

   b) 2. [illegible] 2 mittlere Funk-Tr. b mot.
   2 kl. " a panje
   3 kl. " b "
   1 kl. " c "

3.) [illegible]: Charkow

4.) [illegible]: keine

5.) [illegible]: keine

6.) [illegible]: keine

I.V.
[illegible signature]

Fernmündl. voraus
15.11.41, 07.00 Uhr
aufgen.: Gefr. Tilser
durchgeg.: Uffz. [illegible]

000886

14/11 Bk

Tagesmeldung von A.R.85 vom 14.11.1941.

1.- 7.gegenüber dem Vortage ohne Neuigkeit.

8. stärkerer Nachtfrost,tagsüber heiter,windig.

9. Fdl.Fliegertätigkeit; 1 russ.Aufklärungs-Flugzeug überfliegt Boljschaja Balka um 13.3o Uhr von Westen nach Osten.

gez. Franz

durchgegeben Uffz.~~Wichler~~ Pincek
aufgenommen Gefr.Filser

- -

Tagesmeldung von I.R.229 vom 14.11.41.

Aufkl.stellt 14.3o Uhr Artemjewkoje Westrand feindfrei fest. Bei Durchkämmen von Artemjewkoje verlassen 3o Russen den Ort mit 2 Tragtieren vermutlich mit verlasteten Funkgeräten.
Erfassungskommando von Martowaja auf dem Rückmarsch nach Piatmizkaja.
Fliegermeldung: 13.1o Uhr fdl.Aufklärer (Doppeldecker) über Boljschaja Balka.

gez. Klockenbrink

durchgegeben Oblt.Bauernfeind
aufgenommen Feldw.Hackert

- - - - - - - - - - - - - - - - -

Tagesmeldungvon I.R.228 vom 14.11.41.

9-oo Uhr 2 1/2 km Pkt.77.1 fdl.Doppelposten der bei Annäherung der ~~Doppel~~ Aufklärung nach Nordosten zum Bachgrund auswich und anscheinend allamierte. Daraufhin Bewegungen westlich Dmitrowka erkannt. 11.oo Uhr Hf.Marijanowka feindfrei. Hf.Diakoff feindbesetzt.
Verluste, Beute, Gefangene nichts.
Fliegertätigkeit: 1o.5o Uhr überflogen 2 Rata Stary Ssaltow ohne Angriff. 11.4o Uhr 1 Bomber und 2 Jäger eine Bombe abgeworfen.

gez. Püchler

durchgegeben Lt.Stroh
aufgenommen Fw.Hackert.

(Minen 30 mm)

Fdl. Störung auch bei Ausladung
von Artemjewskoje 17³⁰ und
Smitowka i/H Diakoff nach feindlich
Uljanowka 11⁰⁰ feuerten

000888

13.11.41

Tagesmeldung J.R. 229 durchgegeb. Oblt.Bauernfeind
aufgenommen Fw.Hackert

Hf.Nesterowka und Hf.Kulikoff feindfrei. Erfassungskommando II.Btl. kehrt 13.11. von Troizkoje nach Boljschaja Babka zurück.

Beim III.Btl. ist von nach Osten aus Martowaja entsandte Aufklärung noch keine Meldung eingegangen.

Streifen am 12. und 13.11. im gesamten Abschnitt auf der Suche nach Partisanen westlich der Babka ohne Ergebnis.

Keine Einflüge.

gez.: Klockenbring

Tagesmeldung A.R. 85 durchgegeb. Uffz. Piweck
aufgenommen Gefr.Horn

1 - 7 Gegenüber dem Vortage ohne Neuigkeit.

8. Wetter: starker Frost, tagsüber wolkig bis heiter, windig.

9. Keine feindl.Fliegertätigkeit.

gez.: Franz

Tagesmeldung J.R.228 durchgegeben: Lt. Strah
aufgenommen : Gefr.Filser

1o.3o Uhr fdl.Spähtrupp ca. 2o Mann Hf.Annowka

11.3o " Hf.Marijanowka feindbesetzt.

14.oo " Dmitrowka "

Gefechtsvorposten in der Häuserreihe 21/2 km. nordwestlich Dmitrowka.

Gefangene 2
Verl.und Beute ./.

gez. Püchler

000889

Abs.: Eigenzümer

Spruch Nr. 181 vom 13.11.41 17,15 Uhr

An Lohengrin

I a .

I a Tagesmeldung nach dem Stand vom 13.11. 17,00 Uhr.

1.) Abt. Gef. Std.: Charkow.
2.) Eingesetzte Teile :

a) 1.Komp.

2 Fernsprech -Betr. Tr. a (Panje)
1 kl. Fernspr.Tr. b (mot)
3 grosse Fernspr.Tr. a (Panje)
5 grosse " " a (besp)

b) 2.Komp.

2 mittl. Fu.Tr. b (mot)
2 kl. " " a (Panje)
3 " " " b (Panje)
1 " " " c (Panje)

3.) Nicht eingesetzte Teile : Charkow
4.) Ausfälle an Personen : keine
5.) Kfz. Ausfälle : keine
6. Besondere Vorkommnisse . keine

Holzhausen.

Aufgenommen:
Gefr.Hartmann 6,35 Uhr.

000890

Abs.:Eigentümer

Spruch Nr. 180 vom 13.11.41 17,15 Uhr.

An Lohengrin
I a .

I a Tagesmeldung nach dem Stande vom 12.11. 17,00 Uhr.

1.) Abt. Gef.Std.: Charkow.
2.) Eingesetzte Teile :

a) 1.Komp.

2 Fernsprech - Betr. Tr. a (Lange)
1 kl.Fernsprech -Tr. b (mot)
3 gr. " " a) (Panje)
5 gr. " " a (besp.)

b) 2.Komp.

3 mittl. Fu.Tr. b (mot)
3 kl. " " a (Panje)
2 kl. " " b (Panje)
1 kl. " " c (Panje)

3.) Nicht eingestzte Teile : Charkow.
4.) Ausfälle an Pfzx Personen : keine
5.) Kfz. Ausfälle : keine
6.) Besondere Vorkommnisse :

Eingetroffene Kfz. :
LKW Citroen WH 403705, 2.Komp. von Bhf. Gawrischi
LKW Ford (Beute) 1 Kp. von Bhf. Maximowka
Kfz. 2/40 WH 381182, 1 Kp. von Hf. Gawrischi.

Holzhausen .

Aufgenommen:
Gefr.Hartmann 6,35 Uhr.

Fernmdl. voraus 14.11 06.30

Nachrichten-Abteilung 101
Ia

O.U., den 13.XI. 1941

Ia Tagesmeldung
nach dem Stande vom 13.XI. 1941 17.00 Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:
a) 1. Kompanie 2 Fernsprech. Bau-Tr. a Panje
1 kl. Fernspr. Tr. b mot.
3 gr. " " a Panje
5 gr. " " a bespannt

b) 2. Kompanie 2 mittl. Fu.-Tr. b mot.
2 kl. " " a Panje
3 kl. " " b "
1 kl. " " c "

3.) Nichteingesetzte Teile: Charkow

4.) Ausfälle an Personen: keine

5.) Kfz.Ausfälle: keine

6.) Besondere Vorkommnisse: keine

Hohmann

An Vermittlg. Luftballon
durchgeg.: Uffz. Sammer
aufgen.: Uffz. Gartner, 17.30 Uhr, 13.11.41

Fernmündl. voraus 14.11. 6.35

[illegible] Ia ...., den 12. XI. [illegible]

[illegible]

[illegible] vom 12. XI. [illegible] 17⁰⁰ [illegible]

1.) [illegible]: Charkow

2.) [illegible]:

a) 1. [illegible]
2 Fernspr.-Betr. Tr. a Panzer
1 kl. Fernspr. Tr. b mot.
3 gr. " a Panzer
5 gr " a bespannt

b) 2. [illegible]
3 mittl. Fu. Tr. b mot
3 kl. " a Panzer
2 kl. " b "
1 kl. " c "

3.) [illegible]: Charkow

4.) [illegible]: keine

5.) [illegible]: keine

6.) [illegible]:

Eingetroffene Kfz.

Lkw. Citroen WH. 403 705 2. Kp. von Uffz. Gansrisky
Lkw. Ford, (Bauten-Lkw.) 1. Kp. " Uffz. Maximowskor
Kfz. 2/40 WH 381 182 1 Kp " HF Gansrisky

Mr.

Hohmann

An Vermittlg. Luftballon
Durchg.: Uffz. Pammer
aufgen.: Uffz. Gartner
13/11.41, 17.30 Uhr

000893

Tagesmeldung von I.R.228 von 12.11.41.

==========

9.3o Uhr Höhen westlich Kolschos bei Pkt.77.1 durch etwa 2 Züge feindbesetzt. Nach Feuereröffnung durch Aufklärung zog sich Gegner mit 2 Lkw.nach Osten zurück. Um dieselbe Zeit Westrand Hf.Tomaschoff feindbesetzt etwa 1 Kp.dabei 2 s.M.G.und 3 l.M.G.

lo.45 Uhr in Marijanowka 1 Panzerspähwagen und Lkw.-Verkehr.Zwischen Marijanowka und Diakoff (5 Lkw.). Im Wäldchen dicht ostwärts Marijanowka 6 Reiter.

lo.5o Uhr russ.Reiterspähtrupp 6 Reiter beschießt 2 km nördlich Zojewizkoje eigenes Beitreibungskdo.

Verluste: 3 Verwundete.

Überläufer: 14 (keine Angehörigen des neuen Gegners)/I.R.585, Bau Btl.69o, Inf. Btl.12o.

15.oo Uhr Pkt.77.1 feindfrei.

- - - - - - - -

Tagesmeldung von I.R.229 vom 12.11.41.

==========

Feindbesetzt in Stärke 1 Zuges mit 2 l.M.G. 5oo m ostwärts Westrand Hf. Nesterowka. Bis 5 km ostwärts von Martowaja keine Feindbesetzung.

Am 13.11.wird Aufklärung nach Artemjewkoje und erneut gegen Perschowka angesetzt.

Verluste: 1 Mann verwundet.

- - - - - - - -

A.R.85

======

Keine Veränderung.

000894

Tagesmeldung von A.R.85 vom 1o.11.1941.

zu 1 - 7 unverändert

zu 8 Wetter heiter,gute Sicht.

zu 9 keine fdl.Fliegertätigkeit.

Tagesmeldung von I.R.229 vom 1o.11.1941.

Aufklärung hat Hf.Nesterowka feindbesetzt festgestellt. Stärke vermutlich 3o Mann mit l.M.G. und s.M.G. Von Martowaja keine Feindmeldung. Keine Einflüge.

Tagesmeldung von I.R.228 vom 1o.11.1941.

Feind verteidigt sich 3 km westlich Dmitrowka. Stärke geschätzt 1 Btl.dabei 1o Granatwerfer,7 l.M.G., 4 s.M.G. Dicht ostwärts Hf. Tschishoff Gegner in Stärke etwa 1 Zuges. Rüsse ließ eigene Aufklärung bis auf 2oo Meter herankommen und eröffnete dann schlagartig das Feuer. In der Nacht vom 9.auf 1o.11.waren von 23.15 Uhr bis oo.45 Uhr aus ostwärtiger Richtung Geräuscheeines Raupenfahrzeuges in ca.3 bis 4 km Entfernung zu hören. Verluste 2 Tote, 2 Verwundete, 3 Vermiste.
Gefangene 1o. Beute nichts.
Fliegertätigkeit 5.55 Uhr 1 Bomber warf etwa 4 - 5 Bomben in Gegend Brücke.

44

000895

Fernspruch · ~~Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 1o.11.

Zeit: 19.25

Dringlichkeits-Vermerk

An: lol.le.Inf.Div.

Absendende Stelle

Nachr.Abt.lol
Abt. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ia Tagesmeldung nach dem Stande vom 1o.11.41 17.oo Uhr.

1. Abt.Gef.Stand: Charkow.
2. Eingesetzte Teile: a) 1.Kp. 2 Fernsprechbetriebstrupps a (Panje)
   1 kl.Fernsprechtrupp b (mot)
   3 gr.Fernsprechtrupps a (Panje)
   5 gr.Fernsprechtrupps a (besp.)
   b) 2.Kp. 3 mittlere Funktrupps b (mot)
   3 kl.Funktrupps a (Panje)
   2 kl.Funktrupps b (Panje)
   1 kl.Funktrupp c (Panje)
3. Nichteingesetzte Teile: C h a r k o w.
4. Ausfälle an Personen: keine.
5. Kfz.-Ausfälle: keine neuen.
6. Besondere Vorkommnisse: Von steckengebliebenen Kfz. sind eingetroffen:
   1 le.Lkw. Peuschjo, le.Kol. W.H. 7.o236
   1 le.Lkw. Citroen, le.Kol. W.H. 615237

bitte wenden !

000896

1 schw.Lkw. Panhard le.Kol. W.H. 653360,
1 schw.Lkw. Studebacker le.Kol. W.H. 653389,

von Strecke Kijanoff - Charkow.

gez. Holzhausen

000897

[illegible] Ia — 9. XI. 1942

T a g e s m e l d u n g
nach dem Stande vom 9. XI. 1942 17.00 [illegible]

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Einsatzbereite Kfz:
a) 1. Kompanie
2 Fernspr. Betr. Tr. a (Panje)
3 gel. Fernspr. Tr. d (Panje)
4 gr. " " a (bespannt)

b) 2. Kompanie
3 mittl. Fu. Tr. b (mot)
3 kl. " a (Panje)
2 kl. " a "
1 kl. " c "

in Charkow

3.) Nicht einsatzbereite Kfz.: keine

4.) Ausfälle [illegible]: keine neuen

5.) [illegible]:

6.) Besondere Vorkommnisse:
Von steckengebliebenen Kfz.:
1 Kkw. [illegible] vom Uffz. Maximowka eingetroffen. Mr.

Hohmann

000898

Tagesmeldung N.A.lol Stand vom 9.11.41 17.oo Uhr.

Abt.Gef.St.: Charkow.

Eingesetzte Teile:

a.) 1.Kp.

2 Fernsprechbetriebstrupp a (Panje)
1 kleiner Fernsprechtrupp b (mot.)
3 große Fernsprechtrupp a (Panje)
2 " " a (besp.)

b.) 2.Kp.

3 mittlere Funktrupp b (mot.)
3 kleine " a (Panje)
2 " " a (")
1 kleiner " c (")

Nichteingesetzte Teile in Charkow.

Kfz.-Ausfälle: keine neuen.

Besondere Vorkommnisse: Von steckengebliebenen KKX Kfz. 1 LKW "Peugeot" von Bhf. Maximowka eingetroffen.

gez.: Holzhausen
Major

000895

Abendmeldungen vom 9.11.41.

I.R.229:

Aufklärung in Martowaja mit 1 fdl. Spähtrupp in Stärke von 10 Mann zusammengestoßen. Fdl.Spähtrupp mit Masse vernichtet, einzelne Gefangen genommen. Die fdl.Aufklärung stammt aus Burlutzkoje.Dort fdl.Aufkl.Abt. in Stärke von 300 Mann und 1 Kdr.Die Aufkl.Abt. hat den Auftrag festzustellen, wann deutsche Truppen den Donez überschreiten.
Feindeinflug: 11.00 Uhr 3 Rata über Boljschaja Babka ohne Kampfhandlung

I.R.228

[illegible] feindbesetzt in Stärke von etwa 2 Zügen.
Überläufer 15.
Verluste keine
Beute keine

Fliegertätigkeit: 13.05 3 Rata ohne Ang
13.30 1 Martinbomber 14 Bomben,10 davon Blindgänger
14.30 3 Rate ohne Angr.

A.R.85:

8. Wetter wolkig bis heiter.
9. Fdl.Fliegertätigkeit:
11.15 3 Rata 15 - 20 m Höhe über Pestschanaja
13.00 Uhr 1 Bomber über Boljschaja Babka

keine Waffenwirkung. Nur Überfliegen.

000900

Tagesmeldung J,R. 228 vom 8.11.41

Aufklärung vor der Front des Rgts bis zur befohlenen Linie ergab Feindfreiheit.

Fliegermeldung:

lo.oo Uhr 1 2mot.Bomber Abwurf von 8 Bomben in Nähe der Brücke

Überläufer: 29

Verl.u.Beute: -.-

Tagesmeldung J.R. 229

Aufklärung bis nach Martowaja und Hf. Perchowka ohne Feinberührung .

Fliegermeldung:

6.45 1 3mot.Flugzeug

8.15 2 Rata von Osten nach Westen Pjatnizkaja überflogen.

A. R. 85 :

Jegunowo 9.11.

Keine Veränderungen.

23. Nachrichten-Abteilung [illegible]
Ia

O.U., den 8. X. 1941.

Ia-Tagesmeldung
nach dem Stande vom 8. X. 1941 17⁰⁰ Uhr.

1.) Abteilungsgefechtsstand: Charkow

2.) Eingesetzte Teile:
a) 1. Kompanie 2 Fernsprech-Betr. Tr. (Perwja)
3 gr. Fernspr. Tr. a (Perwja)
4 gr. " a (bespannt)
1 kl. " b (mot
b) 2. Kompanie 3 mittlere Fu. Tr. b (mot) [illegible] Aufkl. Zug
3 kl. " a (Perwja)
2 kl. " b (Perwja)
1 kl. " c (Perwja)

3.) Nichteingesetzte Teile: in Charkow

4.) Ausfälle an Personal: keine

5.) Kfz.-Ausfälle: keine neuen

6.) Besondere Vorkommnisse: keine

Mi.
Holzhausen

000902

Tagesmeldung N.A.lol. 8.11.41.

Abt.Gef.St.: Charkoff.

Eingesetzte Teile:

a.) 1.Kp.

2 Fernsprechbetriebstrupp (Panje)
3 große Fernsprechtrupps a (Panje)
4 " " a (besp.)
1 kleiner " b (mot.)

b.) 2.Kp.

3 mittlere Funktrupp b (mot.)
3 kleine " a(Panje)
2 " " b (")
1 kleiner " c (")
NAZ.

Nichteingesetzte Teile in Charkoff.

Ausfälle an Personen: keine

Ausfälle an Kfz. : keine neuen.

Besondere Vorkommnisse: keine.

aufgenommen 21.oo Uhr
Gefr, Horn

000903

Div. Nachsch. Führer 101 St. Qu., den 7.11.41

Betr.: Tägliche Meldung
Bezug: 101. le. Inf. Div. Abt. Ia Nr. 144/41 g.Kdos. vom 2016.41

Der

101. le. Inf. Div.
Abt. Ia

1. Allgemeiner Eindruck über den Verlauf der Kämpfe: ---

2. Erreichte Räume der unterstellten Einheiten: Keine Veränderung

3. Aenderung der Unterstellung und Gliederung: Keine Veränderung

4. Verlegung der Unterkunft des Stabes: Keine Veränderung

5. Verminderung der Einsatzfähigkeit und nicht mehr einsatzfähige Einheiten: Keine Veränderung

6. Absichten für den folgenden Tag: ---

7. Feststellungen über Strassen- und Wegenetz, einschl. Brücken, Zustand des Eisenbahnnetzes, Kunstbauten, Wasserstand der Flüsse, Ueberschwemmungsgebiete, Auswirkung der Wetterlage auf die Wegeverhältnisse: ---

8. Wetterlage stark bewölkt, Nebel, Regen

9. Russische Flugzeuge: wurden nicht gesichtet.

000904

Tagesmeldung vom 6.11.41 von I.R.229

Unternehmen gegen angeblich im Tal nordostwärts Biatnickaja verborgene Partisanengruppen verlief ergebnislos. Abschnitt bis zur Aufkl.-Grenze feindfrei.

Fliegermeldung: 2 fdl.Jäger (Doppeldecker) überflogen 11.oo Uhr Biatnickaja. 6.3o und 11.3o Uhr je 6 fdl.Jäger (Ratas) über Bolischaja Babka, kein Bombenabwurf.

Tagesmeldung vom 6.11.41 von I.R.228

Aufkl.vor der Front des Rgts.bis zur befohlenen Linie ergaben feindfrei. Gegen 9.3o Uhr mußte 1 russ.Jäger Typ I 16 (Rata) in Gegend dicht nordwestlich pkt. 77.1 der bei der Erdabwehr durch M.G. des Rgts.Treffer in den Motor erhalten hatte, Notlanden. Der Pilot 1 Lt.wurde gefangen genommen. Standwort Flugplatz Walujki. Dort angeblich noch 14 weitere Jäger. Verbindung zum linken Nachbar erneut aufgenommen.II./513 ist eingetroffen. (Rubesznaja)

Fliegermeldung: In Stary Ssaltow 7.oo Uhr 2 Ratas ohne Angriff,
8.45 Uhr 2 einmotorige Bomber 5 Bomben geworfen,
9.3o Uhr 2 einmotorige Flugzeuge ohne Angriff,
1o.3o Uhr 2 Doppeldecker 6 Bomben geworfen.

In Molotowje: 1o.5o Uhr 5 einmotorige Bomber ohne Angriff,
12.3o Uhr 4 einmotorige Bomber ohne Angriff.

Gefangene: 1 Offz., 14 Mann. Verluste und Beute nichts.

000905

Tagesmeldung von A.R. 85 / 6. 11.41.

aufgenommen um 17.05 durch Gefreiter Filser.

1.) B-Stellen der I. und II. Abteilung melden: keine Feindbeobachtung. 4 Überläufer, angeblich von den Russen als Viehtreiber mit über den Donez geschleppt.

2. - 6.) unverändert.

7.) Straßen durch Frost leicht gebessert.

8.) Wetter unverändert.

9.) Feindliche Fliegertätigkeit:

7.00 Uhr 1 Jäger von Molodowoje nach Osten fliegend,
7.00 Uhr 3 Jäger über Pestschanaja nach Südosten,
9.00 Uhr 3 Jäger " " " " ,
11.00 Uhr 4 Jäger" " " " ,
11.20 Uhr 1 Bomber über Boljschaja Babka.

Kein Bombenabwurf, kein Beschuß mit Bordwaffen, lediglich Überfliegen des Abschnittes-

Abdruck Ic

000906

Start?
Wieviel?
Truppen
Ausflüge
Neu Masch. geliefert
Verluste (Ausfall
Fernmeldebahn.

Zeit
Bombenangriff

000907

Tagesmeldung vom 5. 11. 41./ A.R. 85.

Zu 1: B-Stellen 1.u.2. Abteilung melden:Keine Feindbeobachtung.
Zu 2 bis 7: Unverändert.
Zu 8:Wetter bedeckt, keine Niederschläge.
Zu 9: Feindliche Fliegertätigkeit

a) 11 einmotorige Bomber
b) 10.3o u. 12.3o Uhr
c) Angriff im Tiefflug auf Wole Dowojo mit Bombenabwurf und Beschuss aus Bordwaffen.
e) ausser Verwundung einiger Zivilpersonen keinen Schaden.

I.R. 229.

Aufklärung im Abschnitt des Regiments, bis zur befohlenen Aufklärungsgrenze nach Martowaja und Troizkoje ohne Feindberührung und ohne besonderen Ereignisse.

000908

Tagesmeldung des J.R.228 vom 5.11.41

Aufklärung vor der Front des Rgts. ergab bis zur befohlenen Linie feindfreiheit. Verbindung mit dem linken Nachbar wurde aufgenommen. 5./513 liegt in Nitajlowka. II./513 soll im Laufe des Tages Gegend Rubeshnaja erreichen, dort Btl.Gef.St.,

Im Laufe des Tages erfolgten verschiedene Fliegerangriffe.

7,oo Uhr 2 Rata, 1 3 mot.Bomber, dabei 8 Bomben abgeworfen, dabei ein Blindgänger 50 kg.

10,15 Uhr 3 Rata und 6 1 mot.Bomber, dabei 6 Bomben abgeworfen.

12,15 Uhr 3 Rata

14,15 Uhr 3 Rata

16,15 Uhr 3 Rata und verschiedene 1 mot.Bomber.

Jedesmal Tiefffliegerangriffe mit Bordwaffen.

Gefangene: 101

Ausfälle: 10 Verwundete durch Flieger.

[illegible] 5. XI.
[illegible]

[illegible]

[illegible] 5. XI. [illegible] 17⁰⁰ Uhr

1.) [illegible]: Charkow, Tschajkowskaja N 14

2.) [illegible]:

a) [illegible]: 2 Fernspr. Betr. a (fertig)
1 kl. Fernspr. Tr. b (fertig)
3 gr. " a (fertig)
4 gr. " a (besetzt)

b) [illegible]: 3 mittl. Fu. Tr. b mot
3 kl. " a (fertig)
2 kl. " b (fertig)
1 kl. " c (fertig)
Nachr. Aufkl. Zug

3.) [illegible]: in Charkow

4.) [illegible]: keine

5.) Zfz. [illegible]: keine melden

6.) [illegible]: keine.

Mü.

Wohlmann

Fernmündl. voraus
5.11.41, 19.00 Uhr

NEW FOLDER BEGINS

046000

9 Nov 1941-27 Feb 1942 101 Leichte Inf Div 16474/6

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 3. Orders, messages, directives, announcements.

T-315, Roll 224 1st Frame 911

CEC

000912

Nr.

angefangen: ..... 19 ....

beendigt: ..... 19 ....

101. Ld. Inf.-Division, Ia.

ANLAGEN (verschiedenes)

zum K.T.B.

NR. 3 (vom 2.11.41-28.2.42.)

9.11.1941 – 27.2.1942.

LEITZ
»Rapid ES«
Din-Quart
16 474/6

000913

KTB (1)

Der Donez-Bote

Den 9.November 1941.

Liebe Kameraden!

Satte Zeiten verleiten zum gedankenlosen Genuss, Not aber zwingt zu Fragen und Nachdenken. Letzteres haben wir getan und die Folgen dieser Gedanken-Geburtswehen seht ihr im"Donez-Boten"vor euch. Er soll euch, solange Tageszeitungen und Heimatpost infolge der trostlosen Strassen meistens Wunschträume sind, die neuesten Tagesmeldungen und kleine Erzählungen in eure Männerheime bringen, die langen Vorwinterabende verkürzen und den einen oder andern anregen, eigene Erzählungen und Erlebnisse, Gedichte, Witze aus der oberen und mittleren Schublade an uns zur Veröffentlichung zu schicken. Wir wollen versuchen, mit den beschränkten Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, die Zeitung wöchentlich zweimal und zwar Mittwochs und Samstags erscheinen zu lassen.

Nehmt unsren Boten so auf, wie er gedacht ist, als Gruss von Kamerad zu Kamerad.

Die Schriftleitung.

Aus dem Führer Haupt - Quartier, 8.11.1941.

Das OKW gibt bekannt :

Bei den Verfolgungskämpfen auf der Krim vernichteten deutsche und rumänische Truppen am Südhang des Jaila-Gebirges eine sowj. Kav.-Div.. Auf der Enge zur Landzunge Kertsch wurde eine 10 km tiefe, neuzeitlich ausgebaute Stellungszone durchstossen. Die Verfolgung des schwer geschlagenen Gegners ist im Gange. Die Luftwaffe vernichtete in den Gewässern südlich Jalta einen Transporter von 8 000 Brt. Ein rum. U-Boot versenkte im Schwarzen Meer sowj. Transportschiffe von insgesamt 12 000 Brt.

Im Atlantik versenkten U-Boote vier feindl. Handelsschiffe mit zusammen 28 000 Brt.

An der br. Nordostküste griff die Luftwaffe bei Tage mit guter Wirkung die Dockanlagen in Blyth an. In der letzten Nacht bombardierten starke Kampffliegerverbände in Ost-und Südost-England verschiedene Hafenanlagen, besonders in Sunderland. Volltreffer in Werften und Versorgungsbetrieben riefen heftige Explosionen und ausgebreitete Brände hervor.

000914

Ostwärts Aberdeen wurde ein britischer Zerstörer durch Bombenwurf versenkt.

Der Feind flog in der letzten Nacht an vielen Stellen in das Reichsgebiet ein. Durch Bombenwurf auf Wohnviertel u.a. in der Reichshauptstadt, hatte die Zivilbevölkerung geringe Verluste an Toten und Verletzten. Die angerichteten Schäden sind unbedeutend. Dem gegenüber hatte die br. Luftwaffe besonders schwere Verluste. 27 der angreifenden Bomber fielen der deutschen Abwehr zum Opfer.

K u r z n a c h r i c h t e n !

Stalin hat in einer Rede vor dem Moskauer Stadtsowjet den dringenden Apell nach London und Washington gerichtet, endlich die zweite Front aufzurichten.

Roosevelt erteilte die Ermächtigung zu einer zinsfreien Anleihe von einer Milliarde Dollar an die Bolschewiken, deren Rückzahlung erst fünf Jahre nach Kriegsende beginnen soll.

Vor dem Weissen Haus in Washington demonstrierten Frauen mit Plakaten : "Stellt Roosevelt unter Anklage und vertreibt die Engländer aus Washington.."

Auf den englandhörigen Ministerpräsidenten des Irak wurde, wahrscheinlich aus Kreisen der national-irakschen Truppe, ein Attentat versucht.

Deutschland und Italien haben **vereinbart** , die Reichsdeutschen und Volksdeutschen aus der Provinz Laibach, etwa 14 000 Personen, umzusiedeln.

10 000 ausgesuchte rum. Jungarbeiter werden in deutschen Industriebetrieben ausgebildet werden.

In Serajewo in Serbien werden alle Personen mit dem Tode bestraft werden, die Juden zur Flucht verhelfen oder sie verstecken.

Reichsminister Dr. Goebbels überreichte Paul Lincke, dem König der Berliner Operette am Tage seines 75.Geburtstages im Namen des Führers die Goethe-Medaille und den Ehrenbürgerbrief der Reichshauptstadt.

V o m D e u t s c h e n .

Tausend Jahre und länger wurde der Deutsche hin und her gerissen zwischen zwei Welten, der Welt des "Ja" und der Welt des "Nein".

Kaum war er seiner Kraft bewusst geworden und tat die ersten Schritte zur Macht, als man ihn vom Tor, das zu seiner Erfüllung führte, zurückstiess. Man raunte ihm zu, seine Stärke sei teuflischer Versuch, sein Jauchzen sei Frohlocken des Satans. Man riet ihm die eigene Stärke zu zerschlagen, das kämpferische junge Blut abzulassen. Kurz, man mutete ihm zu, sein Herz zu verkaufen und alt zu werden. Alt und - ungefährlich.

Viele haben sich im Laufe der Zeiten zum Verzicht verführen lassen und hingen der Welt des "Nein" an. Sie starben als Verräter ihres Gesetzes, als Flüchtlinge vor dem Leben.

000915

Doch die, deren Herz sich gegen Fremdes verschloss, die sich aller Drohungen zum Trotz der Welt zum Ja bekannten, wurden einsam in der Welt, einsam in ihrem Volk. Ihr Leben wurde zum Protest, ihre Tat zur Auflehnung und zur Rebellion. Sie starben ihren Tod in der Schlacht, auf dem Scheiterhaufen, im Kerker oder in der Verbannung.

Sie mieden die Welt der Schwachen, die Welt der Vertröstung und hatten den Mut, sich ihrer leidvollen Einsamkeit zu rühmen.

Doch Deutschland, das Reich war bei diesen wenigen, war bei ihrem Leben und fast noch mehr bei ihrem Sterben.

A u g u s t S t e i n l e .

von Ehrhard Wittek.

August Steinle war guter Laune. Er hatte sich das Gewehr am Riemen um den Hals gehängt, so dass es bei jedem Schritt vor seinem Leib leicht hin und her schwankte, die Gasmaske war an ihrer Stelle, und seine Hände waren es auch, denn er hatte sie tief in die Hosentaschen gesteckt, so tief, dass nur noch die Ellenbogen zu sehen gewesen wären, wenn nämlich die Dunkelheit etwas mehr Sicht erlaubt hätte. Zwar konnte der Morgen nicht mehr fern sein, hinter ihm im Osten dämmerte es schon, aber immerhin, es war noch Nacht.

Sollte August Steinle nicht guter Laune sein?

Vor neun Monaten war er daheim in Urlaub gewesen, und heute, als er zum Postempfang nach hinten gekommen war, hatte er einen Brief seiner Schwester erhalten, in dem sie ihn kurz und freudig mitteilte, es sei ein Bub geworden. Ha no, bei uns klappt d´Sach ! hatte er in zufriedenem Stolz gedacht und er dachte es immer noch. Als dann der Feldwebel sein strahlendes Gesicht sah, hatte er ihn gefragt, ob er es denn schon wisse. "Waas soll i wisse? i weiss nix, Herr Feldwebel", hatte er geantwortet. Und der Feldwebel drauf:" dass du Gfreiter worde bistht, Auguscht!" Denn der Feldwebel war aus seinem Dorf, aus Rohr auf den Fildern, und sie sagten Du zueinander, wenn sie beide gut bei Laune waren.

Jetzt war er auf dem Weg nach vorn, zu seiner Kompanie. Ha , die werdet Auga mache, wenn sie erst die Gefreitenknöpfe an seinem Kragen sehen würden. Neugierig war er, wer es wohl als Erster merken würde. Wahrscheinlich der Ebinger Heiner, der hatte seine Augen ja überall.

Und die Stellung hier, die schien ja auch zum Aushalten zu sein. Die Grenadiere waren im letzten Jahr böse hergenommen worden, man hatte sie monatalang aus einem Schlamassel in das andre geschickt, aber im neuen Jahr schien es gerade umgekehrt gehen zu wollen. Überall, wo sie auch hinkamen, liess die Kampftätigkeit sofort nach, kaum dass sie in die neue Stellung eingerückt waren. Der Franzmann wusste halt, dass mit Schwaben nicht gut Kirschen essen war.

Nicht einmal auf der Schreibstube hatte er etwas Neues gehört, und die fühlten doch sonst die Granaten schon durch die Luft heraneilen, bevor der Schangel drüben sie in die Rohre geschoben hatte. Wenn die etwas Neues gewusst hätten, so hätten sie es ihm ganz gewiss erzählt, wo sie doch immer so gescheit daher schwätzten, als wenn sie auf die Geheimberichte des französischen Hauptquartiers abonniert wären .....

000916

Ja, August Steinle hatte aller Grund dazu, gut bei Stimmung zu sein. Der Frühling war nicht mehr weit, das Gras war grün - im Schmellbichtal daheim, da mochten jetzt wohl die Anemonen blühen. Und was ein Feldsoldat ist, der ist dankbar, wenn der Winter entgültig hintern Berg verschwunden ist. August Steinle war ein Bauer; er hatte in seinem Leben nie viel Zeit auf Naturbetrachtungen vergeudet, kaum dass er als junger Bursche einmal im Frühling ein paar Maiblümle an der Hut gesteckt hatte. Aber das Werden der Natur, das Quellen und Wachsen im Boden, selbst in diesen Ackerfurchen des Todes, in denen er nun wieder dahinschri heute da ihm soviel Neues widerfahren war, heute ergriff, verwandelte, beschwingte und betäubte es ihn. Er kannte die Stellung vorn genau. Sicher blühten in der Senke hinter dem ersten Graben heute auch die ersten Blumen, und wenn es so ruhig blieb wie bisher, so konnte man draussen im Graben vielleicht sogar ein Mittagsschläfle machen, die Sonne schien heiss genug in diesen Märztagen. da hatte man doch wieder etwas vom Leben ....

Ihm war zumute, als komme er gerade aus der "Kanone", mit einem andern "Affen" zwar, als er ihn jetzt auf dem Buckel trug - und als ob nun das schwerste Stück schon hinter ihm liege, denn es war immer allerhand Arbeit, bis man daheim im Flecken die kleine Staffel an der Kirche herum und dann die Bergstrasse hinaufgekommen war. Aber jetzt war er im Walde, jetzt ging es bergab zum Schmellbichtal, das Wegle war breit, da konnte man von einer Seite zur andern lang stolpern, bis man wieder einen Baum verwischte, ja, der war freilich breiter als dieser Graben hier....

Er blieb stehen und sah sich sein Wegle an. Es war schon heller geworden, und man konnte gut sehen, was vor einem lag, und er starrte verwundert zwei, drei Sekunden vor sich hin, blickte vorwärts und dann zurück,und noch einmal vorwärts ....

Und nun riss der freundliche Schleier um seine Stirn mitten durch, aus morgengrauen Himmel war lautlos die Gefahr herab gesunken und starrte ihn mit hohlen Augen an ... er hatte sich gedankenschnell, wie unter dem Anheulen einer schweren Granate an die Grabenwand geworfen, presste sich in die Erde, hatte das Gewehr schon vom Halse gerissen, mit einem einzigen Griff entsichert und lag und horchte.

Es war gekommen, wie es hatte kommen müssen, er hatte nicht auf den Weg, nicht auf die Richtung geachtet; sein Weib , sein Kind, ja, auch d e Gefreitenknöpfe waren in seinem Sinn gewesen - mit keinem einzigen Gedanken hatte er daran gedacht, dass es vorn eine knifflige Stelle im Graben gab, ein Stück von nur zwanzig, dreissig Metern Länge, in dem schon manch einer sich verlaufen hatte. Urplötzlich erwachend, fand er sich in einem völlig unbekannten, seit Wochen, vielleicht seit Monaten unbenutzten Graben, wusste nicht wann er den rechten Weg verlassen hatte, wusste nicht ob er sich noch hinter den eigenen Linien, ob er sich zwischen deutscher und feindlicher Stellung oder gar schon im Gewirr der französischen Gräben befand.

Es war heller geworden, die Front war still, fern im Norden brummten und grollten einige Geschütze. Er spähte den Graben entlang nach vorn, ein einziger Blick genügte ihm, zeigte ihm die eingestürzten Seitenwände, einen zerbeulten Franzosenstahlhelm, halb verfaulte Holzroste auf der Grabensohle ... er war in ein verlassenes Stück der Stellung geraten, das sicher seit Wochen schon aufgegeben war.

Fortsetzung folgt.

00097

(2)

Jnfanterie - Regiment 229
Abt. Ia Az.34

Rgt.Gef.Std., den 14.11.1941

Betr.: Gefechtsberichte und Aufklärungsergebnisse.

Der
101.(le.) Jnfanterie-Division, Abt. Ia.

Jn der Anlage bringt das Regiment einen Gefechtsbericht der 12./J.R.229 über den am 13.11.41 in Martowaja stattgefundenen Kampf mit überlegenen russischen Kräften und einen Bericht über Aufklärungsergebnisse im Abschnitt des III./J.R.229 in Vorlage.
Lt. Feifel hat hierdurch erneut bewiesen, daß er für die Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz besonders würdig ist.

Für den 14.11.41 ist erneut Aufklärung nach Artemjewskoje angesetzt. Nach Durchführung dieser Aufklärung ist beabsichtigt, das in Martowaja befindliche kompaniestarke Erfassungskommando zurückzunehmen, da durch die gesteigert notwendigen Sicherungsmaßnahmen eine Beitreibung kaum möglich ist. -

000918

III./Infanterie Regiment 229 O.U., den 13.11.1941.

Betr.: Bericht über Aufklärungsergebnisse.

Zum
Infanterie Regiment 229.

Das Btl. meldet:

1.) Gelände bis Artemjewskoje und die Schlucht ostw. Mogila - Burlutzkaja 5 km. nördl. Artemjewskoje feindfrei. Die Ortschaft Artemjewskoje konnte durch dauernde Säuberung der 4 km langen Ortschaft Martowaja noch nicht durchkämmt und dorthin aufgeklärt werden.

2.) Nach Einwohner - und Gefangenenaussagen ist Artemjewskoje feindfrei. Burlutzkoje soll von 50 - 200 Reitern besetzt sein. Die Russen sollen eine Verteidigungsstellung von Howo - Nikolajewka über Hf. Gussinky Nischnij - Burluck - Ssrednij - Burluck anlegen. Zwischen Artemjewskoje und Ssrednij - Burluck soll die Ortschaft Alexandrowka liegen. Dort sollen sich 800 Russen befinden. Am 13.11.41. wurden 2 Doppelposten auf Mogila - Roschkowa beobachtet, die sich in nordw. Richtung bewegten. Der ganze, zurückgeschlagene Feind sammelte am Ostrand von Artemjewskoje. Spähtrupps wurden nochmals zu Pferd aus Richtung Burlutzkoje bis zu Mogila - Tscherwiwaja beobachtet. Dort dürfte sich dauernd ein stehender Spähtrupp zur Überwachung von Martowaja aufhalten, der auf eigene Aufklärung seinen Platz verlässt.

3.) In und um der Ortschaft sollen sich noch einige Partisanen aufhalten. Es soll sich etwa um 10 Mann handeln, die in der Nacht in das Dorf zurückkehren. Durch die Grösse der Ortschaft ist eine völlige Abschliessung mit der Kompanie nicht möglich.

Schmid

000916

12.Komp./J.R.229 Matowaja, am 13.November 1941.

Gefechtsbericht.

über den Angriff der Russen und Gegenangriff der verstärkten 12.Kp./J.R. 229 in Matowaja am 13.Nov.1941.

Führer : Ltn. Feifel, Komp.Führer 12.Kp./J.R.229
Truppen : 12.Kp./J.R.229;
1 sMG der sMG-Gruppe Scharf,
1 schw.Gr.W. der 14./J.R.229,
1 Pi.-Zug der 15./J.R.229.

Gefechtsverlauf :

Die Kompanie bezog am 10.11.41 eine Brückenkopfstellung in Matowaja zur Sicherung der Verteidigunsstellung des Bataillons und zur Erfassung und Rückführung von Versorgungsgütern.

Am 12.11.41 wurde durch einen Zivilisten gemeldet, daß ein russ.Spähtrupp in Stärke von etwa 10 Mann zum Südeingang der Ortschaft vorgegangen sei. Sie forderten die Räumung des letzten Hauses, damit eine größere Anzahl Russen dort für die Nacht untergebracht werden könnten.Es sollen in der Nacht alle deutschen Soldaten erledigt werden.

Da es bereits stark dunkelte und es immer kälter wurde, unterließ ich die vogesehene Durchsuchung des Ortsteiles und bezog nicht eine Verteidigungsstellung am Ortsrand. Die Verteidigungsstellung der Kompanie wurde über Nacht verstärkt besetzt, die Kompanie war vollkommen in Alarmbereitschaft.

Gegen 3.oo Uhr flog ein russ. Flugzeug über Matowaja und warf am Westufer des Donez in nordwestlicher Richtung 3 bis 4 Bomben ab. Gegen 5.oo Uhr wurde der Ortsrand durch einen schw.Gr.W. beschossen. Es wurden etwa 10 Einschläge zwischen Ortsrand und Stellung der Kompanie beobachtet. Hierauf wurde die Verteidigungsstellung vollkommen besetzt. Wenige Minuten darnach erschienen die ersten Russen vor der Stellung. Sie wurden mit MG- und Gewehrfeuer beschossen. Die schwere Gr.W.Gruppe schoß sich auf die Annäherungswege der Russen ein und verschoß 13 Schuß. Die Russen versuchten die Kompanie einzukreisen. Auf die starke Abwehr ging ein Teil der Russen zurück.

Mit 3 Stoßgruppen ging die Kompanie zum Gegenangriff über, erschoß einen Kommissar, 8 Russen, drängte die Angreifer aus dem Ort und verfolgte sie bis zum Nordrand von Artemjewskoje. Durch erneute Schießereien im Rücken - ich befürchtete einen egenangriff von Nordwesten her - wurde die Absicht, die Ortschaft zu durchkämmen und dem Gegner den Rückzug, der etwa 1500 Meter nördl. von Artemjewskoje zum Ostrand der Ortschaft flüchtete, aufgegeben.

Die Kompanie stieß nach Norden durch die Schlucht Mogila Burlutzkaja und machte dort noch 13 Gefangene. Auf dem Rückweg wurde die Ortschaft durchkämmt und mehrere Gefangene eingebracht.

Nach Aussage der Gefangenen soll der Angriff durch einen Obersten geleitet worden sein. Beteiligt seien etwa 7 Offiziere, 1 Kommissar und 200 - 300 Mann gewesen.

Der Gegner führte einige Verwundete mit zurück. Die dem gefallenen Kommissar abgenommene Karte enthält Einzeichnungen über den Ansatz der Stoßgruppen. Mitte bestand in der Hauptsache aus Kaukasier. Die Sprache wird von den Russen nicht verstanden.

Blatte 2 -

Stoßgruppe

000920

12.Komp./Inf.Regt.229 Matowaja, am 13.11.1941

Blatt 2 zum Gefechtsbericht der 12.Komp./J.R.229 v.13.11.41.

Anscheinend führten den Angriff 3 schwache feindl. Kompanien durch, die in der Nacht aus Malyj Burluk, aus Nischnij Burluk und aus Alexandrowka (letzter Ort ist auf der Karte nicht angegeben, soll 7 km südostwärts von Artemjewskoje sich befinden) gekommen sind.

Verluste: a) Personelle : 1 Mann gefallen, Schtz. Weber Wilhelm.
b) Waffen u.Gerät : keine
c) Pferde : keine

Munitionsverbrauch : sSi. 250 Schuß
sSoL. 850 "
Pistolenpatronen 08 für MP : 300 Schuß
Wurfgranaten (5 cm) 7 "
" (8 cm) MW 13 "

Beute : 1 lMG
6 Trommeln
22 Gewehre, teils Schnellfeuergewehre.
Gefangene : 40 und 19 Überläufer.
Wetter : Klar, sehr kalt, windig.
Erbeutete Papiere : 1 Karte, Briefe, Photoalbum von einem Gefallenen sind beigenommen.

Peifel
Ltn.u.Komp.Führer

000921

Partez-Bote

Nr. 3 vom 15.11.1941

V o n D e u t s c h e n !

Der Deutsche wurde nicht in die Lieblichkeit einer sonnigen Landschaft, nicht in die Sorglosigkeit eines unerschöpflichen Bodens geboren. Weder Land noch Landschaft gaben ihm satte Ruhe oder träumerische Behaglichkeit.

Es ist des Deutschen Schicksal, nie in gnadenreicher Üppigkeit dahin leben zu dürfen, sondern sich auch die kärgste Freude erkämpfen zu müssen. Dies bedingt sein Gesicht und seine Seele.

Wer durch Deutschland suchend schreitet, wird mehr zerfurchte und zerrissene Züge finden als glatte und zufrieden glänzende Mienen. Und in des Deutschen Seele toben mit gleicher Heftigkeit Stürme, wie sie das Nordmeer aufwühlen, durch das seine Schiffe fahren. Kargheit und Sehnsucht haben den Deutschen grüblerisch, einsam und kämpferisch gemacht. Darum muss, wer den Deutschen gewinnen will, ihm eine Erde und einen Himmel voll Kampf versprechen.

Satte Völker, die nichts von Sehnsucht wissen, haben nie verstanden, warum der Deutsche grübelt und sinnt, warum er über das Geniessen das Denken stellt.

Das deutsche Denken erwuchs zu eigentümlichen Formen aus Deutschen Blut. Wenn der Deutsche baute, so entstanden unter seiner Hand Dome, die in seltsamen Formen zu den Wolken stiessen, wenn er dichtete, so wurden seine Balladen spröde und hart und von einer keuschen, verborgenen Schönheit, die der in südlichen Breiten Aufgewachsene nie verstehen kann.

Das deutsche Denken strebt zur grossen Einheit von innerer Schau, vom Willen zur Ehrlichkeit und von wahrhaftigen Wollen. Er ringt um die Wahrheit, das heisst um Erkennen und Bekennen des Wesensgemässen.

K u r z n a c h r i c h t e n !

Die finnische Regierung hat den Gesandten der USA in Helsinki eine Note überreicht, in der sie Roosevelts Forderung, dass Finnland sofort die Kampfhandlungen einstellen und seine Truppen hinter der Linie der finnisch-sowjetischen Grenze von 1939 zurücknehmen soll, eindeutig zurückweist.

Auf der Rückreise von Nordafrika nach Vichy ist der franz. Kriegsminister, General Huntziger, im Flugzeuge tödlich verunglückt.

Zwischen London und Moskau ist eine feste Vereinbarung über eine enge Zusammenarbeit zwischen der britischen und der sowjetischen Propaganda getroffen worden.

Auf englische Veranlassung wurde der frühere Polizeichef des Iran, General Mukcari, verhaftet.

Der Präsident der Republik C h i l e ist zurückgetreten.

In der Türkei werden Wucherer und Schieber künftig von Sondergerichten abgeurteilt.

In einer Zuschrift an das br. Kolonialamt Standard, erklärt der Jude Livelman, dass England endlich erkennen müsse, dass es ein Krieg der Juden führe und diesen ohne die Hilfe des israelitischen Volkes niemals gewinnen könne.

000922

Admiral Devou sprach sich für enge Zusammenarbeit mit der japanischen Botschaft in Indochina aus.

Für den verunglückten franz.Kriegsminister General Huntziger, hat die franz. Regierung für Sonnabend ein Staatsbegräbnis in Vichy angeordnet.

Der engl.Erzbischof von York fordert die restlose Ausmerzung des Heidentums,militärische Besetzung Deutschlands auf mindestens 5 Jahre, völlige Entwaffnung und die Unterwerfung der deutschen Schwerindustrie unter internationale Kontrolle.

Die Lage in einigen Industrien Mexikos wurde durch die Einfuhrschwierigkeit von Rohstoffen aus den USA so schwierig, dass Schliessungen vorgenommen werden mussten.

Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reinhardt, erklärt, dass niemand gezwungen ist, Eisen zu sparen. Es kann aber jeder Lohn - und Gehaltsempfänger eiserner Sparer werden. Die eisernen Sparguthaben sind nicht steuerpflichtig, können nicht gepfändet werden.

Das amerikanische Parlament hat mit 214 gegen 194 Stimmen das Neutralitätsgesetz dahin geändert, dass amerikanische Handelsschiffe auch in die Kriegszone einlaufen dürfen. Die Abstimmung erfolgte unter schweren Druck Roosevelts auf die Abgeordneten.

Die engl.Militärbehörden haben die irakisch - iranische Grenze zur Kriegszone erklärt und den Belagerungszustand ausgedehnt, um alle ihnen feindlichen Bemühungen unterdrücken zu können.

Italiens Luftwaffe und Kriegsmarine haben seit dem itl. Kriegseintritt rund 1,2 Mill. Brt. britischen Schiffsraums versenkt.

In itl. Wehrmachtsbericht werden von der Front von Gonda erbitterte Kämpfe gemeldet.

Die argentinische Regierung hat allen argentinischen Staatsangehörigen verboten, auf Schiffen kriegführender Länder und auf Schiffen neutraler zu fahren, die in Kriegszonen einlaufen.

Die 2.Reichsstrassensammlung erzielte über 21 Mill. RM., das sind 5,3 Mill. RM oder 32,85 % mehr als die gleiche Sammlung im Vorjahr.

Im Illtal im Wartheland, wird die grösste Talsperre des Reichs als ein Teil der wasserwirtschaftlichen Generalplanung für das Warthegebiet gebaut.

Ab 1.1.1942 gelten die im Reich ausgestellten Bezugsscheine für Schuh und Sohlenmaterial auch im Elsass, Lothringen und Luxemburg. Umgekehrt die dort ausgestellten Scheine im Reich.

D e r K a m e r a d .

Wenn einer von uns müde wird,
Der andre für ihn wacht.
Wenn einer von uns zweifeln will,
Der andre gläubig lacht.

Wenn einer von uns fallen sollt,
Der andre steht für zwei.
Denn jeden Kämpfer gibt ein Gott
Den Kameraden bei.

Herybert Menzel.

000923

P a r a d e m a r s c h !

Als im Juni des Jahres 1918 eine Abteilung von etwa hundert deutschen Kriegsgefangenen das bei Crépyen = Valois gelegene französische Gefangenenlager verliess, um nach der mittäglichen Ruhepause wieder an den Arbeitsplatz nördlich der Stadt zu rücken, begegneten die gefangenen deutschen Soldaten dem stellvertretenden Lagerkommandanten. Es war dies ein junger, bei den deutschen Gefangenen nicht sonderlich beliebter Unterleutnant.Er kam flotten Schrittes zwischen zwei jungen Weibspersonen daher, deren Äußeres keinen Augenblick lang einen Zweifel über ihren Beruf zuliess.

Die das Kommando begleitenden französischen Posten grinsten unverhohlen und grüssten ihren Vorgesetzten noch lässiger als gewöhnlich; der an der Spitze des Trupps marschierende deutsche Führer der Kriegsgefangenen, ein mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichneter Vizefeldwebel, hob korrekt die Hand zur Mütze und wollte an dem Offizier vorbeigehen, als dieser ihn zu sich heranrief und ihm mit kurzen Worten einen Befehl gab. Der Feldwebel errötete, glaubte nicht recht zu hören, stockte und fragte,ohne übrigens auch nur mit einem einzigen Blick die Begleitinnen des Franzosen zu streifen, ob er richtig verstanden habe. Der Unterleutnant bestätigte ihm scharf und ungeduldig, er habe richtig gehört,und wiederholte mit spürbarem Hohn in der Stimme seinen Befehl.

Der deutsche Vizefeldwebel grüsste, machte eine schneidige Wendung und eilte dann an die Spitze des Zuges, der inzwischen an dem Franzosen vorbeimarschiert war. Das Gesicht des Deutschen hatte sich einen kurzen Augenblick grimmig verändert, doch sofort hatte sich sein in der Gefangenschaft erblasstes und abgemagertes Gesicht wieder beruhigt. Er liess seine Kameraden halten und gab ihnen bekannt, der französische Offizier wünsche, einmal einen deutschen Parademarsch zu sehen.

"Was? Vor den Weibern da?" rief wütend ein tiefer Bass aus dem Zuge.

Der Feldwebel sagte, ohne den Einwurf zu beachten, mit einer Stimme, die auch die Männer im letzten Glied Wort für Wort verstanden, er werde das Kommando geben, wie es der Leutnant befohlen habe, allerdings wisse er nicht, ob auch jeder der Kameraden ihn werde vernehmen können, denn er sei heute etwas heiser und seine Stimme sei daher sehr leise, wie ja jedermann in Augenblick selber höre. Er mache übrigens darauf aufmerksam, dass die Strasse sehr schlecht sei; darauf müsse er besonders hinweisen, damit nicht etwa einer stolpere, denn das könnte einen schlechten Eindruck auf den Franzosen machen, während sie doch alle zweifellos den Wunsch hätten, denkbar gut abzuschneiden.

Denen , die etwa nicht mehr genau wüssten, wie ein Vorbeimarsch stattfinde, habe er zu erklären, dass auf das entsprechende Kommando jeder Mann mit dem linken Fuss zuerst anzutreten habe, auch sei es selbstverständlich, dass die Richtung in den Gliedern tadellos sein müsse.

Die Kameraden des Sprechenden, die sich schon seit Monaten, einige gar seit Jahren in Kriegsgefangenschaft befanden, hatten die Absicht des Feldwebels schon nach den ersten Worten verstanden; sie waren zu geübt in allen Schlichen, mit denen man brutaler Gewalt oder hinterhältiger Schikane begegnen kann, als dass sie den Mund auch nur zu einem Lächeln verzogen hätten, aber in ihre Gesichter trat ein Widerschein jenes gleichmütigen Trotzes, an den so oft in der Gefangenschaft die Willkür untergeordneter Dummköpfe gescheitert ist.

000924

Der Feldwebel sagte zu den Posten, die erstaunt die Augen aufrissen, einige französische Worte, der Leutnant, der sich am Rande der Strasse zwischen den beiden Weibern aufgebaut hatte, rief ungeduldig, wann sie denn beginnen wollten, der Vizefeldwebel gab einen Befehl, und die Kriegsgefangenen drehten um und stolperten gleichgültig den Weg zurück. Der Franzose machte ein sehr erstauntes Gesicht, als sie so mit gesenkten Köpfen an ihm vorüberzogen, und schrie den deutschen Führer an, was das heissen solle, ob er sich über ihn lustig machen wolle... Aber mit verwunderter Stimme erklärte der Feldwebel, in der deutschen Armee sei es üblich, dass der den Vorbeimarsch abnehmende Führer rechts stehe; da er sich nun aber links aufgestellt habe, so müssten sie doch zunächst wieder zurückmarschieren, um aus der vorschriftsmässigen Richtung zu kommen. Der Franzose gab sich damit zufrieden, doch war zu erkennen, dass er einige Zweifel hegte. Vielleicht bereute er auch schon, sich in diesen Handel eingelassen zu haben. Der Feldwebel führte seinen Trupp etwa hundert Meter weit zurück, liess kehrt machen, und gab nun den Befehl zum Abmarsch.

"Links!" schrie er,"links!...links!...links!..." aber alle Bemühungen halfen nicht viel, es kam kein Gleichschritt in die Kolonne, und es klang, als ziehe eine Schwadron Kavallerie heran, so trappelten die Füsse über die Strasse. Auf das Kommando "Achtung" hoben die ersten drei oder vier Glieder gewaltig die Beine in die Höhe, da sie aber nicht in Gleichschritt marschierten und von der Richtung in den Gliedern ohnehin keine Rede Rede war, da ferner einige die Hände an die Hosennaht legten, andre die Arme kräftig hin und her schwangen und wieder andere sogar eine Hand an den Mützenrand hoben, war das Ergebnis selbst für das Auge eines Franzosen erstaunlich genug. Es kam hinzu, dass die Männer in den hinteren Reihen die Kommandos des Feldwebels tatsächlich nicht hörten, unwillkürlich aber doch auch "Augen rechts" nahmen. Als daher der Kriegsgefangene Alfons Müller aus Kaminsker Hauland bei Mogilno(Posen) wenige Schritte vor dem französischen Unterleutnant kunstvoll seinen Holzschuh verlor, stolperte und dann gar auf die Strasse fiel, war es kein Wunder, dass die hinter ihm Marschierenden nicht rechtzeitig zur Seite springen konnten, sondern über ihn hinweg fielen, so dass bald ein wirrer Knäuel von Armen und Beinen entstand, den ununterbrochen gesalzene Flüche entstiegen.

"Eh là -bas! Feldwebäll - encore une fois!" schrie mit wutverzerrten Gesicht der Unterleutnant, indes die französischen Posten schadenfroh grinsten. Der Feldwebel entschuldigte sich mit geläufiger Zunge, die Leute seien ungeübt, überdies entstammten sie den verschiedensten Truppenteilen, und ein deutscher Parademarsch sei eben nicht einfach.

Die Gefangenen zogen indes murrend, schimpfend, mit bierernsten Gesichtern zurück und stellten sich noch einmal auf. Der Feldwebel lief die Glieder ab und rief, indem er seiner Stimme einen halb drohenden, halb verzweifelten Ton gab, in die Reihen hinein, sie hätten ihre Sache für den Anfang zwar ausgezeichnet gemacht, er hoffe jedoch, dass sie mit den Fortschreiten der Übungen zunehmend lernen würden; er glaube jedenfalls, dass bei geeigneten Vorgehen alle Aussicht bestehe, den ganzen Nachmittag hier auf dieser Strasse zuzubringen, so dass man also, einige Geschicklichkeit vorausgesetzt, wohl um die heutige Nachmittagsarbeit herumkommen werde. Er hob dabei wütend die Faust, was denn auch zur Folge hatte, dass einige der Gefangenen ihm mit drohender Stimme, aber pfiffigen Augenblinzeln zuriefen, sie würden es ihm schon noch besorgen. (Theater zu spielen jedenfalls hatten sie wie alle Kriegsgefangenen gut gelernt.)

000925

Der zweite Vorbeimarsch verlief denn auch noch viel glanzvoller als der erste. Während die beiden ersten Glieder in zwei strammen Wellenlinien, ausgerichtet wie die Bälge einer Ziehharmonika, an den Franzosen vorbeimarschierten, trat das dritte Glied plötzlich zweimal auf der Stelle, was zur Folge hatte, dass alles, was nach ihm kam, auf das dritte Glied auflief und nun in dichtgeballten Massen weiterquoll.

Der Unterleutnant liess den deutschen Feldwebel kommen und schrie ihn, blaurot vor Zorn und mit erhobener Reitpeitsche fuchtelnd, an, er werde hier so lange stehen bleiben, bis die Sache klappe, und wenn es darüber Nacht werden sollte.

"Kehrt marsch!" sagte betrübt der Feldwebel," noch einmal. Es hat dem Herrn immer noch nicht gefallen."

Er führte seine Kameraden so weit zurück, wie er es nun schon zweimal getan hatte, dann setzte er sich wie vorhin wieder an die Spitze der Abteilung. Auch in den gleichgültigsten und verhungertsten Männern waren nun Trotz und Empörung wachgerufen, jeder hatte sich seinen Plan gemacht, sie waren entschlossen durchzuhalten, und es stand zu erwarten, dass der Vorbeimarsch mit jedem Male grandioser ausfiel."Vor Huren machen wir keinen Paradenarsch-" das stand fest.

Da rief der Feldwebel von vorn, auf einmal war er wieder bis in das letzte Glied deutlich zu verstehen, in seiner hellen Stimme schmetterte es wie von Trompeten, er hatte sich umgewandt, so dass sie sein Gesicht sahen:

"Kameraden,aufpassen, zwei deutsche Offiziere!"

Und bevor die hinteren Glieder noch recht erkannt hatten, was vorging, waren die ersten vier, sechs, acht Reihen in Gleichschritt gefallen,"links" kam es mit unterdrückten Stimmen von vorn durch die Reihen,"links...links..." Da und dort richtete ein Oberkörper sich auf, einige rückten ihre Mützen zurecht,"Richtung in den Gliedern" flog es halblaut von einem zum andern, schon war aus einer Herde müder, abgerissener, zu mißmutigen Widerstand bereiter Menschen ein einziger, lebendiger, festgeschlossener Block geworden.

"Achtung!" schmetterte hell die Stimme ihres Feldwebels, und siehe da, sie rückten an, hoch aufgerichtet, Brust heraus,Kinn an die Binde zum Donnerwetter, raus die Beine, Fußspitzen nach unten...sehen konnten zunächst nur die ersten Glieder, was vorging, aber alle wussten, was geschah. Mit der hellsichtigen Schnelligkeit des Frontkämpfers hatten sie begriffen, dass es nun darauf ankam, "zwei deutsche Offiziere!" hatte er doch gerufen, fast noch mehr hatte der Ton der Stimme bewirkt.

Und nun gellte das zweite Kommando:

"Die Augen - "

Sie stehen also links, fuhr es durch die Gefangenen, als die beiden kurzen Worte erschollen, aber obwohl es ihnen gewaltsam den Kopf nach links drehen wollte, keiner gab nach, bevor nicht das dritte, das letzte Wort fiel.

" . . . links! "

schrie gellend der Feldwebel.

Fortsetzung folgt.

000926

Geh. Kommandosache

(4)

101. le. Inf. Division
Abt.Ia/Nr.193/41g.Kdos.

Div.St.Qu. Nepokrytaja, den 18.11.41.

3 Ausfertigungen.

3. Ausf.

Betr.: Unternehmen B. Burluk.

An

Generalkommando XVII. A.K.

Um B. Burluk in Besitz zu nehmen ist es notwendig, mit Fahrzeugen und Artillerie über den Donez zu gehen und 45 km nach Osten vorzustoßen. Dabei ist Gegner zu durchbrechen, der sich seit einigen Tagen in Gegend Dmitrowka zur Verteidigung eingerichtet hat und südlich und nördlich Dmitrowka Kräfte verschiedener Stärke zeitweise in die Ortschaften ostwärts des Donez in Flußnähe und unmittelbar an das Ostufer des Flusses vorgeschoben hat. Von der Entwicklung der Lage bis zur Durchführung des Unternehmens Burluk hängt es ab, welche Maßnahmen zum Flankenschutz eines Vorstoßes auf Burluk notwendig sind.

Die zur Verfügung stehende Straße über Dmitrowka, Skalonowka nach B. Burluk ist in ihrem Zustand schlechter, als die Straße Charkow, Nepokrytaja und bei nasser Witterung nur für leichte, pferdebespannte Fahrzeuge befahrbar. Die genannte Straße führt an Südrande der beherrschenden Höhen entlang. Sie gibt hierdurch die Richtung für das beabsichtigte Unternehmen an. Einem Durchstoß durch die an den Donez vorgeschobenen Kräfte des Feindes oder einer Umgehung dieser Kräfte wird Gegner in der

Tiefe

000927

Tiefe zu erwartende Reserven entgegenstellen, wenn ihm hierzu Zeit gelassen wird. Es kommt daher darauf an, vom Donez schnell nach Burluk vorzustoßen. Bei Feindwiderstand, der Kürze der Tage und bei ungünstigem Wetter ist aber zu rechnen, daß der Vorstoß vom Donez auf Burluk 3 Tage in Anspruch nehmen wird. 1. Tag Dmitrowka, 2. Tag Skalonowka, 3. Tag B.Burluk.

Nach Erreichen von Burluk ist nach dem Gelände zu entscheiden, ob die auf Burluk vorgeschobenen Kräfte einen Stützpunkt auf den beherrschenden Höhen nördlich Burluk oder brückenkopfartig ostwärts Burluk in Gegend 105,5 zu bilden haben. Gleichzeitige Inbesitznahme des überragenden Höhengeländes um Bhf. Prikolotnoje durch Kräfte der Division oder durch andere Kräfte ist erforderlich. Bei Betrachtung des Straßen- und Eisenbahnnetzes wird bei einem Vorstoß auf Burluk zu einem dauernden und sicheren Schutz der Flanke der bei Burluk stehenden Kräfte die Inbesitznahme von Kupjansk und Woltschansk erforderlich. Auch die von Kupjansk auf Burluk führende Eisenbahn (Panzerzüge) ist zu unterbrechen.

Der Vorstoß mit so weit gestecktem Ziel wie Burluk verspricht auf die Dauer nur mit starken Kräften Erfolg. Die für das Unternehmen einzusetzende Truppe muß daher mindestens

1 verstärktes Infanterie-Regiment

stark sein. Einzelheiten der Zusammensetzung richten sich nach der Wetterlage, ob Frost oder aufgeweichte Straßen. (Bei aufgeweichten Wegen scheiden nicht geländegängige Kraftfahrzeuge aus.) Es ist einzusetzen beabsichtigt:

000928

I.R.229

I./A.R.85 verst. durch 1 Bttr. III./A.R.85

IV./A.R.85

1 Pi. Kp.

Panzerjäger nach Wetterlage.

Zuteilung einer 8,8 Flakbatterie für Luft- und Panzerschutz, einer 1o cm-Batterie und einer Abteilung Sturmgeschütze wird beantragt. Mit Rücksicht auf das Gelände, das keinerlei Deckung bietet, ist die Beherrschung des Luftraumes durch Jäger unbedingt erforderlich.

Um über den Donez mit Fahrzeugen antreten zu können ist es notwendig, daß der Donez fest zufriert oder die Donezbrücke Staryj Ssaltoff wieder herzustellen. Zu Letzterem werden 2 Wochen Zeit und das Rammgerät einer Brückenkolonne benötigt. Um Zuführung einer Brückenkol. wird deshalb gebeten.

Voraussetzung für den Bau einer Brücke, sowie für den Übergang stärkerer Kräfte auf dem Eis über den Donez ist vorherige Bildung eines zwar flachen, aber von Chotomlja bis zu den Dünen nordostwärts Staryj Ssaltoff reichenden Brückenkopfes, da sonst der Übergang vom Gegner unter beobachtetes Feuer genommen werden kann. Zur Bildung dieses großen Brückenkopfes ist ein verst.Rgt.erforderlich.

Es ist deshalb folgende Zeitfolge beabsichtigt:

1.) Bildung eines großen Brückenkopfes durch verst.I.R.228. Zeitbedarf 1 Tag.

2.) Brückenbau. Zeitbedarf 2 Wochen.

3.) Bereitstellung des verst.I.R.229 westlich Staryj Saltoff.

4.) Vorstoß des verst.I.R.229 aus dem Brückenkopf auf

000925

B.Burluk.

Übernahme des bisherigen Abschnitts des I.R.229 durch andere Kräfte wird erforderlich. Ob diese aus der Division genommen werden können (A.A.) oder von anderer Stelle genommen werden müssen, kann heute nicht entschieden werden.

Der Zeitpunkt des Antretens zu dem Unternehmen ist von der Wiederherstellung der Marschbereitschaft der Division abhängig.

Zur Zeit ist die Division nicht einsatz- und nicht marschfähig.

Gründe : Entkräftung der Pferde (Fehlen jeglichen Hartfutters seit Wochen), Zustand der Bekleidung (Fehlen der Winterbekleidung, keine Strümpfe, kein Flickmaterial bei durchgelaufenem Schuhwerk) und der Zustand der Kraftfahrzeuge (nur noch 26% des Solls marschbereit, Instandsetzung der Masse der Kraftfahrzeuge erst nach Zuführung von Ersatzteilen aus Frankreich möglich). Wiederherstellung der Einsatz- und Marschfähigkeit der personell in gutem Zustand befindlichen und personell und materiell leicht zu ergänzenden Division ist 6 Wochen nach Zuführung des zur Auffrischung nötigen Futters und Materials zu erwarten. Der zeitigste Zeitpunkt für Durchführung des Unternehmens Burluk ist danach der Januar 1942.

Zu prüfen bleibt die Frage, ob es möglich ist, die nach Burluk vorgeschobenen Kräfte zu versorgen, d.h. ob die Versorgungsbasis nach Staryj Ssaltoff gelegt werden kann. Diese Frage hängt mit dem Wetter und dem Zustand

der

000930

der Pferde und Kraftfahrzeuge zusammen. Der Schutz der Nachschubstraße Staryj Ssaltoff, Burluk bleibt zu berücksichtigen, kann aber erst nach Kenntnis der Lage und der Absichten der Nachbarverbände geregelt werden.

Kraimer

Generalleutnant u. Divisionskommandeur

Verteiler:

Gen.Kdo.XVII.A.K. 1. Ausfertigung
nachrichtlich:
Hptm.i.G.Graue (Ib) 2. Ausfertigung
Kriegstagebuch 3. Ausfertigung

(5)

Von Jakob:

Mitteilung einer Uffz. der A.A., der Verbindung mit Nachbardiv. aufgenommen hatte:

1.) In Woltschansk ein russ. Btl.

2.) Russe griff mit Panzerkw. Spähtrupp ~~der~~ der Vorausabt. I/513 bei Ul. Krasnyj von Norden und dem Wald herum an. Abgeschlagen.

3.) In Staniza 1 eigenen Zg.

4.) " Ternowaja 1 Zg.

5.) Eigene Pak in Ploskoje.
In Sloboda Werchnij Saltow ein Zg.

18.11.41

14^{30}

[signature]

000932

18.11.

Aufklärungsergebnisse J.R. 228.

1.) Chotomlja feindbesetzt.

2.) Nowodonowka durch 2 Züge des Gegners angegriffen, Angriff wurde abgewehrt.

3.) Auch beim linken Nachbarn ist Gefechtslärm zu hören!

Durchgegeben 8.30 Uhr , Oblt. Schäfer

Aufgenommen: Leutnant Schaeuble

000933

Dorez-Bote.

4. Folge Den 20.November 1941.

D e m F ü h r e r .

Das ist die Wahrheit,die mich Dir verband:
Ich suchte Dich und fand mein Vaterland.

Ich war ein Blatt im unbegrenzten Raum,
Nun bist Du Heimat mir und bist mein Baum.

Wie weit verweht, verginge ich im Wind,
Wärst Du nicht Kraft, die von der Wurzel rinnt.

Ich glaub an Dich, denn Du bist die Nation,
Ich glaub an Deutschland, weil Du Deutschlands Sohn.

Der gegenwärtige Krieg entscheidet das Schicksal unseres Volkes. Wir Deutsche, die wir durch Adolf Hitler unsere Einheit und unsere Stärke wiedergefunden haben, die wir im Nationalsozialismus die germanisch-deutscher Art gemässe Weltanschauung für alle Zukunft besitzen, kämpfen einen Kampf um unsere Existenz, zugleich aber auch um ein neues Europa und eine neue Weltordnung.

Ein Reich des Friedens, der Wohlfahrt, der sozialen Gerechtigkeit und der Kultur aufzurichten, ist das Ziel. Dieser Kampf wird zwischen zwei Welten ausgetragen :Gegen uns steht die hasserfüllte Plutokratie, verbündet und versippt mit der jüdischen Gegenrasse, und dieser Kampf wird mit den restlosen Einsatz aller unserer Kräfte ausgetragen.

Es sind das Genie Adolf Hitlers, sein begnadetes Führertum, die dem neuen Werden den bestimmenden Wesenszug verleihen. Sein Wollen, des Führers neue Sinngebung des Sozialismus und der dadurch in unsren Volk wiedergeweckte Wille zum politischen Tun haben uns in Gegensatz zu überlebten und kranken Ideen gebracht. Es wäre nicht notwendig gewesen, diesen Gegensatz mit den Waffen auszutragen. Wir hätten auch ohne Krieg jenes Ziel erreicht, dem Adolf Hitler im Sinne unsrer Idee zustrebte. Aber für die anderen blieb kein andrer Weg, um sich selbst noch zu erhalten. Der Krieg war ihr letztes Mittel.

Aus diesem Zusammenhang heraus, muss auch die Auseinandersetzung mit den Bolschewismus verstanden werden. Und nach all dem, was wir in 5 Monaten Osteinsatz gesehen und erlebt haben, wissen wir auch, warum wir antreten m u s s t e n . Es war noch nicht zu spät; wir haben zum richtigen Zeitpunkt den Fehdehandschuh aufgenommen und nicht versäumt, "den Omnibus rechtzeitig zu besteigen". Wir werden nicht eher aussteigen, als bis die Ideologie der Weltrevolution, dieses Zerrbild eines "Paradieses der Schaffenden" vernichtet ist.

Der Führer führt diesen Krieg nach den ihm eigenen Grundsätzen. Wenn er uns in unsern Abschnitt "Halt" geboten hat, dann wissen wir, dass es seinen Zweck hat. Den Zweck, Kräfte zu schonen, um an andrer Stelle mit geballter Macht zu schlagen. Die Ereignisse der kommenden Monate werden es beweisen.

Wir wissen, dass wir den Endsieg entgegen schreiten.
wir wissen es, weil wir glauben, zutiefst glauben an den Führer, an die Idee und an das Reich.

000934

Und nur riss es die Augen und Köpfe herum. Da konnte nun der französische Unterleutnant sehen, was es mit einem deutschen Parademarsch auf sich hat, denn sie zogen vorbei, dass die Erde dröhnte. Aber sie sahen nicht ihn an, nicht den Franzosen. Sie rückten in schnurgerade ausgerichteten Gliedern heran, waren da, und waren vorbei, Glied für Glied - aber ihre Gesichter waren von ihm abgewandt, ihre Augen blickten nach der anderen Seite der Stras.

Und dort an Strassenrand standen zwei deutsche Offiziere, ohne Degen, ohne Koppel, der eine ohne Kopfbedeckung, aber mit einem blutgedrängten Verbande um die Schläfen, der andere eine deutsche Soldatenfeldmütze in der linken Hand; die Orden waren ihnen heruntergerissen worden, aber sie trugen noch ihre Achselstücke. Sie waren verdreckt von oben bis unten, in ihren Augen stand noch die Demütigung der vergangenen Tage, die Verzweiflung und der Trotz, ja sie waren wohl gestern oder vorgestern erst gefangengenommen worden und sie müssten viel erlebt haben in diesen ersten Stunden ihrer Gefangenschaft, man sah es ihnen an. Und nun waren sie stumpf vor ihren Posten die Strasse entlang gestolpert, ohne auf den Weg zu achten, bis ein deutsches, ein hell geschmettertes Kommando sie aus ihren Brüten aufschreckte. Sie hörten eine deutsche Stimme, sie blickten auf und sahen einen Trupp seltsam bekleideter, unrasierter Menschen Tritt fassen, sie sahen, wie Männer in giftgrünen oder hellblauen Blusen, Männer in Amerikaner-Jacken und Wollwesten, in den blauen Waffenröcken der Friedensarmee, Männer in weissen, gelben oder grünen Drillichanzug, Männer in unsagbaren Hosen aller Farbschattierungen -

ja, sie sahen, wie hundert wildbekleidete, hohlwangige, blasse, magere, bärtige Burschen auf einmal Tritt fassten; sie sahen, wie diese Männer sich aufrichteten, wie sie den Kopf hoben - bei Gott, sie sahen wie da vor ihnen auf der französischen Landstrasse tief in Feindesland, weit hinter der Front, hundert deutsche Soldaten in eisernen Paradeschritt, in besserer Haltung als die beste Friedenskompanie herandröhnten.

Und die beiden Offiziere begriffen so sch[illegible] Kriegsgefangenen es begriffen hatten, sie fuhren a[illegible] herum, standen hochaufgerichtet an Strassenrand und hoben die recht Hand zum Gruss.

Nun aber war der eine der Offiziere an rechten Arm verwundet er konnte wohl das Handgelenk und den Unterarm bewegen, aber es gel[illegible] ihm nicht, die Hand bis an den Rand seiner Mütze zu heben. Er rührte und mühte sich, doch der zerschossene Arm liess es nicht zu, und so bekam er die rechte Hand, den rechten Arm nur halb hoch, er schwebte abgewinkelt zitternd in der Luft, es war bejammernswert anzusehen, und alles Zusammenbeissen der Zähne nützte nichts.

Doch seinem Kameraden musste die Verwundung des andern wohl wieder in Erinnerung gekommen sein, er sprang um ihn herum, sprang auf die andere Seite, stützte den Kameraden, legte seinen linken Arm unter den rechten des Verwundeten und nun standen sie beide da, mit Augen, aus denen aller Stolz, alles Glück der Welt mit Seelenallgewalt strahlte, und hoben die Hand zum Rande ihres Helmes, denn sie hatten vergessen, dass sie überhaupt waren - - -

Doch nein, sie waren es nicht.

Unsichtbar schwebte es über ihren Haupte, das stolze Symbol des deutschen Soldaten der Materialschlachten des Westens, der mattgraue, runde Stahlhelm des Frontkämpfers umschloss wieder ihr Gesicht. Und die Kriegsgefangenen sahen die deutschen Offiziere an und es geschah, dass da und dort den einen die Lippen zitterten oder die Zähne aufeinanderschlugen, ja, Gefangene haben keine guten Nerven mehr, Gefangene sind verhungert, sind empfindlich, Gefangene vertragen nichts mehr, halten keine Aufregung aus, l a c h t n i c h t ! es geschah, dass da und dort den einen oder anderen die hellen Tränen über die Wangen liefen, so dass er die beiden Offiziere nur noch durch einen Nebelschleier erblickte.

000935

Die deutschen Offiziere sahen dies alles, und sie sahen, als der Trupp vorbei war, am jenseitigen Rande der Strasse einen todblassen französischen Leutnant stehen, sie sahen, wie auch er, plötzlich blutübergossenen Gesichtes, die Hand an den Mützenrand riss, wie er sich dann abwandte und mit einer scharfen Handbewegung und einigen wütenden Worten die beiden Weiber fortschickte, die verständnislos kichernd die ganze Zeit neben ihm gestanden hatten.

Der Unterleutnant ging schweigend den Lager zu. Auch die beiden Deutschen schritten stumm zwischen den aufgepflanzten Bajonetten ihrer Posten weiter. Aber während der Franzose nervös mit der Reitpeitsche wiederholt gegen die hohen Schäfte seiner Stiefel schlug, gingen die Deutschen ruhig, mit aufrechten Oberkörper ihren Weg. Sie fühlten sich wunderbar gestärkt, sie gewannen den Blick für die Umwelt wieder. Sie sahen, dass die Sonne schien, dass in Strassengraben Blumen blühten, sie fühlten den warmen Sommerwind wehen. Erst viel später, als sie einander ansahen, wurde ihnen bewusst, dass auch ihre Augen feucht waren.

- E n d e -

Stosstrupp F e i f e l greift an !

Das Regiment hatte die Roten auf das Nordufer der Goltwa bei Reschetilowka zurückgeworfen. Auf den Nordufer selbst und im Zwischengelände bis an den Südrand von Reschetilowka waren von den Roten geschickt getarnte Feldstellungen angelegt und mit stärkeren Kräften besetzt.

Unsere Vorausabteilung erhielt den Auftrag, Reschetilowka am nächsten Tage von Nordosten her in Angriff zu nehmen. Zu ihrer Unterstützung sollte die Kompanie des Lt. Feifel gleichzeitig von Süden her mit 2 Stosstrupps in die Stadt einbrechen.

Die einzige Brücke über den etwa 30 m breiten [illegible] m tiefen Fluss hatten die Bolschewisten abgebrannt und nur einige halbverkohlte Balken und Pfosten zeugten noch von ihrem früheren Dasein. Lt. F. entschloss sich daher aus eigener Antrieb und ohne Befehl dazu zu haben, mit einem Spähtrupp vorzufühlen, um zu sehen, wie das wohl anzufassen sei.

11,15 Uhr. Im Schutze von 2 sMG und sGrW geht es bis an die Goltwa heran. Hier werden 2 lMG und ein LGrW in Stellung gebracht. Aber wie nun hinüberkommen? Nun, Glück muss der Soldat haben, so auch hier. In Gestrüpp des jenseitigen Ufers liegt ein Kahn, schon halb in Wasser versunken. Rasch entschlossen geht Lt. F. daran, den Kahn selbst herüberzuholen. Er kommt auch in mühseliger Kletterei über die halbverbrannten und morschen Balkentrümmer bis etwa in Flussmitte, als plötzlich das Geräusch von zwei auf den Nordufer heranknatternden Panzerwagen hörbar wird. Nun war aber höchste Eile geboten. Kleider herunter und schwimmend das Nordufer erreichen, war das Werk weniger Augenblicke. Noch sind die Panzer durch das Gestrüpp verdeckt, aber jede Sekunde kann die Entdeckung bringen. Und es glückt - mit Aufbietung aller Kräfte kann Lt. F. den schon mit Wasser halb vollgelaufenen Kahn allein an das Südufer zu schleppen. Schon wollen die Ersten in das notdürftig hergerichtete Fahrzeug springen, als es an anderen Ufer lebendig wird. Die Panzer sind heran und schon pfeift es aus ihren MGs und 3,7 cm-Kanonen herüber. Aus einigen Löchern ballert es nun auch mit Gewehren und MGs. Es war klar, der Gegner war auf der Hut und würde sich an dieser Stelle nicht überraschen lassen. - Ohne Verluste erreicht der Spähtrupp mit seinem mehr als mangelhaft bekleideten Führer wieder die Kompanie.

000936

Lt. F. findet sich jedoch damit nicht ab. Um 15,00 Uhr geht er mit 2 Gruppen nochmals zurück zur Brückenstelle und während seine Männer sichernd in Stellung bleiben, holt er auf dem gleichen beschwerlich Kletterwege unbekümmert um die Besatzung des Nordufers seine auf den Brückentrümmern noch befindliche Bekleidung unversehrt zurück.

Mit einen kurzen Art.-Feuerschlag wird der Angriff am nächsten Morgen eingeleitet. Im Laufe der Nacht hatte der Gegner noch Verstärkungen herangezogen. Eigenes sMG und GrW - Feuer deckt die Annäherung an das Ufer. Aber auch das Abwehrfeuer der Russen liegt verdammt gut. Zwei Kameraden erwischt es. Eine Gruppe Pioniere ist mit Floßsäcken zur Stelle. Schliesslich kommen die Ersten - darunter Lt. Feifel - drüber an. Die Anderen folgen. 20 m nur ist das nächste feindliche Widerstandsnest von der Übersetzstelle entfernt. Ein eigenes sMG hat die Lage erkannt - schon fegen die ersten Garben hinein. Einige Handgranaten tun das ihrige. Im Sprung geht es hinterher. 14 Russen ergeben sich, während etwa 80 Mann aus ihren Löchern stürzen und sich sprungweise in Richtung auf die Stadt zurückziehen. Bis auf 200 m kämpft sich Lt. F., immer an der Spitze des rechts vorgehenden Stosstrupps, von Stellung zu Stellung gegen die sich verbissen wehrenden Russen an den Südrand von Reschetilowka heran. Aus allen Ecken feuert der Gegner, aus einen Maisfeld, einer Baumgruppe und besonders aus einer Häusergruppe in der rechten Flanke. Von halbrechts werden nun auch einige Panzer sichtbar. Eine Pak, inzwischen auf Floßsäcken nachgefolgt, nimmt den Kampf mit ihnen auf. Aber bevor es recht zur Wirkung kommt, schweigt mit einen Mal das Geschütz - ein Volltreffer eines seitlich stehenden Panzers hat die ganze Bedienung ausser Gefecht gesetzt.

Ein sMG kommt heran. Sein Feuer zwingt die Russen weiter bis an den Ostrand zurück. Mit einen Teil seines Stosstrupps und zwei Panzerbüchsen stösst Lt. F. sofort nach.

Der Ortsrand ist erreicht. Von rechts feuern immer noch die Panzer. Mit Art.-Unterstützung oder Schutz durch Pak war nicht mehr zu rechnen. Mit einen Panzerbüchsentrupp arbeitet sich Lt. F. auf etwa 80-100 m heran. Nicht weniger als 6 mittlere Panzer stehen da. Zwei setzen sich in Bewegung, um nach Norden abzudrehen. Die übrigen Vier kommen feuernd näher. Schon sind sie auf etwa 50-60 m heran und der Panzerbüchsenschütze feuert immer noch nicht. Im letzten Augenblick noch reisst ihm Lt. F. die Büchse aus der Hand und [illegible] teilweise den Rücken des Schützen 1 als Auflage benützend. Etwa 20 Schüsse bringt er heraus. Ihre Wirkung ist einzigartig: 1 Panzer ausser Gefecht, die Besatzung flüchtet, beim zweiten wird der Fahrer verwundet und fährt in eine Grube. Die letzten beiden Panzer suchen das Weite, einer mit blockierten Turm.

Den in die Grube gefahrenen Panzer wollen die Russen aber doch nicht so ohne weiteres zurücklassen. Wieder tauchen zwei mittlere Panzer auf. Die Besatzungen versuchen, den festgefahrenen Panzer mittels schwerer Ketten anzuhängen und abzuschleppen. Nach einigen Schüssen mit der Panzerbüchse werden sie sich zur Flucht, ohne ihre Absicht durchzuführen. Der eine der beiden liegengebliebenen Panzer weist 10 Treffer auf.

15 Min. später wird wieder das Geräusch anfahrender Panzer hörbar. Diesmal ist es sogar ein schwerer Panzer, begleitet von einen Panzerspähwagen. Gemeinsam mit der 2.Pzb., die inzwischen nachgefolgt war, wird der Kampf aufgenommen. Und das schier Unglaubliche geschieht - der schwere Brocken zieht es vor, bei diesen wohl unerwarteten Widerstand das Feuer einzustellen und abzudrehen. Für den Spähwagen aber war es schon zu spät. Die Besatzung kann zwar noch nicht entkommen, bis auf den Fahrer, der mit einen Kopfschuss im Wagen liegt.

Inzwischen ist es auch der Vorausabteilung gelungen, trotz zerstörter und vermiter Brücken in die Stadt einzudringen. Die letzten sich noch versteckt haltenden Feindteile werden vom II./- vertrieben oder gefangengenommen.

000937

Die Stadt, deren Besitz die Roten nicht preisgeben wollten, ist in unserer Hand. Der vorgefundene schriftliche Befehl des russ. Oberbefehlshabers Timoschenko an die 10. russ. Tankbrigade, die Stadt unter allen Umständen zu halten, hat damit seine Erledigung gefunden, allerdings nicht in dem gedachten Sinne.

Für das Rgt., nach abgeworfenen russ. Flugzetteln angeblich schon vor Wochen "vernichtet", wird die Erinnerung an diesen Tag stets mit den Gedenken an die ruhmvolle und schneidige Waffentat seines Leutnants Feifel verbunden bleiben.

K u r z n a c h r i c h t e n !

Der versenkte Flugzeugträger "Arc Royal" hatte eine Wasserverdrängung von 22 000 Brt. An Bord befanden sich 60 Flugzeuge. Die britischen Flugzeugträger "Illustrious" und "Formidable", die erst nach Kriegsausbruch in Dienst gestellt wurden, befinden sich z.Zt. auf USA - Werften, um die Schäden ausbessern zu lassen, die sie durch Flugzeuge der Achsenmächte im Mittelmeer erlitten haben.

Der Tenno wohnte am letzten Sonntag der offiziellen Eröffnung des japanischen Reichstages bei.

Die Einstellung aller Bauarbeiten auf den Werften in Wladiwostok, Chabarowsk und Konsowolsk wurde vom sowjetischen Volkskommissar für die Landesverteidigung wegen Verknappung des Materials für den Schiffsbau angeordnet.

In Ostafrika dauern im Kampfgebiet um Gondar heftige Kämpfe an. Im Mittelmeer torpedierte ein itl. Torpedoflugzeug einen grossen englischen Dampfer.

Der USA General Lehmann - Miller, der als Berater dem brasilianischen Kriegsministerium zugeteilt war, wurde von seinem Poster entfernt, da er sich als Vormund der brasilianischen Regierung aufspielte und mit den brasilianischen Ministern in einem Ton verkehrte, als ob Brasilien eine Kolonie der USA sei.

Papiermangel in England hat dazu geführt, dass wesentliche Einschränkungen im Papierverbrauch notwendig wurde.

Ägypten fehlt 1,5 Mill to Getreide zur Bedarfsdeckung. Die englische Verwaltung weigert sich, aus ihren Vorrat Getreide an die ägyptische Bevölkerung abzugeben.

40 Matrosen sowjetischer Schlepper und bewaffneter Motorboote, die an der türkischen Küste landeten, wurden gefangengenommen und interniert.

Am Sonnabend fand in Vichy in Anwesenheit des Marschalls Petain das Staatsbegräbnis für den verunglückten General Huntziger statt. An der Trauerfeier nahmen auch Vertreter der Reichsregierung und der Deutschen Wehrmacht teil.

Italienische Bombenflugzeuge versenkten im östlichen Mittelmeer drei englische Dampfer.

Generaloberst Udet ist gestern bei Erprobung einer neuen Waffe tödlich verunglückt. Der Führer hat für den toten Generalluftzeugmeister ein Staatsbegräbnis angeordnet.

Der Führer hat in den Ostgebieten, in denen Kampfhandlungen beendet sind, Zivilverwaltungen eingerichtet. Diese Zivilverwaltungen hat der Führer dem Reichsminister Alfred Rosenberg unterstellt. Als dessen ständigen Vertreter hat der Führer den Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Alfred Meyer bestellt. Die früheren Staaten Livland, Estland, Lettland und Teile von Weissruthenien bilden ein Reichskommissariat unter Reichskommissar Lohse. Teile der Ukraine bilden das Reichskommissariat Ukraine unter Reichskommissar Koch.

000938

23. 12

(8)

Fliegermeldung vom 23.11. 9.3o Uhr

Eigener Spähtrupp im Vorgehen an der Strasse Stary Ssaltoff - Dmitrowyka 3 km ostw. Stary Ssaltoff, 2 km ostw. davon 1 russ. Sicherung Stärke 1 Zug an der Strasse in Stellung.

Jn Chotomlija am Ostrand Feldbefestigung erkannt. Am Nordosteingang 3 besp.Fahrzeuge in Richtung Südwest. Am Südosteingang 1 Lk W Richtung Südost.

Jn Troizkoje und Martowaja keine Besetzung erkannt. Jn Chotomlija einzelne Brände.

000936

Donez-Bote.

5. Folge Den 24. November 1941.

F ü h r e n , n i c h t h e r r s c h e n !

Unser deutsches Volk wird seinen Wert über die engeren Grenzen des Reiches und seines Vorfeldes hinausstrahlen nach ganz Europa und in die Welt, auch wenn wir unsre Idee nicht zur Exportware bestimmt haben. Es ist dies ein natürlicher Vorgang, der sich nicht verhindern lässt. Gerade an der Intensität der Ausstrahlung ist der innere Wert und die Kraft lebensvollen Volkstums zu ermessen: die deutsche Führung wird damit eine natürliche Tatsache. Sie ist nicht zu verwechseln mit einer Herrschaft, die ein Volk als eine Herrenkaste, die nur befiehlt und nichts erarbeitet und leistet, in Verstiegenheit und Anmaßung und Verkennung der organischen Gesetze des Lebens ausübt. Das deutsche Ideal ist nicht ein Herrentum, das andere vergewaltigt, lediglich ausbeutet und zu Sklaven macht, ein Herrentum, das sich in Besitze der Macht und aller Lebensgenüsse, ohne sie durch die Leistung zu verdienen, Genüge sein lässt. Die deutsche Führung beruht auf Vorbild, auf dem Beispiel, auf dem eigenen hingebungsvollen Einsatz, den Pflichtbewusstsein, den Tugenden der Arbeit und der sozialen Gerechtigkeit. Allen denen, die sich ihr loyal anvertrauen, lässt sie Pflege und Förderung zuteil worden. Es gilt, die höhere Art deutscher Führung zu beweisen und alle aufbaufähigen Kräfte Europas einheitlich zusammenwirken zu lassen.

Die Aufgabe, die die Zeit und das Schicksal an uns Deutsche stellt, ist gross und gewaltig. Wir wollen uns dabei nicht von romantischen und lebensfremden Vorstellungen leiten lassen, als wenn der Deutsche sich für diese Aufgabe opfern wollte. In Gegensatz zu früheren Zeiten ist der Deutsche von heute seiner Eigenständigkeit bewusst geworden. Es soll nicht wieder von uns heissen:" Ich sah der Völker viele als einen grossen Leib, den Deutschen als sein Leben, er opfert sich der Welt."

Wir haben uns selbst gefunden, wir denken an uns, an die nachfolgenden Geschlechter und an ihre Zukunft. Wir denken an das mahnende Wort des Führers, dass man uns dereinst messen wird an der Haltbarkeit und an der Dauer dessen, was wir heute bauen. Und so wollen wir uns hingeben mit tiefster Leidenschaft, mit heissen Herzen, mit der Kraft unserer Seele und unseres Geistes an den Bau des germanischen Reiches deutscher Nation.

Der Führer spricht :

Leben heisst kämpfen, und wer nicht kämpfen
will in dieser Welt des ewigen Ringens verdient das Leben nicht .

000940

Schinkenklopfen!

Wer eine frische Wunde trug und sich kaum regen konnte im strengen Joch der Schienen und Verbände der hörte einen Nachtwind nicht, der um die Fenster schnob und das klirrende Laub des Herbstes in alle Winkel fegte. Solch eine Heimfindung ins Lazarett glich einem abwesenden Schweben; man begriff mit Mühe, dass zwischen der brüllenden Feuerschlacht von gestern und der milden Besorgnis von nunmehr kein tieferer Abgrund lag; zu rasch, zu liebevoll geschah die Überwindung der Kluft, man hatte sich doch abgefunden mit dem Verbluten oder Liegenbleiben - nun war man dennoch nicht vergessen, die Betten sanken ein wie die Schöße einer Mütterlichkeit, das Leinen kühlte makellos, und die Schwestern, die weissen und holden, wehten gleich sanften Tauben umher. Niemand fragte, ob hier die Verpflegung gut sei, keiner wollte wissen, wo man sich befand, man sah nur die Schwestern, maß ihren Schritt, suchte in ihren Gesichtern und fühlte ein beglücktes Pochen, wenn man gefragt wurde: Haben Sie Schmerzen? Kann ich Ihnen helfen -?

Schwestern waren keine Damen und keine Frauen, sie schienen keine Töchter und keine Mädel,- Schwestern waren eben Schwestern mit dem Hauch des Heilsamen, mit dem gütigen Zeichen des Roten Kreuzes, und eine von ihnen hiess Viola.

Im Collège Fénelon zu Cambrai teilte sie auf Stube sieben die Tropfen und Thermometer aus, zählte die Pulse, wickelte Mullbinden und hatte für alles, was sie sorgen, wirken, trösten musste, einen eigenen Stil gefunden. Was Viola konnte, war ihr selbständiges Wachstum, wir achteten das, wenn sie, die unendlich Gütige, den ärgsten Schmerz zu scheuchen wusste, sei's mit einem Blick, sei's mit einem kurzen Streicheln über Schopf und Stirn, oder wenn sie, mit Tränen kämpfend, einmal kam: Jungens, gell, ihr singt's heut fei net, auf der Stuben drunter ist einer gestorben! - Oder wenn sie, sechs schäumende Bierkrüge schleppend, die Tür mit einem Fuss aufstiess: Menschenskinder, trinkt einen Halben, der blinde Ankebichlers Sepp lernt wieder sehen-: Viola konnte Socken stopfen und Mundharmonika spielen, oder sie las das Abendlied des alten Claudius vor: Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen . . . Am Ende drohte sie ermahnend mit dem Zeigefinger: Verschon' uns, Gott, mit Strafen - und lass uns ruhig schlafen - und unsern kranken Nachbarn auch!

Noch mehr: Viola drosch zuweilen, wenn's der Feiertag erlaubte, einen Skat, das sei kein Kunststück, meinte der Stabsarzt, sie habe ja alle Jungen in der Hand...

Sie hatte uns in der Hand. Und einmal, Abend war es, wir quälten heimlich unsern Stummel, trieb Stube sieben jenen übermütigen Jokus, dessen Pfiffe nur von den männlichen Geschöpfen des Daseins geliebt zu werden pflegen: wir spielten Schinkenklopfen! Wer nicht gerade einen Schuss im Schenkel sitzen hatte oder wer nicht beide Arme in der Schlinge trug, der musste sich für derlei Faxerei begeistern. Das erste Opfer wurde ausgelost; wen es traf, der beugte sich vornüber an die Wand, stippte kühn das Hinterteil heraus und hielt die Augen ensiglich verschlossen, wie es der Schabernack befahl. Rund herum sammelte sich das rauhe Schock der Kameraden, einer wetzte bald den Stippenden die Tatze so bestimmt auf's Leder - eine Backpfeife, sozusagen - dass beide, Schläger wie Geschlagener, ein Brennen spürten: Schinkenklopfen! - Der Getroffene fuhr wie angestochen rasch herum, rieb mit der Linken sachte übers fiebernde Quartier, indes die rechte Hand den Zeigefinger streckte: Eu weh, der dicke Kratzmann ist's gewesen? Erraten. Also kam der Kratzmann an die Reihe, obwohl er, wie jeglicher von uns, bemüht gewesen war, alle Mienen der Harmlosigkeit auf sein schuldiges Gesicht zu laden. Kratzmann tippte sich, das war lohnend, muss man wissen, der Kerl besass zwei Keulen wie ein Oldenburger Pferd. Er wusste das und tat es sichtbar kund, indem er ordentlich in die Rumpfbeuge ging und die formvollendeten Schwellungen darbot wie ein gefechtsklares Geschütz. Wir taten einiges dazu, dass diesmal der rasante Schlag wahrlich sitzen sollte: rechts wie links ward der leinene Lazarettfrack des ahnungsvoll zuckenden Opfers sacht beiseite geschoben, der stramme Hosenboden lag wie eine Zielscheibe da, wir stritten uns rechtschaffen, wer seine Handschrift nunmehr ausprobieren durfte...

000941

Da öffnete sich unverhofft die Stubentür: Schwester Viola! Strahlend stand sie im Rahmen, als Geschöpf von flotter Klugheit überschaute sie im Augenblick das überrütige Revier der kindlich spielenden Krieger: Ein Triumphieren geschah in flugs errötenden Gesicht. Sie legte das Fingerchen auf den Mund, wir sollten stille sein und kuschen,- den vorgebeugten Kratzmann war, der holde Gast noch unbemerkt geblieben. Ach, Viola. Ihr allein gebührte wohl die Ehre dieses Schlages, der sich offensichtlich lohnte. Wen anders war das sichere Ziel zu gönnen: Schwester Viola, die sich auf manches Leid bisher verstanden, zeigte nun, dass ein robuster Spass durchaus zum Stile ihrer rührigen Barmherzigkeit gehörte. Sie rollte flink die Ärmel auf, sie tat auch so, als spuckte sie in ihre Pfötchen, dreimal holte sie noch schwingend aus, wir bahnten solcher Mühe hilfsbereit den Weg, inden wir kichernd auseinandertraten,- dann sauste die sonst so milde Schwesternhand auf des Gefreiten Kratzmanns präsentierte Fläche. Wir aber schoben uns blitzschnell zusammen, dass Viola sich im Rücken unserer Abwehrfront verbergen sollte. Zu spät: Kratzmann, der sich spornstreichs umgewendet hatte und das Grinsen aller Angesichter klar durchschaute, blies die Wangen pfiffig auf und flötete sich eins, als er die Phalanx sprengte und die im Hintergrund geduckte Missetäterin erwischte: Zapperlot, dat is de Schwester Viola jewesen!

Erraten. Also kan Viola an die Reihe -? Kein Flehen oder Sträuben half, das Spiel vom Schinkenklopfen hatte seine festen Regeln, wer schlagen wollte, musste sich auch stippen, sofern man seinen Namen vorher richtig riet.

Aber das Idyll nahm immer neue Formen an. Inmitten ihrer Krieger machte sich Viola kurioser aus als irgendwann vorher. Da sie so inni bat, man möge ausnahmsweise ihr das unumstössliche Gesetz des Stippens doch ersparen traten schon Freiwillige vor, die sich für die Schwester bücken wollten. Das aber litt die Gute nicht, und ihr Widerspruch geschah so ernst, als wäre unsere Spielerei dergleichen Überlegung wert. Viola wollte also dennoch jetzt, das verlange die Gerechtigkeit, meinte sie, nur eine Bitte wagte der beherzte Mund: Go , ihr schlagt's fei net zu hart ?

Wir gelobten's hoch und hehr. Und Viola stippte sich, ganz sanft, ach, sehr behutsam beugte sie den kleinen Scheitel an die Wand, harrend, wartend, vielleicht ein wenig bange...

Wir aber standen da wie Buben, die sich redlich schämten. Denn wer wagte es, das arge Spiel, das unter Kameraden ein Schabernack von rauhbeiniger Tummelei immerzu gewesen war, nunmehr neu zu üben? Schon der Name Schinkenklopfen deuchte uns in diesen Augenblick so ungeziemend wie nur möglich. Die Verlegenheit floh von einen Angesicht zum nächsten, und es waren rechte Kerle unter uns, handfeste Patrone, die an der Somme und vor Verdun schon kühn gefochten, die keiner Kugel, keiner Flatterminе ausgewichen, die in der Hölle tagelanger Trommelei wie Felsen standgehalten - heuer spürten sie das Klopfen ihrer Herzen und wollten also nimmer.

Schwester Viola wurde ungeduldig; los doch, rief sie, eilt euch, bat die treue Stimme... Wir habens nicht getan. War keiner da, der es gelitten hätte. Denn aller Mut, den man so oft bewiesen in den Stürmen und Gefechten, mit den Übermut hat er nun hadern müssen. Es mochte gut sein also. Viola wandte sich un, nass jeden einzelnen von uns:"Hab's doch gewusst. Gell, ihr seid's net schlecht. Ha no, ihr seid's von Herzen gut-!

Dann ging sie in den Saal der schweren Fälle, die Nachtwache zu beginnen; es schliefen doch so viele Geschicke in Lazarett Collège Fénelon zu Cambrai an der Schelde.

Viele Violas hat es gegeben, jede in ihrer Art. Viele werden immer wieder unser herzlich Angedenken sich verdienen.

Heinz Steguweit.

000942

K u r z n a c h r i c h t e n !

Der bulgarische Ministerpräsident Filoff erklärte im Parlament, dass die Hoffnung gewisser Kreise auf eine Trübung der Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei verkehrt sind. Der Ministerpräsident forderte im bulgarischen Parlament die Ausrottung des Kommunismus, weil er die Tradition und das völkische Leben der Bulgaren verneint.

Die Engländer haben den Mufti von Beirut verhaftet.

In Ägypten wurden auf englische Veranlassung die franz. und spanischen Konsulate geschlossen.

Der br. Gesandte in Kairo kündigte den König Faruk von Ägypten an, dass England unverbindlich.

Die br. Militärbehörden haben durchgesetzt, dass die irakische Armee weder mot.- Waffen, noch Panzer, noch Kanonen, noch M.G., noch Flugzeuge besitzen darf.

Der Generaldeligierte der franz. Regierung in Afrika, General Weygand, ist aus den Amt geschieden.

In Frankreich werden die Juden aus den Handelsregister gestrich....

Der amerikanische Aussenminister Hull erhielt die amerikanische Judenmedaille für 1941. In einen Schreiben bedankte er sich für diese hohe Ehre.

In den S-und U-Bahnen der deutschen Städte, ebenso in den Strassenbahnen werden bestimmte Plätze den Schwerkriegsbeschädigten vorbehalten.

Gestern fand im Ehrensaal des Luftfahrtministeriums in Berlin in Anwesenheit des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht ein Staatsakt für den verewigten Generaloberst Udet statt. Die Gedenkansprache hielt Reichsmarschall Göring.

Der amerikanische Botschafter in Moskau, Steinard, hat seine Demission im Weissen Haus eingereicht.

Rund 50 norwegische Schiffe liegen in USA-Häfen. Ihre norwegische Besatzung weigert sich, ihr Leben für britische Interessen zu opfern und nach England zu fahren.

L i l i - M a r l e e n .

von Hans Leip
Musik Norbert Schulze.

Vor der Kaserne,
vor dem grossen Tor,
stand eine Laterne,
und steht sie noch davor,
so wollen wir uns da wiedersehn,
bei der Laterne wolln wir stehn,
wie einst, Lili Marleen.

Unsere beiden Schatten
sahn wie einer aus.
Dass wir so lieb uns hatten,
das sah man gleich daraus.
Und alle Leute solln es sehn,
Wenn wir bei der Laterne stehn,
wie einst, Lili Marleen.

Schon rief der Posten,
sie blasen Zapfenstreich,
es kann drei Tage kosten,
Kamerad, ich komm ja gleich.
Da sagten wir auf Wiedersehn,
wie gerne wollt ich mit Dir gehn
mit Dir, Lili Marleen.

Deine Schritte kennt sie,
deinen zieren Gang,
alle Abend brennt sie,
mich vergass sie lang.
Und sollte mir ein Leid geschehn,
wer wird bei der Laterne stehn,
mit dir, Lili Marleen ?

Aus den stillen Raume,
aus der Erde Grund
hebt mich wie im Traume
dein verliebter Mund.
Wenn sich die späten Nebel drehn,
werd' ich bei der Laterne stehn,
wie einst, Lili Marleen .

000943

(10)

Fernspruch von I.R.228

1.) Unterbringung: Chotomlja und Nowodonowka 2 Btle., (Unterk.gut.) event. noch Rgts.-Stab und 1 Kompanie (oder Batterie).
Dmitrowka und Hf. Radjkoff 1 Btl. (Unterkunft sehr mäßig).
Wojewizkoje und Ssloboda Nowo Spasskoje 1 Btl.(Unterkunft brauchbar.
Djakoff u. Marjanowka 1 Btl. (Unterkunft mäßig).

2) Zu sichernde Linie: Ostrand Chotomlja - Hf. Annowka - Höhen 1 km ostw. Dmitrowka - Ostrand Radjkoff - Ostrand Djakoff.
Wenn Tauwetter eintritt, muß Verbindung über den Donez sichergestellt sein. Auf Straße nach Dmitrowka sehr schlechte Stellen, die bei schlechtem Wetter wahrscheinlich unpassierbar sind. Größere Verpflegungsniederlage in Dmitrowka; muß während des Frostes sichergestellt sein. Desgleichen in Djakoff. Brauchbarer Weg auf Ostufer Donez Chotomlja - Wojewizkoje (Sandweg). Günstig ist brauchbares Leistungsnetz bis Dmitrowka und Chotomlja.

Durchgegeben: Oblt.Schäfer

Aufgenommen: Oblt. Hammer

An Obl Gebhardt
15-30 am 25.11. Borgsdorf
Schmitt

000944

Zusammenbericht (10a)

Verband: 90i. leichte Infanterie - Division.

Unterstellungsverhältnis: Generalkommando XVII. A.K.

Meldung vom 15. 11. 1941.

1.) Fehlbestand am Stichtag der Meldung:

a) Personal:

Offiziere:	90	+)
Uffz.:	451	++)
Mannsch.:	1290	

b) Pferde: 655

c) Waffen:

M.G.	33
s.Gr.W.	5
I.G.	2
Pak	5
l.F.H.	4
s.F.H.	-

d) Fahrzeuge:

besp.Fahrz.		73
Kfz.	Lkw.	24
	Kräder	73

e) Gerät:

Bruck.-Gerät	-

+) 22 durch O.A. besetzt.
4 " U.Ärzte besetzt.
2 " U.Veterinäre besetzt
8 " Uffz. im Waffenmeisterdienst besetzt.

++) 281 durch O.Gefr. und Gefr. besetzt.

2.) Verluste in der Berichtszeit vom 20.10. bis 15.11.1941:

	tot	verw.	verm.	krank	Uk.u.sonst. Abgänge
a) Offz.	2	2	-	7	1
b) Uffz.	5	18	2	20	6
c) Mannsch.	33	78	6	149	62

3.) In der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:

	akt.	Res.	LW.	
a) Offz.	2	20	1	

	akt.	Res.I	Res.II.	LW.
a) Uffz.	4	16	-	-
b) Mannsch.	24	122	4	1

4.) Werturteil des Kommandeurs:

siehe Seite 2.

000945

Kriegsgefangenschaft.

11

Donez-Bote.

6. Folge. 27. November 1941.

Der Führer spricht:

" Deutschlands Zukunft kann nur dann von ewiger Dauer sein, wenn alle Deutschen eine verschworene Gemeinschaft bilden. "

Kurznachrichten!

Oberst Werner Mölders, Sieger in 115 Luftkämpfen und Träger der höchsten deutschen Kriegsauszeichnungen, ist mit einen Kurierflugzeug, das er selbst nicht steuerte, bei Breslau tödlich abgestürzt.

Die Einnahme von Rostow und die Lage am mittleren Abschnitt der Ostfront haben England aufs neue in Alarmzustand über das Schicksal des bolschewistischen Bundesgenossen versetzt.

Nach einer Meldung aus Tanger ergibt sich, dass der versenkte Flugzeugträger Arc Royal, sowie das beschädigte Schlachtschiff Malaya, von der britischen Admiralität zur Unterstützung der br. Landoffensive in Nordafrika von der See her bestimmt waren.

Die schwierige Lage der Sowjetunion hat den britischen Botschafter in Moskau gezwungen, England zu schnellerer Hilfeleistung aufzufordern.

Die deutsche Wehrmacht hat während der 5 monatiger Kämpfe in Osten 2/3 der sowjetrussischen Eisenbahnen in Besitz genommen.

Die Briten haben seit den 22.Juni, den Beginn ihrer Non Stop-Offensive, bis 20.November, 1792 Flugzeuge an Kanal, über den besetzten Gebiet,in Westen, bei Anflügen gegen Norwegen, bei ihren 85 Einflügen ins Reich und in Nordafrika eingebüsst.

Der bekannte nordamerikanische Zeitungsverleger Hearst, griff die britische Ankündigung, militärische Maßnahmen gegen Finnland, Ungarn und Rumänien zu unternehmen an, und erklärte, der sogenannte britische Kreuzzug werde zu einer Maskerade durch die perfide Begründung, dass die kleinen Demokratien Osteuropas sich in Kriege befänden, um das autoritäre Deutschland zu unterstützen. Es sei eine unbestreitbare Tatsache, dass umgekehrt Deutschland diese Völker vor den Übergriffen der bolschewistischen Tyrannei schütze.

000946

Kriegsgefangenlager (11)

Donez-Bote.

6. Folge. 27. November 1941.

Der Führer spricht:

" Deutschlands Zukunft kann nur dann von ewiger Dauer sein, wenn alle Deutschen eine verschworene Gemeinschaft bilden. "

Kurznachrichten!

Oberst Werner Mölders, Sieger in 115 Luftkämpfen und Träger der höchsten deutschen Kriegsauszeichnungen, ist mit einem Kurierflugzeug, das er selbst nicht steuerte, bei Breslau tödlich abgestürzt.

Die Einnahme von Rostow und die Lage am mittleren Abschnitt der Ostfront haben England aufs neue in Alarmzustand über das Schicksal des bolschewistischen Bundesgenossen versetzt.

Nach einer Meldung aus Tanger ergibt sich, dass der versenkte Flugzeugträger Arc Royal, sowie das beschädigte Schlachtschiff Malaya, von der britischen Admiralität zur Unterstützung der br. Landoffensive in Nordafrika von der See her bestimmt waren.

Die schwierige Lage der Sowjetunion hat den britischen Botschafter in Moskau gezwungen, England zu schnellerer Hilfeleistung aufzufordern.

Die deutsche Wehrmacht hat während der 5 monatigen Kämpfe in Osten 2/3 der sowjetrussischen Eisenbahnen in Besitz genommen.

Die Briten haben seit der 22.Juni, den Beginn ihrer Non Stop-Offensive, bis 20.November, 1792 Flugzeuge an Kanal, über dem besetzten Gebiet,in Westen, bei Anflügen gegen Norwegen, bei ihren 85 Einflügen ins Reich und in Nordafrika eingebüsst.

Der bekannte nordamerikanische Zeitungsverleger Hearst, griff die britische Ankündigung, militärische Maßnahmen gegen Finnland, Ungarn und Rumänien zu unternehmen an, und erklärte, der sogenannte britische Kreuzzug werde zu einer Maskerade durch die perfide Begründung, dass die kleinen Demokratien Osteuropas sich in Kriege befänden, um das autoritäre Deutschland zu unterstützen. Es sei eine unbestreitbare Tatsache, dass umgekehrt Deutschland diese Völker vor den Übergriffen der bolschewistischen Tyrannei schütze.

00094:7

Anlässlich des Jahrestages des Abschlusses des Antikominternpaktes von Jahre 1936 treffen zahlreiche führende Staatsmänner der in antibolschewistischen Kampf vereinten Mächte in Berlin ein, um ihren Kampfwillen gegen den Weltbolschewismus Ausdruck zu verleihen. Die Zusammenkunft der Staatsmänner beginnt morgen mit einen feierlichen Staatsakt.

Am Sonntag übergab Reichserziehungsminister R u s t im Rahmen eines feierlichen Staatsaktes die Reichsuniversität Strassburg; ihrer Bestimmung.

Das britische Finanzministerium hat die Sperrung der innerenglischen Guthaben der nach USA. geflüchteten englischen Plutokraten verfügt. Dadurch will man die Geflüchteten zwingen, entweder zurückzukehren, oder ihre Verpflichtungen in England in Dollars zu bezahlen.

In Kairo kam es zu Zusammenstößen, weil der britische Gouverneur die Lebensmittelrationen der in die Stadt strömenden Flüchtlinge um die Hälfte gekürzt hat.

In Japan wurden durch eine Verordnung des Tenno die nationalen Arbeitsdienstkorps gesetzlich verankert. Alle Männer zwischen 14 und 40 und die unverheirateten Frauen zwischen 14 und 25 Jahren, können in nationale Arbeitsdienstkorps eingegliedert werden.

In einem feierlichen Staatsakt in Berlin anlässlich des Jahrestages des Abschlusses des Antikomminternpaktes von 1936 wurde dieser Pakt heute verlängert. Ausser den ihm bisherigen angehörenden Staaten traten ihm Finnland, Dänemark, Bulgarien, Rumänien, Slowakei, Kroatien und das von Deutschland anerkannte nationale China bei.

Der itl. Wehrmachtbericht vom 24.11. meldete die Vernichtung von 50 Kampfwagen bei Ausbruchsversuchen der Engländer aus Tobruk. Ferner die Gefangennahme des Kommandeurs der 4.brit. Panzer-Brigade, des Generals Sperling, westlich Sollum.

Die Sammlung für das Kriegswinterhilfswerk am 9.11. brachte 32 Mill. RM. Sie übersteigt die gleiche Sammlung des Vorjahres um rund 10 Mill. oder mehr als 45 %.

In Saigon in franz. Indochina ist das USA. - Konsulat durch eine aus unbekannter Ursache entstandene Explosion zerstört worden.

Ein amerikanischer Ölfachmann untersucht die Möglichkeit des Baues einer 700 Meilen langen Ölleitung entlang der Burmastrasse.

Die Übersendung von Gold in Feldpostpäckchen und Feldpostbriefen ist verboten. Übertretungen sind strafbar.

Von unserer Nachrichten - Abteilung.

Ihr wisst ja selbst, Kameraden, wie es war. Der Himmel hatte in freigebiger Weise in den ersten Oktobertagen seine Schleusen geöffnet, und auch der Anfang des Wegs zur Hölle war aufgeweicht. Was wurde heimlich und unheimlich geflucht. Wenn Flüche Steine wären, mit denen man die Strassen hätte pflastern können, wir wären mit halbwegs sauberen Stiefeln bis zum Ural gekommen.

Unserer Nachrichten-Abteilung ging´s wie allen andern. An ein Vorwärtskommen mit Kraftfahrzeugen war nicht mehr zu denken. Was nun tun? - - Liegen bleiben war ausgeschlossen und zu Fuss konnten die schweren Apparate nicht befördert werden. - - Ein entscheidender Entschluss wurde schnell gefasst: Umstellen auf Pferdegespanne !

Alles war Feuer und Flamme! Erinnerungen an wilde Ritte auf dem Wiesengaul wurden wach, uralte Bauerninstinkte regten sich: Es wird schon gehen.

000948

In wenigen Stunden waren Panjefahrzeuge und Pferde requiriert, die nichts weiter kosteten, als die bitteren Tränen der ehemaligen Eigentümer. Die ersten Erfahrungen machten schon klug: Weg von der Gegend des Auspuffes der neu erworbenen Hafermotoren und weg von Gesichtskopf derer, die bei Annäherung eines friedfertigen Nachrichtlers die Ohren legten. Zaghaft, unter Koseworten, die schon monatelang in Innersten verborgen und für den kommenden Urlaub aufgespeichert waren, näherte mu sich den neuen Kameraden. Mancher bückte sich, um festzustellen, welchen Geschlechts das edle Ross sei und - sagte trotzden grundsätzlich Liesel.

Nun ja, der schüchterne Liebhaber kam schliesslich heran, das Anschirren wurde nicht überall an falscher Ende angefangen, der Wagen wurde ans Pferd gehängt, und dann fuhr man los - - wollte losfahren. Doch da zeigten sich weitere Schwierigkeiten. Die Viecher taten uff alles nicht so, wie die Fahrer wollten; bei"hischt" gings nach "hott", bei "hott" nach "hischt", der Übungsplatz war voll Fachausdrücken, aber Gott sei dank blieben endlich die Pferdchen von selber stehen.

Doch Übung macht den Meister ! Nach Stunden klappte es, der Haber - Motor - Führerschein konnte ausgestellt werden, und am 23.10. morgens standen unsre Nachrichtler - - der Anblick entsprach nicht dem sonst üblichen soldatischen Bild - - fahrbereit.

Und es ging. Es ging sogar gut, was beweist, dass einem deutschen Soldaten nichts unmöglich ist.

Dazu noch einige Zahlen. Von 22.6.41 - 31.10.41 baute eine Fernsprechkompanie 3372 km Fernsprechleitungen, von denen 3344 wieder abgebaut wurden. Daneben wurden rund 500 km vorhandene Fernsprechleitungen auf Postgestänge ausgenutzt. Insgesamt wurden also 7216 km Fernsprechleitungen erstellt oder wieder abgebaut. In der gleichen Zeit wurden von der Kompanie 148 Vermittlungen eingerichtet, 1860 Fernsprüche und 1660 Fernschreiben aufgenommen oder befördert.

Die Funkkompanie beförderte in der gleichen Zeit 4217 und nahm 4874 Funksprüche auf; das ist ein Gesamtergebnis von 9091 Funksprüchen.

Still und bescheiden tut der Nachrichtenmann seinen Dienst. Keine grossen Berichte kündigen von seinen Taten, doch Führung und Truppe wissen seine Arbeit zu würdigen, wissen, dass seine Tätigkeit mithilft, entscheidende Erfolge zu erringen.

Still und bescheiden, treu, zuverlässig und einsatzbereit bietet er immer ein Bild echten, deutschen Soldatentums.

(Bl.)

D a s V o l k s l i e d .

von Ludwig Thoma.

Es erwachte damals die Freude an Volkstum, und man konnte überall recht wohl den Drang bemerken, sich von echten, kleinsten Zügen der Volksseele zu überzeugen und sie in gehaltvollen und gewundenen Sätzen wiederum zu schildern.

Neben Wortprägungen, die mit Heimat, Scholle, Erde, Erdgeruch wackere Zusammenhänge fanden, begegnete man herzig schlichten Romanen, die, als Aufgüsse über den würzigen Bodensatz Gottfried Kellerscher Getränke Farbe und Geschmack annahmen, und begegnete auch heimatliebenden, von jeder peinlichen Tendenz abgekehrten Schulaufsätzen, welche man [illegible] hatte.

000945

In dieser wonnigen, schollenseligen Zeit bemühten sich auch Berufsmenschen, Perlen im Aktenschutte zu finden, und so nahm sich ein Rechtsanwalt namens Doctor juris Anton Habergais vor, seine mitten in Land und Leute verschlagene Existenz folkloristisch zu verwerten und seltene Lieder zu sammeln. Er glaubte, dass sich ungehobene Schätze genug unter niederen Dächern befinden konnten, und er wollte sie ans Licht ziehen und mit ihrer Naivität ein heimatfrohes Publikum entzücken. Der Gedanke war kaum gefasst und in vorhinein lieblich verbrämt, als Herr Habergais auch an seine Verwirklichung schritt und sich ein in Leder gebundenes Heft von schönen Büttenpapier kaufte.

Er stellte sich freudig vor, wie er wohl an stillen Winterabenden hier hinein Lied für Lied mit Beibehaltung der ursprünglichen Schreibweise eintragen wollte benebst Anmerkungen unter einen mit roter Tinte zu ziehenden Striche.

Nach etlichen fleissigen Monaten liess sich dann wohl ein Büchlein daraus formen, welches den Forschern zur Erquickung, anderen aber zur Belehrung dienen musste. Wie war nun aber das Material herbeizuschaffen ?

Der ehedem solchen Zwecken, gerne dienstbare Volksschullehrer hatte sich leider im Laufe der Zeiten daran gewöhnt, seine Entdeckungen selbst zu Aufsätzen, zu Heften und Büchlein zu verwerten, und war als selbstloser, höchstens im Vorworte erwähnter Mitarbeiter kaum mehr zu haben. Darum blieb nichts übrig, als unter Umgehung dieses Sammelbeckens sich geradewegs an die Quellen zu begeben, was ja einem Rechtsanwalt immerhin möglich war.

So kam also Herr Doktor Habergais mit sich überein, von rechtsuchenden Bauern selbst Beiträge zu erbitten.

Ein in seiner Gemeinde Weidach wohlangesehener Ökonom, Jakob Hirtner, genannt Matheiser, kam in seiner Angelegenheit zu Habergais, als dessen Entschluss gerade gereift war.

Nach den Geschäftlichen gingder Rechtsanwalt zu einem jovialen Ton über, klopfte den Matheiser auf die Schulter und begann zu fragen.

"Hirtner, nicht wahr, bei Ihnen in Weidach wird doch häufig gesungen?"

"G´sunga?"

"Ich meine die jungen Mädchen, die zum Brunnen gehen, die Burschen auf der Landstrasse - - "

Brunna?" "Ja, die Mädchen, die vom Dorfbrunnen Wasser holen - - "

"Mir hamm ja gar koan Dorfbrunna net - - "

"Nu also, bei einer anderen Gelegenheit, bei der es geschieht, ist ganz Nebensache. Ich denke überhaupt an den Feierabend, wenn alt und jung vor den Türen steht - - "

"Beim Schuastahansl waar scho a Brunna bei da Strass hiebei, aba derselt hat koa Wassa it - - "

"Ja ...ja ... lassen wir diese Brunnenfrage endgültig fallen. Ich möchte nur in Erfahrung bringen, was diese jungen Mädchen, verstehen Sie, Matheiser, welche Lieder sie singen."

"Han?"

"Und Sie sollen mir dabei helfen, Matheiser. Sie sollen mir die Texte verschaffen."

"Han?"

"Sie müssen mir aufschreiben oder aufschreiben lassen, Wort für Wort, was eure jungen Mädchen singen."

"J?"

"Jawohl, und ich will Ihnen genau sagen, wie Sie das machen müssen ..."

000950

"Ja, was woaß denn i?"

"Also passen Sie auf! Nicht wahr, zum Beispiel, Sie hören die Anna oder die Liesel singen ..."

"Was für a Liesel?"

"Irgendeine; ich meine irgendein Mädchen, das nächstbeste Mädchen hören Sie singen ..."

"Bal i aba koana hör'?"

Herr Doktor Habergais sah mit einen gramvollen Zug in Gesicht sein Gegenüber an, und er fühlte, wie eine nervöse Abspannung, ein prickelndes Gefühl den Rücken entlang seinen Eifer vermindern wollte; aber er gab sich einen Ruck, er lächelte, er klopfte Herrn Hirtner mit der flachen Hand auf die Schulter, obwohl sich ihm die Finger krümmten, obwohl sich ihr die Hand ballen wollte. "Verstehen Sie mich wohl, Matheiser, Sie hören schon eine, oder Ihr Nachbar hört eine, oder Ihre Frau hört eine ..."

Habergais sprach jedes Wort scharf und gereizt aus. "Nun also, irgend jemand hört irgendeine" - es klang wie ein Befehl -," verstanden, dann gehen Sie zu ihr hin und sagen: Meine liebe Liesel ..."

Hier wollte Hirtner nun doch nicht länger schweigen.

"Was für a Liesel?"

"Herrgott, Mensch! Matheiser, will ich sagen, Liesel, Anna, Marie, ganz wurscht, wie sie heisst; Sie sagen zu ihr: Mein liebes Mädchen" - Habergais machte hinter jeden Wort eine Pause und schrie das nachfolgende um so lauter -," mein liebes Mädchen, du hast soeben ein Lied gesungen. Welches ist der Inhalt desselben? Sprich mir die Worte vor, oder, noch besser, schreibe sie mir auf! Das sagen Sie zu ihr! Haben Sie mich jetzt verstanden, Matheiser?"

"Na!"

Der Rechtsanwalt setzte sich und blickte zu Boden, während eine fliegende Hitzewelle von seinem Nacken über die Ohrlappen hinzog, während seine Stirnhaut pelzig wurde, bis dann ein erlösender Schweiß ausbrach.

"Sie haben mich nicht verstanden?"

Die Frage klang heisser.

"Weil Sie sag'n von an Brunna, und weil mi do koan Brunna durchaus gar it hamm ..."

"Ja, wer redet denn noch von einen Brunnen? Ja, wer redet denn noch von einen blöden Himmelherrgottsakramentsbrunnen?"

"Net?"

"Nein! Aber ich will von vorne anfangen, Setzen Sie sich einmal, Matheiser! Da, mir gegenüber - so! Also lassen wir in drei Teufels ... also lassen wir die Mädchen ... nicht wahr, Ihre Burschen singen doch auch?"

"Bal's b'suffa san, scho ..."

"Nüchtern oder betrunken ... das ist mir jetzt ganz egal ... Matheiser ... jetzt schweifen Sie nicht mehr ab! ... Belauschen Sie Ihre Burschen ..."

"Wia?"

"Hö-ren Sie ihnen zu! Hö-ren Sie den jung-en Bur-schen zu!"

"Bal's b'suffa san?"

"Wenn sie sing-en! Nicht wahr?"

"Do plärr'n scho a so, dass ma's hört ..."

"Ja - also, dann können Sie um so leichter tun, was ich meine. Hören Sie ihnen zu und schreiben Sie auf, was die Burschen singen ..."

"Schreib'n? Allssammete?"

000951

"Ja, was woaß denn i?"

"Also passen Sie auf! Nicht wahr, zum Beispiel, Sie hören die Anna oder die Liesel singen ..."

"Was für a Liesel?"

"Irgendeine; ich meine irgendein Mädchen, das nächstbeste Mädchen hören Sie singen ..."

"Bal i aba koana hör'?"

Herr Doktor Habergais sah mit einem grauvollen Tag in Gesicht sein Gegenüber an, und er fühlte, wie eine nervöse Abspannung, ein prickelndes Gefühl den Rücken entlang seinen Eifer vermindern wollte; aber er gab sich einen Ruck, er lächelte, er klopfte Herrn Hirtner mit der flachen Hand auf die Schulter, obwohl sich ihm die Finger krümmten, obwohl sich ihr die Hand ballen wollte. "Verstehen Sie mich wohl, Matheiser, Sie hören schon eine, oder Ihr Nachbar hört eine, oder Ihre Frau hört eine ..."

Habergais sprach jedes Wort scharf und gereizt aus. "Nun also, irgend jemand hört irgendeine" - es klang wie ein Befehl -," verstanden, dann gehen Sie zu ihr hin und sagen: Meine liebe Liesel ..."

Hier wollte Hirtner nun doch nicht länger schweigen.

"Was für a Liesel?"

"Herrgott, Mensch! Matheiser, will ich sagen, Liesel, Anna, Marie, ganz wurscht, wie sie heisst; Sie sagen zu ihr: Mein liebes Mädchen" - Habergais machte hinter jeden Wort eine Pause und schrie das nachfolgende um so lauter -," mein liebes Mädchen, du hast soeben ein Lied gesungen. Welches ist der Inhalt desselben? Sprich mir die Worte vor, oder, noch besser, schreibe sie mir auf! Das sagen Sie zu ihr! Haben Sie mich jetzt verstanden, Matheiser?"

"Na!"

Der Rechtsanwalt setzte sich und blickte zu Boden, während eine fliegende Hitzewelle von seinem Nacken über die Ohrlappen hinzog, während seine Stirnhaut pelzig wurde, bis dann ein erlösender Schweiß ausbrach.

"Sie haben mich nicht verstanden?"

Die Frage klang heisser.

"Weil Sie sag'n von an Brunna, und weil mi do koan Brunna durchaus gar it hamm ..."

"Ja, wer redet denn noch von einem Brunnen? Ja, wer redet denn noch von einem blöden Himmelherrgottsakramentsbrunnen?"

"Net?"

"Nein! Aber ich will von vorne anfangen, Setzen Sie sich einmal, Matheiser! Da, mir gegenüber - so! Also lassen wir in drei Teufels ... also lassen wir die Mädchen ... nicht wahr, Ihre Burschen singen doch auch?"

"Bal's b'suffa san, scho ..."

"Nüchtern oder betrunken ... das ist mir jetzt ganz egal ... Matheiser ... jetzt schweifen Sie nicht mehr ab! ... Belauschen Sie Ihre Burschen ..."

"Wia?"

"Hö-ren Sie ihnen zu! Hö-ren Sie den jung-en Bur-schen zu!"

"Bal's b'suffa san?"

"Wenn sie sing-en! Nicht wahr?"

"Do plärr'n scho a so, dass ma's hört ..."

"Ja - also, dann können Sie um so leichter tun, was ich meine. Hören Sie ihnen zu und schreiben Sie auf, was die Burschen singen ..."

"Schreib'n? Allssammete?"

000952

"Jawohl! Ich will die Lieder sammeln. Ich will genau wissen, was für Lieder sie singen ..."

"Ja ... aba ..."

"Nichts aber. Sie können doch schreiben, nicht wahr ...? Es braucht nicht schön zu sein ... Sie schreiben einfach Wort für Wort auf, und damit Sie es lieber tun, will ich Ihnen für jedes Lied was bezahlen. Verstehen Sie mich jetzt?"

"Ja, guat! J vasteh Eahna ganz guat ..."

"Na, endlich? Und dann sind wir einig?"

"Was kriag i macha, bal i schreib?"

"Hm ... sagen wir ... für jedes Lied ... hm ... sagen wir fünfzig Pfennige ..."

"A Fufzgerl?"

"Für jedes Lied; wenn Sie mir zum Beispiel sechs bringen, bekommen Sie drei Mark, einen Taler, Matheiser."

"Aha, an Taler! Na bring i halt sechsi ..."

"Soviel Sie oben hören, nicht wahr? Es können mehr sein, es können weniger sein ..."

"Ja ... ja ... sechsi wenn's leicht ..."

"Gut, und damit adieu, Matheiser!"

"S'Good, Herr Dokta!"

Habergais blickte dem Ökonomen nach, lange und sinnend. Denn hier drängte sich nun auch ein Allgemeines und ein Besonderes der Betrachtung auf. Die schlichte, geradeaus zielende Art, zu denken, welche dem Volke eignet, dieses Festhalten an einer Vorstellung und diese gewisse Unbiegsamkeit der Folgerungen, welche in einer Linie auf einen Punkt hinstreben und nie nach den Seiten hin ausladen. Dieses schien ein Problem zu sein, und zwar ein beachtenswertes.

\+ + +

Tja - ja.

Übrigens waren seitdem etwa drei Wochen ins Land gegangen, und Doktor Habergais gedachte wohl öfter seines Vorhabens und malte sich nicht ohne Behaglichkeit die literarischen Aufgaben aus, welche ihm die Wintermonate verkürzen konnten.

Er blätterte in dem Hefte aus schönen Büttenpapier und sah in Geiste die Seiten mit reinlicher Schrift gefüllt, die Titel der Lieder in zierlicher Rundschrift in die Mitte gesetzt, dann der roten Strich, und kluge landeskundige Anmerkungen und Erläuterungen darunter geschrieben.

Es konnten sehr lange, begleitende Kommentare werden, wenn man etwas Dialektforschung trieb, über Wortwerte, Wertunterschiede einzelner Dialektformen sich verbreitete, Belegstellen anführte und überhaupt wissenschaftlich verfuhr.

Ob sich der Matheiser noch an sein Versprechen erinnerte?

Es däuchte Herrn Doktor Habergais manches Mal zweifelhaft, aber dann glaubte er doch wieder, dass die Freude an leichten Verdienst den Mann anspornen könnte.

Und wirklich kam eines Vormittags Jakob Hirtner zur Türe herein und holte ein in Zeitungen gewickeltes verknittertes Schulheft aus der Tasche.

"Ha! da ist ja mein Mitarbeiter ... da ist ja der Matheiser! Na, also haben Sie Lieder gefunden?"

"Herr Dokta, i sag's gloi, wia's is, schö hab i net g'schrieb'n.

"Ha! da ist ja mein Mitarbeit[illegible]

000953

"Macht doch nichts!"

"Und ... an Arbeit is dös! Dos soll tat i fei nimm!
A Markl derfat'n S'no extra zahl'n, a so hab i mi scho plagt ..."

"D'Bäurin hat aa g'sagt, dass dös koa Macha net is,
sagt's, und wei ma mit da Tint'n a so umanandschmiert, sagt's ..."

"Wie viele Lieder haben Sie denn, Matheiser?"

"Sechsi, wia ma's ausg'macht ham."

"Sechs? Bravo! Das ist schon ein Anfang!"

"Ja, san drei Markl, und eane derat'n S'no spitz'n, weil d'Bäurin aa sagt, dössell derfat ihr nimma fürkemma i..."

"Na - gut, Matheiser! Ich gebe Ihnen vier Mark, aber Sie versprechen mir, dass Sie auch weiter für mich sammeln, das heisst gelegentlich ein Lied aufschreiben ..."

"Na ... na! Herr Dokta, dössell konn i durchaus gar it vasprecha, und mi'n Schreib'n hon i's überhaupts it. I tua ma scho so bluati hart, dass 's höcha nimma geht ..."

"No ... no ... Matheiser, so schlimm ist das nicht. Später haben Sie vielleicht selber Freude daran ..."

"Dös glaab i gar it."

"Da haben Sie vier Mark, und nun geben Sie mir Ihre Aufschreibungen!"

Hirtler nahm das Geld und wickelte das fettige Zeitungspapier auseinander.

"I ho's in a Heft von mein Deandl einig'schriebn," bemerkte er,"müassen's scho entschuldiga, bal's it schö g'schrieb'n is ..."

"Das ist ganz nebensächlich ... nur her damit!"

Doktor Habergais nahm nicht ohne Hast das verschmierte, öl-, tinten- und fettfleckige Heft an sich und öffnete es.

Es war wirklich auf den ersten Blick zu erkennen, dass hier eine ungeübte, schwere Hand gewaltet hatte, aber das gerade verlieh dem Ganzen einen gewissen Reiz.

Wie die Buchstaben bald schief, bald gerade standen, wie die Zeilen bergauf und talab liefen, wie hier die Feder sich gesträubt und dort festgehakt hatte, wie sie hier ausgeglitten war und dort sich mühsam in das Papier eingebohrt hatte, wie unter verwischten, aufgeschleckten länglichen und runden Klecksen Buchstaben, halbe Worte, ganze Worte versteckt lagen, alles das war unvergleichlich anziehender als etwa eine glatte, charakterlose Schrift.

Eben weil es echt war, von unleugbar schwielenbedeckter Hand oder - nein! - Faust mühsam hingesetzt.

Habergais lächelte befriedigt und begann zu lesen.

Äs...p...brr...prrausst...ein...r...rh...ruhf...wie t ...tohner...hal...wie...s...ß...schwärth...ke...geklirr ur ... wa...wah...gan...bral..."

.....??

"Was ist das? Was soll das sein, Matheiser?"

"Han?"

"Was das sein soll, frage ich."

"A Liad ..."

"Das ist doch - Die Wacht am Rhein'!"

"Ko scho sei, dass's a so hoaßt ..."

"Ich habe Ihnen doch gesagt, Sie sollen mir Lieder aufschreiben, die Ihre Burschen singen -"

"Ja, dös singan s'."

"Das??"

"Dös singan s' fei gern!"

"Also ... Matheiser ...!"

000954

Habergais überflog die anderen Seiten, die aus Bruchstücken erkenntlichen Lieder.

Ein sehr langes. "Heul unsern Käni; ... heul!" ein kurzes"... im gruhnen walth is holzauxion ..." und wieder" O du liber augastien "," Ich hath einen Kahmeraten" und das letzte noch" Das schöne land, wo meine wihge stand." Der Rechtsgelehrte blickte den Ökonomen durchdringend an.

"Also das sind ...??"

"Dös singan s' allssammete," sagte Hirtner treuherzig und ohne Arg ..." und derfan S' g'wiß glaab'n, Herr Dokta, dass i mi schö plagt hab', und d' Bäurin sagt an, mit den Glump derfst ma nimma komma, sagt s' ..."

"Es ist recht Matheiser, Sie haben Jhre vier Mark, gehen Sie!"

"Und, sagt d'Bäurin, a so a spirnate Arbet, sagt s', muass's net glei wieda geb'n ..."

"Gehen Sie, sage ich!"

"Und ... Herr Dokta ... bal's grad gang, soll i Eahna nomoal a sechsi aufschreib'n ...?"

Habergais wollte heftig worden, besann sich eines Besseren und sagte mild:

"Nein, Matheiser, es genügt ..."

"Aba wenn S' nennen?"

"Es genügt. Adieu!"

"S- Good, Herr Dokta!"

000955

(12)

I.R.228 meldet 9.15 Uhr.

1.) 3.00 Uhr fühlen 20 Mann,

5.00 Uhr 50 Mann mit M.G. und Gr.W. auf C h o t o m l ja vor,

Gegner wurde in beiden Fällen abgewiesen.

2.) 9.00 Uhr meldet III./I.R.51 daß Gegner die in der Nacht geräumte Höhe 77,1 mit mehreren M.G. und Gewehrschützen besetzt hat. 1 feindlicher Beobachter erkannt. Eigener Spähtrupp hatte dabei 2 Tote. Aus Passekowka wird das Gelände 2 km ostwärts Passekowka feindfrei gemeldet.

3.) 6 Überläufer aus Gegend 4 km nordostwärts Passekowka geben an, aus Woltschansk von 254. (?) Division zu kommen. 4 km nordostwärts passekowka befänden sich noch 100 Mann, die aber nur Gewehre und keine M.G. hätten; sie selbst kämen aus Woltschansk und hätten keine Lust mehr zu kämpfen, besonders wegen der kalten Witterung.

Ia 28.11

Abdruck für Ic

Kdt. Abt.: Falls keine Bedenken

III/229

Ang.

000956

(13)

101. le. Inf. Division
Abt. Ia/Ib Nr.641/41geh.

Charkow, 29.11.41
11.oo Uhr.

Betr.: Marsch der Division.

1.) Mit Abmarsch der Division am 1.12. mit weiten Ziel ist zu rechnen.

2.) Die Division hat gemeldet, dass die Division in ihrer Gesamtheit nicht marschfähig ist.

3.) Im Hinblick auf den trotzdem erfolgten Abmarschbefehl ist festzustellen, mit welchen Teilen die Division bei Dringlichkeit der Lage marschieren kann, welche Zusammenlagungen stattfinden müssen, welche Aushilfen notwendig sind, welche Teile zurückbleiben müssen.

4.) Hierzu findet am 29.11. 16.oo Uhr in Charkow beim Div.Na.Fü. 101 Führungsabteilung, Tschernowska Nr.124 eine Kommandeur-Besprechung statt, an der die Kommandeure der Regimenter und selbst. Batl. pp. teilnehmen, ausserdem Ib, O2, IVa, IVb, IVc, WuG, V, Div.Na.Fü.

101 Ia 52

5.) Hierzu müssen die teilnehmenden Kommandeure pp. orientiert sein über

a) Zustand der Bekleidung, Schuhe, Strümpfe.

b) Pferdezustand nach erfolgtem Marsch nach Charkow,

c) Pferdeausfall,
Fütterung der Pferde,
Futterzustand.

c) Kfz.-Zustand,

d) Zustand der Waffen

e) Welche Teile müssen auf Pferdezug umgestellt werden?

Für die Richtigkeit
Braue
Hauptmann i.G.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier
im Entw.gez. S c h ö n e
Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Kdr. I.R. 228
Kdr. I.R. 229
Kdr. A.R. 85 (bereits durch Oberstlt i.G. Schöne benachrichtigt)
Kdr.Aufkl.Abt. " " " " "
Kdr.Pi.Btl.
Kdr.Nachr.Abt.
Kdr.Pz.Jg.Abt.
Kdr.Btl.500,
Div.Na.Fü,
IVa,IVb,IVc,WuG,V,
Feldpost, Feldgendarmerie (melden bis 15.oo Uhr an Ib)
Ia/KTB
Ib/KTB
Ib,O2.

00957

(14)

101. Ic. Inf. Div.
Abt.Ia

Charkow, den 30. November 1941.

Ergebnis der Besprechung mit den Rgts.-, selbst.Btls.und Abt.Kdren.
über den Zustand der Div. am 29.11.

A.A.101 Pferde haben sich in Pawlow, da fortlaufend geringe Haferbestände für die Reiterschwadron vorhanden waren, erholt. Die Abteilung ist marschfähig. 24 Kraftwagen einschließl. V. Troß mot. können mit ausrücken, 40 Kraftwagen müssen in Charkow bleiben, dabei Gep. Troß. Die Räder der Rdf.Schw. sind bei der Abteilung. 1 ausgefallenes Pakgeschütz ist nicht ersetzt.

Pi.Btl. Das Pi. Btl. ist ohne le. Pi. Kol. marschfähig. Durch das Fehlen der le. Pi. Kol. kann das Btl. nur noch sehr beschränkt als technische Truppe eingesetzt werden. 9 Lkw. des Btl. sind bedingt marschfähig. Auf diesen Lkw. werden Minen mitgenommen. Zur Beweglichmachung der le. Pi. Kol. werden 14 Lkw. benötigt. Auf dem Marsch von Nepokrytaja nach Charkow sind beim Btl. 3 Pferde eingegangen.

Btl.500. Das Btl. ist marschfähig. 4 Gep.Tr. Lkw. des Btls. können nicht ausrücken.

I.R.229. Die Pferde des Rgts. sind besonders erschöpft, vor allem beim II. und III. Btl.. Auf dem Marsch vom Donez nach Charkow gingen an Erschöpfung ein: beim I. 4 Pferde, beim II. 11 Pferde, bei der Stabskp. 2 Pferde. 26 Fahrzeuge des II. Btl. waren wegen Erschöpfung der Pferde zurückgeblieben und hatten Charkow z. Zt. der Besprechung noch nicht erreicht. Das III. Btl. befand sich z. Zt. der

000958

Besprechung noch auf dem Marsch nach Jaruga.

Der Rgts.Kdr. bezeichnet die pferde des Rgts. als nicht marschfähig. Beim V.Tr.II sind von 8 Kraftfahrzeugen noch 3 einsatzfähig. Beim Gep. Tr. ebenfalls 3 von 24 Lkw.

Von der 16. Kp. können bedingt ausrücken: 6 Kräder, 2 Morris, 1 Lkw.

I.R.228: Nachdem die Kraftwagen der kl. Kw. Kolonnen des Div.Nsch.F. in solcher Menge ausgefallen waren, daß der Nachschub mit den Kw. Kolonnen allein nicht mehr durchgeführt werden konnte, mußte das Gepäck der Division abgeladen werden und mit diesen Gep.Tr.-Fahrzeugen Verpflegung und andere Nachschubgüter gefahren werden. Hierdurch konnte die Truppe seit 22 Juni bisher nur etwa 3 mal in den Besitz ihres Gep.Trosses auf ganz kurze Zeit gelangen. Das zum Teil weit hinten liegende Gepäck mit den zeitweise im Schlamm stecken gebliebenen Gepäckfahrzeugen an den Dones zuzuführen, war erst mit der Zeit möglich und konnte bis heute noch nicht bei allen Kompanien durchgeführt werden.

Der Kdr. des I.R.228 weist besonders darauf hin, daß der dauernde Einsatz der Gep.Troßfahrzeuge für Nachschubzwecke nicht mehr tragbar ist, weil auf diese Weise die Truppe niemals ihre Handwerker arbeiten lassen kann, alle Bürounterlagen für den täglichen Bedarf, Gasschutz- und San.-Vorräte auf die Dauer fehlen. Der schlechte Zustand der Bekleidung und Schuhe sei nicht nur auf das Fehlen an Bekleidungsnachschub und Fehlen von Flickmaterial zurückzuführen, sondern auch auf das Fehlen der Gep.Trosse und damit der Handwerker. Der

000959

Der Einsatz wenigstens eines Gep.Tr.-Fahrzeuges pro Btl. wird für unbedingt erforderlich gehalten. Der Gep.Tr. der Division, der zu Beginn des Ostfeldzuges ~~XXX~~ 155 Tonnen Transportraum besaß, ist auf 24 Tonnen Transportraum zurückgegangen. 5/6 des Gepäcks der Truppe muß also zurückbleiben oder im Pendelverkehr nachgeführt werden.

Der Pferdezustand des Rgts. entspricht nach Angaben des Kdr. dem des I.R.229. In den letzten Tagen sind beim Rgt. 25 Pferde umgestanden . Genauere Angaben konnte der Kdr. noch nicht machen, da 2 Btle. den Marsch noch nicht beendet haben.

Rgts.-Kdr. weist besonders darauf hin, daß , nachdem durch den Einsatz am Donez der Waffenausfall sich erhöht hat, eine Ergänzung der fehlenden Waffen erforderlich ist, besonders M.G., s. Gr.W., I.G., 5 cm Pak (am 15. 11. fehlten in der Div. 33 M.G., 5 s.Gr.W., 2 I.G., 5 Pak). Die Waffen sind in der Div. allgemein in einem sehr schlechten Zustand, weil ganz abgesehen davon, daß bei dem dauernden Einsatz der Div. Überholungen und Prüfungen nicht stattfinden konnten, die Div. seit 3 Monaten kein Fett und und keine Schmiermittel erhalten hat.

Das Fehlen an Fett und Schmiermitteln wirkt sich auch auf die pferdebespannten Fahrzeuge dahin aus, daß die Achsen z. Zt. schon übermäßig abgenutzt sind und in Verbindung mit der Einwirkung des Frostes und dem Straßenzustand häufig brechen.

Kdr. beantragt, die Fahrräder der Inf.Rdf.Kpn. zurückzulassen, da Rdf.Kpn. im Sommer und Winter meist nicht schneller als Infanterie vorwärtskommen.

Die 16. Kp. des Rgts. kann mit 4 Protz-Kw.

000960

nach 8 Tagen mit 2 weiteren Protz-Kw. ausrücken. Jedes Inf.Rgt. wird außerdem voraussichtlich mit einem besp. Pakzug ausrücken können.

A.R.85: Der Zustand der Pferde und der Geschütze läßt es nicht zu, mit dem ganzen Rgt. auszurücken. Es müssen daher zurückbleiben und da ihnen die erschöpftesten Pferde und die schlechtesten Geschütze zugewiesen werden müssen, später wahrscheinlich aufgelöst werden:
Die I. Abt. und die 7.Batterie .

Von der IV. Abt. kann in einigen Tagen 1 Batterie zu 3 Geschützen ausrücken, der Rest der IV. Abt. muß später nachgeführt werden.

Da die Umorganisation un der Ausbausch innerhalb der Abteilungen und Batterien Zeit in Anspruch nimmt, kann das Artillerie-Rgt. abmarschieren:
am 3. 12. mit der II. Abt. (2 besp. Batterien),
am 4. 12. mit dem Rgts.Stab und der III. Abt. (2 beps.Bttr.)
am 7.12. mit 1 s.F.H. Batterie zu 3 Geschützen.

Der Kdr. des Art.Rgts. glaubt nach dieser Umorganisation bei normaler Futterzuweisung in der Lage zu sein, bei nicht zu langen Märschen 300 km zu marschieren.

Seit 22. Oktober bis zum 23. November erhielten die Pferde der Div. nur 2,5 % der zuständigen Futtermenge. Ergänzung durch Futtermittel aus dem Lande war in Bezug auf Hartfutter auf die Dauer nur bei der Reiterschwadron in geringem Maße, für die übrigen Pferde der Div. nur am Anfang möglich. Die meisten Pferde der Div. haben die letzten 2 - 3 Wochen vor dem 24. 11. überhaupt kein Hartfutter mehr bekommen:

000961

am 24. 11. wurden ausgegeben pro Pferd und 3 Tage:
2 kg Hafer, 2 kg Kleie,
am 27. 11. pro Pferd und 3 Tage 6 kg Hafer, 1 kg Kleie,
am 30. 11. pro Pferd und 3 Tage sollen 6 kg Hafer und 1 kg Mischfutter ausgegeben werden.

Artilleriegerät: 6 l. F.H. sind ganz ausgefallen und noch nicht ersetzt, 15 le. F.H. sind generalüberholungsbedürftig. Fast alle Protzhaken sind so oft gebrochen und wieder geschweißt, daß zukünftige Instandsetzung erschwert und neuer Bruch jederzeit wieder eintreten kann, besonders bei der jetzigen Kälte.

Pz.Jg.Abt.: Von der Pz.Jg.Abt. sind nur noch wegen des Kfz.-Zustandes 5 Geschütze einsatzfähig. Jede Kp. besitzt noch einen Lkw. fahrbereit. Nach dem jetzigen Zustand der fahrbereiten Teile der Pz.Jg.Abt. ist nicht zu erwarten, daß die Reste der Abteilung einen größeren Marsch durchführen können.

2 s. Pz.B. fehlen. Bei allen Paks brechen, besonders jetzt bei Frost, dauernd die Schwindschenkelfedern, wodurch die Geschütze nicht mehr einsatzfähig sind. Sämtliche Ersatzfedern sind aufgebraucht, weil diese Brüche sich dauernd wiederholen. Ersatzfedern sind z.Zt. nicht zu beschaffen.

Bei weiterer Instandsetzungsarbeit können 40% der Kfz. der Pz.Jg.Abt. so einsatzfähig gemacht werden, daß sie 100% fahren können.

N.A.: Fernspr.Kp.: Fast nicht einsatzfähig. Auf dem Rückmarsch nach Charkow 3 tote Pferde.

¼ besp.Trupps können nach Angabe des Kdrs., vielleicht 150 km marschieren,

3 Trupps werden die Anstrengungen von 50 km wahrscheinlich nicht überstehen,

2 Trupps sind unbespannt.

000962

3 gr.Fernspr.Tr.a mot. sind jetzt auf Panjewagen und werden sich vielleicht 50 km bewegen können.

1 Lkw. für die Küche,

1 Verpfl. Lkw. und

1 weiterer Lkw. sind noch bewegungsfähig, alles andere ist ausgefallen. In den nächsten Tagen können voraussichtlich noch 2 Lkw. bewegungsfähig gemacht werden. Im ganzen an mot. Teilen der Fernspr.Kp. 80% Ausfall. Funk-Kp.: mit 65 % einsatzfähig.

le. Kolonne: besitzt nur noch 2 Lkw., nach 14 Tagen werden vielleicht 2 Lkw. wieder marschfähig. Gesamt- Kfz.-Ausfall bei le. Kolonne 70%.

Div.Stab: Es sind marschfähig:

16 von 41 Krädern,

13 von 16 Lkw.,

3 von 4 Omnibussen,

9 von 21 Pkw.

Von 8 Pkw. des Feld.Gend.Tr. ist nur noch 1 Pkw. einsatzfähig.

Hierdurch kann sich der Div.Stab nur noch im Pendelverkehr bewegen. Der Feldgend.Tr. fällt aus oder muß zu Fuß marschieren.

Vers.Tr.:

Div.N.F.: Es sind bewegungsfähig:

1 kl. Kw. Kol.	1	Lkw.,
2 kl. Kw. Kol.	4	Lkw.,
3. kl. Kw.Kol.	4	Lkw.,
Kw.Kol.f.Betr.St.	1	Lkw.,
Nsch.Kp.	4	Lkw. in 2 - 3 Tagen.

000963

Von diesen Kraftwagen werden 30 - 40% auch bei Einsatz von guter Straße in kürzester Zeit ausfallen.
Fahrkolonnen:

4. und 5. Kol. werden äußersten Falls 100 km marschieren können,

6. Kol. muß zurückbleiben,

7. und 8. Kol. in schlechtem Zustand, dabei 8. Kol. besonders schlecht.

Seit 15. 10. sind von 460 Pferden der Fahrkolonnen 140 ausgefallen.

Verw.D.: Verpfl.Amt: von 12 Lkw. sind 4 einsatzbereit.
Back.-Kp.: von 17 Lkw. sind 6 einsatzbereit.
Schl.Kp.: von 7 Lkw. sind 3 einsatzbereit.

Auf Grund dieser Lage können Schlächterei und Bäckerei nur noch ortsfest, wo sie zur Zeit sind eingesetzt werden.

Bei dem augenblicklichen Stand der Transportmittel und der Nichtbeweglichkeit von Schlächterei und Bäckerei ist es gerade noch möglich, die Div. auf dem Marsch bis Murefa äußerstenfalls zu versorgen.

San.D.: Nur noch 50 % einsatzfähig. Feldlaz. besonders schlecht, San. Kp. durch die Mulis, aber die 4. Züge (mot.) fallen aus.
Kr.Kw.: 1 San.Kp. alle 4 ausgefallen,
1 San. Kp. 3 ausgefallen, 1 fahrbereit.
Kr.Kw.Zug: 3 bedingt fahrbereit, 3 einsatzfähig.
Bei der Transportmittellage ist es nicht mehr möglich, San.Material ausreichend nach vorn zu bringen. Nach Ansicht des Div. Arztes ist ein ordnungsmäßiger San.Dienst nicht mehr gewährleistet.

000964

Vet.Kp. 50 % einsatzfähig, keine Vorratspferde.

Feldpost. Das Feldpostamt ist erst nach einigen Tagen, aber dann auch nur bedingt einsatzfähig.

Bekleidung: Nach Ausgabe der bisher zugewiesenen Bekleidung fehlen noch die in anliegender Liste angegebenen Stücke. Davon sind besonders wichtig:

5000 Berg- oder Tuchhosen,
6000 Paar Schnürschuhe,
8000 Hemden,
8000 Unterhosen,
11000 Halbsohlen,
12000 Paar gestrickte Fingerhandschuhe,
3350 Filzschuhe.

Wenn es im Sommer möglich ist, einige Zeit ohne Wechselwäsche auszukommen, weil jeder Soldat in jedem Bach seine Wäsche waschen und schnell wieder trocknen kann, so muß die Ausstattung, mit nur ein Mal Wäsche im Winter bald ungünstige Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Truppe haben. Aus dem gleichen Grunde ist das Heranhalten der Gep.Trosse im Winter notwendiger als im Sommer.
Vor Ausgabe der lt. anliegender Liste eingetroffenen Schuhe fehlten bei der Truppe 60 - 70 % der Stiefel, besonders nachteilig macht sich bemerkbar, daß seit Juli keinerlei Flickmaterial geliefert worden ist.

Pferdezustand Der Div. Vet. gibt sein Urteil dahin ab, daß 50% der Pferde der Div. bei einem Marsch von über 50 km umstehen werden. Sie brauchen 6 Wochen Futter. Der Armee-Vet. ist über den Pferdezustand unterrichtet worden.

Der Kfz.Sachverständige beim A.O.K. 6, Oberst Kelsch und der H.mot.Offz. der 6. Armee Oberstlt.Breuger haben in den letzten Tagen den Ib der Div. und die Führer

000965

sämtlicher mot.Einheiten der Div. über den Zustand der Kfzl gesprochen, und die hierbei gemachten Angaben bei IV./A.R.85 und Pz.Jg.Abt. nachgeprüft . Oberst Kelsch hat nach Abschluß dieser Untersuchung den Ia d r Div. angerufen und sein Urteil dahin abgegeben, daß 85% der Kfz. nicht marschfähig seien und der Rest der noch marschfähigen Kraftfahrzeuge eine Entfernung von über 150 km nicht mehr überwinden würde. Die Div. sei daher nicht marschfähig. Sie brauche nach Lieferung der Ersatzteile 6 - 8 Wochen Zeit zur Instandsetzung der Kfz.

Das Gesamturteil ist dahin abzufassen, daß die Div.

1.) nur mit Teilen nach anliegender Gliederung antreten kann,
2.) damit gerechnet werden muß, daß wegen Ausfall an Pferden und Kraftfahrzeugen die Div. das gesteckte Ziel nicht erreichen oder jedenfalls nicht in einsatzfähigem Zustand erreichen wird ,
3.) die Versorgung der Div. auf Marsch und Einsatz nicht gewährleistet ist, wenn der Div. nicht mit Abmarsch zur Verfügung gestellt werden:

60 to mot. Kolonnenraum und
30 to besp. Kolonnenraum.

000966

(15)

Charkow, den 30.11.41.

Fernspruch an Generalkommando XVII. A.K.

Es rücken von Charkow ab und erreichen:

A.A.101 1.12. Taranowka,
2.12. Werchnjaja Bereka

Gruppe Klockenbring
(4 Inf.Ktle., 1 Pi.Btl.)
1.12. Merefa und nördlich
2.12. Taranowka und nördlich

Gruppe Püchler
(1 Inf.Rgt.)
2.12. Murefa und nördlich

Div.Stab und Mot.Marschgruppe
(5 Pak Pz.Jg.Abt., 6 Pak der Inf.Rgtr., mot. Teile Pi.Btl..)
2.12. Lendwka

besp.Teile Versorgungstruppen
2.12. Gegend südwestlich Charkow
3.12. Gegend südlich Merefa

mot. Teile Verstrgungstruppen
3.12. Gluja Pole

Artillerie
II./A.R.85 3.12. Merefa (2 leichte Batterien)
Rgts.Stab und III./A.R.85 (4.12. mit 68. Div. marschierend)
4.12. Merefa
1 s.F.H.-Batterie marschiert am 7.12. von Charkow ab und schließt auf das Ende der Div. auf.
Bau Btl. marschiert am 4.12. ab Merefa.

Am 3.12. ist ein Weitermarsch der Division mit der vorderen Marschgruppe über Taranowka nach Süden. mit den hinteren Marschgruppe über Merefa nach Süden nur möglich, wenn der Div. bis dahin der geforderte Mot.-Transportraum von 60 to und besp.Transportraum von 30 to zugeführt ist, da sich

000967

ohne Transportraum die Versorgung der Division auf dem Weitermarsch nicht [illegible] durchführen läßt. Dabei ist Voraussetzung, daß der beantragte Kolonnenraum der Div. im Laufe des 1. 12. nach Charkow zugeführt wird, damit die Division am 2.12. in Mumefa Verpflegung für den Weitermarsch ausgeben kann.

In Charkow bleiben zur Erholung der Pferde, Instandsetzung der Waffen und Kraftfahrzeuge unter Führung des Kdrs.I./A.R.85 zurück;

Teile Div.Stab,
die Hälfte der 16. Kpn. der Inf.Rgtr. mit über 2/3 der mot.-Fahrzeuge dieser Kpn.,
3/4 der Pz.Jg.Abt.101 (Kdr. rückt mit aus),
40 Kraftfahrzeuge der A.A.101,
I./A.R.85, 7./A.R.85, IV./A.R.85 (o. 1 Batterie zu 3 Geschützen),
etwa die Hälfte der Nachrichtenabteilung,
die leichte Pi.Kolonne,
die Fahrräder der [illegible] Inf.Rdf.Kpn.,
[illegible]
75 % der Kraftfahrzeuge des Gepäcktrosses,
76 % der Kraftfahrzeuge des V.-Trosses,
von den Versorgungstruppen;
alle Kraftfahrzeuge der 1.2., 3. und 9. Kw.Kolonne bis auf 10 Kraftfahrzeuge,
alle Kraftfahrzeuge der Nachschub-Kp. bis auf 4 Kraftfahrzeuge,
die Masse des Kraftwagen-Werkstattzuges,
die 6. Fahrkolonne,
die Masse der Feldpostdienste,
50 % der Vet.Kp.,
50 % des Feldlazaretts und
50 % der mot. Teile der übrigen San.Dienste.
Bäckerei Kp., Schlächtzg.

An durchschlagenden Panzerabwehrwaffen rücken aus: bei I.R.228 1-5 cm Pak, bei I.R.229, 2-5 cm Pak, bei der Pz.Jg. Abt. 2 s. Pz.B.41. Ausstattung des I.R.228 mit einer zweiten 5 cm Pak und der Pz.Jg.Abt. mit 2 weiteren Pz.B.41 wird für erforderlich gehalten und [illegible] hiermit beantragt.

Die von der Division ausrückenden Teile können weder einsatzfähig noch für längere Strecken marschfähig hinsichtlich des Kräftezustands der Pferde und des Zustands der Kraftfahrzeuge bezeichnet werden. Vielmehr ist zu erwarten, daß die Masse der ausrückenden Kraftfahrzeuge nach 150 km Marschleistung ausfallen wird, weiterhin ist besonders bei den schon am 1. und 2. Dez. ausrückenden Inf.Rgtrn. mit hohen Pferdeverlusten durch Erschöpfung zu rechnen, die sich in starkem Maße steigern können

000968

wenn Marschleistungen über täglich 20 km verlangt werden und kein regelmäßiger, normaler Zuschub von Hartfuttermitteln erfolgt.

Kramer

Generalleutnant u. Divisionskommandeur

000965

Section 1

Ausfälle an Pferden bei täglich 25 - 3o km Marschleistung.

Pferde-Sollstärke der lol.le.Inf.Div. 4 o58 Stammpferde, 394 Panjepferde

Iststärke am 1.12.1941 5 252 Pferde (davon 1 9ol Panjepferde)

In Charkow zurückgelassen: 8oo Pferde

Von Charkow ausgerückt: 4 452 Pferde.

Anzahl der ausgefallenen Pferde bei:	Donez - Charkow	1.12.	2.12.	3.12.	4.12.	5.12.	6.12.	7.12.	8.12.	9.12.	1o.12.	11.12.	12.12.	13.12.	14.12.	15.12.	16.12.	17.12.	18.12.	19.12.	2o.12.	21.12.	22.12.	23.12.	24.12.	25.
					R.				R.	R.			R.	R.				R.	R.	R.	R.	R.	R.			
I.R. 229	43	2o	15	22	-	15	1o	16	-	-	8	14	5	7	3	2	1	-	-	3	1	2	-	8	8	7
I.R. 228	11	3	13	21	-	5	12	16	7	-	5	12(23)	4(21)	6	4	1	3	2	-	-	2	-	-	3	2	4
A.R. 85	47	-	-	-	1	1	5	9	-	-	11	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Btl.z.b.V.5oo	-	1	1	3	-	3	-	4	-	-	-	2	7	-	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pi.Btl.lol	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.A. lol	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Versorgungstruppen	-	8	9	7	-	7	1o	1	-	-	1	3 (3)	5 (2)	7(2)	-	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-
zusammen:	lol	32	39	53	1	31	39	48	7	-	25	31(26)	24(23)	2o(2)	8	4	1o	2	1	3	3	2	-	12	11	11

R. = Ruhetage

Zahlen in Klammern: erschöpfte Pferde.

000970

Section 2

.12.	21.12.	22.12.	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.	28.12.	29.12.	30.12.	31.12.	1.1.	2.1.	3.1.	4.1.	5.1.	6.1.	7.1.	8.1.	9.1.	10.1.	11.1.	12.1.	13.1.	14.1.
R.	R.	R.				R.		R.				R.	R.	R.	R.	R.			R.						
1	2	-	8	8	7	-	1	-	4	6	8	-	1	2	1	2	1o (1)	2	-	1	3	1	1	-	-
2	-	-	3	2	4	-	8(11)	(1)	3	5	14(195)	1	-	2	4(2)	3(4)	16(1o7)	23(163)	11	4	-	-	9(16)	6	8(4)
-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-(1)	1 (1)	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	2	-	2	-	4	-	-	1	-	1	1	-
2	-	12	11	11	-	9(11)	-(1)	7	11	28(195)	4	2	6	5(2)	7(4)	27(1o8)	3o(163)	11	5	4	1(1)	12(17)	7	9(4)	

00097 1

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HGJKB/FVE	208

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 2. 12.

Zeit: 945

Dringlichkeits-Vermerk

~~945~~

An: a. o. k. 17

Absendende Stelle

101. le. Div

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

(nach Ablösung am
Dnjepr ist 30. 11. im A. A. 1. 12. und
1 Marschgruppe angetreten. Kommando

2. 12. 1 Marschgruppe Jaranowka
1 Marschgruppe Mereja
mot. Marschgruppe Lenino
Aufklärung auf Charkow

3. 12. A. A. Alexejenskoje
1 Marschgruppe Sloboda Werchnjaja
Bereka
1 Marschgruppe Jaranowka
2 Bataillone Mereja
mot. Marschgruppe über Lenino

4. 12. Aufstellung und Aufschließen
1 Art. Abt. ~~bei~~ Taranowka
1 Art. Abt. ~~bei~~ Merefa
bis 8. 12. gelingt 1 s.F.H. Batt. aufzustellen der Division auf [illegible] Div. St. Qu. wird 2. 12. nach Lemiwka verlegt.

Marschunterteilung ab 5. 12. wird am 3. 12. gemeldet.

Versorgung der Division mangels ~~Kar~~ [illegible] und gesamten Kraftfahrzeuge ~~nur bis nach~~ ~~nach~~ über Taranowka hinaus mit eigenen Mitteln nicht möglich.

Kümmer
Ia

+++ AN A/+D/+K/+ 17/+ 12 30 +++
+++ AN A/+D/+K/+ 17/+ 12 30 +++

000973

101. le. Inf. Division
Abt. Ib

Div.St.Qu., 7.12.1941.

(18)

Betr.: Versorgungsmöglichkeiten der Division.

I. Die weitere Versorgungsmöglichkeit der Division ist ab Losowaja in Frage gestellt.

Dazu werden folgende Unterlagen gemeldet:

A. V II-Trosse:

Es befinden sich noch bei den Truppenteilen nach dem Stande vom 7.10. früh nach persönlicher Meldung des Div.V-Trossführers, Hauptmann Endress:

I.R. 228	4 Lkw.	mit	10 t	x1
I.R. 229	2 Lkw.	mit	5 t	x2
A.R. 85				
II./A.R.85	3 Lkw.	mit	6 t	x3
III./A.R.85	1 Lkw.	mit	3 t	
Pi.Btl.	-		-	
Batl. 500	-		-	x4
A.A.101	1 Lkw.	mit	3 t	x5
N.A. 101	1 Lkw.	mit	2 t	
Pz.Jg.Abt.	1 Lkw.	mit	3 t	
1.Geb.San.Kp.				
2.Geb.San.Kp.	1 Lkw.	mit	2 t	
Feldlazarett				
Vet.Komp.	1 Lkw.	mit	2,5 t	

x1 darunter 2 Gep.Trosswagen

x2 darunter 1 Gep.Trosswagen (Empfang Verpfl. vom 7.12. muss in 3 Fahrten erledigt werden).

x3 darunter 2 Gep.Trosswagen

x4 bei Vorhandensein auch nur von 1 Lkw. müssen für jede Ausgabe 3 Fahrten gemacht werden.

x5 Mundverpflegung bis 5.12. noch auf Fahrt zur Truppe. Hafer erst bis 4.12. bei Truppe, für 5.12. und folgende Tage noch in Krassnopawlowka, es müssen bei jeder Ausgabe 2 - 3 Fahrten gemacht werden.

Die V-Tross-Kfz.Lage bei der Truppe ist danach ausserordentlich bedenklich.

Infolge des um 36 Stunden verspäteten Verpfl.Nachschubs seitens des AOK 6 nach dem Bahnhof Bespalowka ist die Div. in eine sehr schwierige Lage geraten, da die Zufuhr der Verpflegung vom Empfang in der Div.-Verpfl.Ausgabestelle zur Truppe die gleiche Verzögerung von vornherein bedingt, die Verzögerung aber infolge der oben aufgezeigten V-Tross-Kfz.Lage zwangsläufig grösser werden muss, da bei verschiedenen Truppenteilen die Zufuhr der Verpflegung in 2 - 3 Fahrten erfolgen muss.

Seitens des AOK 6 war befohlen, dass die Div. mit 3 T.S. Verpflegung die Armeegrenze überschreiten sollte.

Die Durchführung dieses Befehls war auf Grund des beschränkten V-Tross-Tonnageraumes von vornherein nicht möglich.

000974

B. Div.Verpfl.Amt.

Bei der Ausgabestelle des Div.Verpfl.Amtes stehen am 7.12. früh noch

3 Lkw. mit 6 t Laderaum (der Verwaltungsdienste insgesamt)

zum Heranholen von Verpflegung aller Art aus Armee-Verpfl.-Lagern bis zur Div.Ausgabestelle zur Verfügung für einen Verpfl.Nachschub für die gesamte Division für 2 Tage.

Benötigt für die 2 Tage werden aber

56 t Laderaum

d.h. dass der Division für den Empfang in einem A.V.L. allein schon

5o t Laderaum

fehlen.

Der Ausgleich aus den V-Tross-Kfz. der Truppe oder der Versorgungstruppen kann nicht mehr hergestellt werden, da diese Kfz. selbst für den unter Ziffer 1 genannten Bedarf nicht mehr ausreichen.

Der Ausgleich wäre möglich gewesen aus den Kfz. des Gep.-Trosses. Dieser Ausgleich ist ab 7.12. nicht mehr möglich.

C. Gep.Tross-Kfz.Lage.

1.) Während das Gepäck des I.R. 229 ganz in Charkow verbleiben musste, gelang es noch bis 7.12. früh fahrbereit zu halten:
8 Lkw. des I.R. 228 mit insgesamt 23 t Laderaum.

Von diesen 8 fahrbereiten Lkw. müssen auf Grund des Ausfalls von V-II-Kfz. bei der Truppe zur Verfügung gestellt werden:

a) I.R. 228: 1 Lkw.für I./I.R.228. Das Batl. hat noch 4 T.S. Hafer für den 4.,5.,6. und 7.12. wohl bei der Ausgabestelle Taranowka empfangen, aber noch nicht der Truppe zuführen können; das Gleiche trifft zu für 2 T.S. Brot für den 6. und 7.12.

b) I.R. 229: 1 Lkw. für III./I.R. 229. Das Batl. muss aus gleichen Gründen noch:
2 T.S. Hafer für 6. und 7.12.
2 T.S. Brot für 6. und 7.12.
nachführen, ehe die am 7.12. ausgegebenen Verpfl. für 8. und 9. in den Besitz der Truppe zugeführt werden kann.

c) Batl. 500: 1 Lkw,
Beim Batl. konnten infolge des Lkw.-Ausfalles 2 T.S. Fleisch und Wurst für 6. und 7.12. noch nicht zugeführt werden.

d) Pi.Btl.1o1 1 Lkw.,
da beim Batl. kein V-Tross-Lkw. mehr fahrbereit ist, ein Ausgleich durch andere Kfz. nicht mehr herbeizuführen ist.

2.) Nach Abrechnung dieser 4 Lkw. von den vorhandenen 8 Lkw. bleiben also noch

4 Lkw. mit etwa 12 t Nutzraum

als Aushilfe für die Verpfl.Zufuhr zur Verfügung.

000975

Das bedeutet, dass

6 t Laderaum der Verwaltungsdienste
+ 12 t Laderaum des Gep.Trosses

zusammen 18 t Laderaum für zu befördernde
56 t Laderaum zur Verfügung stehen.

38 t Verpflegung müssen also in nochmals 2 weiteren Fahrten von einem A.V.L. herangeführt werden, d.h. für die Gesamtzufuhr werden also bei Entfernungen von nur 30 km für insgesamt 3 Fahrten 2 Tage benötigt.

Das bedeutet aber, dass bei einem weiteren gleichmässigen Vormarsch die Verpflegungsversorgung der Division nicht sichergestellt werden kann, da die Truppe alle 2 Tage empfangen muss (Truppe hat keine Möglichkeit 3 Tage Verpfl. mitzuschleppen). Es fehlt also für die Ausgabestelle jeweils 1 Tag Zeit.

Antrag: Die Ruhepause am 8.12. muss um einen Tag verlängert werden, beim Weitermarsch muss nach jeweils 2 Marschtagen 1 Ruhetag eingelegt werden, wenn sowohl Truppe als auch Verpfl. Amt einigermassen die notwendige Verpflegung sicherstellen sollen.

3.) Voraussetzung für alle Berechnungen ist aber, dass in Zukunft kein Lkw. mehr ausfallen darf, da sonst starke Rückschläge eintreten müssen.

D. Kfz.Lage bei Nachschubdiensten.

Beim Div.Na.Fü. sind von Charkow abgerückt:

Stab: 6 Lkw., 1 Kom., 7 Pkw., 3 Kräder
davon ausgefallen: 2 Pkw., 1 Krad

noch nicht eingetroffen, da wahrscheinlich ausgefallen:
2 Lkw.
2 Pkw.
2 Kräder

bleiben zur Verfügung:
4 Lkw.
3 Pkw.
- Kräder.

2.Kl.Kw.Kol.: 9 Lkw., 1 Pkw., 1 s.Krad
davon ausgefallen: 2 Lkw., 1 Pkw.,
an Feldpost abgegeben: 2 Lkw.

bleiben zur Verfügung:
5 Lkw.
1 s.Krad.

000976

3.Kl.Kw.Kol.: 8 Lkw. davon ausgefallen: 2 Lkw.
bleiben zur Verfügung: 6 Lkw.

Insgesamt also: 4 Lkw. (benötigt für eigenen Bedarf)
5 Lkw.
6 Lkw.

15 Lkw., davon 4 ab.

11 Lkw.

Von diesen 11 Lkw. können keine für Verpflegungszwecke zur Verfügung gestellt werden, da sie für Betr.Stoff-Empfänge benötigt werden.

Von diesen 11 Lkw. waren 7.12. früh nur

6 Lkw. nach stundenlangem Bemühen fahrbereit.

Mit dieser Anzahl Lkw. kann allein schon die Betr.Stoff-Versorgung der Division für Versorgungszwecke, insbesondere Verpflegung nicht mehr sichergestellt werden.

Die bisherigen 2 Marschtage ergaben etwa 55 % Ausfall. Die noch vorhandenen Lkw. werden nach 2 Tagen um weitere 5o % reduziert sein, sodass nach dem Erreichen von Losowaja infolge der voraussichtlichen Unmöglichkeit der Truppe den benötigten Betr.Stoff, dadurch bedingt aber die notwendige an und für sich bereitstehende Verpflegung zuzuführen, die Versorgung der Division nicht mehr möglich ist.

II. Nachdem AOK 17/O.Qu. am 7.12. früh mit Fernschreiben mitgeteilt hat, dass das AOK ab Malinowka (3o km ostwärts Losowaja) nichts mehr zuführen könne, kann die Division mit eigenen Mitteln ab Losowaja bereits - bedingt durch nicht ausreichend mögliche Betr.Stoff-Zufuhr - die Versorgung nicht mehr sicherstellen.

Die Berechnungen hinsichtlich der Versorgungsmöglichkeiten ab Losowaja vor dem Abmarsch aus Charkow haben sich damit als richtig erwiesen; die Richtigkeit wurde ferner bestätigt durch das Urteil des AOK/Kraft des AOK 6, Oberst Kelsch, das dahin ging, dass die Kraftfahrzeuge der Division einem Marsch von 15o - 200 km nicht mehr überstehen würden.

III. Krankenversorgung:

Es laufen bei den San.-Einheiten und bei der Truppe insgesamt noch

4 Kr.Kw.,

deren Ausfall in den nächsten Tagen zu erwarten ist.

Nach diesem Ausfall können die anfallenden Kranken nicht mehr abtransportiert werden.

Dem Ersuchen des Div.Arztes, den beiden San.Kompanien je einen 1.Lkw. als Ersatz für Kr.Kw. zum Krankentransport zur Verfügung zu stellen, kann aus allen angeführten Gründen nicht entsprochen werden.

000977

IV. Instandsetzungsmöglichkeiten:

Die Instandsetzungsmöglichkeiten sind auf die nur teilweise mitgeführten I-Dienste der Truppe beschränkt, deren Arbeitsmöglichkeiten wiederum durch Kälte, fehlende Werkstätten und vor allem fehlende Ersatzteile praktisch gleich Null sind.

Jedes beschädigte Kfz. muss daher zurückgelassen, und kann erst später in die Kfz.Sammelstelle abgeführt werden.

Damit ist eine Besserung des Kfz.Zustandes innerhalb der Division nicht mehr möglich.

V. Folgerung:

Die Versorgung der Division kann nicht vom Zufall, d.h. von Armee-Nachschubkolonnen abhängig gemacht werden (siehe 1 1/2 tägige Verspätung durch AOK 6).

Die 17. Armee kann von einer Linie 30 km ostwärts Losowaja lt. Fernschreiben nicht mehr helfen.

Die Division benötigt zur Fortsetzung des Marsches und für die Sicherstellung der Versorgung, und zwar zur freien Verfügung unterstellt:

2 mot.Kol. à 30 t
2 Gr.Kr.Kw.Zug (da mit 50% Ausfall bestimmt gerechnet werden muss)
1 Kw.Werkstattzug mit Ersatzteilen versehen.

Diese Forderung ist knapp gerechnet, sie muss 100% ig erfüllt werden. Die Rechtmässigkeit der Forderung geht aus der Meldung hervor.

Braue.

Hauptmann i.G.

000978

101. le. Inf. Division
Kommandeur

Div.St.Qu.Blisnezy, 10. 12. 41.

T a g e s b e f e h l .

Am 10. 12. 1940 wurde die Division aufgestellt.

Wir gedenken an diesem Tage des ersten Kommandeurs der Division, Generalleutnant H a r c k s, der die Grundlage legte für alles, was die Division vor dem Feinde geleistet hat.

Arbeitsreich und gross an Erfolgen war das vergangene Jahr, das die Division aus dem Protektorat über die Alpen bis nach Jugoslawien und nun bis ins Donezgebiet führte. Die Zeit der Aufstellung und Ausbildung im Protektorat Böhmen und Mähren, der Kraftwagenmarsch nach Graz, der Marsch ins Aufmarschgebiet durch die Slowakei und das Generalgouvernement nach Przemysl und die seit dem 22. Juni 1941 ununterbrochene Reihe der Kampferfolge gegen den Bolschewismus werden jedem Angehörigen der Division als Leistungen in Erinnerung bleiben, auf die jeder von uns immer stolz sein wird.

Kampferprobt und sieggewohnt beginnt die Division, die wo sie auftrat volle Anerkennung gefunden hat, am heutigen Tage das 2. Jahr ihres Bestehens.

Daß jeder von uns bis zur Niederringung des Weltfeindes Bolschewismus und Englands sich wie bisher ganz für Führer, Volk und Vaterland einsetzen wird, geloben wir heute in der Erinnerung an unsere Toten aufs Neue.

Sieg Heil !

Kommer

10.12.41

(49)

Übersetzung eines russischen Flugblattes.

An die sowjetische Bevölkerung der von Deutschen besetzten Gebiete !

Sowjetbürger und Bürgerinnen, unsere Brüder und Schwestern !

Die deutschen Okkupanten verbreiten unter Euch Gerüchte von der Vernichtung der Roten Armee, von der Besetzung Leningrads, Moskaus und von der Flucht der Sowjetregierung nach dem Ural. Glaubt nicht den Deutschen, sie schwindeln. Die deutschen Räuber wollen durch freche Lügen ihre eigenen schlechten Geschäfte verdecken.

Die deutschen Okkupanten prahlten in der ganzen Welt, daß ihre Armee die Rote Armee in einem Zweikampf besiegen wird. Das Geschwätz ist auch ein Geschwätz geblieben. Ohne Vertrauen auf die eigenen Kräfte trieben die Deutschen gegen die Rote Armee die Finnen, Rumänen, Italiener, Ungarn. Das hat aber auch nicht geholfen. Die Ergebnisse an der Front werden für die Deutschen immer ungünstiger. An vielen Abschnitten tummeln sich die Hitlerräuber schon seit vielen Wochen an der selben Stelle und sind nicht imstande, auch nur einen Schritt vorwärts zu kommen. An vielen Stellen bedrängen Teile der Roten Armee die Deutschen und jagen sie aus den besetzten Orten in die Felder, in Frost und Wind hinaus.

Südlich von Rostow a.Don sind die Truppen der Roten Armee zur Gegenoffensive übergegangen. In den Kämpfen vom [illegible].- 27.Nov. 41 wurden das deutsche [illegible].Pz.A.K., die SS-Wiking-Division und die 16. Pz.Div. zerschlagen. Unsere Truppen haben 111 Geschütze, 59 Panzerwagen, [illegible] M.G., 36 Gran.Werfer, 325 Kraftfahrzeuge, 115 Kräder und vielen anderen Kriegsmaterial erbeutet. Es wurden 44 deutsche Flugzeuge abgeschossen. Der Gegner ließ auf dem Schlachtfelde über 7 000 Tote. Gegen Abend des 29.Nov. sind Teile der Roten Armee in Verfolgung des Gegners um 60 km vorwärts gekommen. Der Vormarsch wird fortgesetzt.

In der weiteren Umgebung von Moskau und bei Leningrad wurden deutsche Divisionen durch Gegenangriffe der Roten Armee, die eine große Anzahl von deutschen Soldaten vernichtete, zerschlagen.

Den Krieg mit der Sowjetunion wollten die deutschen Okkupanten in eineinhalb Monaten beenden. Die Rote Armee durchkreuzte diesen Plan. Der Krieg dauert den sechsten Monat. Die deutsche Armee verblutet. Im Laufe von 5 Kriegsmonaten haben die Deutschen ca. 6 Millionen an Toten, Verwundeten und Gefangenen, über 15 000 Tanks, ca. 13 000 Flugzeuge und bis 19 000 Geschütze verloren.

Die deutschen Okkupatoren dachten nicht an einen Winterkrieg. Jetzt machen sie mit den russischen Frösten Bekanntschaft. Die hitlerische Räuberarmee, verlaust, zerlumpt und hungrig, knirscht mit den Zähnen vor Kälte und Hunger. Auf unseren Feldern liegen viele erstarrte Leichen deutscher Soldaten herum. Sie wurden vom russischen Frost [illegible] gemacht. [illegible] der Erfrorenen schleppen die Deutschen auf den russischen [illegible]. Nein, das ist noch kein russischer Winter! Vorläufig sind es nur die [illegible], die Winterbeeren werden noch kommen...

Die Lage der Deutschen wird mit jedem Kriegstag immer hoffnungsloser. Die Kräfte von Hitlerdeutschland werden schwächer. Seine Wirtschaftsreserven erschöpfen sich, seine Menschenreserven versiegen. Unsere Kräfte jedoch, die Kräfte des Sowjetvolkes und seiner Roten Armee wachsen unaufhörlich. Eine grosse Hilfe leisten uns England und die U.S.A. Sie schicken uns Flugzeuge, Panzerwagen, Gewehre, Rohstoffe und die USA stellten uns eine Anleihe von 1 Milliarde zur Verfügung.

Sowjetbürger und Bürgerinnen der besetzten Gebiete.

In [illegible] hat die ganze [illegible]. Ihr freien Sowjetmenschen [illegible]!

Über Euer Leben und Euer Schicksal verfügen die verfluchten Deutschen. Sie rauben Euer Eigentum, töten Eure Kinder, vergewaltigen Eure Frauen, Töchter. Sie spotten über Euch, über die russischen Gebräuche und Kultur.

Deutsche sind fremdländische Eroberer, die das ganze Sowjetvolk in eigene Sklaven verwandeln wollen.

Das wird nicht eintreffen! Alle Völker unserer Heimat haben sich erhoben, um den Überfall der Deutschen abzuschlagen, unser Land und uns von der Unterdrückung der fremdländischen Vergewaltiger zu befreien. Die Zeit steht nicht mehr hinter den Bergen, da die Hitlerkrieger, verfolgt durch die Rote Armee, ihre [illegible] finden werden!

Was habt Ihr zu tun?

Haltet Euch fest, standhaft, mit Mut, der den Sowjetmenschen eigenen Standhaftigkeit. Glaubt nicht den feindlichen Provokationen! Gehorcht nicht den deutschen Organen. Versteckt vor den Deutschen die Lebensmittel und die warme Bekleidung! Organisiert unterirdische Zellen des Widerstandes gegenüber dem Feind! Schafft Partisanenabteilungen, sammelt Waffen, bereitet den vernichtenden Schlag gegen die deutsche Armee von hinten her!

Ihr sollt mit den deutschen Okkupatoren ebenso verfahren, wie es

000981

000982

(20)

101. le. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu.Blismezy, den 22.12.41.

Nachstehene Befehle sind sofort bis zu den Kompanien pp. bekanntzugeben:

1.) Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht:

"Soldaten des Heeres und der Waffen-SS !

Der Freiheitskampf unseres Volkes geht seinem Höhepunkt entgegen. Entscheidungen weltweiter Bedeutung stehen bevor. Der erste Träger des Kampfes ist das Heer.

Ich habe daher mit dem heutigen Tage die Führung des Heeres selbst übernommen. Als Soldat vieler Weltkriegsschlachten bin ich mit Euch aufs Engste verbunden im Willen zum Sieg.

Führerhauptquartier, den 19.12.1941.

gez. Adolf Hitler.

2.) Tagesbefehl an das Heer:

" Soldaten !

Der Führer hat mit dem heutigen Tage in einer Zeit bevorstehender größter Entscheidungen die Führung des Heeres als der erste Trägers des Kampfes persönlich übernommen.

Gleichzeitig hat er meiner vor einiger Zeit ausgesprochenen Bitte stattgegeben, mich wegen eines Herzleidens von der Führung des Heeres zu entbinden.

Soldaten! Fast 4 Jahre habe ich als Euer Oberbefehlshaber das beste Heer der Welt geführt. Diese

000983

Jahre umfassen für Deutschland eine Fülle größter geschichtlicher Ereignisse und für das Heer größte soldatische Erfolge. Stolz und dankbar blicke ich auf diese Zeit zurück, stolz auf Eure Leistungen, dankbar für Eure Treue.

Große Aufgaben sind erfüllt, schwere stehen noch bevor. Ich bin überzeugt, daß Ihr auch diese lösen werdet. Der Führer wird uns zum Siege führen.

Stahlhart im Willen, verwärts den Blick!

Alles für Deutschland!

H.Qu., 19.12.41.

gez. von Brauchitsch
Generalfeldmarschall."

3.) Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Süd vom 20.12.41:

"Soldaten der Heeresgruppe Süd !

Die Übernahme der unmittelbaren Führung des Deutschen Heeres durch den Führer ist uns eine neue Gewißheit unseres Sieges. Wir danken dem Führer, daß er zu seinen großen Aufgaben auch diese gewaltige nunmehr ganz übernommen hat.

Das Ostheer und damit auch wir, meine Soldaten, wissen, daß wir in dem Raume kämpfen, in dem die Gesamtentscheidung des Krieges fällt. Aus dieser klaren Erkenntnis fühlen wir die stolze Verpflichtung, Ungewöhnliches zu leisten. Von jetzt ab sind wir dem Führer näher verbunden, denn er ist ganz "Unser" Führer geworden. Deshalb wollen wir uns alle geloben, unsere Liebe und Treue durch größte Härte in Ausdauer und Kampf

000984

zu beweisen. Unser Sieg ist sein Sieg. Es lebe unser Führer und sein Heer.

gez. von Reichenau,
Generalfeldmarschall."

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Gruppe Fuchler } durch Fernspruch
Gruppe Klockenbring }
V.A.101 durch Fernschreiben

A.R.85
Gruppe Brunner
N.A.101
Versorgungstruppen C
Hausverteiler

000985

K.T.B

(21)

lol. Ic. Inf. Div.
Abt. Ia

Div.St.qu. Bhf.Grischino, 27.12.41.

Abschrift.

Die Div. ist ab 28.12., 0.00 Uhr, dem Pz.A.O.K. 1 unterstellt. Auf Grund der Lage bei 1. Panzerarmee marschiert die Div. unter Wegfall des 2. Ruhetages am 29.12.41, 7.30 Uhr antretend, unter Beibehaltung der vorgesehenen Unterkunftseinteilung weiter. Verpflegungsempfänge wie bisher vorgesehen.

Abmarsch mot. Marschgruppe Brunner wie bisher vorgesehen am 29.12.41.

Es ist damit zu rechnen, dass am 27. und 29.12. bei der Verpflegungsausgabe kein Fleisch und keine Abendportionen ausgegeben werden. Die Truppenteile haben sich das erforderliche Fleisch rechtzeitig durch Beitreibung zu beschaffen.

Div.St.qu. ab 29.12. Ssofija.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

gez. Schöne

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Marschgruppe Klockenbring
Marschgruppe Püchler
mot.Marschgruppe Brunner
A.R.85
N.A.101
Ib
Kdt.St.qu.
Kriegstagebuch

Durch Kradmelder !

Vor. Fernschreiben od. Fernspruch 30/12 (22)

29.12.41 1525

An LII. A.K.

Im Hinblick auf Kraftfahrzeugzustand der Division sofortige

Gebeten die baldige Entsendung eines Kraftfahrsachverständigen zur Division nach Jassinowka zu erwirken, mit dem Maßnahmen zur Wiederherstellung der Kraftfahrzeuge der Division besprochen und eingeleitet werden können.

Zur Wiederherstellung der Marschbereitschaft der 3 letzten in Charkow zurückgelassenen Batterien wird ~~durch~~ gebeten Lieferung von 320 Pferden ~~durch~~ durch 6. Armee zu erwirken. Anforderung ist durch Aufst.Stb. Charkow bei 6. Armee erfolgt.

101. le. Div. Ia

Schorr

Durchgegeben 2030 durch Uffz. Wirk

Abgeschickt bei AV - Grischino über Verm. Losowaja

000987

I d

93

101. Ie. Inf. Division
Ia

Div.St.Qu. Gorlowka, den 7.1.42.
(11.00 Uhr.)

Betr.: Aufstellung von S k i e i n h e i t e n.

1.) Soweit nach personeller Eignung möglich, gliedern als Skieinheit um:

a) die Infanterie-Regimenter je 1 Kompanie,
b) A.A. 101 1 Radfahrschwadron.

Diese Skieinheiten verbleiben in ihren Verbänden, können aber von Fall zu Fall zusammengezogen werden.

Außerdem sind neben der erforderlichen Zahl von Meldern bei allen Truppenteilen winterbeweglich zu machen:

je Schützenkompanie	1 kampfkräftiger Spähtrupp,
je Regiment	1 s.M.G.-Zug,
je Regiment	1 I.G.-Zug,
je Regiment	1 Pz.Jg.Zug,
bei der A.A.	1 stärkeres Jagdkommando (in der Skischwadron enthalten),
je Batterie	1 vorgeschobener Beobachter einschließlich Funktrupp,
beim Pi.Btl.	1 Pi.-Zug einschließlich Wegebahn-Trupp,
bei der N.A.	1 Funkzug, 1 Fernsprechzug u. mehrere Entstörungstrupps.

2.) I.R.228 richtet einen Bataillonsstab des Regiments in verkleinerter Form als winterbeweglichen Führungsstab aus, unter den die Skieinheiten der Division zusammengefaßt werden können. Führer ist der Division zu melden.

3.) Grundsätzlich sind bei Mangel an geeignetem Personal nur kleine und wenige Skieinheiten, aber aus geeignetem Personal zusammenzustellen, als starke, schlechte. Schlechte Skiläufer sind nur Ballast.

4.) Der Bedarf an Skiern, Schneereifen und Schlitten ist baldigst bei der Division anzufordern. Es werden voraussichtlich zugewiesen werden können:

000988

	Paar Skier	Paar Schnee-reifen	Schlitten
je Inf.Rgt.	140	140	140
der A.A.101	80	80	80
dem A.R.85	30	30	30
dem Pi. Btl.101	30	30	30
der N.A.101	15	15	15
dem Btl.z.b.V.500	15	15	15

Der Rest des Bedarfs ist durch die Truppenteile durch Beitreibung aus der Zivilbevölkerung zu decken, dies gilt im besonderen auch für Schneehemden. Als Skistiefel sind gem. Merkblatt 5 "Versorgung im Winter" die in Händen der Truppe befindlichen Schnürschuhe herzurichten.

5.) Vorschriftenhinweis:

"Besonderheiten des Marsches und Kampfes im Winter".
"Pionierdienst im Winter".
"Ausbildung von Skitruppen" (Wird nachgeliefert).
"Richtlinien für verkürzte Skiausbildung".
Merkblatt 5: "Versorgung in Winter".

6.) Die Regimenter, A.A., Pi. Btl., N.A. und Btl.z.b.V. 500 melden der Division zum 15.1.42 Stand der getroffenen Maßnahmen, Absichten, besonders beabsichtigte Gliederung und Stärke der winterbeweglichen Einheiten.

F./

Verteiler:

A
Btl.z.b.V.500
Ib, IIuG, IVa,
Entwurf

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

000985

KTB (24)

101. Ie. Inf. Division
Ia

Div-St.-Qu. Gorlowka, den 9.1.42.
(20.00 Uhr).

Ergebnis der Besprechungen über Umgliederung und Auffrischung

vom 9. und 10.1.42.

1.) Für die Umgliederung der Division wird die Abt.Ia in den nächsten Tagen einen grundlegenden Befehl herausgeben.

2.) Qu.Abt. regelt baldigst durch einen geschlossenen Befehl oder in Einzelbefehlen:

a) die materielle Auffrischung der Division und die Schaffung von Instandsetzungswerkstätten aller Art,
b) die materielle Ergänzung durch Neulieferung,
c) die Zusammenlegung und wirtschaftliche Versorgung aller von den Truppenteilen der Div. nicht mit in Stellung genommenen Kdos. und Fahrzeuge zu einer Instandsetzungsgruppe im Raum Dolomit - Sajzewo - Nikitowka.

3.) Nachführen der in Charkow zurückgebliebenen Teile der Div. mit der Eisenbahn in den Raum Gorlowka wird durch Abt. Ia veranlaßt

a) durch Befehl an Hauptmann Hartmann (Abschrift an Ib),
b) durch Antrag an Gen.Kdo.LII.A.K. (Abschrift an Ib).

4.) Die endgültigen Unterlagen für die gemäß 1) bis 3) zu erlassenden Befehle und zu stellenden Anträge ergibt die Besprechung mit den Referenten des Korps am 10.1.42. Haupt- und Endergebnis dieser Besprechung ist ein schriftlicher Antrag an das Gen.Kdo.LII., Welche Maßnahmen vonseiten des Korps auf allen Instandsetzungs- und Ergänzungsgebieten zu treffen sind, wenn die Marschbereitschaft der Div. bis 1.4.42 wieder hergestellt sein soll. Dieser Antrag ist durch Major i.G. Graue aufzustellen und im Laufe des 11.1. bei Abt. Ia zur Unterschrift durch den Div.Kdr. vorzulegen. Der Antrag hat in knappen Worten das zu enthalten, was beantragt wird und sich jeder statistischen Angaben, jeder Begründung und möglichst auch aller Zahlenangaben zu enthalten.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Schmid

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
Ib, IIa, IuG.,
IVa, IVb, IVc,
V
Entw.(Ia)

000990

(25)

12.1.42, 18.45 Uhr.

F e r n s c h r e i b e n

Geheime Kommandosache! S S D

K.T.B.

an Generalkommando LII. A.K.

Straße und Bahn von Debalzewo über Chazepetowka nach Westen führen auf beherrschendem Höhenrücken. Hang nach Norden flach und nicht gegliedert, nach Süden durch mehrere eingeschnittene Abschnitte unterbrochen. Panzerangriff südlich der Bahn von Debalzewo nach Westen nach Geländegestaltung unwahrscheinlich. Hingegen wäre Panzerangriff von Höhe 318 (2 km südlich Debalzewo) in nordwestlicher Richtung auf Markow Jar und entlang der Bahn Richtung Chazepetowka möglich.
Korpsflanke kann nur gesichert bleiben, wenn Höhe 306,1 und Swch. Saweljewka halbwegs zwischen Debalzewo und Chazepetowka in eigenem Besitz bleiben.
Bei feindlichem Vorstoß von 318 Richtung Markow Jahr wäre es Aufgabe des I.R.228, mit vorgeschobenem Bataillon Chazepetowka so lange zu halten, bis Masse des Regiments und Artillerie beiderseits Chazepetowka zum Gegenangriff bereitgestellt sind. Dieser Angriff kann durch eigene Artillerie bei Chazepetowka stehende italienische Artillerie (gezählt 22 Geschütze) unterstützt werden. Nach Wiedergewinnen der Höhe 306,1 und des Ortes Swch. Saweljewka ist Wiedergewinnen der italienischen Ausgangsstellungen südlich der Bahn leicht möglich.

101. Ie. Inf. Div. Abt.Ia
Nr. 11/42g.Kdos. vom 12.I.42
gez. Brauner
Für die Richtigkeit:
Schmidt
Oberstleutnant i.G.

000991

101. le. Inf. Division
Abt.Ia Nr. 7 /42 g.Kdos.

Div.Gef.Stand, den 14. 1. 1942.

(26)

Kriegstagebuch

GEHEIME KOMMANDOSACHE!

35 Ausfertigungen.
31 te Ausf.

Betr.: Umbildung zum Frühjahr 1942.
Anl.: 1 .

1.) Die Div. wird nach Anlage 1 umgegliedert. Die Umbildung ist, wenn nichts anderes befohlen wird, bis 1.4.42 durchzuführen. Hierzu werden der Gesamtlage angepaßte neue K.St.N. und K.A.N. ausgegeben. Sie treten mit Eintreffen bei der Truppe in Kraft.

2.) Unabhängig von der Umgliederung der Division läuft die materielle Wiederauffrischung, sowie die personelle Ergänzung durch Marschbataillone und Genesendeneinheiten. Die zur Wiederauffrischung zur Verfügung stehende Zeit und Mittel werden gering sein. Neulieferungen sind nur in begrenten Umfange zu erwarten. Damit fällt der Instandsetzung der gesamten Ausrüstung entscheidende Bedeutung zu. Zum größten Teil wird sich die Truppe selbst helfen müssen (Einrichtung von Instandsetzungswerkstätten, Unterkünften und Unterstellräumen). Die verschiedenen, örtlichen Bedingungen und Kampfhandlungen werden viele der zur Auffrischung vorgesehenen Maßnahmen hemmend beeinflussen. Trotzdem muß unter Ausnutzung aller nur erdenklichen Hilfsmittel und Aushilfen das Bestmöglichste erreicht werden. Über Einzelheiten der Wiederauffrischungsmaßnahmen ergeht Sonderbefehl.

Ich erwarte, daß alle Kräfte eingesetzt werden, um die Beweglichkeit und Kampfkraft der Division und damit die wichtigste Grundlage für die Fortsetzung beweglicher Kampfführung bis zum Frühjahr wieder herzustellen. Jeder Einzelne muß sich der Größe und Notwendigkeit dieser Aufgabe bewußt sein.

000992

3.) Für die Umbildung sind zunächst die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vorgesehen. Sie sind durchzuführen, sobald es die Kampflage gestattet. Es ist beabsichtigt, zur Umbildung jeden Verband 4 - 6 Wochen aus der Front herauszuziehen.

a) Nach Eingang der neuen K.St.N. und K.A.N. ist das gesamte personelle und materielle Fehl bei der Division anzufordern, überzähliges Material und Personal anzumelden.

Die Division hat beim stellvertretenden Generalkommando V. A.K. die Zuführung nachstehender Personaleinheiten beantragt:

je Infanterie-Regiment
- 1 s.J.G.=Zug,
- 3 s.M.G.=Züge,
- 3 s. Pz.B.=Züge.

für A.A.101 zur Umbildung in eine Radfahr-Abteilung
- 1 Gruppe Führer schw.Schwadron,
- 9 Gruppen für Radfahrschwadronen,
- 3 le. Gr.W.=Trupps zur Umbildung der Reit.Schw.

für Sanitätsdienste
- 1 Kr.K..=Zug.

Bereitstellung der erforderlichen Waffen= und Geräteeinheiten ist durch LII.A.K. bei A.O.K. 17 beantragt worden.

b) Die Gepäcktrosse werden entmotorisiert, die bespannten Einheiten mit leichten Pferden und Fahrzeugen ausgestattet. Die neuen K.St.N werden Art und Zahl der Fahrzeugausstattung nicht festlegen. Das Maß ist den zustehenden Laderaum, den örtlichen Möglichkeiten und Notwendigkeiten anzupassen. Die leichten Pferde und Fahrzeuge werden aus aufgelösten Verbänden zugewiesen oder sind aus Beute oder aus dem Lande zu entnehmen.

Erhöhte Karrenausstattung wird angestrebt. Die Gepäcktrosse sind aus den frei werdenden schweren Pferden und Fahrzeugen der fechtenden Truppe auszustatten. Regelungsbefehl folgt.

c) Die Radfahrerabteilung wird aus der Aufklärungs-Abteilung gebildet. Neue Personal= oder Geräteeinheiten werden außer den in Ziff. 3a) genannten nicht

000993

zugeführt. Notwendige personelle und materielle Ergänzung der von 239. Div. zugeführten Radfahrschwadron ist baldigst bei der Division anzufordern. Ob die Reiterschwadron an Stelle einer Radfahrschwadron erhalten oder in eine Radfahreinheit umgebildet wird, steht noch nicht fest. Fehlende Fahrräder werden aus den frei werdenden Beständen der Infanterie-Regimenter zugewiesen. Über Motorisierung des Kavallerie-Geschütz-Zuges folgt Befehl.

d) Vermehrte Ausstattung der Panzerjäger-Abteilungen mit 5 cm= und 7,5 cm= Pak ist vorgesehen.

e) Die s. Pz.B. 41, die sich bei der Panzerjäger-Abteilung befinden, bleiben zunächst bei dieser Abteilung.

f) Über die Umbildung der I./ und II./A.R.85 und die Motorisierung des Stabes der III./A.R.85 folgt Befehl.

4.) Es treten sofort als l.I.K.

7. Fahrkolonne zu I.R.228,

8. Fahrkolonne zu I.R.229,

5.) Über Verwendung des Feldlazaretts folgt Sonderbefehl.

6.) Ob die Stabs_Kp. der Infanterie-Regimenter neben dem Radfahrzug noch einen Reiterzug erhalten, steht noch nicht fest.

7.) Zeitpunkt der Umbildung der schweren und gemischten Kompanien der Infanterie-Regimenter wird besonders befohlen.

8.) Ausbildung:

Die s.I.G.=Züge werden nach Eintreffen zur Ausbildung bei 111. I.D. zu einem Lehrgang zusammengezogen.

Die Infanterie-Regimenter und A.A.101 sorgen frühzeitig für die Heranbildung einer möglichst großen Zahl von M.G.=Schützen.

Für die Ausbildung der s. Pz.B.Trupps der Infanterie-Regimenter ist ein Lehrgang bei Pz.Jg.Abt.101 vorgesehen.

Zur Ausbildung am Gebirgsgeschütz 36 ist bei der Armee Abstellung eines Lehrzuges an A.R.85 beantragt.

000994

Verteiler:

I.R.228	1. - 4. Ausfertigung
I.R.229	5. - 8. Ausfertigung
A.R.85	9. -13. Ausfertigung
Pz.Jg.Abt.101	14. Ausfertigung
Pi.Btl.101	15. Ausfertigung
A.A.101	16. Ausfertigung
N.A.101	17. Ausfertigung
Div.Nsch.Führer 101	18. Ausfertigung
Ib	19. Ausfertigung
Ic	20. Ausfertigung
IIa/IIb	21. Ausfertigung
III	22. Ausfertigung
IVa	23. Ausfertigung
IVb	24. Ausfertigung
IVc	25. Ausfertigung
IVz	26. Ausfertigung
Kdt.St.Qu.	27. Ausfertigung
V.u.G.	28. Ausfertigung
V	29. Ausfertigung
Rest-Kdo.Cherkow	30. Ausfertigung
Kriegstagebuch Ia	31. Ausfertigung
Entwurf	32. Ausfertigung
Btl.z.B.V.500	33. Ausfertigung
Vorrat	34. u.35. Ausfertigung.

Gez. B r a u n e r.

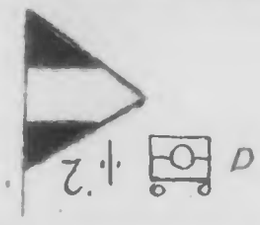
Für die Richtigkeit:

Oberstleutnant i.G.

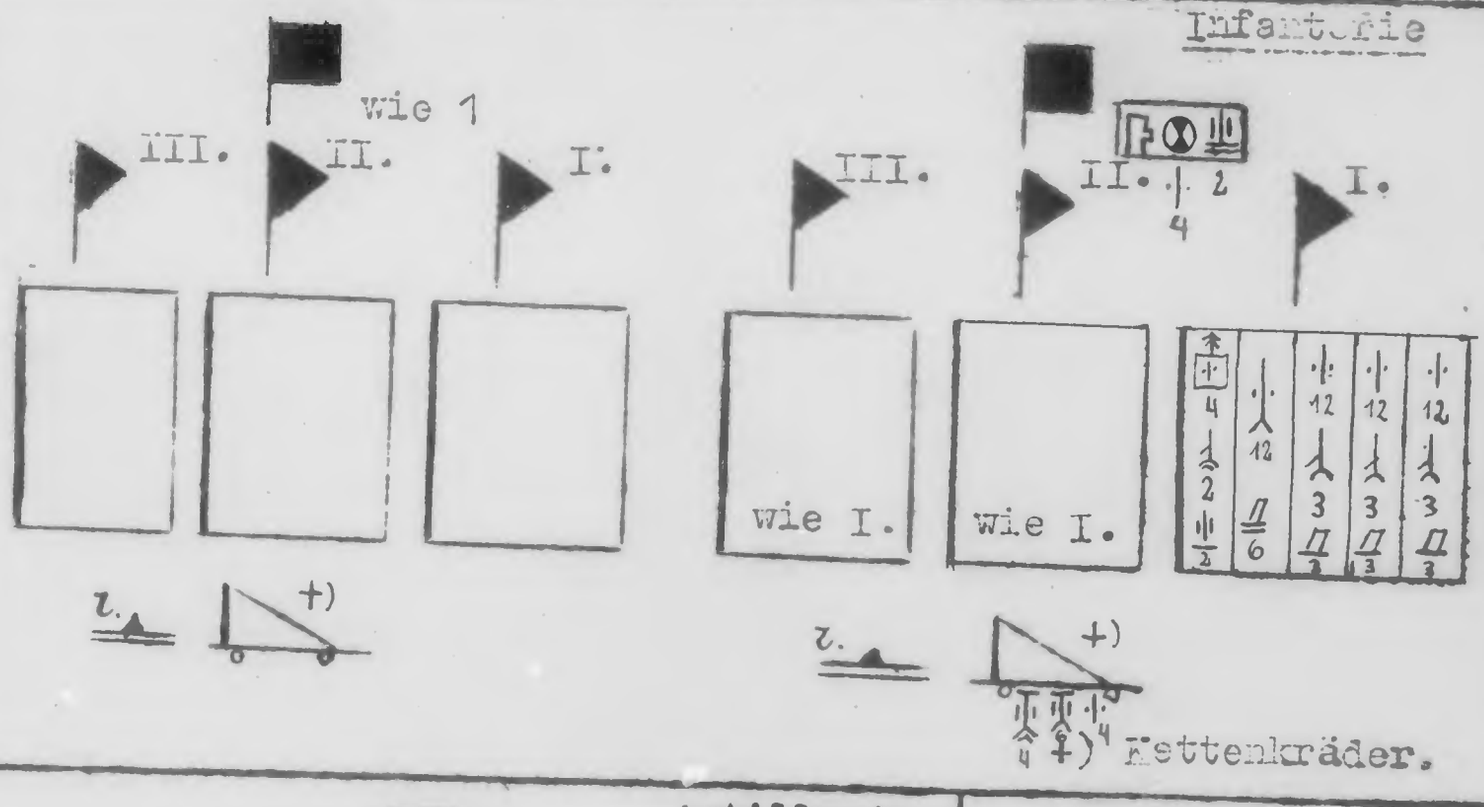
000995

Anlage zu 1o1.1e.I.D.Abt.Ia Nr.7/42g.Kdos.
vom 14.1.42 betr. "Umbildung z.Frühjahr 1942".

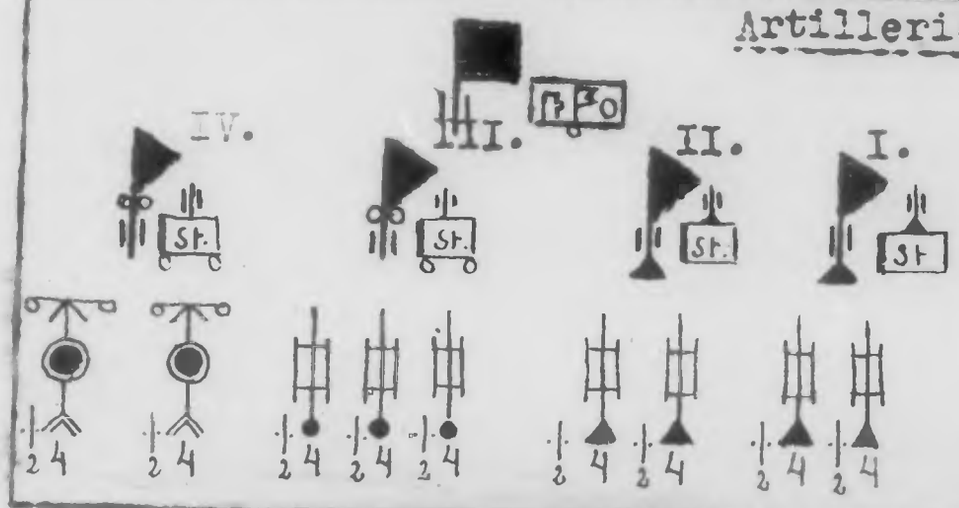
Bei den Jäg.Rgtrn., den Pi.Btl. u. der Nachr. Abt.Karrenausstattung.



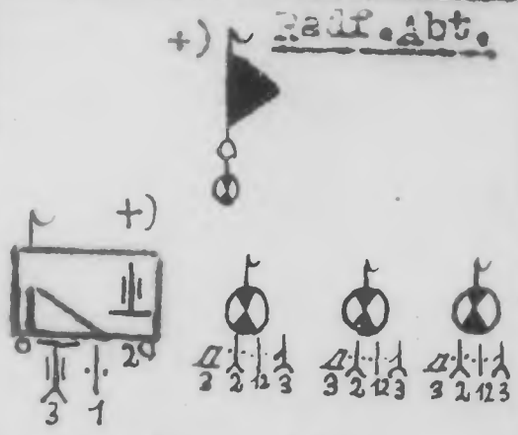
Infanterie



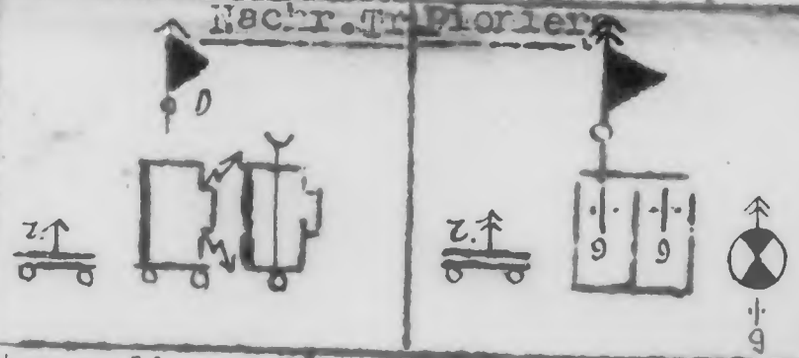
Artillerie



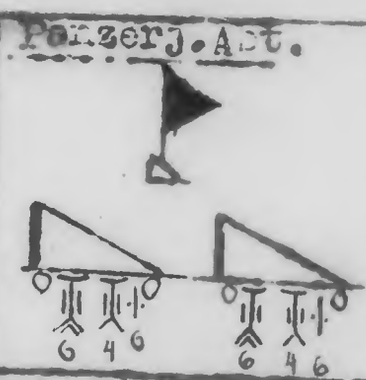
Radf.Abt.



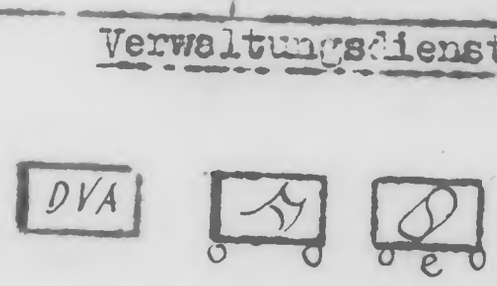
Nachr.Tr.Pioniere



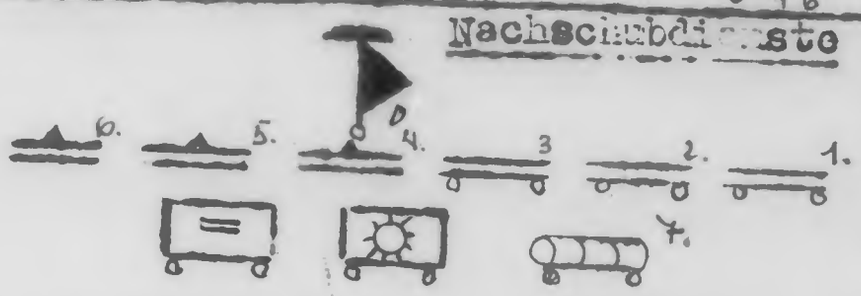
Panzerj.Abt.



Verwaltungsdienste

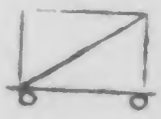


Nachschubdienste

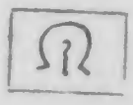


Feldp.D.

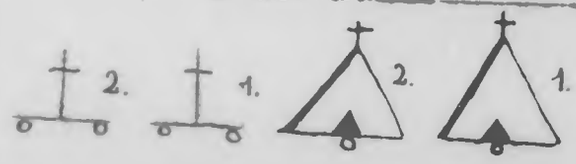
Ordnungs.D.



Vet.Dienste



Sanitätsdienste



000996

Kriegstagebuch I (27)

101.le.Inf.Div.
Abt. I c .

Div.Gef.Std., Krassnyj Pachar,
den 14.Jan.1942.

Bezug: Armeetagesbefehl Nr. 1.
Betr.: Ausweise an die Zivilbevölkerung und an Kriegsgefangene.

I.) Es ist festgestellt worden, dass zahlreiche wahllos ausgest Ausweise aller Art,z,T. unterschrieben durch Uffz.oder Gefr. von Sowjet-Seite zu Sabotage-und Spionagezwecke gefälscht und missbraucht wurden. Zur Verhinderung weiterer Schädigung wird befohlen :

a) Ausweise dürfen nur ausgestellt werden, wenn wichtige Interessen der Wehrmacht es erfordern.Bescheinigungen über die Beschäftigung einer Person bei deutschen Dienststellen sind im allgemeinen überflüssig. Mitleid mit Zivilpersonen ist kein Grund für die Ausstellung eines Ausweises.

b) Ausweise müssen von einem Offizier oder von einem im Offz.-Rang stehenden Sonderführer oder Beamten leserlich unterschrieben und grundsätzlich abgestempelt sein.

c) Jeder Ausweis muss kurz befristet sein,Dauerausweise sind verboten. Ausweise für Heeresgefolge (Sprachmittler, Panjefahrer usw.) sind auf höchstens 14 Tage zu befristen und laufend zu erneuern. Die Truppenteile melden der Div.
T/ die Durchführung bis 1.2.1942.

II.) Alle,nicht von einem Offz.,einem im Offz.-Rang stehenden Sonderführer oder Beamten unterschriebenen, nicht abgestempelten und nicht befristeten Ausweise sind grundsätzlich von jedem Kontrollorgan und jedem Wehrmachtsangehörigen sofort einzuziehen.

III.) Ausnahmsweise vorgenommene Entlassungen von Kriegsgefangenenlagern müssen eine möglichst kurze Frist für das Erreichen des Zielortes enthalten.
Offensichtlicher Missbrauch von Ausweisen und lügnerisch falsche Angaben zur Erlangung eines Ausweises durch die Rotarmisten, z.B. falsche Angabe des Zielortes,Abgehen vom vorgeschriebenen Weg ist aus Spionage-und Sabotage-Abwehrgründen grundsätzlich mit Erschiessen zu bestrafen.

IV.) Unberufenes und unnötiges Ausstellen von Ausweisen ist kriegsgerichtlich wegen Ungehorsams zu bestrafen (§ 392 M.St.G.B.).

V.) Alle Posten sind mit Nachdruck zur genauen Ausweisprüfung und Festnahme bei ungenügenden Ausweisen anzuhalten.

VI.) Vorstehende Bestimmungen sind im Unterricht jedem Angehörigen der Division zur Kenntnis zu bringen. Die Führer sämtlicher Einheiten prüfen laufend die Unterführer u.Mannschaften auf Kenntnis o.a.Anordnungen. Meldung über stattgefundene
T/ Unterweisung bis 1.2.1942 an die Div.Abt, I c .

Für das Divisionskommando:
Der erste Generalstabsoffizier

gez. S c h ö n e

Oberstleutnant i.G.

Verteiler: " C "
Ib, Kdt.St.Qu.
Lt.Rother.

F.d.R.
Schön.
H a u p t m a n n

000997

101. le. Inf. Division
Abt. Ia - Az. 13.

Div.Gef.St., den 16.1.44.

K.T.B. (28)

Betr.: Meldung von Gefechts=, Verpflegungsstärken und einsatzfähigen Geschützen.

Der 101. le. I.D. , Abt. Ia, sind jeweils bis Samstag 12.00 Uhr, erstmalig zum 17.1. 12.00 Uhr, die Gefechtsstärken, Verpflegungsstärken und Zahl der einsatzfähigen Geschütze (nur für A.R.85) fernmündlich zu melden.

Hierbei sind bei der Gefechtsstärke gemäß Muster für K.T.B., Fußnote zu Anlage "Gefechts=, Verpflegungsstärke" bei der fechtenden Truppe nur Sanitätspersonal, Krankenträger und Personal des Gepäcktrosses abzuziehen. V = Troß und Gef. = Troß rechnen zu den Gefechtsstärken hinzu.

Art der Durchführung:

Bei den durchzugebenden Fernspruch ist nur die Kopfzahl der Gefechtsstärke, dahinter das Wort "Schrauben", und die Kopfzahl der Verpflegungsstärke, dahinter das Wort "Bretter" durchzugeben. A.R.85 setzt hinter die Anzahl der Geschütze das Wort "Spaten".

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

gez. S c h ö n e

Oberstleutnant i.G.

Für die Richtigkeit:

Oberleutnant und 1. Ord. Offz.

Verteiler:

L.D.N.
(Fernspruch verschlüsselt
an I.R.228,I.R.229)

Durch Melder an:
A.R.85
Pi.101
Pz.JG.Abt.101
N.A.101
A.A.101 (nach Eintreffen i.Luganskoje)
K.T.B.
Abt.Ib
Entwurf

000998

28

101. le. Inf.- Div.
Abt. Ic.

Div. Gef.Std., den 17.1.1942.

Betrifft : Verhör eines Überläufers.

Die Vernehmung des Überläufers IWAN TERENTJEW, 19 Jahre alt, aus Nowo Wassiljewak Kreis Saporoshje, ergab folgendes Bild :

Eingezogen Mitte August 1941 nach Berdjansk zu einer Pi. - Kp. Ausbildung bis Ende September in Tiflis. Nach verschiedenen Verlegungen im Kaukasus, wo er seine Truppe verlor, wurde er einem Schützen - Regiment in Mostok (Kauk) zugeteilt. Nummer nicht bekannt ! Anfang Januar 1942 Abtransport mit Eisenbahn über Woroschilowgrad an die Front gegenüber Jekaterinowka. Nach 4 Tagen Fronteinsatz als Posten bei Tage übergelaufen.

Angaben über Truppenteil: Keine. 4. Kompanie. Vermutlich Schtz.Rgt. 220. Kp.- Führer ein junger Leutnant, Kp.Gef.Std. Wassiljewka, (2 km von der Front entfernt, auf Karte nicht vorhanden). Dort ebenfalls Btl.- Stb. Kompanie ist schon längere Zeit an der Front eingesetzt. Zusammensetzung der Mannschaften : Mehrzahl alte Jahrgänge (40 - 50 Jahre.) mit kurzer Neuausbildung, fast alle aus dem Kubangebiet.

Ausrüstung : Gewehr, Munition (15 Schuß), allgemein Gasmaske. Nur 2 Pferde für Feldküche, Kraftwagen keine.

Bekleidung : Nicht einheitlich, einzelne Pelzjacken oder Mäntel. Mehrzahl Pelzmützen.

Verpflegung : 500 gr. Brot, morgens und abends je 1/2 Kochgeschirr Suppe, 100 gr. Wodka, ein Päckchen Tabak für 5 Tage. Durch Nachschub. Requirieren und Selbstbeschaffung von Lebensmitteln bei Bauern wegen Desertierungsgefahr verboten.

Stimmung : Allgemein schlecht, " im Sommer Hunger, jetzt Hunger und Kälte ". Starke Tendenz zum Überlaufen, die aber durch die Angst vor der schlechten deutschen Behandlung unterdrückt wird. Flugblätter würden Erfolg haben, dem Inhalt wird geglaubt. Stimmung gegen Offiziere und Kommissare schlecht, da diese ein weit besseres Essen hätten (Fleisch, Butter, Tabak, Wodka).
Erfrierungen werden als Selbstverstümmelung mit dem Tode bestraft.

Selbstverstümmelung durch Durchschuß der Hände bereits vorgekommen.

Zustand der Wege im Kaukasus: Im Oktober und November aufgeweicht und bodenlos. Überläufer hat keine Asphalt- oder feste Straßen gesehen.

Bahntransport : Auch im Winter im offenen Güterwagen.

000995

K.T.B. (29)

lol.le.Inf.-Division
Ia
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Div.Gef.St., den 19.1.42.

Nachstehender Tagesbefehl ist sofort bis zu den Kompanien pp.bekanntzugeben:

Tagesbefehl an das Heer.

Soldaten.

Am 17.Januar starb an den Folgen eines Schlaganfalls der Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe, Generalfeldmarschall Walter von Reichenau. So wie er im Leben ein Bannerträger der Gedanken einer neuen Zeit war, so stand er als Generalfeldmarschall im Kriege an der Spitze seiner Mannschaft oft an den vordersten Brennpunkten des Kampfes. Das Sturmabzeichen auf seiner Brust verbindet ihn besonders eng mit Euch, meine Frontsoldaten. Den ewigen Soldatentugenden verschaffte er durch den Schwung seiner mitreissenden Persönlichkeit einen neuen Glanz dadurch, daß er sie in die neue Zeit stellte und sich ihrer Mittel bediente.
Generalfeldmarschall von Reichenau war in der Geschichte der erste Führer einer Panzerarmee. Ich habe sie ihm im Polenfeldzug anvertraut. Er führte sie zum Siege. Begeistert folgten ihm damals seine Männer, die in seiner Person eine Verbindung eines wahren Soldatentums mit den nationalsozialistischen Idealen fanden. Mit dem starken Glauben an den endgültigen Sieg unseres Volkes ist er nunmehr in die Ewigkeit gegangen. Vor diesem Leben, das seinen Soldaten, seinem Volke und damit der Zukunft Deutschlands gehörte, senkt das Heer die Kriegsflagge des Reiches. Es ehrt damit seinen ruhmvollen Feldmarschall und tapferen Kämpfer. Sein Name wird in der Geschichte des Deutschen Volkes und seiner Wehrmacht für immer weiterleben.

Führerhauptquartier, den 17.Jan.1942.

gez. Adolf Hitler.

Für das Divisionskommando
der 1.Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

" C "
rückw.Dienste "C"
Hausverteiler
Kartenstelle
Registratur
IVd
Entwurf

Entwurf (ohne schriftl. Befehlsübermittlung).

23.1.1942.

(24)

Betr.: Erkundung und Ausbau einer rückwärtigen Stellung.

Anlage 1 (Stellungsskizze) zeigt die Einzelheiten der erkundeten Stellung.

Gliederung und takt. Einzelheiten gehen aus Anlage 2 mit Feuerplanskizze hervor.

Verlauf der H.K.L. ist aus beiden Anlagen ersichtlich. Zwei auf 177,6 /182,2 und 215,1 vorgeschobene Stellungen sind als vorgeschobene Stützpunkte vorgesehen, die sich entsprechend der Bedeutung beider Höhen für den Feind zu verteidigen haben und nur auf Befehl aufzugeben wären.

Die im Hauptkampffeld eingesetzten Kräfte sind in widerstandskräftigen Stützpunkten gelände-, gliederungs- und befehlsmäßig zusammengefasst. Diese flankieren sich gegenseitig, sind in sich tief gegliedert und bei Umfassung in der Lage, sich ringsum zu verteidigen. Bei örtlichem Einbruch sind die hinteren Teile gleichzeitig Stoßreserve des Stützpunktführers.

Als Abschnittsreserve ist je Btl. 1 Kp. vorgesehen, Besatzung eines Stützpunktes ist in der Regel eine verst. Kompanie. Bei geschwächten Einheiten wäre schwächere Besetzung und Freilassung der takt. weniger wichtigen Feuerstellungen vorzusehen.

Der Vorteil der Stellung bei der vorgesehenen Führung der H.K.L. liegt darin, daß sie alle beherrschenden Höhen einbezieht und dadurch guten Einblick und sehr gutes Schußfeld in das Annäherungsgelände des Feindes besitzt. Ihre Tiefe ist ausreichend.

Die Nachteile sind:

a) Die H.K.L. verläuft ausserhalb der einbezogenen Ortschaften an nahezu deckungs- und tarnungslosen Vorderhängen. Sie ist vom Feind einzusehen, wenn er sich in den Besitz der vorgeschobenen Stellungen (177,6/182,2 und 215,1) gesetzt hat. Am Tag hier keine Bewegungsmöglichkeit für die Besatzung.

b) Außerhalb der beiden Ortschaften kann die Stellung bei der derzeitigen Witterung erst besetzt werden, wenn die vorgesehenen heizbaren Unterstände fertiggestellt sind.

c) Der größte (nördl.) Teil,der Stellung besitzt keinerlei natürliche Panzerhindernisse. Ob der Feind den Stausee und den Bachabschnitt vor Kolchos 1. Mai und Sakutny bei der derzeitigen Witterung als Panzerhindernis wertet, ist möglich, bei Tauwetter und im Frühjahr bestimmt, im Sommer den Bachabschnitt nicht.

d) Dem Feind wird das Tal von Luganskoje - Krassny Pachar mit seinen Unterkünften für Versammlung, Verschiebungen und Bereitstellung überlassen.

Es ist daher zu fordern:

zu a): Möglichst langes Halten der vorgeschobenen Stellungen, was bei 215,1 unschwer möglich erscheint. Von den Nachbarn rechts und links müssen auf 209,1 und 220,5 entsprechend starke Stellungen vorgeschoben werden. Sorgfältigste Tarnung sämtlicher Anlagen. Die Gräben und Feuerstellungen eingeschnitten (keine Erdaufschüttungen sichtbar.). Zahlreiche geschickt angelegte Scheinstellungen. Hindernisse unsichtbar, um keinen Rückschluß auf den Verlauf der H.K.L. zuzulassen. Entsprechendes Verhalten der Truppe bei Tag.

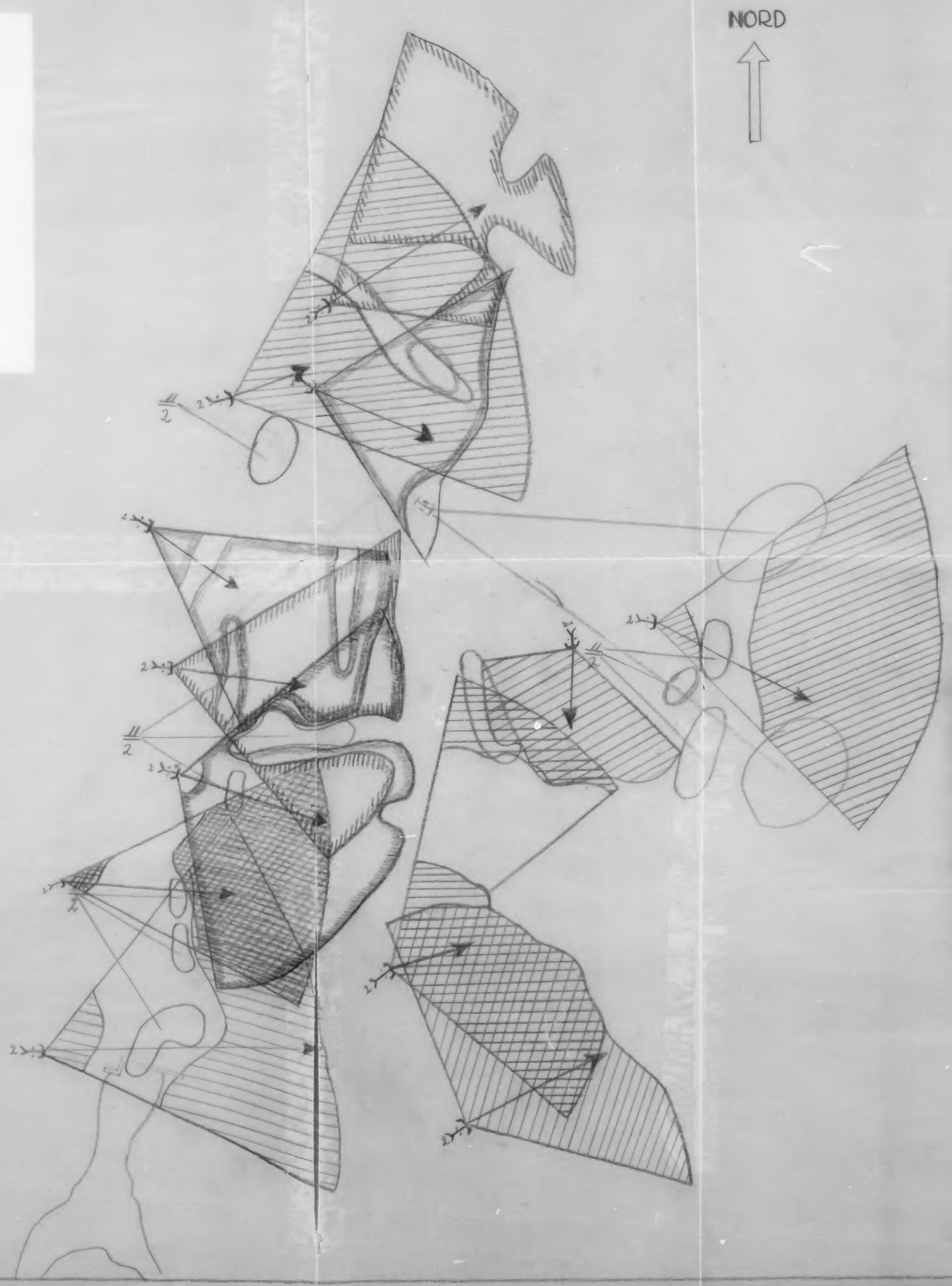
zu b): Zunächst nur Bau der Unterstände und B.-Stellen. Alles übrige, auch Ausbau der Feuerstellungen, erst darnach. Reihenfolge entsprechend der Dringlichkeit: Zunächst Bau der Unterstände der vorgeschobenen Stützpunkte, dann im H.K.F Bau der am weitesten von den Ortschaften abgelegenen Unterstände, wobei diejenigen für s.M.G. und Pak und die an der H.K.L. gelegenen zu bevorzugen sind.

zu c): Schwerpunkt der Panzerabwehr liegt bei und nördl. Sakutny und beiderseits 222,1. Da ein Panzergraben wegen des Umfanges der Erdbewegung und zumal bei Frost nicht möglich ist, erscheint der Einsatz von zwei 8,8 cm Flak erforderlich. Der Einsatz von T-Minen ist aus Anlage 2 ersichtlich. In den Ortschaften und Unterständen sind T-Minen in geringerer Anzahl zum beweglichen Einsatz vorzusehen. Die Forderung nach bester Tarnung sämtlicher Anlagen und ohne aufgeworfene Erde trägt gleichzeitig auch der Panzerabwehr Rechnung.

zu d): Die vor der Stellung gelegenen Ortschaften sind weitgehendst für Unterkunft unbrauchbar zu machen.

Rhmd

Anlage 1
(aufliegen!)



Mironowka
Nowo Mironowka
Lugansskaje
151,5
220
200
180
181,0
Kolchos 1. Mai
S

001004

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 20. 1. 1942.

(30)

K.T.B.

1.) A.A.101 und 2./Pi.101 erreichen am 21. 1., 2.00 Uhr, Troizkoje. A.A.101 und 2./Pi.101 werden dem I.R.207 als Abschnittsreserve, 2./Pi.101 in erster Linie zur Verwendung im Stellungsbau, unterstellt. Unterbringung im Westteil Troizkoje. Einsatz der Abschnittsreserve nur mit Genehmigung der Division.

2.) 9. I.D. hat die Höhen 220,9 mit 2 Zügen Infanterie, 210 mit 1 Pionierzug als Nahtkommandos besetzt. Die Wichtigkeit der Besetzung dieser Höhen für die 101. le. I.D. verlangt, daß vom I.R.207 Kräfte so bereitgehalten werden, daß bei feindlichem Einbruch auf Höhe 220 Wiederinbesitznahme dieser Höhe durch Gegenangriff möglich ist.

3.) Beim Angriff am 20.1. hat der Gegner weiß gekleidete Scharfschützen verwendet, die auch Gesicht, Hände und Waffen durch weißen Anstrich getarnt hatten. Diese Scharfschützen arbeiten sich auf Handgranaten-Wurfweite an unsere Stellungen heran und können durch ihre Tarnung erst spät erkannt werden, wodurch rechtzeitige Gegenmaßnahmen erschwert werden.

Bekanntgabe an alle Truppenteile hat sofort zu erfolgen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

A
Kleiner Stabsverteiler
Kriegstagebuch

001005

K.T.B

(31)

101. le. Inf. Division
Abt.Ia/Nr. 40/42 geh.

Div.Gef.St., den 20.1.42.

G e h e i m .

Die mit 101. le. I.D. Abt. Ia/ Nr. 37/42geh. vom 18.1. übersandte Bezugspunkt-Pause ist ungültig (fernmündlich voraus am 19.1.). In der Anlage geht den Rgtrn., selbst. Btlen. und Abtlgen. eine neue Planpause der Bezugspunkte (B.P.) im Divisionsabschnitt (Maßstab 1 : 100 000) zu. (Beutekarten-Zusammendruck).

Die Planpause ist von I.R.229 bis zu den Btlen. und von A.R.85 bis zu den Batterien auszugeben und bei den Meldungen zu verwenden. Die Bezugspunkte 301 bis 329 sind gleichzeitig Zielpunkte der Artillerie.

Die Nummern 502 - 506 entsprechen den Bezugspunkten gleicher Nummern des Bezugspunktplans der 97. le. Div.

Sofern nötig, beantragt I.R.229 eine Ergänzung der Bezugspunkte. Der Antrag ist mit einer Planpause im Maßstab 1: 100 000 vorzulegen. Die Punkte sind mit Nummern aus dem Zahlenraum 170 bis 199 zu bezeichnen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

im Entw. gez. Schöne

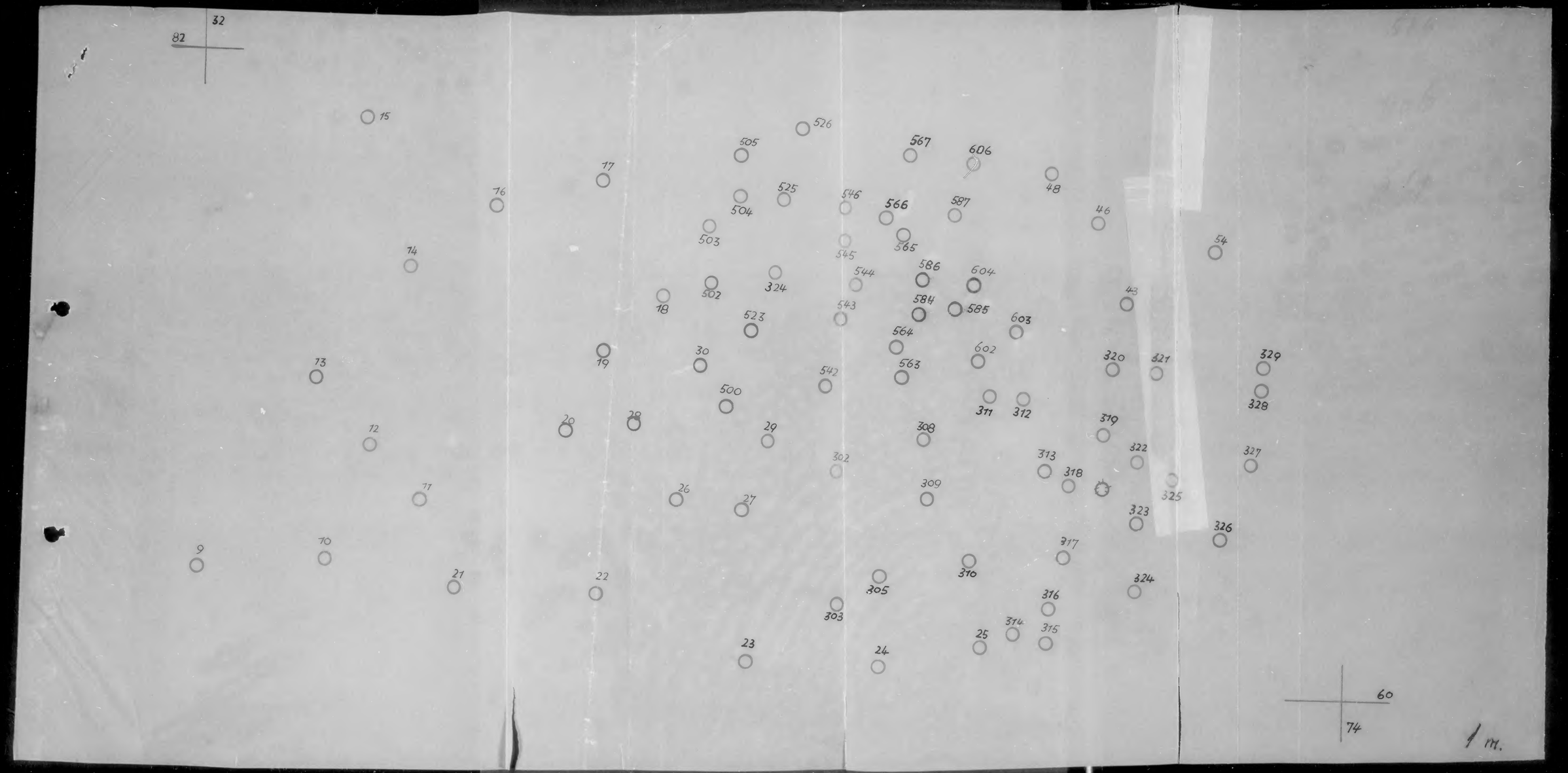
Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
A , Ib
A.V.O.
K.T.B.
Entw.

1 Anlage.

Für die Richtigkeit:

Obtlt. und 1. Ord.Offz.


32
82
15
526
505
567
606
17
48
16
525
546
566
587
504
46
503
565
54
14
545
586
604
544
324
502
43
18
584
585
543
523
603
564
602
30
320
321
329
19
13
563
542
500
311
312
328
20
28
29
308
319
12
302
313
322
327
318
11
26
27
309
325
323
326
9
10
317
21
22
310
305
324
316
303
314
315
25
23
24
60
74
1 m.

00100-7

101. le. Inf. Division
Abt.Ia Nr. 42/42 geh.

Div.Gef.St., den 21. 1. 1942.

(32)

K. T. B.

G e h e i m.

Betr.: Kampfführung.

Das Ziel der augenblicklichen russischen Angriffe ist, die deutsche Abwehrkraft durch Wegnahme der ausgebauten Stellungen und der Unterkünfte zu mindern. Die Gefahr der Einwirkung von Frost und Kälte wächst in dem Augenblick, in dem die Truppe aus einer ausgebauten Stellung heraus ins freie Gelände geworfen wird. Es gilt daher, die Stellung, in der wir uns befinden, um jeden Preis zu halten und kein Haus, keinen Stützpunkt in Feindeshand fallen zu lassen. Der grundsätzlich zu leistende heftige, nachhaltige Widerstand wird besonders bei der herrschenden Kälte dem Angreifer größere Verluste als dem Verteidiger zufügen. Der Gedanke, die Angriffskraft des Gegners durch freiwilligen Rückzug auch nur auf kurze Zeit ausschalten zu können, ist ein Trugschluß.

Die Kämpfe des vergangenen Jahres haben die größte Überlegenheit des deutschen Soldaten dem Russen gegenüber unter Beweis gestellt. Heute führt der Russe seine Angriffe mit nicht voll zu wertenden, schlechtest ausgebildeten Verbänden. Der Wertunterschied zwischen dem deutschen Soldaten und dem Russen trat deshalb bei den Abwehrkämpfen der letzten Tage unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner besonders grell zutage.

Die Abwehrerfolge der beiden letzten Kampftage geben mir die Gewißheit, daß die Division und das ihr unterstellte verstärkte Infanterie-Regiment 207 jeden Angriff der Russen auch weiterhin abschlagen werden.

Vorstehender Befehl ist baldigst durch mündliche Weitergabe zum Gemeingut aller Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften zu machen.

Verteiler:
A
Div.Nsch.F.101
Ib,Ic,IVa,IVb,IVc,
IIa, Kdt.St.Qu.,Lt.Rother
Kriegstagebuch.

Reinhardt

00100E

Übersetzung eines russischen Flugblattes. 21.1.42

T o d d e m d e u t s c h e n O k k u p a n t e n.

Die Handlungen der Partisanentrupps im Winter.

Genossen Partisanen und Partisaninnen.
Sowjetbevölkerung der von den Deutschen besetzten Gebiete!

Das deutsche Kommando bemüht sich in seinen Befehlen und Bekanntmachungen zu beweisen, daß sich die Partisanenbewegung seit dem Winterbeginn vermindert hat, in einigen Bezirken sogar gänzlich liquidiert wurde.

Das ist eine offensichtliche faschistische Schwätzerei. Die Deutschen bedürfen ihrer, um auf diese Weise ihre Todesangst vor dem Partisanenkrieg zu verbergen.

Warum fürchten die Deutschen die Sowjetpartisanen ? Weil die Partisanen ihnen anständig Saures gegeben haben.

Während des Krieges vernichteten die Partisanen Zehntausende von faschistischen Soldaten und Offizieren, machten unbrauchbar oder nahmen in Besitz Hunderte von Tanks, Geschützen, Zehntausende von MG's Granatwerfern, Automaten und Gewehren.

Die Partisanen verbrennen die Munitionslager, sprengen Benzinbehälter und Brücken in die Luft, lassen die feindlichen Eisenbahnzüge an den Abhängen herunterstürzen.

Die Partisanen überfallen die Autokolonnen, Munitionstransporte, Stäbe der feindlichen Einheiten, stören die Verwaltung und die Leitung der Truppen.

Darüber, wie die Deutschen die Partisanen fürchten, gibt folgende Tatsache Aufschluß:

Im Gdow-Bezirk des Leningrader Gebietes haben die Deutschen der ganzen Bevölkerung, auch den Kindern verboten, die Schier zu verwenden. Jeder Schiläufer, gaben die Deutschen bekannt, wird auf der Stelle als Partisan erschossen.

"Eine erschreckte Krähe fürchtet sich vor jedem Strauch"

Der ängstliche Deutsche fürchtet sich vor jedem Schiläufer, selbst wenn dieser nur 8 Jahre alt ist...

In ihrer Faselei über die Verminderung und Liquidierung der Partisanenbewegung vergaßen die Deutschen, die beiden Enden zusammenzubinden. Fast in jedem größeren Ort hängen deutsche Befehle und Bekanntmachungen, die für jeden ausgelieferten Partisanen mehrere tausend Rubel versprechen.

Solche Bekanntmachungen wären überflüßig, wenn die Partisanen nicht vorhanden wären.

Die Deutschen versuchen ihre Wunschträume als Wirklichkeit zu bezeichnen. Es wird ihnen aber nicht gelingen.

Seit Winterbeginn hat sich die Tätigkeit der Partisanentrupps nicht vermindert, wie es die Deutschen vorlügen wollen, sondern im Gegenteil, sie hat sich belebt.

Der Winter ist für die Partisanen kein Hindernis. Sowohl in der Ukraine, wie auch in Weißrussland und anderen russischen Gebieten wächst die Partisanenbewegung in letzter Zeit zusehends. Die Zahl der Partisanen wird überall größer. Die Flamme des großen völkischen Krieges wird überall immer heller und heller. Die Schläge der völkischen Rächer gegen den Feind werden immer gewaltiger und bösartiger.

Die Partisanen fürchten sich nicht vor dem Winter. Sie sind an den strengen russischen Winter seit ihrer Kindheit gewöhnt. Alle Partisanen kenn gut die Gegend, in der sie handeln. Der Winter gibt unseren Partisanen eine ebensogute Zuflucht, wie der Sommer.

Die Partisanen fürchten den Winter auch schon aus dem Grunde nicht, weil die meisten Partisanentrupps sich rechtzeitig für ihn vorbereitet hatten. Der Partisanentrupp des Genossen K., der im feindlichen Hinterlande

001005

lande an der Nordwestfront eingesetzt ist, wurde bereits im Juli gebildet und hat sich schon damals vorsorglich zu den Handlungen im Winter vorbereitet. Sie versorgten sich mit mehreren Tonnen Mehl und Kartoffeln, räucherten ~~xxxx~~ und salzten für sich Fleisch und sammelten Vorräte an Kohl, Mohrrüben und anderem Gemüse. Das alles wurde an sicheren Stellen versteckt.

Außerdem halft diesem Trupp auch die Bevölkerung. Für jeden Partisanen strickten die Frauen ein Paar Socken und wollene Handschuhe. Die meisten Partisanen haben Filzstiefel, wattierte Hosen und warme Jacken. Die Volksrächer erhalten bei der Bevölkerung die beste Unterstützung.

Der Winter hilft den Partisanen. Die Deutschen haben Angst vor Kälte. Der Frost jagt sie in die Bauernhütten und zwingt sie sich in der Nähe der Dörfer aufzuhalten. Das kommt den Partisanen zu statten.

In den dunklen Nächten, wenn sich die erwärmten Deutschen zum Schlafen legen, ist es für die Partisanen besonders einfach, die faschistische Aasbande zu vernichten.

In der letzten Zeit sprengte der Trupp des Genossen K. acht Brücken, und verursachte 18 Eisenbahnentgleisungen auf der Linie Pskow - Gdow. Es wurden mehrere Züge mit deutschen Soldaten und Munitionsvorräten den Abhang hinabgeworfen.

Die Partisanen gewanne eine große Übung in diesen Dingen. Man legt an die Verbindungsstelle von 2 ~~xxxxx~~ Schienen eine Mine und 15 - 2o kgr. Sprengmittel. Der Zug drückt durch sein Eigengewicht auf die Mine, es erfolgt eine starke Explosion und alles fliegt vom Bahndamm herunter.

Eine Zeit lang hatten die Partisanen keine Minen, sie benutzten die Sprengkapseln der deutschen Granaten. Zum Kapselring wird eine Leitung von loo - 15o m Länge geführt. In dem Augenblick, in dem die Lokomotive die Sprengkapsel erreicht, zieht einer der Partisanen an der Leitung und reißt den Ring herunter. Die Sprengkapsel explodiert und das Ammonal tut seine Pflicht.

Die Deutschen hüten sich, einzeln herumzugehen. In den entfernten Dörfern erscheinen sie meist in kleinen Gruppen. Aus diesem Grunde ist es am Besten, die Faschisten gruppenweise zu schlagen.

Die Partisanen aus dem Trupp des Genossen W. haben nicht selten folgendermaßen gehandelt:

Sie unterbrechen die Telefonverbindung und organisieren in der Nähe eine Falle. Sobald die faschistische Brigade herannaht, um die Verbindung herzustellen, eröffnen sie ein starkes Feuer. Durch eine derartige Falle wurden 17 Faschisten vernichten und ein feindlicher Kraftwagen in Besitz genommen.

Kürzlich kamen die Deutschen in ein Dorf, um sich mit warmer Kleidung zu versorgen. Sie drangen in alle Hütten ein und nahmen alles mit, was irgendeinen Wert hatte. Die Bauern gaben den Partisanen davon Nachricht. Kaum wollten die Marodeure den Rückweg antreten, erschien der Trupp. Die Faschisten wurden vernichtet und die Sachen an die Bevölkerung zurückgegeben.

In der letzten Zeit nehmen viele Partisanentrupps an den militärischen Operationen teil. Ihre Schläge gegen die Einheiten richteten sie gleichzeitig mit dem Vormarsch unserer Fronttruppen. In unlängst gewesenen Kämpfen gegen die Blaue Division (NW-Front) operierten zusammen mit den Armeetruppen auch die Partisanentrupps der Genossen P. und L. Die Partisanen halfen, den Gegner in den von ihm besetzten Ortschaften einzuschließen, und schnitten seinen Nachschub ab. Als die Faschisten zurückweichen mußten, erschwerten die Partisanen dem Feind den Rückmarsch und riefen in seinen Reihen Panik hervor.

Die Praxis zeigt, daß die Partisanentrupps niemals in den Dörfern übernachten dürfen. Die Trupps, die in den von den Deutschen besetzten Bezirken des Leningrader Gebietes operieren, wohnen in den Erdhütten, die von den Ortschaften abliegen. Die Erdhütten wurden

von den Partisanen gut eingerichtet. Einige haben Zentralheizung, die anderen eiserne Öfen. In großen und dichtem Wald kann auch am Tage geheizt werden. Die Truppe, die sich in kleineren Wäldern befinden, heizen die Öfen nur Nachts mit trockenem Holz, da sie vorsichtig sein müssen. Die Partisanen ziehen es vor, bei Sonnenaufgang, wenn der Rauch im Morgennebel unsichtbar ist, zu heizen.

In keinem Fall dürfen Spuren zwischen den Erdhütten und den Straßen und Wegen hinterlassen werden. Wenn die örtlichen Umstände einen Aufenthalt in Nähe der Straßen verlangen, so dürfen die Erdhütten nur in der zur Straßen entgegengesetzten Richtung verlassen werden. Die Spuren müssen möglichst unübersichtlich verlaufen.

Die Deutschen weichen an vielen Frontstellen zurück. Der Rückmarsch des übereiligen Feindes schafft ganz besonders günstige Bedingungen für eine noch größere Ausbreitung des Partisanenkrieges. Die Partisanen haben es jetzt leicht, ihre Waffen und Munition auf Kosten der Okkupanten zu beschaffen. Die Partisanen bekommen immer mehr Gelegenheit, die Okkupanten und ihre Ausrüstung zu vernichten, ihre Waffen in Besitz zu nehmen und sie gegen sie selbst zu richten.

Genossen Partisanen und Partisaninnen !

Die günstigen Umstände müssen restlos ausgenutzt werden. Die ganze Welt schaut auf die Rote Armee und auf Euch, Ihr Helfer, als eine Macht, welche in Stande ist, die diebischen Horden der deutsch-faschistischen Okkupatoren zu vernichten. Die große verantwortungsvolle Aufgabe ist Euch zugefallen. Seid dieser Aufgabe würdig !

T o d d e n f a s c h i s t i s c h e n K a n n i b a l e n !

Verlag der Pol. Hauptverwaltung
der Roten Armee

Nach dem Lesen an Deinen Genossen Weitergeben!

Übertrag am 21 1 42

K. T. B. (34)

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 22.1.42.

Nachstehend wird ein Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Süd bis zu den Kompanien pp. verteilt:

Abschrift von Fernschreiben an 101. le. Inf.Div.:

" In den schweren Kämpfen der letzten Tage haben die Truppen der 17. Armee eine vorzügliche Haltung bewahrt. In vielen Frontabschnitten haben sie ihre Stellungen trotz vielfacher Überlegenheit des Feindes gehalten und ihm schwerste blutige Verluste beigebracht. Wo es dem Gegner gelang, unter Einsatz zahlreicher Panzerkampfwagen in unsere Stellungen einzubrechen, ist zäh und erbittert bis zum Letzten gekämpft worden.

Es ist mir eine besondere Freude, daß ich nach Übernahme des Befehls über die Heeresgruppe Süd der 17.Armee als erstes meine volle Anerkennung für diese vorzügliche Kampfleistung aussprechen kann.

Jeder Soldat der Armee weiß, worum es geht. Das haben die Kämpfe der letzten Tage bewiesen. Die Rote Armee, die in diesem Kampf die letzte Entscheidung sucht, wird von der Zähigkeit unseres Widerstandes erlahmen, wenn wir nicht nachlassen. Wo Gelände verloren ging, werden wir es uns wiederholen. Alle Maßnahmen sind getroffen, der 17. Armee die Mittel und Kräfte zur siegreichen Beendigung der großen Abwehrschlacht zuzuführen.

Ich bitte, diese meine Anerkennung und meinen Dank der Truppe bis zu den Kompanien usw. bekanntzugeben.

Heil dem Führer !

bez. von B o c k, Generalfeldmarschall."

Vorstehender Tagesbefehl ist sofort an die Truppe bekarntzugeber..

Für das Divisionskommando
der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G

Verteiler:
C, rückw.D. C
Hausverteiler.

(35)

101. le. Inf.- Div.
Abt. Ic.

Div.Gef.Std., den 23.1.42.

Betrifft : Decknamenverzeichnis.

An

Nachr.- Abt. 101.

(Zur Weitergabe an NAZ. 101.)

In einem am 22.1.1942 erbeuteten russ. Telefonkasten wurde folgendes Decknamenverzeichnis des russ. Schtz.Rgt. 47 aufgefunden. Das Regiment ist in Gegend Troizkoje eingesetzt.

Decknamenverzeichnis :

Rgt. - Vermittlung	Dnjepr
III.Btl.	Lena
Minenkompanie	Ob
Chef der Artillerie	Donez
7. Kompanie	Don
8. Kompanie	Donez
Btl. - Kdr.	67
Btl.- Kommissar	70
Chef des Btl. - Stb.	76
Kp.- Chef	73
Zugführer	84
Adjutant des Stabes	75
Hauptfeldwebel	76
Gehilfe des Zugführers	69

Für das Divisionskommando :
i.V.

H a u p t m a n n.

Kriegstagebuch (36)

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 24. 1. 1942.

1.) Stab III./I.R.229 tritt am 25.1. wieder zum Rgt.229 zurück und erreicht Rosadka.

Die Eingreifgruppe bei Saraj ist, solange es an Unterkünften für stärkere Kräfte fehlt, durch I.R.229 1 Zug stark zu halten. Der Rest der Kompanie ist in Rosadka so alarmbereit zu halten, daß bei feindl. Angriff Saraj schnell erreicht werden kann.

2.) A.A.101 bleibt wie bisher dem I.R.207 als Abschnittsreserve unterstellt. Unterbringung in Troizkoje-West. Einsatz der am Kalchos und auf Höhe 220,9 verwendeten Teile wie bisher. Der A.A.101 wird 12./I.R.229, verst. durch 1 s.Gr.W.-Gruppe, 1 s.M.G.-Gruppe und 1 l.I.G.-Zug, unterstellt. Gr.W.-Gruppe und I.G.-Zug führen am 25.1.Vorm. alten Auftrag zur Unterstützung des I./I.R.36 durch.

I.R.207 hält die verst. A.A.101 mit Masse in Troizkoje jederzeit so bereit, daß bei feindl. Einbruch auf Höhe 220,9 die gesamte Höhe im Gegenstoß wieder genommen werden kann. Unterstützung dieses Stoßes durch Artillerie und schwere Inf.-Waffen ist sicherzustellen.

Einsatz der verst.A.A.101 behält sich die Div. in jedem Falle vor.

Verteiler:
A (ohne A.A.101)
III./I.R.229
Entwurf
Kriegstagebuch

Jnfanterie - Regiment 229   Rgts.Gef.Std., den 25. Januar 1942.

B e h e l f s m ä ß i g e   U n t e r k ü n f t e
in einfachster Ausführung am Hinterhang.

I. in Form einer H ü t t e .

Erforderliches Material:

Bretter, 15 bis 30 mm stark, 8 bis 15 cm breit
Bretter werden aus alten, abbruchreifen oder teilweise zerstörten Häusern gewonnen.
Nägel, aus diesen alten Brettern gewonnen.
Reisig aus Hecken etwa 2 m lang
Flachsstroh (besonders zweckmäßig), langes oder kurzes Stroh oder Spreu.
Schützengrabenofen mit 2 m Ofenrohr.

Herstellungsweise:

Die verschiedenen Wände (Vor- und Rückwand, 2 Seitenwände) werden als Einzelstücke hergestellt. Aus den besten und kräftigsten Brettern wird der Rahmen gefertigt. Schwächere, schmalere und auch aufgerissene Brettstücke werden in Abständen von 40 bis 50 cm längs und quer in diesen Rahmen aufgenagelt, sodaß ein Gerüst entsteht. (Skizze 5 und 6). In dieses Gerüst wird Reisig in Verbindung mit Flachsstroh senkrecht eingeflochten und zwar stückweise, d.h.: aus dem Flachsstroh wird ein armdicker Wulst gedreht und unter Beifügung von einigen Zweigen Reisig (2 m lang) in das Gerüst eingeflochten (Skizze 7.) In dieser Weise fortfahrend wird Stück für Stück unter wechselseitigem Einflechten eingeflochten und gleichzeitig fest gegeneinander angepresst, bis das ganze Gerüst geschlossen ist. Etwaige kleine lichte Stellen werden nach Aufstellung nach dichter gemacht.

Diese Flechtarbeiten werden von Ortsbewohnern nach Anweisung geschickt ausgeführt.

Während die 4 Wände (Gerüste) geflochten werden, wird die Decke als ganze Brettertafel hergestellt. (Zur Erhaltung der Wärme an der Decke besonders wichtig). Zweckmäßigerweise wird in die Mitte der Decke (Ofen steht in der Raummitte) eine Blechverwahrung, etwa 30 / 30 cm aufgenagelt, um eine Ablehnung des Ofenrohrs am Holzausschnitt der Decke zu vermeiden.

Eine Schmalseite erhält den Eingang (möglichst klein). Dieser wird zweckmäßigerweise mit einer Türe geschlossen. Größe des Einganges 0,60 / 1,60 m.

Die fertigen Wandteile samt Bretterdach sind einzeln leicht auf Schlitten zu befördern und draußen auf- und zusammenzustellen. Zweckmäßigerweise, jedoch im Beisein eines mit der Herstellung beschäftigt gewesenen Soldaten. Die 4 Wandteile werden an den senkrechten Eckleisten zusammengenagelt.

Die Deckentafel (2,20 / 2,70 m) übersteht nach jeder Seite 10 cm und wird mit Draht, Nägel oder Klammern dicht auf die stehenden Seitenwände aufgesetzt und befestigt.

Rgts.Ger.Std., den 25. Januar 1942.

Erfahrungen:

Als zweckmäßigstes Größenverhältnis haben sich die Grundrißmaße von 2,00 / 2,50 m erwiesen. Diese bieten genügend Raum für 12 bis 15 Mann. Eine Längswand ist 1,70 m hoch, die andere 1,85 m hoch, sodaß kleinere und auch große Soldaten sich aufrecht stehend bewegen können. Auch für die Beheizung durch den Schützengrabenofen hat sich dieser Rauminhalt von 8,88 m³ als der zweckmäßigste erwiesen, bei gleichzeitiger Ausführung von Schneemauern um die ganze Hütte (Skizze 1).

Bei der Herstellung hat sich als Füll- und Flechtmaterial Flachsstroh mit Reisig besonders bewährt, im Gegensatz zu sehr kurzem Stroh, das erheblich mehr Reisig und auch Bretter und Nägel erfordert und trotzdem nicht genügende Dichte erreicht.

Ortsbewohner sind zu Abbrucharbeiten, Herausziehen und Geradeklopfen der Nägel, Beischaffen von Reisig und Flachsstroh sowie zu den Flechtarbeiten weitgehendst herangezogen worden. Bemerkenswert ist, daß nach kurzer Zeit die Wände in der halben Zeit, wie zu Anfang, geflochten wurden und gleichzeitig eine beachtliche Fertigkeit festgestellt werden konnte (Unter Aufsicht!).

Als Eingang ist eine schmale Brettertüre (0,60 / 1,60 m) am zweckmäßigsten. Anschlagen derselben mit 2 Scharnieren, mit Leder oder Reifengummi.

Beim Transport zur Aufstellung hat sich das Mitnehmen einer Menge Stroh als zweckmäßig erwiesen, um unmittelbar nach Aufstellung der Wände alle weniger dichten Stellen (zusätzlich verursacht durch Auf- und Abladen, Transport und Aufstellung) sofort wieder schließen zu können. Die Aufstellung und das Zusammensetzen der Hütte erfolgt zweckmäßigerweise im Beisein eines mit der Herstellung beschäftigt gewesenen Mannes. Wichtig ist, daß vor allem die Bretterdecke fest mit den Wänden verbunden wird.

Im Innern wird der Schnee entfernt und eine Lage Stroh, 10 bis 20 cm hoch, eingelegt. Dabei muß der Ofen auf eine Stein- oder Holzunterlage gestellt werden.

Zur Tarnung ist nach der Feindseite eine Schneemauer dicht an die Außenwand angelehnt zu errichten aus möglichst gleichmäßig abgestochenen Schneeblöcken, etwa 30 / 30 / 30 cm. Diese soll etwas höher als die Hütte sein und seitlich über die Wände beiderseits hinausgehen.

Die Wärmehaltung wird wesentlich gesteigert, wenn diese Schneemauer um sämtliche geflochtenen Wände, dicht anliegend, bis auf Dachhöhe durchgeführt wird. Nur die Eingangstüre bleibt frei. Beiderseits der Eingangstüre ist das Errichten zweier weiterer Schneewände zur Gewinnung eines Ganges in Verlängerung der Eingangstüre zweckmäßig und dient vor allem als Windschutz (Skizze 1). Doppelte Schneewände um die ganze Hütte (50 / 60 cm dick) erhöhen die Wirkung der Wärmehaltung. Alles zur Förderung der Wärmehaltung Gesagte gilt gleichzeitig für den Windschutz. Die meiste Wärme wird durch die dichte Bretterdecke in der Hütte erhalten. Hier hat sich das Aufbringen einer 10 cm-starken Strohlage, die mit einer russ. Zeltbahn festgehalten und aufgenagelt wird, als besonders zweckmäßig erwiesen, da dies eine weitere Verbesserung der Wärmehaltung an der Decke bedeutet. Kommt Schnee auf diese Fläche, wird die Wärmehaltung noch günstiger und ein Durchtropfen ist unmöglich. -

II. in Form eines Z e l t e s (Skizze 8).

Die Grundrißmaße von 2,50 / 2,50 m, bei einer Höhe von 1,70 m, haben sich als zweckmäßig erwiesen.

Das erforderliche Material ist dasselbe und die Herstellungsweise die gleiche, wie bei I, in Form einer Hütte.

Während die Rückwand (Dreieck) geschlossen ist, erhält das Eingangsdreieck eine schmale Türe von 0,60 / 1,40 m. Diese Öffnung kann auch mit einer Zeltbahn oder Decke verschlossen werden.

Der benutzbare Raum ist hier gering, sodaß bei Aufstellung eines Ofens Raum für höchstens 4 bis 5 Mann bleibt.

Der Materialaufwand für diese Hütte in Zeltform beträgt knapp mehr als die Hälfte (14,75 qm), gegenüber der Hüttenform I, (21,92 qm), also auch rund die Hälfte der Arbeitszeit.

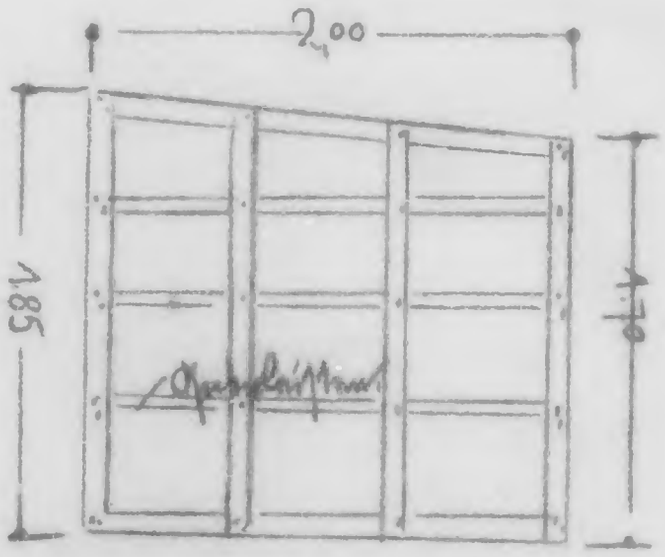
Das bei I über die Errichtung von Schneemauern zur Wärmehaltung und zum Windschutz Gesagte, gilt hier in gleichem Maße,

Anmerkung:

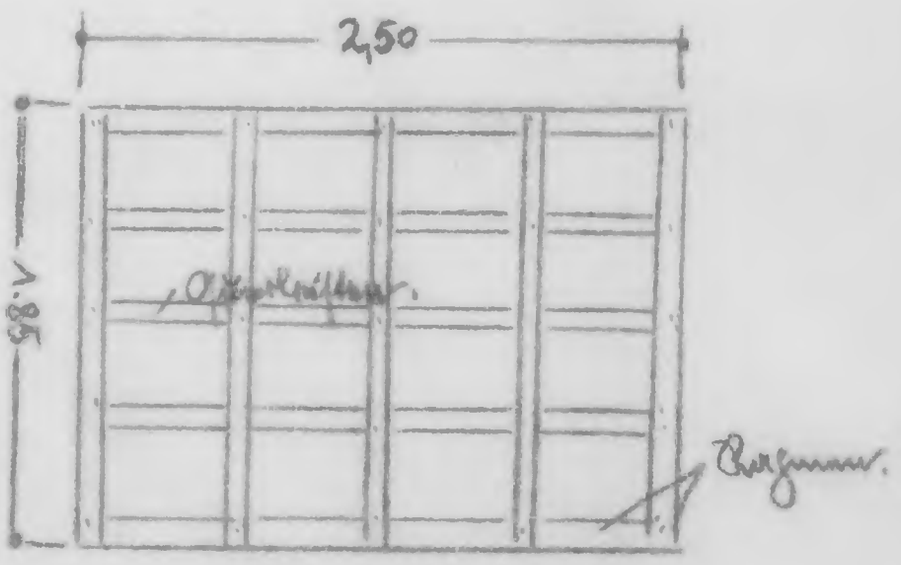
Ist weder Flachsstroh noch langes Stroh aufzufinden und steht lediglich kurzes Stroh oder nur Spreu zur Verfügung, so kann auch damit noch eine gute Unterkunft geschaffen werden und zwar wie folgt:

Die Wände (Gerüste, Skizze 5 und 6) werden ausschließlich mit Reisig möglichst dicht geflochten. Dabei muß das Reisig in die einzelnen Zweige zerteilt werden. Alle Wände haben demnach lediglich Reisig als Füll- und Flechtmaterial. Nach der Aufstellung werden die Schneemauern um die ganze Hütte errichtet, jedoch 10 cm allseits von der Wand abgesetzt, d.h. die erste Schicht Schneeblöcke (etwa 30 / 30 /30 cm) wird 10 cm von jeder Wand entfernt aufgesetzt und der somit entstandene Hohlraum mit kurzem Stroh oder Spreu aufgefüllt, besser eingestampft (Skizze 9). So wird Schicht um Schicht unter fortwährendem Auffüllen des Hohlraumes aufgesetzt bis zur Dachhöhe. Die Eingangstüre ist auch hier aus Brettern. Sorgfältige Ausführung dieser Auffüllung unter Verwendung gleichmäßig abgestochener und aufgesetzter Schneeblöcke ergibt eine gleich gute Wirkung als Wärme- und Windschutz, wie Flechten mit Flachsstroh. Doppelt starke Schneemauern erhöhen die günstigen Wirkungen auch hier erheblich. -

Einzelgitter!

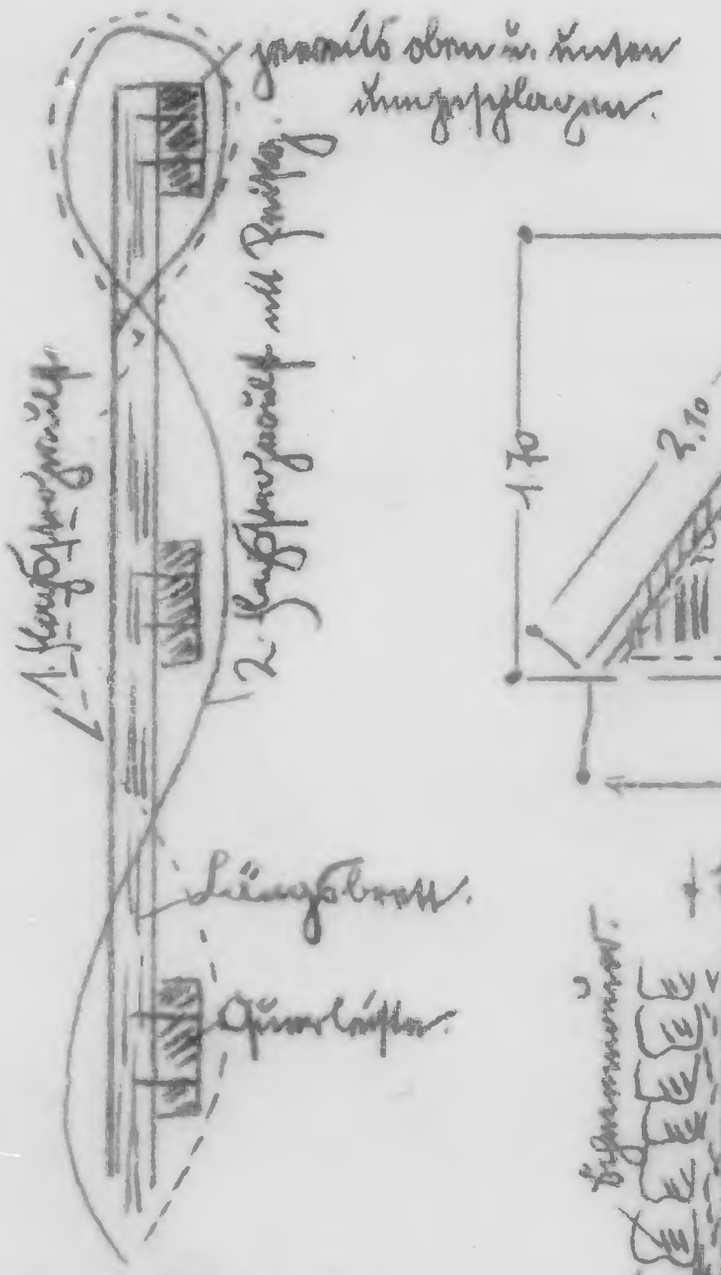


5. Gitterrahmen (Ansicht).

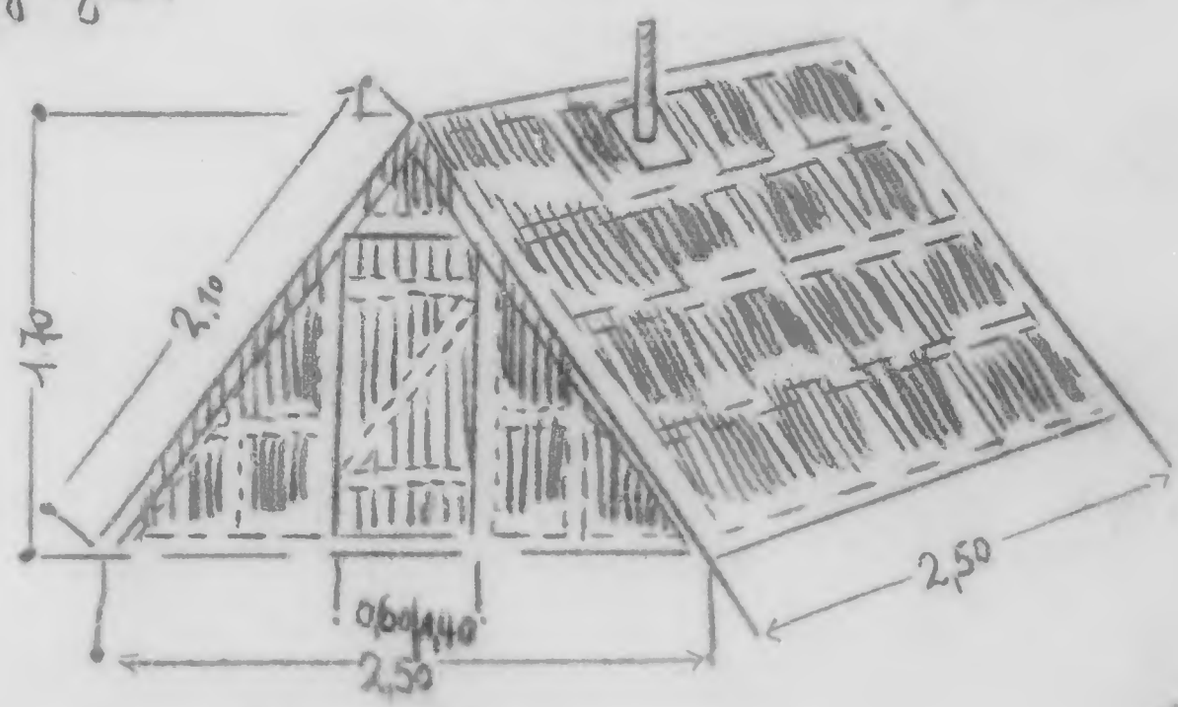


6. Spezielle Längsschnitt (Ansicht)

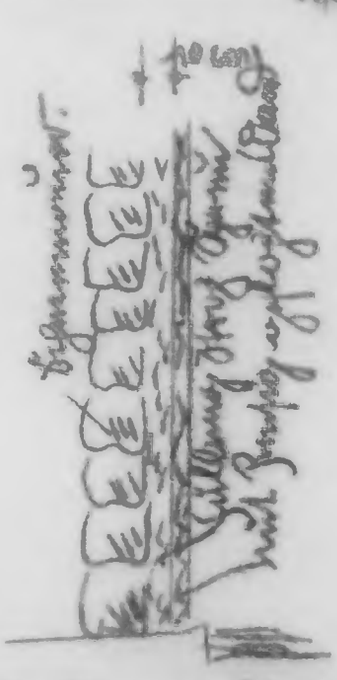
II. In Form eines Zeltes.



7. Senkrechter Querschnitt



8. Ansichtsschnitt.



9. Querschnitt

Flächenberechnung:

Längswände $2 = 2{,}50 \cdot 2{,}10 = 10{,}50\,m^2$

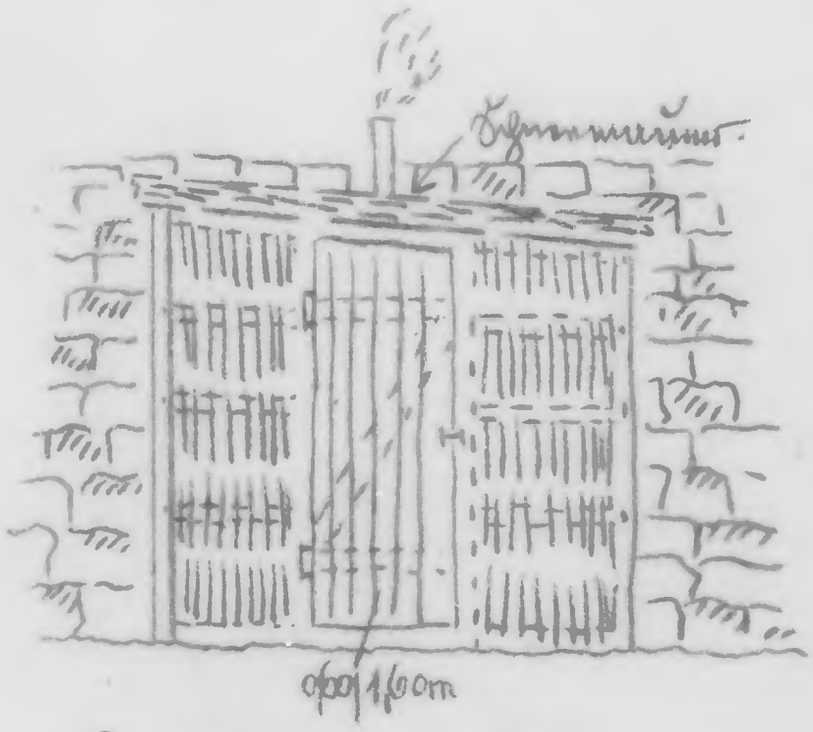
Vorder- u. Rückwand $2 \cdot \frac{2{,}50 \cdot 1{,}70}{2} = 4{,}25$ "

(mögl. Türen)

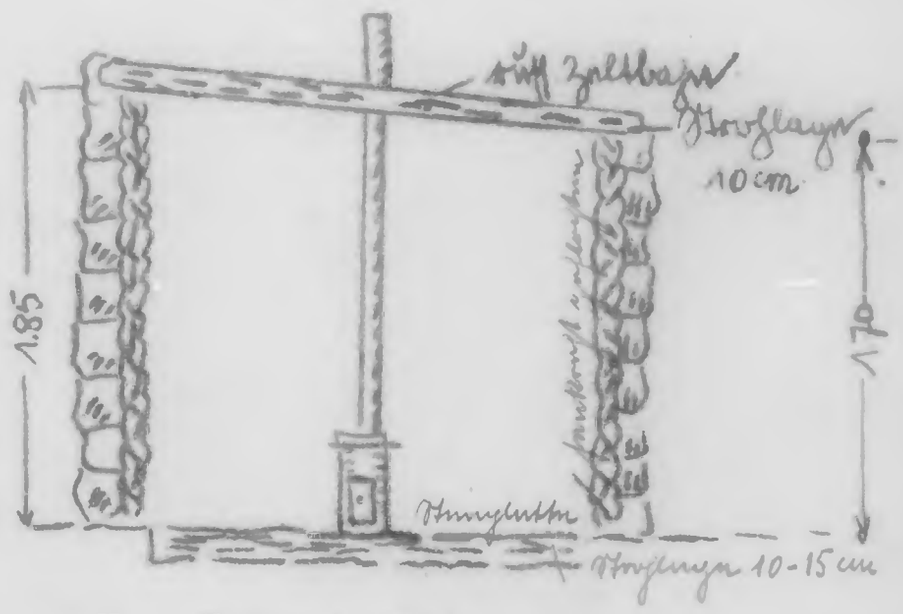
ges. $14.75\,m^2$

Behelfsmässige Unterkünfte im Kinder

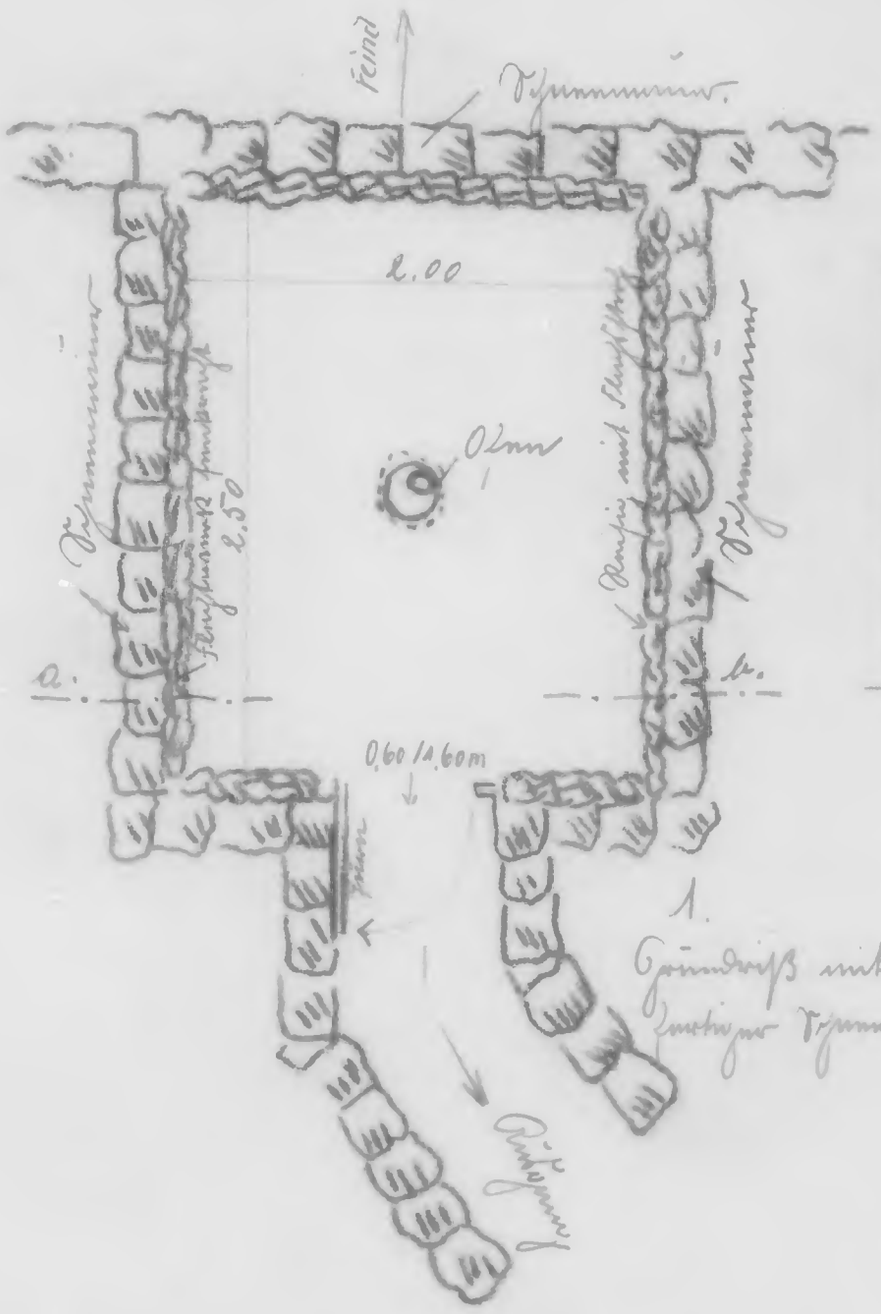
in einfachster Ausführung am Einfamilienhaus



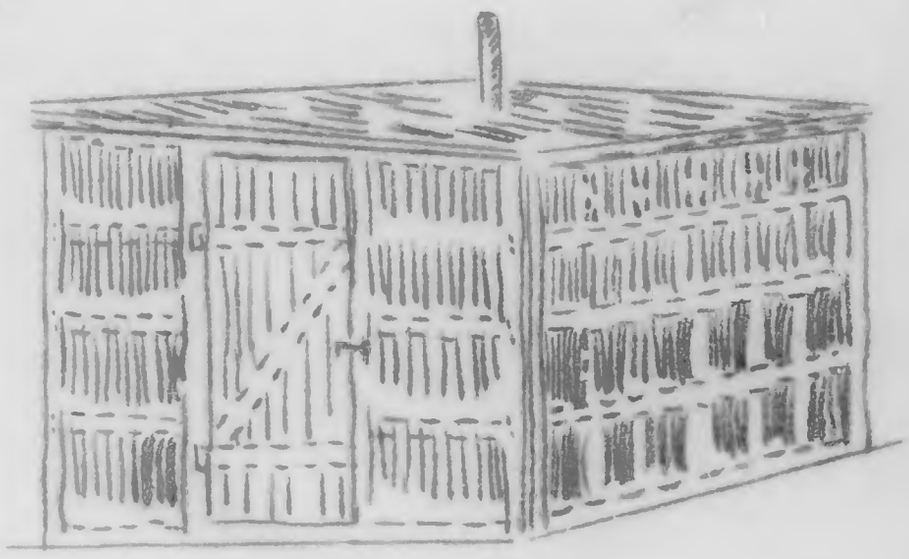
1. Ansicht Eingangsseite.



2. Querschnitt a-b.



1. Grundriss mit Zweitüriger Schleuse



4. Schleuse

Flächenberechnung

Fensterwand	2,50 · 1,85 =	4,63 m²
"	2,50 · 1,70 =	4,25 "
Vorder- u. Rückwand	$\frac{1,85 + 1,70}{2} \cdot 2,00$	7,10 "
(mittl. Türe)		
Seitenwände	2,20 · 2,70	5,94 "
zus.		21,92 m²

Übersetzung.

25.1.42 (38)

A N W E I S U N G Z U M G E B R A U C H

D E R B R E N N F L A S C H E N !

I. Der Zweck der Brennflaschen.

1. Die Brennflaschen gehören zu den einfachsten und sichersten Mitteln für die Vernichtung von Tanks, Panzer- und Transport-Autos, Lägern, Flugzeugen auf Flugplätzen und der lebenden Kraft des Gegners, die sich in den befestigten oder bewohnten Stellen befindet. In den Händen eines wagemütigen Kämpfers sind die Brennflaschen eine furchtbare Waffe. Bei plötzlicher und geschickter Anwendung können sie nicht nur eine Niederlage, sondern auch eine Panik und eine Zerrüttung der Kampfordnung des Gegners hervorrufen.

2. Die Wirkung der Brennflaschen besteht in folgendem:
Durch den Anprall gegen harte Gegenstände zerbricht die Flasche und die sich darin befindliche Flüssigkeit entzündet sich sofort; Die Flüssigkeit einiger Flaschen wird durch Streichhölzer angezündet, die an der Flasche befestigt sind, oder durch einen speziellen metallischen Zünder bezw. durch eine in der Flasche befindliche Ampulle zum Brennen gebracht.

3. Die Rote Armee ist mit folgenden Flaschen versorgt:
a) Mit den selbstentzündbaren Flüssigkeiten "KS"
b) Mit den brennbaren Mischungen Nr. 1 und 3.

II. Die Eigenschaften der Brennstoffe:

Die Flüssigkeiten "KS"

4. Die Brennflaschen werden mit zweierlei Arten von "KS" Flüssigkeiten gefüllt:
a) In reiner Form
b) Mit einer Beimischung, die die Flüssigkeit klebrig macht.
Äußerlich unterscheiden sich diese Flüssigkeiten nach der Farbe:
Die reine Form ist gelbgrünlich, die Flüssigkeit mit der Klebrigkeitsbeimischung hat eine dunkle, schmutziggraue Färbung.
Das spez. Gewicht der ersten beträgt 1,8, der zweiten 1,4. Der Geruch der beiden Flüssigkeiten erinnert an faule Eier.
Die Füssigkeiten entzünden sich in der Luft und brennen mit einer hellen Flamme und mit einer großen weißen Rauchbildung. Die Temperatur erreicht 800 - 1000 Grad.

5. Die Flüssigkeit "KS" mit der Klebrigkeitsbeimischung haftet an den Tankflächen, verklebt die Sehschlitze und Glasscheiben und beim Brennen erhitzt sie die getroffenen Teile des Tanks. Der entstehende Rauch blendet die Besatzung, die durch Schlitze gelangende Flüssigkeit verbrennt alles, was sich im Tank befindet, setzt die Motorteile außer Betrieb und ist imstande, die Benzinbehälter zur Explosion zu bringen. Um sich vor dem Feuer zu retten, ist die Besatzung gezwungen, den Tank zu verkassen.
Die brennende Flüssigkeit klebt an den Kleidungsstücken, dringt schnell durch diese und verursacht starke Verbrennungen.
Die Brenndauer einer Flasche mit der klebrigen Flüssigkeit "KS" beträgt 2-3 Minuten.

6. Die "KS" Flüssigkeit in reiner Form besitzt die selben Eigenschaften, wie die klebrige Mischung, haftet jedoch in geringerem Maße an den Gegenständen und hat eine kürzere Brenndauer (1-2 Min.)

7. Das Löschen der "KS" Flüssigkeit ist sehr schwierig, da der Brand größere Flächen einnimmt. Man löscht diese Flüssigkeiten mit Sand

001020

Erde oder Wasser. Es ist dabei zu beachten, daß imFälle einer ungenügenden Zuschüttung von Erde und nach der Wasserverdunstung die Flüssigkeit sich wieder entzünden kann.

Mischungen Nr. 1 und Nr, 3.

8. Mischung Nr. 1. stellt eine gelbliche, klebrige Flüssigkeit mit spez.Gew. von 0,8 dar; Sie ist imstande, die Metallflächen gut anzufeuchten und an ihnen haften zu bleiben. Die Flüssigkeit wird durch besondere Zünder in Brand gesetzt. Die Brenntemperatur ist 7oo-8oo Grad; während des Brennens wird in geringen Mengen schwarzer Rauch ausgeschieden. Brenndauer einer Flasche 4o-5o Sek Nach der Verbrennung verbleibt eine harte, undurchdringliche Schicht. Die Wirkung der Mischung Nr.1 auf Tanks (Kfz.) gleicht der Wirkung der klebrigen Flüssigkeit "KS".

9. Die Mischung Nr.1 wird mit Sand, Erde, Wasser, durch Bedecken mit einem Mantel, einer Zeltbahn usw. gelöscht. Nach dem Löschen der Flüssigkeit entsteht keine Selbstentzündung.

1o. Mischung Nr. 3 ist dickflüssiger und beweglicher als Mischung Nr.1, Farbe von schmutzig dunkelblau bis hellgelb, spez.Gew.0,9.

Brenndauer ca. 1 Minute, die übrigen Eigenschaften sind die gleichen wie bei Mischung Nr.1.

III. Flaschen mit "KS" Brennflüssigkeiten.

11. Mit der "KS" Brennflüssigkeit werden gewöhnliche Bierflaschen von o,5 - o,75 ltr Fassungsvermögen gefüllt. In eine gefüllte Flasche kommt noch eine Schicht Wasser und Petroleum dazu, deren Aufgabe es ist, die "KS"Flüssigkeit vor Luftberührung zu schützen. Die Flasche wird mit einem Gummipfropfen verschlossen. Der Verschluß wird mit Draht und Isolierband befestigt.

12. Für Transportzwecke werden die Flaschen in eine Holzkiste gestellt und mit Erde, möglichst ohne Lehmbeimischung zugeschüttet da die Verpackung sonst zu schwer wird. Die Kistengröße soll die Zuschüttung der Flaschen mit Erde von allen Seiten ermöglichen. Die Flaschenhälse müssen mindestens bis zur Korkenhöhe zugeschüttet werden. Die Kiste erhält die Bezeichnungen "Oben" und "Unten".
Beim Kistentransport sind folgende Sicherheitsmaßnahmen zu beachten: 1. Die Kisten dürfen weder geworfen, noch gekippt werden.
2. Der Verlauf der Verpackung muß sorgfältig beobachtet werden; bei Rauchbildung ist der Inhalt der Kiste unverzüglich zu besichtigen und festzustellen, aus welcher Flasche der Rauch stammt. Die Flasche muß vorsichtig mit Gummihandschuhen herausgeholt und in der Erde vergraben werden. Die freigewordene Stelle muß mit Erde gefüllt werden.
3. Bei starker Entzündung einer oder mehrerer Flaschen sind diese mit Erde oder Sand in der Kiste zu Löschen.

13. Die Flaschen werden inTaschen mit Fächern getragen. Im Falle des Nichtvorhandenseins der Fächer werden die Flaschen in der Tasche mit Lappen, Papier, Stroh, Gras usw. von einander isoliert

Beim Tragen außerhalb der Feuerwirkung des Gegners ist die Flasche über der Schulter; beim Laufen unter Feuereinwirkung des Gegners muß die Flasche vorsichtshalber mit der linken Hand vor Erschütterungen geschützt werden.

IV. Flaschen mit Brennflüssigkeiten Nr.1 und Nr.3.

14. Mit Brennflüssigkeiten Nr.1 und 3 werden gewöhnliche o,5

00021

bis o,75 ltr Schnaps- oder andere Flaschen gefüllt, und zwar bis zum Flaschenhals. Die Flasche wird mit Kork verschlossen. Die Entzündung erfolgt durch besondere Streichhölzer, Glasampullen oder Metallzünder.

15. Das Spezialstreichholz ist ein Holzstäbchen, das mit einer Brennmasse bedeckt ist. An jeder Flasche werden zwei Streichhölzer mit zwei Gummiringen, die am zylindrischen Teil der Flasche angebracht werden, befestigt. Die Streichhölzer werden mittels einer Reibe oder einer Streichholzschachtel unmittelbar vor dem Wurf angezündet.

16. Die Glasampullen werden mit einer Flüssigkeit gefüllt, die sich bei Berührung mit der Brennflüssigkeit entzündet. Die Ampulle wird in die Flasche gelegt und wirkt in dem Augenblick, in dem die Flasche gegen den Tank schlägt. Um den Korken zum Einführen der Ampulle in die Flasche besser öffnen zu können, ist er mit geknoteten Bindfaden zu versehen; dieser ist durch eine Durchbohrung im Korken gezogen.

17. Der Metallzünder ist ein Röhrchen, in dem sich die Patrone mit der Sprengkapsel, Widerstand und Feder mit Sicherungssplint und Klammer befindet. Vor dem Wurf wird der Splint herausgezogen, während des Wurfes gibt die Klammer die Feder frei, welche die Sprengkapsel gegen den Widerstand drückt und sie zur Entzündung bringt. Der Metallzünder wird an der Flasche mit einen Bindfaden befestigt.

18. Die Verpackung der Flaschen mit Brennmischungen erfolgt auf die gleiche Weise, wie bei den Flaschen mit "KS"Flüssigkeit. In jede Kiste wird ein genügende Anzahl der Zünder (für jede Flasche je 1 Ampulle oder Metallzünder oder 2 in Papier gewickelte Spezialstreichhölzer) und eine Reibe für je 3 Flaschen (für Flaschen mit Streichhölzer) gelegt. Transport geschieht auf dass gleiche Weise wie bei Flaschen mit "KS"Flüssigkeit.

19. Bei der Ausgabe der Flaschen mit Mischungen Nr.1 und 3 erhält jeder Soldat eine Reibe und eine genügende Anzahl von eingepackten Spezialstreichhölzer. Der Soldat befestigt die verpackten Streichhölzer unter den Gummiringen an der Flasche derart, daß sie mit der brennbaren Spitze gegen den Flaschenboden gerichtet sind. Die Glasampullen werden in die Flaschen gelegt. Der Metallzünder wird an der Flasche befestigt.

V. Die Verwendungsarten der Brennflasche.

Die Handhabund der Brennflaschen beim Vernichtungsangriff gegen die Tanks.

2o. Für die Vernichtungs der Tanks durch Brennflaschen muß jeder in Frage kommende Soldat 3 Flaschen besitzen, nach Möglichkeit ein davon mit "KS" und 2 mit Mischungen NR. 1 und 3. Der Soldat verstecke sich im Schützengragen, Erdspalt, Geschoßtrichter, hinter dem Zaun in der Mulde, i n Wassergraben oder irgendeinem anderen geschützten Punkt, tarnt sich und nimmt Deckung gegen Gewehrfeuer und MG-Feuer und Geschoßsplitter.

21. Während der Beobachtung der Tankbewegungen bereitet der Soldat bei ihrem Erscheinen die Flasche zum Wurf. Bei Flaschen mit Spezia Sreichhölzern reißt er das Papier von den Streichholzenden ab.

22. Indem er den Tank auf eine Entfernung von 15-2o m heranläßt, nimmt der Soldat die Flasche mit "KS" an ihrem zylindrischen Teil und wirft sie gegen den Tank; danach werden 1-2 Flaschen mit

001022

Mischungen Nr. 1 oder 3 geworfen. Wenn die Flaschen mit Spezialstrei hölzer versehen sind, werden letztere vor dem Wurf an der Reibe angezündet. Flaschen mit Mischungen Nr.1 und 3 können beim Wurf am Flaschenhals oder auf andere bequeme Art angefaßt werden.
Flaschen mit Ampullen- und Metallzündern sind ebenso, wie die Flasche mit Streichhölzern zu werfen, und zwar nach dem Wurf einer "KS"Flasch (wenn verschiedene Flaschen vorhanden sind).
Die Flaschen können im Stehen oder im Knieen oder im Sitzen geworfen werden indem man sich bemüht, das Ziel zu treffen. Die empfindlichsten Stellen des Tanks sind: Motor (beim Tank hinten, bei Panzerkfz vorn), Sehschlitze, undicht geschlossene Lucken.
Beim geschickten Treffen kann ein Tank (Kfz) mit 2,3 Flaschen angezündet werden.

Anweisung für Stoßtrupps.

23. Ein Vernichtungsstoßtrupp zur Tankbekämpfung besteht aus 2-3 Soldaten: 1-2 mit Brennflaschen und Handgranten und 1 mit 1MG oder MG-Pistole. Der Letztere ist der Führer des Trupps.

24. Nach Erhalt der Aufgabe ist der Führer des Trupps verpflichtet:
1. Das Versteck, aus dem die Flaschen und Handgranaten bequem und unbemerkt geworfen werden können, zu wählen.
2. Beobachtung im eigenen Sektor anzuordnen.
3. Vorbereitungen zum MG-Schießen zu treffen-
4. Die Flaschen nachzuprüfen (Prüfen der Befestigung der Spez. Streichhölzer und des Vorhandenseins der Ampullen);
5. Die Vorbereitung der Handgranaten nachzuprüfen: Für den Granatwurf gegen die Tanks werden 5 Granaten benötigt; diese müssen geladen gesichert und mit Bindfaden an den Töpfen fest miteinander verbunden sein; dabei müssen 4 Granaten mit ihren Griffen nach der einen Seite und die 5. nach der entgegengesetzten Seite gelagert werden(beim Granatwurf muß die 5. Granate entsichert, am Griff angefaßt und unter die Raupenketten geworfen werden);
6. Die Entfernung von 15-2o m vom Versteck kennzeichnen, damit beim Passieren des Tanks an dieser Stelle die erste Flasche mit "KS" rechtzeitig geworfen werden kann.

25. Die Trupps werden in der Gegend in Schachordnung verteilt, und zwar in der wahrscheinlichen Anfahrtsrichtung der gegnerischen Tanks. Um die Organisation der Zusammenwirkung zu ermöglichen, dürfen die Abstände zwischen den einzelnen Trupps nicht größer als 25-3o m sein, die Richtung der Verbindung ist von rechts nach links.

26. Wenn der Tanks die Entfernung von 15-2o m erreicht, gibt der Truppführer das Kommando:"Feuer gegen den Tank". Nach diesem Kommando werfen die Soldaten die Brennflaschen gegen den Tank. Die geballte Ladung wird erst dann unter die Raupenketten geworfen, wenn der Tank zu brennen anfängt. Der Truppführer (MG-Mann) verfolgt die Bewegungen der Besatzung des brennenden Tanks und gemeinsam mit den anderen Soldaten vernichtet er die Besatzung oder nimmt sie gefangen.

27. Nach Erfüllung der Aufgabe oder nach dem Verbrauch der Kampfmittel entfernt sich der Trupp zum Sammelpunkt, der vom Gruppenführer vorher bestimmt wird.

Beutzung der Flaschen durch die Tankzerstörerkommandos.

28. Nach Erhalt der Aufgabe ist der Chef des Kommandos verpflichtet:
1. die Gegend zu erkunden und die voraussichtlichen Bewegungen der gegnerischen Tanks abzuschätzen.

000023

2. die örtliche Verteilung der einzelnen Gruppen und ihre Aufgaben bekanntzugeben.
3. die Reihenfolge der Tätigkeiten der Trupps beim Erscheinen der Tanks zu bestimmen
4. Zeichen für den Flaschenwurf aus zu machen.
5. den Plan für die Versorgung mit Flaschen, Granaten und Kampfmitteln festzulegen.
6. die Sammelpunkte für die Gruppen nach Erfüllung der Aufgabe zu bestimmen.
7. Sanitäts-und Beobachtungspunkte zu wählen.

Das Kommando verteilt sich und handelt mit der Berechnung, daß die vorderen Tanks(Pz- und Trsp.-Autos) des Gegners durchgelassen werden und ein Schlag gleichzeitig gegen die ganze Kolonne geführt wird.

29. Beim Überfall auf die Flugplätze, Läger und Stäbe des Gegners ist die Erkundung der Ziele und ein gedecktes Hetankommen an diese von großer Bedeutung. Die Handlungen müssen gleichzeitig, mutig und entschlossen sein.
Die Brennflaschen sind eine furchtbare Waffe. Der Erfolg ihrer Anwendung hängt von der Tapferkeit, Geschicklichkeit und Ausdauer ab.

VI. Die Vorsichtsmaßregeln und erste Hilfe bei Verbrennungen

30. Die Flaschen mit den Brennflüssigkeiten, insbesondere die mit "KS" müssen in den Schützengräben, insbesonderen Nischen, untergebracht sein.
Bei der Unterbringung der Mannschaften am Aufbewahrungsort müssen kleine Erdlöcher eingerichtet werden und die Flaschen so gelagert werden, daß sie Stöße geschützt sind.

31. Mit den Flaschen ist vorsichtig umzugehen. Es ist darauf zu achten daß sie nicht gegeneinander oder gegen harte Gegenstände stoßen.
Wenn eine Flasche zerbricht, so müssen die anderen Flaschen von ihr getrennt werden und die brennende Flasche mit Erde gelöscht werden.
Es sind Maßnahmen zu ergreifen, daß die Flüssigkeit weder Körper noch Bekleidungsstücke berührt.

32. Wenn die brennende Flüssigkeit mit Körperteilen oder Kleidungsstücken in Berührung kommt, ist die brennende Kleidung schnellstens auszuziehen oder vom Körper abzuhalten und mit Sand, Erde oder Wasser zu löschen. Die verbrannten Körperstellen sind bis zur Erteilung der ersten Hilfe mit nassen Handtüchern oder Lappen zu kühlen.

Der Chef der Verwaltung der
Kampfstoffabwehr der
Roten Armee
Generalmajor der techn.Truppen

M e l n i k o f f

Der Kriegskommissar der Verwaltung
der Kampfstoffabwehr der
Roten Armee
Regimentskommissar

K r y l o f f

8.Aug.1941

00024

101.Ie.Inf.Div.
Abt. I c .

Div.Gef.Std., den 26.1.1942.

39

F e i n d n a c h r i c h t e n !

Nach Kenntnisnahme sofort vernichten!

Vor rechten Flügel der Division bis Gegend südlich Wesselogorowka Schtz.Rgt. 220.

Anschliessend Schtz. Rgt. 101 bis zum Bachgrund 3 km westlich 245,8. Beide Regimenter gehören zur 4.Schtz.Div.. Der Verbleib des Regiments 39, das ebenfalls zur 4.Div. gehört, konnte nicht festgestellt werden.

Div. St. Qu. Annowka, Rgts. St. Qu. [redacted]owka.

Von Bachgrund in Richtung Troizkoje bis zur nördlichen Divisionsgrenze: Schtz.Rgt. 676, Schtz.Rgt. 321 und Schtz.Rgt. 47. Sie gehören der 15. Schtz.Div. an. Div.St.Qu. Südteil Kartinowka - - Rgts.St. 676 Sapadnyj - - Rgts.St. 321 Sswidonist - - Rgts.St. 47 MTO (Nordostteil Troizkoje).

Ein Schtz.Rgt. besteht aus 3 Bataillonen zu je 2 - 3 Kompanien. Kompaniestärke 60 - 80 Mann.

Vor linken Nachbar (9.Div.) stehen die Schtz.Rgtr. 389, 404 und 591. 176. Div. Div.St.Qu. in Kalinowo. Die Div. war früher bei Rostow, bis 12.1. bei Debalzewo und wurde am 14.1. in den derzeitigen Kampfabschnitt verschoben.

Vor rechtem Nachbar (111.Div.) zur Zeit kein klares Feindbild.

Nach Aussagen von Gefangenen waren die Verluste an Toten und Verwundeten bei den Angriffen sehr gross, (bis zu 80 %). Die Kompanien haben zur Zeit eine Gefechtsstärke von 20 - 25 Mann. Im Lauf der letzten Tage seien sehr viele Erfrierungen vorgekommen. Die Stimmung wird im allgemeinen als schlecht bezeichnet. Die Gefangenen geben i. allgemeinen ihrer Verwunderung Ausdruck, dass die Deutschen nicht angreifen. Sie würden bei einem grösseren Angriff alle davonlaufen.

Für das Divisionskommando:
Der erste Generalstabsoffizier

i. E. gez. S c h ö n e

Oberstleutnant i. G.

Verteiler:
I.R.229, I.R.207
A.R.85,N.A.101,
Pz.Jg.Abt.101,Pi.101,
A.A,101,II./Flak 24
nachr.111.Div. kl.Stabsv.
Kriegstagebuch.

001025

(40)

101. le. Inf. Division K.T.B. Div.Gef.St., den 26. 1. 42.
Ia

Betr.: Feindliche Fallschirmabspringer.

Mit dem Abspringen feindlicher Fallschirmabspringer einzeln und in kleinen und größeren Trupps, sowie mit dem Landen feindlicher Luftlandetruppen muß jederzeit gerechnet werden.

In der unverzüglichen Bekämpfung eines solchen Gegners noch vor, jedenfalls unmittelbar nach der Landung liegt die Voraussetzung für schnelle Vernichtung des Gegners. Jeder Soldat, im besonderen jeder Truppenführer hat deshalb bei Feststellung feindlicher Landungen aus der Luft, ohne auf Befehl zu warten, sofort

1.) die Bekämpfung einzuleiten,
2.) seine Nachbarn, seine vorgesetzte Dienststelle und die Div. unverzüglich auf dem kürzesten Wege zu orientieren, damit Verstärkungen frühzeitig herangeführt werden können.

Verteiler:
C
rückw.Dienste C
Hausverteiler
Bau-Btl. 305 5 X
6./Flak.24 2 X
K.T.B.
Entwurf

Steinmetz

001026

(11)

FERNSCHREIBEN 548.

26. 1. 42.

an LII A.K. Abt. Ia 7.5o Uhr

11./ I.R. 229 steht befehlsgemäß mit 1 Zug am Dreieckswald, mit Rest im Ortsteil Troizkoje südl. des Dreieckswaldes.
5./A.R.85 auf dem Marsch nach Troizkoje. //
Kommandeur III./ 229 hat Eintreffen in Troizkoje gemeldet, 13./ 229 noch auf dem Marsch.

lol. Ie. Inf. Div. Abt. I a.

Fch.

verschlüsselt!

Als verschlüsseltes Fernschreiben an
LII. A.K. weitergegeben am 26.1.42
1105 Uhr.

Lt.
Lichtsmann, Hptm.

00102:7

(42)

101. le. Inf.- Div.
Abt. Ic. Az. Gef.Ver.

Div.Gef.Std., den 29.1.1942.

Betrifft : Vernehmung von drei russ. Überläufern.

Alle drei Überläufer geben an, zur 4.Kp. Schtz.Rgt.101 zu gehören (4.Div.). Zwei von ihnen stammen aus der Gegend von Krassnodar, einer aus der Ukraine. Dauer des Dienstes bei der Roten Armee 3 - 4 Monate.

Zur 4. Div. gehören außer Rgt. 101 noch die Rgt. 220 und 39. Linker Nachbar Rgt. 220. Rechter Nachbar 15. Div.

Vor mehreren Monaten war der Zug in dem sich die Überläufer befanden 46 Mann stark, zum Schluß sind nur noch 6 Mann übriggeblieben. Ausrüstung vor den großen Verlusten zwei Gewehre auf je 3 Mann, durch den Ausfall vieler Rotarmisten besaß zum Schluß jeder Soldat ein Gewehr. An Munition trug jeder 30 - 40 Patronen mit sich.

Die ursprüngliche Gefechtsstärke der Kompanie betrug 156 Mann und schrumpfte später auf 19 Mann zusammen. Das II. und III. Btl. wurden später mit 220 Mann aus unbekannter Gegend aufgefüllt. Ihr Politruk sagte ihnen, daß das Rgt. 39 die jetzt sich an der Front befindlichen Rgt. in Kürze ablösen wird. Die Division befindet sich an diesem Frontabschnitt seit dem 12.12.41. Der überwiegende Teil der Division besteht aus wenig strapazierfähigen Asiaten.

Name des Zugführers : Leutnant Dmitrenko, des Kp. - Führers : Leutnant Grinieff. Jede Kompanie besteht aus drei Zügen.

Nachdem der Auftrag, eine bestimmte Höhe zu erobern, infolge der deutschen Abwehr nicht erfüllt werden konnte, wurde ein neuer Kampfauftrag herausgegeben, sich auf die bisherigen Stellung zurückzuziehen und diese zu verteidigen.

Die Einheit der Gefangenen liegt zur Zeit in Dolgij. Dort selbst befindet sich auch die Stäbe des II. und III. Btl. Der Rgts. - Stb. liegt in einer Milchfarm (MTF), 2 km ostw. von Dolgij.

Verteiler : LII. A.K. Abt. Ic,
9. Inf.- Div.,
111. Inf.- Div.,
Entwurf.

Für das Divisionskommando:
Der 1. Generalstabsoffizier

Fehrmann

Oberstleutnant i.G.

001028

(43)

101. Ic. Inf.- Div.
Abt. Ic. Az. Gef.

Div.Gef.Std. Krassnyj Pachar,
den 29.1.1942.

Betrifft : Vernehmung eines russ. Überläufers.

Schütze Nikolai B a r s s u k o w, wohnhaft in in einem Dorf bei Noginsk (Bogorodsk), Moskauer Gebiet, Russe, gibt an :

Ich bin jetzt 4 Jahre Soldat, gehöre zur 4./II./Schtz.Rgt.220, 4. Division. Zur 4. Div. gehören auch die Rgt. 101 und 39. Letzteres befindet sich seit 2 Monaten in Woroschilowgrad und soll in Kürze das Schtz.Rgt. 220 ablösen.

Das Rgt. 220 hat nur eine 76 mm Batterie. Rechts von ihm befindet sich das Rgt. 101, über den linken Nachbar weiß B. nicht Bescheid.

B. ist Angehöriger eines 32 Mann starken Wachzuges, bei dem sämtl. Rotarmisten mit je einem Gewehr, 60 Patronen und 2 Flaschen mit KS - Brennflüssigkeit ausgerüstet sind. In den anderen Kompanien gibt es nur ein Gewehr für 2 Mann. Verbesserung der Bewaffnung wird erwartet.

Der Zugführer heißt Leutnant Nikischin. Die 4. Kp. ist ca. 65 Mann stark und besteht aus 4 Zügen, von denen der Wachzug der stärkste ist. Kopfstärke der übrigen drei Züge beträgt 10 - 15 Mann je Zug. Der Kp. - Führer ist ein Oberleutnant.

Kampfaufgabe nach erfolglosen Angriffen : Verteidigung.

Btl. - Stb. befindet sich in Stepanowka, Rgt. - Stb. in Bhf. Lomowatka, Div.Stb. war noch vor drei Tagen in Annowka. Letztere Angabe konnte B. deshalb genau machen, weil er dorthin als Melder geschickt worden ist.

Die 4. Div. wird von einem Oberstleutnant geführt.

Winterbekleidung normal, Verpflegung sehr schlecht, Kampf - stimmung ebenfalls. Kompanie hatte nur zwei Pferde und keinerlei Kfz. Auf die Frage, ob die Fahrzeuge irgendwo im Schnee steckenge - blieben sind, antwortete B., daß nach seiner Ansicht keine Fahrzeuge mehr übrig sind. Eisenbahnverkehr, hauptsächlich San.- Züge, nur bis Bhf. Lomowatka.

In den letzten Tagen wurde den Rotarmisten befohlen, die achtlos herumliegenden Gasmasken schonend zu behandeln und bei sich zu tragen. Gründe für diese Maßnahmen sind bei dem Gefangenen nicht bekannt.

Die 4. Div. hat früher bei Saporoshje und Melitopol gekämpft. Nach ihrer teilweisen Vernichtung vor drei Monaten wurde sie in Stalin - grad neu aufgestellt und befindet sich auf dem jetzigen Standort seit 7.12.1941. Zusammensetzung hauptsächlich aus Kirgisen und Usbeken, nur wenige Russen und Ukrainer. Die Asiaten sollen nach den Angaben von B. noch weniger widerstandsfähig gegen die Kriegs - strapazen und Witterungseinflüssen sein, als die Russen und Ukrainer. Ihre Kampfstimmung ist ebenso schlecht, wie bei den anderen Rotarmisten.

B. nimmt an, daß die Div. über keine Panzer verfügt. Es wird eine durchschlagende Wirkung unserer Gr. - W. beobachtet. Artillerie - wirkung weniger erfolgreich.

Verteiler : LII. A.K. Abt. Ic,
9. Inf.- Div.,
111. Inf.- Div.,
1 Entwurf.

Für das Divisionskommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

00103C

(44)

lol.lo.Inf.-Division
Abt. Ia - Az.13

Nr. 72/42 geh.
Betr.: Führer der Ortsverteidigung.

Div.Gef.St., den 29.1.1942.

GEHEIM

K.T.B.

Die am 15.1. und 24.1. ergangenen Befehle über Namen der F.d.O. und vorzulegende Skizzen sind ungültig.

Nach Übernahme des Abschnitts der 97.le.I.D. und Ablösung eines Btl.auf dem rechten Flügel der Division werden als Führer der Ortsverteidigung bestimmt;

1.) Jekaterinowka (Nord) und Häuserreihe 5oo m nordwestl.davon;	Hptm.Stricker, Kdr. II./229
2.) Stützpunkt "Capau";	Führer der dort liegenden kp. oder Zuges (Belegung wechselt)
3.) Krassnyj Pachar (Süd);	Major Holzhausen, Kdr. N.A.lol
4.) Krasnyj Pachar (Nord) und Jalty;	Obstlt.Franz, Kdr.A.R.85
5.) Troizkoje;	Oberst Make, Kdr.I.R.2o7
6.) Kolchos 1.Mai;	Hptm.Lutz, Chef 1./Str.-Bau-Btl.559
7.) Kinderheim 1 1/2 km ostw.Bhf.Dolomit;	Hptm.Frey, Chef 1./Bau-Btl. 3o5
8.) Dolomit;	Hptm.Endors, Kdr.Bau-Btl. 3o5
9.) Mironowka;	Hptwachtmeister Dierold, Hptwachtm.der Reiterschw. der A.A.lol
1o.) Konstantinowka;	Major Noack, Kdr.I./A.R.45
11.) Wesroshdenije;	Oblt.Scheffel, Chef 2./Bau-Btl.551
12.) Nedna Ruda;	Hptm.Staehlin, Chef 3./Bau-Btl.551
13.) Marjanowka;	Chef 3./Bau-Btl.3o5
14.) Werschina;	Hptm.Piezer, Chef 2./Bau-Btl.3o5
15.) Lugenskoje;	regelt lll.Division.

00103

Vom F.d.O. zu treffende Maßnahmen:

Vorbereitungen für die Verteidigung:

a) Erfassung sämtlicher, in den einzelnen Orten untergebrachten Stäbe und Truppenteile (Stärken, Zahl und Art der Waffen).
Für den Verteidigungsplan sind alle Vorbereitungen für eine bewegliche Kampfführung zu treffen; also nicht grundsätzlich bei jedem Alarm "Ringsum"-Besetzung, sondern entscheiden, welche Abschnitte der Ortsverteidigung sofort besetzt werden müssen und welche Kräfte beweglich zurückzuhalten sind.
Auch bei Besetzung der gesamten "Ringsum"-Verteidigung muß eine Orts-Reserve verfügbar sein. /*

/* Die Orte selbst müssen nachhaltig verteidigt werden.

b) Stützpunktartiger Ausbau zu allseitiger Verteidigung. (Hierzu ist weitgehend die Zivilbevölkerung heranzuziehen.).
Darüber hinaus ist die nähere Umgebung der Ortschaften auch auf geeignete Bereitstellungsmöglichkeiten für Gegenangriffe gegen die Flanke etwa seitlich an den Orten vorbeigestoßenen Gegners hin zu überprüfen.

c) Vorbereitung des Alarmverfahrens.
Ständige Verbindung durch Melder, Fernsprecher usw.
Zur Durchführung rascher Alarmierungen ist erforderlich:

1.) Genaue Orts- und Wegekenntnisse der eingeteilten Führer und Unterführer.

2.) Jeder Truppenteil muß seine Stellung bei Tage und bei Nacht im Alarmverfahren einmal besetzt haben, jeder Mann muß seinen Platz und seine Aufgabe kennen.

/** Meldung über durchgeführte Alarmierungen für jeden Ort ist von den F.d.O. bis 8.2. der Div. zu melden.

3/**) Die F.d.O. veranlassen -unter Umständen in Zusammenarbeit mit Ortskommandanturen-, daß bei Belegungen Truppenteile auf einen bestimmten Bezirk des Ortes angewiesen werden; weit auseinandergezogene und vermischte Belegung verschiedener Truppenteile über den ganzen Ort verteilt ist verboten. Entsprechende Maßnahmen zur Zusammenlegung von Einheiten sind noch durchzuführen.

4.) Selbständiges Einquartieren ohne Genehmigung der Ortskommandantur ist für den ganzen Korpsbereich verboten. Quartiere dürfen nur durch den Ortskommandanten in Verbindung mit dem F.d.O. zugewiesen werden. Durchführung dieses Befehls ist ständig durch Ortsstreifen zu überprüfen.

d) Jeder F.d.O. hat eine Skizze 1:25 000 mit den für die "Ringsum"-Verteidigung vorgesehenen Stützpunkten, Sperren, Alarmplätzen pp. zu führen.

Über Partisanenbekämpfung folgt Befehl durch Ia. Division, Abt. Ic.

Meldungen an Ia. Inf.-Division, Abt. Ia:

T./ Die F.d.O. melden zum 8. und 23. jeden Monats die Belegungsstärke ihres Ortes, sowie eine Skizze über den Stand der Erdarbeiten nach folgendem Muster erstmalig zum 8.2.1942:

001032

Maßstab; 1 : 25 000.

Auf Skizze; a) Pers.Unterschrift des F.d.O.
b) Erläuterung der Zeichen.
c) Nordpfeil.

Zeichen in den Skizzen grundsätzlich nach H.Dv.272 "Muster für taktische Zeichen" (neue Ausgabe 1941) anwenden. (Siehe auch S.136,ff.,147 dieser Vorschrift).

Es muß aus der Skizze ersichtlich sein;

1.) Stärke und Verteilung der Kräfte für die Ortsverteidigung und zwar;

a) Abschnittsbildung, welche Truppe stellt die Kräfte bei in den einzelnen Abschnitten?
b) Stärke der einzelnen Verteidigungsabschnitte und zwar Gewehre, M.P., l.M.G., l.und s.Gr.W., I.G., Pak und Geschütze (Jede Waffe im Ort muß erfaßt sein!).
c) Stärke und Aufstellungsort für innere Reserven und für Eingreifreserven außerhalb der Orte.
d) Gef.St.des F.d.O., (wenn nötig, die Gef.Stände der Abschnittsführer).
e) Verbindungen (Draht, Funk, Melder, Radfahrer, Reiter etc.) innerhalb der Ortsverteidigung und nach außen.
f) Hindernisanlagen, Flandernzaun, Minensperren, beweglicher Einsatz von Minen durch Pioniere.
g) B-Stellen zur Beobachtung des Vorgeländes feindwärts bezw. zu den Nachbarorten.
h) Wo sind Unterstände, verst.Keller etc.?

2.) Einzeichnung der Sperrlager für die Ortsverteidigung für Munition, Verpflegung, Futter mit Angabe der Bestände.

3.) Einzeichnungen in Farben und zwar;

a) r o t für fertige Anlagen und endgültige Einteilung der Kräfte,
b) b l a u für im Bau (Ausführung) befindliche Anlagen,
c) s c h w a r z für geplante (in Aussicht genommen) Maßnahmen.

Nach Einreichung der Skizze genügt vom 23.2. ab Meldung über Fortgang der Arbeiten durch Melder oder Planpause.

Verteiler:

II./229	2	Abt.Ib	1
Nachr.Abt.lol	1	K.T.B.	1
A.R.85	1	Entwurf	
I.R.2o7	1		
Bau-Btl.3o5	5		
2./Bau-Btl.551	1		
3./Bau-Btl.551	1		
I./A.R.45	1(ü.A.R.85)		
A.A.lol	1		
Pi.Btl.lol	1		

00033

K.T.B. Anl. (45)

101.le.Inf.Div.
Abt. I c .

Div.Gef.Std.,Krassny Pachar,
den 29.1.1942.

Verteiler : " B ".

F e i n d n a c h r i c h t e n !

Nach Durchsicht sofort vernichten !

Ein Überläufer von Regiment 101 sagt aus : Das Regiment 220 verlängert seinen Abschnitt um Batls.-Breite nach Norden ; desgleichen Schtz. Rgt. 101. Nach Abschluss dieser Bewegung soll 15.Div. (Rgtr. 676, 321 und 47) bei Troizkoje erneut angreifen.

Drei weitere Überläufer geben an, dass vor mehreren Monaten der Zug, indem sie sich befänden, 46 Mann stark war. Davon sind jetzt noch 6 Mann übriggeblieben. Ausrüstung vor den grossen Verlusten : 2 Gewehre auf je 3 Mann. An Munition trug jeder 30 - 40 Patronen bei sich. Ursprüngliche Gefechtsstärke der Kompanie 156 Mann aus unbekannter Gegend ist eingetroffen. Ihr Politruk sagte ihnen, dass das Regiment 39 die jetzt sich an der Front befindlichen Regimenter in Kürze ablösen wird.

Kampfauftrag :

Das Batl. sollte eine bestimmte Höhe nehmen. Nachdem dies infolge der deutschen Abwehr nicht gelang, wurde befohlen, sich auf die bisherige Stellung zurückzuziehen und diese zu verteidigen. Die Einheit der Gefangenen liegt zur Zeit in Dolgij. Dort befinden sich auch die Stäbe des II. und III. Batls. Der Rgts.-Stab liegt in einer Milchfarm (MTF), 2 km ostwärts Dolgij.

Überläufer B. vom Rgt. 220 sagt aus : Ich bin Angehöriger eines 32 Mann starken Wachzuges, bei dem sämtliche Rotarmisten mit einem Gewehr, 60 Patronen und 2 Flaschen mit KS - Brennflüssigkeit ausgerüstet sind. In den andern Kompanien gibt es nur ein Gewehr fur 2 Mann. Besserung der Bewaffnung wird erwartet. Kampfauftrag nach erfolglosen Angriffen : Verteidigung.

Batls.-Stab in Stepanowka, Rgts.-Stab in Bhf. Lomowatka ?, Div.-Stab in Annowka.

Die Mannschaften des Rgts. 220 (auch des Rgts.101) sind zum grossen Teil Kirgisen und Usbeken, nur wenige Russen und Ukrainer. Die Asiaten sollen noch weniger widerstandsfähig gegen die Witterung sein, als die Russen und Ukrainer. Ihre Kampfstimmung ist ebenso schlecht, wie bei den andern Rotarmisten. Besonders gefürchtet wird die durchschlagende Wirkung unsrer schweren Infanterie-Waffen. (Granatwerfer).

Für das Divisionskommando:
Der erste Generalstabsoffizier

i.E. gez. S c h ö n e

Oberstleutnant i.G.

F.d.R.

H a u p t m a n n .

001034

K.T.B.

(46)

lol.le.Inf.-Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., den 31.1.42.

Betr.: Erfassung versprengter Soldaten.

Zahlreiche Versprengte fremder Truppenteile befinden sich hinter der Front und sammeln sich meistens, von Hunger getrieben, bei Verpflegungsausgabestellen, Feldküchen und sonstigen Dienststellen dos rückwärtigen Gebietes.

Zur Erfassung dieser Versprengten sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

1.) Sämtliche im Abschnitt der Division befindlichen Ortskommandanturen richten eine Versprengtensammelstelle ein, die durch ein weit und gut sichtbares Schild als solche zu kennzeichnen ist. (In Lugenskoje wird die Versprengtensammelstelle durch Oblt. Kesseler, Pi.Btl.lol, bei der Verpflegungsausgabestelle der lol.le.Inf.Div.eingerichtet).

Beaufsichtigung, Unterkunft und Verpflegung der Versprengten sind von den Ortskommandanturen im Einvernehmen mit den in der Ortschaft liegenden Truppenteilen sicherzustellen.

Die Versprengten sind sofort zahlenmäßig unter Angabe des Namens, Dienstgrade und Truppenteils der Division, Abt.IIb, fernmündlich zu melden. Über weitere Verwendung der Versprengten ergeht von der Division Befehl.

2.) Über die sich bei den Truppenteilen einfindenden Versprengten können diese nach eigenem Ermessen verfügen. Meldung hierüber ist an die Division, Abt.IIb, zu erstatten.

Dieser Befehl ist bis zu den Kp.(Schw.,Bttr.) bekanntzugeben.

Alle Ortskommandanturen der Division, melden
T./ bis 4.2. fernmündlich oder durch Melder die Durchführung des Einrichtens einer Versprengtensammelstelle.

Verteiler:

I.R.207, Ortskdtr.Troizkoje	2
A.R.85, Ortskdtr.Jalty und Konstantinowka	3
II./I.R.229, Ortskdtr. Jekaterinowka (Nord)	2
III./I.R.229	1
A.A.lol	2
Pi.Btl.lol	1
Pz.Jäg.Abt.lol	1
N.A.lol, Ortskdtr. Krassnyj Pachar	2
Bau-Btl.305, Ortskdtr.Dolomit, Marjanowka, Werschina	4
2./B.B.551, Ortskdtr.Wesros-denije	1

Für das Divisionskommando
der 1.Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

3./B.B.551, Ortskdtr.Wedna Ruda
Verpfl.-Ausgabestelle Luganskoje
(Oblt.Kesseler)
Abt. Ia, Ib, IVa, IIa, IIb = K.T.B.

001035

1.2.410 (47)

Teleph. Anruf Major Schmidt 1.15 Uhr

Bei einem russischem Angriff entlang der Bahnlinie auf den Stützpunkt versagten die M.G.,sodaß der Feind auf nächste Entfernung herankam.Der Führer des Stützpunktes befahl deshalb das Ausweichen.Die 6lfte Kp. stieß im Gegenstoß entlang der Bahnlinie vor,und erreichte beinahe den Stützpunkt.Da der Feind durch Winken eigene Truppen vortäuschte gelang es ihm

wurde auf 150 m. durch M.G.= und Granatwerferfeuer zum Stehen ge- bracht und der Gegner zum Zurückgehen gezwungen. Ein verst. Zug stieß dem Gegner nach und erreichte die "Igel"- Stellung. Zur Zeit hält das Btl. den Schf. (nicht den Stützpunkt) in neuer Igel-Stellung.

Eigene Verluste nach vorliegenden Meldungen:

10 Gefallene 25-30 Verwundete.

000037

Ic (48)

Abschrift !

Generalkommando LII. A.K.
Abteilung Ic.

K.H.Qu., 1.2.1942.

Betrifft : Überwachung des Zivilverkehrs.

Ab sofort bis auf weiteres wird die Aus - stellung von Passier - und Reisescheinen für die Zivilbevölkerung sämtlichen dem Korps unterstellten Verbänden verboten.

Unbedingt notwendige Reisen von Zivilpersonen im Interesse der deutschen Wehrmacht können nur noch durch die Divisionen und das Gen.Kdo. genehmigt werden.

Verteiler : pp.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

gez. Unterschrift.

101, Ic. Inf.- Div.
Abt. Ic. Az. 100.

Div.Gef.St1., den 5.2.1942.

Obige Abschrift zur Kenntnis !

Verteiler : " C ",
Bau.- Btl. 305,
Hausverteiler.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

001038

(49)

101. Ic. Inf.- Div.
Abt. Ic. Az.Gef.Ver.

Div.Gef.Std. Krassnyj Pachar,
den 1.Febr. 1942.

Betrifft : Aussagen eines russ. Gefangenen.

Name des Gefangenen : Andrei Garabetz.
Dienstgrad : Schütze.

389

Angehöriger der 1./I./ 176 Division. Er ist wohnhaft im Woroschilowgrader Gebiet. Wurde wegen Desertion zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt. Im Falle der Bewährung an der Front sollte ihm die Gefängnisstrafe erlassen werden.

G. Sollte während des russ. Angriffes am 31.1. Posten stehen und benutzte diese Gelegenheit, um zu uns überzu - laufen. Seine Angaben sind sehr unvollständig, da er nur einen Tag lang an der Front war. Mit 700 unausgebildeteten Rotarmisten, wovon 300 Mann Häftlinge waren, wurde er von Woroschilowgrad nach Irmino und mit Lkw von Irmino nach Krasnoje Osero gebracht. Die Eisenbahnstrecke zwischen W. und I. war in bester Ordnung, die Straße zwischen I. und Kr.O. stellenweise wegen Schneeverwehungen schlecht befahr- bar.

Die Kompanie des Gefangenen bestand laut ausdrücklicher Aussage des G. aus 240 Mann = 4 Züge zu je 60 Mann. Jeder Zug enthielt 4 Abt. zu je 15 Mann. Das Kommando über die Kompanie hatte ein Oblt.

Name des Zugführers : Romanoff. (Dienstgrad unbekannt)

Die Kompanie hat 1 Granatwerfer und 2 MG. Standort der Kompanie ist Krassnoje Osero. Sitz der Stäbe und Kampfauf - trag unbekannt. Der Gefangene bekam 30 Patronen und eine Eierhandgranate, ebenso wie seine Genossen. Verpflegung, die er an seinem einzigen Kampftage erzielt, war sehr schlecht (1 Kochgeschirr Suppe für 4 Mann und ohne Brot), Kampf - stimmung ebenfalls, besonders bei den ehemaligen Häftlingen. Keine Pferde, keine Kraftfahrzeuge, letztere sah der Ge - fangene nur auf dem Weg von Irmino nach Kr.O., da die Auf - füllung auf Kfz. transportiert wurde. Jeder Rotarmist besaß eine Gasmaske. Bei der Gasmaskenverteilung wurden keine Hin- weise auf die Möglichkeit eines baldigen Gaskrieges gemacht. Ungefähr ein Drittel der Truppe besteht aus " Nazmenen ", d.h., fremdartigen Nationalitäten (Grusinen, Usbeken, Tataren usw.), die Ausbildungsdauer ist bei den meisten sehr kurz oder überhaupt nicht vorhanden.

G. sah selber keine Tanks, hörte jedoch davon, daß in der Nähe von Troizkoje 6 - 7 Tanks eingesetzt worden wären.

Zwischen Krassnoje Osero und Irmino werden z.Zt. 200 achtzehnjährige Rotarmisten ausgebildet, die teilweise aus der Feuerlinie herausgeholt wurden.

Verteiler : LII. A.K. Abt. Ic,
111. Inf.- Div.,
9. Inf.- Div.,
1 Entwurf.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

00103 9

Kdr. Ia 50

Jnfanterie - Regiment 2o7
(F.P.Nr.o7123)
Abtl.I

Rgt.St.Qu., den 2.2.1942.

4.2.1930

Bezug : Fernmdl.Weisung Ia.
Betr. : Skizze.

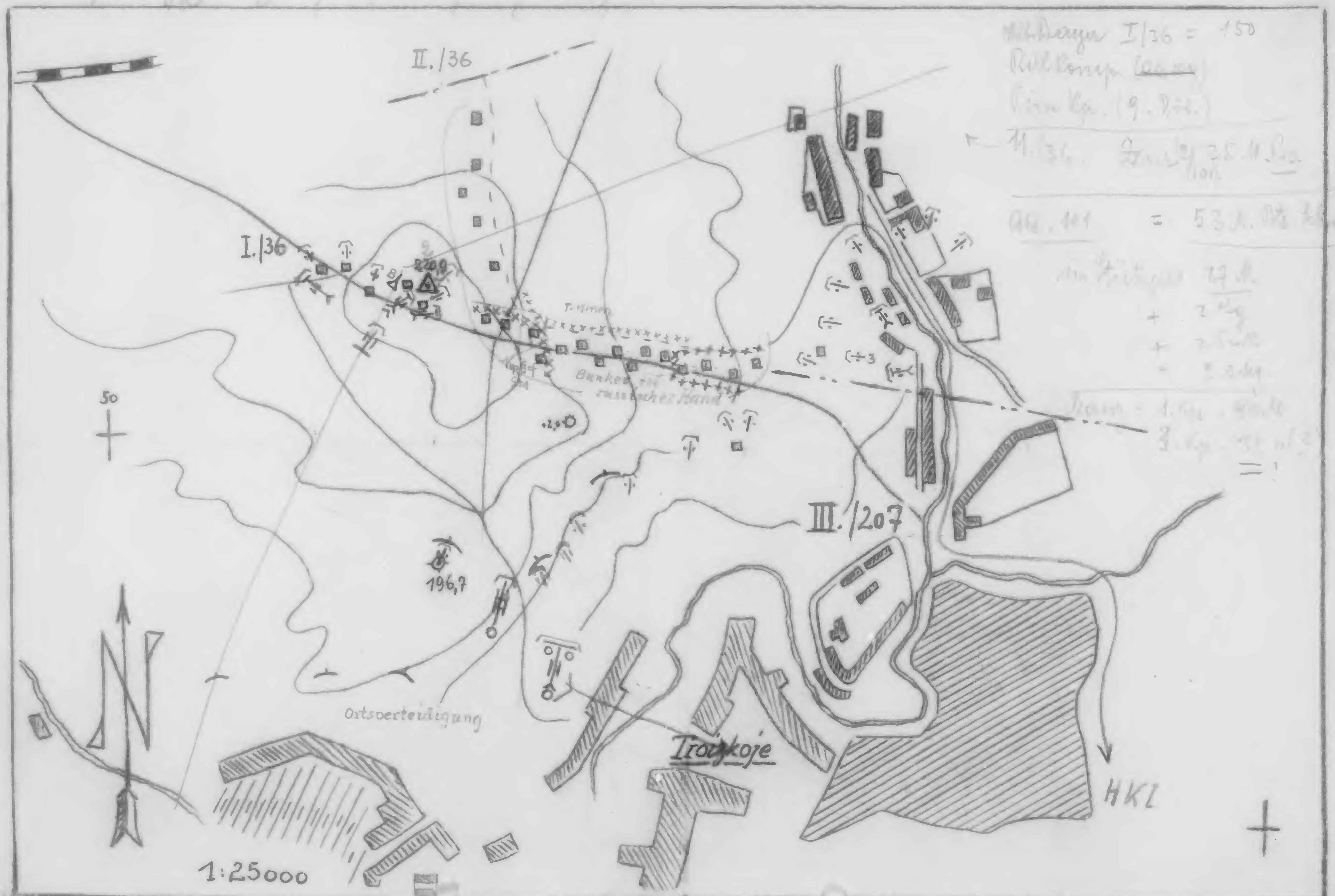
An die

1o1. le. Jnf.- Division
- Ia -

Jn der Anlage übersendet das Regiment die gemäss obigem Bezug einverlangte Skizze.

Mann

- Anlage -


II./36
I./36
T-Minen
Bunker in russischer Hand
196,7
50
Ortsverteidigung
III./207
Troizkoje
HKL
1:25000
207

001041

aufgenommen! 2.2. 21⁰⁰ Hammer.

(51)

Der eigene Gegenangriff auf Krassnoarmeisk
führte zu einem vollen Erfolg. Durch den rücksichtlosen
Angriff des I./I.R.229, unterstützt von 2./Pz.Rgt.2
und 7./A.R.168 wurde Feind in Stärke von 2 Regimentern
aus Krassnoarmeisk geworfen und zum großen Teil vernichtet.
Kampf mit Feindresten am Westrande des Ortes und in
Alexandrowka dauert zur Zeit noch an. Im Gegenstoß
nach Norden hinter ausweichenden Feindteilen
wurden dem Gegner weiterhin große Verluste zugefügt.
Einzelmeldungen stehen noch aus.

Ist an I.R. 229 u. II./229. durchgegeben

Jr

001042

59

191. le. Inf,- Div.
Abt. Ic.

Div.Gef.Std., den 11.2.1942.

Betrifft : Vernehmung des gefangenen Oblt. Wassili Ssergejev.

Personenangaben: Batteriechef 370 Art.Rgt. , Inh. der Tapferkeitsmedaille, zugeteilt erst 136. Div., dann 15. Div. geb. 1917, ledig, nach Schulausbidlung 1939 zu dem neuaufgestellten Rgt., im Einsatz in Finnland , dann an die türkische Grenze in Trans - kaukasien. Dezember 1941 nach Moskau ohne eingesetzt zu werden, von dort 25.1.42 an die Donezfront. Hier bei Krasnowesjolo eingesetzt am 26.1., am 3.2. übergegangen.

Batterie : Vier 152 mm Geschütze, Reichweite 18 km, eingesetzt ca. 8 km hinter der vordersten Linie, seine Geschütze müssen nach Abgabe von 12 Schuß 3 - 4 Stunden auskühlen. Die Kühlung mangelhaft, nur neu konstruierte Geschütze sind besser.

Munition : Für vier Geschütze nur 8 Schuß in der Protze, weshalb nur 2 Geschütze nach vorne gezogen wurden, welche die Munition der rückwärts stehenden Geschütze übernahmen. Nachschub an Munition sehr schwer, da mit Fuhrwerk nur 4 Geschosse befördert werde können. Kraftwagen kommen aber nicht durch.

Bedienung : Je Geschütz voll-er Stand 9 Mann, tatsächlich vor - handen 6 - 7 Mann. Geschulte Richtkanoniere fehlen. Ausfälle an Bedienungsmannschaft werden aus allen möglichen Truppenteilen ergänzt-.
Ersatz bei Ausfall von Geschützen kommt nicht in Frage, Bedienungsmannschaft kämpft gegebenenfalls als Schützen weiter.

Einsatz : Batterie war bei Krasnowessjole der 15. Div. zugeteilt, erhielt am 26.1. sofort nach Einsatz starkes Art.- Feuer, ein Ge - schütz ging verloren, daher entschloß sich Ssergejew am 3.2. mit 8 Mann seiner Batterie, nachdem 6 Mann getötet und weitere ver - letzt worden waren, überzugehen.

Verpflegung : Mannschaft Graupensuppe und 8 Mann 1/2 Brot. Offiziere Weißbrot, Wurst und Konserven, pro Tag 25 Zigaretten und Machorka soviel sie wollen.

Kommissare : Bei der Batterie keiner vorhanden, aber bei dem Rgt. und Div.

Stimmung : " Schlecht " (wie üblich !) Kennt die russ. Erfolge bei Isjum nur von der russ. Propaganda, die auch von großen Ver - lusten der Deutschen spricht. Ssergejew war überrascht, als er an die Front kam und erfuhr, daß die Deutschen fest ihre Stellungen halten. Man rechnet damit, daß im Winter die Deutschen keinen Nachschub erhielten und die Kälte nicht ertragen. So hoffte man die Deutschen zurückzuschlagen. Ss. sagt aus, daß bei Einsetzen besserer Witterung die Russen wieder weichen müssen. Persönlich Angst vor den Kommissaren und vor der Verantwortung des Verlustes seiner Geschütze, dies auch Grund zum Übergehen, da Meinung verbreitet, daß Offiziere erschossen werden, zog er vor Übertritt Mannschaftskleider an.

00043

101. le. Inf. Division
Ia

181

Div.Gef.St., den 3.2.42./19.00 Uhr.

(52)

1.) Kdr.I.R.229 übernimmt ab 2.2. abds.den Befehl im Abschnitt

rechte Grenze: Bachgabelung Südwestteil Troizkoje - Westhang Höhe 220,9 - Nordrand des nördlichen Ausläufers von Troizkoje - Höhe 189,0

linke Grenze: neue Divisionsgrenze zur 9. Div.

Es werden ihm hierzu unterstellt:

III./I.R.229,
III./I.R.50,
1 Zug/Pi.Btl.101

und die im Raume Nowo Atamanskoje, Medna Ruda, Wesroshdenije, Konstantinowka liegenden Baueinheiten.

Kdr. I.R.229 wird auf Zusammenarbeit angewiesen mit I./A.R.45 und II./A.R.81.

2.) Auftrag:

a) Verteidigung des dreieckigen Waldstückes nordostwärts Konstantinowka und des dortigen Bah-nhofes, der stützpunktartig auszubauen ist.
b) Verhindern eines feindlichen Einbruches zwischen 220,9 und Dreieckswald.
c) Verhindern eines feindl. Vorstoßes über die Linie Bhf. Dreieckswald - Höhe 150,8 nach Westen. Hierzu weiterer Ausbau der geplanten Stützpunkte im Raum ostwärts Nowo Atamanskoje, Überwachung dieses Raumes durch Pendelspähtrupps. Nach Fertigstellung der Stützpunkte ständige Besetzung mit mindestens je einer M.G.-Gruppe.
d) Enges Verbindunghalten mit Teilen der 9. Division in Wysskriwa.
e) Auftrag zum Ausbau der rückwärtigen Ortschaften zu Stützpunkten bleibt wie bisher befohlen. In jeder der in Frage kommenden Ortschaften ist der F.d.O. einzuteilen.

Verteiler:
Vermittlung zur Durchgabe als Fernspruch

an Kdr.I.R.229, III./I.R.229, III./I.R.50
A.R.85
Pi. Btl.101

Abt.Ib
K.T.B.

Pfaffinger

001044

54

101. le. Inf. Division
K o m m a n d e u r

Div.Gef.St., den 3.2.42.

Die 2./ und 3./Bau-Btl.551 haben bei den Kämpfen am 31.1. und 1.2. schwächere russische Kräfte, die durch die H.K.L. der 9. Inf.Div. durchgebrochen waren und sich im Südteil von Nowo Atamanskoje festgesetzt hatten, angegriffen und im Häuserkampf vernichtet.

Ich spreche den an diesen Kämpfen beteiligten Einheiten, insbesondere der 2. und 3. Kp. /Bau-Btl.551 meine besondere Anerkennung für ihr schneidiges und einsatzfreudiges Verhalten im Kampfe aus.

Heinz

Generalleutnant u. Divisionskommandeur

Verteiler:
K.d.B. 18
Kdr. Bau Btl.551
2./Bau Btl.551
3./Bau Btl.551
K.T.B.
nachrichtlich:
LII.A.K.

Mk 45	Kompl. Mittenmotor	0145	
7.M.29	Kompl. Elektrik	45	
M.R.85	Kompl. Bremse	0150	
Mk 56	Kompl. Bremse	0130	
M.R.85	Kompl. Bremse	0175	

Vertreiler:

Antrag:

a) Verteilung des direkten Meldeaufkommens entsprechend der Verteilung der Dauerabgabe als Vertreter

b) Antrag auf Anerkennung der Firma Kat.I.R.555, III, 1\A.R.555, III, Kat.I.R.555, III, 1\A.R.555, III als Vertreter

c) Verteilung eines Betrags. Vorschlag über die Linie Bpf. - Hafe Dreieckswelle - Höhe 8,075 nach Westen. Hiervon weiterer Dreieckswelle.

d) Verteilung eines ständlichen Einbruches zwischen 550,5 bis auf weiteres ausgesetzt ist.

e) Antrag auf Anerkennung der Offenbacher Kompensationsgeschäfte als Ausgleichsmaßnahmen.

5.) Antrag:

a) Verteilung des direkten Meldeaufkommens entsprechend der Kompensationsvorschläge und der getrennten Berechnungen, der Offenbacher Kompensationsgeschäfte als Ausgleichsmaßnahmen. In Folge der Offenbacher Kompensationsgeschäfte wird mit einer Verschiebung der Verteilungspunkte gerechnet.

b) Anträge zum Ausgleich der Offenbacher Kompensationsgeschäfte zu Westkreis.

c) Verteilung eines Betrags. Vorschlag über die Linie Bpf. - Hafe Dreieckswelle - Höhe 8,075 nach Westen. Hiervon weiterer Abzug für Mehrkosten der Offenbacher Kompensationsgeschäfte. Nach Verteilung der Zuschlagspunkte auf Kompensationsgeschäfte.

000046

3/2 D Nr. 1 (55)

lol.le.Inf. Division
Abt. Ic

Div.Gef.Stand, den 3.2.42.

Betr.: Übersetzung aus dem Russischen

Vom Sowjetinformationsbüro:

An der Süd- und Südwestfront wurde eine Reihe voh Ortschaften, darunter Barwenkowa und Losowaja besetzt.

In der Zeit vom 18.-27. Jan. wurden ~~xxxxxxxx~~ 4oo Ortschaften genommen. Unsere Truppen kamen um loo km vorwärts. Es wurden erbeutet: 658 Geschütze, 48 Tanks und Panzerautos, 843 MG, 331 Minen, 7o13 Autos, 513 Kräder, 1o95 Fahrräder, 23 Radiosender, loo ooo Minen, 8o ooo Geschosse, 1 ooo ooo Patronen, loo km Kabel, 23 ooo Handgranaten, 43o Waggons mit Kriegsmaterial, 8 Eisenbahnzüge mit Wirtschaftsgütern, 24 Läger, 2 4oo Fahrzeuge, 28oo Pferde.

Während der gleichen Zeit wurden vernichtet:
28 Tanks, 36 Geschütze, 35 Granatwerfer, 7 MGs, lo71 Autos 34 Eisenbahnwaggons, 2 Lokomotiven, 713 Fahrzeuge, 25 Flugzeuge. Ferner wurden vernichtet: Die Schtz.-Divn 298, 68, 257, das Regt. 236, das Kav.Regt 279, der Stab des I.R.257, Erbeutet wurden die Regts.-Fahnen von I.R. 457 und 515. Eine Niederlage erlitten die Inf. Divisionen 47, 94, 62,44.

In der Zeit vom 18.- 27.1.42 verloren die Deutschen 25 ooo Soldaten und Offiziere. Es wurden einige Hundert Gefangene gemacht. Besonders zeichneten sich aus: die Truppen des Generalmajors Goradnjanski, der Gen.Lte. Rabischew und Kriatschno.

Die Abendmeldung vom 29.1.42 :

Im Laufe des 29. Jan. führten unsere Truppen hartnäckige Kämpfe mit dem Gegner und schlugen feindliche Gegenangriffe mit großen Verlusten für den Gegner zurück. Unsere Truppen kamen vorwärts und besetzten eine Reihe Ortschaften, darunter die Städte Suchinitschi, Mjatlewo und Losowaja.

Am 28. 1. 42 wurden in Luftkämpfen 13 deutsche Flugzeuge abgeschossen. Auf den Flugplätzen wurden 13 Flugzeuge vernichtet. ~~Unsere~~ Verluste sind: 8 - 9 Tanks, 335 Panzerautos, lo Feldgeschütze mit Bedienungsmannschaften, loo Fahrzeuge, einen Tankwagen . Es wurden zerschlagen und vernichtet 5 Inf.Batlne des Gegners

x Gegnerische

00107

2./2. Bd

56

V o r s c h l a g.

Gegenangriff am 4.2., 13.30 Uhr.

K r ä f t e:

3 Stoßgruppen

1.) **Für Ansatz von 220,9**

3 ~~2~~ Schützenkompanien
~~1~~ Pi.Zug /Pi.Btl.101
(1 2 cm Flakkampftrupp ?)
2 Pak (1/ 5 cm, 1/ 3,7 cm) + 1 !
1 Panzerbüchse 41 ~~2~~
dahinter:
1 Schützenkompanie
1 M.G.K.

220,9

2 Zg.

III./50

2.) **Für Ansatz vom Bahnhof Waldspitze**

1 Schützenkompanie
1 Pi. Zug/Pi.Btl.101
1 8,8 cm Flakkampftrupp
2 Pak (3,7)
1 Panzerbüchse
dahinter:
1 Schützenkompanie

III./229

3.) **Für Ansatz von Norden**

1 Schützenkompanie
1 Zug Pioniere
2 Sturmgeschütze

9. Sch.

Artillerieunterstützung durch
1 le. Abteilung zu 3 Batterien + 1 Bt./6/194)
1 s. Abteilung zu 2 Batterien und 1/2 schw. Batterie

188.1 Kdr. der 9. Div. 10./81.

001048

57

101. Ie. Inf. Div.
Abt. I c

Div.Gef.Std.,den 4.2.1942.

Vernehmung eines russ. Überläufers.

Personalangaben: Jakob K o d i k (Ukrainer) aus dem Gebiet Winniza, 1.Komp. Schtz.Rgt. 47 - 15. Div.

Gliederung: Schtz.Rgt. 47 = 3 Btl., 1 Btl. = 3 Kp., 1.Kp. - 3 Züge, 1 Zug = 4 Gruppen zu je 8 Mann.
Gesamtstärke der 1.Kp. etwa 60 Mann. Führer der Kp. ein Leutnant. (Name unbekannt).

Bewaffnung: Kp. = 3 l.M.G., 3 l.Gr.W., je Mann 1 Gewehr.
Der Überläufer besaß 120 Schuss Munition und eine Hdgr.

Einsatz des Rgt.: Nordteil Troizkoje. Von links nach rechts I., II.,III.Bt
Linkes und rechtes Nachbar-Rgt. sind ihm unbekannt, da er erst 3 Tage beim Rgt. ist.
Der Angriff des Rgt. am 31.1. erfolgte mit 8 Tanks. Davon fuhren 3 auf Minen und einer wurde durch Artl vernichtet.
Am 1.2. erfolgte der Angriff des II. und III.Btls. mit 14 Tanks. I. Btl. Reserve. Als Angriffsziel war Troizkoje bestimmt. Bei diesem Angriff hatte II. und III.Btl. hohe Verluste, etwa 50 % .
Rgts. und Btls. Stäbe befinden sich im Nordteil Troizkoje Div. Stab vor 8 Tagen in Swidomist. Der frühere Einsatz der Div. ist ihm unbekannt. Die Div. befindet sich etwa 3 Monate im jetzigen Abschnitt.

Verpflegung: Früh und abends Weizensuppe und 8 Mann täglich 1 Brot.

Mannschaften: Die Mehrzahl sind Russen, nur wenige Kaukasen und Ukrainer

Stimmung: Im allgemeinen schlecht. Vom Überlaufen wird oft unter Kameraden gesprochen. Die polit. Kommissare sind jedoch sehr wachsam, sodassein Überlaufen erschwert wird. Das Verhältnis zwischen Offz. und Kommissar soll gut sein, jedoch zwischen Mannschaften und Offz. bezw. Komm. nicht besonders. Die Befehle werden ausgeführt.

Allgemein: Der Überläufer ist von Beruf Schlosser und wurde bei Beginn des Krieges zum Auto.Rep.Btl. 133 in Winniza einberufen. Bei dieser Einheit war er 4 Monate tätig. Nach dem sprungweisen Zurückgehen wurde die Hälfte des Btls. in Stalino zum Bau Rgt. 33 nach Tazinsk versetzt. Da es ihm dort nicht gefiel legte er ein Gesuch um Versetzung vor . Im Monat Dezember wurde er zur Reiterstaffel der 15. Div. versetzt. Seit 3 Tagen ist er an der Front. beim Schtz.Rgt. 47. Es ist das erste Mal, dass er an der Front eingesetzt ist. Am 2.2. lief er über.

00049

101. le. Inf. Div.
Abt. I c

Div.Gef.Std.,den 4.2.1942.

Vernehmung eines russ. Überläufers.

Personalangaben: Nikolai S i t e r o w, Invalide, aus Woroschilowsk (Russe). Koch bei der Wirtschafts-Kp- III./ 101 = 4. Div.

I. und II. Btl. in Dolgij, III.Btl. Kalinowsk. Sitz des Div.und Rgts.Stabes ist ihm unbekannt.

Verpflegung: Täglich 2 mal Weizensuppe und pro Mann 800 Gr. Brot. Das gesamte Btl. verfügt nur über eine Feldküche. Es wird ausserdem noch in 7 grösseren Töpfen gekocht. Das Essen wird früh und abends mit Schlitten an die Front gebracht. Verpflegung erfolgt durch Nachschub. Requisition bei der Zivilbevölkerung ist verboten.

Herkunft: Der Überläufer ist etwa 1Monat Soldat und wurde zum Schtz.Rgt. 39 in Woroschilowgrad eingezogen. Das Rgt. 39 soll ein Formierungs-Rgt. sein und ständig den Sitz in W. haben.
Am 3.1. kam ein Kommando des III. Btl. Rgt. 101 und brachte das I.Btl. Rgt. 39 an die Front. Bis Woroschilowsk fuhren sie mit der Bahn und dann mit Lkw.
Bei den Angriffen in den letzten Tagen sollen alle Offz. des Btls. bis auf einen gefallen sein.

Stimmung: Bei den Soldaten schlecht. Die deutsche Artl. und Gr.W. sind gefürchtet. Durch Artl.Beschuss hatten sie einige Ausfälle. Die Zivilbevölkerung ist ebenfalls nicht zufrieden.

00105C

KTB (59)

101. le. Inf. Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., den 5.2. 42.

F e r n s p r u c h

an

II./I.R.229,
I.R.207,
I.R.229,
A.R.85,
Pi.101,
Pz.Jg.Abt.101,
A.A.101,
N.A.101.

Mit dem überraschenden Auftreten kleinerer schnell beweglicher feindlicher Abteilungen auf Skiern in weißen Tarnanzügen muß besonders vor dem Nordflügel der Division, vornehmlich in den Lücken der Front, auch bei Nacht gerechnet werden.

Demgemäß muß von allen Truppenteilen der Raum von der Linie Bezugspunkt 95 - 94 - 114 - 115 nach Süden überwacht und gesichert werden. 210,9 - Bhf - 150,8 - 1,5 km nördl. Wyssokinitschi

101. le. Inf. Div. Abt. Ia
vom 5.2.1942

Verteiler:
Vermittlung
Kriegstagebuch

00105

(60)

101. le. Inf. Div.
Abt. I c

Div.Gef.Std.,den 5.2.1942.

Betr.: Gefangenenvernehmung.

In der Nacht vom 4. auf 5.2. wurden 4 Bunker dich ostwärts 220,9 im Handstreich genommen. Dabei wurden 9 Gefangene gemacht. Sämtliche Gefangene sind Angehörige der 8./I.R.220, die am 31.1. 1942 von ihren Stellungen zwischen ~~XXXXXXXXX~~ Wesselogorowka und nördlich Debalzewo abgelöst wurden.

Die Angaben, welches Rgt. sie in ihren alten Stellungen abgelöst hat, widersprechen sich; die einen geben an vom Rgt. 360, die anderen sagen aus vom Rgt. 39 oder 47. Das Rgt. 220 marschierte in der Nacht vom 31.1. auf 1.2.42 bis nördlich Troizkoje und löste dort das Rgt. 676, nach anderen Angaben das Rgt. 47 ab. Ob die ganze Div. nach Norden geschoben wurde, ist ihnen unbekannt. Ein Sergenant macht die bestimmte Angabe dass das Rgt. 101 noch in seiner alten Stellung sei.

Kampfauftrag: Verteidigung. Stärke der Kp. 60 - 70 Mann Bewaffnung: Gewehre, 60 Schuss Munition und pro Mann 3 Handgr. Bei der Kp. soll sich noch ein M.G. Zug befinden, der zwei Maxim-M.G. besitzt. 6 Mann der Kp. sind mit autom.Gewhren ausgerüstet. Angeblich soll die ganze Kp. in Stellung sein. In den einzelnen Bunker befanden sich 7 - 9 Mann.

Die Gefechtsstände der Div. bezw. des Rgt. sind ihnen nicht bekannt.

Die Bekleidung der Leute ist schlecht, viele haben keine Mäntel. Alter der Mannschaften 17 bis 45 Jahre. Verpflegungslage in allgemeinen schlecht; tagtäglich Hirsebrei (ohne Fleisch), Brot und Wodka.

Die Kp. besitzt im ganzen 4 Pferde, hat keine Kraftwagen. Blutige Verluste hatten sie in den letzten Wochen keine, dagegen kamen viele Erfrierungen vor. Zusammensetzung der Mannschaften aus Russen, Ukrainern, Grusinern und Tataren. Über Kampfwagen ist ihnen nichts bekannt.

Die Stimmung innerhalb der Roten Armee hat sich im allgemeinen gebessert, da die Kommissare immer von grossen Erfolgen erzählen. Die Kommissare machen den Mannschaften Hoffnung, dass im kommenden Frühjahr, spätestens im Sommer die Deutschen über die Grenzen zurückgetrieben seien und das der Krieg dann zu Ende sei.

31

001052

K.T.B.

O.U., den 7. Februar 1942.

(61)

Überblick über die Kämpfe der A.A.101 v. 21.-23.1., 27.1. u.30.1.-1.2.42.

Nacht vom 21./22.1.: Wegen Unklarheit der Lage bei rechtem Flügel 9. Div. gewaltsame Aufklärung der 2.(Rdf.)/A.A.101. Ergebnis: Feind hat die vom I./I.R.36 besetzte H .K.L. nordostw. 220,9 durchbrochen und versucht sich in Besitz der Höhe zu setzen. Die Schwadron warf den Feind auf die Bunker nordostwärts der Höhe zurück.

22.1.: Da 9. Div. 2 Schtz.Zg. zum Gegenstoß angesetzt hatte, wurde die Schwadron nach Troizkoje (Nord) zurückgezogen. Da Russe erneut angriff, der Gegenstoß der 9.Div.ohne Erfolg blieb, wurde 2.(Rdf.)/A.A.101 10.30 Uhr erneut zur Säuberung u. zum Halten der Höhe 220,9 eingesetzt. Die Schwadron warf nach heftigem Kampf dicht nördlich des höchsten Punktes den Feind auf die Bunker zurück. Masse der Schwadron 16.00 Uhr nach Troizkoje zurück. 1 Zug hält die Höhe.

23.1.: Damit Fortsetzung russischen Angriffs zu rechnen war, Verstärkung der Kräfte auf 220,9 durch Masse Reiterschw. früh morgens.
12.30 - 16.00 Uhr Abwehr eines russ. Angriffs in Stärke von 2 Kpn. mit 5 Pzn. gegen Höhe 220,9 (1 Pz. abgeschossen).
Verluste: A.A.101 vom 22. und 23.1.: 9 Gefallene, 17 Verwundete (dabei Chef 2.(Rdf.)/A.A.101 und Führer 3.(Reit.)/A.A.101), 73 Erfrierungen 2. Grades, davon 20 ins Lazarett (kleinere Amputationen notwendig), 1 Verwundeter in Feindeshand gefallen.

27.1.: Abwehr eines Feindvorstoßes von 40 Russen gegen 220,9. Keine Verluste.

30.1.: Abwehr eines Feindvorstoßes in Zugstärke gegen 220,9. Keine Verluste.

31.1.: Feind-angriff in Stärke von 2 Kpn. mit 14 Panzern durchbricht H.K.L. des I./I.R.36 ostw. 220,9. 3.(Rdf.)/A.A.101 wirft bei einem Gegenstoß in die Flanke des bereits auf dem südostwärtigen Hang der Höhe 220,9 nach Troizkoje angreifenden Feindes diesen auf die Bunkerlinie ostw. 220,9 zurück und gliedert sich im Anschluß an die auf 220,9 befindliche Reiterschwadron südostwarts der Höhe zur Verteidigung.(4 Panzer vernichtet).

1.2.: Abwehr von 3 russ. Angriffen mit je 2 - 3 Kpn. und 6 - 8 Panzern am Morgen des 1.2. aus ostw. Richtung gegen die Stellungen der 3.(Rdf.)/A.A.101 und Reiterschwadron auf und südostw. 220,9. Am Nachmittag Abwehr eines erneuten Feindangriffs in Stärke von 2 Kpn.
Verluste v. 31.1. und 1.2.: 2 Gefallene, 9 Verwundete (Führer Reiterschw.), 12 Erfrierungen 2. Grades.

Absendestelle:	....te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgeg.			
	Angek.			

An

Gefechtsskizze des Unternehmens I./I.R.36.

9.15 Uhr griff das Btl. die Bunkerlinie ~~drei ostwärtigsten Bunker~~ nach Feuervorbereitung durch die II./A.R.81 von Osten her an und nahm nach kurzem Gefecht die 4 ostwärtigsten der feindl. Bunker. Aus dem übrigen Teil der Stellung heftiges, flankierendes MG-Feuer. Unterstützung der Fortsetzung des Angriffs bei Nacht zunächst nicht möglich, da die Artillerie auf die noch vom Feind besetzten Bunker nicht eingeschossen ist. Das Unternehmen wurde deshalb 4.00 Uhr abgebrochen. Die 4 genommenen Bunker sind vom I./I.R.36 besetzt.

Verluste: 3 Tote, 1 Schwerverwundeter (alles Pioniere)

Von I./I.R.36 sind keine Verluste gemeldet.

8 Gefangene.

gez- S c h u l z

Din A5. Form. 96. Druckerei Wehrkr. Kdo V Stuttgart.

001054

K.T.B.

(63)

101. le. Inf. Division
Abt.Ia - Az.13

Div.Gef.St., den 8.2.1942.

Bezug: 101. le. Inf. Div. Abt.Ia vom 26.1.42.
Betr.: Feindliche Fallschirmabspringer.

Der Gegner hat bei einer anderen Armee mit dem Absetzen schwacher Fallschirmjägertrupps begonnen. Sie hatten die Aufgabe, Gefangene zu befreien, Unruhe hervorzurufen, Störungen des Versorgungsverkehrs zu bewirken, Kunstbauten zu zerstören oder mit Partisanen und ähnlichen Elementen Verbindung aufzunehmen. Fast ausnahmslos wurden diese Fallschirmjäger erledigt.

Es wird nochmals auf die im Bezugsschreiben gegebenen Befehle hingewiesen.

Ich erwarte, daß von allen Truppenteilen, Stäben und Ortskommandanturen in dem Fall, daß auch im Gebiet der Division ein derartiger Gegner einmal auftreten sollte, schnell und entschlossen gehandelt wird. Zögerndes Verhalten stärkt den Feind und kann zu keinem Erfolge führen. Verantwortlich für alle Maßnahmen zur Bekämpfung von Fallschirmjägern sind die Ortskommandanten und F.d.O.

Verteiler:

A , IVa,IVb,IVc
F.d.O.
Ortskommandanturen
Ib,Ic,Kdt.St.Qu.
Entwurf

Hammer

001055

(64)

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 8.2.42.

Fernspruch

an

1.) I.R.229, 2.) III./I.R.70 über I.R.229,

3.) II./I.R.229, 4.) A.R.85, 5.) I.R.207.

1.) III./I.R.70 löst noch in der Nacht vom 8. zum 9.2. das II./I.R.229 ab.

2.) Es erreicht dazu mit Schützenkompanien und frei gemachtem Gerät von Troizkoje/Südwest über 252,3 Häusergruppe 400 m nordwestlich Nordausgang Jekaterinowka. Bespannte Fahrzeuge usw. sind über Luganskoje - Sekelewaja - Rosadka - Jekaterinowka nachzuziehen. Führer zum Marsch über die Höhen stellt I.R.207. Treffpunkt ist unmittelbar zu vereinbaren.

3.) II./I.R.229 erreicht nach Ablösung bis 9.2. abds. über Luganskoje zur Verfügung der Div. Troizkoje. Vollzogene Ablösung ist fernmündlich zu melden.

4.) Die im Abschnitt eingesetzten Pak und 6./A.R.85 bleiben wie bisher eingesetzt.

101. le. Inf. Div. Abt. Ia
vom 8.2.42

Verteiler:
L.d.N.
K.T.B.

001056

(65)

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 8.2.42.

Fernspruch

an

I.R.207 / A.R.85 / Pi.Btl.101

I.R.207 nimmt mit I./I.R.36 in der Nacht vom 8. auf 9.2. die noch vom Feind besetzten Bunker südostwärts 220,9.

Soweit erforderlich sind Kräfte des Regiments und der A.A.101 heranzuziehen. 1 Zug/Pi.Btl.101 wird dem Regiment unterstellt.

Artillerieunterstützung ist unmittelbar bei Kdr.A.R.85 anzufordern.

101. le. Inf. Div. Abt. Ia
vom 8.2.42

Verteiler:
L.d.N.
K.T.B.

00105:7

(66)

101. le. Inf. Div.
Ia

Div.Gef.St., den 8.2.42.

Fernspruch
an

I.R.229 u. I.R.207.

Oberstleutnant K i s s e l ist mit sofortiger Wirkung in seiner Verwendung beim I.R.229 abgelöst. Er tritt zum I.R.207 und überprüft in meinem Auftrage die Stärken und den Zustand des I./I.R.36.

Generalleutnant und
Divisionskommandeur

Verteiler:

L.d.N.

K.T.B.

001058

101. le. Inf. Division
Abt. Ia

Div.Gef.St., den 3. 2. 42.

K.T.B. (47)

Betr.: Befehl für den weiteren Ausbau des Nordabschnitts.

1.) Der Ausbau der H.K.L. im Nordabschnitt ist mit allen Mitteln zu fördern. I.R.229 leitet in Zusammenarbeit mit Kdr. Bau-Btl.305 die Arbeiten.

Es kommt darauf an, unter scharfer Einspannung der vorhandenen Bautruppen die Arbeiten beschleunigt durchzuführen.

2.) Verlegung von Baukompanien in die Nähe der Baustellen ist anzustreben.

3.) Einzelheiten:

a) Stellungsbau:

Folgende Arbeiten sind vordringlich (Dringlichkeit in der Reihenfolge):

(1) Unterkunft für 1 Eingreifgruppe (50 Mann) hart südlich 220,9.
(2) Vervollständigung des Ausbaus von 220,9.
(3) Unterstände bei und südwestlich 188,1.
(4) Ausbau des Stützpunktes am Fahnwärterhaus nördlich Dreieckswäldchen.
(5) Ausbau eines Stützpunktes im Ostteil Wyssokriwa.
(6) Vervollständigung der Anlagen im Abschnitt zwischen 188,1 und linker Div.Grenze.

b) Verminungen:

Sie sind fortzusetzen bezw. neu zu beginnen. Besonders wichtig ist Verminung vor der wiedergewonnenen Bunkerlinie, am rechten Flügel hart nördlich Troizkoje und ostwärts 210,9 sowie bei 188,1.

4.) Riegelstellung: Zwischen Fahnwärterhaus nördlich Dreieckswäldchen und Ostausgang Wyssokriwa ist eine Riegelstellung mit Unterständen für einzelne Gruppen mit M.G. zu erkunden. Mit Ausbau ist nach Fertigstellung der wichtigsten Anlagen in der H.K.L. zu beginnen.

5.) Über den Stand der Arbeiten ist laufend in den Tagesmeldungen zu berichten.

Verteiler:
I.R.229, Bau-Btl.305
Pi.1 Ct, nachrichtl.I.R.207
K.T. B.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Ober Major i.G.

00105

K.T.B.

(68)

101. le. Inf. Division
Kommandeur

Div.Gef.St., den 9.2.42.

Die B-Stellen der I./A.R.45, 5./A.R.81 und 10./A.R.81 haben in der Zeit vom 19. - 23.1. und vom 31.1. - 7.2. auf der Höhe 220,9 die eingesetzten Teile der Division in vorbildlicher Weise unterstützt und wesentlich zum Gelingen der erfolgreichen Abwehrkämpfe beigetragen. Hierbei sind sie wiederholt von feindlichen Panzern auf nahe Entfernung angegriffen worden und standen andauernd unter schwerem Beschuß.

Ich spreche allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, die als Artilleriebeobachter auf der Höhe 220,9 eingesetzt waren, meine volle Anerkennung und den Dank der Division für ihr tapferes und sehr erfolgreiches Verhalten aus.

Verteiler:
A.R.85
5./A-R.81
10./A.R.81
I./A.R.45
3./A.R.45
4./A.R.45
K.T.B.

Generalleutnant u. Divisionskommandeur

001066

K.T.B.

(69)

Abschrift !

lol.le.Inf.Division
Abt. Ia

Div.Gef.St.,den 9.2.1942.

Zug Zetsche (8./A.R.85) wird dem Ortskommandant von T r o i z k o j e unterstellt. Der Zug kann zu örtlichen Sicherungsaufgaben in rückwärtigen Ortsteilen mit Teilen herangezogen werden. Geschlossener Einsatz zu Kampfhandlungen nur mit Genehmigung der Division. Wirtschaftliche Zuteilung an II./A.R.85.

I.R.2o7 stellt durch Kommandierung eines Unteroffiziers sicher, daß die infanteristische Ausbildung des Zuges für Sicherungs- und Abwehraufgaben gehoben wird.

Für das Divisionskommando
der 1.Generalstabsoffizier

gez. Ludendorff

Major i.G.

Verteiler:

I.R.2o7
A.R. 85
II./A.R.85
Zug Zetsche (8./A.R.85)
K.T.B.

Entwurf

Lw 001061

KTB. I

Ferngespräche am 10.2.

9.15 Ia an Obst.Doerr: Div. bittet um genaue Regelung des Einsatzes der unterstellten Bautruppen. Entscheidung des Korps folgt später fernmündlich.

9.25 Ia an Obst.Klockenbring: ~~Ia~~ macht Obst.Klockenbring folgende Vorschläge zum Einsatz der Baukompanien. 1 Kp. Ausbau der Stellungen auf 220,9. 1 Kp. Dreieckswälchen und ~~mmm~~Bahnwärterhaus , 1 Kp. Ausbau der Zwischenstellung und 1 Kp. Ausbau der Stützpunkte Wysskriwa.

11.00 Obst.Doerr an Ia: 2. und 3. Kp. Baubtl.551 wird der Div. unterstellt. Kpn. sind zum Ausbau der alten H.K.L. einzusetzen. Die beiden Kpn. stehen 10 Tage z.V. der Div. Alle anderen unterstellten Baueinheiten sind sofort zu entlassen. 6./A.R.85 wird unterstellt und soll nach Norden abgezogen werden (Wysskriwa).
In jeder 1.F.H.Bttr. muß 1 Geschütz zur Pz.Bekämpfung bestimmt werden.
Der Ausbau der Stellungen auf 220,9 und Bahnwärterhaus ist vordringlich.

11.25 Ia an Major Tempelhoff: Orientierung über das Gespräch mit Obst.Doerr um 11.00 Uhr. Aussprache über Unterstellung der Artl. bei Wysskriwa.

11.45 Ia an Obst.Klockenbring: Orientierung über Unterstellung der Baukpn. I.R.229 bittet um Belassung der 3./BauBtl.305, da diese bereits seit 2 Tagen im Rgt.Abschnitt eingesetzt ist.

12.10 Ia an Major Brendl: Div. bittet um Belassung der 3./305.

12.40 Major Brendl an Ia: 3./305 bleibt der Div. bis zum 17.2. unterstellt.

14.10 Ia an Oblt.Bauernfeind: II./229 übernimmt nördlichen Abschnitt bis 188,1 einschließlich.
Reparatur der Straße Jaltj - Troizkoje, dort 1 Gruppe Pioniere.

15.45 Ia an ~~Major~~ Baumeister: Reihenfolge der Btle.: Aufkl. Abt., III./I.R.229 (220,9), III./50 (210,9), II./229 (188,1). l.I.G. werden nach 210,9 und 220,9 eingesetzt. Ab 14.2. steht Pi.Btl. der Div. zur Verfügung. Ablösungszeiten: II./229 12./13.2., III./50 12./13.2., III./229 13./14.2.

15.55 Major Brendl an Ia: Schw.Flakbatterie muß aus Troizkoje abgezogen werden. Am 12.2. kommt ein le. Flakzug nach T. 1 5 cm Pak kommt anstelle der zerstörten auf 220,9. Nach Wysskriwa werden einstweilen 2 Geschütze, die aus Troizkoje abgezogen werden, gebracht.

16.40 Ia an Ib: Aufnahme in die BAV. Instandsetzung der Panjefahrzeuge durch weitgehende Heranziehung der Ziv.Bevölkerung.

001062

41

101. le. Inf. Division
Abt.Ia - Az.13

Div.Gef.St., den 11. 2. 42.

K. T. B.

1.) Durch das sehr früh einsetzende Tauwetter ist mit baldiger Hochwassergefahr zu rechnen; vor allem im Luganjka-Tal zwischen Luganskoje und Troizkoje wird es zu heftigen Überschwemmungen kommen. Einzelheiten siehe Anlage. Zur Bekämpfung der Hochwassergefahr, mindestens jedoch zur Abschwächung seiner Wirkung müssen alle verfügbaren Kräfte, vor allem die Zivilbevölkerung, eingesetzt werden.

2.) Generalkommando LII. A.K. hat der Div. 1 Kompanie des Bau-Btl. 403 unterstellt.

3.) Kdr. Pi. Btl.101 leitet mit unterstellter Baukompanie, die zunächst nach Luganskoje herangezogen wird, den Einsatz aller zur Bekämpfung des Hochwassers zur Verfügung stehenden Kräfte. Es kommt darauf an, mit der Bau-Kp. verläßliche Übergänge über die Luganjka zu schaffen, mit den anderen Krüften (Zivilbevölkerung und durch die Ortskommandanten abzustellende Angehörige von Trossen usw.) den Abfluß des Wassers an den Hauptverkehrswegen zu ermöglichen, Umgehungswege festzulegen und zu markieren, Einsatz von Verkehrsregelung an Engpässen vorzubereiten und schon jetzt Hindernisse, die den Abfluß des Wassers hemmen könnten, zu beseitigen.

4.) Die Ortskommandanten werden hiermit angewiesen, die Zivilbevölkerung rücksichtlos zu den lebensnotwendigen Arbeiten heranzuziehen und auch ohne besonderen Befehl von sich aus an der Bekämpfung des Hochwassers mitzuwirken.

5.) Sollte Hochwasser eintreten, bevor irgendwelche Brücken hergestellt sind, so sind mit Floßsäcken behelfsmäßige Übergangsmöglichkeiten zu schaffen.

6.) An der Wiederherstellung der Bahnlinie Nikitowka - Dolomit - Bhf. Roty - Bahnknick ostwärts Konstantinowka wird mit starken Kräften gearbeitet. Es kann damit gerechnet werden, daß ab Anfang März der Bahnverkehr aufgenommen werden kann.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler:
B mit N.A.f.Orts.Kdten.
Div.Nsch.F.101
Ib
Bau Btl.403
K.T.B.
Entwurf

1 Anlage.

00063

Abschrift von Abschrift !

Generalkommando LII.A.K.
Ia/Pi

K.H.Qu., den 4.2.1942.

An

Gen.Kdo.LII.A.K. / Ia

Die Aussagen von Einwohnern über Tauwetterperiode, Überschwemmungsgebiete und Wegezustände besagen zusammenfassend folgendes:

A) Tauwetterperiode.

Das Tauwetter beginnt im allgemeinen nach 3 1/2 - 4 Monaten Winter - meist Anfang März. Während zunächst nur tagsüber die Temperaturen über dem Gefrierpunkt liegen, herrscht nachts noch Frost. Nach Aufhören der Nachtfröste setzt dann die Schlammperiode ein, mit der spätestens ab etwa Mitte März gerechnet werden muß. Schnee und Eis sind dann schnell verschwunden, der Boden ist bald aufgetaut.

Im Gegensatz zum Herbst ist diese Schlammperiode sehr kurz. Die Wege - besonders ostwärts des Luganflusses - trocknen schnell ab. Wenn nicht durch Regenfälle dieser Vorgang verzögert wird, dürften innerhalb 14 Tagen nach der Schneeschmelze die Wege abgetrocknet sein.

Zusammenfassend im normalen Jahr:

1. bis 15.3.	Beginn des Tauwetters mit Nachtfrösten,
15. bis 30.3.	Schneeschmelze,
1. bis 15.4.	Schlammperiode,
ab 15.4.	alle Wege befahrbar.

In den letzten beiden Jahren begann das Tauwetter infolge eines früh einsetzenden Winters bereits gegen Ende Februar, sodaß Anfang April schon die Schlammperiode beendet war. Auch in diesem Jahr hat der Winter verhältnismäßig früh und heftig eingesetzt (1o.bis 15.11.) und die Einwohner erwarten ein zeitig beginnendes Frühjahr.

Selbst bei ungünstigen Verhältnissen, bei viel Schnee oder starken Regenfällen während des Tauwetters, war der Mai immer trocken.

B) Überschwemmungsgebiete.

Überschwemmungen gefährden die Nachschublinien besonders im Raum um Luganskoje. Weiter sind die südwestlichen Teile von Krassnyj Pachar und der westliche Teil von Troizkoje in den meisten Jahren überschwemmt.

Außer den Überschwemmungen entlang des gesamten Kriwoi - Torez war die Straße Konstantinowka - Artemowsk beim Dorfe Stupki oft bis zu 1 1/2 m Höhe überschwemmt.

Endgültige Urteile über die voraussichtliche Wirkung der Sprengung des Staudammes westlich Luganskoje konnten noch nicht beigebracht werden. Vermutlich ist die Hochwassergefahr für den Raum Luganskoje dadurch vergrößert.

./.

001064

Mit stärkerem Eisgang dürfte wohl kaum zu rechnen sein, da die Flüße bei Eintritt des Frostes wenig Wasser führten.

C) Wegeverhältnisse.

Im Abschnitt des Korps werden fast alle Nachschublinien ostw. der Straße Gorlowka - Artemowsk durch das Hochwasser oder die Schlammperiode mehr oder weniger stark gefährdet.

Der Weg vom Eisenbahnendpunkt Chazepetowka nach Debalzewo ist nicht befestigt und durch die Schlammperiode kaum zu befahren. Er führt im Südteil Merkow - jar über eine Brücke, die bei plötzlichem Tauwetter durch Hochwasser gefährdet ist.

Der Weg von Nikitowka nach Luganskoje ist besonders in seinem ostwärtigen Teil auf mehrere Wochen durch Hochwasser und Schlamm für alle Fahrzeuge gesperrt.

Der Weg von L u g a n s k o j e nach D e b a l z e w o ist durch Schlacken etwas befestigt und deshalb nach dem Tauwetter voraussichtlich schnell wieder abgetrocknet.

Der Weg von A r t e m o w s k nach L u g a n s k o j e ist unbefestigt und weist stärkere Steigungen am Ausgang bei Artemowsk und westlich Luganskoje auf. Er fällt bei Tauwetter für längere Zeit aus. Ebenso der unbefestigte Weg über Sajzewo - Werschina nach Luganskoje.

Die Brücken über den Luganfluß bei Luganskoje und Krassnyj-Tschar sind gesprengt. Der Verkehr geht zur Zeit durch das gefrorene Flußbett.

Westlich der Straße Gorlowka - Artemowsk sind mit Beginn des Tauwetters bis zum Abtrocknen der Wege nur die Betonstraßen zu gebrauchen. Die Straßen Konstantinowka - Dsershinsk und Konstantinowka - Postyshewo fallen dann wegen Schlamm für längere Zeit aus.

gez. A l b e r s
Hauptmann

Generalkommando LII.A.K.
Qu.-Abteilung

K.H.Qu., den 6.2.42.

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.
gez. Zimmer
Hauptmann i.G.

00065

(42)

101. Ie. Inf. Div.
Abt.Ia - Nr. 13.

Div.Gef.St., den 12.2.42.

Betr.: Ortsverteidigung.

Durch die Übernahme des südlichen Abschnitts der 9. Div. treten die Orte Nowo-Atamanskoje und Wysokriwe/Wysokrywka neu zum Divisionsbereich.

Als F.d.O. werden hierfür bestimmt:

Nowo-Atamanskoje Hptm. Stricker, Kdr. II./I.R.229,
Wysokriwe/Wysokrywka Oberst Klockenbring, Kdr. I.R.229
nach Eintreffen.

Sämtliche Ortsverteidigungspläne sind von den zuständigen Stellen der 9. Div. zu übernehmen. Auf Ziffer 2) der Verfügung 101. Ie. I.D.Abt.Ia vom 11.2. betr. "Ortsverteidigung" wird hingewiesen.

Die gemäß 101. Ie. Inf.Div.Abt.Ia Nr. 72/42geh. vom 29.1. zuständigen Termine sind sinngemäß einzuhalten.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

gez. Ludendorff

Major i.G.

Für die Richtigkeit:

Oblt. und 1. Ord.Offz.

Verteiler:
I.R.229
II./I.R.229
K.T.B.
Anlage

00n066

(43)

101. le. Inf. Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., den 14.2.42.

1.) Es werden der Div. zugeführt und unterstellt:
a) 2.(Schallmeß)/Beob.Abt. 32,
b) 1 Kp./ Pi. Btl. 658 (voraussichtlich bis 1.3.42).

2.) Auftrag zu 1)a:

Die Schallmeßbatterie, Kdr. A.R.85 unterstellt, klärt im Raum Troizkoje - Wesselogorowka - Almasnoje - Kalinowo - Nowswanowka stehende feindliche Artillerie auf und übernimmt die Feuerleitung bei Bekämpfung festgestellter feindl. Batterien durch 10./A.R.81 und I./A.R.45.

Auftrag zu 1)b:

Pi. Kp. wird Kdr. Pi. Btl.101 unterstellt und führt nach dessen Befehlen Verstärkungen und weiteren Ausbau der Stellungen durch (Schwerpunkt im Nordabschnitt bei 220,9 und 210,9. Verlegen von Minen ist vordringlich. Unterbringung in Troizkoje durch Ortskommandantur.

3.) Masse 3./Pi.101 wird ab 18.2. I.R.229 unterstellt und ist im Abschnitt 188,1 und nördlich einzusetzen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler:
I.R.229
A.R.85
Pi.101
B-Abt. 32
Orts--Kdtur.Troizkoje
Abt. Ib, IVa,
K.T.B.
Entwurf

00067

K.T.B. (49)

lol.le.Inf.Division
Abt. Ia

Div.Gef.St.,den 14.2.42.

Betr.: Divisionsreserve Troizkoje.

1.) Zur Divisionsreserve in Troizkoje treten:

a) die jeweils in Troizkoje untergebrachten Teile der A.A.lol,
b) die in Troizkoje untergebrachten Teile des Pi.Btl.lol,
c) Teile 8./A.R.85 (ohne Geschütze),
d) weitere Teile je nach Lage.

Die Div.Reserve wird Oberstlt. K i s s e l unterstellt. Seine bisherigen Aufgaben unter Befehl Kdr.I.R.229 werden hierdurch nicht berührt.

2.) Aufgabe der Div.Reserve ist es, in enger Zusammenarbeit mit A.R.85 eingebrochene oder durchgebrochene Feindteile über die H.K.L. im Gegenstoß zurückzuwerfen und die H.K.L. wieder in Besitz zu nehmen.

Bei der geringen Stärke der zur Verfügung stehenden Kräfte ist es unerläßlich, daß

a) für die Durchführung der notwendigen Aufgaben eingehende Erkundungen durchgeführt werden,
b) jeder Gegenstoß schnell wirksam wird,
c) die artilleristische Unterstützung einwandfrei sichergestellt ist.

3.) Für die Durchführung der Abwehr ist es von entscheidender Bedeutung, daß die H.K.L. überall wieder in Besitz der Division gelangt, bevor es dem Gegner gelingt, an den Einbruchstellen und in den eigenen Stützpunkten festen Fuß zu fassen.

4.) Es sind daher einwandfrei zu erkunden und mit den Führern der zur Verfügung stehenden Einheiten der Divisions-Reserve im Gelände zu besprechen:

a) Gegenstoß aus Troizkoje-Süd gegen feindlichen Einbruch im Abschnitt des I.R.207 gegen 233.o (B.P.62) und 207.3 (B.P.64),
b) Gegenstoß gegen Einbrüche zwischen linkem Flügel I.R.207 und 22o.9, gegen Höhe 22o.9 und 21o.9.
c) Weg für Verschiebung von Troizkoje nach Dreieckswäldchen und Einsatz von hier aus gegen einen über 188.1 durchgebrochenen oder bei 21o.9 eingebrochenen Gegner.

Mit Kdr.I.R.229 ist festzulegen:

Zusammenwirken der Divisionsreserve

zu b): mit Eingreifgruppe bei Bahnwärterhaus nordostwärts Dreieckswäldchen bei Gegenstoß von Troizkoje aus gegen Feind auf 22o.9 oder 21o.9;
zu c): mit Reserve-Kp.in Wsskriwa bei Gegenstoß von Dreieckswäldchen gegen Gegner bei 188.1.

./.

001068

Enge Verbindung mit A.R.85 zur Feuerunterstützung Abschirmung gegen feindliche Flankierung ist Grundlage für das Gelingen aller Gegenstöße. Oblt. Z e t s c h e ist verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Artl.-Kdr.zu beauftragen, Notwendig werdende Artilleriebeobachter oder Artillerie-Verbindungs-Kommando sind der 8./A.R.85 zu entnehmen.

5.) Bei Beginn feindlicher Angriffe sind die in Troizkoje befindlichen Teile der Divisionsreserve durch Oberstlt. Kissel unverzüglich zu alarmieren und bereitzustellen.

Einsatzbereitschaft mit Angabe der zur Verfügung stehenden Kräfte und Zahl der Waffen sind der Division zu melden.

Verteiler:

I.R.229
I.R.207
A.R.85
Oberstlt.Kissel
A.A.101
Pi.Btl.101
Battr.Zetsche

nachrichtlich:

Nachr.Abt.101
Pz.Jäg.Abt.101
Abt. Ib

KTB.
Entwurf

00106

K.T.B. (45)

101. le. Inf. Division
Ia

Div.Gef.St., den 12.2.42.

In der Anlage werden übersandt;

"Merkpunkte für die Kampfführung der Ostfront".

Ich halte es für zweckmäßig, daß im Zusammenhang mit den in der Verfügung gegebenen Weisungen und Richtlinien der Truppe von ihren Kp.Chefs und Btl.Kdren. folgende Gedankengänge erneut und immer wieder nahe gebracht werden:

Die Kämpfe der letzten 3 Wochen im Abschnitt der Division wie auch an der ganzen Front der Armee haben erneut bestätigt, daß auch jetzt noch nach den harten Strapazen des russischen Winters und den Entbehrungen, die der Kampf weit von der Heimat entfernt zwangsläufig mit sich bringt, der deutsche Soldat dem Gegner weit überlegen ist.

Trotz der geringen Stärke der Kompanien, die ein Unterlegenheitsgefühl gegenüber dem Masseneinsatz russischer Infanterie gelegentlich aufkommen lassen mag, darf das Zutrauen der Truppe zu ihrer Abwehrkraft nicht nachlassen. Bei feindlichen Angriffen führt ein Aufgeben der besetzten ausgebauten Stellungen in dem weiten, deckungslosen Gelände meist zu beträchtlichen Verlusten. Die Notwendigkeit, in den ausgebauten bisherigen Stellungen die Verteidigung weiter durchzuführen, zwingt immer wieder dazu, in Gegenangriffen den dann in unseren aufgegebenen Stellungen sich eingenisteten Gegner zu werfen. Daß diese Angriffe wieder Verluste mit sich bringen, bedarf keiner Erörterung.

Der Kampf der 1./I.R.207 um die Höhe 245,8 ist ein leuchtendes Beispiel für die Richtigkeit der Kampfführung, die das Halten einer einmal besetzten Stellung bis zum Äußersten verlangt. Es muß jedem vorn eingesetzten Soldaten immer wieder klar gemacht werden, daß wir nirgends stärker sind als in unseren Stellungen.

Bei einem feindlichen Angriff ist jede Waffe zur Wirkung zu bringen. Es ist falsch, zu glauben, daß feindliche Angriffe allein durch die schweren Waffen und l.M.G. abgewehrt werden können. Wenn alle vorhandenen Waffen schießen, so muß - wie die zahlreichen Erfahrungen zeigen - jeder Angriff zusammenbrechen.

Je eher ein feindlicher Angriff, besonders bei Nacht, durch genaue, sorgfältige Beobachtung erkannt wird, desto geringer ist die Überraschung und um so leichter kann der Gegner abgewehrt werden. Das Gewehr ist die wertvollste Waffe des Einzelkämpfers auf nahe und mittlere Entfernung. Kein Mann in Stellung, sei er M.G.-Schütze, Artilleriebeobachter, Pakschütze usw., darf ohne Gewehr am Feinde sein. Jeder Soldat, besonders aber jeder Unterführer muß wissen, daß sich als sicheres Gegenmittel gegen einen eingedrungenen Gegner immer wieder der sofortige Gegenstoß erwiesen hat.

Verteiler:

B
Ib
FTB

Brenner

00070

Generalkommando LII.A.K. Abschrift !
Abt. Ia

K.H.Qu., den 6.2.1942.

Merkpunkte für die Kampfführung der Ostfront
(Zusammenstellung bisher gegebener Befehle)

Allem voran steht der feste Wille, auszuharren und die derzeitige Hauptkampflinie mit allen Mitteln zu halten.
Wir sind nirgends stärker als in unserer jetzigen Stellung.
Jeder Schritt rückwärts bedeutet eine entscheidende Schwächung unserer Abwehrkraft, weil infolge der mangelnden Beweglichkeit wertvolle Waffen stehengelassen werden müssen.

Die Führer aller Dienstgrade haben an Hand fogender Merkpunkte die Maßnahmen zur Verteidigung und die Tätigkeit der Truppe nochmals zu überprüfen.

1.) Der Kampf im Winter ist ein Ringen um Ortschaften und ausgebaute Erdunterkünfte.
Daher: Jeder Ort und jeder Stützpunkt muß eine uneinnehmbare "Festung" werden.
Kein Ort, kein Stützpunkt darf ohne Genehmigung des Generalkommandos geräumt werden.

2.) Orts- bzw. Stützpunktverteidigung nach allen Seiten, da Gegner Ortschaften neuerdings meist von rückwärts angreift.

3.) Ausgedehnte Ortschaften (Debalzewo, Troizkoje) in Stützpunkte unterteilen.

4.) Feuerstellungen, Beobachtungsstellen, Gefechtsstände stützpunktmäßig zur Ringsumverteidigung vorbereiten.

5.) Eingedrungenen Feind sofort durch Gegenstoß mit einer Handvoll entschlossener Männer vernichten. Diese als Eingreiftrupps an zahlreichen Stellen bereithalten, um immer wieder offensiv zu führen.

6.) Zwischengelände (auch in der Tiefe) unter Art.Feuer nehmen

00071

und durch M.G. und Granatwerfer aus Stützpunkten im freien Gelände ergänzen.

7.) Gegner zwingen, im Freien zu übernachten.

8.) Besonders wichtig Eingreiftrupps an Abschnittsgrenzen.

9.) Abschnittsgrenzen sind niemals Grenzen der Verantwortlichkeit. Der Feind richtet sich nicht nach ihnen. Jeder Abschnittsführer muß dem Gelände an der Naht dieselbe Sorgfalt wie einer offenen Flanke zuwenden.

10.) Aufklärung durch Stoßtrupps vorbereiten.

11.) Unterbewegliche Spähtrupps, Verbindungstrupps und Eingreiftrupps bereithalten.

12.) Drahthindernisse:

a) Durchlaufendes Hindernis vor der Front.

b.) Rundumhindernis um Stützpunkte.

c) Stolperdraht.

d) Geräuschmachende Gegenstände am Draht befestigen.

13.) Minensperren.

14.) Bewegliche Minentrupps für Schnellsperren.

15.) Tarnung!

16.) Luftabwehr. Die weit verbreitete Schwerfälligkeit im Einsatz der M.G. mit schärfsten Mitteln bekämpfen. Zahl der hierfür eingesetzten Waffen überprüfen. Feuertätigkeit nach Luftangriffen melden lassen. Besonderes Augenmerk auf rückwärtige Ortschaften.

17.) Alarmübungen für Orts- und Stützpunktverteidigung.

18.) Alarmübungen für Eingreifgruppen.

19.) Vorbereitung von Waffen- und Fahrzeugzerstörungen. Nichts darf dem Gegner unversehrt in die Hände fallen.

20.) Vorbereitung zur Zerstörung wichtiger Verkehrsobjekte in vorderer Linie.

21.) Stützpunkte bevorraten.

Verteiler:
Bis Btl.pp.

gez. Ott
General der Infanterie
und Kommandierender General

00072

(46)

101.Ie.Inf.Div.
Abt. I c .

Div.Gef.Std., den 14.2.1942.

Betr.: Vernehmung von Überläufern.

2 Mann vom Regiment 39. (Aufklärungszug).

1.) Nikolajeff, Wassilij Stepanowitsch aus Kasan, 37 Jahre alt, seit 27.11.41 bei Regiment 39, 4.Div..

2.) Tschernich, Iwan aus dem Tamwow-Gebiet, Mathematiklehrer, 39 Jahre alt, seit Dezember 41 bei Regiment 39.

Beide sagen aus: Der Aufklärungszug bestand aus 17 Mann, darunter vier Beobachtern, zu denen die beiden Gefangenen gehörten. Die Ausrüstung bestand aus Gewehren, je 105 Patronen und zwei Stielhandgranaten. Der Zug hatte ein Periskop (Grabenspiegel), den die Gefangenen bei der Gefangennahme abgeliefert haben. Das Regiment ist seit 4.2. an der Front. Vorher war es lange Zeit als Auffüllregiment in Woroschilowgrad.

Regiments-Stab in Sswidomist. Div.-Stab früher Annowka jetzt Kalinowo. Die Einheit der Gefangenen liegt beim Regiments-Stab in Sswidomist.

Regiments-Kommandeur des Rgts. 39 Major T e r e s c h k o f f (wurde erst vor kurzem befördert). Zugführer Leutnant Prokopenko.

Einsatz der Bataillone : I. und III. zwischen Troizkoje und Balka-Sapadnaja, II.ostwärts Balka-Sapadnaja. Zwischen III. und II. ist eine Lücke, die durch Minen, hauptsächlich auf der Ostseite der Schlucht und in Gegend Bachgabelung südlich Sapamdnyj gesperrt ist.

Batteriestellungen: Zwei Geschütze 76 mm in der Nähe des Rgts.-Gefechtsstandes in Sswidomist, sechs Geschütze 152 mm angeblich Südrand Kalinowo.

Stimmung und Verpflegung: Allgemein schlecht. Bei Kommandeuren und Politruks Mangel an Pistolen und Karten.

Nördlich Troizkoje Anschluss an Rgt. 220. Südliche Nachbar Rgt. 101 (ab 245,8).

2 Mann der 3.Kp. Schtz. Rgt. 101.

1.) Mina Taran, 29 Jahre alt, Odessa-Gebiet. Seit Dez. 41 bei der Kompanie.

2.) Nikolai Stepanowitsch Kusinka, 27 Jahre alt, Kaganowitschi-Gebiet, seit 7 Tagen bei der Kompanie, vorher im Artillerie-Mun.-Lager Woroschilowgrad, Bhf. " 3 km" Uspenka.

00073

Beide sagen aus: Kompanieführer jüngerer Leutnant Mojissejeff, Kompaniestärke etwa 63 Mann. Kompanie liegt in Dolgij. Batls.-Stab I.Batl. in Wesselogorowka, Rgts.-Stab nicht bekannt.

Zugführer des 1.Zuges jüngerer Leutnant Elissejeff, Zugstärke ungefähr 21 Mann, Ausrüstung Gewehre und 1 l.M.G. je Zug.

Auffüllung: Am 6.2. trafen 598 Mann, zusammengestellt in Millerowe bei der 4.Div. ein, am 8.2. weitere Auffüllung in unbekannter, jedoch geringerer Stärke.

Angriffsvorbereitungen: Bei der Truppe wird gesprochen, dass zum Jahrestag des Bestehens der Roten Armee am 23.2. ein Angriff auf die deutschen Stellungen gemacht wird. Dies werde auch aufgrund folgender Tatsachen vermutet: Auffüllung von Munition, Verteilung von neuen Stahlhelmen und Entgiftungstabletten. Aufgrund der grossen Verluste des Regiments hätten alle russischen Soldaten vor einem erneuten Angriff auf die deutschen Stellungen Angst; die Kommandeure und Politruks würden deshalb bei der Division darauf drängen, dass der Angriffstag vorverlegt werde.

Der Gefangene Taran besuchte eine Unteroffiziersschule in Brjanskij. Der Lehrgang wurde nicht zu Ende geführt, die Teilnehmer bereits nach 10 Tagen an die Front abgeschoben. Stärke der Lehrkräfte der Schule: 1 Hauptmann, 2 Leutnante, 4 Sergeanten, 1Kommissar und ca. 100 Mann. Hauptunterrichtsstoff Taktik.

z.v. Löff.

00074

(44)

101.le.Inf.Div.
Abt. I c

Div.Gef.Std., den 14.2.1942.

Betr.: Vernehmung von Überläufern.

Der Gefangene Alexander Mjasnik, 32 Jahre alt, wohnhaft im Gebiet Poltawa, gehört der 3.Granatwerfer-Kompanie 220. an. Die Kompanie hatte vier Granatwerfer mit je drei Mann Bedienung. M. war früher 5 Monate lang bei einem"Chemischen Zug" (Entgifter) der aus 27 Mann bestand und zuletzt etwa 2 Monate in Lomowatka stationiert war. Dieser Zug besass Gummianzüge mit Zubehör und ein fahrbares Entgiftungsgerät mit Chlorkalk.

Zur gleichen Kompanie gehört auch der Gefangene Wassilij Jewsjeff, 36 Jahre alt. Er desertierte erstmalig 1936 und hielt sich mit einem falschen Pass versteckt. Nach nochmaligem Desertieren wurde er in Woroschilowgrad zu 10 Jahren Zuchthaus mit üblicher Frontbewährungsfrist verurteilt. J. gehörte in Woroschilowgrad zum 39.Rgt., dem aus verschiedenen Teilen des Landes neue meist aus älteren Männeren bestehende Kräfte zufliessen. Diese Kräfte werden nach kurzer Ausbildung laufend weiterverteilt, sodass sich in Woroschilowgrad niemals grössere Bestände ansammeln können. Rgt. 220 sollte ursprünglich durch Rgt. 39 abgelöst werden, statt dessen erfolgte von Zeit zu Zeit teilweise Auffüllung.

Der Gefangene Iwan Petrowitsch Pegin, 27 Jahre alt, Gebiet Kirowograd, gehört zur 2.Kp. des gleichen Minenwerferbatls. Sein Zug befand sich bei Nowswanowka, rechter Nachbar Rgt. 976, linker Nachbar II./220. Die Gruppe des Gefangenen betsand aus 5 Mann, Gruppenführer war ein aktiver Sergeant Jssajeff. Der ganze Zug war 20 Mann stark und hatte einen Minenwerfer (vorher 4). Zugführer ein junger Leutnant, Fomenko. Der Kompanieführer Lt. Polecha befehligte die Kompanie in Stärke von 50 Mann. Die Kompanie betsand aus 3 Zügen, die ersten zwei hatten 82 mm-, der dritte 50 mm - Granatwerfer. Es wurde sparsame Minenverwendung befohlen, da der Zug nur ungefähr über 80 Minen verfügte und grosse Nachschubschwierigkeiten bestanden. Die Einheit des Gefangenen liegt in Nowswanowka, seit 4.2.42 ebenfalls der Batl.-Stab. Die ungenügende Verpflegung wird auf dem Nachschubwwege zugeführt, Requirierungen bei den Bauern sind verboten (damit für die Kommissare genügend Hühner und Eier übrigbleiben,; sagt der Gefangene).

000075

In je einem Zug war ein Pferdegespann vorhanden, jedoch keinerlei Kraftfahrzeuge. Grosse Verluste beim letzten deutschen Angriff. In den letzten Tagen ist angeblich für die Inf.-Batle. eine Verstärkung von 300 Mann gekommen. Die meisten Rotarmisten sind Nazmenen (nationale Minderheiten, also hauptsächlich gelbe Asiaten). Die städtische Bevölkerung erhält je Tag 400 g Brot auf Karten, Kinder die Hälfte, sowie etwas Mehl und Graupen. Meinungen über den Kriegsausgang sind meist pessimistisch, die persönlichen Wünsche der Zivilisten verschiedenartig - beginnend mit der Bereitschaft, den Deutschen zu dienen und mit den Siegeswünschen für die Rote Armee endigend.
Die letzte Feldpost ist vor kurzem eingetroffen, jedoch in sehr geringem Umfange. In Woroschilowgrad soll angeblich noch eine Munitionsfabrik in Tätigkeit sein.
Die Ausbilder im Hinterlande waren teils Reservisten, teils Aktive. Rgt. 103 ~~kämpft noch weiter.~~ bekannt verschiedenen eingesetzt.

k.

~~Hauptmann~~.
Major i. G.

00076

(48)

101. Ie. Inf.- Div.
Abt.Ic.Az. Gef.Ver.

Div.Gef.Std.Krassnyj Pachar,
den 15.2.1942.

Betrifft : Vernehmung von 3 Überläufern.

An

LII. A.K. Abt. Ic.

1.) Alexei Tichonowitsch Terechow, 40 Jahre alt, aus Woronesh. Seit 3 Tagen an der Front.

2.) Alexei Pawlowitsch Baskakoff, 42 Jahre alt, aus Woronesh. Seit 3 Tagen an der Front.

3.) Sergeant Jegor Nikiforowitsch Konowaloff, 38 Jahre alt, aus Stalingrad, Schuhmacherneister. Seit 7 Tagen an der Front, vorher 4 Wochen Uffz. - Schule Brjanski.

A u s s a g e n :

Auftrag der 5./ 101 : Am Morgen des 15.2. einen deutschen Schützengraben zu nehmen und Gefangene zu machen. Denselben Auftrag hatte am Abend vorher ein Spähtrupp, Stärke 20 Mann, Angriff blieb ohne Erfolg. Vor dem Angriff wurde bekanntgegeben, daß der Angriff solange wiederholt werden würde, bis der deutsche Graben genommen sei. Im Ver - laufe des Angriffs, der abgeschlagen wurde, hatten die Russen 10 - 12 Verwundete. Verluste sind nur durch Gewehrfeuer ent - standen, da das deutsche Artillerie - Feuer angeblich sehr schlecht gelegen sei.

A u f f ü l l u n g :

Vor 3 Tagen erhielt das II. Btl. einen Er - satz von 90 Mann, die in Silix, Pensa - Gebiet, formiert und mit der Bahn an die Front transportiert wurden.

Stärke der 5. Kompanie :

Etwa 65 Mann. Drei Züge zu je 21 Mann, je Zug ein s.M.G. und 1 l.M.G. Stab II. Btl. in Dolgij, Rgt. - Stb. MTF ostwärts Dolgij.

001077

Angriffsvorbereitungen werden nicht getroffen, jedoch wird allgemein mit einem Angriff am 23.2. gerechnet.

Die drei Gefangenen sind nach dem Angriff übergelaufen, da sie bei der allgemein schlechten Stimmung und Verpflegung nicht mehr weiterkämpfen wollen. Das Überlaufen wird durch die Arbeit der Komsomolzen und Kommunisten sehr erschwert.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

001078

Entwurf

80

101. le. Inf.- Div.
Abt. Ic. 610/42 geh.

Div.Gef.Std., den 16.2.1942.

GEHEIM !

Nachrichtenblatt !

Geheim

Eigene Lage :

Seit 4.2.42 ist vor der Front unserer Division die gesamte russ. 4. Schtz.Div. mit den Rgt. 39, 101 und 220 eingesetzt und zwar :

Rgt. 101 von Höhe 245,1 nach Süden mit Btl. Gef.Std. I./ 101 in Wesselogorowka.

Rgt. 39 zwischen Troizkoje - Nord und Höhe 245,1 und zwar I. und III. / 39 zwischen Troizkoje - Nord und Balka Sapadnaja, II. / 39 ostwärts der Balka Sapadnaja. Zwischen II. und III. Btl. ist eine Lücke, die durch Minen, hauptsächlich auf der Ostseite der Schlucht und in Gegend Bachgabelung südl. Sapadnyj gesperrt ist. Bei deutschen Angriff soll diese Lücke durch ein hinter der Front arbeitendes Bau - Btl. ausgefüllt werden.

Rgt. 220 von Troizkoje - Nord bis in Gegend Preobrashenka.

Bei Schtz.Rgt. 101 durchschnittliche Kompanie - Stärke etwa 60 - 70 Mann, ausgerüstet mit Gewehren und einen l.M.G. je Zug. Am 6. und 8.2.42 ist das Rgt. mit ca. 600 Mannschaften älterer Jahrgänge aufgefüllt worden. Bei der Truppe wird gesprochen, daß zum Jahrestag des Bestehens der Roten Armee am 23.2.42 angegriffen werden soll.

Das Rgt. 39 ist seither als Ersatz - Rgt. der 4. Div. in Woroschilograd gewesen. Es ist seit 4.2. eingesetzt und soll Kompaniestärken von 150 - 200 Mann haben. (?) Rgt. - Stb. in Sswidomist.

Rgt. 220 ist wie Schtz.Rgt. 101 bei den feindlichen Angriffen Ende Januar und Anfang Februar sowie bei eigenen Gegenstößen schwer angeschlagen worden. Verluste bei den einzelnen Kompanien bis zu 75 %. Derzeitige Kompaniestärke nach Auffüllung 50 - 60 Mann.

Die Rotarmisten der drei Rgt. bestehen aus Russen, Ukrainern und Nationen (= nationale Minderheiten, Usbeken, Tataren, Kasinern). Stimmung und Verpflegung im allgemeinen schlecht. Die Bevölkerung des Hinterlandes, besonders die Land - bevölkerung wäre froh, wenn bald deutsche Soldaten erscheinen würden.

Die Rotarmisten glauben im allgemeinen den über - triebenen Siegesnachrichten ihrer Kommissare nicht mehr; sie haben Furcht vor dem Frühjahr, weil das deutsche Heer dann sicher wieder angreifen werde.

000079

Feindlicher geheimer Nachrichtendienst.

Über die Arbeitsweise des russ. Nachrichtendienstes ergeben Gefangenenaussagen folgendes :

" Bei der russ. Armee wurde neuerdings ein Spionagestab aufgestellt, der unter der Leitung bewährter Kommandeure und sonstiger politischer Leiter steht. Er ist unmittelbar mit dem Armeeoberkommando gekoppelt. Die Arbeit dieses Spionagestabes besteht darin, daß er ganze Kommandos in Zivil und deutscher Uniform durch die Frontlinie läßt. Die in Uniform gekleideten Leute sprechen alle gut deutsch und sind mit den Gepflogenheiten der deutschen Wehrmacht vertraut. Sie haben nebenher die Aufgabe, in russ. Bauernhäuser einzudringen und für den Fall, daß die Bauern ihnen keine Unterkunft gewähren, diese niederzuschießen oder sonstige Verbrechen zu verüben, die dann auf unser Konto kommen sollen.

Die Überführung durch die Front geht in der Weise vor sich, daß der verkleidete " deutsche Soldat " mit einer Gruppe harmlos aussehender Zivilisten, die alle bewährte Kommunisten und Funktionäre sind, durch die Linien geht und diese ins besetzte Hinterland führt. Die Aufgaben dieser Leute bestehen in Zerstören von Brücken und Telefonleitungen.

Sie sollen mit Pistolen bewaffnet sein. Der " Soldat " hat außerdem Zivilkleidung mit, die er in gegeben Moment über die Uniform zieht.

Für den Fall, daß die Gruppe Zivilisten, die von dem Soldaten geführt wird., angehalten wird, sagt der Soldat, daß er diese Gruppe gefangener Russen nach hinten bringen soll. Er wird dann größtenteils durchgelassen. Seine Bewaffnung ist die eines deutschen Soldaten. Beim Durchschreiten der russ. Front auf dem Rückwege braucht diese V - Leute nur sagen, daß sie dem Nachrichtenstab angehören. Sie werden unverzüglich dahin gebracht, zumal in der russ. Armee bekannt ist, daß solche Leute unterwegs sind.

Obwohl der Stab zum größten Teil aus zuverlässigen Kommunisten des Zivilstandes gespeist wird, könne auch zuverlässige Jungkommunisten aus der Armee dort eingegliedert werden. Alle diese V - Leuten erhalten hohe Geldbeträge und werden für besondere Leistungen gesondert ausgezeichnet."

Alle unterstellten Einheiten sind hiervon zu verständigen.

Ausweise für russ. Überläufer.

Freiwillig Überläufer sind bei der vordersten Truppe als solche schriftlich zu bezeichnen und die Überläufer - Bescheinigung dem Bewachungs - Personal zur Abgabe im Kriegsgefangenenlager oder Sammelstellen mitzugeben. Eine Aushändigung der Überläufer - Ausweise an die Gefangenen selbst ist verboten.

Abschießen von Brandflaschen.

Nach Gefangenen - Aussagen bei einer Nachbar - Armee wird ein Schießbecher mit Hilfe eines Zwischenstücks auf den Gewehr - Lauf derart angebracht, daß die im Patronenlager zur Entzündung gebrachte Pulverladung ungehindert bis in den unteren Teil des Schießbechers gelangen kann. In den Schießbecher wird eine KS - Flasche, die mit einer selbst entzündlichen Flüssigkeit, nämlich unsauberes, flüssiges Fraktionen des Erdöls mit einem unbekannten Prozentsatz darin gelösten weißen Phosphors gefüllt ist, eingelegt.

001080

In unteren Teil des Schießbechers befindet sich eine Loch - scheibe mit 12 runden Löchern (etwa 8 mm Durchmesser), die eine gleichmäßige Verteilung des Drucks der Pulvergase auf den Boden der KS - Flasche gewährleistet. Schußweite etwa 100 - 150 Meter.

Neue Brandmittel .

a) Kugel mit Durchmesser etwa 7 cm und schwarzer Zündfläche. Zündfläche muß mit einer Reibfläche gerieben werden und brennt dann kurze Zeit, bis Brandmischung im Innern zur Entzündung kommt. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Leichtmetall - Brandmittelsatz.

b) Blechröhrchen (12 x 2 cm), das neben unter a) be - schriebenen Zündfläche eine Mischung aus Magnesium und Aluminium - Pulver enthält. Beide Brandmittel werden nach dem Entzünden mit der Reibfläche in das Objekt geworfen und lassen sich nur durch Abdecken mit Sand oder ähnlichen löschen.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

Verteiler : " A ",
ohne I.R. 228,
I.R. 207,
Div.Na.Fü. 101,
Ib.

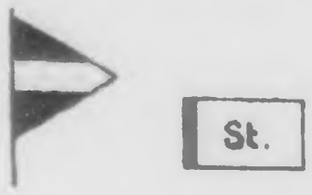
00108

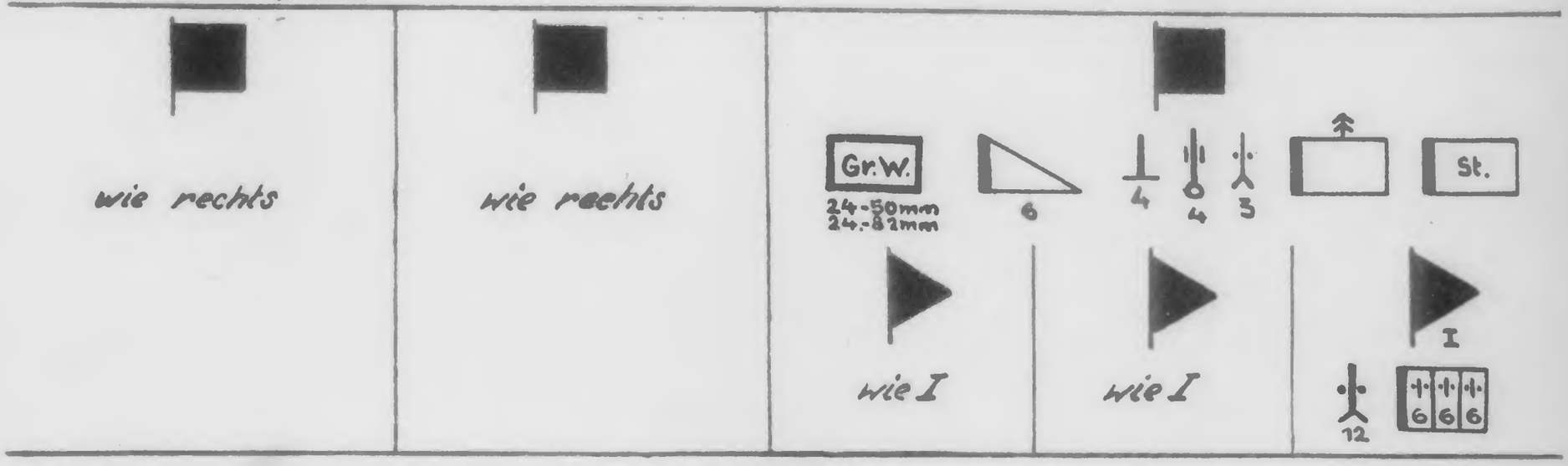
Anlage zum Feindnachrichtenblatt 3/42

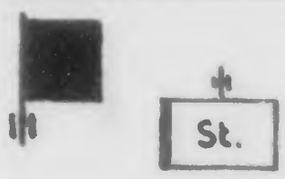
Gliederung einer russ. Sch. Div. mit vermindertem Etat.

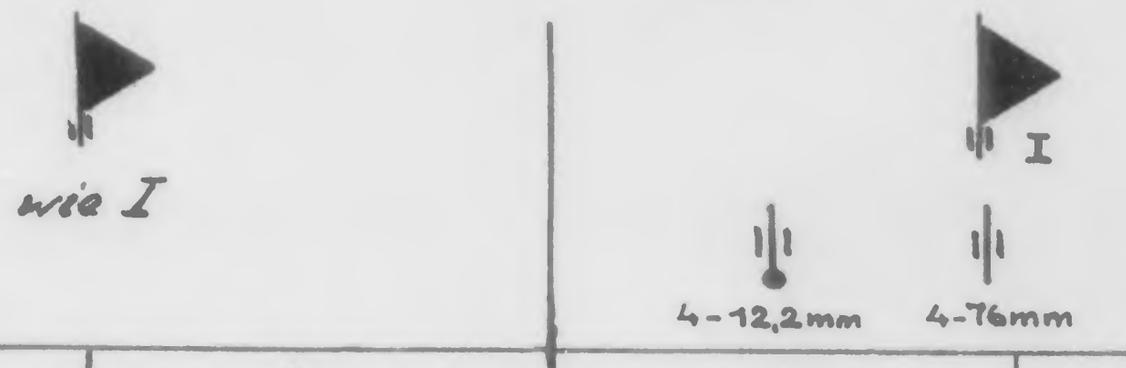
(nach erbeuteter K.St.N. Jan. 42)

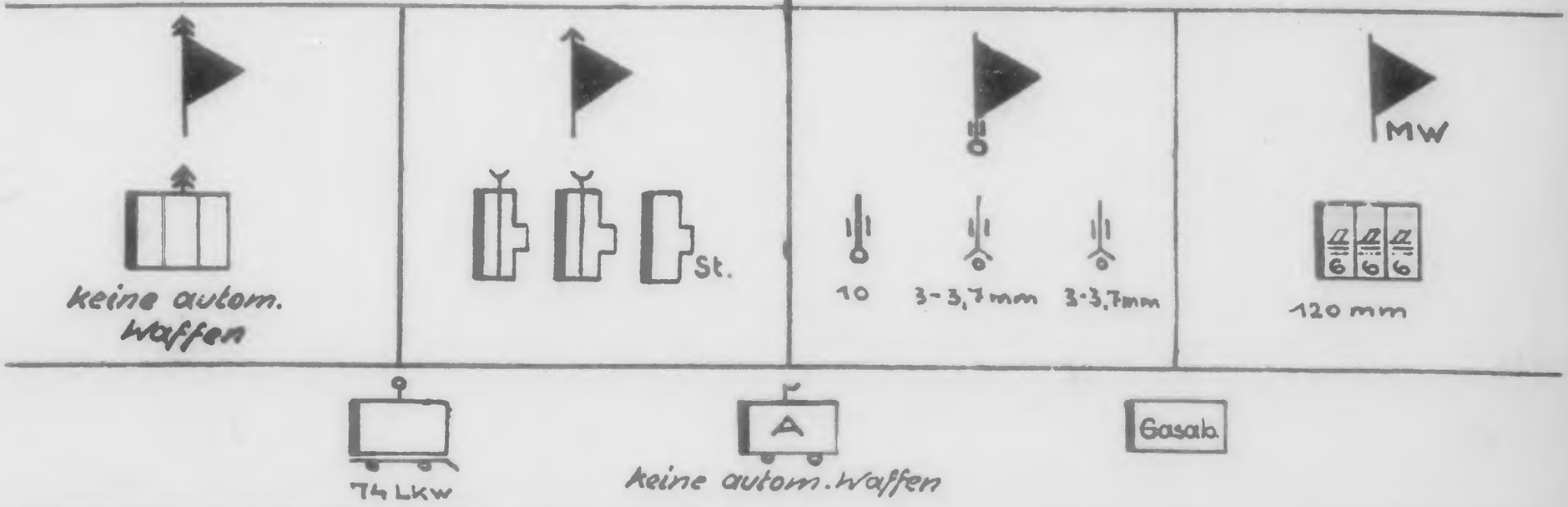
Soll: 11412 Mann
2494 Pferde
8910 Gewehre
165 M.P.
16 E l.M.G.
117 s M.G.











Schützendivisionen mit vermindertem Etat sind: 236., 400., 404.
398., 345. S.D. wahrsch. 224., 386., 388., 390., 396. S.D.

000082

101. le. Inf.- Div.
Abt. Ic.Az.Gef.Ver.

Div.Gef.Std., den 18.2.1942.

(31)

Betrifft : Vernehmung eines Überläufers.

Jury Pawlowitsch Berodin aus Kasan, 23 Jahre alt, Zivilberuf Musiker. Seit 1939 Soldat. Gehört dem 3./ Schtz.Rgt.39 seit 6.2.1942 an. Vorher war er 2 Monate Melder beim Stab der 4.Div.

4. Division :

Gef.Std. bis zum 6.2.42 in Kartinowka.
Div.Kdr. " Held der Sowjet - Union " Oberst Rosly.
Chef des Stabes Oberst Sdanowitsch.
Division wurde vor 2 Monaten in Stalingrad mit 3 Regimentern aufgestellt. Seit dieser Zeit mit den Rgt. 220, 101 vor unserer Front eingesetzt, das Rgt. 39 bis Anfang Februar in Woroschilowgrad als Reserve - und Auffüllregiment.

Schtz. Rgt. 39 :

Rgt.Kdr. Major Tereschenko.
I. Btl. eingesetzt von Troizkoje bis Schlucht Balka Sapadnaja. Ostwärts der Schlucht II. Btl. Ein Btl. angeblich in Reserve. Die Lücke in der Schlucht soll demnächst mit einer M.Pi. - Kp., die vorläufig nur Gewehre besitzt, ausgefüllt werden. Ver - minen der Schlucht wird fortgesetzt.

Kp. - Chef 3./39 Oblt. Olenikow.

Stärke der Kompanie etwa 115 Mann. Die anderen Kompanien des Btl. angeblich etwa ebenso stark. Kompanie besteht aus 3 Zügen mit je etwa 35 Mann, pro Zug 1 l.M.G. und 1 s.M.G.

Spionage:

Dem Gefangenen ist bekannt, daß bereits öfters eine alte und eine junge Frau und ein Junge namens Pawlik, 12- 15 Jahre alt, durch die Front in Gegend Swch. Skele gegangen sind.

Artillerie :

Die bei Sswidonist eingesetzten Geschütze schießen nie aus dieser Stellung, da befürchtet wird, daß sie von deutschen Schallmeßgeräten festgestellt werden. Deutsche Artillerie - wirkung hat der Gefangene noch nicht festgestellt.

Angriffsabsichten :

Nicht bekannt.

Auffüllungen :

Sein Zugführer brachte vor 10 Tagen für die Division einen Ersatz von 500 Genesenen aus Suchum (Südkaukasus).

Verteiler : LII. A.K. Ic.,
1 Entwurf,
1 Kriegstagebuch.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i. G.

001083

Geheim KT. B. 82

Abschrift !

Armeeoberkommando 17 GEHEIM ! A.Gef.Std., den 19.2.42.
Gruppe Ic/AO Br.Nr.273/42 G.

Betrifft : Behandlung von Verschluß - Sachen.

Bei den letzten Angriffen fielen dem Gegner verschiedentlich Akten und sogar Verschluß - Sachen in die Hand. Der Feind kann aus der Erbeutung von geheimhaltungsbedürftigen Schriftstücken und Vorschriften weitgehende Einblicke in unsere Verhältnisse gewinnen und Vorteile ziehen, die sich bei künftigen Kämpfen zu unseren Schaden auswirken können.

Auf keinen Fall dürfen dem Feind Befehle geheimsten Inhalts in die Häne fallen, die Einblicke in die Absichten geben oder in unsere Lage (auch auf Org. - und Versorgungsgebiet). Die Wechselfälle des Kampfes, aber auch die Möglichkeiten von Partisanenüberfällen, Einsatz von Fallschirmjägern usw. verlangen gebieterisch vermehrte Aufmerksamkeit gegen Verlust von Akten insbesondere V.S. - Sachen.

Dazu befehle ich :

1.) Alle Akten sind in gewissen kürzeren Zeitabständen regelmäßig zu sichten :

a) Nach möglichst zu beschränkenden Teilen, die bei den Stäben und bei der Truppe dauernd gebraucht werden. Bei Bedrohung durch den Gegner sind sie entweder rechtzeitig abzuschieben oder zu vernichten.

b) Nach Teilen, die nur gelegentlich, namentlich in ruhigen Zeiten gebraucht werden. Diese sind von den vorderen Stäben und Truppenteilen in rückwärtigen Unterkünften gesichert niederzulegen.

c) Nach Teilen die überholt sind. Diese sind, soweit sie kriegsgeschichtlichen oder sonstigen besonderen Wert haben, an das Heeresarchiv zu geben (Versendung in kleineren Paketen auch mit Feldpost möglich), im übrigen, soweit wertlos, fortlaufend zu vernichten. Bei dieser Sichtung ist zu bedenken: Lieber spätere Unbequemlichkeiten im Geschäftsbetrieb in Kauf nehmen, als dem Feind Vorteile verschaffen. Also lieber mehr aussondern, als zu wenig.

2.) Geheime Kommandosachen, insbesondere solche " Nur durch Offizier", Geheimvorschriften und Gehim-Merkblätter sind in wenigen Aktenbänden und - Behältern zusammenzufassen und so zu bewachen und zu verwahren, daß ihre Vernichtung bei Gefährdung sofort durchgeführt werden kann. Bei Verlegungen und Umzügen sind bestimmte Offiziere für die Sicherheit dieser Akten verantwortlich zu machen.

3.) Die Vernichtung von Akten muß jeweils bis ins Einzelne vorbereitet sein durch Bestimmungen der für die Vernichtung verantwortlichen Persönlichkeiten, des Ortes und der Art der Vernichtung, sowie Bereithalten der erforderlichen Mittel (z.B. Benzin und dergleichen).

4.) Für Verwahrung und Vernichtung von V.S. - Sachen sind in erster Linie Offiziere und Beamte und nur in Ausnahmefällen

001084

andere Beauftragte gemäß V.S. - Vorschrift zu bestimmen. Grundsätzlich muß bei Vernichtung mindestens ein Zeuge dabei sein. Dasselbe gilt für Wegbringen von Akten, um sie dem Zugriff des Gegners zu entziehen. Auch sie mit dem Wegbringen von Akten Beauftragten sind in jeden Einzelfalle über ihre Verpflichtung zur Vernichtung zu belehren, falls Gefahr besteht, daß sie den Gegner in die Hand fallen.

5.) Ein schuldhafter Verlust von V.S. - Sachen an den Gegner bedeutet Landesverrat. Untersuchung ist in jeden Falle sofort einzuleiten. Desgleichen ist Tatbericht einzureichen. Die Verantwortlichen sind unnachsichtlich zur Rechenschaft zu ziehen. Dabei ist in jeden Falle zu untersuchen, ob der zuständige Vorgesetzte oder Dienststellenleiter mit zur Verantwortung gezogen werden muß. Über das Ergebnis schon der ersten Untersuchung durch die Truppe und die laufenden weiteren Ergebnisse ist grundsätzlich unaufgefordert zu melden.

6.) Dieser Befehl ist allen Stäben und Truppenteilen bis zum Btl. im Wortlaut, bis zu den Kp. usw. im Auszug weiterzugeben. Die Regimenter lassen sich die Durchführung melden.

Bei Truppenbesuchen bitte ich die Vorgesetzten, sich stichprobenweise über die diesbezüglichen Vorbereitungen zu unterrichten. Es ist ferner sicherzustellen, daß auch vorübergehend unterstellte Truppenteile (Heerestruppen usw.) über diesen Befehl unterrichtet werden. Die Vorgesetzten der Armeetruppen haben für die unterstellten Teile entsprechende Anordnungen zu treffen.

Der Oberbefehlshaber

Verteiler: Im Entwurf. gez. H o t h .

---

101. le. Inf. Div.
Abt. I c Nr.613/42 geh Div.Gef.Std., den 23.2.42.

Betr.: Behandlung von Verschluss-Sachen.

Vorstehende Verfügung des AOK 17 Gruppe Ic/AO Br.Nr. 273/42 geh.vom 19.2.42 zur Kenntnis. Die in dieser Verfügung Abs.1.) bis 6.) befohlenen Massnahmen sind genauestens zu beachten und soweit noch nicht geschehen durchzuführen.

Gleichzeitig wird auf die Verfügungen 101. le. Inf.Div. Abt. I c Nr. 468/41 geh v. 1818.41 und Abt. I c Nr. 472/41 geh vom 29.8.41 hingewiesen und daran erinnert, dass die darin festgesetzten Termine (zum 5. jeden Monats) rechtzeitig der Div. Abt. I c vorzulegen sind.

Verteiler:
Im Entwurf.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
Major i.G.

001085

21/2 R Entwurf

(83)

101.le.Inf.Div.
Abt. I c .

Div.Gef.Std., den 20.2.1942.

Vom Inf. Rgt. 207 Abt. I c wurde heute der 25 Jahre alte Alexej Kuschnarow wohnhaft in Sterofka Bezirk Woroschilowgrad, von Beruf Fräser zugeführt. Bei K. handelt es sich um einen der drei im Raume des I./207 gefassten Spione, der sich als willig gezeigt hat, die volle Wahrheit zu sagen. K. diente ab 24.6.41 ca. 3 Monate in der Roten Armee wonach er desertierte und sich bis zum 21.1.42 in einer Grube bei Schterowka versteckt gehalten hatte. Nachdem die Gruben von Schterowka wieder in Betrieb genommen werden sollten und allen sich freiwillig meldenden Deserteure Gnade versprochen wurde, meldete sich K. am 21.1.42 beim Kriegskommissariat in Woroschilowgrad mit einer grossen Anzahl anderer Deserteure. Diese wurden teils als Rotarmisten an die Front geschickt, teils der Spionageabteilung des Stabes der Südwestarmee zugeführt. Mit neun anderen für Spionagezwecke vorgesehenen Personen wurde K. am 16.2. nach Proletarsk gebracht. Einige Tage vorher wurden nach dieser Stadt 14 andere Personen zu gleichen Zwecken geschickt. 14 weitere Personen verblieben zur späteren Verwendung in Woroschilowgrad.

Über die bereits eingesetzten Spionagekräfte erzählt K. folgendes :

Mehrere Tage bevor K. über die Front geschickt wurde, wurden zwei Mädels im Alter von ungefähr 20 Jahren als Spioninnen eingesetzt. Nach Erfüllung ihres Auftrggs kehrten sie zurück und erhielten, insbesondere die Ältere ein Lob seitens des Staates. Am Tag vor dem Einsatz des K. wurden über die Kampflinie folgende drei Personen geschickt :

1 Mann von 40 Jahren im schwarzen Pelzmantel mit schwarzem Pelzkragen, Gesicht oval, eine 35 jährige Frau mit dem Vornamen Natia, besondere Kennzeichen: rundes Gesicht, schwarze Ohrenmütze, Pelzstiefel mit Gummischuhen, alter schwarzer Mantel und ein 13 jähriger Junge mit rotgelber Ohrenmütze und zu grossen Schnürschuhen. Die Altersangaben sind nach dem Aussehen der betreffenden Personen gemacht worden.
In den nächsten Tagen werden zwei weitere Frauen mit folgender Beschreibung über die Front geschickt : 38 und 45 Jahre alt, die eine mit gelber Mütze und grauem Mantel, die andre mit kurzer schwarzer Jacke ohne Kragen (Arbeitsjacke), warmem Kopftuch und Pelzstiefeln mit Gummigaloschen. In Woroschilowgrad sowie in Proletarsk wurde den zukünftigen Spionen ein kurzer, zweckdienlicher Unterricht erteilt. Man erklärte ihnen, wie man möglichst ungehindert durch die von den Deutschen besetzten Ortschaften passieren könnte usw.
Jeder Spion erhält einen Sack, mit einem grossen Brot, einem Stück Speck, Tabak, Seife und Soda. Für die letzteren beiden Gegenstände würden sie bei den russischen Bauern ausreichend Lebensmittel und Unterkunft bekommen. Vor dem Einsatz erhält jeder Spion einen Vorschuss von 150-175 Rubel mit dem Versprechen, dass er nach zwei - oder dreimaligem Einsatz eine reichliche Entlohnung bekommt und nach dem Hinterlande geschickt wird, um dort bei den NKWD-Truppen gefahrlose Beschäftigung zu erhalten. Die Feststellungen die die Spione jenseits der Feuerlinie zu machen haben wurden den einzelnen Gruppen gesondert mitgeteilt. K. und sein Begleiter Luganin hatten den Auftrag, in der Nähe der Front die Lager der deutschen Artillerie, M.G.s und Befestigungen, im Hinterlande die Stellen an welchen sich Munitions-, Lebensmittel- Bekleidungs- Lager, grössere Truppenansammlungen, Stäbe usw. befinden, zu ermitteln. Diese Feststellungen sollten sich auf den Bezirk Orschonikidse, Gorlowka und Dserschinsk erstrecken.

001086

Die Spionagezentrale in Proletarsk wird von Major Michalin geleitet. K. wurde mit den inzwischen von uns erschossenen Piotr. Luganin und Nikolai Titoff, sowie Anton Tschaly, Michail Kowal und Nikolai Nazarew am 18.2. in Begleitung eines Oberleutnants nach Wesselegorowka gebracht. Um 21.00 Uhr des gleichen Tages wurden die drei letztgenannten als erste Gruppe über die Front geschickt, drei Stunden später begleitete der erwähnte Oberleutnant den K. mit den übrigen zwei Personen nach dem neutralen Zonen in der Nähe von Sowchos Skelia und zeigte ihnen eine bestimmte Richtung, wo nach den Erkundungen eines Spähtrupps sich keine deutschen Befestigungen befinden sollten. Da jedoch K. die Absicht hatte sich sofort bei den Deutschen zu melden, schlug er eine andre Richtung ein und erreichte in Kürze eine deutsche Stellung wo er mit seinen beiden Begleitern festgenommen wurde.
Über den Sonderauftrag, den Titoff erhielt weiss K. nichts zu berichten. Er und Luganin erhielten den Auftrag, im Falle der Feststellung von deutschen Tanks in der Nähe der Front sich zu trennen. Einer von ihnen sollte eine sofortige Meldung über die Tanks den Russen überbringen.

Nach den erwähnten drei Personen sollten weitere 7 Spione über die Front gehen :

1.) Kalisnitschenko	ca.	30	Jahre	alt,	aus	Woroschilowgrad,
2.) Maiboroda	"	25	"	"	"	"
3.) Panaren	"	35	"	"	"	"
4.) Sorin Michail	"	35	"	"	"	"
5.) Dropischenko Mich.	"	30	"	"	"	Krassny Lutsch,
6.) Anochin	"	40	"	"	"	" "
7.) Budisch	"	32	"	"	"	" "

Einige von diesen Namen wurden durch die Vernehmung von Luganin und Titoff ermittelt.
K. erklärte, dass die meisten Spionen unter den Kommunisten und Komsomolzen geworben werden. Da er die Absicht hatte aus dem Bereich der Roten Armee zu fliehen, gab er sich für einen Komsomolez aus. Die Spione werden oft mit falschen Papieren, die auch gefälschte deutsche Stempel aufweisen, ausgestattet. Bei einigen wird im russischen Pass ein gefälschter deutscher Stempel aufgedrückt.
K. besitzt keinerlei Ausweise.

Verteiler :

Gen.Kdo. LII.A.K. Ic
Entwurf.

Für das Divisionskommando:
Der erste Generalstabsoffizier

M a j o r i. G.

001087

1.1.T le. Inf.- Div.
Abt. Ic. Az. Gef.Ver

Div.Gef.Std., den 21.2.1942.

(35)

Betrifft : Gefangenenaussagen.

Iwan S m i s c h k o w, Schütze, aus Sparoshje, 4.Kp. Schtz.Rgt.39, 6.Div.

Es wurde am 22.6.41 zum Flugplatz - Btl. 469 in Saporoshje eingezogen, welches dann nach Tokmak und weiter nach Stalingrad verlegt wurde. Seit Anfang Januar 1942 gehört er zum Schtz.Rgt.39 und ist seit 6. oder 7.2.42 zum ersten Mal in vorderster Linie eingesetzt. Stärke der Kp. bei Einsatz etwa 150 Mann. Jetzige Stärke der Kompanie etwa 86 Mann. Die Verringerung der Kompaniestärke erfolgte aufgrund der Auffüllung der Rgt. 220 und 101. Stärke des Btl. etwa 500 Mann, des Rgt. etwa 12 - 1500 Mann. Vorhanden sind in der Kompanie 2 s.M.G. und 3 l.M.G., pro Mann 1 Gewehr und 2 Handgranaten. Im Regiment befinden sich 11 Pakgeschütze.

Auftrag : Verteidigung. Von einem Angriff am 23.2. wird nur unter den Mannschaften gesprochen.

Verluste : In der Kompanie bisher 2 Mann durch Artillerie.

Verpflegung : Täglich 2 mal Suppe und 700 Gramm Brot; während der kalten Tage täglich Wodka, alle 4 Tage ein Päckchen Machorka.

Nachschub : Erfolgt mit Schlitten und Kfz, allerdings unregelmäßig. Über die personelle Ersatzlage ist ihm nichtsbekannt, für beschädigte Waffen erhalten sie keinen Ersatz, sie müssen von der Truppe instandgesetzt werden.

Stimmung : schlecht. Alle Ukrainer werden aufgeteilt, in der Kompanie bleiben höchstens 4 Mann. Bei einem deutschen Angriff würden sich viele ergeben.

Stäbe : Stb.Schtz.Rgt.39 in Sswidomist.

Ausrüstung für Gasabwehr : Pro Mann Gasmaske und Hautentgiftungsmittel. Viele Soldaten haben diese Sachen schon weggeworfen. Im Regiment ein Entgiftungszug, Stärke etwa 30 Mann, der auf die Btl. aufgeteilt wurde. Über die Geräteausstattung diesesZuges ist ihm nichts bekannt.

Sonstiges : Zur Anleitung beim Stellungsbau wurden pro Kompanie 8-10 Mann der 8. Pi.Kp. gestellt. Über Verdrahtungen und Verminungen ist ihm nichts bekannt. Seit Einsatz des Rgt. erfolgte noch keine Ablösung, da sämtliche Kompanien eingesetzt sind. Als Maßnahme gegen das Hochwasser wurde ein Steg in der Balka Sapadnaja zur Verbindung zwischen dem I. u. II. Btl. angelegt. Über Anlage von Verpflegungs - und Munitionslagern ist ihm nichts bekannt.

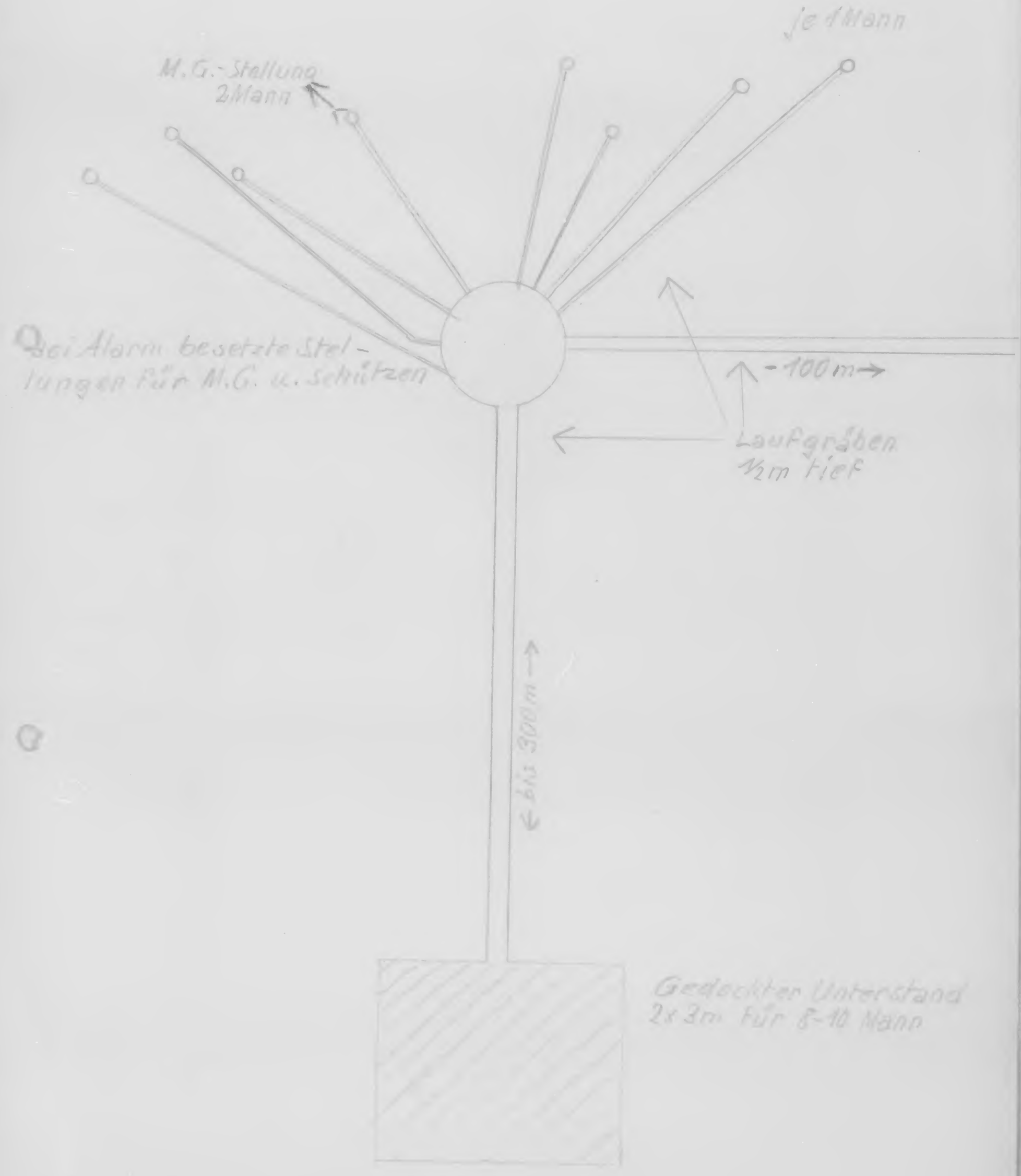
Skizze über Stellungsbau ist beigefügt.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

1 Anlage.

Major i.G.

00108


je 1 Mann
M.G.-Stellung
2 Mann
Bei Alarm besetzte Stel-
lungen für M.G. u. Schützen
~100 m→
Laufgraben
½ m tief
← bis 300 m →
Gedeckter Unterstand
2 x 3 m. für 8-10 Mann

001089

Reinschrift

(86)

101. Ie. Inf.- Div.
Abt. Ic Az. 100.

Div.Gef.Std., den 21.2.1942.

Betrifft : Feindliche Agenten.

In den letzten Tagen sind im Bereich der Armee, sowie bei der rechten Nachbararmee bisher insgesamt 27 fdl. Agenten festgenommen worden, die mit den Auftrag durch die Linien gekommen sind, am 23.2. (Tag der Roten Armee) in Rahmen einer größeren Sabotageaktion Sprengungen vorzunehmen.

Nach zuverlässigen Mitteilungen soll die Zahl der von russ. Seite Innarschgesetzten ein mehrfaches der gefaßten Agenten betragen.

Nach Aussage eines im Div. - Bereich gefangengenommenen russ. Agenten befinden sich mit Spionageaufträgen diesseits unserer Linie :

1. Ein Mann, 40 Jahre, schwarzer Pelzmantel und - Kragen, Gesicht oval.

2. Eine 35 jährige Frau, mit Vornamen Natia, rundes Gesicht, schwarze Ohrenmütze, Pelzstiefel mit Gummischuhen, alter schwarzer Mantel.

3. Ein 13 - jähriger Junge mit rötlich - gelber Ohrenmütze und zu großen Schnürschuhen.

In den nächsten Tagen sollen von russ. Seite innarschgesetzt werden :

1. Eine Frau, ca. 40 Jahre, gelbe Mütze, grauer Mantel.

2. Eine Frau, ca. 40 Jahre, mit kurzer schwarzer Jacke und Kragen, Kopftuch und Pelzstiefel mit Gummigaloschen.

3. 7 weitere männl. Personen i. Alter v. 25-40 Jahren.

Jeder der Spione erhält einen Sack mit einen großen Brot, einen Stück Speck, Tabak, Seife und Soda, sowie einen Geldbetrag von etwa 150 - 170 Rubel. (Die Rubelscheine haben fortlaufende Nummern.)

Die vermehrte Agententätigkeit gefährdet das Leben jedes einzelnen Soldaten und birgt die Gefahr der Vernichtung von Verkehrsanlagen und der Zerstörung von Lebensmittel - und Munitionslagern in sich.

Es wird befohlen :

I. Jeder einzelne Soldat ist über die Tätigkeit dieser Agenten zu belehren.

II. Jegliches Wandern der Zivilbevölkerung ostwärts der Linie Straße Gorlowka - Artenowsk ist verboten.

III. Passierscheine für Zivilisten dürfen nur von der Division ausgestellt werden.

IV. Zivilisten (Männer, Frauen und Kinder), die ohne die von der Div. ausgestellten Passierscheine angetroffen werden, sind festzunehmen, a.) bei Feststellung der Harmlosigkeit zu bestrafen (Prügelstrafe), b.) bei Verdacht zu erschießen. (a und b nur auf Anordnung von Offz.)

00109C

V. Männer, Frauen und Kinder, die durch die vorderen Linien kommen oder sich in der Nähe der Front, vor allen abseits von Ortschaften und Wegen herumtreiben, sind so fort zu erschießen.

VI. Die Ein - und Ausgänge in den Ortschaften sind an den Werkehrswegen zu überwachen, die jedo Zu - bzw. Abwanderang zu verhindern haben.

VII. Die bereits ergangenen Anordnungen der Division, besonders Nummer 593/42 Geh. Abt.Ic, sind sofort durchzuführen.

Der Übertritt der feindlichen Agenten, die oft von russ. Offizieren bis dicht vor unsere Stellungen geführt werden, erfolgt nach den bisherigen gemachten Feststellungen in der Regel in den Dämmer - und Nachtstunden. Den eingesetzten Truppen ist immer wieder laufend einzuschärfen, während dieser Zeit auf jede Bewegung und jedes Geräusch zu achten.

Als Beispiel für die Sorglosigkeit der Truppe wird folgende Aussage eines russ. Überläufers angeführt. Er sei aufrecht gehend und immer wieder laut rufend bei Nacht gegen die deutschen Stellungen vorgegangen. Ohne angehalten zu werden, habe er an der Türe eines Unterstandes angeklopft und habe sich nach " Herein - rufen " dort als Überläufer gemeldet. - Es ist ihm also gelungen, durch die vordersten deutschen Posten und Sicherungen bis zum Unterstand einer Gruppe zu kommen, ohne von irgend jemand gehindert worden zu sein. Wenn diese Aussagen des Überläufers zutreffen - er hatte keinen Grund, die Unwahrheit zu sagen - so kann jeder Soldat ermessen, wie sehr das Leben jedes Einzelnen von der Aufmerksamkeit der aufgestellten Posten abhängig ist, und daß es ein Vergehen ist, das nicht streng genug geahndet werden kann, wenn die notwendige Aufmerksamkeit auch nur vorübergehend außer acht gelassen wird.

Verteiler : " C ",
I.R.207,
Bau - Btl. 305,
Hausverteiler.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

00109

K.T.B. (87)

lol.le.Inf.-Division
Abt.Ia

Div.Gef.St.,den 22.2.1942.

1.) Um mögliche feindliche Angriffsvorbereitungen für den Morgen des 23.2. zu stören, ist in der Nacht 22./23.2. in vermehrtem Umfang Störungsfeuer durchzuführen.

2.) An den besonders gefährdet erscheinenden Frontteilen sind vermutete feindliche Angriffsvorbereitungen, Anmarschwege und Bereitstellungsplätze durch planvoll durchdachte, kurze, örtlich zusammengefaßte Feuerüberfälle zu stören. Erkannte Bereitstellungen jedoch sind zu zerschlagen.

3.) A.R.85: Es sind folgende Störungsfeueraufgaben durchzuführen:

Ziele

	Zeit
Südabschnitt	
1.) Weg Dolgy - Kolchos	22.4o, 1.2o, 4.oo
2.) Südteil Dolgy, Nordteil Wesselogorowka	19.3o, 21.45, o.1o, 3.oo
3.) Stellungen ostw.B.Pkt.45	o.45, 3.1o, 5.oo.
Mitte	
4.) Weg Swidomist - Troizkoje	2o.oo, 22.3o, o.35
5.) Swidomist	2.3o.
Nordabschnitt	
6.) Troizkoje-Nord	24.oo
7.) Nowswanowka	22.3o,- 23.4o
8.) Preobrashenka bei B.Pkt.99 und südlich	3.55 - 4.o5 5.o5 - 5.15.

4.) I.R.2o7 u.229: Alle schweren Inf.-Waffen haben in Verbindung und im Rahmen vorstehender Störungsfeueraufgaben der Artl.bei den Feuerüberfällen mitzuwirken. Sie haben ferner den Gegner zu anderen Zeiten an denselben bzw.an anderen Punkten durch Feuer zu stören. Einzelheiten über Ort und Zeiten befehlen die Rgt.-Kdre.

5.) Munitionseinsatz

A.R.85 Es werden freigegeben:
a) für Störungsfeueraufgaben insgesamt 3oo Schuß l.F.H.
loo Schuß s.F.H.
b) für Zerschlagen erkannter feindlicher Angriffsvorbereitungen insgesamt bis zu loo Schuß je Abt.
I.R.2o7 u.229 insgesamt bis zu 5 % s.Wurfgr.
5 % l.I.G.,
andere Inf.-Munition bis zu 4 %.

Verteiler: I.R.2o7
I.R.229
A.R.85
K.T.B.
Entwurf

Für das Divisionskommando
der 1.Generalstabsoffizier

Major i.G.

001092

(88)

101.le.Inf.Div.
Abt. Ic/Gef.Vern.

Div.Gef.Std., den 23.2.1942.
Krassny Pachar

Betr.: Vernehmung von 6 russ.Gefangenen des Stosstruppunternehmens bei Troizkoje in der Nacht vom 22./23.2.1942.

Sämtliche Gefangenen gehören dem Rgt.39, teils der 7.,teils der 8.Kompanie an. Darunter befinden sich :

1.) Iwan Grjasnoff, 35 J.,Ssamara, seit 2 Tagen bei der 8.Kp.Schtz.Rgt. 39. Wurde zum Ausheben von Schützengräben eingezogen.

2.) Stepan Litwinow, 28 J., aus Shitomir, zuletzt wohnhaft in Kalininsk, seit Februar bei der 7./39. Im Sommer zum Ausheben von Schützengräben eingezogen.

3.) Iwan Pasadski, 36 J., aus Ssamara. Vor 6 Monaten in Melitopol zum Bau von Schützengräben eingezogen, seit Anfang Februar bei der 7./39.

4.) Wassilj Grizischin, 21 J., Winniza-Gebiet. Im Oktober 40 nach Kischinew eingezogen. Gehört dem Pionierzug beim Rgt. 39 an.

5.) Andrej Medjanik, 23 J., aus Murafa bei Charkow. Eingezogen Juli 40 in Swerdlowsk zu einem Bau-Batl. Seit 1.1.42 im Pionierzug des Rgts.39.

6.) Wassilj Schuwal, 44 J., Pensa-Gebiet. Eingezogen am 18.1.42 in Silix, seit Jan. bei der 7./39.

Auftrag: Besetzung von einigen Häusern am Rande von Troizkoje, nach Überschreitung des Flusses und Entminung des gegenüberliegenden Ufers durch die beiden Pioniere.

Verlauf: Der Einsatz erfolgte zwischen ~~19~~ 03,00 und ~~20~~ 04,00 Uhr am 23.2.. Nach Überschreitung der Brücke geriet der aus 20 Mann bestehende Trupp durch die Einwirkung des deutschen M.G.s in Unordnung, so dass es zu keiner Entminung des Ufers gekommen ist. Ein Sergeant warf 2-3 Handgranaten und nach einiger Zeit erreichte ein Teil der eingesetzten Kräfte die ersten Häuser, die sich als leer erwiesen haben. Eine Gruppe von 10 Mann, verlassen von ihren Kommandeuren, verbrachte in einem Haus die Nacht. Bei Tagesanbruch wurden sie von den Deutschen, die eine Handgranate ins Fenster warfen, gefangenengenommen.

Verluste: 1 Toter.

Verpflegung: 900 gr. Brot, 2 mal warme Suppe, 100 gr. Schnaps, 1/2 Päckchen leichten Tabak in der Woche.

Bewaffnung: 1 l.M.G. und 3 Handgranaten für den ganzen Trupp, pro Mann je ein Gewehr und ca. 150 Patronen. Schneehemden besass der Strosstrupp nicht.

Stab III.Batl. in Kalinowo. Batl. war bisher Reserve, noch nicht eingesetzt.

Sonstiges: Es wurden nur einfache Schützenstellungen ohne Verdrahtungen und Verminungen gebaut. Über Tankgräben sei nichts bekannt. Führer des Pionierzuges des Rgts. 39,,Oberleutnant A n a n j e f f .

Verteiler:

Gen.Kdo.LII.A.K.Ic,
Entwurf.

Für das Divisionskommando:
Der erste Generalstabsoffizier

m.p.

M a j o r i. G.

00093

89

101. iw. Inf.- Div.
Abt. Ic. Az. Gef.Ver.

Div.Gef.Std., den 24.2.1942.

Betrifft : Vernehmung von 8 russ. Gefangenen des Schtz.Rgts. 39.

1. Narischnyj Iwan, 23 Jahre, aus dem Rostow - Gebiet, einge - zogen im Dezember nach Milerowo, seit Anfang Februar bei der 7.Kp./39.

2. Schilin,Vladimir, 31 Jahre, aus Tambow, seit Anfang Febr . bei der 7.Kp./39.

3. Kulikow Wassili, 36 Jahre, aus dem Rostow - Gebiet, seit 25.1. bei der 7.Kp./39.

4. Skidan, Alexei, 33 Jahre, aus Nowo Palowka, Anfang Januar aus Gefängnis Woroschilowgrad zur 7.Kp./39.

5. Mystschenko, Grigorj, 20 Jahre, aus Tschernigow, eingezogen am 26.8.41 zum 6. Schtz.Rgt. in Woroschilowgrad, seit Anfang Dezember beim Nachrichten - Zug Rgt. 39.

6. Awilow, Pawel, 36 Jahre alt, aus Woroschilowgrad, eingezogen am 8.11.41 zum 676. Schtz.Rgt., seit 8.Febr. bei der 7.Kp./39.

7. Polekow, Wassili, 34 Jahre, aus Debalzewo, eingezogen im Dezember nach Milerowo, seit 7. Febr. bei der 7.Kp./39.

8. Pissarenko, Grigorj, 34 Jahre, aus Tschernoshinow, einge - zogen am 15.12.41 nach Woroschilowgrad, seit 8.2. bei der 7. Kp./39.

A u s s a g e n :

III.Btl. seit 7.2. in Kalinowo, zum ersten Mal eingesetzt am 23.2.42. Stärke der 7. Kp. 90 Mann. Je Zug 2 l.M.G.

Auftrag :

Besetzung von 10 Häusern in Troizkoje.

Verluste :

3 Tote, darunter der Gehilfe des Btl. - Kdr. (Oberleutnant).

Sonstiges :

Die Schanzarbeiten wurdendurch die Rotarmisten ausgeführt unter Anleitung ihrer Kommandeure. Zivilisten waren nicht beschäftigt. Seit den letzten fünf Tagen leiteten zugeteilte Pioniere die Fertigstellung der Arbeiten. Ein großer Teil der Gefangenen gehörte früher der Bau - Armee an und kamen mit Aufstellung des Rgt. 39 zum Regiment. Die Ausbildung mit der Waffe war nur oberflächlich und kurz.

Der Gefangene Nr. 5 vom Nachrichten - Zug verlegte zum ersten Mal am 23.2. eine Fernsprechleitung.

Verteiler : LII. A.K. Abt. Ic.
1 Entwurf,
K.T.B.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

00094

101. le. Inf.- Div.
Abt. Ic.

Div.Gef.Std., den 25.2.1942.

90

Betrifft : Festnahme einer verdächtigen Frauensperson.

An

LII. A.K. Abt. Ic.

Am 23.2.1942 wurde durch die Division in Nowo Atamanskoje die M a t r e n a R o m a n o w a aus Orshonikidse, beim Umherwandern, angeblich zur Lebensmittelbeschaffung, ohne Passierschein aufgegriffen.

In ihrem Besitz befand sich das beigefügte Heft mit Aufzeichnungen religiösen Inhalts.

Bei der Überprüfung des Heftes ist aufgefallen, daß einige Worte bzw. Buchstaben unterstrichen sind und daß der Text viele Ziffern und Einzelbuchstaben enthält.

Die R. behauptet, das Heft von einer ihrer beiden Nichten, die dieses Heft angeblich schrieben, erhalten zu haben. Namen der Nichten: Anna Kusnezowa, 12 Jahre,
Maria " " 15 Jahre.

Es wird gebeten, die Romanowa an die geheime Feld - polizei zur weiteren Behandlung zu überweisen.

1 Anlage.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

001095

101. le. Inf.- Div.
Abt. Ic.

Div, Gef.Std., den 25.2.1942.

91

Betrifft : Festnahme von Zivilisten.

An

LII. A.K. Abt. Ic.

In der Zeit vom 22.2. - 24.2.42 wurdendurch die Division 40 Zivilisten hinter der Front festgenommen.

Ein Teil der festgenommenen Personen besaß Passierscheine, ausgestellt durch die Ortskommandanturen Kalininsk - Süd und Rikowo, die in der Anlage zur weiteren Behandlung vor - gelegt werden.

Die Division weist darauf hin, daß durch eine derart freigebige Ausstellung von Wanderscheinen, meist ohne vor - geschriebene Marschstrecke, die Überwachung des zivilen Personenverkehrs erschwert, und bei Erlaubnis nach Orten die hart hinter der Front liegen & in einem Fall Wysskriwa - der feindlichen Agententätigkeit Vorschub geleistet wird.

Fünf Personen, die im Begriff waren die Front zu über - schreiten, wurden erschossen.

7 Anlagen.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

001096

101. Ic. Luf.- Div.
Abt. Ic.

Div.Gef.Std., dem 25.2.1942.

92

Betrifft : F e i n d l a g e.

An

LII. A.K. Abt. Ic.

Die Vernehmung der in den letzten Wochen eingebrachten Gefangenen ergeben mit den Aussagen zahlreicher Überläufer folgendes Feindbild :

Gliederung der 4. Schtz. - Div. :

Schtz.Rgt.39 Schtz.Rgt. 101 Schtz.Rgt.220.

1 Pi. - Kp. (je Rgt. ein Zug) Nr. unbekannt.

Nach Aussagen des gefangenen Batterie - Chefs , ist die 8./370 am 25.1.42 aus Gegend Moskau der 4. Div. als Ver - stärkung zugeteilt worden. Die Nummer des zur 4. Div. ge - hörigen Art. - Rgt. konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Abschnitt der 4. Div. :

Der Abschnitt der Division erreicht von südlich Wesselogorowka bis Preobrashenka, 7 km nördlich Troizkoje.

Einsatz der Regimenter :

Über den Einsatz der einzelnen Einheiten liegen folgende Ergebnisse vor :

I./101	westlich Wesselogorowka.
II./101	westlich Dolgij.
III./101	als Reserve in Kalinowo, 2,5 km nördlich Dolgij.
II./ 39	Nordostwärts Höhe 245,8 bis Balka Sapadnaja.
I./ 39	Von Balka - Sapadnaja bis Mitte Troizkoje.
III./ 39	Als Reserve im Raum Kartinowka - Kalinowo.

Der Einsatz des Rgt. 220 ist z.Zt. nicht genau bekannt. Die letzten Aussagen von Gefangenen am 6.2.42 ergaben folgendes Bild :

II./220	Von Mitte Troizkoje bis Nordausläufer Troizkoje; im Anschluß daran bis Preobrashenka I./ und III./220.

Sitz der Stäbe :

Div.Stb. der 4. Schtz.Div.	in	Kalinowo.
Rgt.Stb. 101		Milchfarm 3 km ostwärts Dolgij.
I./101	in	Wesselogorwuka.
II./101	— in	Dolgij,
III./101	in	Kalinowo (3 km nordostwärts Dolgij)
Rgt.Stb. 39	in	Sswidomist.
I./39	in	Troizkoje - Ost.
II./ und III./39 z.Zt. unbekannt.		
Rgt.Stb. 220		Nordausläufer von Troizkoje.
II./220		" " "
I		

00097

I./ III./220 in Nowswanowka.

Divisionsgeschichte :

Die 4. Schtz.Div. hat früher bei Saporoshje und Melitopol gekämpft. Nach fast völliger Vernichtung vor ungefähr 4 Monaten wurde sie in Stalingrad neu aufgestellt und am 7.12.41 mit 2 Rgt. - 220 und 101 - südlich Dolgij eingesetzt. Das Rgt.39 war bis Anfang Februar als Auffüllregiment in Woroschilowgrad. Nach Abwehr der Angriffe der 15. und 176. russ. Schtz.Div. nördl. Troizkoje wurde die 4. Schtz.Div. nach Norden verschoben und übernahm die Abschnitte dieser beiden anderweitig verwendenden Div. mit dem Auftrag, die Stellungen zu verteidigen. Zugleich wurde das Rgt. 39 mit zwei Btl. zwischen die Rgt. 101 und 220 einge - schoben.

Zusammensetzung der Mannschaften :

Die Division setzt sich in der Hauptsache aus Russen, Ukrainern und Mazmenen zusammen. Nach Aussagen eines Überläufers vom Rgt. 39 sollen in Zukunft nicht mehr als 4 Ukrainer in einer Kompanie sein, das sie als unzuverlässig gelten. Lebensalter der Mannschaften in der Hauptsache zwischen 30 und 45 Jahren; nur ganz wenige sind zwischen 20 und 30 Jahren. Die Kommissare und Politruks sollen mit einer Ausnahme (Armenier) durchweg Juden sein.

Gefechtsstärke und Kampfwert :

Die Gefechtsstärken der Inf. - Rgt. 101 und 220 werden mit 500 - 600 Mann angeben. Die Stärke der einzelnen Kompanien beträgt nach übereinstimmenden Aussagen 40 - 50 Mann. Die Gefechtsstärke des Rgt. 39 war bei Beginn des Einsatzes je Kp. etwa 150 Mann, je Btl. 500 Mann, zusammen also 1200 - 1500 Mann. Auf Grund von Abgaben an die Regimenter 101 und 220 , die bei ihren Angriffen Ende Januar und Anfang Februar bis zu 75% ihres Bestandes einbüßten, beträgt die derzeitige Kp. - Gefechtsstärke des Rgt. 39 zwischen 80 und 90 Mann.

Am 8.2. erhielt die Division Ersatz von 500 Genesenen aus Suchum (Südkaukasus). Die Gesamtstärke der Division dürfte demnach etwa 3000 - 3500 Mann betragen. Das wären etwa 20 % der Sollstärke. Die Stimmung innerhalb der Div. wird im allgemeinen als schlecht bezeichnet. Der Kampfwert der Division kann im Hin - blick auf die geringe Gefechtstärke, auf den geringen Ausbildungs- stands der Mehrzahl der Mannschaften, sowie im Hinblick auf die allgemeine Stimmung als gering angenommen werden.

Die Offz.- Ausstattung bei Rgt. 101 und 220 ist sehr schwach. Die Kompanien werden zum großen Teil von Unterleutnanten und älteren Sergeanten geführt. Diese Unterleutnante entstammen größtenteils dem Uffz. - Stand. So sollen erst Anfang Februar eine größere Reihe älterer Sergeanten zu Unterleutnante befördert sein. Bei Rgt. 39 ist dagegen die Ausstattung mit Offz. und Unterführer sehr gut. Es fehlt aber dort die Kampferfahrung.

Bewaffnung :

Pro Mann ein Gewehr, 120 - 150 Patronen und zwei Hand - granaten. Automatische Gewehre je Zug eines. Die Angaben über Maschinenwaffen sind uneinheitlich. Als sicher darf angenommen werden, daß jeder Zugführer eine M.Pi., jeder Zug 1 l.M.G. bzw. 1 s.M.G. besitzt. Auch dem neueingesetzten Inf. - Rgt. 39 sollen pro Kompanie drei M.G. vorhanden sein . Jeder Inf. - Zug ist

001098

mit 12 Flaschen KS - Flüssigkeit ausgestattet; der Brennstoff wird nach übereinstimmender Angabe der Gefangenen zu Beleuchtungszwecken verbraucht. Auf Grund von Beobachtungen und des Störungsfeuers des Gegners muß die Ausstattung der einzelnen Rgt. der 4. Div. mit schweren Inf. - Waffen gut sein. Genaue Angaben konnten nicht ermittelt werden. Einzelne Gefangene sprechen von 2 - 3 8 cm Gr.W., die jeder Kompanie zugeteilt sind, andere erzählen von einem selbstständigen Granatwerfer - Btl. Gr. - W. Munition sollen für jede Kompanie 80 Schuß vorhanden sein.

Verpflegung :

Die Verpflegung der Division erfolgt für die Mannschaften ausschließlich durch Nachschub. Requisition ist grundsätzlich verboten. Über das schlechte Essen wird von den Gefangenen allgemein geklagt. Mengenmäßig sollen jedem Mann täglich 800 Gramm Brot, 2 mal warme Suppe, 100 Gramm Wodka und wöchentlich 1/2 Päckchen Tabak zustehen. Dieses Soll wird aber meist nie geliefert (Verbesserung der Verpflegung der Offz. und Kommissare, sowie Mangel an Transportmitteln).

Transportmittel :

Mangel an Pferdematerial, je Kompanie 2 - 4 Pferde. Kfz. sind bei den Kompanien keine vorhanden. Auch im rückwärtigen Gebiet sollensich wenig Kfz. befinden.

Ausrüstung für Gasabwehr :

Pro Mann eine Gasmaske und Hautentgiftungsmittel. Da auf russ. Seite im Frühjahr mit deutschen Gasangriffen gerechnet wird, werden Gasabwehrmittel z.Zt. ergänzt und fehlendes ersetzt. In jedem Regiment soll ein Entgiftungszug in Stärke von etwa 30 Mann, die auf die Btl. aufgeteilt sind, vorhanden sein. Über die Geräteausstattung dieses Zuges ist nichts bekannt. Russischerseits soll nicht die Absicht bestehen, den Gaskrieg zu beginnen.

Schanzarbeiten :

Schanzarbeiten werden in der Regel von den nichteingesetzten Btl. unter Anleitung von Pionieren gemacht. Drahthindernisse werden keine gebaut.

Nach Angaben von Gefangenen sind die vordersten Verteidigungsanlagen folgendermaßen ausgebaut :

An einem Hinterhang ein mit Balken überdeckter Unterstand für eine Gruppe, von dem aus ein ungefähr 200 - 300 Meter langer, 1 Meter tiefer Laufgraben zu einem nicht überdeckten Bereitstellungsraum (auch Hinterhang) führt. Von dort aus gehen strahlenförmig 8 - 10 kurze, niedere Laufgräben zu den einzelnen Schützen - bzw. M.G. Stellungen. Die einzelnen Bereitstellungsräume sind durch Laufgräben untereinander verbunden. S. Skizze.

001095

Die westlich Kalinowo im Bau befindlichen Reservestellungen sind einfache, dem Gelände angepaßte Schützengräben.

Zur Instandsetzung von Straßen und von Eisenbahnlinien, zum Bau weiter rückwärts liegender Stellungen und zum Brückenbau soll eine aus älteren Wehrpflichtigen zusammengestellte Bau - Armee vorhanden sein. Näheres über die Organisation der Bau - Armee konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Die in der Bau - Armee tätigen Mannschaften, die meist nicht uniformiert sind, werden bei Bedarf ohne weitere Ausbildung den Einheiten an der Front zugeführt.

Die zur Schanzarbeiten einberufene Zivilbevölkerung (Männer und Frauen) führen ihre Arbeit unter militärischer Leitung aus, erhalten aber keine Entlohnung und sind in Bezug auf Verpflegung auf sich selbst angewiesen.

Allgemeines:

Bei der Truppe ist in letzter Zeit Feldpost eingetroffen; Bei vielen zum ersten Mal seit Beginn des Krieges. Die erbeuteten Briefe haben je nach Einstellung des Schreibers zur bolschewistischen Staatsform grundverschiedene Inhalte. Allgemein geklagt wird über die große Teuerung, die geringe Menge der zugeteilten Lebensmittel, sowie über Mängel an Heizmaterial.

Die Familien der Rotarmisten erhalten in wenigen Fällen 50 - 70 Rubel monatliche Unterstützung. Die Stimmung, besonders bei den Bauern, ist gedrückt - viele warten auf das Frühjahr, auf die Deutschen und damit auf bessere Zeiten.

Die Straßenverhältnisse sind dieselben, wie bei uns, die Bahnlinien sind in Ordnung, Personenzugsverkehr findet bis Woroschilowgrad keiner Statt. Die Fabriken in Woroschilowgrad sollen seit August 1941 evakuiert sein; nur eine Munitionsfabrik ist im Betrieb.

Bei den Rotarmisten ist allgemein das Wissen und die Furcht vor kommenden deutschen Angriffen im Frühjahr verbreitet. Nach wiederholten Aussagen werden sie alle in diesem Falle davonlaufen, oder sich gefangen geben. Den übertriebenen Siegesmeldungen der Kommandeure und Kommissare wird infolge Scheiterns aller Angriffe am hiesigen Frontabschnitt nicht mehr geglaubt.

Für das Divisionkommando
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i. G.

(93)

101. le. Inf.- Div.
Abt. Ic.Az.Gef.Ver.

Div.Gef.Std., den 26.2.1942.

Betrifft : Vernehmung eines rusd. Überläufers.

Tischtschenko, Iwan Petrowitsch, Schütze, 17 Jahre alt, aus dem Woronesh - Gebiet, Stb. der 4. Division. Einge - zogen am 10. Juli 1941 nach Woronesh zu einem Art.- Rgt. Seit Dezember über Rgt. 39 beim Stab der 4. Div, als Troßfahrer. Er hatte mit seinem Pferdefahrzeug Munition aus Almasnoje und Brjansk, wo sich Munitions - und Ver - pflegungslager befinden, zu den einzelnen Rgt. in die vorderen Linien zu fahren. Am 22.2. wurde er zusammen mit 6 anderen Fahrern einem 14 Mann starkem Spähtrupp der Aufklärungskompanie der Div. unter Führung des jüngeren Lt. Kondratenko zugeteilt. Auftrag des Spähtrupps war, die Höhe 207,3 zu besetzen. Bei dieser Gelegenheit ist T. überge - laufen.

Div. Stb. in Kalinowo.

Personelle Zusammensetzung des Stb. der 4. Div.:

Div. - Kdr.,
Chef des Stabes,
sein Vertreter,
Chef der Wirtschaftsabteilung,
einige Adjutanten (keine Offiziere),
3 Schreiber,
ein Stabszug mit etwa 25 Mann,
100 Mann Troß.

AUFKLÄRUNGS - Kompanie :

Stärke 120 Mann,3 Züge.
Kompanie - Führer seit einigen Tagen ein Leutnant (Kau - kasier), sein Gehilfe Lt. Kotrjakoff.

Verpflegung : Unter der festgelegten Norm, für Kdre. und Mannschaften gleich : Für 3 Mann ein Brot, Weizenbrei, 1 Päckchen Tabak für 10 Tage . Die Kommandeure vervoll - ständigen ihre Verpflegung aus den Privatquartieren.

Nachschub : Etwa 6 LKw und einige Pferdefuhrwerke.

Stimmung : Im Stab gut, bei den Rotarmisten schlecht, da letztere bei schlechter Verpflegung viel arbeiten müssen.

Auch die Stimmung der Zivilbevölkerung ist schlecht. Man hofft, daß die Lebensmittellage nach der Besetzung durch die deutschen Truppen besser sein wird.

Sonstige Gefechtsstände : Pi. - Btl. in Michailowka.

Allgemeines :

T. hat gehört, daß die deutschen Gefangenen zu schweren Arbeiten bei schlechter Verpflegung und Be - handlung herangezogen werden. Viele werden erschossen. 2 Geschütze in Kalinowo. Vor K. 3 Linien Schützengräben.

Verteiler : LII. A.K. Abt. Ic.
K.T.B.,
1 Entwurf.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

101. le. Inf.- Div.
Abt. Ic. Az.Gef.Ver.

Div.Gef.Std., den 27.2.1942.

94

Betrifft: Aussagen eines Überläufers.

Michail Krasnoschtschjikij, 34 Jahre alt, aus dem Winniza - Gebiet, Rgt. 39, 4.Div., wurde mit Kriegsbeginn zu einem Lazarettzug nach Ssaratow eingezogen. Gegen Ende Januar zum 134. Ers. Rgt. nach Millerowo, von dort mit einem Marschbtl. zum III./39 nach Kalinowo versetzt. Eingesetzt in der Nacht vom 25.2. auf 26.2.wodas III./39 mit drei Kp. und einer M.G. - Kp das I.Btl. in seinen Stellungen abgelöst hat.

7. Kompanie : Besteht aus 2 Zügen zu je 30 Mann. Je Zug 2 l.M.G., 1 autom. Gewehr. Kp.- Führer Oblt. Andreitschuk, 1. Zugführer ein ehemaliger Politruk, 2. Zugführer älterer Sergeant Dudnik (wird von den Rotarmisten der Selbstverstümmelung bezichtigt).

Verluste : Am 23.2. 20 Mann.

Sonstiges : Der Lazarettzug war zusammengestellt aus 13 Krankenwaggons (davon 2 Spezialwaggons für Schwerverwundete und 11 gewöhnliche Personenwaggons), und je einem Waggon für Offz, Personal und Küche. Aufnahmevermögen 500 - 600 Mann.
Personal : Chef, Kommissar, Chef der Wirtschaftsabteilung, 2 Gehilfen, 1 Arzt, 3 Oberschwestern, 4 jüngere Schwestern, Chef der Apotheke und 50 Sanitäter. Reisestrecken zuerst Odessa - Rostow, später Krim, Melitopol nach Kaukasus (Kislowodsk, Essentuki, Pjatigorsk), Astrachan und Tscheljabinsk. Andere Lazarettzüge gehen sogar bis Taschkent. Über den derzeitigen Eisenbahnverkehr ist ihm nichts bekannt, beim Transport zur Front fuhr der Zug nur bis Brjanskij.

Die zerstörten Schachtanlagen im Gebiet um Brjanskij und Sergo werden z.Zt. wieder instandgesetzt.
Über Zustände im Hinterland, Arbeit in den Fabriken, Ernährung der Zivilbevölkerung usw. kann der Überläufer keine Aussagen machen, da keine Freizeit vorhanden war und das Verlassen der Unterkünfte streng verboten war.

Schanzarbeiten :

Der Überläufer war mit Schanzarbeiten etwa 2 km westlich Kalinowo, beiderseits der Straße Kalinowo - Troizkoje (Straße mit Telefonmasten) beschäftigt. Es wurden Schützen - löcher für 1 - 2 Schützen und M.G. Stellungen ausgehoben. Die Aussagen früherer Gefangener, wonach die einzelnen Stellungen untereinander durch Laufgräben verbunden seien, hat der Über- läufer nicht bestätigt. Geleitet wurden die Ausbauarbeiten durch die Offiziere, die aber angeblich auch nicht viel vom Stellungs- bau verstehen würden. (Oft wurden an einer Stelle mit Aus - heben begonnen, dann wurden auf Befehl eines anderen Offz. die Arbeit an dieser Stelle wieder eingestellt und an einer anderen wieder neu begonnen!) Pioniere hat dier Überläufer nicht ge - sehen.

Verteiler : LII.A.K.Abt.Ic.,
K.T.B.,
Entwurf.

Für das Divisionskommando :
Der 1. Generalstabsoffizier

Major i.G.

K.T.B (95)

101. le. Inf. Division
Abt.Ia

Div.Gef.St., der 27. 2. 42.

Bezug: Kommandeur-Besprechung vom 26.2.42.
Betr.: Umstellung der Verteidigung, weiterer Ausbau der H.K.L. und der Tiefe des Hauptkampffeldes.

1.) Mit beginnendem Frühjahr und zunehmender Erwärmung ist für die Fortführung der Verteidigung eine Umgliederung und Vervollständigung der Abwehrmaßnahmen an verschiedenen Stell. notwendig. Es sind dafür die in Anlage aufgeführten Maßnahmen unverzüglich zu erkunden und in Einzelheiten festzulegen. Mit den Arbeiten ist baldmöglichst zu beginnen, sodaß bei Ende der Schlammperiode die neuen Stellungen usw. schnell bezogen werden können. Die Stützpunkte sind sowohl für Unterbringung von Eingreifgruppen als auch vor allem als Kampfanlagen auszubauen. Besetzung der Gefechtsstände durch die in den Abschnitten führenden Kommandeure richtet sich nach der Lage. Alle Vorbereitungen nachrichtentechnischer Art für eine Gefechtsführung von diesen Gefechtsständen aus sind zu treffen.

2.) Über Zuteilung von Baukräften, die erst nach Abschluß des Ausbaues der Bahn Nikitowka - Roty wieder zur Verfügung stehen werden, folgt Befehl. Sprengkommandos sind durch di Regimenter bei pi. Btl.101 unmittelbar anzufordern.

Erkundungsergebnisse sind laufend mit Skizze 1 : 25 000 der Division zu melden.

Für die Richtigkeit:
Major i.G.

Im Entw. gez.: B r a u n e r

Verteiler:
I.R.207
I.R.229
A.R.85
Pi.Btl.101
K.T.B.
Entwurf Ia

001103

Anlage zu 101.le.Inf.Div.Abt.Ia v.27.2.42.

1.) Abschnitt I.R.207.

a) Ausbau eines Stützpunktes auf Höhe 233,0, 2 km nordwestlich Kolchos, für Gefechtsstand II./I.R.207 und für mindestens 1 verst. Schtz. Zug (Verbindungaufnahme mit III./A.R.85 notwendig; siehe 3,a)
Aufgabe: Abriegelung feindlicher Durchbrüche in südlicher Richtung westlich der Balka - Sapadnjaja, Bekämpfung feindlicher Kräfte durch flankierendes Feuer in den Raum Kolchos.

b) In Gegend Höhe 161,2, hart südlich Troizkoje, Ausbau eines Rgt.Gefechtsstandes und von Stellungen für Einsatz infanteristischer Kräfte.
Aufgabe:Schutz der Batteriestellungen und vor allem des Südteils Troizkoje gegen durchgebrochene feindliche Kräfte.

c) Weiterer Ausbau des 1 km westlich Kirche Troizkoje gelegenen Höhenrückens für 1 Inf.-Zug einschließlich s.M.G.=Gruppe.
Aufgabe: Abwehr feindlicher Vorstöße durch das Tal der Luganjka und über den Höhenzug unmittelbar nördlich davon, Beherrschung des aus Richtung Nowswanowka nach Süden laufenden Bachgrundes und des Höhenrückens westlich davon , Bekämpfung eines unmittelbar südl. Südostrand Troizkoje durchgebrochenen Geners.

2.) Abschnitt I.R.229.

a) Ausbau des Raumes Bahnhof - Bahnwärterhaus - Dreieckswäldchen zu einem starken Stützpunkt (1 verst. Kp., dabei Gef.Stand für 1 Btl.-Stab und Rgt.St.I.R.229) . Durch Errichtung eines kleinen Stützpunktes ist Beherrschung des von Südrand Dreieckswäldchen auf Troizkoje-West verlaufenden Bachgrundes und der Höhen ostwärts davon sicherzustellen.

b) Verbesserung des Ausbaues des Stützpunktes auf 208,2.

c) Ausbau der bereits erkundeten Widerstandsnester in Linie Bahnwärterhaus - "K" 2 km nördlich Bahnwärterhaus - Wysskriwa-O.

d) Ausbau eines Gef.Standes für Stab Kissel auf 196,7 hart ~~westl.~~ nördlich Troizkoje.

3.) A.R.85.

a) Umgruppierung der III./A.R.85 in den erkundeten Einsatzraum westlich 252,3 - 233,0 mit Ausbau der B-Stellen, Gefechtsstände, Unterstände und Feuerstellungen.
Aufgabe: Unterstützung des Abwehrkampfes des rechten Flügels I.R.207, Zerschlagen feindlicher Bewegungen über die Höhen ostwärts des Bachgrundes und feindlicher Bereitstellungen auf dem Westhang des Bachgrundes Wesselogorowka - Dolgij - Kartinowka.

00104

Wirkung vor linken Flügel 111. Div. muß sichergestellt sein.

b) Umgruppierung der 8./A.R.85 in die jetzigen Stellungen der 5./A.R.85 zur Verbesserung der Wirkungsmöglichkeiten auf feindliche Bewegungen und Bereitstellungen ostwärts des Bachgrundes und zum Zerschlagen feindlicher Angriffe gegen die H.K.L. des I.R.207 mit Gebrauchsladung.

4.) Pi. Btl.101.

Ausbau eines vorgeschobenen Divisionsgefechtsstandes in Gegend 222,4, 4 km westlich Troizkoje.

101. le. Inf. Division
Abt. Ia

Div.Gef.St., den 27. 2. 42.

96

An alle Kommandeure.

Bei dem heutigen Besuch des Herrn Oberbefehlshabers kamen u. a. folgende Punkte, denen eine besondere Bedeutung zukommt, zur Sprache:

1.) Es hat sich in der letzten Zeit immer wieder gezeigt, daß der Gegner nach erfolgtem Durchbruch die noch haltenden Teile von rückwärts anzugreifen pflegt. Dies gilt sowohl für Ortschaften als auch für Stellungen im Gelände.

Alle Stellungen sind deshalb so auszubauen, daß nicht nur Schußfeld und Deckung nach vorn vorhanden ist, sondern daß aus ihnen auch nach rückwärts gekämpft werden kann. Es sind für jede eingesetzte Waffe und auch für B-Stellen der Artillerie Deckungen und Feuerstellungen für einen Kampf nach rückwärts zu errichten. Wo dies aus Schußfeldgründen nicht unmittelbar bei den Feuerstellungen möglich ist, so sind - so nahe es irgend geht - Stellungen mit Schußfeld nach rückwärts zu erkunden und auszubauen.

Je nach vorhandenem Drahtvorrat sind mit der Zeit die wichtigsten Stellungen auch nach rückwärts zu verdrahten.

2.) Vereinzelt sind wertvolle Waffen (s.M.G., Gr.W., Pak) durch feindl. Beschuß ausgefallen, nicht weil diese Waffe gerade im Kampf eingesetzt und somit der feindlichen Waffenwirkung besonders ausgesetzt war, sondern weil sie in unverantwortlich leichtsinniger Weise von der Bedienung nicht in volle Deckung genommen war.

Für jede Waffe gibt es eine Feuerstellung und eine "volle Deckung". Je größer die Waffe, um so schwieriger ist es, für sie eine volle Deckung zu finden, die in unmittelbarer Nähe der Feuerstellung liegt. Es muß mit allen Mitteln erreicht werden, daß besonders alle eingesetzten Pak nicht ständig in ihrer Feuerstellung stehen und somit auf die Dauer der feindlichen Augenbeobachtung sichtbar werden, sondern daß sie ihre Feuerstellungen nur bei feindlichen Angriffen beziehen. Entsprechende Deckungen - mindestens Deckungen gegen Sicht - sind, soweit noch nicht geschehen, zu schaffen. Sollten die Bedienungen nicht in der Lage sein, die Pak mit eigenen Kräften aus der vollen Deckung in die Feuerstellungen zu bringen, so ist mit Hilfe von in der Nähe befindlichen Stellungsbesatzungen ein In-Stellung-gehen sicherzustellen.

Ich ersuche alle Kommandeure, bei ihren Besuchen in der H.K.L. diesen erwähnten Punkten ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und die Durchführung der so wichtigen Maßnahmen mit allen Mitteln schnell durchzusetzen.

Verteiler:

I.R.207	4
I.R.229	4
A.R.85	6
Pi.101	1
Pz.Jg.Abt.	1
A.A.101	1
Oberstlt. Kissel	1
Entw.Ia	1
K.T.B.	1

Brenner

NEW FOLDER BEGINS

00007

1 Mar-30 Jun 1942 101 Leichte Inf Div 22539/1

Ia, Kriegstagebuch Nr. IV. Führungsabteilung.

T-315, Roll 224 1st Frame 1107

CEC

00110

Ort:

Straße:

Name:

Jahr: 19

101. Jäger-Division

(Führungsabteilung)

Kriegstagebuch Nr. IV

Für die Zeit vom 1.3. - 30.6.1942

ASHELM
EFFA ES
Bestell-Nr. 1719 54

22 539 / 1

K r i e g s t a g e b u c h Nr. IV.

101. Jäger - Division
Führungsabteilung

Begonnen: 1. März 1942 / Abgeschlossen: 30.Juni 1942.

101. Jäger - Division unterstand:

vom 1.3.	- 16.4.1942	dem	Generalkommando LII. Armeekorps
" 16.4.	- 15.5.1942	"	Generalkommando XXXXIV.Armeekorps
" 15.5.	- 3.6.1942	"	Generalkommando LII. Armeekorps
" 3.6.	- 30.6.1942	"	Generalkommando XXXXIV.Armeekorps

Das Kriegstagebuch wurde geführt:

vom 1.3. - 13.4. 1942 durch Oberleutnant H a m m e r
" 14.4. - 30.6. 1942 " Oberleutnant D ü r r

+

In der Berichtszeit des K.T.B. Nr. IV v. 1.3.-3o.6.1942

wurden an Gefangenen u. Beute eingebracht:

G e f a n g e n e: 4 872

B e u t e:

3 Geschütze 15,2 cm
1 Geschütz 1o,2 cm
2 le. Feldkanonen 7,2 cm
6 Geschütze 7,62 cm
11 Pak 3,7 cm
42 le. M.G.
1 M.G. für Pz.Kpf.Wagen
8 s.M.G.
1 überschweres M.G.
35 Gr.W. 5,2 cm
28 Gr.W. 8,2 cm
9 Gr.W.12,2 cm
35 Gr.W.15,2 cm
9 Protzen
1o2 Panzerbüchsen
6 Floßsäcke
12oo Paar Gasstiefel
38 Gasanzüge
267o Gasplanen
117 Paar Gummihandschuhe

Ferner große Mengen an Handfeuerwaffen,
Inf,-, Pak-. u. Geschützmunition,
Wurfgranaten, Handgranaten, Minen,
Kartuschen, M.P.- und M.G.-Trommeln,
optisches und Nachrichtengerät,
Tierfelle, Schanzgerät
usw. usw.

+

Anlage zum Kriegstagebuch

K r i e g s r a n g l i s t e

sämtl.Offiziere und Beamten

im Offizierrang

des Kdo. 101.le Inf.Division

1. 3. 42 - 30. 6. 42.

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., stellg. d.B. usw.		N a m e (Vorname)	Pat. od.Tg. d.Ern.	Dienststelle Kp.usw.	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkung

Divisions-Kommandeur

1	Gen.Lt. (akt.)	Div. Kdr.	Braüner, Josef	1.3.41 (4)	8.7.41 Führ. Res. O.K.H.	15.4.42 Führ. Res.	FS OKH PA Ag P1/1 Abt. IIa v. 4.4.42 Standort OKH. Fried.	Versetzung gem.
2	Oberst (akt.)	"	Diestel, Erich	1.6.40 (3)	18.4.42 J.R. 188			Mit Wirk. vom 15.4.42 m.d. Führg. der 101. le. J.D. beauftragt. (OKH Nr 2830/42 gkd. Ag P1/Ref. 9 v. 22.4. 42). - Mit Wirkg. v. 1.6.42 i. d. Führ. Res. d. OKH versetzt unter Aufsichtsführg. d. Kdo. d. Frhrg. der 101. le. J.D. (OKH/ HPA Ag P1/1 Abt(II)a v. 4.6.42)

Kdo. 101. le. Inf. Div.

Führungsabteilung

3	Major i.G. (akt.)	Ia	Ludendorff, Hans Joachim	1.3.41 (74a)	7.2.42 gem. Kdo. IV. A.H.	

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., d.B. usw.	stellg.	N a m e (Vorname)	Pat. od.Tg. d.Ern.	Dienststelle Kp.usw.	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen
3a	Hptm. (akt.)	z.Anbild. f.d. Gen St. Dienst	von Kalckstein, Wilhelm	1.2.42 (366)	Ers.Abt. OKH	20.6.42 Lehr Brigade (mot) 900		mit Wirkg. v. 1.6.42 zum 101. le I.D. Kommandiert gem. OKH H.Aü. Az 21 c 1A Gen. a. A. (Gz I') Nr. 1860/42 geh. - Eingeh. 30.6.42
4	Ob.Lt. (akt)	O I	Hammer, Hans	1.8.40 (135)		24.6.41 I.R. 229	15.4.42 I.R. 229	E.R. I. 9.12.41
5	Ob.Lt. (akt)	O I	Dürr, Wolf-Dietrich	1.6.40 (239)		15.4.42 Radf. Abt. 101		Zugang gem FS OKH AGP 1/1 Abt IIa v. 26.3.42
6	Hptm. d.L.	I c	Blom, Karl	1.7.40 (1629)		2.1.41 WBK Stab gen I		KVK I. m. Schw. 1.3.42
7	Ltn. d.R.	O 3	Schaeuble, Paul	1.7.40 (2879)		20.12.40 Mg. Ers. Abt 4		
8	Sonder-führer(Z)	Dolmet-scher	Thoss, Alfred			24.7.41 Dolm. Ers. Kp. Berlin		KVK II. m. Schw. 10.4.42

Kdo. 101. le Inf. Div.

Quartiermeisterabteilung

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., d.B. usw.	stellg.	N a m e (Vorname)	Pat. od. Tg. d. Ern.	Dienststelle Kp. usw.	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen
9	Hptm. (akt.)	I b	von Hinckeldey, Carl-Otto	1.6.40 (18)		20.1.42 Gen. Kdo. I. A.K.		
10	Hptm. d.R.	O 2	Deichler, Ernst	1.6.40 (491)		4.9.41 Div. Na. Fü. 101	1.6.42 Korps-Nachrd. Fü. 452	KVK I. m. Schw. 1.3.42
11	Ob.Lt. d.R.	O 2	Dr. Lange, Arthur	1.11.39 (731)	Kdo. 101. le Insp. Brit.	5.5.42 A.R. 85		
12	Hptm. (W) (akt.)	W u G	Paape, Hans	1.3.37 (17)		15.3.42 H. Abnahme Inspizient Frankreich		
13	Hptm. d.R.z.V.	Sachbearb. f. Kfz.	Kaeser, Franz	7.3.41				
14	Kr. Zug. m. d. Wahrn. d. A.K.	m. d. Wahrn. d. g. d. Dfz. Zug. beauftr.	Albrecht, Karl	18.8.41		1.5.42 Div. Na. Fü. 101		

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., d.B. usw.	stellg.	N a m e (Vorname)	Pat. od.Tg. d.Ern.	Dienststelle Kp.usw.	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen
15	Techn. Zmp.(K)	Techn. Zmsp.(K)	Hacker, Willij	1.10.39		10.4.42 A.R. 36		Zugang vom Ob.H. Chef H.Rüst u. BdE 25 b 36 AHA/Ia T (Ia 2) 661/42 g v. 2.3.42
16	Hptm. a.L.	Kompf. Offz.	Endress, Rudolf	1.2.42		8.1.41 Zg.R. 228		zum Div. Stab Kdt (Tagesbef. Nr. 8/41 v. 8.1.41) 1.9.41 versetzt zum Zg.R. 229 unter Aufrechterhaltung s. Kommandos zum Kdo 101. le.F.D.
17	Hptm. d.R.	Zeb.Tr.Fz. d.Div.	Arenbrüster, Adolf	1.2.42	Kdo. 101. le Fmd. Bat.	18.2.41 Zg.b. 229		
18	Major d.R.	IIa	Sauwer, Friedrich	1.7.41 (9)		9.12.40 WB. Prag		KVK I. m. Lehr. 1.3.42
19	Lehr.	Registrator	Krause, Josef	1.6.41				Gen. Insp. Heeres Verw. in Böhmen u. Mähren Az. 25 11/42 P I (4) v. 24.2.42 in Ausland versetzt

Adjutantur

Adjutant

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., d.B. usw.	Dienststellg.	N a m e (Vorname)	Pat. od.Tg. d.Ern.	Dienststelle Kp.usw.	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen
19a	Sekr. (akt)	Registrator	Küttner, Walter	1.10.38		1.5.42 Wi.Füs.Offz. Prag		
			Divisionsgericht					
20	Kr.ger. Rat d.R.	Richter	Dr. Tralau, Ernst	15.5.41	Kdo. 101. Le Inf. Div.	11.12.40 Stab 410. Div.f.b.V.		
21	A.Züst. Insp.	Ark. Bea.	Fechner, Werner	1.4.41		10.12.41 Gericht der Div. 171, Hannover		
22	"	"	Krocske, Karl			15.1.42 Gen.Kdo. XXXXIV. A.K. Gericht	6.6.42 Gen.Kdo. XXXXIV. A.K. Gericht	
			Divisionspfarrer					
23	Kr.Pfarrer Div.Pfarrer	Kath.	Neuhäuser, Hermann	26.8.39		14.12.40 Stab Kr.Laz. Abt. 551 Lwt		

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., d.B. usw.	stellg.	N a m e (Vorname)	Pat. od.Tg. d.Ern.	Dienststelle Kp.usw.	Tag des Zugangs woher ?	Abgangs wohin ?	Bemerkungen
24	Kriegs-Pfarrer	Gr.Div. Pfarrer	Schwinger, Waldemar	27.8.39				
			Kommandant des Stabsquartiers					
25	Hptm. a.R.	Kdt.	Messer, Otto	1.7.40 (147)		9.3.42 7.2.15		
26	Ob.Zahlm. (ausl)	IV z	Fürtmann, Egon	1.4.41	Kdo. 101. Gr. Inf. Div.	14.9.41 H.Std.V. Büdweis	14.4.42 Div.Na.Fü. 101	
27	"	"	Sachse, Hermann	1.3.42 (3)		17.4.42 Stab Div. Na.Fü. 101		
28	Ltn. d.R.	Führer d.Kfz.St.	Rother, Rudolf	1.7.40 (1481)		20.12.40 Mg.Ers.Abt.		KVH I. u. Schw. 30.4.42
			Divisionsintendant					
29	Int.Rat (ausl)	Div. Intend.	Dr. Weber, Victor	15.4.41		2.1.42 13.Pz.Div.		

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., d.B. usw.	stellg.	N a m e (Vorname)	Pat. od.Tg. d.Ern.	Dienststelle Kp.usw.	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen
30	St.Fw.	1. Mit-arbeiter	Schöne, Karl	1.1.39		10.12.41 Wehrkr.Kdo. XX Danzig		
31	Ob.Fw.	2. Mit-arbeiter	Rolshausen, Richard	–		3.12.40 Kriegsverw. Brünn	21.5.42 H.Sto.V. Josefstadt	
32	Ob.Fw.	"	Lebert, Kurt	1.11.41		16.4.42 H.Sto.V. Josefstadt		
33	"	Leiter d. Div.Feld.K.	Bars					
34	" (ans.)	"	Steiger, Josef	1.6.40		16.4.42 H.Sto.V. Budweis		
			Divisionsarzt					
35	Ober-Feldarzt (ans.)	Div. Arzt	Dr. Wolmert, Willy	1.3.41 (20)		11.12.40 Feld-Laz. Abt 137		

Kdo. 101. le Inf. Div.

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., d.B. usw.	stellg.	N a m e (Vorname)	Pat. od.Tg. d,Ern.	Dienststelle Kp.usw.	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen
36	St.Arzt (akt)	Adj. d. Div.Arzt	Dr. Schierig, Werner	1.2.42 (13)		10.12.40 San.Kp. 2/4	17.5.42	gefallen in Christinichtsche südl. Tscherkassy (Kreis)
37	Oberarzt (akt)	Adj. d. Div.Arzt	Dr. Kornacher, Heinz	1.2.42 (21)		18.5.42 1/San.Kp. 101		

Divisionsveterinär

38	Ober-Feld-Vet.	Div. Veterinär	Dr. Rüthe, Hermann	1.2.42 (2)	Kdo. 101. Le Inf. Div.	10.12.40 a. Pf. Park 690		
39	O.Vet. (akt)	Adj Div.Vet.	Dr. Langer, Helmut	1.3.42 (21)		1.1.42 Div.Na.Fü. 101		

Zeitweise Kommandierungen

40	Lt. (akt)	Ord.Offz.	Güde, Güdemünd	1.2.41 (90d)		15.8.41 Pf.Tg.Abt. 101		Als Ord.Offz. zum Kdo 101.Le I.D. Kommdt. zum 101.Le I.D. IaAZ.Li 1.15.8.41

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., stellg. d.B. usw.	N a m e (Vorname)	Pat. od. Tg. d. Ern.	Dienststelle Kp. usw.	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen
41	Ltn. d.R. Kav.-Offz.	Richling, Werner	RdA. 1.9.41 (1746)		1.9.41 Pz.Jg.Abt. 101	28.6.42 Pz.Jg.Abt. 101	Kdo. beendet gem. 101. Le T.D. Ia Az 21/42 v. 28.6.42 KVK II. m. Schw. 24.5.42
42	Ob.Ltn. d.R. Hilfs-Offz. bei IIa	Mühlensiep, Wilhelm	1.2.42	Le Kraft. Dst. Kdo. 101.	28.6.42 Pz.Jg.Abt. 101		Zugang gem. 101. Le T.D. Ia Az. 21/42 v. 28.6.42
43	Ltn.	Reserve	Roth, Karl Heinz	1.4.41 (1954)		1.1.41 A.R. 85	Zugang gem. 101. Le T.D. IIa Az 21/42 v. 1.1.41
44	Ltn. d.R.	Hilfs-Offz bei IIa	Reichstein, Heinrich	1.8.41 (116)		9.3.42 A.R. 85	Zugang gem. 101. Le T.D. II a/Az. 21/42 v. 9.3.42. Ab 1.7.42 mit Le m. führg. u. Vorbereitg. d. Aufstellung des FERH 101/6 im rückw. Kriegsgeb. beauftragt.

Lfd. Nr.	Dienstgrad akt., d.B. usw.	stellg.	Name (Vorname)	Pat. od. Tg. d. Ern.	Dienststelle Kp. usw.	Tag des Zugangs woher ?	Tag des Abgangs wohin ?	Bemerkungen

Angegliederte Dienststellen

Divisionskartenstelle (mot.) 101

45	Ob.Lt. d.R.	Ia/Moss	Schweiker, Paul	1.5.42		10.12.40 W.Vermm. Abt. Jüterbog		

Feldgendarmerie-Trupp (mot.) 101

46	Ltn.d.Fg.z.V.		Burow, Artur	16.12.40 (-)	Zi. 1.41 Fg.Ers.Abt.1 Perleberg	13.4.42 Fg.Ers.Abt.1 Perleberg	Kp.Chef I.	11.4.42
47	Stu.d.Fg.	"	Mehms, Kurt	1.4.42	28.4.42 Fg.Ers.Abt.3 Neustadt (Westpr.)			

Kdo. 101. Jäger - Division

Div.Gef.Stand, den 18.8.1942

Verlustliste

des Stabes der 101. Jäger - Division

Tag	tot	verwundet	davon bei der Truppe verblieben	vermißt	in Gefangenschaft gestorben	krank (nur soweit sie nicht bei der Truppe bleiben)	verstorben
1.3.42-30.6.42	-	1	-	-	-	5	-

Anmerkung: Offiziere und Beamte sind namentlich zu nennen.

00023

101. Jäger-Division
Abt. Ia

Div. Gef. St., den 18. Aug. 1942

	Tag	Gefechtsstärken*)					Verpflegungsstärken**)					Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfw. u. blank. Waffen)	
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	1.3.42	26	11	34	111	–	28	12	53	160	–		
b) der unterst. Truppen	1.3.42	169	9	1200	5977	3375	241	55	1569	7843	4363		
zusammen:	1.3.42	195	20	1234	6088	3375	269	67	1622	8003	4363		
a) des Stabes	11.3.42	26	9	33	135	–	28	10	50	158	–		
b) der unterst. Truppen	11.3.42	173	9	1197	5848	3181	240	57	1547	7705	4072		
zusammen:	11.3.42	199	18	1230	5983	3181	268	67	1597	7863	4072		
a) des Stabes	21.3.42	29	10	49	174	–	32	11	52	179	–		
b) der unterst. Truppen	21.3.42	161	7	1086	4141	2691	221	59	1458	7007	3496		
zusammen:	21.3.42	190	17	1135	4315	2691	253	70	1510	7186	3496		
a) des Stabes	1.4.42	29	12	44	165	–	30	12	55	172	–		
b) der unterst. Truppen	1.4.42	141	7	978	4758	2424	205	53	1340	6513	5318		
zusammen:	1.4.42	170	19	1022	4923	2424	235	65	1395	6685	5318		
a) des Stabes	11.4.42	29	11	42	162	–	30	11	53	173	–		
b) der unterst. Truppen	11.4.42	102	5	757	3836	1455	164	48	1092	5477	2278		
zusammen:	11.4.42	131	16	799	3998	1455	194	59	1145	5650	2278		
a) des Stabes	21.4.42	26	10	47	150	–	26	10	40	171	–		
b) der unterst. Truppen	21.4.42	134	9	1084	5441	2290	196	56	1442	7483	3143		
zusammen:	21.4.42	160	19	1131	5591	2290	221	66	1482	7654	3143		
a) des Stabes	1.5.42	24	10	48	128	–	26	10	52	192	–		
b) der unterst. Truppen	1.5.42	133	8	1104	5806	1989	199	58	1512	7688	3153		
zusammen:	1.5.42	157	18	1152	5934	1989	225	68	1564	7880	3153		
a) des Stabes	11.5.42	20	11	49	140	–	22	11	55	170	–		
b) der unterst. Truppen	11.5.42	140	8	1158	6417	2292	211	58	1552	8196	3135		
zusammen:	11.5.42	160	19	1207	6557	2292	233	69	1607	8366	3135		
a) des Stabes	21.5.42	18	11	48	157	–	19	11	48	152	–		
b) der unterst. Truppen	21.5.42	130	12	1115	6310	2534	202	61	1544	8090	3349		
zusammen:	21.5.42	148	23	1163	6467	2534	221	72	1592	8242	3349		

*) In den **Gefechtsstärken** sind **nicht** aufzunehmen: alle rückwärtigen Dienste, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses.

) In den **Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde, die am 1., 11. und 21. jed. Mts. bei der Truppe verpflegt worden sind (auch beurlaubte und sonstige mit Geldverpflegung abgefundene Wehrmachtsangehörige), aufzunehmen.

975 e I. 4. 40. Kroll & Straus, Berlin SO. 36 — Din A 4 doppelt

00124

	Tag	Gefechtsstärken*)					Verpflegungsstärken**)					Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfw. u. blank. Waffen)	
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	1.6.42	18	11	49	157	–	18	11	49	157	–		
b) der unterst. Truppen	1.6.42	153	17	1191	7011	3119	224	67	1723	8793	4067		
zusammen:	1.6.42	171	28	1240	7168	3119	242	78	1772	8950	4067		
a) des Stabes	11.6.42	18	10	55	153	–	18	10	58	181	–		
b) der unterst. Truppen	11.6.42	164	14	1324	7366	3491	242	61	1766	9135	4425		
zusammen:	11.6.42	182	24	1379	7519	3491	260	71	1824	9316	4425		
a) des Stabes	21.6.42	19	9	51	168	–	19	9	51	168	–		
b) der unterst. Truppen	21.6.42	166	15	1397	7856	3554	255	65	1898	9864	4698		
zusammen:	21.6.42	185	24	1448	8024	3554	274	74	1949	10032	4698		
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen:													

*) In den **Gefechtsstärken** sind **nicht** aufzunehmen: alle rückwärtigen Dienste, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses.

) In den **Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde, die am 1., 11. und 21. jed. Mts. bei der Truppe verpflegt worden sind (auch beurlaubte und sonstige mit Geldverpflegung abgefundene Wehrmachtsangehörige), aufzunehmen.

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Folgende Anlagenbände sind dem Kriegstagebuch IV beigefügt:		
		Anlagenband 1		
		mit den Anlagen 1 bis 257		
		Anlagenband 2		
		mit den Akten "Ausbau der Winterstellung"		
		Anlagenband 3		
		mit den Akten "Rückwärtige Stellung" (genannt "Bachmut-Stellung")		

00126

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
1.3.42 Klinowoje	Während des Tages vereinzelt schweres Artl.-Feuer im Abschnitt des I./207 und des II./229, beiderseits 188,1. Geringes Gr.W.-Feuer auf eigene Stellungen bei 210,9. Eigene Artillerie störte Schanzarbeiten des Feindes vor der Front der Division. Anhaltender Zugverkehr im Raume Kalinowo. Lebhafte feindliche Lufttätigkeit ohne Angriffe. Der Div.Kdr. besprach mit Oberstleutnant Otte, neuer Kdr. I.R.207, in Klinowoje Einzelheiten der Kampfführung. 6./A.R.85 mit 3 Geschützen 800 m westlich 252,3 feuerbereit. 1./Pi.658 wurde zu 111. Div. in Marsch gesetzt. 1 Überläufer. Bei 111. Div. keine Besonderheiten. Bei 9.Div. übliches Artl.-. M.G.- und Gewehrfeuer sowie lebhafter feindlicher Versorgungsverkehr im Raume Alexandrowka. Ib meldet, daß Bahn Nikitowka - Dolomit fertiggestellt ist. In der Nacht vom 1./2.3. rege feindliche M.G.= und Gr.W.=Tätigkeit im Abschnitt südlich und bei Troizkoje sowie vereinzeltes Störungsfeuer im Nordabschnitt. Ein von dem am Nachmittag des 1.3. übergelaufenen Russen angegebenes Stoßtruppunternehmen, das 2.00 Uhr gegen den eigenen Nordabschnitt durchgeführt werden sollte, fand nach eigenem Artl.-Störungsfeuer auf den vermuteten Bereitstellungsraum (Nowswanowka) nicht statt.
2.3.	Das Verhalten des Feindes zeigte gegenüber dem Vortage keine Veränderung. Eigene Artillerie bekämpfte feindliche Feldstellungen und Versorgungsverkehr. Rege feindliche Lufttätigkeit mit Landungen bei Almasnoje. 2 Überläufer.

00127

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	sonnig, warm, gute Sicht Straßen und Wege für Fahrzeuge aller Art benutzbar.			Eigene Verluste 1.3.: 2 Verwundete
			In Vertretung für den erkrankten IIa, Major Samwer, übernahm Oblt. Armbruster (IIb) die Geschäfte des IIa.	
		Einsatz der Truppenteile und Abschnittsgrenzen ab 10.2. siehe Anlage: *1* ab 13.3. siehe Anlage: *2* 1./Pi. 658 nicht mehr unterstellt.	<u>Deckblatt</u> aus russ. Beutekarte zu Anlage 1 und 2 (Raum ostwärts Artemowsk ist auch für Anlagen bestimmt.	
	klar, sonnig, sehr gute Sicht.		Für den an Lungenentzündung erkrankten Oberst Klockenbring übernahm Oberstlt. Kissel die Führung des I.R.229.	Eigene Verluste 2.3.: 1 Verwundeter.

00128

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
3.3.	Die Nacht zum 3.3. verlief, abgesehen von geringem Artilleriestörungsfeuer schweren Kalibers 23.00 Uhr auf Troizkoje, ruhig. Je ein feindl. leichter Panzer beschoß 8.00 und 11.00 Uhr aus Gegend nordwestlich 189,0 eigene Stellungen in und nördlich Troizkoje. Im weiteren Verlaufe des Tages außer dem üblichen Artl.- und Gr.W.-Feuer keine Feindtätigkeit. A.R.85 bekämpfte feindl. Versorgungsverkehr sowie ein leichtes Geschütz am Südrand Nowswanowka. Rege feindl. Lufttätigkeit ohne Angriff. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. Der Divisionskommandeur besuchte 11.00 Uhr die I./A.R.45 und das III./I.R.50 und besichtigte Artillerie-Feuerstellungen sowie Unterstände in der H.K.L. Die Div. wies I.R.229 auf die Überbrückung der Wasserfläche südlich Wysskriwa hin und befahl, schon jetzt, vor Beginn der Schlammperiode, die Floßsäcke des Rgts. vorsorglich heranzuziehen. Die Div. befahl über LII.A.K. dem Restkommando Charkow, 6 Lkw. der le. Pi.Kol. mit Gerät (Flammenwerfer, Kreuzhacken usw.) sowie 6 Pak, angehängt oder auf Lkw.,mit Bedienungen zur Division in Marsch zu setzen.
4.3.	Die Nacht zum 4.3. verlief, abgesehen von beiderseitigem Störungsfeuer schwerer Waffen, ruhig. Starkes Motorengeräusch 5.20 Uhr im Nordteil Troizkoje ließ zunächst auf panzer schließen. Es handelte sich jedoch um mehrere Lkw., die dann in Nowswanowka Ausladungen, vermutlich Stellungsbaumaterial, durchführten. Der Feind schanzte am Morgen des 4.3. hauptsächlich in Gegend 189,0. Bewegungen des Feindes in kleineren Trupps um die Mittagszeit in diesem Raume wurden von A.R.85 bekämpft. Ebenso wurde eine leichte Feindbatterie (4 Geschütze 7,5), die

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	bedeckt, mittags aufklärend, gute Sicht. Straßen und Wege gut befahrbar.			Eigene Verluste 3.3.: 6 Verwundete.
	sonnig, klar, gute Sicht.			Eigene Verluste 4.3.: 2 Verwundete.

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	dicht nordostwärts "MTF" im Nordostteil Troizkoje in offene Feuerstellung gegangen war, mit guter Wirkung (Bedienung weggelaufen) bekämpft. Außer dem üblichen Artl.- und Gr.W.-Feuer keine infanteristische Feindtätigkeit. Bei den Nachbardivisionen ruhiger Verlauf des Tages. Am Spätnachmittag sowie in der Nacht zum 5.3. erstmaliger Einsatz eines Lautsprechers auf russ. Seite (Aufforderung zum Überlaufen, ein angeblich übergelaufener Offizier des I.R.204 schildert die "Sonnenseite" der russ. Gefangenschaft, Marsch= u. Tanzmusik) vor der Mitte des Abschnitts der Div.
5.3.	Gegen 7.00 Uhr landete ein russ. Jagdflugzeug bei dem Weg von Luganskoje nach Krassnyj Pachar und stieg nach kurzer Reparatur am Motor wieder auf trotz lebhaften Gewehrfeuers durch Baueinheiten. Am 5.3. außer dem üblichen Artl.-Feuer keine weitere Feindtätigkeit. Rege feindliche Lufttätigkeit (Aufklärer und Jäger) ohne Angriff. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. Der Kommandierende General und der neue Ia des Korps, Major i.G. Hecker, besichtigten Stellungen im rechten Abschnitt des I.R.207. In der Nacht zum 6.3. lebhaftes feindl.M.G.= und Gewehrfeuer am rechten Flügel der Div. sowie feindliche Lautsprechertätigkeit (Text und Musik wie in der letzten Nacht) vor dem I./I.R.207 aus Richtung 1 km nordostwärts 245,8.
6.3.	Außer geringem feindl. Artl.-Feuer auf den rechten Abschnitt I.R.207 am Nachmittag, keine Feindtätigkeit vor der Front der Division. Keine feindliche Lufttätigkeit. Bei den Nachbardivisionen geringe feindliche Spähtrupp= und Artillerie-Tätigkeit. Der Ia, Major i.G. Ludendorff, besichtigte

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	bewölkt, teilweise gute Sicht.	Auf Befehl LII. A.K. ist eine Batterie der II./A.R.81 zu anderer Verwendung herauszuziehen. 4. Batterie erhielt Befehl, im Nachtmarsch zunächst Kolchos 1. Mai, dann bis 7.3. früh Nikitowka zu erreichen. Hier Verladung.		Eigene Verluste 5.3.: keine.
	Schneetreiben, Temperatur min. 7 Grad, schlechte Sicht.			Eigene Verluste 6.3.: 1 Gefallener.

00132

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Stellungen des III./I.R.229 und wies erneut darauf hin, daß für die eingesetzten Pak eine Abstellungsmöglichkeit und damit zunächst eine Deckung gegen Sicht geschaffen werden muß. Der Divisionskommandeur fuhr am Nachmittag nach Gorlowka, um den schwerkranken Oberst Klockenbring, Kdr.I.R.229, zu besuchen. In der Nacht zum 7.3. versuchte der Feind unter Ausnutzung des Schneetreibens in unbekannter Stärke gegen die Höhen 210,9 und 188,1 vorzustoßen, wurde jedoch durch das zusammengefaßte Feuer aller Waffen vor die H.K.L. abgewiesen. 2 Überläufer, 2 Gefangene (Versprengte). Bei Troizkoje Lautsprechereinsatz durch den Gegner wie in den beiden vergangenen Nächten, sonst ruhiger Verlauf der Nacht.
7.3.	Am 7.3. herrschte, abgesehen von geringem, beiderseitigem M.G. und Gewehrfeuer, an der Front der Division vollkommene Ruhe. Keine feindliche Lufttätigkeit. Die Überläufer bestätigten das bisherige Feindbild vor der Front der Division: Rechts Schtz.-Rgt. 101, Mitte Schtz.Rgt. 39, links Schtz.Rgt.220. Die beiden Gefangenen waren Grusinier, die nicht russisch sprachen. Sie konnten nicht verhört werden. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. In der Nacht zum 8.3. vereinzeltes Artl.-Störungsfeuer sowie beiderseitge M.G.= und Gewehrfeuertätigkeit im Raume Troizkoje.
8.3.	Feindverhalten vor der Front der Div.unverändert. Keine feindliche Lufttätigkeit. Bei den Nachbardivisionen ruhiger Verlauf des Tages. In der Nacht zum 9.3. keine besonderen Ereignisse.

00133

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	Schneesturm, gegen Mittag aufklarend, Wege für Schlitten befahrbar. Straße Artemowsk-Luganskoje für gel.Pkw. benutzbar.Morgens sehr schlechte Sicht.		Eigene Verluste 7.3.:	2 Verwundete.
	sonnig, klar, min. 8 Grad, gute Sicht. Straße Gorlowka - Artemowsk-Klinowoje für Fahrzeuge aller Art benutzbar. Nachschubstr. Gorlowka -Dolomit für Schlitten und gl.Pkw.benutzbar.		Eigene Verluste 8.3.:	1 Verwundeter.

00134

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
9. 3.	Außer der üblichen geringen feindlichen Artl.- und Gr.W.-Tätigkeit ruhiger Verlauf des Tages. Geringe feindl. Lufttätigkeit ohne Angriffe. Vor 9. Div. lebhafter Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen von Norden nach Schacht "Im Krupskoj". In einer Stunde 80 Kfz. gezählt. In der Nacht zum 10.3. wurde ein feindlicher Spähtrupp (Stärke: 10 Mann, davon 1 erschossen, der Rest auf Minen gelaufen) nördlich 188,1 abgewiesen.
10.3.	Während des 10.3. geringe beiderseitige Feuertätigkeit der Artillerie und schweren Inf.-Waffen. Der Divisionskommandeur erkundete persönlich die vom Korps (Ia Nr. 124/42geh.) befohlene Riegelstellung Bhf. Logwinowo - Pkt. 172,8 - Nordrand Klihowoje (Erkundungsergebnis siehe Anlage). Geringe feindliche Lufttätigkeit. 1 Überläufer. In der Nacht zum 11.3. lebhafte M.G.= und Gewehrfeuertätigkeit am rechten Flügel der Div., sowie Schanzarbeiten des Feindes in Gegend Dolgij.
11.3.	Am 11.3. außer dem gewohnten, schwachen Artl.- und Gr.W.=Störungsfeuer keine Feindtätigkeit im Abschnitt der Div. Keine feindliche Lufttätigkeit. 1 Gefallener. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. In Medna Ruda begann ein von der Division befohlener Unterführerantwärter-Lehrgang für Teilnehmer der Inf.-Btl., A.A:101, Pi. Btl.101 (Befehl zur Ausbildung von Unterführeranwärtern vom 4.3.42 siehe Anlage 4). Ruhiger Verlauf der Nacht.
12.3.	Außer dem üblichen feindlichen Artl.- und Gr.W.-Feuer ruhiger Verlauf des Tages. Keine feindliche Lufttätigkeit.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	klar, leichter Frost, gute Sicht.			Eigene Verluste 9.3.: 1 Gefallener, 1 Verwundeter.
	bedeckt, leichtes Tauwetter, zeitweise schlechte Sicht.			Keine eigenen Verluste 10.3.
		Siehe 101.le. Div. Ia 157/42 g an LII. A.K. "Riegelstellung", Ergebnis der Erkundung. Anlage: 3		
	bedeckt, leichtes Tauwetter.			Eigene Verluste 11.3.: 1 Gefallener, 2 Leichtverwundete
	Witterung unverändert			Eigene Verluste 12.3.: 1 Verwundeter.

00136

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Major i.G. Ludendorff, der am vergangenen Tag zur persönlichen Verbindungaufnahme mit der Quartiermeisterabteilung nach Gorlowka gefahren war, erhielt 10.00 Uhr vom Chef des Stabes LII.A.K. den mündlichen Befehl (fernschriftlich am Nachm. eingetroffen) zum Herausziehen eines Btl. des Jäg.Rgt.207 und Inmarschsetzung nach Nikitowka zur Verladung in den Raum Slawiansk. Die Division befahl das Herauslösen des III./207 gemäß Befehl vom 12.3. (siehe "Divisionsbefehle").
	Nach ruhigem Verlauf der Nacht fühlte in der Morgendämmerung ein feindl. Spähtrupp gegen 188,1 vor und wurde durch Feuer vertrieben.
13.3.	Am Morgen des 13.3. verstärkte feindl. Gr.W.= Tätigkeit auf eigene Stellungen bei 220,9 und 210,9. Am Nachmittag übliches feindl. Artl.- und Gr.W. = Feuer.
	Lebhafter Kfz.= und Fahrzeugverkehr zwischen Sswidomist und Troizkoje. Mit Einbruch der Dunkelheit fuhren bei den feindl. Lkw. 2 Panzer mit nach Troizkoje herein. Nach kurzem Feuer auf eigene Stellungen in Troizkoje zogen sie sich wieder zurück.
	Keine feindl. Lufttätigkeit.
	5./A.R.85 mit 3 Geschützen 800 m westl. 233,0 feuerbereit (das 4. Geschütz ist zur Panzerabwehr vorgeschoben).
	1 Überläufer.
	In der Nacht zum 14.3. wurde 1 schwacher feindl. Spähtrupp vor II./Jäg.Rgt.207 unter Zurücklassung eines Toten abgewiesen. 1 Gefangener. 4.30 Uhr gelang es einem feindl. Spähtrupp (etwa 7 Mann) im linken Abschnitt, dicht nördlich 188,1 unter Ausnutzung des Sturmes an einen Bunker heranzukommen und eine Handgranate zu werfen. Eigene Verluste 1 Toter, 3 Verwundete. Von dem feindl.Spähtrupp wurde 1 Mann erschossen, die anderen liefen beim Zurückgehen auf Minen (3 Tote).

00n137

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Siehe Fernschreiben LII. A.K. v. 12.3.	Anlage : 5
			Siehe Befehl v. 12.3.	Anlage : 6
	bedeckt, leichter Frost (min. 5 Grad), windig.		Eigene Verluste 13.3.:	2 Verwundete.
		Vernehmung des Überläufers siehe Anlage 7		

00138

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
14.3.	Infolge des heftigen Schneesturmes während des Tages weder eigene noch feindliche Gefechtstätigkeit. Keine feindliche Lufttätigkeit. Nach Aussagen des Überläufers vom Vortage sowie des in der Nacht zum 14.3. gemachten Gefangenen soll die 4. Schtz.-Div. abgelöst worden sein. Die Regimenter erhielten Befehl, die bereits seit längerer Zeit vorbereiteten Spähtruppunternehmen zum Einbringen von Gefangenen in die Räume ostw. Troizkoje, ostw. 220,9 und Preobrashenka in den kommenden Nächten durchzuführen. In der Nacht zum 15.3. wurden 2 feindliche Spähtrupps, die zwischen 24.00 und 01.00 Uhr gegen die Stellungen bei 245,8 vorfühlten, abgewiesen. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.
15.3.	Durch Anruf des Ic des XXXXIV. A.K. um 8.00 Uhr erfuhr die Division, daß am gestrigen Tage Teile der russ. Schtz. Rgtr. 39, 220 und 101 vor der Front des XXXXIV. A.K. aufgetreten seien. Im Laufe des Tages vereinzelt schwaches feindl. Gr.W.=Feuer in beiden Rgt.=Abschnitten. Außer dem üblichen feindl. Versorgungsverkehr sowie lebhaftem Zugverkehr (soweit beobachtet, jedoch nicht mehr als 4 Waggon je Zug) im Raume Kalinowo und Irmino keine Besonderheiten im Abschnitt der Div. Keine feindliche Lufttätigkeit. In der Nacht zum 16.3. wurde 2.45 Uhr ein feindl. Spähtrupp in Stärke von 15 Mann 2,5 km km nördlich 188,1 abgewiesen. Übliches Gr.W.=Feuer und M.G.=Störungsfeuer. Lebhafter Fahrzeugverkehr auf Straße Sswidomist - Troizkoje.- Bei einem durch die Aufkl.Abt. 101 kurz vor Tagesanbruch durchgeführten Stoßtruppunternehmen ostw. 220,9 wurden 2 Gefangene gemacht, von denen einer infolge einer schweren Verwundung kurz nach der Gefangennahme starb. Der Gefangene war nicht in der Lage, Angaben über seinen Truppenteil zu machen.Eigene

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	Heftiger Schneesturm aus westlicher Richtung. min. 14 Grad. Sehr schlechte Sicht. Straßen und Wege nur für Schlitten und bedingt für besp. Räderfahrzeuge benutzbar.		Eigene	Verluste 14.3.: 1 Gefallener, 3 Verwundete
	Witterung unverändert.		Eigene	Verluste 15.3.: 1 Gestorbener infolge Erfrierung

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
16.3.	Verluste sind nicht entstanden. Nach ruhigem Verlauf des Morgens am Nachmittag gesteigerte infanteristische Feuertätigkeit. Lebhafter Fahrzeug=und Kfz.=Verkehr (vermutlich Versorgung) zwischen Sswidomist und Troizkoje. Gegen 19.00 Uhr wurde ein feindl. Spähtrupp in Stärke von 15 Mann am linken Flügel der Division abgewiesen. Keine feindliche Lufttätigkeit. Das Feld-Ersatz-Btl.101/1, unter Führung von Major Pflumm, war bis 17.00 Uhr in einer Stärke von 9 Offz. (dabei 1 Beamter), 48 Uffz., 640 Mann in Dolomit eingetroffen. 19.20 Uhr erhielt die Div. durch Chef des Stabes LII. A.K. den Befehl, mit einer in der Nacht zuzuführenden Zugmaschine nebst 2 Lkw. die 10./A.R.81 (2 Geschütze vorhanden) nach Artemowsk.zur Verladung zum XXXXIV. A.K. im Eisenbahntransport zu schleppen. In der Nacht zum 17.3. lebhafte M.G.= und Gewehrfeuertätigkeit des Feindes im gesamten Div.=Abschnitt. Während der ganzen Nacht rege feindliche Fliegertätigkeit mit Abwurf von Leuchtfallschirmen sowie anhaltender Fahrzeugverkehr am Nordwestrand Troizkoje. Ein eigenes Spähtruppunternehmen zum Einbringen von Gefangenen durch II./229 gegen Preobrashenka scheiterte, da der Feind infolge der Windstille und Klarheit der Nacht den Spähtrupp frühzeitig erkannte und mit mehreren M.G. bekämpfte.
17.3.	Vor der Front der Div. lebhafte feindliche Schanztätigkeit sowie reger Kfz.= und Fahrzeugverkehr zwischen Sswidomist und Troizkoje, ebenso in Wesselogorowka. Geringe artilleristische und infanteristische Feuertätigkeit des Feindes.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	Erhebliches Nachlassen des Sturmes. Sonnig, klar und kalt. min.14 Grad		Eigene	Verluste 1..3.: 1 Gefallener, 1 Verwundeter.
	sonnig,klar und kalt. min.10 Grad.	10./A.R.81 aus dem Verbande der Division ausgeschieden . Nach Mitteilung LII.A.K., 9.00 Uhr, sind Teile Marsch-Bt1.VII/13 in Stärke von 4 Offz.(dabei 1 Beamter), 11 Uffz. und 95 Mann in Gorlowka eingetroffen	Eigene Verluste 17.3.:	1 Verwundeter.

00142

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Während des ganzen Tages Eisenbahnverkehr im Raume Almasnoje in beiden Richtungen. Geringe beiderseitige Lufttätigkeit. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. Major i.G. Ludendorff besichtigte am Morgen des 17.3. die Feuerstellungen der 5. und 6./A.R.85. Der Divisionskommandeur und Ia besprachen im Beisein des IIa mit Major Pflumm, Kdr. Feld-Ersatz-Btl. 101/1, und Major Schuster, Kdr. Marsch=Btl. VII/13, Einzelheiten der Aufteilung des Ersatzes. Major Pflumm soll nach Durchführung der Aufteilung wieder den Befehl über die Panz.Jäg.Abt.101 übernehmen (Major Pflumm war am 3.7. als Führer einer V.A. bei Halicz nördlich Marjampol/Dnjestr) verwundet worden). Zu einem am 16.4. beginnenden Btl.= bezw. Abt.=Führerlehrgang in Chalons sur Marne wurden Hptm.d.R. Brunner, bisher Führer Pz. Jäg.Abt.101, und Hptm. Gruber, Chef 4./Btl.z.b.V.500, namhaft gemacht. Die Nacht zum 18.3. verlief ruhig.
18.3.	Während des Tages lebhafte Scharfschützen= und Gr.W.=Feuertätigkeit des Feindes. Sonst keine Veränderungen gegenüber dem Vortage. Geringe feindliche Lufttätigkeit.- Am Nachmittag fand erstmalig im bisherigen Feldzug eine Varieté-Vorstellung einer Frontbühne (4 Herren, 1 Dame) in Klinowoje statt. Die einfachen, aber interessanten Darbietungen fanden bei allen Zuschauern begeisterten Anklang.- Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. In der Nacht 18./19.3. wurde 21.00 Uhr ein eigenes Spähtruppunternehmen zur Einbringung von Gefangenen durch II./Jäg.Rgt.207 im Nordostteil von Troizkoje frühzeitig vom Feinde erkannt.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	Vormittags Schneetreiben, schlechte Sicht, nachmittags aufklarend.			Eigene Verluste 18.3.: 1 Verwundeter.

00144

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
19.3.	Beim Handgranatenwurf wurden beide Führer des Unternehmens verwundet.- Außer vereinzeltem Artillerie-Störungsfeuer sowie M.G.= und Gewehrfeuer vor dem gesamten Divisionsabschnitt keine besonderen Ereignisse. Bei III./I.R.50 lief ein Russe, Angehöriger des Schtz.Rgt. 220 über (Vernehmung siehe Anl.: 10) Während des ganzen Tages vereinzelt geringe beiderseitige Feuertätigkeit von Artillerie und schweren Inf.=Waffen. Infolge des Schneefalls nur geringe Beobachtungsmöglichkeit. Der Feind hat vor II./Jäg.Rgt.207 im Luganjgrund ein etwa 600 m langes Flächendrahthindernis errichtet. Über die Feindlage im Abschnitt nördlich Troizkoje besteht im Augenblick kein klares Bild. Es sind festgestellt III./39 und I./220 (Überläufer in Nacht zum 19.3.). Ob sich südlich oder südostwärts Troizkoje noch Rgt. 39 und 101 befinden, ist z. Zt. unklar. Geringe feindliche Lufttätigkeit. Bei 111. Div. geringe Feindtätigkeit. Nach Mitteilung der 9. Div. war es einem feindlichen Spähtrupp (Stärke etwa 30 Mann) bei dichtem Nebel gelungen, südlich Kaganowitscha durch die H.K.L. bis in die Gegend 266,6 zu gelangen. Dort wurde er durch Gegenstoß versprengt. 20.30 Uhr wurde von 9. Division durchgegeben, daß sich Feindteile (12 Mann) von Piliptschatino nach Süden durchzuschlängeln versuchten. Die F.d.O. von Wysskriwa, Nowo Atamanskoje, Medna Ruda und Klinowoje wurden verständigt. Der Komm. Genderal besichtigte mit dem Div.Kdr. die am 10.3. erkundete Riegelstellung. Er entschied sich für die gemäß Anlage 11 mit "I" bezeichnete Lösung.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Bericht über die Einnahme von KRASSNOARMEJSK, woran das I./Jäg.Rgt.229 im Verbande der 257. Div. eingesetzt war, siehe Anlage 9	
	Schneetreiben, heftiger Wind aus N.O.			Eigene Verluste 19.3.: 4 Verwundete.
			Gemäß Verfügung Ob.d.H./GenStdH/Org. (Ia) Nr. 3687/41g.Kdos. vom 12.12.41 führen die Inf.-Regimenter der le. Divisionen die Bezeichnung Jäger-Regimenter. Ab heute den I.R. der Div. befohlen.	

00146

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse	
20.3.	In der Nacht zum 20.3. wurde 1.30 Uhr ein fdl. Spähtrupp durch III./I.R.50 abgewiesen. 2 eigene Verwundete. Sonst außer der üblichen beiderseitigen Feuertätigkeit ruhiger Verlauf der Nacht. Zwischen 6.00 und 7.00 Uhr wurden im Abschnitt des II./229 7 Rotarmisten gefangen, die dem am Vortage bei 9. Div. durchgekommenen Spähtrupp angehörten. 6 der Gefangenen waren verwundet und hatten durchweg Erfrierungen, 3. Grades an Händen und Füßen (Aussagen siehe Anlage). 2 russ. Soldaten in Schneehemden, wahrscheinlich auch Angehörige des obengenannten Spähtrupps, wurden 10.00 Uhr 1 km südostw. Konstantinowka erschossen. Während des ganzen Tages geringe beiderseitige Feuertätigkeit der Artillerie und schweren Inf.-Waffen. Sonst keine Gefechtstätigkeit im Abschnitt der Division. 10.30 Uhr wurde vom Chef des Stabes LII. A.K. die Vorbereitung eines Unternehmens zur Feststellung vom Feindkräften befohlen (siehe Befehl an I.R.229 und A.R.85 vom 20.3., Anlage Nr. 12). Geringe feindliche Lufttätigkeit. Nachzügler des Feld=Ers.Btl.101/1 in Stärke von 3 Uffz. und 66 Mann trafen in Dolomit ein. Der Divisionskommandeur überreichte auf dem Gefechtsstand I./207 dem Oberfeldwebel Leopoldsberger , 1./207, das vom Führer verliehene Ritterkreuz. Bei 111. Div. erfolgreiches Stoßtruppunternehmen gegen Feindstellung südlich Debalzewo. Bei 9. Div. keine Besonderheiten. Ruhiger Verlauf der Nacht zum 21.3.	
21.3.42	Vereinzelt beiderseitige artilleristische und infanteristische Feuertätigkeit.	

00147

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	sonnig, klar und kalt, min. 15 Grad			Eigene Verluste 20.3.: 1 Verwundeter.
			Erfahrungsbericht über Abschuß von T 34 und Kw. 52 siehe Anlage: 14	
	Witterung unverändert.		Keine	eigenen Verluste 21.3.

00148

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Eine Gruppe feindliche Soldaten, wahrscheinlich Offiziere, die auf Höhenstufe westlich Wesselogorowka anscheinend eingewiesen wurden, wurde durch M.G.= und Gewehrfeuer vertrieben. 15.00 Uhr Luftangriff von 3 Rata mit Bordwaffen gegen eigene Stellungen bei 220,9 und 210,9. Keine eigenen Verluste. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. 9.00 Uhr traf von LII.A.K. der Befehl zum Ausbau der Riegelstellung ein. Der Kdr. Bau=Btl.305, Hptm. Dr. Enders, wurde 10.30 Uhr vom Ia über die Unterbringung der Baueinheiten zum Ausbau der Riegelstellung eingewiesen. Für die taktische Leitung wurde Oberstlt. Kissel, Führer I.R.229, beauftragt (siehe Befehl zum Ausbau der Riegelstellung vom 22.3.42, Anlage Nr. × 7. Der N.A.Z. der Division hörte einen russischen Funkspruch mit, wonach 1 russ. Panzerzug (wahrscheinlich Flakpanzerzug) den Auftrag erhielt, nach Chabarowsk zur Verfügung des Befehlshabers Fernost zu fahren. In der Nacht zum 22.3. außer dem üblichen schwachen feindlichen Gr.W.=Feuer im rechten Abschnitt keine weitere Feindtätigkeit. Bei 2 Stoßtruppunternehmungen der 9. Div. wurden Gefangene eingebracht.
22.3.	Am Morgen des 22.3. übliches beiderseitiges Artl.=Feuer. Am Nachmittag wurde nach Artl.-Vorbereitung der im Zuge der von der 17. Armee über LII.A.K. am 20.3. befohlenen Unternehmungen zur Fesselung des Feindes von der Div. angesetzte Angriff gegen die "Schanzhöhe" 1 km ostnordostwärts 188,1 durchgeführt. Es gelang der um 16.00 Uhr planmäßig angetretenen 7. Kp. /I.R.229 infolge des außerordentlich heftigen Abwehrfeuers des Feindes nicht,

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

Bemerkung zum Anlagenhinweis links:
Befehl wurde an 9. Div. bei der Übergabe des Div.=Abschnitts ausgehändigt.

sonnig, klar und kalt.

Eigene Verluste 22.3.:
40 Verwundete (dabei 1 Unterarzt)
12 Gefallene.

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	trotz eigener Feuerunterstützung durch Artillerie und schwere Inf.=Waffen und obwohl sie mit Masse auf 75 m an die feindliche Stellung herangekommen war , in die feindlichen Stellungen einzubrechen. Ein sofortiger feindlicher Gegenangriff in Stärke von 2 Kpn. wurde unter erheblichen Verlusten für den Feind zersprengt. Die Div. befahl bei Beginn der Dunkelheit das Zurücknehmen der 7. Kp. Eigene Verluste: 11 ~~Gefangene~~ Gefallene und 36 Verwundete, die sämtliche mit zurückgebracht werden konnten. (siehe Fernschreiben an LII.A.K., Anlage Nr.13). Der Ia, Major i.G. Ludendorff, beobachtete die Durchführung des Unternehmens vpn Höhe 8,2 (208,2) aus.
	Die Nacht zum 23.3.42 verlief, abgesehen von vereinzeltem Artl.- und Gr.W.=Störungsfeuer, ruhig. 2 feindliche Agentinnen, die 4.00 Uhr von Osten her hart südlich Troizkoje durch die eigenen Linien zu kommen versuchten, wurden erschossen.
23.3.	Feindverhalten vor der Front der Div. im großen unverändert. Vereinzelt geringe beiderseitige artilleristische und infanteristische Feuertätigkeit, besonders im Abschnitt des I.R.229.
	14.40 Uhr wurde ein feindlicher Spähtrupp von 4 Mann am Südrand Troizkoje durch II./207 abgewiesen.
	Geringe feindliche Lufttätigkeit in großer Höhe.
	10.30 besprach der Div. Kdr. mit Oberstleutnant Liere, Kdr. Bautruppen 18, Oberstleutnant Kissel, Führer I.R.229 sowie den Kdren. der Bau=Btl.305 und 403, Hptm. Dr. Enders und Hptm. Stelzer, Einzelheiten über den Ausbau der Riegelstellung.
	In der Nacht zum 24.3. Gr.W.= und M.G.=Störungsfeuer im linken Abschnitt I.R.207. Lebhafte Lufttätigkeit. Vereinzelter Bombenwurf.

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Anerkennung des Divisionkommandeurs an 7./Jäg. Rgt. 229 siehe Anlage: 15		
	sonnig,klar und kalt. Straßen und Wege für gl. Pkw.benutz-bar.Straßenbrücke (16 to) Krassnyj Pachar/Süd durch 4./Bau-Btl.403 fertiggestellt.	Stab, 3.u.5./Bau-Btl.403 der Div. unterstellt.Ein-treffen voraussichtlich 25.3. Troizkoje.	Eigene Verluste 23.3.: 1 Gefallener, 3 Verwundete.	Eine le.F.H.18 durch Bruch der Seitenricht-maschine ausge-fallen.

00152

Tag und Ort der Unterkunft	D a r s t e l l u n g der E r e i g n i s s e
24.3.	Während des Tages außer vereinzelter beiderseitiger Feuertätigkeit schwerer und leichter Inf.=Waffen ruhiger Verlauf des Tages. Geringe feindliche Lufttätigkeit. 9.15 Uhr erhielt A.R.85 durch Ia fernmündlichen Befehl, täglich unregelmäßiges Störungsfeuer mit s.F.H. auf die"Schanzhöhe"(1 km ostnordostwärts 188,1) zu legen. Für den am 29.3. für die Div. erstmalig abgehenden Urlauberzug wurden 60 Platzkarten zur Verfügung gestellt. In der Nacht zum 25. 3. wurden zwischen 1.30 und 2.30 Uhr mehrere feindl. Spähtrupps, die unter Gr.W.=Feuerunterstützung am Südrand Troizkoje vorzukommen versuchen, durch II./207 abgewiesen. Ein weiteres feindl. Spähtruppunternehmen scheiterte 4.30 Uhr am linken Flügel I.R.207 im Nordteil Troizkoje.
25.3.	Am Morgen des 25.3. geringe beiderseitige infanteristische Feuertätigkeit. Nachmittags außerdem schwaches beiderseitiges Artl.=Feuer. Lebhafter Fahrzeugverkehr von Almasnoje nach Wesselogorowka. Bei 111. Div. vernichtete eigener Spähtrupp eine feindl. Bunkerbesatzung. Eigene Artillerie bekämpfte wirksam feindliche Feldstellungen. Bei 9. Div. keine Besonderheiten. Schwache feindliche Lufttätigkeit ("Rata") ohne Angriffe. Der Ausbau der Riegelstellung ist heute mit Teilen der dafür vorgesehenen Baukräfte begonnen worden. An Baueinheiten sind eingetroffen: 3./Bau-Btl. 403 in Troizkoje, 2./Bau-Btl.221 in Klinowoje, 1./Bau-Btl.305 in Medna Ruda. Der Div. Kdr. besichtigte von 9.00 - 11.30 Uhr die Teilnehmer des am 11.3. begonnenen Unterführer-

[illegible] Ruda

00153

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	bedeckt, starker gn Westwind			Eigene Verluste 24.3.: 3 Verwundete
	bedeckt, warmer Westwind. Tauwetter			Eigene Verluste 25.3.: 1 Gefallener, 4 Verwundete.

Befehl über Unterbringung der Baueinheiten siehe Anlage: 16

00154

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

lehrgangs. Das Ergebnis der unter guter Leitung durchgeführten Fortbildung als Gruppenführer war sowohl im Unterricht undin der formalen Ausbildung als auch im Geländedienst sehr zufriedenstellend. Der 2. Lehrgang beginnt am 30.3. in Werschina (Medna Ruda durch Baueinheiten belegt).

12.30 Uhr traf fernmündlich der Befehl des LII.A.K. ein, daß ein weiteres Btl. des Jäg.Rgt. 207 herauszulösen sei. Als Ersatz dafür wurden der Div. Bau-Btl. 144 und 1./Pi.658 ~~dem Div.~~ unterstellt. Der Rücktransport des I./Jäg.Rgt.229 (z. Zt. noch bei 257. Div. südwestlich Slawiansk eingesetzt), wurde der Div. zugesichert.

Da die Div. nicht in der Lage ist, die schweren Inf.-Waffen des I./207 aus einem anderen Abschnitt herauszuziehen, wurde bei LII. A.K. beantragt, von 111. Div. 8 s.M.G. , 4 s.Gr.W. und 1 le. I.G. der Div. zur Verfügung zu stellen.

16.00 Uhr meldete die Div. dem LII. A.K. , daß eine Ablösung des I./Jäg.Rgt.207 vor der Nacht zum 28./29.3. nicht in Frage kommen kann, da eine eingehende Einweisung aller ablösenden Teile notwendig ist.

Hptm. Heinzmann, Kdr. Bau-Btl. 144, erhielt 16.00 Uhr auf dem Div.Gef.St. eine Vororientierung über Unterbringung und Einsatz des Btls.

Einzelheiten über Ablösung des I./207 , Neugliederung der eigenen Kräfte sowie Eintreffen und Verwendung des Bau-Btl.144 siehe Divisionsbefehl für die Ablösung des I./Jäg.Rgt.207 vom 26.3., 8.00 Uhr.

Außer lebhafterem Gr.W.-Feuer im rechten Div.-Abschnitt ruhiger Verlauf der Nacht zum 26.3.

26.3. Im Abschnitt der Div. geringe beiderseitige infanteristische Feuertätigkeit. Der Feind hat

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

Siehe Fernschreiben LII. A.K. 17/42 g. v.25.3.42 Anlage: 17

Divisionsbefehl für die Ablösung des I./207 siehe Anlage: 18

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	bedeckt, warmer Wind aus Westsüdwest. Tauwetter. Straßenuntergrund noch fest.		Keine eigenen Verluste 26.3.	

00156

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
26.3.	in der Nacht zum 26.3. auf der "Schanzhöhe" ein Drahtverhau errichtet. Geringe feindl. Jagdfliegertätigkeit. Am Morgen des 26. 3. trafen vom Restkommando Charkow 6 Lkw. der le. Pi.Kol.101 und 6 Lkw. der Pz.Jäg.Abt.101 mit 6 3,7 cm Pak sowie 3 Uffz., 22 Mann der le. Pi.Kol. und 8 Uffz., 35 Mann der Pz.Jäg.Abt.101 in Gorlowka ein und wurden sofort nach Krassnyj Pachar vorgezogen. 15.45 Uhr erhielt Pz.Jäg.Abt.101 den Befehl, 2 der eingetroffenen Pak im Raume südostwärts Kolchos zum Schutz des rechten Flügels des Jäg.Rgts.207 einzusetzen. Die restlichen 4 Pak (davon 2 nach Eintreffen aus der Reparatur) sind als mot.-bewegliche Reserve zunächst in Krassnyj Pachar zur Verfügung zu halten. Jäg.Rgt. 229 erhielt 16.45 Uhr den Befehl, an Jäg.Rgt.207 zur Bedienung der s.M.G. und s.Gr.W. 2 Uffz., 15 Mann bezw. 1 Uffz., 10 Mann abzustellen. Das Rgt. ist dadurch gezwungen, aus Mangel an eigenen Bedienungen schon auf den noch in der Ausbildung begriffenen Ersatz zurückzugreifen. In den frühen Abendstunden wurde ein starker feindlicher Spähtrupp am linken Flügel des Jäg. Rgt.207 in Troizkoje abgewiesen. Ruhiger Verlauf der Nacht zum 27.3.
27.3.	Am Vormittag des 27.3. schwache beiderseitige Feuertätigkeit schwerer Inf.=Waffen am linken Flügel der Div., die sich am Nachmittag steigerte. Nachmittags vereinzelt schweres Artl.-Feuer auf den Abschnitt des I./Jäg.Rgt.207. Geringe feindliche Lufttätigkeit. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. Der Div. Kdr. fuhr 9.30 Uhr zu einer Besprechung mit dem Komm. General über die Riegelstellung nach Gorlowka. Nachmittags ließ sich der Div.Kdr. von den Abteilungsleitern der Quartiermeisterabteilung

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		4./Bau=Btl.403 dem Bau=Btl.403 unterstellt. Von 111. Div. angeforderte Waffen, 8 s.M.G., 4 s. Gr.W. und 12 Mann sind 17.00 Uhr bei Gefechtsstand Jäg.Rgt.229 eingetroffen (le.I.G. wurden nicht gestellt).		
	teils sonnig, teils bedeckt. Tauwetter. Durch festen Untergrund sind Straßen noch befahrbar.		Eigene Verluste 27.3.: 1 Gefallener.	

00058

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	der Div. Vortrag über Fragen ihres Arbeitsgebietes halten. 9.45 Uhr erhielt die Div. durch Ia LII. A.K. eine Vororientierung, daß I./229[x)] am 28.3.42 verladen und am 29.3. früh in Nikitowka eintreffen wird. Die Gefechtsstärke des Btls. wurde mit 5 Offz., 66 Uffz., 268 Mann angegeben. Ferner wurde der Div. mitgeteilt, daß der Rgt.Stab und I. Btl. Inf.Rgt.57[xx)] am 30.3. zur Ablösung von Teilen ~~der~~ Jäg.Rgt.229 aus Gegend nördlich Artemowsk in Marsch gesetzt wird. Außer dem üblichen Inf.-Feuer ruhiger Verlauf der Nacht zum 28.3.
28.3.	Während des ganzen Tages zeitweise infanteristische Feuertätigkeit. Nachmittags vereinzeltes beiderseitiges Artl.-Störungsfeuer. Rege feindliche Lufttätigkeit. Mehrere Tiefffliegerangriffe mit Bordwaffen auf Bewegungen im Raume ostwärts Nowo=Atamanskoje und auf die Stellung der 3./A.R.45 bei Konstantinowka.- 5 Verwundete durch feindliche Flieger.- 2 Tote, 1 Schwerverwundeter durch Rohrkrepierer s. Gr.W. bei Jäg.Rgt.207. In der Nacht zum 29.3. wurde I./Jäg.Rgt.207 durch Pi. Btl.101 bis 1.30 Uhr planmäßig abgelöst. Außer dem üblichen Feuer ruhiger Verlauf der Nacht.
29.3.	Im Abschnitt der Div. übliche beiderseitige Feuertätigkeit. Geringe feindliche Lufttätigkeit ohne Angriff. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Btl.z.b.V.500 nicht mehr truppendienstlich unterstellt.		Dem Kommandeur I./Jäg.Rgt.207 wurde das Deutsche Kreuz in Gold verliehen.
		XX) Zur Vororientierung durch LII.A.K. betr.Zuführung Stab und 1 Btl.I.R.57 siehe Fernschreiben Gr.v.Schwedler, Befehl der Division über Herauslösung Stab II./207 siehe Anlage: 21	Anlage: 20	XX) Siehe Fernschr. LII.A.K. vom 27.3., 14.30 Anlage: 19
	Witterung unverändert. Weg Jalty-Troizkoje durch Hochwasser unterbrochen. Umleitung von Luganskoje-NO. über Höhen 2 km südostwärts Jalty nach Troizkoje-Süd. Pegelstand Troizkpje Süd: 17.00 Uhr + 100 22.00 Uhr + 180	28.3.: 1./Pi.658 101.le. Div.unterstellt.	Eigene	Verluste 28.3.: 2 Gefallene, (1 San.Offz.) 4 Verwundete (3 leicht, 1 d.Flieger) 3 tödlich verunglückt durch Rohrkrepierer
	Führungsanordnungen Nr.1 der Division vom 28.3. betr. Stoßtruppunternehmen v. 22.3. und Wechselstellungen für Artl. u. le.I.G. siehe Anlage: 22			
	Gefrorener Boden, langsam auftauend. Gegen Abend heftiger Westwind. Fallende Temperatur Pegestand 17.00 Uhr + 110	I./Jäg.Rgt.229 29.3. 8.30 Uhr in Nikitowka eingetroffen, der Div. wieder unterstellt	Eigene	Verluste 29.3.: 1 Gefallener, 3 Verwundete.

00116C

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Da die Bahn Dolomit - Bhf. Roty voraussichtlich am 1.4. in Betrieb genommen wird, die bisherigen Arbeiten an der Bahn von der russ. Luftwaffe erkannt worden waren, forderte die Division bei LII. A.K. einen le. Flakzug zum Einsatz im Raume Bhf. Roty an. Gemäß einer Benachrichtigung durch Gruppe von Schwedler soll die I./A.R.9 so durch 295. Division verladen werden, daß sie in der Nacht 30./31.3. in Piliptschatino eintrifft. Die Division beantragte daraufhin bei LII.A.K., darauf hinzuwirken, daß aus Unterbringungs= und Wegeschwierigkeitsgründen nicht die geschlossene I./A.R.9, sondern zunächst nur 1 Batterie zur Ablösung der 1./A.R.81 nach Wysskriwa in Marsch gesetzt wird (siehe 30.3.). Die Div. gab dem I./207 den Befehl, am 30./31.3. nach Dolomit zu marschieren, da entsprechend einem Anruf des LII.A.K. das Btl. erst am 1.4. verladen werden kann und Nikitowka bereits voll belegt sei. Quartiermachen für das Btl. wurde über Ib veranlaßt. Ruhiger Verlauf der Nacht.
30.3.	Feindverhalten vor der Front der Div. unverändert. Lebhafter Zugverkehr im Raume Almasnoje, hauptsächlich von Nord nach Süd.- Rege feindliche Luft.-tätigkeit. 3. Luftangriff mit Bordwaffen auf Bautruppen in Gegend Bhf. Roty. Eigene Jagdüberwachung dieses Raumes für die Zeit zwischen 14.00 und 15.00 wurde angefordert.

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Der Herr Oberbefehlshaber der 17. Armee, Generaloberst H o t h, besichtigte 29.3. gegen 10.00 Uhr das I./ Jäg.Rgt.229 in seinen Unterkünften in Nikitowka. (siehe Meldung an LII.A.K. vom ~~31.~~ 29.3., Anlage: 23).	
		Fernschreiben Gruppe von Schwedler 234/42 g. v. 29.3. Anlage: 24		
			Übersicht über Einsatz der Truppenteile und Abschnittsgrenzen ab 29.3. siehe Planpause Nr. III., Anlage : 25 (Deckblatt hierzu siehe Anl. 1)	

00162

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
,	In Ergänzung der Benachrichtigung der Gruppe von Schwedler vom 29.3. erhält die Div. 9.45 Uhr ein Fernschreiben, daß I./A.R.9 in der Nacht zum 31.3. bis Kaganowitscha verschoben wird. Eine Batterie würde dann sofort zur Ablösung der 1./A.R.81 nach Wysskriwa in Marsch gesetzt werden.- Die Division erteilte dem A.R.85 10.00 Uhr den Befehl, in der kommenden Nacht Teile der 1./A.R.81 nach Kaganowitscha in Marsch zu setzen. Nach Zuteilung von Pferden durch andere Einheiten der A.R.85 wird dies möglich sein. Beginn des 2. Lehrgangs für Unterführeranwärter in Werschina. Ia teilt 17.30 Uhr Ia der LII.A.K. mit, daß bei Herauslösen aller Pak der 97. le. Div., die zur Zeit noch im Div.-Abschnitt eingesetzt sind (2 m., 18 le. Pak) ein Fehl von 1 m. und 10 le. Pak entstehen wird, das unter Einrechnung der 6 aus Charkow eingetroffenen Pak der Pz.Jäg.Abt.101 und der von I.R.57 zunächst mitgebrachten 2 le., 1 mi. Pak nicht gedeckt werden kann. Desgleichen müssen zunächst noch die von 111. Div. abgestellten 8 s.M.G. und 4 s.Gr.W. der Div. belassen werden.- Ferner fehlen der Div. nach Abrücken des Jäg.Rgt.207 4 le. I.G., da I./229 über keine le. I.G. verfügt. Eisenbahnstrecke Nikitowka - Bhf. Roty wurde 30.3., 12.00 Uhr, fertiggestellt. Volle Befahrbarkeit

00063

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	30.3.: In der Nacht zum 30.3. Anhalten des Sturmes. Gegen Mittag aufklarend. Brücke Jalty durch Hochwasser mit Eisgang weggeschwemmt. Straßen und Wege, außer Straße Krassnyj Pachar-Troizkoje für Kfz. bedingt, für besp. Fahrzeuge gut benutzbar. Pegelstand: + 90, Tendenz fallend.		Eigene Verluste 30.3.: 2 Verwundete.	Befehl über Ablösung Stab u. II./I.R.207 siehe Anlage :26 Befehl über Ablösung II./A.R.81 durch I./A.R.9 siehe Anlage:27 Über Anlage der in Erkundung und Ausbau befindlichen Stützpunkte siehe Führungsanordnungen Nr 2, Anlage :28

00164

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	erst nach Behebung kleinerer Hochwasserschäden, voraussichtlich 31.3. nachmittags. Der Div.Kdr. besichtigte am Nachmittag das I./229 in Nikitowka. In der Nacht zum 31.3. keine besonderen Ereignisse.
31.3.	Außer der üblichen Feuertätigkeit im Abschnitt der Div. keine besonderen Ergeignisse. In einem Luftkampf 13.45 Uhr zwischen 4 deutschen und 6 russ. Jägern über Troizkoje wurden keine Abschüsse erzielt. Oberst Haß, Kdr. I.R. 57, wurde 11.00 Uhr in Einzelheiten der Ablösung des Stabes Jäg.Rgt.229 und II./229 eingewiesen. Nachmittags Anruf Chef des Stabes LII.A.K.: Anfrage bei der Div. über Verlauf einer neuen Trennungslinie zwischen lol. le. und 9. Div. unter der Voraussetzung, daß I.R.57 wieder zur 9. Div. tritt. Oberst i.G.Doerr ist der Ansicht, daß die Trennungslinie auf keinen Fall zwischen 220,9 und 210,9 verlaufen darf. Ia bittet, die Ansicht der Division in dieser Frage am 1.4. melden zu dürfen. Der Komm. General schlug 18.00 Uhr dem Div.Kdr. vor, das I./229 noch nicht einzusetzen. Die Division ist mit diesem Vorschlag sehr einverstanden. 19.00 Uhr erhielt Hptm. von Hinkeldey den Befehl, dem I./229 zu übermitteln, daß das Btl. zunächst noch Ruhe haben sollte und zwecks besserer Unterbringung in Dolomit

00165

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		1./A.R.81 durch 3./A.R.9 abgelöst.		Für den in den Kämpfen westlich Sslawjansk verwundeten Hptm. Obermaier, Führer I./229, wurde Oblt.Hoßfeld, bisher Chef 9./229, mit der Führung des Btl.beauftragt
	morgens Frost, mittags Temperatur über 0 Grad bedeckt, teilweise schlechte Sicht.			
			Eigene Verluste 31.3.42.:	
				1 Verwundeter
		Meldung an LII. A.K. über Feuerstärken des I./Jg. Rgt.229 vor und nach der Unterstellung unter XXXXIV. A.K. siehe Anlage : 29		

00166

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Quartier beziehen sollte. In der Zeit vom 1.3. - 31.3. sind der Div. 195 Pferde (davon 127 Panjepferde) aus Erschöpfung eingegangen. Die Div. erhielt die Mitteilung des OKH, daß das Beibehalten der Reit.Schwadron bei der A.A. genehmigt ist. Ebenso bleibt die Stabsbatterie der III. Artl.-Abt. bespannt.x) In der Nacht zum 1.4. übliches feindliches Gr.W.-Störungsfeuer.
1.4.	Geringe beiderseitige infant. Feuertätigkeit. Nachmittags eigenes Artl.-Störungsfeuer vor linken Div.-Abschnitt. Feindverhalten vor der Front der Div. unverändert. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. Der Div.Kdr., Kdr. Jäg.Rgt.207, A.R.85, A.A.101, Pz.Jg.Abt.101, Chef 16./207 und 01 nahmen an einer Lehrvorführung über Nahbekämpfung russ. Pz.Kampfwagen teil. Die Durchführung hatte Kdr. I.R.117 der 111.Div. in Debalzewo. Am Nachmittag wurde für alle Teilnehmer an der Lehrvorführung sowie für das Lehrpersonal eine Varietévorstellung der Frontbühne Debalzewo gegeben. 1 le. Flakzug der II./Flak. 24 hat vormittags den Schutz des Bhf. Roty übernommen. Die Div. beantragte bei LII.A.K., daß die im Bereich des Pi.Btls. 101 eingesetzten schw. Waffen der 111. Div. noch belassen werden. Das Korps

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		x)Siehe Schreiben LII. A.K. Abt. Ia Nr. 189/42 g vom 30.3.42 Anlage : 30		
	teilweise starkes Scheetreiben schlechte Sicht. Straßen u. Wege im Bereich der Div. bedingt für besp. Fahrzeuge benutzbar.		Übersicht über Einsatz der Truppenteile und Abschnittsgrenzen ab 1.4. siehe Planpause IV, Anlage : 31 (Deckblatt hierzu siehe Anlage 1)	

00168

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	erklärte sich damit einverstanden, daß die Waffen so lange dableiben, bis die letzten Teile Jäg.Rgt.207 abmarschieren.- ~~Diese sollen in Dolomit auf Lkw. verladen werden.~~ Gemäß Anruf Chef des Stabes LII.A.K. vom 31.3. schlug die Div. vor, die Trennungslinie zu 9. Div. nördlich des Dreieckswäldchens - nördl. 210,9 zu ziehen.Ferner wurde gemeldet, daß mit den augenblicklichen Kräften der Div. diese H.K.L. einschließlich 210,9 und Dreieckswäldchen nicht besetzt werden kann. In der Nacht zum 2.4. geringe beiderseitige M.G.-Feuertätigkeit.
2.4.	4.30 Uhr wurde nördlich 188,1 ein kampfkräftiger russ. Spähtrupp unter blutigen Verlusten für den Feind ohne eigene Verluste abgewiesen. 10 tote Russen gezählt. I./I.R.57 in Wsskriwa eingetroffen. Im rechten Abschnitt der Div. während des Tages geringe beiderseitige Inf.-Feuertätigkeit. Auf Stellungen im linken Abschnitt vereinzelt fdl. Artl.- und Gr.W.=Störungsfeuer. Rege feindl. Lufttätigkeit ohne Angriffe. 2 Rata, die,wie an den Vortagen, 14.45 Uhr in geringer Höhe entlang der Bahn Dolomit - Bhf. Roty nach Norden flogen, wurden von eigenen Waffen heftig beschossen. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. I./229 12.00 Uhr in Dolomit eingetroffen.

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Eigene Verluste 1.4.42.:	2 Verwundete
		I./A.R.9 mit den z.Zt. einsatzfähigen Geschützen im Raume Wysskriwa eingetroffen.		
	Leichter Frost, bedeckt, gegen Mittag aufklärend. Straßen=und Wegezustand unverändert.			
			Keine eigenen Verluste 2.4.	
			Befehl über Verwendung I./229 siehe Befehl vom 1.4.42, Anlage : 32	

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	A.R.85 erhielt 17.30 Uhr den Befehl, nach Eintreffen der I./A.R.9 die Schießgrundla-gen vor dem linken Abschnitt der Div. zu ü-berprüfen. Entsprechend dem bei der Div. eingetroffenen Korpsbefehl vom 31.3.x) ist der Ausbau der erkundeten Riegelstellung nur so weit zu betreiben, als die Stellung zum Auffangen eingebrochener Feindteile dienen soll (siehe Befehl der Div. an I.R.57 und K.d.B.18 vom 3.4., Anlage: 34). In der Nacht zum 3.4. wurde ein feindl.Spähtrupp in Stärke von 7 Mann im rechten Div.-Abschnitt abgewiesen. Ablösung II./Jäg.Rgt.229 durch I./I.R.57 war 22.45 Uhr planmäßig beendet. Sonst übliche beiderseitige Inf.-Feuertätigkeit.
3.4.	Am Morgen des 3.4.42 geringe beiderseitige Inf.-Feuertätigkeit, am Nachmittag vereinzeltes Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer. Nachmittags lebhafte feindl. Lufttätigkeit. Mehrere Bomben= und Tiefffliegerangriffe mit Bordwaffen. Kdr. I.R.57, Oberst Haß, hat 10.00 Uhr den Befehl über Nordabschnitt von Jäg.Rgt.229 übernommen. 13 Mann Ersatz von Feld-Ers.-Btl.101 sowie 1 Uffz., 6 Mann von Marsch-Btl. VII/13 bei der Division eingetroffen (Nachzügler). 10.30 Uhr rief Ol LII.A.K. an, daß 2. Marsch-Btl. für die Div. 12.00 Uhr in Postyschewo nach Gorlowka abfährt. 12.45 Uhr schlug Oberstleutnant Otte, Kdr.Jäg.Rgt.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	bedeckt, vereinzelt leichter Regen, Tauwetter. Straßen u. Wege im Bereich der Div. für Bespannfahrzeuge befahrbar, für Kfz. nur noch unter großen Schwierigkeiten. Beobachungsmöglichkeit durch Schneeschmelze erschwert.			x) Korpsbefehl LII.A.K. vom 31.3. siehe Anlage: 33

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	~~229~~ 207, der Div. vor, die Ablösung im Hinblick auf die Wegeschwierigkeiten und die von höchster Stelle geforderte baldige Verladung eine Nacht früher (3./4.4.) durchzuführen, zumal II./Jäg.Rgt.229 bereits in Troizkoje eingetroffen ist. (Siehe Befehl über Abmarsch Restteile Jäg.Rgt.207, Anlage: 35). Kdr. Bau=Btl.305 meldet, daß zunächst 2 Kpn. (Stab 305, 1./305, 2./305) zu anderer Verwendung herausgezogen werden. 18.00 Uhr teilt Major i.G. Hecker (Ia LII.A.K.) der Div. mit, daß aus Betriebsstoffgründen ein Abtransport mit Lkw. aus Dolomit nicht erfolgen kann. Infolgedessen Verladung im Bahntransport ab 6.4. früh. - 19.15 Uhr wurde Rgt.207 der Befehl erteilt, am 5.4. Nikitowka zu erreichen zur Verladung am 6.4. früh. In der Nacht zum 4.4. zwischen 22.00 und 24.00 Uhr heftiges feindl. M.G.= und Gewehrfeuer vor rechtem Abschnitt der Div. Auch bei 9. Div. nervöse feindl. Feuertätigkeit an der gesamten Div.-Front.- Mit der Möglichkeit einer Ablösung auf der Feindseite muß gerechnet werden. Marsch-Btl. 101/2 in Stärke von 55 Uffz., 730 Mann in Dolomit eingetroffen.
4.4.	Während des ganzen Tages übliche Feuertätigkeit im Abschnitt der Div. Bei 111. Div. geringe beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Keine eigenen Verluste 3.4.42.	
				Befehl an die Truppenteile über die Bildung von Pz.Nahkampftrupps siehe Anlage : 36
	Bedeckt, Tauwetter. Temperatur gegen Abend fallend. Leichter Schneefall. Pegelstand: + 100, Tendenz steigend			Schreiben des Div.Kdrs. an Kdr. I.R.207 aus Anlaß des Ausscheidens Jg.Rgt.207 aus 101.le.Div. siehe Anlage: 37

00174

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse	
	Bei 9. Div. keine Besonderheiten. Keine feindl. Lufttätigkeit 10.00 Uhr wurde der Div. gemeldet, daß Kdr.Jäg. Rgt.229 den Befehl im rechten Abschnitt übernommen hat. 11.00 Uhr rief K.d.B.18 an, daß die in Klinowoje untergebrachten Bau-Kpn. , 1. und 4./Bau-Btl.221, ebenfalls herausgezogen werden. Für den Abschluß des Ausbaus der Riegelstellung stehen somit nur noch 2 Kpn. des Bau-Btl.403 (Troizkoje) zur Verfügung. Im Westteil der Stellung muß jegliche Arbeit eingestellt werden. Der Div.Kdr. beantragte bei LII.A.K., keine Leute des eingetroffenen Ersatzes an das Rgt.228 abzugeben, sondern sie zunächst bei der Div.zurückzuhalten. Erstmaliges Vorführen eines Unterhaltungsfilms "Der lachende Dritte". Außer dem üblichen Artillerie-Störungs-, M.G. u. Gewehrfeuer ruhiger Verlauf der Nacht zum 5.4.42.	
5.4.	12.30 Uhr gingen 2 feindl. Kompanien von 4 Pzn. begleitet, aus Häuserzeile 3 km nordwestlich Sswidomist entfaltet nach Süden vor. Nach Beschuß durch Teile II./A.R.45 zog sich der Feind nach Norden zurück. Außer dem üblichen beiderseitigen Feuer sonst keine Besonderheiten im Abschnitt der Div. - Geringe feindliche Lufttätigkeit ohne Angriffe.	

00175

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Hptm.Dr.Enders, Kdr.Bau-Btl.305, meldete sich mit Stab B.B.305, 1./305 und 2./551 bei 101.le.Div. ab.	Eigene verluste 4.4.42:	1 Verwundeter
		Stab I./A.R.9 7.00 Uhr in Wysskriwa arbeitsbereit.		Oberstlt.Franz, Kdr.A.R.85 wurde mit Wirkung v. 1.4.zum Oberst, Major Holtzhausen, Kdr.N.A.101 mit dem gleichen Tage zum Oberstlt. befördert.
	Bedeckt, Tauwetter. Straßen und Wege für Lkw. nicht mehr benutzbar, für gl.Pkw. bedingt.			**Übersicht über Einsatz der Truppenteile u. Abschnittsgrenzen ab 4.4. siehe Planpause Nr. V** Anlage :38 (Deckblatt hierzu siehe Anlage 1)
				Trennungslinie zwischen Jg.Rgt.229 u. I.R. 57 ab 4.4. und Befehl über Gasabwehrbereitschaft siehe Führungsanordnungen Nr. 3 vom 4.4., Anlage : 39

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Der Div.Kdr. sah sich in Dolomit den mit Marsch-Btl.Lol/2 eingetroffenen Ersatz an und besichtigte Unterkünfte des I./Jäg.Rgt.229.
	Außer lebhaftem M.G.= und Gewehrfeuer in Troizkoje ruhiger Verlauf der Nacht zum 6.4.
6.4.	4.15. Uhr wurde ein feindl. Spähtrupp (Stärke wegen Schneetreiben nicht zu erkennen) durch I./57 nordostw. 188,1 abgewiesen. Im weiteren Verlauf des Tages kleinere Ablösungen beim Feinde im Raume Troizkoje-Nowswanowka. Gegen 19.00 Uhr wurde feindl. Ablösung in Stärke einer Kp. auf Höhe 188,1 durch eigene Artillerie zerschlagen.
	Die Div. beabsichtigt, in der Nacht 12./13.4. das Pi.Btl.101 durch I./Jäg.Rgt.229 abzulösen. Ferner soll der gemäß Fernschreiben x) der Gruppe von Schwedler für die Nacht 12./13.4. nach Kaganowitscha angesetzte Bahntransport des II./57 nach Bhf. Roty durchgeführt werden.
	Durch 2 am Vortage übergelaufene Russen wurde die Feindlage vor der Front der Div. geklärt: III./Schtz.Rgt.39 liegt von Troizkoje nach Norden, westlich Balka Sapadnja befinden sich die Stellungen des I./, ostw. der Schlucht die des II./Schtz.Rgt.39.
	Ruhiger Verlauf der Nacht zum 7.4.42.
7.4.	Während des Tages übliche beiderseitige infant. und artilleristische Feuertätigkeit, wobei die II./85 Feindansammlungen nordostw. Sserdjukowka (Ausbildung betreibende russ. Soldaten) zersprengte. Sonstiges Feindverhalten vor der Front der Div. unverändert.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Stab u.II./I.R.207, 16./207 u. 2./Pz.Jg.Abt. 97 nicht mehr 101.le.Div. unterstellt:	Eigene Verluste 5.4.42.:	1 Verwundeter
		1.u.4.Kp./B.B.221 abmarschiert.		
	Nach leichtem Schneefall in der Nacht zum 6.4. morgens sonnig und klar. Ab 10.00 Uhr leicht gefroren, Oberschicht tauend..Straßen und Wege für Kfz.nicht benutzbar.		x) Fernschreiben Gruppe v.Schwedler siehe Anlage : 40	
			Eigene Verluste 6.4.42.:	1 verwundeter
	Sonnig,klar, Tauwetter. Straßen u. Wege im Bereich der Div. stark verschlammt, nur für Panjefahrzeuge benutzbar.		Schreiben des Div.Kdrs. an Kdr. II./A.R.81 aus Anlaß des Ausscheidens der Abt. aus 101.le.Div. siehe Anlage : 41	

00178

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	16.15 Uhr Tiefflliegerangriff Raume Nowo Atamanskoje - "Dreieckswäldchen". Bei 111. Div. wurde 1 feindl. Spähtrupp am rechter Flügel abgewiesen.- Bei 9. Div. keine Besonderheiten. Am Mittag des 7.4. erhielt die Div. eine Orientierung durch Chef des Stabes LII. A.K., daß der Divisionskommandeur, Generalleutnant Brauner, mit Wirkung vom 15.4. an die Führerreserve O.K.H. versetzt ist. Oberst Distel, bisher Rgt.Kdr. im Verbande der 68. Div.,wird mit der Führung der Div. beauftragt. 15.00 Uhr traf bei der Div. ein Fernschreiben des Korps ein, daß das Btl. Heinzmann (Bau-Btl.144) abgegeben werden müsse. Da eine Antwort auf den am 4.4. gestellten Antrag über Zurückhalten des Ersatzes für Jäg.Rgt. 228 von der Armee beim Korps noch nicht vorlag, letzteres sich aber damit einverstanden erklärte, wurden die Richtlinien zur Förderung in der Ausbildung für diese Ersatzmannschaften herausgegeben(siehe Anlage: 42). In der Nacht zum 8.4. keine besonderen Ereignisse.
8.4.	Feindverhalten vor der Front der Div. unverändert. Übliche beiderseitige Feuertätigkeit.- Geringe feindliche Lufttätigkeit. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. 12.15 Uhr wurde fernmündlich durch Chef LII.A.K. befohlen, daß statt Bau=Btl.144 das Bau=Btl.403 herauszuziehen sei. Dadurch behält die Division eine Baukompanie mehr, als bisher vorgesehen war. Gleichzeitig wurde durch das Korps angeordnet, die Ablösung des Pi. Btl.101 durch I./229 solle nicht durchgeführt werden. - Eintreffender Ersatz sei sofort in die Fehlstellen bei der Truppe einzureihen. In der Nacht zum 9.4. keine Besonderheiten.

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	Sonnig, klar, Tauwetter. Wegezustand unverändert.		Eigene Verluste 7.4.:	3 Verwundete
			Divisionsbefehl für Ablösung III./I.R. 50 durch II./I.R.57 vom 8.4. siehe Anlage : 43	
			Divisionsbefehl über Einsatz der Bautruppen siehe Anlage : 44	
			Eigene Verlust 8.4.42.:	keine

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
9.4.	Übliche feindliche Feuertätigkeit.- Eigene Artillerie beschoß mit guter Wirkung eine feindliche bespannte Muni.-Kolonne dicht ostw. Dolgij (1 Volltreffer). Der Unterführerlehrgang Claus wurde zwecks Teilnahme an einem Ausbildungslehrgang für Panzernahkampfschützen der 111.Div. nach Debalzewo verlegt. Dabei zusätzlich je 1 Uffz., 4 Mann des A.R.85 und der Pz.Jäg.Abt.lol. Rückkehr nach Werschina 15.4. Der Divisionskommandeur fuhr zu Rgt. 228, dicht westlich Kramatorskaja, um sich über den Zustand des Rgts. zu unterrichten und um sich beim Rgt. zu verabschieden.
10.4.	In der Nacht zum 10.4. übliches Störungsfeuer. Feindverhalten vor der Front der Div. unverändert. Geringe eigene artilleristische und infanteristische Feuertätigkeit. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. Geringe feindliche Lufttätigkeit. 1 Zug 3./85 hat aus alten Stellungen der 5./81 deren Aufgaben übernommen. 2 Überläufer bestätigen das russ. Schtz.Rgt. 220. Am Mittag des 10.4. meldete Oberst Haß, daß nach Mitteilung der 9.Div. III./Inf.Rgt.116 den Abschnitt des I./I.R.57 übernehmen soll und das I./Inf.Rgt.57 nach Ablösung in einem bei Troizkoje gelegenen Abschnitt eingesetzt werden soll. 19.30 Uhr teilt Chef LII.A.K. dem Herrn Div.Kdr. mit: Unter Herauslösen der Infanterie der lol.le. Div. soll 9.Div. den Abschnitt bis 4 km südostwärts Troizkoje übernehmen. Es stehen für den gesamten Abschnitt von Troizkoje bis zur nördlichen Div.-Grenze nur 3 Inf.Btle. und 1 A.A. zur Verfügung.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	sonnig u. klar. Straßen u. Wege stark aufgeweicht. Für Panjefahrzeuge nur unter Schwierigkeiten benutzbar.	Stab, 3.u.4.u.5.Kp.B.B. 403 aus dem Unterstellungsverhältnis zu 101.le. Div. ausgeschieden.	"Erfahrungen während der Abwehrkämpfe vom 18.1.-31.3." 1942 beim XXXXIV. A.K. wurden an die Truppenteile herausgegeben. Siehe Anlage: 45	
	bedeckt, windig. Straßen und Wege stark verschlammt. Für Panjefahrzeuge 4-spännig unter erheblichen Schwierigkeiten benutzbar.			Eigene Verluste 9.4.42. 3 Verwundete
				Eigene Verluste 10.4.42. 1 Gefallener 1 Verwundeter

00182

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Chef des Stabes schlägt vor, daß das in der Nacht 12./13.41 mit Bahn eintreffende II./Inf.Rgt.57 nicht III./Inf.Rgt.50 ablöst, sondern sofort den Abschnitt II./229 übernehmen soll und ersucht um Vorschlag über Durchführung der anderen Ablösungen. Übernahme des Abschnitts Pi.lol wird durch lll.Div. durchgeführt werden. 1.Pi.658 muß nach erfolgter Herauslösung aus dem jetzigen Abschnitt die 1./Pi.lol, in Stellung bei Kirche Troizkoje,ablösen. 21.30 Uhr schlägt Ia dem Ia LII.A.K. folgende Lösung vor: I./57 löst noch in der Nacht, in der seine Ablösung durch III./I.R.116 erfolgt, III./I.R.50 ab. Südliche Grenze III./116 in Gegend B.W. I./I.R.57 übernimmt in der folgenden Nacht Stellungen bei 220,9 von A.A.lol, die damit dann mit Masse herausgelöst ist. In den bisherigen Abschnitt III./229 wird nach Eintreffen (nicht vor 20.4.) A.A.9 eingesetzt werden. Sollte aus besonderen Gründen ein früheres Herauslösen des III./229 notwendig werden, wird als Aushilfe Einsatz von 2 Kompanien des Bau-Btl.144 im linken Abschnitt des III./229 vorgeschlagen. Ein Teil der schweren Waffen, Btl.-Stab und 1 Kp. müßen allerdings bis zur Befehlsübernahme durdh A.A.lol in Stellung bleiben. Außer schwachem Gr.W.-Störungsfeuer im rechten Div.-Abschnitt ruhiger Verlauf der Nacht. Auftrag an Ib, aus Einheit Div.-Nachschubführer 1 Bespannungsabteilung (50 - 60 Pferde) zu bilden für Hilfe bei Abmarsch II./229.
11.4.	Gegenüber Vortagen geringere feinliche infant. Feuertätigkeit. Nachmittags vereinzelt Artillerie-Störungsfeuer schweren Kalibers.

00183

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	bedeckt, windig, klare Sicht. Fahrzeug-verkehr noch mehr er-schwert.			

00184

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Geringe feindliche ~~Luftangriffe~~ Lufttätigkeit ohne Angriffe. Bei Nachbardivisionen keine Besonderheiten. 11.20 Uhr schlug die Div. dem LII.A.K. vor, die Befehlsübernahme durch I.R.57 im Abschnitt Jäg.Rgt.229 am 16.4. vorzunehmen. Diesem Antrag stimmte das Korps zu und teilte gleichzeitig mit, daß auch der Stab Pi.101 mit herausgezogen werden müsse.- 21.30 Uhr teilt LII. A.K. mit, daß Ablösung III./50 durch I./57 in der Nacht vom 13./14.4. erfolgen soll. Außer stärkerem Inf.-Feuer im rechten Abschnitt ruhiger Verlauf der Nacht.
12.4.	Während des Tages mehrfach infanteristische Feuertätigkeit schwerer Waffen. Morgens vereinzeltes feindl. Artl.-Feuer auf 245,8 und Troizkoje. Keine feindl. Lufttätigkeit. Bei Nachbardivisionen keine Besonderheiten. 11.00 Uhr : LII.A.K. ist mit dem Vorschlag der Division, die Grenze zu 9. Div. Nowo Atamanskoje-Mitte - bis Bahnknie 500 m nördl. 210,9 - Brücke 500 m südlich Südrand Nowswanowka - Nordwestrand Kalinowo am 14.4. früh in Kraft treten zu lassen und die Befehlsübergabe über den gesamten Abschnitt (einschließlich Inf.Rgt.57) an 9. Div. am 16.4. vorzunehmen, einverstanden. 17.20 Uhr teilt Ia des LII.A.K. mit, daß in der Zeit vom 15. - 17.4. 4 Züge für Transporte von Teilen der Div. zur Verfügung stehen; ab 19.4. dann täglich 2 Züge. Abbeförderung der Teile der 101. le. Div. muß bis 26.4. durchgeführt sein. Verladung von Teilen der 101.le.Div. in Artemowsk ist bis 20.4. (einschließlich) zu beenden.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Eigene Verluste 11.4.42.:	
				1 Gefallener
				1 verwundeter
	bedeckt, windig, Neigung zu Regen. Wegezustand unverändert.		Armeetagesbefehl A.O.K.17 über Abschluß der Winterschlacht siehe Anlage: 46	
				1 3,7 Pak durch Artl.-Volltreffer ausgefallen (Rohr 2 mal geknickt.
				Dem Kdr. III./I.R. 50, Major Lambrecht, wurde das Deutsche Kreuz in Gold verliehen.
				Divisionsbefehl für Ablösungen in der Zeit v. 12. - 16.4. siehe Anlage: 47
			Eigene Verluste 12.4.42.:	
				3 verwundete
			Korpsbefehl für das Herauslösen der 101.le.Div. und Fernschreiben v. 12.4. siehe Anlage: 48a und: b	

00186

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
13.4.	Ruhiger Verlauf der Nacht zum 13.4. Übliche Feuertätigkeit im Abschnitt der Division. Keine feindliche Artillerie-Tätigkeit. Keine feindliche Lufttätigkeit. Bei den Nachbardivisionen keine Besonderheiten. 6 russ. Überläufer bestätigten das russ.Schtz. Rgt. 39 wie bisher. Am 13.4. früh traf von LII.A.K. ein Fernschreiben ein, daß der Div. vom 15. - 17.4. 4 Züge, vom 19. - 26.4. täglich 2 Züge zum Abtransport zur Verfügung stehen. Der Divisionskommandeur verabschiedete sich im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier in Klinowoje von den Rgt.- und selbst. Btl.u.Abt.-Kdren. Oblt. Dürr, bisher Chef 2./Aufkl.Abt.101 übernimmt die Geschäfte des O 1. Oblt. Hammer, bisher O1 101.le.Div. zu Jäger-Rgt.229 versetzt. In der Nacht zum 14.4. Artillerie= und Gr.W.-Störungsfeuer im rechen Divisionsabschnitt. Sonst keine Besonderheiten. Voraus-Staffel des Divisionsstabes wird zum 17.4.42 nach Kramatorskaja verlegt.
14.4.	Übliche Feuertätigkeit im Divisionsabschnitt, geringe feindliche Lufttätigkeit. Ablösung I./I.R.57 durch III./I.R.116 und III./I.R.50 durch Teile I./I.R.57 und III./I.R.116 trotz schwierigster Wegeverhältnisse planmäßig durchgeführt. Auf Befehl des Korps verbleibt Pi.Btl.101 im bisherigen Raume der Division und wird der 9.Div. unterstellt. Am Abend verabschiedet der Divisionskommandeur Oblt. Hammer und sich selbst von den Offizieren des Stabes. Der Regen hat die Wege in einen derart grundlosen Zustand versetzt, daß ein Verkehr nur unter

00187

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	trüb, regnerisch, schlechte Sicht. Straßen und Wege mit Panjefahrzeugen nur 4-spännig unter größten Schwierigkeiten benutzbar.	III./I.R.50 aus dem Befehlsbereich der Div. ausgeschieden.		Schreiben des Div. Kdrs. an Kdr. III./I.R. 50 siehe Anlage : 49
				Divisionsbefehl vom 13.4. siehe Anlage: 50
			Eigene Verluste 13.4.42.: 2 Verwundete	
	Straßen und Wege stark verschlammt, selbst für Panjefahrzeugen kaum befahrbar. Morgens Regen, gegen Mittag Aufheiterung.			
				Befehl Ia Nr. 249/42 g. vom 14.4. über Ablösungen siehe Anlage : 51
			Eigene Verluste 14.4.42.: keine	

00188

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	größten Schwierigkeiten möglich ist;Panjefahrzeuge kommen kaum vierspännig vorwärts, sodaß weitgehend Gebrauch von Traktoren gemacht werden muss. Von der befohlenen Ablösung von Teilen des III./Jg.Rgt.229 durch Teile Bau-Btl.144 wird auf Vorschlag de, Ia abgesehen, da diese Teile schon wieder nach 3 Tagen durch die A.A. der 9.Div. abgelöst worden wären.Es soll doppelte Ablösung vermieden werden.
15.4.	Während der Nacht zum 15.4. keine besonderen Vorkommnisse. Planmäßige Ablösung der A.A.101 durch Teile I./I.R.57 und des II./Jg.Rgt.229 durch II./ I.R.57. Schwaches feindliches Artillerie-Störungsfeuer auf Troizkoje gegen Mittag. Ia des Korps teilt mit, daß sich die Ablösung des III./229 wahrscheinlich verschieben wird, da die A.A.9 erst später eintrifft. II./229 wird wegen Wegeschwierigkeiten auf Antrag des Btl.-Führers am 16.4. in Sakutnaja verladen.
16.4.	Während der Nacht keine besonderen Ereignisse. 7.00 Uhr Befehlsübergabe von I.R.229 an I.R.57, 8.15 fernmündlich von 101.le.Div an 9.Div. Befehlsübergabe durch Ia persönlich an Ia 9.Div. vormittags in Artemowsk. Gemäß Fernschreiben A.O.K. 17 ist die Division ab 16.4. dem Generalkommando XXXXIV.A.K. unterstellt. (siehe Anlage: 52)
17.4. Kramatorskaja (Neustadt-Sozgorod)	Verlegung der Abt. Ia und Ic des Div.Stabes nach Kramatorskaja; der Kdr.-Kübel und 2 Panjewagen werden bis Saizewo durch Traktoren geschleppt. Weiterfahrt auf guter Straße über Artemowsk, Konstantinowka, Drushkowka nach Kramatorskaja. Ia wird bei XXXXIV. Korps in die Lage eingewiesen und unterrichtet das Korps über den Zustand der Division

00118

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Gefechtsbericht der Kp. Stephan (Restkommando 101. le. Div. Charkow) über die Kämpfe in Bolschaja Babka ostwärts Charkow siehe Anlage: 53	
	Wetter trüb, starker Wind. Wegezustand sehr schlecht.		Keine eigenen Verluste 15.4.	
	Aufheiterung Wegezustand nach wie vor sehr schlecht.		Keine eigenen Verluste 16.4.	
	Vormittags Regen, naß-kalte Witter-ung.		Einsatz der Truppenteile und Abschnittsgrenzen ab 16.4. siehe Planpause VI., Anlage : 54 (Deckblatt hierzu siehe Anlage 1)	
			Keine eigenen Verluste 17.4.	
			Tages Korpsbefehl LII. A.K. vom 20.4. aus Anlaß des Ausscheidens 101.le. Div. aus dem Korps siehe Anlage : 55	

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Abends trifft der neue Divisionskommandeur, Oberst Diestel ein; Einweisung durch den bisherigen Kommandeur, Generalleutnant Brauner. In Kramatorskaja sind bisher eingetroffen: Div.Stab Ia, Ic, Arbeitsstäbe von IVb, IVc, V, WuG, Div.Na.Fü., 4., 5. und Kolonne "Eichstetter", A.A.101 mit Stab, 2. und 3. Schwadron, I./Jäg.Rgt. 229.
18.4.	Ia nimmt Verbindung auf mit 68. Division.
19.4.	Oberst Diestel wohnt der Besichtigung des Unterführerlehrgangs in Werschina durch Oberstlt.Kissel bei. Ia nimmt Verbindung mit 257. Div. auf. Gegen Mittag Abt. IIa eingetroffen. Nachmittags Gespräch Maj.i.G.Ludendorff mit Ia 9. Div.: Pz.Jäg.Abt.101 soll zugleich mit III./229 abgelöst werden. Auf Antrag Major i.G.Ludendorff wird die baldige Ablösung des Abteilungsstabes zugesagt. Abends 1. und 4./A.A.101 eingetroffen.
20.4.	Vormittags erkunden Div.Kdr. und Ia von Höhe 1 km westlich Jefanowka (6 km südwestlich Sslawiansk) das nördlich davon gelegene Gelände. Nachmittags verlangt Chef d.Gen.St. A.O.K.17 Meldung über Anzahl der in der Div. vorhandenen Panjepferde, um einen Austausch gegen Truppenpferde der 384. I.D. durchzuführen. (Rund 1300 Pferde im Raum Kramatorskaja) In Kramatorskaja sind eingetroffen: Stab, 1. und 2./Nachr.Abt.101, Teile der le.Nachr.Kol.
21.4.	8.00 Uhr tritt Jäg.Rgt.228 wieder unter den Befehl der 101.le.Div. zurück.- Der Div.Kdr. besucht A.A.101. Vormittags Einweisung des Ia durch Korps-Chef und Ia und Mitteilung, daß die Div. im 2. oder 3. Drittel Mai im Rahmen eines Angriffs in Richtung gegen Isjum beiderseits der von Sslawiansk

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Vom 18.-21.4.42 keine eigenen Verluste	
	trüb			Tagesmeldung an XXXXIV. A.K. vom 18.4. Anlage : 56a
	schöner, warmer Tag, Wege trocknen ab.			desgl.v.19.4. siehe Anlage:56b
				Divisionsbefehl für die Versammlung im Raume Kramatorskaja und Ausbildungsplan siehe Anlage:57
	Klar, warm, Wege für Panje-fahrzeuge, teilweise auch für Lkw. befahrbar.			Tagesmeldung an XXXXIV. A.K. vom 20.4. siehe Anlage :58
	wie am Vortage.	Jäg.Rgt.228 der Div. wieder unterstellt.		
				Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. v.21.4. siehe Anlage:59

00192

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	West in Nordwest-Richtung führenden Seenkette, links von Panzern begleitet, angreifen soll. Als Vorbereitung für diese Aufgaben soll die 'Division in der Nacht 5./6.5. 2 Btl.-Abschnitte an der Nordwest- und Nordfront von Sslawiansk von 198,0 (1km nordostwärts Glubokaja - Makatycha) und 152,2 (1 km nördlich Bylbassowka) übernehmen. Einweisungskommando wären bereits am 2.5. vorzuschieben. Schwerpunkt des Angriffs westlich der Seenkette. Den Rgtrn. 228 und 229 wird durch die Division zur Ausbildung eine s. Pz.Büchse der Pz.Jäg.Abt. zugewiesen. Auf Befehl der Division soll sich das Jg.Rgt.228 zunächst völlig ausruhen und sein Gerät instandsetzen.
22.4.	Div. beantragt beim Korps Verstärkung des Flakschutzes, da sich in Kramatorsk nur 2 le. Flakzüge befinden. Kann jedoch nicht durchgeführt werden. Div.Kdr. besucht I./Jg.Rgt. 229. Nach Vereinbarung mit 257. Div. vernimmt Ic 101. le. Div. sämtliche Gefangene, die in dem die Div. interessierenden Abschnitt gemacht werden. 11.00 Uhr Adjutanten-Besprechung; Thema: Auffrischung und Umgliederung. XXXXIV. A.K. teilt mit, daß die Umgliederung des A.R.85 nicht vor Mitte Juni stattfinden wird. Stab Pz. Jäg.Abt. 101 eingetroffen. Korps sagt 2 Sturmgeschütze für 28. und 29.4. zur Ausbildung der Pz. Nahmkampftrupps zu.
23.4.	Nachmittags Besuch des Kommandierenden Generals, General d.Artl. de Angelis. Division wird möglicherweise Armee-Reserve und in den Raum um Konstantinowka verlegt. Ia zur Geländeerkundung auf Höhe 166 (2km nordwestlich Sslawiansk) und 177,1 (Nordwestrand Sslawiansk).-

00n93

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
				Über Umbildung der M.G.Kp. und s.Kp. der Jäger-Regimenter siehe Anlage: 60
			Keine eigenen	Verluste 22.4.
	wie am Vortage			
	wie am Vortage.		Keine eigenen	Verluste 23.4.
			Tagesmeldung an XXXXIV. A.K. v. 23.4. siehe	Anlage : 61

00n94

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Weitere Transporte der Div. nach Kramatorskaja werden angehalten. Am Abend treffen II./229 und Rgt.Stab ein.
24.4.	Ia erhält beim XXXXIV.A.K. den mündlichen Befehl, daß zur Auflockerung des Unterbringungsraumes Kramatorskaja Jäg.Rgt.229 und mot. Kolonnen Div.Na. Fü. nach Konstantinowka, A.A.101 und Pz. Jäg.Abt.101 nach Drushkowka verlegt werden; die bespannten Kolonnen verbleiben in Kramatorskaja. Bahntransporte nicht möglich, da Strecke Konstantinowka-Kramatorskaja umgenagelt wird.
25.4.	Divisionskommandeur besucht Jäg.Rgt.228. 19.15 Uhr Befehl des Korps: Division muß schnell Teile im Landmarsch mit Lkw. oder Bahntransport an andere Stellen verbringen können, wenn es die Lage erfordern sollte. 20.30 Uhr Besprechung mit Oberstleutnant Kissel und Kdr. II./229 über Verlegurg nach Konstantinowka und Bedarf an Lkw. für 1 Btl. (70 - 80). 21.00 Uhr Meldung an Korps.
	II./229 nach Drushkowka abmarschiert.
26.4.	Rgt.Stab 229 nach Konstantinowka verlegt. I./229 abends nach Drushkowka abmarschiert. II./229 23.15 Uhr in Konstantinowka eingetroffen. Ia Korps teilt mit, daß III./229, Pz.Jg.Abt. und Pi.Btl. zwar abgelöst werden, aber im gleichen Abschnitt wahrscheinlich als Armeereserve verbleiben.
27.4.	I./229 abends in Konstantinowka eingetroffen. Radf.Abt.101 in Drushkowka. 16./229 und 1.Geb.San. Kp.101 erreichen am 28.4. im Bahntransport Konstantinowka.
	Divisionskommandeur besucht Nachrichtenabteilung.
28.4.	Chef des Stabes XXXXIV.A.K. unterrichtet sich bei seinem Besuch über den Zustand der Div.
	Divisionskommandeur bei Div.Nachschubführer.
29.4.	Nachm. besuchen Div.Kdr. und Ia die Radf.Abt. in Drushkowka.

00195

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Vom 24.4.- 29.4. keine eigenen Verluste.	
	schwache Bewölkung		Divisionsbefehl für die Auflockerung der Unterbringung vom 25.4. siehe Anlage : 62	
	strichweiser Regen		Siehe fernschriftlich geführtes Gespräch zwischen Ia und Korps, Anlage : 63	
	trübe, regnerisch		Tagesmeldung an XXXXIV. A.K. vom 26.4. siehe Anlage: 64	
	regnerisch		Tagesmeldung an XXXXIV. A.K. vom 27.4. siehe Anlage : 65	
	regnerisch		Befehl an Fg.Rgt.229 über sein Bereithalten als Armee-Reserve und über Ablösung III./229 siehe Anlage : 66	
	Vorm.Aufheiterung kühl.		Tagesmeldung an XXXXIV. A.K. vom 28.4. siehe Anlage : 67	

00n196

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse	
17.30	orientierten sich der Armeeführer, General der Infanterie v. Salmuth und sein Chef, General Müller, über Zustand und Auffrischung der Division. Korps kündigt 300 Truppenpferde, den Austausch 100 s. Zugpferde gegen 400 Panjepferde (ohne Wagen), 120 fabrikneue Panjewagen und 8 Beuteschlepper an. Stab Pz.Jäg.Abt. in Konstantinowka.	
1.5.	Befehl des Korps über Umtausch von 100 schw. Pferden gegen 400 Panjepferde trifft ein. Abends Anfrage des Korps, wieviele le.F.H. 16 bei ortsfestem Einsatz durch A.R.85 besetzt werden können; darauf Meldung: 11 Geschütze.	
2.5. Nachm.	Besuch des Kommandierenden Generals, Besprechung über allgemeine Fragen der Ausbildung und Auffrischung. Die beantragte sofortige Zuführung des Pi.Btl. 101 wird zugesagt. In der Nacht treffen mit Bahntransport 200 Truppenpferde ein; die restlichen 100 Pferde gibt 97.le.Div. zurück, die sie irrtümlicherweise empfangen hatte.	
3.5.	Div.beantragt Zuweisung weiterer 100 Pferde/ um Paks beweglich zu machen. Neben anderen Waffen sind der Div. 3 s.Pz.Büchsen zugewiesen worden. Das Hauptgewicht wird bei den Einheiten auf die Ausbildung gelegt: Angriffsgefecht, Kampf gegen Feldstellungen und Panzer. Zur Erhaltung und besseren Pflege des Pferdematerials wurden mehrere Lehrgänge für Uffz. und Mannschaften bei Vet.Kp. abgehalten. Die Umgliederung der 4.,5.,9., 10., 14., und 15.Kp. ist bei den Jäg.Rgt. (ohne III./229) durchgeführt worden. Befehl des Korps: 1 Btl. der Division hat I./535 in der Nacht vom 5./6.5.42 in Bylbassowka-Ost abzulösen; I./228 wird dazu bestimmt. Auf späteren Befehl des Korps hin wird das Btl. durch 1 m. Pakzug verstärkt.	

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	trüb u.kalt		Eigenen Verluste 1.5.:	1 Verwundeter
	Aufheiterung			
			Eigene Verluste 2.5.42.:	keine
	teilweise Aufheiterung			
			Eigene Verluste 3.5.42.:	1 Verwundeter
			Siehe Fernschreiben XXXXIV. A.K. vom 3.5. Anlage :68 Siehe Befehl an Jg.Rgt.228 Anlage :69	

00n98

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
4.5.	In der Nacht Abmarsch des I./228 nach Sslawjansk das Btl. wird 257.Div, unterstellt.
5.5.	Pi.Btl. 101 in Saizewo eingetroffen; ein grosser Teil an Fahrzeugen konnte wegen Pferdemangels noch nicht nachgezogen werden. Verladung kann nicht vor 7.5. abends erfolgen.
Vorm.	wird Pferdeaustausch mit Ers.Stab Gablenz durchgeführt.
9.00	sind die Kdr. und Ia zu einer Planbesprechung durch den Kommandierenden General befohlen; 1. Besprechung über geplantes Unternehmen Friderikus.
abends	wird dringende Tranportanmeldung für A.R.85 und III./229 vom Korps verlangt: Bahntransport für Artl.bis Kramatorskaja, für 8.Battr. bis Sslawjansk, III./229 bis Konstantinowka.
	Vororientierung des Jäg.Rgt.228: II./228 löst I./J.R.535 in der Nacht vom 7./8.5. ab.
6.5.	Restkommando Charkow erhält Befehl, die Zugmaschinen der Artl.mit Geschützen, bei schlechten Wegverhältnissen ohne Geschütze, nach Nowomoskowsk in Marsch zu setzen, wo Verladung nach hier erfolgt.
	Befehl an Jäg.Rgt. 228 mit II.Btl. nach Zwischenunterkunft in Sslawjansk II./J.R. 535 in der Nacht vom 7./8.5. abzulösen; an Radf.Abt.101, in der Nacht vom 10./11.5. bisherigen Abschnitt des III./535 zu übernehmen. III./228 verbleibt, der Division unmittelbar unterstellt, in bisherigen Unterkünften.
	Felders.Btl. 101/3 mit 13 Uffz., 447 Mannsch. in Konstantinowka eingetroffen; 370 Mann wurden zu den Pferdemarschstaffeln V/4 (Ludwigsburg), XVIII/6 (Kufstein) und XVIII/7 (Salzburg) bereits im Reich abgestellt.
	Trotz wiederholten Anträgen der Div. und des Korps bei der Armee kann das III./229 nicht vor dem 14.5. verladen und der Division zugeführt werden.

001199

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	morgens klar später stärker Regen, Gewitter		Keine eigenen Verluste 4.5.	
	Regen, kühl		Eigene Verluste 5.5.42.:	1 Verwundeter
			Tagesmeldung an XXXXIV. A.K. vom 5.5. Anlage : 70	
	Klarer Himmel		Befehl an Jg.Rgt. 228 und Radf.Abt. 101 siehe Anlage : 71	
			Tagesmeldung an XXXXIV. A.K. vom 6.5. siehe Anlage : 72	
			Eigene Verluste 6.5.42.:	keine

001200

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
7.5.	Auf Befehl des Korps wird 1 5 cm Pak an 257. Div. abgegeben.
8.5.	Vormittags 2. Besprechung über Unternehmen Friderikus: Der Division werden große Änderungen gegenüber 1. Plan bekannt gegeben. Rgt.Stabsbattr. und 5./A.R.85 in Kramatorskaja eingetroffen, außerdem 6 s.M.G.- und 2 s.I.G.-Züge aus dem Reich. Bei s.M.G.fehlen Zieleinrichtungen, bei s.I.G. Richtkreise und anderes optisches Gerät. Die s.I.G.-Bedienungen sind nur ganz kurz ausgebildet. Vom Korps werden der Div. einige Ketten-und Radschlepper zugewiesen.
9.5.	Restkommando Charkow meldet, daß Abmarsch der Kfz. nach Beendigung von Straßenbauarbeiten voraussichtlich am 11.5.42 erfolgen wird. Rgt. Stab 228 in Sslawjansk eingetroffen und der 257. Div. unterstellt. Masse 1./Pz. Jäg.Abt.101 in Konstantinowka eingetroffen. Radfahr Abt. bei Einbruch der Dunkelheit nach Sslawjansk abmarschiert und der 257.Div. unterstellt. Stab III./A.R.85 abends in Kramatorskaja eingetroffen, 8.Battr. mit Bahntransport nach Sslawjansk weitergeleitet. Kdr. A.R.85 und Kdr. Jäg.Rgt. 228 in Unternehmen Friderikus eingewiesen. Auf Befehl des Korps marschiert III./A.R.85 (ohne 6.u.7.Battr.) am 10.5. nach Sslawjansk und tritt unter Befehl der 257.Div., um Teile der Artillerie dieser Div. abzulösen, die zur Abwehr starker russ. Angriffe gegen Majaki benötigt werden.

001201

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	Klar, warm		Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. vom 7.5. siehe Anlage : 73	
	wie am Vortage.		Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. vom 8.5. siehe Anlage : 74	
	teilweise bedeckt, warm		Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. vom 9.5. siehe Anlage : 75	
			vom 7.5. - 9.5. keine eigenen Verluste.	

001202

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
10.5.	III. und 5./A.R.85 nach Sslawjansk abmarschiert und 257.Div. unterstellt. Oberst Philipp, Arko 134, unterrichtet sich über die artilleristischen Verhältnisse der Div. und den geplanten Einsatz der Artillerie bei Unternehmen Friderikus. Rege eigene und feindliche Fliegertätigkeit. Kommandeur und Ia bei Pi.-Btl.101.
11.5.	Kdr. bei San.Kp. und Jäg.Rgt. 229 in Konstantinowka. A.R.85 hat in Sslawjansk 8 le.F.H. 16 übernommen. 6. Battr. mit Bahntransport in Sslawjansk eingetroffen und 257.Div.unterstellt. Nachm. Besprechung der Div. Ia's beim Korps über Durchführung der Marschbewegungen in Richtung Front. Div. erhält die Aufsicht über Oststraße Kramatorskaja - Sslawjansk. Oberstlt. Pyttel, der in Vertretung von Oberst Frantz das A.R.85 führt, wird durch Kommandeur in die Lage eingewiesen. Auf Befehl des Korps wird I./228 in der Nacht 14./15. aus den Stellungen bei Bylbassowka-Ost, abgelöst.
12.5.	Teile II. und 3./A.R.85 in Kramatorskaja eingetroffen. Jäg.Rgt.229 hat von 295.Div. 3 s.Pz.Büchsen übernommen. In Charkow sind am 11.5. abmarschiert: 13 Kräder, 27 Pkw.,20 Lkw., 5 Zgkw., 4 s.F.H., 6 Russenschlepper, am 12.5. 30 Kräder, 28 Pkw., 40 Lkw. Kdr. Jäg.Rgt. 229 und Radf.Abt.101 werden in das geplante Unternehmen eingewiesen. Nachm. wohnen Kdr. und Ia dem Übungsschießen einer Nebelwerferbattr. ostwärts Konstantinowka bei; anschließend Besprechnung bei Gen.Kdo.XXXXIV.A.K. über Unternehmen Friderikus.

001203

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Eigene Verluste 10.5.42.:	2 Gefallene 1 Verwundeter
	bedeckt, kühl		Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. vom 10.5. siehe Anlage :76	
			Vorschläge der Division für die Durschführung des Unternehmens Fridericus siehe Schreiben an XXXXIV.A.K. und LII. A.K. 79/42 g.Kdos. v.10.5. siehe Anlage :77	
	wie am Vortage		Eigene Verluste 11.5.42.:	1 Verwundeter
			Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. vom 11.5. siehe Anlage :78	
	morgens klar, nachm.bedeckt		Divisionsbefehl für die Verlegung in den Raum Sslawjansk mit Marschübersicht siehe Anlage :79	
			257.Div. wird gebeten, die Minenräumung in künftigen Angriffsstreifen der Div.durchzuführen.Siehe Anlage :80	
			Eigene Verluste 12.5.42.:	3 Verwundete

00204

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
13.5.	Rest Stab II. und 4./A.R.85 in Kramatorskaja eingetroffen.
10.00	kommt der Kommandierende General des Gen.Kdo. LII. A.K., General Ott, mit Chef und Ia zur Besprechung über die Durchführung des geplanten Angriffs; Die Div. soll als Angriffsziel des 1.Tages die Höhe 199,5 (3km ostwärts Golaja Dolina) und die Höhen nördlich Golaja Dolina nehmen.
	Es melden sich Kdr. Pi.Btl.213, Kdr. II./A.R. 389 und Chef 7./A.R.384 (Werferbattr.) bei Div.
	Infolge der heftigen feindlichen Angriffe gegen Charkow soll der eigene Angriff schon am 17.5. beginnen, weshalb die Marschbewegungen im wesentlichen am 16.5. früh beendet sein sollen.
14.5. Vorm.	Besprechung mit Kdr. Jäg.Rgt.229 und Kdr. A.R. 85. Der neue Kdr. der Nachr.Abt. 101, Hauptmann Koch, meldet sich beim Div.Kdr.
	Jäg.Rgt. 229 mit Stab, Stabskp. und II.Btl in der Nacht vom 13./14.5. in Drushkowka, III./229 (ohne eine verst.Kp., die mit Bahntransport Sslawjansk erreicht) abends in Kramatorskaja eingetroffen. III./228 mit Restteilen des Rgt. und II./A.R.85 abends nach Sslawjansk abmarschiert.
	Restkommando Charkow meldet[x)], daß 1./A.R.85 bei Nepokrytaja 4 Geschütze und das gesamte Nachrichten-Gerät durch Feindeinwirkung verloren hat. Teile Stab IV./A.R.85 und 9.Battr. für 15.5. nach Konstantinowka angekündigt.
15.5.	Die Marschbewegungen in der Nacht 14./15.5. sind reibungslos verlaufen. In Kramatorskaja sind eingetroffen: Stab, Stabskp., I.und II./229.
	Chef Lichtmeßbattr. B.-Abt. 27 meldet sich zur Verbindungs-Aufnahme. 1 vorgeschobene Meßstelle geht mit 229 vor.
	Um 12.00 Uhr tritt die Div. unter den Befehl des Gen.Kdo. LII. A.K.

001205

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	heiter, warm		Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. vom 13.5. siehe Anlage :81 Keine eigenen Verluste 13.5. Befehl über die Durchführung der Marschbewegungen in Nacht 14./15.5. siehe Anlage :82	
	teilweise bedeckt		Einsatzbefehl über Tarndisziplin, flüssiger Marsch usw. siehe Anlage :83 Befehl über Ablösungen unter 257.Div. siehe Anlage:84 Eigene Verluste 14.5.42.: 2 Verwundete x) Betreffend Meldung Restkommando Charkow siehe Schreiben A.R.85 v.14.5. Anlage:85	
	warme Witterung		Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. vom 15.5. siehe Anlage:86 Keine eigenen Verluste 15.5.	

001206

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
16.5.	Am frühen Morgen trifft Stab IV./A.R.85 mit 9.Battr. in Konstantinowka ein und fährt weiter nach Kramatorskaja.
Vorm Sslawjansk	Verlegung der 1.Staffel des Div.Stabes nach Sslawjansk - Nord.
	Besuch des Kdr. und Ia am frühen Nachmittag bei 257.Div. - ✱.
17.00	Kdr. Besprechung.
	Es melden sich 17.20 Uhr die Chefs der 2./Fla. 66 und 6./Fla.24, die Auftrag erhalten, zunächst die Artl.Stellungen gegen Fliegerangriffe zu sichern.
18.00	teilt Chef LII.A.K. y - Zeit mit: 17.5.42 3.05 Uhr; 20.30 Uhr trifft schriftlicher Befehl ein.
17.5. 3.05	Beginn der Artl.-Feuerzusammenfassungen (Anlage);
3.10	Antreten zum Angriff. Starke eigene Fliegertätigkeit.
4.00	hat 228 Baumverhau erreicht. (Anl. 96)
4.30	durchstoßen x) und geht 6.35 Uhr flüssig im Walde gegen Forsthaus vor, wo sich Feind zäh wehrt. x) (Anl. 97)
4.15	liegt II./229 in schwerem Kampf westlich Irrenhaus, starke feindliche Gegenstöße. (Anl. 98)
4.55	ist Btl. 1 km in Wald eingedrungen und kommt mit linkem Flügel zügig vorwärts. (Anl. 99)
5.35	liegt rechter Flügel Radf.Abt. 1 km südlich Waldstück ostwärts Glubokaja Makatycha, Mitte hart südlich Glubokaja, linker Flügel in Höhe Kolchos (1 km südostwärts Perepletki.)
	II./228 hat 4.05 Uhr Stützpunkt ✱2,0 genommen; (Anl. 100) nach längerem Festliegen vor Obstgut südostwärts Perepletki um 5.00 Uhr Einbruch. Auf Antrag des Ia dreht 97.le.Div. gegen 5.30 Uhr Teile gegen Perepletki ab, um dem Btl. das Vorwärtskommen zu erleichtern.
7.00	hat Btl. Schlucht bei Perepletki erreicht; Vorgehen durch Minen aufgehalten. (Anl. 101)

001207

Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
klar, warm		Feuerstärken der Radf.Abt.101 und des Pi.Btl. 101 siehe Anlagen: 87 und 88	
		Befehl über Marschbewegungen in Nacht 15./16.5.42 mit Marschübersicht siehe Anlage: 89	
		Stadtplan von Sslawjansk mit eingezeichneten Unterbringungsräumen siehe Anl.: 90	
	II./A.R.389 7./A.R.389 Pi.Btl.213 I./Sturmgesch.Abt.245	Befehl über Marschbewegungen und Marschübersicht für die Nacht 16./17.5. siehe Anl.: 91	
	mit dem 16.5. unterstellt	Keine eigenen Verluste 16.5.42.	
		Divisionsbefehl für Bereitstellung und Angriff siehe 101.Ie.Inf.Div.Ia 359/42geh. vom 15.5.42, Anlage: 92	
heisser Sommertag, klare Sicht, Staub		eigene Verluste 17.5.: 94 Gefallene (davon 5 Offz.) 455 Verwundete (davon 12 Offz) 27 Vermißte	
		Befehl über Bau von Splittergräben in rückw.Unterkünften sowie über Gasabwehr siehe Führungsanordnungen Nr.7 v. 16.5.42, Anlage: 93	
		Erfahrungen: über Angriffskämpfe der letzten Zeit siehe Anl.: 94	
		Befehl über Decknamen (Abkürzungen) für Funkmeldungen während der Angriffstage siehe Anlage: 95	

001208

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
5.30	hat II./229 Teich 3 km nördlich Scharabany erreicht und stößt Feind auf Nordrand Christischtsche nach.
6.42	hat Sturmgeschützbattr. 1/245 1. Auftrag erfüllt und steht zur Verfügung der Div.südostwärts Irrenhaus;während der nächsten Stunden Niederkämpfung einzelner feindlicher Widerstandsnester westlich Irrenhaus.
6.30	Glubokaja Makatycha durch Radf.Abt. genommen, Beute: 2 deutsche Pak, 8 russ.Panzerbüchsen, 1 deutsches M.G., 2 s.Granatwerfer, 2 le.Granatwerfer, mehrere M.P., über 80 Gefangene.
7.20	trifft Kommandierender General auf Div.Gef.St. ein und orientiert sich über die Lage.
7.25	meldet A.R.85: II./229 in Perepletki, stößt westlich und ostwärts vorbei in nördlicher Richtung.
7.50	erhält Radf.Abt. Befehl, Höhenrücken 1 km südwestlich Kolomyjzy zu nehmen, dann Div.Reserve in Gegend Steinbruch.
	Auf Meldung der Radf.Abt., 3 Panzer ostwärts Glubokaja, wird
8.05	1 Zug Pz.Jäg.Abt. dorthin in Marsch gesetzt. Gegen
10.00	wird Abt. nach Glubokaja Makatycha vorgezogen, um weiteren Angriff der Div. überwachen zu können. Bei Glubokaja große Geländeschwierigkeiten. Weg nach Nord nur befahrbar für le. Pkw. und Kettenfahrzeuge.
8.00	Befehl an A.R.85: 2 le.Abt. machen Stellungswechsel in Gegend südlich Kolomijzy,
9.00	an 2./Fla 66, mit einem Zug Stellungswechsel zu machen in Raum nordwestlich Kolomijzy, um Vorgehen des Rgt. 229 zu sichern.
10.22	III./229 hat 221,1 genommen, II. befindet sich ostwärts Christischtsche.
10.30	Befehl an Radf.Abt., Aufklärung gegen Kolmijzy vorzutreiben, da Verhältnisse dort unklar,
10.50	an II./228, über Christischtsche auf Westteil Wald südlich 225,4 vorzustoßen. Hierdurch soll straffe Zusammenfassung der Kräfte gegen Hauptangriffsziel des Tages, Höhen ostwärts Golaja Dolina erreicht werden. (Anl. 102)

001209

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
11.05	zieht 2./Fla. 66 auf Befehl der Division 1 weiteren Zug über Straßenknie (1 km nordostwärts Perepletki) in Raum südlich Kolomijzy.
11.30	erneuter Besuch des Kommandierenden Generals auf Div.Gef.Stand.
11.30	Forsthaus 1 km nordostwärts Christischtsche durch 228 genommen.
	Durch Vorgehen im Wald, in dem sich noch zahlreiche versprengte Russen aufhalten, sind die Fernsprechleitungen fast dauernd gestört. Zu 229 erst wieder gegen 11.00 Uhr, zu 228 gegen 15.15 Uhr Verbindung. Funkgeräte müssen getragen werden, und kommen deshalb nur sehr langsam vorwärts.
11.30	meldet II./228 Wegnahme des Südteils Christischtsche.
11.40	Befehl an A.R.85: 1./F.H.Battr. Stellungswechsel nach vorne,
12.50	an Radf.Abt: Kolomijzy säubern, dann sammeln und sich vorarbeiten, ev. 221,1 als Div.Reserve zu erreichen.
13.03	teilt III. A.K. mit: Eigene Panzer in Golaja Dolina[x)]; später stellt sich heraus, in Krasnopolje 2,
13.08	schneller Vorstoß durch Div. dorthin befohlen. Darauf Befehl an 229, über 225,5 gegen Golaja Dolina vorzustoßen zur Ausnutzung des Panzererfolges.
15.05	meldet 228: Regiment vorübergehend in Verteidigung, Nach Munitionierung und Nachziehen der am Waldrand ostwärts 225,4. schweren Waffen Vorstoß bis auf Waldrand 1 km südl. 199,5. Harter Kampf bei Försterei und nordwestlich davon, infolge Feuers aus feindlichen Panzern. (Anl. 104)
15.20	meldet A.R.85, daß 229 mit 2 Btl. 2 km nördlich 225,4 steht; 3 l.F.H. und 1 F.H. Battr. in Stellung bei Scharabany.
16.08	stehen vorderste Teile II./228 500 m südlich (Anl. 105) Waldstück (S 225,4), das
16.30	angegriffen und (Anl. 106)
16.45	genommen wird. (Anl. 107)

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen

x) siehe Funkspruch 17.5., 14.59 an Jg.Rgt.228
Anlage 103

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse	
	16.10	gibt Div.Kdr., der nach vorne gefahren war, um den Angriff in Schwung zu halten, im Walde nördlich 225,4 228 und 229 Befehl zum Angriff gegen 199,5 und Höhen westlich davon. (Anl. 108)
	16.10	Auf Weisung des Korps, unter Ausnutzung der Stukaangriffe auf Bogoroditschnoje, Kräfte gegen diesen Ort anzusetzen, erhält 228 den Befehl, wenn Sturmgeschütze dort sind, mit diesen und einer aufgesessenen Kompanie vorzustoßen; außerdem Aufklärung gegen 200,7 anzusetzen und Golaja Dolina unter allen Umständen zu nehmen. (Anl. 109, 110, 111)
	16.30	erhält 6./Fla. 24 Befehl, am 18.5. früh Stellungswechsel in Raum südlich Golaja Dolina zu machen.
	16.35	befiehlt Korps, unter Ausnutzung der gegen Bogoroditschnoje angesetzten Panzerangriffe diesen Ort zu nehmen.
	16.40	Die Radf.Abt. wird in Wald ostwärts Christischtsche gezogen.
	16.45	4./A.R.53 (10 cm Kanonenbattr.) der Div, unterstellt. (Anl. 112)
	17.55	Kommandierender General auf Div.Gef.Stand.
	19.00	Verlegung des Div.Gef.St. nach Nordteil Christischtsche. Gegen Mitternacht Ausgabe des Div. Befehls für Fortsetzung des Angriffs am 18.5. (Erreichte Räume siehe Skizze) (Anl. 122)
Christischtsche		Ganz geringe feindliche Fliegertätigkeit.
18.5.	3.00	meldet Jäg.Rgt. 229: Golaja Dolina Nord von III./229, Ostteil und Höhen südostwärts davon von I./229 genommen. (Anlage 126)
	3.30	Da II./228 noch keine Verbindung mit Rgt., nicht munitioniert und verpflegt hat, wird Radf.Abt. 228 für Angriff unterstellt. (Anl. 127)
	4.00	Panzerschutz bei Golaja Dolina wird Pz.Jäg.Abt. übertragen.
	6.00	7.u.10./Flakabt.24, auf Zusammenarbeit mit Div. angewiesen, werden im Raume Golaja Dolina eingesetzt.
	6.45	hat 228 Straße Bogoroditschnoje-Golaja Dolina im Angriff überschritten,

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
				Auszug aus Armeebefehl Nr. 62, siehe Fernschreiben vom LII.A.K. vom 17.5., 23.10 (über die Kämpfe am 17.5.) Anlage: 113
			Aufträge für 101.Ie. und 257.Div. für den 18.5. siehe Fernschreiben vom LII.A.K. vom 17.5., 22.35 Uhr, Anlage: 114	
			Fernschreiben LII.A.K.v.17.5. 19.10 über Unterstellung der 1./A.R.389 unter 257.Div. siehe Anlage: 115	
			Fernschriftliche Anerkennung des O.B. der Armeegruppe für die an den Angriffskämpfen des 17.5. beteiligten Divisionen, Anlage: 116	
			Planpause über Artillerieaufstellung am 17.5., 3.05 Uhr. Anl. 117/118	
			Desgleichen am 17.5. 19.00 Uhr Anl. 119	
	sehr heiß, Straßen staubig, Sicht gut		Angriffsskizze des Jäg.Rgt. 229 vom 17.-18.5.42 Anl. 120	
			Zischen=und Tagesmeldung an LII.A.K. vom 17.5. Anlage: 121	
			Divisionsbefehl für die Fortsetzung des Angriffes am 18.5. siehe Anlage: 123	
			Artl.Aufstellung 19.5. siehe Planpause, Anlage 124	
			Angriffsskizze Rgt. 229 siehe Anlage: 125	

00214

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
9.00	Höhe 200,7 genommen. Von 6 angreifenden Panzern werden 3 abgeschossen. Anlage : 130
13.00 Golaja Dolina ~~19.15~~	Div.Gef.Stand nach Golaja Dolina verlegt. sind beide Rgt. in Wald nördlich Golaja Dolina eingedrungen, Rgt.Gef.St. 228 in Försterei 1,5 km nördlich 200,7. Da Wegeverhältnisse in Golaja Dolina sehr schlecht sind, wird bei Korps Einsatz einer Baukp.beantragt.
15.00	229 wird durch mehrere Panzer im Waldstück 2 km südwestl. Studenok aufgehalten und bittet um Zuführung der Sturmgeschütze. Auch 228 wird im Vorgehen durch Panzer behindert.
15.30	Nach einer Fliegermeldung über große Fahrzeugansammlung (etwa 400) in Studenok, wird Stukaangriff auf diesen Ort erbeten und auch durchgeführt; dabei scheint ein Munitionsdepot getroffen worden zu sein.
17.30	Anfrage des Korps, ob erneuter Stukaangriff auf Studenok gegen 18.15 Uhr stattfinden kann, wird bejaht. 229 stößt bis Mitternacht über Linie 199,7 - 190,9 gegen Donez vor und nimmt Ssenitscheno. Anlage: 228 erhält ausdrücklichen Befehl, noch in der Nacht Studenok zu nehmen, um ein Abfließen des Feindes zu verhindern. Radf.Abt. als Reserve in Gegend Försterei verlegt. (siehe Anlage 129)
19.5.	Nach nächtlichem Angriff gegen versprengte Feindteile (Anlage: 133)
6.30	Studenok fest in unserer Hand, große Beute an bespannten und mot.Fahrzeugen, Panzern und Geschützen.
8.50	Während des ganzen Vormittags Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf vordere Stellungen und Golaja Dolina. Gegen blasen feindliche Flugzeuge südostwärts Golaja Dolina eine Flüßigkeit ab, die beim Abbrennen einen starken weißen Rauch entwickelt.
9.00	erhalten Pioniere Befehle für Verminungen, Hindernis-und Wegebau ,Art für neue Gliederung zur Verteidigung.

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
				Eigene Verluste 18.5.: 20 Gefallene (davon 1 Offz.) 135 Verwundete (davon 4 Offz.) 3 Vermißte
			Funkspruch 18.17 Uhr. Rgt.229 meldet 9 Panzer und 4 mot.Gesch. und fordert Stuka an. Anlage : 128	
			Morgen=,Zwischen=u.Tagesmeldung an LII.A.K. siehe Anlagen : 131a-c	
	heisser Sommertag			
			Artl.Aufstellung 19.5. 19.00 Uhr Anlage : 132	

00216

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Während des ganzen Vormittags rollende Fliegerangriffe der Russen und wiederholter Einsatz von Salvengeschützen. Zur Durchführung des Korpsbefehls, das rückwärtige Gelände, vor allem die Wälder zu säubern, wird Radf.Abt. eingesetzt. Nach Beendigung dieser Aktion bezieht Abt. in Golaja Dolina Unterkunft. (Korpsbefehl siehe Anlage : 134)
14.00	Da starke feindliche Panzerkräfte im Anmarsch von Norden auf Isjum gemeldet sind, erkundet Ia mit Kdr. Pi.Btl. und Pz.Jäg.Abt. eine Panzersperre im Raum westlich Ssuchaja Kamenka.
14.10	orientiert sich der Oberbefehlshaber der Armee, General von Salmuth, über Lage und Einsatz der Div. und spricht sich dabei sehr anerkennend über die Leistungen der Division aus.
16.00	meldet sich Kdr. le.Flakabt.89, Führer der Flakartl.im gesamten Korpsabschnitt, zur Verbindungsaufnahme; 1 s. und 2 le.Flakbattr. sind auf Zusammenarbeit mit der Div. angewiesen.
	Im rechten Abschnitt der Division lebhaftes Infanterie-und Artilleriefeuer, während im Abschnitt des linken Regiments teilweise überhaupt keine Feindberührung besteht.
20.5. 5.00	greift Feind mit etwa 2 Kompanien ostwärts Passeka mit starker Artillerie-Salvengeschützunterstützung unter Ausnutzung des Frühnebels über den Donez an. Der Angriff wurde durch zusammengefaßtes Feuer zum Stehen gebracht. (Anlage : 140)
9.00	Der Kommandierende General alarmiert ein Btl. des I.R. 477, um es notwendigenfalls nach Höhe 200,7 zu verlegen.
	Zur Säuberung des südlichen Donezufers werden 4 Sturmgeschütze 228 unterstellt.

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
				Eigene Verluste 19.5. 10 Gefallene 62 Verwundete 1 Vermißter
	heisser Tag	Pi.Btl.213 nicht mehr unterstellt (siehe Anlage 137)		Morgen=Zwischen=und Tagesmeldungen 19.5. an LII.A.K. siehe Anlage : 135 a-c Karte über erreichte Räume am 18.und 19.5. Anlage : 136
			Eigene Verluste am 20.5.:	6 Gefallene 34 Verwundete.
				Beutezahlen siehe Tagesmeldung 20.5., Anlage Nr. 143c
			Divisionsbefehl für die Verteidigung am Donez siehe Anlage : 138	

001218

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
10.25	Feindansammlungen im Nordteil Mal.Jeremowka und Wald nördlich davon werden durch Paks bekämpft. Während des ganzen Tages lebhaftes feindliches Artillerie-Salvengeschütz- und teilweise Panzerfeuer.
11,55	erneute Feindansammlungen im Nordwestteil Mal. Jeremowka, die durch Artillerie wirksam bekämpft werden; weitere Ansammlungen über Btl. Stärke im Raum westlich 60,1 (1 km südlich Mal.Jeremowka)
Gegen 19.00	1 Schwadron Radf. Abteilung wird als Reserve des Rgt. 228 mit Lkw. nach Forsthaus gebracht.
22.50	einsetzende feindliche Angriffe nördlich Passeka werden abgewiesen. (siehe Anlage :144)

	Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Divisionsbefehl für die Vorbereitung des Schutzes der linken Flanke siehe Anlage	:139
			Korpsbefehl vom 20.5.42 Anlage	:141
			Korpstagesbefehl vom 20.5.42 über die Angriffskämpfe vom 17. - 19.5.42 siehe Anlage	:142
			Morgen=Zwischen=und Tagesmeldungen 20.5. am III.A.K. siehe Anlagen	:143a-c

001220

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
21.5. Golaja Dolina	Während der Nacht 20./21.5. feindliche Artl.-Feuerüberfälle und Bombenangriffe auf rechten Divisionsabschnitt. Störungsfeuer starker Teile der Div.-Artillerie auf Bereitstellungsraum des Feindes ostwärts Passeka. (siehe Anlage 144)
vorm.	Etwa 60 Russen, vermutlich Reste des nachts nördlich Passeka abgewiesenen Gegners, versuchten im Laufe des Vormittags, über Ziegelei gegen Höhen westlich Passeka sich vorzuschieben. Im Walde südostwärts Mal. Jeremowka erkannter reger Verkehr läßt weitere Bereitstellungen des Feindes vermuten, außerdem wurde Antransport von Brettern und Bohlen beobachtet.
	Ia 21.5. vorm. bei Jäg.Rgt.228. Da der Eindruck entsteht, daß I./228 nicht mehr in der Lage ist, die Bereinigung des Donezufers durchzuführen, befiehlt Ia Kdr. Jäg.Rgt.228, Angriff mit Teilen II. Btl. durchzuführen und danach Abschnitt des I. Btl. ganz zu übernehmen. Für zeitweise Besetzung des Abschnitts I./228 wird 1 Schwadron Radf.Abt. zur Verfügung gestellt.
17.30	greift Feind in Btl.-Stärke aus Gegend Ziegelei Passeka in nördlicher Richtung gegen Studenok an. Der für den Nachmittag geplante Gegenangriff mußte wegen Vernichtungsgefahr für die Sturmgeschütze durch flankierenden feindl. Panzerbeschuß auf den Abend verschoben werden.
17.45	wird Radf.Abt.101 als Divisionsreserve nach Försterei (2 km nördlich 200,7) verlegt.
19.30	Befehl an A.R.85: Während der ganzen Nacht ist Störungsfeuer auf Wegestück zwischen Mal.-Jeremowka Mitte - Studenok bis zur Wegegabel 1 km südlich Mal. Jeremowka abzugeben; außerdem sind starke, von J.R.229 gemeldete Bewegungen in Mal.-Jeremowka durch zusammengefaßtes Feuer zu bekämpfen.

001221

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	Geringe Abkühlung. Wegezustand gut.			Beute: vom 17.-21.5.
			62	Panzer,
			30	Geschütze,
			64	l.M.G.
			15	s.M.G.
			31	Pz.Büchsen
			19	le.Gr.Werfer
			17	s. " "
			79	Lkw.
			100	Panjewagen
			250	Pferde
			3	Tankwagen
			2200	Gefangene
				Korpsbefehl vom 20.5. über Verteidigung der Donezfront siehe Anlage: 145
			Eigene Verluste 21.5.:	
				12 Gefallene (davon 1 Offz.)
				33 Verwundete (davon 1 Offz.)
				30 Vermißte
		2./b.Abt.32 und 1 le. F.H.16-Gerätebattr.der Div. unterstellt.		

001222

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Als Div.-Reserve liegen II./J.R.229 in Ssuchaja-Kamenka, Radf.Abt.1o1 zunächst im Wald ostwärts Ssissinki, dann in Försterei.
	Während des ganzen Tages heftiges feindliches Artilleriefeuer aller Kaliber auf Raum Passeka, Studenok, Krassnyj Jar, im übrigen Div.-Abschnitt nur geringe feindliche Feuertätigkeit.
	Am frühen Vormittag wiederholte feindliche Fliegerangriffe auf vordere Stellungen der Div..
20.30	Gegenangriff des II./228 mit 2 Kpn. angelaufen unter sehr starker Artillerieunterstützung; zunächst keine feindliche Artl.-Tätigkeit, später schwaches Störungsfeuer.
22.5.	II./228 hat in der Nacht die H.K.L. zwischen Studenok und Passeka wieder in Besitz genommen; der Kampf im Donezbogen ostw. Passeka ist noch nicht abgeschlossen.
	2 feindliche Angriffsversuche über den Donez gegen Studenok scheiterten.
	Gegenüber den Vortagen hat Verkehr von Mal.= Jeremowka zum Donez erheblich nachgelassen. 13.5o Uhr wurde der Bau einer Fähre am Nordwestrand Mal.=Jeremowka beobachtet.
	Im rechten Abschnitt der Div. während des ganzen Tages feindl. Störungsfeuer aller Kaliber.
19.15	Ein 19.15 Uhr vom Feinde unternommener Versuch, mittels einer Fähre 1 km nordwestlich Studenok eine Brücke zu schlagen, wurde vereitelt, das Floß durch I.G.=Feuer vernichtet.
	Der abends begonnene und durch Sturmgeschütze unterstützte Angriff gegen 2 restliche Stützpunkte des Feindes auf westlichem Donezufer - einer hart südostwärts Studenok im Fahrzeugtrümmerfeld bei Passeka, der andere im Haus am Südrand des hufeisenförmigen Sees - gelang nicht, da Feind sich zum Teil in dort steckengebliebenen Panzern festgesetzt hat und durch 2 Panzer vom ostwärtigen Ufer her unterstützt wird. Die Stützpunkte sind

001223

	Wetterlage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Morgen=, Tages= und Zwischenmeldung 21.5. siehe Anlagen : 146a-c	an LII.A.K.
	Warmer, klarer Tag.			Pi.Btl.213 hat in der Zeit vom 17. - 20.5.1750 Granat-Spreng=und Teeminen und aus dem Damm 1 km norostw-Perepletki 17 Ladungen mit 820 kg Sprengstoff ausgebaut außerdem 4 Minenhunde vernichtet.
				105 Gefangene. Nach Gef.Aussagen werden die Gegenangriffe bei Studenok von 2 Rgtrn der 296.Div.durchgeführt,die am 19.5. herangeführt worden waren.
		Btl.z.b.V.500 der Div. unterstellt. (siehe Anlage 149)	Eigene Verluste 22.5.:	11 Gefallene 46 Verwundete
			Divisionsbefehl für die Vorbereitung von Gegenangriffen in Richtung Kamenka siehe Anlage : 147	
			Divisionsbefehl für die Fortsetzung der Abwehr siehe Anlage : 148	

001224

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	nach Gefangenenaussagen mit je 30 Mann und 1 Kommissar besetzt.
23.5.	In der Nacht ist das I./ durch das II./228 abgelöst worden, dessen Abschnitt vorrübergehend durch 1 Radf.Schwadron besetzt ist. Das II./228 nahm, durch Artilleriefeuer wirksam unterstützt, in erbitterten Nahkämpfen, bei zum Teil großen Geländeschwierigkeiten (sumpfige, mit Buschwerk bestandene Niederung) 11.30 Uhr den feindlichen Stützpunkt ostwärts Ziegelei am Donez, 15.00 Uhr den im weißen Haus nördlich Passeka und 17.30 Uhr 2 feindliche Panzer südlich Passeka, in denen sich der Feind festgesetzt hatte. Gegen Abend ist das westliche Donezufer restlos vom Feinde gesäubert, die eigenen Sicherungen stehen am Donez. Bei 2 eigenen Verwundeten verlor der Feind etwa 120 Tote und rund 60 Gefangene.
Waldsüdostw. Dolgenkaja	Div.Gef.Stand ab 16.00 Uhr im Walde ostwärts Dolgenkaja.
24.5.	Ostwärts des Donezbogens bei Passeka schanzt der Feind. Keine feindliche Infanterie=, nur schwache Artilleriefeuertätigkeit im rechten Div.= Abschnitt während des Tages. Eigene Artillerie bekämpfte Eisenbahnbrücke über Oskol, deren Pfeiler getroffen wurden, Bewegungen in Mal.=Jeremowka und 1 feindl. Batterie, die zum Stellungswechsel gewzungen wurde. Fliegerangriffe auf Ssuchaja Kamenka und Steinbrücke Studenok. Von 18.00 - 19.00 Uhr feindl. Störungsfeuer auf Studenok.
25.5.	Ablösung des II./228 durch Btl.z.b.V.500 in der Nacht reibungslos durchgeführt. Verlegung der Radfahrabteilung in Wald ostw. Ssissinki. Anl.(155) Während des ganzen Tages schwaches feindl. Infanterie=, Gr.W.= und Artilleriefeuer auf Div.= Abschnitt.

001225

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Gruppierung der Artl.v.21.5.-31.5. siehe Anlage: 150	
			Morgen=,Zwischen=u.Tagesmeldung an LII.A.K. vom 22.5. siehe Anlage: 151a-c	15 Gefangene
	Abkühlung, gegen Abend heftiges Gewitter.			
				Eigene Verluste 23.5.:
				1 Gefallener
				4 Verwundete
			Morgen=Zwischen=und Tagesmeldung 23.5. an LII.A.K. siehe Anlage: 152a-c	
	Vormittags Regen, kühl, Wege gut befahrbar.			42 Gefangene
				1 weiterer Pz. erbeutet.
				Eigene Verluste 24.5.:
				1 Gefallener
				4 Verwundete
		Planpause über Einsatz der schweren Inf.=Waffen siehe Anlage: 153		Major Busche, Führer Jg.Rgt.228, erhielt das Deutsche Kreuz in Gold.
			Zwischen= und Tagesmeldung d 4.5 s.Anl.: 154a-b	
	trüb, kühl, starker Wind. Wege befahrbar für alle Fahrzeuge.			5 Gefangene

001226

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	In den frühen Morgenstunden feindliche Fliegerangriffe auf Ssuchaja Kamenka.
11.15	teilt Korps-Chef mit: lange feindliche Marschkolonne auf Straße Krasnyj Jar - Mal. Jeremowka. Weitergabe an J.R.228 und Artl.Rgt.85. Auf Anfrage teilt O1 des Korps mit, es handle sich dabei um etwa 80 Kfz.
ab 18.00	Nach Meldung A.R.85 starke feindliche Bewegungen auf Straße Krasnyj Oskol, Isjum, Feuer bereits eröffnet.
19.30	Weitergabe dieser Beobachtung an 97.le.Inf.Div.
20.41	befiehlt Korps, daß Radf.Abt.101 und 1./ Sturmgesch.Abt. 245 zur Verwendung des XXXXIV.A.K. abgegeben werden müssen, da Lage an Einschließungsfront dies notwendig mache; Meldung der Führer bei Gef. St. 97.le.Inf.Div. Anschließend Weitergabe des Befehls an beide Einheiten. (Anl. 156)
22.30	wird Kdr. Radf.Abt. 101 persönlich unterrichtet. Zur Beförderung der Reiterschwadron werden 5 Lkw. des Div.Nachsch.Führers über Ib nach Wald ostwärts Dolgenkaja befohlen.
26.5.	Während der Nacht vereinzeltes Artillerie- und Granatwerferfeuer. I./228 durch II. abgelöst. I. als Rgt.Reserve in Försterei (2 km nördlich 200,7)
	Bei einem Stoßtruppunternehmen des Btl.500 gegen eine Donezinsel südostwärts Passeka verlor der Feind etwa 25 Tote und 18 Gefangene. Ein weiteres Unternehmen im linken Abschnitt brachte einen Gefangenen ein; das dritte mußte nach feindlichem Zusammenstoß abgebrochen werden. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich vor allem gegenüber dem linken Abschnitt der Div. nur eine schwache, wenig kampfkräftige Feindbesetzung befindet. Die Feindbewegungen auf dem ostw. Donezufer haben nach Beobachtung der Rgt. ganz wesentlich nachgelassen.
	Tagsüber schwache feindliche Infanterie- und Artilleriefeuertätigkeit. Eigene Artillerie be-

00127

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Eigene Verluste 25.5.:	4 Gefallene 16 Verwundete (davon 1 Offz.) 1 Vermißter
			Morgen-, Zwischen- u. Tagesmeldung 25.5. an LII.A.K. siehe Anlage: 157a-c	
		Radf.Abt.101 u.1.Battn. Sturmgesch.Abt.245 dem XXXXIV.A.K.unterstellt.		
	Leichte Erwärmung, Wegezustand gut.			22 Gefangene
			Eigene Verluste 26.5.:	3 Gefallene 11 Verwundete
			Stellungsskizze des Jäg.Rgt. 228 nach dem Stande vom 26.5. siehe Anlage: 158	

001228

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	kämpfte mehrere Feindbatterien nördlich der Bahnlinie Sswjatogorskaja - Isjum mit Erfolg. Vormittags orientiert sich der Oberbefehlshaber der Armee auf Div.Gef.St. über Lage bei Div. und erklärt, daß mit längerem Verbleiben in den bisherigen Stellungen zu rechnen sei.
27.5.	Während des Tages geringes feindliches Granatwerfer-u. Artl.Feuer. Von 3 aufgetretenen Feindbatterien wurden 2 zum Einstellen des Feuers gezwungen, Schwache feindliche Fliegertätigkeit ohne Angriffe. Gegen Abend meldet sich Oberstlt. Pyttel ab, an dessen Stelle Oberstlt. Böhme die vertretungsweise Führung des A. 85 Rgt. übernimmt.
19.00	Chef des Korps orientiert Ia, daß demnächst die Div. den linken Btl.Abschnitt des 257.Div einschließlich Bogoroditschnoje übernehmen muß.
28.5.	Ruhiger Verlauf der Nacht. Ein gegen Wald nördlich Ssenitscheno angesetzter Spähtrupp stieß auf Feind, der sich fluchtartig zurückzog. 30 Mann, die sich während der Nacht von Mal. Jeremowka aus dem Donez nähern wollten, wurden durch Feuer le. und schwerer Infanteriewaffen zerstreut. Am Nachmittag des Vortages waren etwa 45, dem Kessel südlich Charkow entronnene Reiter in den Wald südostwärts Dolgenkaja eingedrungen; bei der im Zusammenwirken mit 97.le.Inf.Div. durchgeführten Gegenaktion verlor der Feind 13 Tote, darunter 1 Oberstlt.- Während des Tages etwa 250 Schuß fdl. Artl.-Feuer in Div.Abschnitt. Geringe feindliche, rege eigene Fliegertätigkeit.
17.30	Befehl über Erkundung einer Riegelstellung und Ausbau der Stellungen am Donez geht aus. (siehe Anlage: 163)

001229

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Korpstagesbefehl über Anerkennung des Einsatzes Pi.Btl. 101 siehe Anlage : 159	
	wiederholte Regenschauer kühl.Wege befahrbar.			
	warm,klar gegen Mittag bewölkt u. kühl,gegen Abend Aufheiterung.		Eigene Verluste 27.5.: 1 Gefallener 10 Verwundete Morgen=Zwischen=und Tagesmeldung 27.5. an LII.A.K. Anlage : 160 a-c	
		Morgen=,Zwischen=u.Tagesmeldung 28.5. an LII.A.K. Anlagen : 161 a-c	Eigene Verluste28.5. : 4 Gefallene 10 Verwundete 22 Gefangene in Studenok wurden geborgen:	
		Planpause über B-Stellen, Feuerstellungen, Feuerzusammenfassungen, Sperrfeuer= und Vernichtungsfeuerräume der Div.=Artillerie nach dem Stande vom 28.5., Anlage: 162	1200 Pr.Gasstiefel 2670 Gasplanen 83 Paar Gummihandschuhe 38 Gasanzüge Abschrift eines Tagesbefehls O.B. der H.Gr.Süd an die Truppenteile Anlage: 164	

00230

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
29.5.	Während der Nacht keine besonderen Vorkommnisse.
	Tagsüber schwaches feindliches Granatwerfer=u. Artl.=Feuer.
	Feindliche Schanzarbeiten am westlichen Ortsrand Mal. Jeremowka und Hindernisbau im Abschnitt westlich des Oskol, davor Minen.
	Auf einem Feldflugplatz ostwärts Alexandrowka starten um 14.00 Uhr 3 Ratas, 1 Bomber und landen nach einer Stunde wieder.
8.30	Kdr.Besprechung über Stellungsausbau im Div. Abschnitt.
Nachm.	erkunden Kdr. und Ia Dolgenkaja - Riegelstellung.
	Geringe feindliche Fliegertätigkeit mit Bombenwürfen im Hintergelände.
	Im ganzen Abschnitt keine feindlichen Angriffsabsichten erkannt; der Feind scheint nun eine Abwehrfront aufzubauen.
	Abends Anruf des Korpschefs: Die Übernahme des Abschnittes Bogoroditschnoje ist vorzubereiten.
	Weitergabe Befehl an Jäg.Rgt.228: Btl. z.b.V. 500 soll den Abschnitt übernehmen.
30.5.	Während der Nacht keine besonderen Ereignisse.
Vorm.	kurzer feindlicher Artl.-Feuerüberfall schweren Kalibers und vereinzeltes schweres Granatwerferfeuer auf Studenok.
	Keine eigene Artillerei-Tätigkeit.
	Zeitweilig stärkerer Kfz.Verkehr im feindlichen Hintergelände; Feindbild allgemein ruhig.
	Geringe eigene und feindliche Fliegertätigkeit.
16.40	wurde ein feindlicher Bomber von 2 eigenen Jägern nördlich Studenok abgeschossen.
	Radf.Abt. 101 wegen schlechter Wegeverhältnisse am Abend von XXXXIV. A.K. abmarschiert.

001231

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	tagsüber warm, gegen Abend Regen u. Abkühlung	1./Sturmgesch.Abt.245 vom XXXXIV.A.K. zurückgekehrt und nach Kramatorskaja zu ihrer Abt. abmarschiert.		14 Gefangene
			Neu erfaßte Beute:	
			4	le.Gr.W.
			3	s. Gr.W.
			15	M. P.
		Radf.Abt.101 für 30.5. zurückerwartet.	1	7,5 cm Pak.
				Oberstlt.Pflumm übernimmt wieder Pz.Jg.Abt.101.
				Major Brummer führt zunächst während der Beurlaubung Major Jakobs die Radf. Abt.101.
			Eigene Verluste 29.5.:	
				4 Verwundete
			Morgen=,Zwischen=u.Tagesmeldung 29.5. an LII.A.K. Anlage : 165 a-c	
	während der Nacht u.Vormittags starker Regen. Gegen Mittag Aufheiterung. Wege aufgeweicht, schlecht befahrbar.			8 Gefangene
				2 Überläufer
			Eigene Verluste 30.5.:	
				1 Verwundeter
			Schreiben des Oberbefehlshabers der 17.Armee, an Kom.General XXXXIV.A.K. aus Anlaß des Ausscheidens des Korps und damit der 101.le.I.D. aus dem AOK 17 siehe Anlgge : 166	
	u.Tagesmeldg.		Morgen=und Zwischenmeldung 30.5. an LII.A.K. vom 30.6. siehe Anlage : 167a und b	

001232

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Division erhält Befehl, die vor dem Angriff des 17.5. leihweise erhaltenen Zugmittel an A.K.P. Kramatorskaja abzugeben. Dadurch werden bei Pz.Jäg. Abt. 2 le. Paks und bei A.R.85 die 2 Munitionsstaffeln unbeweglich.
17.30	trifft Kdr.97.le. Division ein, zur Besprechung der Verteidigung an der gemeinsamen Naht.
19.30	Abends fordert der Feind durch Lautsprecher gegenüber dem Abschnitt Jäg.Rgt.228 zum Überlaufen auf.
31.5.	Nachts geringes Granatwerfer-u. Artiellerie-Störungsfeuer. Der feindliche Stellungsbau geht weiter, vor allem am südwestl.Ortsrand von Mal.Jeremowka. Während des Tages Granatwerfer- und Artl.-Störungsfeuer le. und mittleren Kalibers. Geringe feindliche, rege eigene Fliegertätigkeit.
abends	übergibt Oberst Diestel die Führung der Division für die Zeit seiner Beurlaubung an Oberst de Salengre-Drabbe.
22.00	wirkungsloser Bombenangriff auf Tichozkij.
1.6.	Außer vereinzeltem feindlichen Granatwerferfeur keine besonderen Ereignisse während der Nacht. Auf Bahnlinie nördlich Donez Zugverkehr in beiden Richtungen. In den frühen Morgenstunden kurzer feindlicher Feuerüberfall mit Artillerie, Granatwerfer und M.G. auf Raum Passeka Studenok. Fortsetzung der feindlichen Schanzarbeiten bei Mal. Jeremowka und beiderseits des Oskol. Zur Unterstützung beim Stellungsbau werden Jäg.Rgt. 228 2 Radf.Schwadronen zur Verfügung gestellt. Rege feindliche Fliegertätigkeit am Vormittag,

001233

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
				Btl.z.b.V.500 stellt auf Befehl der Div. 1 le.I.G.=Zug u. 1 le. Pak-Zug auf. Siehe Anlage: 168
				Korpsbefehl Nr.76 v.31.5. siehe Anlage: 169
	klarer,warmer Tag. Wege,außer im Walde, gur befahrbar.	4./A.R.53 aus Befehlsbereich der Div.ausgeschieden.(Anl. 170)		1 Überläufer.
		Radf.Abt.101,der Div. wieder unterstellt,im Walde ostw.Ssissinki.		Die Bevölkerung von Bol. Jeremowka wird evakuiert. Partisanenjägertrupp der Div. (Stärke 1 /8) nach Sslawjansk zu Überwachung des Zivilverkehrs abgestellt.
	Morgen=, Zwischen= und Tagesmeldung an LII.A.K. 31.5. siehe Anlagen: 171 a und b			Major Jakob,Kdr.Radf.Abt.101, erhält das Deutsche Kreuz in Gold.
				Eigene Verluste 31.5.:
				2 Verwundete.
	heiß,klar.			3 Gefangene.
				Oberstlt.Kissel,Führer Jg.Rgt.229, hat sich bei einem Krad Unfall ein Bein gebrochen.Major Jakob, Kdr.Radf.Abt.101, übernimmt an seiner Stelle die Führung des Rgts.
				Eigene Verluste 1.6.:
				6 Verwundete

001234

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Einflüge 6.30 Uhr und 12.00 Uhr, keine Angriffe. 1 feindliches Flugzeug durch Jäger, 1 durch Erdabwehr abgeschossen.
2.6.	Während der ganzen Nacht rege feindliche Fliegertätigkeit; wirkungslose Angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf vordere Stellungen und Ortschaften im gesamten Div.Bereich. Außerdem Zugverkehr in beiden Richtungen auf Bahnlinien nördlich Donez. Feind setzt Schanzarbeiten fort.
	Am Tage reger Lkw. Verkehr in beiden Richtungen auf Straße Krassnyj-Oskol, Isjum.
	Geringe feindliche Artl.-Tätigkeit.
vorm.	unterrichten sich des Kommandierenden General LII. A.K. und Chef über die Lage bei Division und Durchführung des Stellungsbaues und der Panzerabwehr. Besprechung verschiedener feindlicher Angriffsmöglichkeiten und ihre Abwehr. (Erkundeter Pz.Abw.Riegel siehe Anlage: 172)
	Ia bespricht später diese Fragen mit beiden Jäg.Rgtrn., Pz.Jäg.Abt.101 und Pionieren.
	Btl.z.b.V.500 erhält von Pz.Jäg.Abt. 1 besp. 1e. Zug (2Geschütze) und 2 in der Division überzählige I.G. zur Aufstellung entsprechender Züge für die Zeit der Zugehörigkeit des Btl. zur Division.
3.6.	Während der Nacht geringe feindliche Lufttätigkeit. Auf Strecke Isjum - Sswjatogorskaja fuhren zwischen 19.30 Uhr und 3.30 Uhr je 3 Züge in beiden Richtungen.
vorm.	Besprechung mit Arko 134 und dem Kommandierenden General XXXXIV. A.K., dem Division ab heute unterstellt ist, über Umgruppierung der Division zur Übernahme des Abschnittes beiderseits Bogoroditschnoje durch Btl. z.b.V. 500. Ausgang des Befehls hierzu 20.00 Uhr. (siehe Anlage: 176)
	Tagsüber geringes eigenes und feindliches Infanterie=u.

001235

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	heißer Sommertag.		Keine eigenen Verluste 2.6.	
	tagsüber drückende Hitze, gegen Abend kurzer Regen und Abkühlung. Keine Veränderung des Wegezustandes.		Morgen=, Zwischen= und Tagesmeldung an XXXXIV .A.K. vom 2.6., Anlagen: 173 a-c Beutemeldung v.2.6., siehe Anlage: 174 Div. ist ab 3.6. dem XXXXIV.A.K. und dem Panzer-Armee-Oberkommando 1 unterstellt, siehe Korpsbefehl XXXXIV.A.K.v.31.5., Anlage: 169 Siehe Korpsbefehl XXXXIV.A.K. v.3.6. für den 4.6., Anlage 175 und Divisionsbefehl für Umgruppierung und Fortsetzung der Abwehr am Donez, Anlage 176 **Eigene Verluste 3.6.:** **1 Verwundeter** Morgen=, Zwischen= und Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. 3.6. siehe Anlagen: 177	

001236

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Artilleriefeuer. Im rechten Abschnitt wiederholter Beschuß durch feindliche Panzer.
	Fortsetzung der feindlichen Schanzarbeiten, vor allem bei Nacht, vor gesamten Div.Abschnitt.
	Zwischen 3.00 Uhr und 10.00 Uhr rege feindliche Fliegertätigkeit;
10.00	wirkungsloser feindlicher Bombenangriff auf Ssuchaja Kamenka.
4.6.	Während der Nacht Infanterie-=und Artl.-Störungsfeuer besonders auf Abschnitt Jäg.Rgt.228, und Eisenbahnverkehr auf Strecke Isjum - Sswjatogorskaja. Ein in der Nacht vom 3./4.6. auf eine vor der H.K.L. liegende Donezinsel südostwärts Studenok angesetzter feindlicher Spähtrupp wurde durch zusammengefaßtes Feuer abgewiesen.
7.00	wird Ia bei XXXXIV.A.K. in Unternehmen Fridericus II eingewiesen. Übernahme des Abschnittes Bogoroditschnoje und Ausbau der Dolgenkaja - Riegelstellung entfallen.
	Sofortiger Ansatz von Erkundungen durch Pi.Btl. Kdr. und Ic fahren zur Erkundung ins ~~ist~~ Gelände.
	Einweisung des Kdr. A.R.85 und Jäg.Rgt.229, Oberst Klockenbring, der die Führung des Rgt. wieder übernommen hat, im Laufe des Nachmittags.
9.30	1 feindliche Kompanie in Marsch von Alexandrowka beobachtet.
	Tagsüber feindliches Störungsfeuer schwerer Granatwerfer und Artl.z.T. schweren Kalibers auf Abschnitt Jäg.Rgt.228. Starker Lkw. Verkehr auf Straße Isjum - Krassnyj Oskol.
vorm.	1 feindlicher Einflug ohne Angriff.
	Abends schwaches Artl.-Störungsfeuer im rechten Abschnitt der Division.

00237

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	während des ganzen Tages starker Regen. Wege für Kfz. nicht befahrbar.		Zur Aufstellung des beps.le. Pakzuges bei Btl.500 (siehe Seite 54 rechts) gab Pz.Jg. Abt.101 2 le.Pak mit Bespannng. ab, siehe Anlage: 178 6 Gefangene Eigene Verluste 4.6.: 6 Gefallene 6 Verwundete Morgen=, Zwischen= und Tagesmeldung an XXXXIV.A.K.4.6. siehe Anlagen: 179	

001238

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
5.6.	Zwischen 3.00 Uhr und 4.00 Uhr starkes Artl.-Störungsfeuer von etwa 300 Schuß auf linken Div. Abschnitt, vermutlich von 2 schweren und 2 mittleren Geschützen. Gleichzeitig schoß Feind Sperrfeuer mittleren Kalibers auf Doneznordufer in Gegend Furt bei Ssenitscheno. Diese Feuertätigkeit, dazu häufiges Abschießen von Leuchtkugeln und vermehrte Schanztätigkeit, vor allem bei Mal.Jeremowka, zeigen, daß der Feind auch im Abschnitt der 101.Div. mit einem Angriff gerechnet hat. Zwischen 2.00 Uhr und 5.00 Uhr fuhren je 2 Züge auf Strecke Isjum - Sswjatogorskaja in beiden Richtungen.
vorm.	rege Tätigkeit feindlicher Bomber und Jäger ohne Angriffe.
nachm.	Ia bei Korps zur Besprechung;Vorlage des Durchführungsvorschlages;für Unternehmen Friderikus II wird eine s.Art.Abteilung der Division unterstellt. Major Busche, Führer Jäg.Rgt.228, wird eingewiesen. Lebhafter Lkw.Verkehr auf Straße Isjum, Krassnyj Oskol. Auch am Nachmittag rege feindliche Fliegertätigkeit ohne Angriffe. Brieftaubenverkehr von Bhf. Bukin nach Süden beobachtet.
6.6.	Auch in dieser Nacht unruhiges Feindverhalten; Granatwerfer-und Artilleriestörungsfeuer im ganzen Div.Abschnitt. Zwischen 0.15 Uhr und 1.00 Uhr wurden 2 feindliche Spähtrupps beim Annähern an den Donez gegenüber Studenok vertrieben. (siehe Morgenmeldung J.R.228, Anlage: 182) Reger Eisenbahnverkehr in beiden Richtungen. Ein wirkungsloser Bombenangriff auf Tichozkij.

001239

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	Aufheiterung und Erwärmung; Nachmittags klar u. warm. Wege stark abgetrocknet			1 Gefangener 1 Überläufer 1 feindl.Agent gefaßt.
			Eigene Verluste 5.6.:	
				4 Verwundete
			Abschrift eines Befehls des O.B. der H.Gr.Süd an die Truppe betreffend Verhalten bei feindl.Fliegerangriffen siehe Anlage: 180	
			Morgen=, Zwischen= und Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. v. 5.6. siehe Anlagen: 181	
	vormittags klar,gegen Mittag Gewitter und Regen,Abkühlung. Wege für Kfz.schlecht befahrbar.	2/Fla 66 in Richtung Charkow abmarschiert. 2./Be.Abt.32 aus dem Befehlsbereich der Div. ausgeschieden.		2 Überläufer

001240

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
7.00	Kdr. und Ia fahren zur Erkundung in den [illegible] Abschnitt Jäg.Rgt.229.
vorm.	zeitweilig lebhaftes feindliches Infanterie- Panzer- und Artl.Feuer le. Kalibers vor allem auf Raum um Studenok. Zwischen 3.30 Uhr und 9.00 Uhr rege feindliche Fliegertätigkeit ohne Angriffe. Oberst Philipp, Arko 134, teilt mit, daß erste Teile der s.Artl.Abt. 602 voraussichtlich am 8.6. eintreffen werden. Eigene Artl. bekämpfte nachmittags einen von Mal. Jeremowka nach Isjum und einen aus 30 mit Geschützen und Lkw. beladenen Wagen bestehenden, von Jazkowo nach Sswjatogorskaja fahrenden Zug.
nachm.	keine feindliche Fliegertätigkeit.
7.6.	Verlauf der Nacht im Gegensatz zu den beiden letzten Nächten ruhig.
vorm.	vereinzeltes feindliches s. Granatwerfer- und Panzerfeuer auf Abschnitt Jäg.Rgt.228. Tagsüber reger Verkehr von Panjefahrzeugen und Lkw. auf Straße Krassnyj Oskol, Isjum. Eigene Artillerie bekämpfte Schanzarbeiten bei Bhf. Bukin und schoß Störungsfeuer auf Gleis-Dreieck Sswjatogorskaja. Weiterhin Zugverkehr auf Strecken Sswjatogorskaja - Isjum und Sswjatogorskaja Jazkowo.
	Geringe feindliche Fliegertätigkeit.
12.35	Ausgang des Befehls für Ablösungen. (Anlage: 184) Kdr. erkundet Bereitstellungsraum im linken Div. Abschnitt. Vorbereitungen für das Unternehmen Friderikus II laufen weiter. Die feindliche Nervosität hat nachgelassen; die Schanzarbeiten werden jedoch verstärkt fortgesetzt.
abends	Störungsfeuer s.Granatwerfer auf Abschnitt 228.

001241

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Eigene Verluste 6.6.: 1 Gefallener.	
			Morgen-, Zwischen- und Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. 6.6. siehe Anlagen: 183	
	Regen, kalt, mäßige Sicht. Wege größtenteils verschlammt.			Oberstlt. Böhmer zu XXXXIV.A.K. zurückgekehrt. Major Broscheit hat die Führung des A.R.85 vertretungsweise übernommen.
			Eigene Verluste 7.6.: 3 Verwundete 1 Verunglückter	
			Morgen-, Zwischen- und Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. 7.6. siehe Anlagen: 185	

001242

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Die Durchführung des Angriffs über den Donez und der dann anschließende Kampf durch das tief gegliederte und soweit erkennbaren(Augenbeobachtung und Luftbeobachtung) Hauptkampffeldes wird als sehr schwer und verlustreich angesehen. Besondere Schwierigkeiten werden die Geländeverhältnisse (Kusselgelände,usw. loser Sand, Ablagerung der Frühjahrsüberschwemmungen) bereiten.
8.6.	Ruhiger Verlauf der Nacht. Feind schanzt nach wie vor mit anscheinend verstärkten Kräften.
	Geringe feindliche Artl.-Tätigkeit. Eigene Artillerie bekämpfte Schanzarbeiten 250 m ostwärts Bhf. Bukin und in Gegend 2 km ostwärts Oskol - Brücke; die Arbeiten wurden eingestellt.
7.30	marschierte 1 feindliches Btl. auf Straße Isjum, Bz.P. 227, 211 nach Nordosten. Keine feindliche Fliegertätigkeit.
17.00	Befehl an Jäg.Rgt.229, in der Nacht 8./9.6. Spähtrupps über den Donez bei Ssenitscheno vorzuschieben, um festzustellen, ob Gegner auch südlich des Donez nachts Sicherungen hat und um ihn an Auftreten eigener Spähtrupps auf der Donezinsel zu gewöhnen.
18.00	Befehl des Korps, alle weiteren Vorbereitungen für Unternehmen Friderikus II einzustellen, und weitere Befehle abzuwarten. Außerdem Mitteilung, daß s. Artl.Abt. 602 bis auf weiteres in Sslawjansk bleibt.(siehe Anlage: 186) Divisionsbefehl für Bereitstellung und Angriff war zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt. Er wurde jedoch nicht mehr ausgegeben.(siehe Ia-105/42g.Kdos. vom 8.6., Anlage: 187)
9.6.	Während der Nacht Eisenbahnverkehr auf Strecke Isjum - Sswjatogorskaja in beiden Richtungen.

00243

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	regnerisch kalt.Wege für Kfz. Nicht befahrbar, ein Panjefahrzeug nur 4-spännig.			1 Gefangener Morgen-, Zwischen- und Tagesmeldung an XXXXIV. A.K.v.8.6. siehe Anlagen: 188 Eigene Verluste 8.6.: 2 Verwundete
	Aufheiterung und Erwärmung.Wege stark abgetrocknet u.in Wäldern noch schlecht befahrbar.			2 Gefangene

001244

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Fortgang der umfangreichen feindlichen Schanzarbeiten. Rege feindliche Artl.-Tätigkeit. Eigene Artl. bekämpfte Feindbewegungen (etwa 60 Mann) in Lichtung 1 km nordwestl. P. 91,2 (3 km nordwestlich Bhf.Bukin) und stehenden Eisenbahnzug bei Bhf. Bukin; 7 anscheinend beschädigte Wagen wurden zurückgelassen. Geringe, gegen Abend etwas lebhaftere feindliche Fliegertätigkeit.
21.00	wird Ia vom Korps orientiert, daß Radf.Abt.101 am 11.6. nach Barwenkowo zum Einsatz gegen Partisanen abmarschieren müsse, und dort 68.Div. unterstellt würde.(Dauer etwa bis 28.6.)
10.6.	Während der Nacht mehrere Einflüge feindlicher Bomber; wirkungslose Angriffe auf Abschnitt 229. Morgens weitere Einflüge ohne Angriffe. Am Vormittag geringe feindliche infant.Feuertätigkeit im rechten Div.Abschnitt.
vorm.	feindliches Artl.-Störungsfeuer le. und mittl. Kalibers vor allem auf Raum um Studenok. Eigene Artl.-Tätigkeit: Störungsfeuer auf Feindbewegungen bei Bhf. Bukin; 2 Volltreffer im Bahnhofsgebäude. Zugverkehr auf beiden Strecken, auf Strecke Sswjatogorskaja - Jazkowo vor allem von Süden nach Norden. Neue Feldstellungen und Drahthindernisse in Mal.Jeremowka und Wald ostwärts davon. Auf Befehl des Korps muß die le.F.H. 16 Geräteeinheit an 257. Div. abgegeben werden. Tagsüber keine feindliche Fliegertätigkeit.
22.00	fernmündlicher Befehl für Abmarsch Radf.Abt.101 am 11.6. nach Blisnezy. (siehe Anlage: 190)

001245

	Wetter-lage	Zu= und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
				Morgen=, Zwischen= und Tagesmeldung 9.6. an XXXXIV.A.K. siehe Anlagen: 189
–	warm, Wege weiter abge-trocknet, in Wäldern nur mit gelände-g. Kfz. befahrbar.	Artl.-Restteile Charkow in Sslawjansk einge-troffen. Außer 7.Battr. (2Geschütze) alles o. Gesch.		2 Gefangene
			keine eigenen Verluste 10.6.	
				Morgen=, Zwischen= und Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. v. 10.6., siehe Anl.: 191

001246

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
11.6.	Ruhiger Verlauf der Nacht. Zugverkehr zwischen Isjum - Sswjatogorskaja in beiden Richtungen. Ein feindlicher Einflug ohne Angriff. Fortgang der feindlichen Schanzarbeiten, vor allem bei Mal.Jeremowka.
4.30-4.40	wirkungsloser feindlicher Feuerüberfall von 28 Schuß mittleren Kalibers auf Höhe südlich Ssenitscheno. Während des Tages Störungsfeuer von Artl. le. und mittleren Kalibers auf gesamten Div. Abschnitt und von einem Panzer auf Studenok. Feindliches Artl.-Feuer lebhafter als an den Vortagen. Eigene Artl. bekämpfte Bhf. Bukin und Schanzarbeiten 200 m ostwärts Punkt 63,4; Störungsfeuer auf West= und Nordwestrand Mal. Jeremowka, worauf Schanzarbeiten eingestellt wurden.
	Gegen Mittag Besprechung des Ia mit General der Infanterie Oßwald, stellv. Kommandierender General des V. A.K., über Fragen des Offz.= und Mannschaftsersatzes.
12.6.	In der Nacht setzt der Feind seine Schanzarbeiten fort; eigene Artl. beschießt Zugverkehr bei Bhf. Bukin. Vereinzeltes feindliches Störungsfeuer.
	Ausgang des Divisionsbefehls für die Fortsetzung der Abwehr. (Siehe Anlage: 195)
	Tagsüber vereinzeltes feindliches Artl.-Störungsfeuer le. und mittleren Kalibers im Div.-Bereich. Eigene Artillerie bekämpfte feindlichen Zug mit 2 aufmontierten Geschützen etwa 800 m ostw. Bukin.
	Gegen Mittag 2 feindliche Einflüge ohne Angriffe.
	Ia erkundigt sich beim Korps über weitere Verwendungsabsichten der Division: Entweder Nachstoßen über den Donez gegen Krassnyj Oskol falls der Feind unter dem Druck der nordostw. Charkow begonnenen Angriffsoperation zurückgeht, oder Verwendung in

00247

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	vorm. heiter u.warm, gegen Mittag zunehmende Bewölkung, nachm. gewittrig und kühl, starke Mückenplage in den Wäldern.	Radf.Abt. nach Blisnezy abmarschiert u. 68.Div.unterstellt. Siehe Div.-Befehl 68 I.D.v.11.6. Anlage: 192 Morgen=Zwischen=u.Tagesmeldung an XXXXIV.A.K. v.11.6.42 siehe Anlage: 193		In der Nacht ist die Bevölkerung von Ssenitscheno evakuiert worden.
		Korpsbefehl Nr. 79 v. 10.6. siehe Anlage: 194		
			Eigene Verluste 11.6.: 1 Verwundeter.	
	zeitweise schwül, heiter, gegen Abend zunehmende Bewölkung u. Abkühlung. Wege gut befahrbar.		1 Gefangener 4 Überläufer	Personal der Pferdemarschstaffel XII/9 mit 1 - 6 - 113 in Sslawjansk eingetroffen.
			Eigene Verluste 12-6-: 1 Gefallener	
		Meldungen an XXXXIV.A.K. v. 12.6.1942 siehe Anlage: 196		

001248

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	einem andern Abschnitt des Pz.A.O.K.1, dem XXXXIV.A.K. unterstellt ist.
abends	wirkungsloser Bombenangriff auf Passeka.
13.6.	Während der Nacht üblicher Zugverkehr auf Strecke Isjum - Sswjatogorskaja in beiden Richtungen. Sonst ruhiger Verlauf der Nacht.
	Tagsüber feindliches Granatwerfer =und Artl. Störungsfeuer le. und mittleren Kalibers auf Gegend Studenok und Ssenitscheno.
	Fortgang der feindlichen Schanzarbeiten bei Bhf. Bukin.
	Eigene Artl. bekämpft Schanzarbeiten 2 km westl. Bukin; die daraufhin eingestellt wurden.
	Keine infanteristische Kampftätigkeit, keine feindlichen Einflüge.
14.6. nachts	reger Eisenbahnverkehr bei Sswjatogorskaja.
	Während des Tages schwaches feindliches Inf.- und Granatwerferfeuer auf rechten Div.Abschnitt. Feindliches Störungsfeuer aller Kaliber (32 Schuß) auf Raum Studenok und Ssenitscheno.
	Durch eigene Artl. wurde ein bei Bhf. Bukin haltender Zug bekämpft; Wirkung konnte nicht beobachtet werden.
12.15	Ia fragt beim Korps an, ob Ablösung des I./229 durch II. erfolgen kann, da Ablösung nur dann zweckmäßig erscheint, wenn das Btl. längere Zeit in Stellung bleiben kann. Ia antwortet, daß die Ablösung stattfinden kann, da nicht vor 10 - 12 Tagen eine Änderung der augenblicklichen Aufgaben für die Division zu erwarten ist.
15.6.	Während der ganzen Nacht feindliches Granatwerfer und Artl.Störungsfeuer le. bis schweren Kalibers hauptsächlich im Abschnitt Jäg.Rgt.228.

001249

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	geringe Bewölkung, warm, abends starkes Gewitter.			2 Gefangene Eigene Verluste 13.6.: 2 Verwundete.
		Meldungen an XXXXIV.A.K. v.13.6. Anlage: 197		
	Wege außerhalb der Wälder befahrbar, schwül, gewittrig.			Oberst Franz, vom Urlaub zurückgekehrt, hat die Führung des A.R.85 wieder übernommen. 6 Zgkw., 1 to der Pz.Jg.Abt.101 eingetroffen.
		Befehl über Sammlung von Versprengten siehe Anlage: 198		
				Eigene Verluste 14.6. 6 Verwundete 1 Verunglückter 1 Ertrunkener
		Meldungen an XXXXIV.A.K. v.14.6. siehe Anlage: 199		
	warm, gewittrig und schwül; nachm.Regen, Abkühlung. in den Morgenstunden starker Bodennebel.	Gerätebattr.le.F.H.16 nach Slawjansk abmarschiert.		

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Gegen 1.30 Uhr versuchte Feind mit 2 stärkeren Stoßtrupps gegenüber Ostausgang Ssenitscheno überzusetzen unter Ausnutzung starken Bodennebels. Durch eigenes Sperrfeuer wurde die Masse des Feindes abgewiesen; Restteile von etwa 40 Mann konnten im Laufe des Vormittags durch Artl.=und s.I.G.-Feuer in den Nordwestteil der durch Donez und Kowban-See gebildeten Insel abgedrängt werden.
nachts	geringe feindliche Fliegertätigkeit ohne Angriffe.
	Tagsüber lebhafte feindliche Artl.-Tätigkeit (185 Schuß aller Kaliber) auf Raum um Studenok und Ssenitscheno.
9.30 u. 10.50	je ein feindlicher Feuerüberfall mit schweren Granatwerfern und wahrscheinlich 2 Panzern auf Ostrand Ssenitscheno und Gegend nördlich 190,9. Eigene Artl.bekämpft Bhf. Bukin, Oskolbrücke und Bahnstrecke ostwärts davon.
	Auf Anfrage teilt 68. Div. mit, daß das Vorgehen der Kadf.Abt. 101 planmäßig erfolge und bisher keine Partisanen aufgetreten seien.
14.00	Gegen 14.00 Uhr Mitteilung des Korps, daß Kradfahr-Abteilung am 16.6. zurückkehren werde und die Vorbereitungen für das Unternehmen Fridericus II bis 19.6. abzuschließen seien.
20.00	Ia erhält beim Korps folgende Orientierung: Der Division wird für Ablösung aller zwischen Passeka und Ssenitscheno liegenden eigenen Teile ein schwaches Rgt. der 68. Div.unterstellt. II/228 wird in der Nacht 16./17.6. durch 1 Btl. 257.Div. abgelöst. Außer der schweren Artl.Abt. 602 werden der Division voraussichtlich 1 Abt. Nebelwerfer und 1 s. Battr. unterstellt.

00125

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Eigene Verluste 15-6-:	1 Gefallener 1 Verwundeter

001252

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
16.6.	15 - 20, im Morgengrauen auf Nordwestteil der Insel nördlich Ssenitscheno übergesetzte Russen wurden durch Artl.bekämpft und an weiteren Bewegungen gehindert. Die Übersetzstelle wurde bei Tage wirkungsvoll unter Artl.-Feuer genommen.
10.15	10 feindliche Kfz. und mehrere Panjewagen in Marsch von Ssredny nach Korowin Jar. Zwischen 11.00 Uhr und 15.00 Uhr marschierten 26 Lkw., einige bespannte Fahrzeuge, 11 Reiter und etwa 30 Mann von Jazkowo nach Korowin Jar.
mittags	starker Fahrzeugverkehr von Westrand Krassnyj Oskol nach Süden in den Wald, wo die Fahrzeuge entladen wurden (Munition?) An Bahnlinie bei Bhf. Bukin weiterhin Schanzarbeiten.
vorm.	geringes feindliches Artl.-Störungsfeuer le. und mittleren Kalibers auf Studenok und Ssenitscheno.
15.00	1 feindlicher Bomber über Div.Abschnitt, kein Angriff.
16.00	Kdr.-Besprechung (dabei Kdr. I.R.169) über Angriffsbefehl, der um 18.00 Uhr ausgegeben wird.
abends	Besuch des Korps Chefs.
17.6. nachts	außer geringem feindlichen M.G.=und Gewehrfeuer keine besonderen Ereignisse. Ablösung des II./ Jäg.Rgt. 228 durch Teile 257. Division verlief reibungslos. Einweiser des I.R. 169 seit frühem Morgen bei Jäg.Rgt. 228. Zwischen 9.00 Uhr und 10.00 Uhr feindliches Artl.-Feuer von etwa 40 Schuß mittleren Kalibers auf Försterei und Höhe 200,7 und von etwa 35 Schuß le. Kalibers auf Höhen nordwestlich Ssuchaja Kamenka. Sonst am Vormittag nur geringes feindliches Artl.= und Granatwerfer-Störungsfeuer auf Raum südlich Passeka und um Studenok. 2 am Waldrand 400 m südwestlich Bhf. Bukin erkannte Geschütze wurden durch eigene Artl. zum

001253

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	strichweise Regen, Wege befahrbar.	I.R. 169 (68.Div.) u. s.Artl.Abt.602 der Div. unterstellt.		1 Gefangener (Intendant der 57. russ.Armee)
				Personal Pferdemarschstaffel XVII/8 mit 1 - 7 - 97 in Sslawjansk eingetroffen.
				Major Brunner mit Wirkung vom heutigen Tage zum Kdr. der Pz. Jäg.Abt.101 ernannt.
		Erkundungen (Skizzen) für die Bereitstellung zum Unternehmen "Fridericus 2 " siehe Anlage: 201		
			Eigene Verluste 16.6.: K e i n e.	
		Divisionsbefehl für die Bereitstellung und Angriff über den Donez vom 16.6., 18.00 Uhr, siehe Anlage: 202		
		Divisionsbefehl für die Verkehrsregelung beim Angriff über den Donez, siehe Anlage: 203		
		Meldungen an XXXXIV.A.K. v. 16.6.42 Anlage: 204		
	bedeckt, zeitweise Aufheiterung, abends starker Wolkenbruch.	Radf.Abt.101, unter Befehl der Division zurückgekehrt, liegt im Walde südostw. Ssissinki.		Oberst Diestel, vom Urlaub zurückgekehrt übernimmt wieder die Führung der Div.
			Eigene Verluste 17.6.: K e i n e.	

00254

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Schweigen gebracht. Außerdem eigenes Artl.-Störungsfeuer auf Gegend nördlich Ssenitscheno, Oskolbrücke und einen bei Bhf. Bukin haltenden Zug.
9.30	2 feindliche Kp. auf Straße Alexandrowka nach Krymki. Am Waldrand nördlich Westteil Mal. Jeremowka erneute feindliche Schanzarbeiten.
18.00	bespricht Kommandierender General mit dem Kdr. und Ia aller am Angriff beteiligten Divisionen den Angriff über den Donez und möglichen weiteren Operationsverlauf nach Erreichen des Waldrandes zwischen Krassnyj Oskol und Isjum, außerdem die Unterstützung durch Luftwaffe. S - Tag ist nun der 20.6. Keine feindliche, geringe eigene Fliegertätigkeit.
18.6.	Während der Nacht wurden Btl. 500, III./228 u. I./229 durch I.R. 169 abgelöst. III./ und IV./A.R. 85 bezogen neue Stellungen, ebenso Masse s. Artl.Abt. 602. (siehe Anlage: 207) In den frühen Morgenstunden feindliches Artl.-Feuer von 12 Schuß le. Kalibers auf Studenok. Eigenes I.G.-Störungsfeuer auf Ziele nördlich Ssenitscheno. Weitere feindliche Schanzarbeiten an bisher gemeldeten Stellen.
nachm.	vereinzeltes feindliches Artl.-Störungsfeuer auf Raum um Passeka, Studenok und Ssenitscheno. Eigenes Störungsfeuer auf feindliche Übersetzstelle nördlich Ssenitscheno, Oskolbrücke und Schanztätigkeit, 400 m westl. Bhf. Bukin.
14.30	wirkungsloser Angriff von 3 feindlichen Bombern auf Gegend ostw. Ssuchaja Kamenka.
20.00	Mitteilung des Korps, daß S-Tag um einen weiteren Tag verschoben ist.

001255

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Morgen=Zwischen=u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlagen: 205		
	bedeckt, kühl.	1 Pi.-Zug 257.Div. der Division unterstellt. (siehe Fernschreiben XXXXIV.A.K. v. 18.6., Anlage: 206)		1 Gefangener Eigene Verluste 18.6.: 8 Verwundete
		Morgen=Z Zwischen=u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 208		

001256

Tag und Ort der Unterkunft		Darstellung der Ereignisse
19.6.	24.45-00.30	Granatwerfer-Störungsfeuer schweren Kalibers (60 > Schuß) auf 'Studenok. In den frühen Morgenstunden 20 Schuß-Granatwerferfeuer auf Ziegelei Passeka.
	6.00	Ausgang des Divisionsbefehls für die geplante Fortführung des Angriffs von der Eisenbahnbrücke bis in Höhe Krassnyj Oskol. (siehe Anlage: 209)
		Außer geringem Granatwerferfeuer nordwestlich Ssenitscheno ruhiger Verlauf des Tages. Kein feindliches Artl.Feuer. Eigene Artl. bekämpfte Eisenbahnzug bei Bhf. Bukin.
		Weiterhin starker Ausbau der Stellungen westl. und ostwärts Oskol.
	13.40-15.30	Bauarbeiten durch 40 - 50 Russen an Weg nordwestl. Krassnyj Oskol.
		Durch Stoßtrupp I./169 wurde nordwestlich Bol. Jeremowka eine Kahn vom nördlichen Donezufer auf das eigene geschafft.
	vorm.	geringe feindliche Fliegertätigkeit ohne Angriffe.
		Während der beiden letzten Tage und Nächte keine feindliche Artl.-Tätigkeit auf Abschnitt zwischen Ssenitscheno und Donezknie ostw. Schewtschenko.
	20.30	teilt Korps durch Fernschreiben mit, daß S-Tag bis auf weiteres verschoben und eine Auflockerung der Truppe durchzuführen sei.
	24.00	Ausgang des entsprechenden Div.Befehls. (siehe Anlage: 272)
20.6.		Während der Nacht außer starkem Granatwerfer= und Gewehrfeuer auf Ssuchaja Kamenka-Schlucht und geringe feindliche Fliegertätigkeit mit wirkungslosen Bombenwürfen keine besonderen Ereignisse.
	vorm.	im rechten Abschnitt geringes feindliches Granatwerfer=und Artl.Störungsfeuer auf Gegend Studenok.

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	regnerisch, kühl, gegen Mittag starker Wolkenbruch. Wege erst gegen Abend wieder befahrbar.			Eigene Verluste 19.6.: 1 Gefallener 5 Verwundete
		Feuerzusammenfassungen, die von III./A.R.85, IV./85 u.s.Artl.Abt. 602 vorzubereiten sind, siehe Anlage: 270		
		Morgen=Zwischen=u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 271		
	Aufheiterung, windig, Wege abgetrocknet.			Eigene Verluste 20.6.: 10 Verwundete (5 bei Truppe verblieben)

001258

Tag und Ort der Unterkunft		Darstellung der Ereignisse
		Durch eigene Artl. wurden bekämpft: Schanzarbeiten, Feuerstellungen und Feindbewegungen bei Bhf.Bukin und in Gegend Mal. Jeremowka. I./Jäg.Rgt. 229 in Nordteil Wald ostw. Dolgenkaja verlegt. Während des ganzen Nachmittags heftige feindliche Fliegerangriffe durch bis zu 20 Maschinen mit Bomben und Bordwaffen, vor allem auf rechten Abschnitt und Straße Golaja - Dolina - Kamenka, ohne Wirkung. Gegen 16.00 Uhr wurde der Abschuß eines feindlichen Flugzeuges südostw. Krassnyj Jar beobachtet; 2 Mann mit Fallschirm abgesprungen.
21.6.	nachts	starker feindlicher Feuerüberfall auf rechten Abschnitt mit s.Gr.Werfern, anschließend Artl.-Beschuß le. und schweren Kalibers. Im linken Abschnitt schwaches Gewehr=und M.G.-Feuer. Rege feindliche Lufttätigkeit mit wirkungslosen Angriffen. Zwischen 4.30 Uhr und 5.30 Uhr heftige feindliche Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf ganzen Abschnitt. Keine Verluste. Im rechten Abschnitt geringes feindliches Artl.-Störungsfeuer le. und schweren Kalibers. Eigene Artl. brachte ein Geschütz 1,5 km ostwärts 66,9 zum Schweigen. Feindliche Schanzarbeiten von etwa 30 - 40 Mann am Bahngleis ostw. Bhf. Bukin.
	13.30	teilt Korps dem Ia mit, daß der Angriff über den Donez am 22.6. morgens beginnt.
	16.00	Kdr.-Besprechung über einzelne Fragen des Angriffs.
	19.00	Abfahrt vom alten Gef.Stand zum neuen nach Tichozkij.
Tichozkij		
	19.45	Meldung an Korps über vollzogenen Gef.Standwechsel.
	nachm.	keine feindliche Fliegertätigkeit.

001259

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	warm, klar, gegen Mittag zunehmende Bewölkung u. Abkühlung. Wege gut befahrbar.		Eigene Verluste 21.6.: 1 Verwundeter	Morgen=Zwischen=u. Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 272

Morgen=Zwischen=u. Tagesmeldung an Korps siehe Anlagen: 273

001260

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Vor Mitternacht einzelne feindliche Einflüge mit wirkungslosen Angriffen.
22.6.	Auffallend ruhiges Feindverhalten während der Nacht; nur geringes feindliches M.G.=und Granatwerferfeuer.
1.00	Bereitstellung der Division ohne wesentliche Feindeinwirkung beendet.
1.45	Division zum Angriff angetreten unter sehr wirksamer eigener Artl.-Unterstützung. ~~Bis~~
22.25	Befehl an Radf.Abt.101: Vorziehen nach Tichozkij
2.30	A.R.85 orientiert: Artilleristische Gegenwehr des Gegners bisher nur schwach.
3.00	waren 4 Btl. mit Masse übergesetzt, ohne großen Feindwiderstand zu finden, nun im Angriff gegen die Bahnlinie, auf die sich der Feind anscheinend zurückzieht; dort wird auch seine H.K.L vermutet.
	Während der ersten Stunden des Angriffsbeginns schoß Feind bei Mal.Jeremowka Sperrfeuer auf sein eigenes Ufer, mit Inf.Waffen planlos auf südliches Donezufer, wo er anscheinend mit einem eigenem Angriff rechnet.
	Zwischen Bol.Jeremowka und Oskolmündung keine Kampfttätigkeit.
3.15-3.30	erster Stukaangriff auf feindliche Artl.-Stellungen bei Krassnyj Oskol.
4.00	überschritten beide Jäg.Rgter. mit Masse die Bahnlinie im Angriff; zum Teil mußte hier stärkerer Feindwiderstand gebrochen werden. Große Geländeschwierigkeiten durch tiefen Sand und Sumpfstellen, wodurch Nachziehen der schweren Waffen sehr aufgehalten wurde.
3.55	erhält Radf.Abt.101 Befehl, Verbindung mit Jäg. Rgt. 228 aufzunehmen zur Übernahme des Abschnittes des II.Btl. zwischen Oskolmündung und Eisenbahnbrücke.
4.05	Befehl an A.R.85, Stellungswechsel mit 2 le. Battr. auf Nordufer vorzubereiten.
4.15	wird Btl.500 als Div.Reserve von Waldstück 2 km südwestlich Tichozkij nach Nordrand Ssuchaja Kamenka vorgezogen.
	Nach 4.00 Uhr operiert je 1 Pz.-Zug westlich und ostw. Oskol auf der Bahnlinie. Der ostw. Zug wird später durch Stukas nördlich Sswjatogorskaja vernichtet.
5.45	Stab Jäg.Rgt.228 meldet Eintreffen Hp. Bukin.
6.05	Radf.Abt.101 meldet, daß sie bis auf die schwere Schwadron bereits auf Nordufer des Donez sei und zwar mit 1 Schwadron im Vorgehen auf Hp. Bukin, mit der anderen entlang des Donez Richtung Oskolmündung.

00261

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
	morgens klar, mittags schwacher Regen; mit Einbruch der Dunkelheit setzte ein starker Wolkenbruch ein, der bis zum Morgen anhält. Wegeverhältnisse jenseits des Donez sehr schlecht.			Gefangene: etwa 500 Beute: 1 Pak 3,7 5 Pz.-Büchsen 4 le.M.G. 20 autom.Gewehre Eigene Verluste 22.6.: 25 Gefallene (davon 1 Offizier) 116 Verwundete (davon 7 bei der Truppe verblieben) 35 Vermißte

001262

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
6.30	meldet I.R.169, daß vor der Richtung Oskolmündung vorgehenden Schwadron kein Feind sei. Befehl der Division, Btl.Mann soll durch Spähtrupp über die Donezinsel Verbindung aufnehmen.
7.00	In flüssigem Vorgehen erreichten vorderste Teile Jäg.Rgt. 228 Südrand Krassnyj Oskol, 1 Btl.Jäg.Rgt. 229 Waldrand westlich Krassnyj Oskol. (siehe Funkspruch, Anlage: 275) Zeitweise starkes Art.-Störungsfeuer schweren Kalibers auf Wald westlich Oskol, in Gegend Übersetzstelle und auf Ssuchaja Kamenka. 3 Salvengeschützfeuerüberfälle auf Div. Abschnitt westlich Oskol.
8.40	gehen folgende Meldungen ein: II./229 hat 168,7 erreicht, Radf.Abt.101 hat I./Jäg.Rgt.228 abgelöst.
9.00	wird Kommandierender General telefonisch über Lage orientiert.
9.20	teilt Arko 134, Oberst Philipp, mit, daß 1. Mörserbattr. vielleicht schon am 22.6. nachmittags unterstellt würde und im Abschnitt Ssenitscheno einzusetzen wäre.
12.00	spricht Ia mit Korps: Es wird gebeten, ~~mit~~ von Brückenstelle Kamenka Gerät zum Bau einer 4 to. Pontonfähre zur Verfügung zu stellen, damit Artillerie und schwere Waffen übergesetzt werden können, da Floßsackbrücke nicht genügend Tragfähigkeit für schwere Lasten besitze. Abholpersonal für das Gerät würde Pi.-Btl.101 stellen. Korps ist damit einverstanden. Desgleichen gibt 97.le.Div. später Einverständnis, ihre Floßsackbrücke südostw. Kamenka auszufahren, wenn Pontons auf dem Donez Richtung Ssenitscheno heruntergeschafft werden.
11.45	Floßsackbrücke über den Donez bis 11.45 fertiggestellt..
	Im Abschnitt des Rgt. 169 geringer feindlicher Beschuß schweren Kalibers auf Studenok; sonst keine Kampftätigkeit.
	Div.Gef.Stand von 8.00 - 13.00 Uhr 500 m südlich Übersetzstelle, dann 300 m ostw. Försterei (westlich Chomutik - See).
	Von den vormittags aus Isjum nach Nordosten abmarschierenden Kräften wurden gegen Mittag Kräfte in Rgt.-Stärke nach Südosten abgedreht, die sich mit etwa 10 Pz. (darunter T 34) in und nördlich Rossochawatyj zum Gegenangriff bereitstellten.
15.00	Diese Bereitstellung wurde zwischen 15.00 Uhr und 15.30 Uhr durch Stukas zum größten Teil zerschlagen, dabei 2 Pz. vernichtet.

00263

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Kartenskizze über die Lage nach beendigter Bereitstellung zum Unternehmen "Tridentinus 2" am Morgen des 22.6. und Lage am 22.6. 24.00 Uhr siehe Anlage 274		

001264

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
16.00	wurde auf Antrag des Jäg.Rgt.229 eine Kp. des Btl.500, das Gegend 127,0 erreicht hat, zur Schließung der Lücke zwischen I. u.II./Jäg.Rgt.229 unterstellt.
	I./Jäg.Rgt.229 wehrte trotz Fehlens schwerer Waffen mehrere, durch Panzer unterstützte Gegenangriffe auf Nordteil Krassnyj Oskol ab. Gegen Abend erneute feindliche Bereitstellung bei Rossochawatyj.
	Während des Nachmittags mehrere schwere feindliche Feuerüberfälle mit Salvengeschützen aus ostw. Richtung auf Krassnyj Oskol und westlich davon. Starkes feindliches Inf.-und Panzerfeuer aus Ortsteil südlich Krassnyj Oskol.
17.00	siehe rechte Seite. →
18.00	Btl.500 von 127,6 in Gegend südlich Westteil Krassnyj Oskol nachgezogen.
Hp. Bukin	Div.Gef.St., ab 18.00 Uhr bei Hp. Bukin.
	Während des ganzen Tages sehr wirksame Unterstützung des eigenen Angriffs durch wiederholte Stukaangriffe auf Krassnyj Oskol und Gegend nördlich davon.
	Feindwiderstand und Artl.-Tätigkeit waren wider Erwarten gering. Mit dem eigenen Angriff war gerechnet worden, eine einheitliche Abwehr jedoch, wohl infolge der Zusammengewürfeltheit der feindlichen Verbände, nicht zustande gekommen.
	Große Schwierigkeiten bereitete das Vorziehen der Artillerie über den Donez, da die Floßsackbrücke zunächst nur 3 to trug. Bis zum Abend waren 1 le.F.H. 16 - und 1 le.F.H.18 Battr. nach Verstärkung der Brücke übergesetzt und südlich Krassnyj Oskol eingesetzt.
21.45	Trifft Korpsbefehl für die Fortsetzung des Angriffs am 23.6. ein (siehe Anlage: 177).
gegen 22.00	spricht Ia mit Korps über Frage des Wiederbeginns des Angriffs am 23.6. Division hält weiter Angriff zunächst für ausgeschlossen, bevor nicht ausreichende Artillerie, d.h. mehr als die beiden zurzeit verfügbaren Battren. bei Krassnyj Oskol verfügbar sind. Vor frühe Nachmittag des 23.6. würde das jedoch kaum der Fall sein, da noch nicht feststeht, wenn die 4 to. Fähre fertig ist und wie sich die Wetterlage und damit der Wegezustand weiter auswirken werden.
23.00	Ausgang des Div.-Befehls (siehe Anlage: 178)
23.6.	Nachts mehrere Gegenangriffe gegen I./Jäg.Rgt. 228 bei Krassnyj Oskol, die alle abgeschlagen wurden.
7.30	erhält Pz.Jäg.Abt.101 Befehl, die leichte Pak unverzüglich vorzuziehen und die Zugmaschinen zur Beweglichmachung der Pak aus Sslawjansk heranzuholen.
ab 8.00	ist die 4 to. Fähre bei der Floßsackbrücke in Betrieb.

001265

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Planpause über Stellung des A.R.85 am 22.6. siehe Anlage: 216		
	17.00	wird III./Jäg.Rgt.229 (Rgt.Reserve Jg.Rgt.229) dem Jg.Rgt.228 unterstellt, da die Kräfte dieses Rgts. nicht ausreichen, den für die Besetzung von Krassnyj Oskol so wichtigen Höhenblock ostwärts des Ortes (162,8) zu besetzen. Bei Bedarf kann dem Jg.Rgt.229 Btl.z.b.V.500 unterstellt werden, das zunächst noch Divisionsreserve ist und sich im Raume 127,0 befindet.-		
		Morgen=Zwischen=u. Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 219		
	warm, klar, gegen Mittag zunehmende Bewölkung. Wege sehr sandig stellenweise sumpfig.			150 Gefangene

001266

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
9.45	teilt Korps mit, daß 97.le.Div. mit rechtem Flügel um 15.00 Uhr zum Angriff antritt und befiehlt, daß sich 101.le.Div. anschließt und 161,7 nimmt. Auf Antrag des Jäg.Rgt.229 wird Btl.500 dem Rgt. unterstellt, da III./229 dem Jäg.Rgt.228 unterstellt worden sei.
11.00	meldet Adjutant A.R.85, daß 3.Battr! auf Nordufer des Donez sei, ihr folgen zunächst Teile Rgts.-Stabsbattr., Stab II./Abt., 5. Battr. und 2 Fahrkolonnen mit Artl.-Munition. Im Laufe des Vormittags versuchte der Feind durch verschiedene zusammenhanglose Vorstöße in Btl.-Stärke, jeweils unterstützt durch einige T 34, auf Höhen ostw. Krassnyj Oskol, im Bahngrund nördl. Krassnyj Oskol/Nord und vor allem bei 168,7 in die vorderste Linie einzubrechen, wurde jedoch überall abgewehrt. 10.15 Uhr machte II./229 im Nachstoß hinter eigenem Stukaangriff 100 Gefangene, dabei 2 Offiziere, nördlich Höhe 168,7. Vormittags wird Radf.Abt.101 durch Teile 68.Div. (Btl. Mann) abgelöst und löst anschließend II./228 im Abschnitt Oskol-Eisenbahnbrücke - Südrand Krassnyj Oskol ab.
12.00	beantragt Ia beim Korps einen späteren Zeitpunkt (16.00) für Angriffsbeginn, wenn rechter Flügel 97. Div. auf gleicher Höhe wie linker Flügel 101.Div. angekommen ist, da II./229 bei seinem Gegenstoß erhebliches Flankenfeuer von 164,0 erhält. Außerdem könnte vor diesem Zeitpunkt der Angriff nur durch 2 le. Battren. unterstützt und die Munitionierung der Inf.u. Artl. kaum restlos durchgeführt werden. Dem Antrag wird stattgegeben.
13.30	Div.Gef.Stand, 1 km ostw. 127,0 (2 km südlich Krassnyj Oskol).
15.30	Befehl an Jäg.Rgt. 229, über 161,7 hinaus nach Nordosten gegen Nordrand Komarowka vorzustoßen.
17.00	Gespräch mit Ia des Korps: Division muß Vorstoß auf Komarowka bis in die Nacht hinein durchführen, dabei starker linker Flügel.
17.10	wird Oberst Klockenbring, Kdr. Jäg.Rgt.229, orientiert. 17.30 Uhr Befehl an Jäg.Rgt.229 : Fortsetzung des Angriffs mit Masse des Rgts. ostw. Nikolajewka vorbei, mit rechtem Flügel (I.Btl.) etwa über 153,7 - 156,3 auf Komarowka/Süd, mit Btl.500 über Nikolajewka Richtung Nordwesthang 156,3, sodaß Einwirkung auf den von Westen nach Komarowka führenden Weg besteht. II./229 soll Angriff so wie befohlen fortsetzen.

001267

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
				Major Broscheit, Kdr. II./A.R.85, nach schwerer Verwundung durch eine Mine gestorben.
			Eigene Verluste 25.6.:	
				30 Gefallene (davon 1 Offz.)
				130 Verwundete (davon 18 b.d.Tr.verbl
				1 Vermißter.

001268

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Jäg.Rgt.228 erhält Befehl, mit III./229 über 158,9 auf Pristin vorzustoßen und hat Übergang zu sperren.
17.00	lag II./228 als Korpsreserve in Krasnyj Oskol/ Nord.
17.30	ist linker Flügel Jäg.Rgt.229 zum Angriff angetreten und nimmt trotz heftigen feindlichen Widerstandes Rossochawtyj. Jäg.Rgt.228 nahm mit Teilen in zähem Häuserkampf in den Abendstunden die im Oskoltal gelegene Häuserzeile ostw. Brückenstelle bis südl. 162,8. 126 Tote gezählt, 25 Gefangene. Weitere Teile nahmen südwestl. 162,8 ausgebaute Feldstellungen. Jäg.Rgt. 229 warf in den Abendstunden zäh haltenden Gegner im Bachtal nördlich Krassnyj Oskol und bei 168,7; 100 Gefangene. Weitere Angriffe nach Norden wurden durch Panzer erheblich ~~beschädigt~~. verzögert.
20.40	Gespräch mit Korpschef: Komarowka ist unter allen Umständen das Ziel der Division. Entscheidend über den Erfolg oder Nichterfolg des Korps liegt in den Händen der Division. Auf die bekannten großen Anstrengungen der Truppe, deren Versorgung erhebliche Schwierigkeiten gemacht hat und noch macht, kann in dieser Lage keine Rücksicht genommen werden.
21.00	wird befohlen, daß III./229, das 158,9 ohne Feindwiderstand erreicht hat und in zügigem Vorgehen Richtung Pristin ist, nachts auf Komarowka vorzustoßen, da nach Meldung des Rgt. 229 I./Btl. noch in Gegend 93,2 kämpft und noch nicht zu übersehen ist, wann es Komarowka erreichen kann. Während des ganzen Tages voller Einsatz eigener Flieger. 1 feindlicher Bombenangriff auf Übersetzstelle nordwestl. Ssenitschno, der einige Verluste hervorrief. 1 Rata durch deutsche Jäger und Erdbeschuß zum Absturz gebracht.
24.6. 3.00	Jäg.Rgt.229 mit unterstelltem Btl.500 bis 3.00 Uhr allgemeine Linie 153,7 - nordostw. Nikolajewka - Nordrand Wald südlich 172,4 erreicht und befindet sich in weiterem Vorgehen nach Norden. Zwischen Oskoleisenbahnbrücke und Südrand Krassnyj Oskol wurden in der Nacht mehrere feindliche Spähtrupps abgewiesen.
3.30	wird III./229 Jäg.Rgt. 229 wieder unterstellt. Oberst Klockenbring übernimmt Befehl über Abschnitt Komarowka.
5.00	Befehl des Korps, dem aus Isjum fliehenden Gegner durch Sperrung der Straße Isjum - Gorochawatka der Rückweg zu verlegen.

001265

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Kartenskizze: Lage am 23.6. siehe Anlage: 220 Morgen=Zwischen=u. Tagesmeldung an Korps siehe Anlagen: 221 Funkmeldung an Korps betr. Erreichen von Komarowka siehe Anlage: 222 Planpause über Stellungen des A.R.85 am 23.u.24.6. siehe Anlage: 223		
	vorm.klar, gegen Mittag teilweise bedeckt, warm. Wegezustand nördl. Krassnyj Oskol gut.			Marschbtl. 101/5, Gen.-Kp. V/101 1 le., Pferdemarsch-staffel V/6 u. V/7 mit 6 Offz. 70 Uffz. und 1262 Mann-schaften eingetroffen.

00270

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
5.15	Ausgang des entsprechenden Befehls an Btl.500, das mit Masse in Nikolajewka und nordostw. davon steht. (siehe Anlage: 224)
5.20	Befehl an Jäg.Rgt. 229 betr. Btl.500 und Zusammenarbeit mit Pz.Jäg.Abt.101 bei Vorstoß auf Detskaja Kolonija.
8.00	vorderste Teile südlich Bystrizkij.
8.15	Teile Pz.Jäg.Abt. bei Detskaja Kolonija.
8.15	Befehl an Jäg.Rgt.228: Sicherung am Oskol-Abschnitt bis Pristin einschl. zu übernehmen.
	7.55 Uhr Befehl des Korps, die Verfolgung des Feindes in Richtung Gorochawatka aufzunehmen, Feind befindet sich in Auflösung.
	Entschluß der Division: Bildung einer Verfolgungsabteilung, Führer Oberst Klockenbring, bestehend aus I.u.III./229, 1 le. Flak-Zug, Masse Pz.Jäg.Abt. und 1 Zug s.F.H.
8.25	II./229, seit 7.45 Uhr vorgehend gegen 167,6, 3 km nordwestlich Nikolajewka im Nachstoßen gegen weichenden Feind.
8.50	fährt Oberst Diestel zu Jäg.Rgt.229, um die Verfolgungsgruppe persönlich anzusetzen.
10.00	werden Btl.500 und II./229 angehalten, da 97. Div. im dortigen Abschnitt auf Detskaja Kolonja vorstößt.
11.00	ist Verfolgungsabteilung angetreten.
	Im Laufe des Vormittags wurde Ostausläufer Krassnyj Oskol vom Feind gesäubert. Wojnowka und Leninskij Schlach feindfrei. Säuberung des Ostteils Prischib im Gange. Oskolbrücke Pristin vom Feinde gesprengt.
13.50	Vorhut der Verfolgungsgruppe in Gorochawatka eingedrungen, 1 Battr. erbeutet. (siehe Anlage: 227)
14.45	Befehl an Btl.500, beiderseits Komarowka die Sicherung des Oskolabschnitts zu übernehmen.
15.00	Eingang des Korpsbefehls für die Besetzung der Oskolfront. (siehe Anlage: 228)
15.05	Befehl an II./229, Wasseljewka - Nordost zu erreichen und den Oskolabschnitt Radkowka zu sichern. (siehe Funkspruch Anlage: 229)
17.00	hat Verfolgungsgruppe Gorochawatka/Nord/West/ Mitte und Ost genommen. Oberst Klockenbring erhält Genehmigung, II/229 von Wassiljewka heranzuziehen, wenn es Lage erfordern sollte; dabei muß jedoch die Sperrung der Übergänge bei Radkowka gewährleistet sein. (siehe Funksprüche : Anlage: 230)
19.00	trifft Kommandierender General auf dem Div.Gef.St. ein.

00127

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
				Gefangene: 125 Beute: 9 Geschütze 2 Panzer 10 le.M.G. 8 M.P. 300 tote Russen im Abschnitt Jg.Rgt.228 gezählt.
			Fernschreiben des Kommandierenden Generals XXXXIV.A.K. und des Oberbefehlshabers Pz.AOK 1 an die Division, worin Anerkennung für die hervorragenden Leistungen des Tages ausgesprochen wird, siehe Anlage: 225	
		Befehl an Verfolgungsgruppe Jg.Rgt.229 18.00 Uhr		siehe Anlage: 226
				Eigene Verluste 24.6.: 26 Gefallene (davon 1 Offz.) 113 Verwundete (davon 3 Offz.) (davon 9 b.d.Tr. verbl.) 3 Vermißte
		Korpsbefehl für die Besetzung der Oskolfront v.24.6., 14.50 Uhr		siehe Anlage: 228
		Der Divisionskommandeur spricht dem Kdr. Jg.Rgt.229 durch Funk seine Glückwünsche für die Erfolge des Tages aus. 237		

00272

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
20.00	trifft je 1 Btl. 204 und 207 (97.Div.) im Nordteil Gorochawatka ein. Bisher 300 Gefangene, große Beute. (siehe Funksprüche: Anlagen: 232) Während des ganzen Tages rege eigene Fliegertätigkeit. 4 feindliche Einflüge mit Bombern und Jägern. Angriffe auf Nordrand Ssuchaja Kamenka (dabei mehrere Tote, darunter 1 Offz.), Krassnyj Oskol, Pristin und Gegend südlich davon.
25.6.	Mit Kräften, die anscheinend im Laufe des 24.6. herangeführt worden waren, verstärkte der Feind im Laufe der Nacht seine Stellungen und fühlte mit Stoßtrupps an mehreren Stellen der Div.Front über den Oskol vor. Dabei wurde 1 B-Stelle überfallen, die Besatzung niedergemacht. Eine weitere B-Stelle wehrte erfolgreich einen starken feindlichen Spähtrupp ab und machte dabei 12 Gefangene. In den frühen Morgenstunden wurden Mulde und Waldstück südostw. Pristin gesäubert; Feind in Kp.-Stärke wich über den Oskol aus. In Gorochawatka eigene Panzer-Truppen eingetroffen. (siehe Funksprüche: Anlagen: 236)
morgens	wurden 2 feindliche Kpn. die westlich Radkowskije - Peski gegen den Oskol vorgingen, durch zusammengefaßtes Artl.-Feuer zersprengt und zum Rückzug nach Osten gezwungen. I a wird orientiert, daß Div. durch 4. rum. Div. ab 26.6. abgelöst und in den Raum nördlich Sslawjansk verlegt wird. Da zur Vermutung Anlaß besteht, daß Feind mit stärkeren Kräften nordostw. Krassnyj Oskol angreift, wird beim Korps die Unterstellung 1 Btl. I.R.196 (68.Div., die mit Teilen Raum südostw. Isjum erreicht) zum Einsatz im Abschnitt Jäg.Rgt.228 bis zur Ablösung durch die Rumänen beantragt und genehmigt. Ausgang des Div.Befehls hierzu 14.00 Uhr. (siehe Anlage: 238)

001273

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Kartenskizze Lage am 24.6.,24.00 Uhr, siehe Anlage: 233		
		Morgen=Zwischen=u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlagen: 234		
	teiweise bedeckt, warm, gute Wegeverhältnisse.	III./I.R.196 (68.Div.) der Div.unterstellt.		Vom 22.-25.6. wurden eingebracht:
				1500 Gefangene
				36 le.M.G.
				3 s.M.G.
				7 s.Gr.Werfer
				7 le.Gr. "
				10 Pz.Büchsen
				30 Geschütze (7,62, 8,2, 10,5)
		Führungsanordnungen Nr. 9 siehe Anlage: 236		13 Panzer(z.T. zerstört,2 d.m.Pak 1 durch s.F.H. abgeschossen)
				48 Lkw.
		Beutemeldung des Jäg.Rgt.229 vom 25.6., 9:35 Uhr, siehe Anlage: 237		84 Panjewagen
				76 Pferde
				Eigene Verluste 25.6.:
				16 Gefallene
				41 Verwundete (davon 14 b.d.Tr. verbl.)
				1 Vermißter

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
vorm.	werden Teile Jäg.Rgt. 229 in Gorochawatka durch 97.le. Div. abgelöst. Ausgang des Befehls an Jäg.Rgt. 229 für Abmarsch in den Raum Wassiljewka (III.) - Nikolajewka (Rgt.u.I.) am Nachmittag.
nachm.	Besprechung mit Kdr. 4. rum. Division über Durchführung der Ablösung.
	Feind verstärkte weiterhin seine Stellungen am Oskol und auf Höhen ostw. davon. Reges feindliches Artl.-,Pz.- und Granatwerferfeuer auf gesamten Div. Abschnitt, vor allem auf Pristin (etwa 600 Einschläge), da Feind infolge starken eigenen Artl.-Feuers bei einer Säuberungsaktion im Walde südostw. Pristin anscheinend eigenen Angriff vermutet.
nachm.	mehrere feindliche Salvengeschützfeuerüberfälle auf Raum 176,1, Pristin und Wald nördlich davon.
	Eigene Artl. zerstreute Feindansammlungen und aus Radkowskije + Peski und Wald westlich davon vorgehende Russen. Störungsfeuer auf Gegend ostw. Brücke Pristin, in Gegend 63,5 und 62,2.
	Das III./196 wird gegen Abend in den Abschnitt zwischen 62,2 und Wojnowka-Süd eingeschoben und Jäg.Rgt. 228 unterstellt. Besetzung bis 24.00 Uhr beendet.
tagsüber	geringe eigene Fliegertätigkeit. Nachmittags wiederholte Feindeinflüge mit Bomben=und Bordwaffenangriffen.
	Ausgang des Div.Befehls für Ablösung und Versammlung. (siehe Anlage: 242)
26.6.	Nur im rechten Div.-Abschnitt feindliches Inf- und Artl.-Feuer während der Nacht.
	Schwache feindliche Versprengten-Gruppen wurden beim Versuch, von Westen kommend den Oskol zu überschreiten, teilweise vernichtet, teilweise gefangen genommen. Ein bei Radkowka über den Oskol übergesetzter Spähtrupp wurde gefangen genommen, ein wei-

00275

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		~~Übersicht über Truppenbewegungen und Unterkunftsräume in der Zeit von 26.-29.6.42 siehe Anlage:~~ Divisionsbefehl an Jäg.Rgt. 229 siehe Anlage: 239		
		Planpause über Stellungen des A.R.85 v.25.-27.6. siehe Anlage: 240		
		Korpsbefehl Nr. 82 für Ablösung und Versammlung vom 25.6., 14.00 Uhr siehe Anlage: 247		
		Morgen=Zwischen=u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 243		
		Kartenskizze über Lage am 25.6. siehe Anlage: 244		
	klarer, heißer Sommertag	Btl. Mann (68.I.D.) der Div.unterstellt.		Im Abschnitt Jg.Rgt. 228 in der Zeit zw. 22.u.25.6. 400 tote Russen gezählt. 60 Gefangene 1 weiterer abgeschossener Pz. u. 7 le.Gr.W. nachgemeldet. Vorm.Ia in Urlaub gefahren.Vertreter Hptm v.Hinkeldey

001276

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	terer abgewiesen. Gegen Mittag bei B.P. 76,6 beobachtete Feindansammlung wurde durch Artl. und M.G. bekämpft, der spätere Übergangsversuch mit Floßsäcken durch zusammengefaßtes Feuer vereitelt.
Vormittag	Am fanden mehrere Besprechung mit rum. Kdr. über Durchführung der Ablösung statt.
	Während des ganzen Tages rege feindliche Inf.- und Artl.Feuertätigkeit, vor allem im Abschnitt Jäg. Rgt. 228 bei Pristin (etwa 500 Einschläge), allgemein jedoch schwächer als an den Vortagen.
	I./229, von Nikolajewka kommend, im Wald südl. Kapitalowka eingetroffen.
	Wiederholte feindliche Einflüge mit Bombenangriffen auf rückwärtiges Gebiet. Russische Flieger belegten ihre eigenen Stellungen gegenüber rechtem Div.Abschnitt mit M.G.-Feuer. 2 feindliche Jäger durch deutsche Jäger nordostw. Komarowka abgeschossen.
	Feindverhalten war außer im Abschnitt Jäg.Rgt. 228 wesentlich ruhiger als an den Vortagen.
27.6.	Ruhiger Verlauf der Nacht.
	Die Ablösung des Rgt. 228, III./196 und Btl. 500 in der Nacht 26./27. erfolgte reibungslos. Infolge verspätetem Eintreffen der Rumänen konnte II./229 mit 2 Kp. nach Ablösung nicht mehr aus seinem Einsatzraum Radkowka abmarschieren. Artl.Rgt. 85 wurde im Lauf der Nacht und des frühen Vormittags abgelöst.
tagsüber	in den Abschnitten Btl. Mann und Radf.Abt.101 nur geringes feindliches Inf.-Feuer.
Wald ostw. Dolgenkaja	Div.Gef.Stand ab Mittag im Walde ostw. Dolgenkaja.
	Rgt. Stab und I./229 in Zwischenunterkunft Tichozkij, III./229 im Wald südlich Kapitalowka u. Btl. 500 im Wald südlich Krassnyj Oskol- West.

00127

Übersicht über Truppenbewegungen und
Unterkunftsräume in der Zeit von 26.-29.6.42
siehe Anlage: 245 ~~Seite~~

	Wetter-lage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
			Eigene Verluste 26.6.:	
				3 Gefallene (davon 1 Offz.)
				20 Verwundete (davon 8 b.d.Tr. verbl.)
		Kartenskizze über Lage am 26.6. siehe Anlage: 246		
		Fernschreiben XXXXIV.A.K. über Befehlsübernahme an der Oskolfront durch XI.A.K. ab 27.6.,5.00 Uhr, siehe Anlage: 247		
		Morgen-Zwischen-u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 248		
	klarer, heißer Tag, Wege und Straßen außer in den Wäldern nördl. des Donez gut befahrbar.	III./I.R.196 aus dem Befehlsbereich der Division ausgeschieden.	Eigene Verluste 27.6.:	
				3 Gefallene
				11 Verwundete (davon 4 b.d.T verbl.)

001278

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
	Geringe eigene Fliegertätigkeit. Wiederholte Angriffe größerer feindlicher Fliegerverbände mit Bomben und Bordwaffen, vor allem auf Straße Kamenka, Golaja Dolina.
28.6.	Ablösung der Radf.Abt. und des Btl. Mann durch Rumänen während der Nacht. Jäg.Rgt.228, Radf.Abt., Pz.Jäg.Abt. und IV./A.R.85 während des Vormittags in ihren endgültigen Unterkunftsräumen eingetroffen; die übrigen Einheiten haben ihre vorgesehenen Zwischenunterkünfte erreicht. Zum Schutz der Naht zwischen XXXXIV. A.K. (257.Div.) und XI.A.K. (4.rum.Div.) wird eine aus II./229 und III./A.R.85 bestehende Eingreifgruppe gebildet, die ab 18.00 Uhr in ihren Unterkunftsraum Schewtschenko - Ssuchaja Kamenka - Tichozkij einsatzbereit ist. Ausgang des Div.-Befehls 9.00 Uhr. (Divisionsbefehl siehe Anlage: 257) Geringe eigene und feindliche Fliegertätigkeit.
29.6.	Btl. 500 und Jäg.Rgt. 229 in ihren endgültigen Unterkunftsräumen eingetroffen. Damit sind die Marschbewegungen der Division abgeschlossen. Zur 4. rum. Division besteht Fernsprechverbindung. Im Laufe des Tages mehrfache feindliche Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Straße Isjum-Golaja Dolina - Sslawjansk.
30.6.	Wiederholte feindliche Einflüge mit Bomben=und Bordwaffenangriffen auf Straße Isjum- Sslawjansk. Antrag an Korps, Flugabwehr in diesem Raum sicherzustellen, da sonst größere Ausfälle an Material und Pferden nicht zu vermeiden ist. Versorgungsverkehr der Division nur noch in den Nachtstunder..

001279

	Wetterlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen	Bemerkungen
		Morgen=Zwischen=u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 249		
	bewölkt, warm abends starker Regen.	Btl.Mann (68.Div.) aus dem Unterstellungsverhältnis ausgeschieden.		Eigene Verluste 28.6.: 1 Verwundeter
		Befehl über Drosselung des Betriebsstoffverbrauchs siehe Anlage: 250		
		Skizzen über Unterbringung der Eingreifreserve II./229 und III./A.R.85 siehe Anlagen: 252		
		Tagesbefehle Generalfeldmarschall von Bock und Generaloberst von Kleist siehe Anlage: 253		
		Morgen=Zwischen=u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 254		
	während der Nacht starker Regen; vorm.kühl, bedeckt, nachm. Aufheiterung. Wege gut befahrbar.			61 Gefangene nachgemeldet
				Eigene Verluste 29.6.: 1 Verwundeter
		Befehl über Ausbildung in der Gasabwehr siehe Anlage: 255		
	bedeckt, kühl			Eigene Verluste 30.6.: 1 Verwundeter
		Zwischen=u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 256		
		Morgen=Zwischen=u.Tagesmeldung an Korps siehe Anlage: 257		

001280

Tag und Ort der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse

Im Felde, den 1. September 1942.

Ziegler

Generalmajor und Divisionskommandeur

001281

TÄTIGKEITSBERICHT

der Abt. IIa der 101.le.Inf.Div.

für den Zeitraum 1.3.42 - 30.6.42.

I. Allgemeines.

Seit 27. Februar 1942 befindet sich die Abt.IIa/IIb mit der Führungsabteilung in Klinowoje. Die Arbeitsbedingungen sind hier günstiger als in Krassny Pochar. Die Verbindung zu mehreren Truppenteilen (Jäg.Rgt.228, I./Jäg.Rgt.229 und Btl.500 z.b.V.) ist allerdings durch deren Unterstellung unter andere Divisionen sehr erschwert.

Der am 28.2.42 erkrankte Div.Adjutant, Major d.R. Sawer, wird am 6.3.42 ins Kriegslazarett Konstantinowka überführt, von wo er nach 4 Wochen zur Division zurückkehrt. Während dieser Zeit übernimmt Oblt. d.R. Armbruster die Vertretung. Zugeteilt wird ihm zur Bearbeitung von IIb= und Auszeichnungsangelegenheiten Lt. d.R. Reichstein, A.R.85.

Vom 19./20.4. erfolgt die Verlegung der Abt.IIa nach Kramatorskaja, wiederum zusammen mit der Führungsabteilung. Die Unterkunft ist hier noch besser, vor allem wird die Arbeit durch das Vorhandensein von elektr. Licht erleichtert.

Vom 28.4. - 27.5.42 ist der Div. Adjutant in Erholungsurlaub abwesend; Vertreter: Hptm. d.R. Armbruster.

Mit Beginn der Operationen gegen den Donez (Angriff der Division aus Gegend Slawjansk in Richtung Isjum) tritt die Abt.IIa/IIb ab 16.5.42 zur Gu = Abteilung (2.Staffel) des Div.Stabes und verbleibt zunächst in Kramatorskaja, wird jedoch am 19.5.42 nach Slawjansk verlegt. Auch hier sind die Arbeitsbedingungen nicht ungünstig.

Gem. Verfügung der Heeresverwaltung in Böhmen und Mähren Az. 25 M/42 P I (4) v. 24.2.42 wird im Verlauf des Austausches von aktiven Beamten zwischen Feld= und Ersatzheer der bisherige Registrator, Sekretär Josef Krause, versetzt.

Am 1.5.42 übernimmt Sekretär Mittner die Geschäfte der Registratur.

001282

II. Offizier = Angelegenheiten.

1) Kommandeur = Wechsel.

An Stelle des erkrankten Kdr. Jäg.Rgt.229, Oberst Klockenbring, wird Oberstlt. Kissel, bisher Führ.Res. der Division, vom 2.3. - 1.6.42 mit der Führung des Jäg.Rgt. 229 beauftragt.

Mit Wirkung vom 26.3.42 wird Hptm. d.R. Passeck zum Kdr. III./A.R.85 ernannt.

Ab 11.4.42 wird Oberst Büchler, bisher Kdr.Jäg.Rgt.228, mit der Führung der 257.Inf.Div. beauftragt.

Mit Wirkung vom 15.4.42 wird Generalleutnant Brauner, Kdr. d.101.le.Inf.Div., zur Führ.Res.d.O.K.H. (Fr.St.O.) versetzt.

Mit Wirkung vom 15.4.42 wird Oberst Diestel, Kdr.Inf.Rgt.188, mit der Führung d.101.le.Inf.Div. beauftragt; Befehlsübernahme erfolgt am 18.4.42.

Mit Wirkung vom 27.4.42 wird Major Busche, Kdr. I./Jäg.Rgt.228, m.d.Führ. des Jäg.Rgt.228 beauftragt.

Mit Wirkung vom 28.4.42 wird Hptm. Bauernfeind, Regt.Adj. Jäg.Rgt.229, mit der Führung des I./Jäg.Rgt.229 betraut.

Mit Wirkung vom 1.5.42 wird Oberstlt. Holzhausen, Kdr.Nachr. Abt.101, zum Kdr. Nachr.Abt.50, Hptm. Koch, i.d.Nachr. Abt. 428, zum Kdr. Nachr.Abt.101 ernannt.

Mit Wirkung vom 15.6.42 wird Oberstlt. Pflum, Kdr.d.Pz.Jäg. Abt.101, zum Lehrstab der Btls. = Führerschule Mourmelon als Lehrer für Panzerjäger - Offiziere versetzt, Major d.R. Brunner, Führ.Res. der Division, zum Kdr. der Pz. Jäg.Abt.101 ernannt.

2) Offizier = Ersatz. Anforderungen

Das nicht unbeträchtliche Fehl an Offizieren und die von höherer Stelle vorgesehene Auffüllung der Fehlstellen bedingt eine Reihe von Offz.Ersatzanforderungen. Diese erfolgen im März 1942:

durch 5 Schreiben an Gen.Kdo.LII.A.K. betr. namentl. Offz. Anforderungen; dabei auch eine Anforderung von 14 Studienurlaubern, mit deren Zugehörigkeit zur Division bei der

001283

bisherigen Berechnung der Fehlstellen gerechnet worden war;
durch Schreiben an Gen.Kdo.LII.A.K. Antrag auf Versetzung von 2 Offz. des Marschbtl. VII/13 zur Division, dem durch HPA stattgegeben wurde;
durch Schreiben an Gen.Kdo. LII.A.K. Antrag auf Sonderzuweisung von Offz.Ersatz für Jäg.Rgt.228, das in den Winterkämpfen empfindliche Offz. Verluste erlitten hatte.
Ferner wurde durch Schreiben an die Adjutanten der Truppenteile die Aufstellung der großen April = Ersatzanforderungen vorbereitet.

Im April 1942

wurde durch F.S. an Gen.Kdo.LII.A.K. die durch Versetzung von Oblt. Dürr als Ol zum Div.Stab dringend gewordene Zuweisung eines älteren Radf.Schwadr.Chefs beantragt, die jedoch bisher nicht erfolgte.
Am 6.4. wurde dem Gen.Kdo.LII.A.K.,
am 30.4. dem Gen.Kdo.XXXXIV.A.K.
je eine ausführliche Meldung über den Ersatzbedarf der Division, zahlenmäßig und aufgeschlüsselt nach Truppenteilen (Waffengattungen) und Verwendungsabsicht vorgelegt. In der Meldung vom 6.4. wurden dabei zugleich namentlich angefordert 20 Offz., in derjenigen vom 30.4. 27 Offz.
Außerdem wurden am 15.4.42 für die Umbildung des A.R.85 6 Leutnante für Gebirgsartillerie und am 25.4.42 3 weitere Offz. namentlich angefordert.

Im Mai 1942

wurde durch F.S. an Gen.Kdo.LII.A.K. die Zuweisung von 8 Artl. Offz. beantragt, da die im April 1942 angeforderten 6 Geb.Artl. Offz. durch St.Gen.Kdo.V.A.K. nicht gestellt werden konnten.
Am 29.5.42 war dem Gen.Kdo. LII.A.K. eine Offz.-Ersatzanforderung mit Stichtag 27.5.42 vorzulegen mit den trotz der namentlichen und zahlenmäßigen Anforderungen noch bestehenden Fehlstellen am Mototat. Die zur Div. versetzten oder in Marsch gesetzten Offz. waren dabei als schon zur Div. gehörig zu berücksichtigen. Nach Fernschr. Gen.Kdo. LII.A.K. v. 29.5. haben namentl. und zahlenmäßige Offz. Ersatzanforderungen vorerst nicht mehr zu erfolgen; Ausnahme Regts.= u. Btls. Kdre.
Zwecks Erhöhung der Offz. Ersatzanforderung bei der Heeresgruppe Süd werden am 31.5.42 die Offz.-Abgänge vom 17.-30.5.42

001284

dem Gen.Kdo. LII.A.K. gemeldet.

Im Juni 1942:

Auf Anordnung des St.Gen.Kdo. V.A.K. wird am 4.6.42 an dieses der Bedarf an Truppenoffz. zur Auffüllung bis zum Notetat nach Waffengattung und Verwendungsabsicht aufgeschlüsselt gemeldet, da entsprechende Zuweisung von Ltn. des 9.O.A. Lehrgangs erfolgen soll.
Am 4.6.42 wird für den verunglückten Oberstlt. Kissel Hptm. Twellmann erneut dringend angefordert.
Am 6.6. Lt.d.R. Schürenberg für R.A. angefordert (bei Gen. Kdo. XXXIV.A.K.)
Am 29.6. Antrag an HPA auf Versetzung des Lt. Schanz von F.E.B. 101/5 zu A.R.85.

3) Eintreffen und Zuweisung von Offz. an die Truppenteile.

Es trafen ein und wurden den Truppenteilen zugewiesen

im März:

2 Offz. und 2 Wm. an Stelle von Offz.für Aufkl. Abt.101
2 Offz. für Ptl.500 z.b.V.;

im April:

3 Offz. für Jäg.Rgt.228
3 Offz. für " " 229, davon 1 Stud.Url.
1 Offz. für A.R.85, Stud.Url.
1 Offz. für Radf.Abt.101
1 Offz. für Feldgend.Trupp 101(Ersatz für versetzten bisherigen Führer),

ferner 8 Fw. bzw. Wm. an Stelle von Offz.; sie kommen jedoch voraussichtlich größtenteils nicht als O.A. in Betracht und können daher nach den geltenden Bestimmungen nicht als Offz. Ersatz gelten;

im Mai:

4 Offz. für Jäg.Rgt.228, davon 1 mit Volleinheit (sMG-Zug),
6 " " " " 229, davon 2 Stud.Url. und 2 mit Volleinheit gekommen,
1 " " Pz.Jäg.Abt.101, Stud.Url.
1 " " Nachr.Abt.101 (Hptm.Koch für wegversetzten Kdr. N.A. 101);

001285

in Juni:

16.Offz. u. Fw.O.A. für Jäg.Rgt.228,
16 " " " " " " " 229,
3 Offz. für A.R.85,
2 " " Radf.Abt.101,
1 " " Nachr.Abt.101,
1 " " Pz.Jäg.Abt.101,
1 " " Div.Na.Fü.101.

Am 4.6. wird dem A.O.K.17 Eintreffen und Verwendung des von H.Gr.Süd zugewiesenen Offz.Ersatzes, am 6.6. jedoch dem Gen.Kdo.XXXXIV.A.K. gemeldet, daß unter diesem Offz.Ersatz 15 Fw. waren, die nicht O.A. sind, und Entscheidung erbeten, ob diese als Offz.Ersatz zu nehmen sind. Diese Entscheidung ging bisher nicht ein.
Am 12.6. wird dem Gen.Kdo. XXXXIV.A.K. gemeldet, daß von den bisher als Offz.Ersatz zugewiesenen 17 Fw., Wm., u. Uffz., die nicht O.A. sind, nur 4 sich voraussichtlich nach weiterer Frontbewährung als KOB eignen, 10 nicht geeignet sind, 1 am 17.5. verwundet wurde, und 2 noch zweifelhaft sind.
Am 22.6.42 Meldung an A.O.K. 17 über Eintreffen und Verwendung von 32 von H.Gr.Süd zugewiesenen Offz. (18) und Fw.(14).

4) Abgang an Offz. durch blutige Verluste, Krankheit, Versetzung.

Im März:	gefallen	2,	davon 1 Fw.O.A.,
	verwundet	2,	davon 1 San.Offz.
im April:	gefallen	1,	
im Mai:	gefallen	9,	davon 1 Fw.O.A. und 1 San.Offz.
	verwundet	20,	davon 3 O.A. und 1 Fhj.
	erkrankt	5,	
	versetzt	5,	
im Juni:	gefallen	5,	
	verwundet	10,	davon 1 Fw. O.A.
	erkrankt	3,	
	versetzt	2.	

Diese Ausfälle konnten durch das Eintreffen (Ziff.3) von Offz. bei weiten nicht ausgeglichen werden, sodaß Ende Mai die Zahl der Offz. Fehlstellen auf einen Höchststand stieg; es bestand ein Fehl von 86 Truppenoffizieren.

001286

5) Offizierbeurteilungen.

Die gem. AHB 41 Ziff. 1107 zum 1.4.42 aufzustellenden Offizierbeurteilungen wurden dem Gen.Kdo.LII.A.K. vorgelegt

für den Div.Arzt am 23.3.42 (dem Korpsarzt)
" " Div.Veterinär am 25.3.42 (dem Korpsveterinär)
" 8 Offiziere des Div.Stabes am 5.4.42
" 10 Kommandeure der Rgt. und selbst. Truppenteile, sowie
21 sonstige Kommandeure oder zur Verwendung in
B = Stellen geeigneter Offiziere am 7.4.42.

6) Schrift= und Fernschreibverkehr in Offz. Angelegenheiten.

a) mit OKH PA.

Anträge auf Vorpatentierung und vorzugsweise Beförderung gem. OKH Nr. 750/42 geh. Ag P 1/11 vom 17.2.42 wurden am 23.3.42 den Gen.Kdo.LII.A.K. vorgelegt

für 7 akt. Offz. (Vorpatentierung), und
für 2 Offz. d.B. (vorzugsweise Beförderung).

	März	April	Mai	Juni
Beförderungsanträge (Offz.u.O.A.)	11	3	1	10
Anträge auf RDA=Verbesserung	2	-	-	1
Schreiben in Beförderungsangelegenheiten	-	2	-	4
Meldungen über Ernennung zum O.A.	2	1	1	7
Meldungen über Streichung von O.A.	-	1	-	-
Sonstiges	6	3	2	3

b) mit sonstigen vorgesetzten Stellen:

Versetzungsanträge	März	6
	April	-
	Mai	5
	Juni	2
Sonstiges	März	2
	April	5
	Mai	5
	Juni	4

c) mit anderen Dienststellen:außerhalb der Division:

März -

00287

April	4
Mai	4
Juni	7

d) mit den Truppenteilen der Division:

Ernennung zum Kdr. bzw. Btl.Führ.	März	-
	April	2
	Mai	-
	Juni	-
Genehmigung der Ernennung z.O.A.	März	-
	April	-
	Mai	1
	Juni	2

Mitteilung von Beförderungen und RDA=Änderungen:

März	27	(davon 10 O.A. z. Lt.)
April	31	(" 4 " " ")
Mai	30	(" 11 " " ")
Juni	12	(" 7 " " ")

durch die Division ausgesprochene Versetzungen:

März	-
April	-
Mai	3
Juni	1

durch die Division ausgesprochene Kommandierungen:

März	-
April	1
Mai	2
Juni	3

Sonstiges:

März	18
April	9
Mai	20
Juni	13.

001288

7) Beihilfen an Offiziere zu Erholungsurlaub.

Am 23.6.42 wurden den Gen.Kdo.XXXXIV.A.K. Anträge auf Gewährung von Beihilfen zu Erholungsurlaub für 12 Offz. und Beamte der Division vorgelegt. Beihilfen von insgesamt 2200.-- RM wurden 11 Offizieren bewilligt; 1 Offz. war kurz nach Vorlage des Antrages gefallen.

III. Uffz. und Mannschafts-Angelegenheiten.

a) Ersatz traf ein:

im März:	19.3.	F.E.B.101/1	42	Uffz.	721	Mannsch.	106	1161
	20.3.	Marschbtl. VII/13	64	"	440	"		
im April:	4.4.	F.E.B. 101/2	54	"	732	"	54	732
im Mai:	8.5.	Pf.M.St.VIII/3	5	"	67	"	69	1247
	9.5.	F.E.B.101/3	13	"	437	"		
	11.5.	2 sJG=Züge	6	"	82	"		
		6 SMG=Züge	23	"	238	"		
	31.5.	F.E.B. 101/4	22	"	423	"		
im Juni:	11.6.	Pf.M.St.XII/9	6	"	113	"	79	1467
	15.6.	" " " XVII/8	7	"	97	"		
	24.6.	F.E.B. 101/5	37	"	889	"		
		Gen.Marsch.Kp. V/101/1 le	17	"	173	"		
	27.6.	Pf.M.St. V/7	7	"	105	"		
	29.6.	" " " V/6	5	"	90	"		

Die altersmäßige Zusammensetzung der Felders.Btl. war im allgemeinen nicht ungünstig; F.E.B. 101/5 hatte allerdings viele Soldaten Jahrg. 1910 - 20, F.E.B. 101/1 sogar etwa 120 Uffz. und Mannschaften Jahrg. 1907 und älter. Die Zusammensetzung nach Waffengattungen entsprach etwa dem Bedarf, abgesehen davon daß der Ersatz an Artilleristen den infolge teilweiser Umbildung des A.R.85 in Gebirgsartillerie bei diesem Regiment unverhältnismäßig hohen Bedarf bei weitem nicht decken konnte.

001289

Zur Verteilung des Ersatzes auf die Truppenteile genügten die von den Feld.Ers.Btl. mitgebrachten Personallisten nicht. Sie mußten jeweils neu aufgestellt werden. Ein von der Division aufgestelltes Muster wurde durch den Btl.Führer F.E.B. 101/3 dem Stv.Gen.Kdo.V.A.K. vorgelegt.

b) Verluste der kriegsgliederungsmäßig zur Division gehörigen Truppenteile (ohne Btl.500 z.b.V.), nach den monatlichen Meldungen der Truppenteile.
Bei "verwundet" sind die bei der Truppe gebliebenen Verwundeten nicht mitgerechnet.

		tot	verw.	verm.	lr.
März	Uffz.	25	62	1	42
	Mannsch.	111	314	14	264
April	Uffz.	2	10	-	37
	Mannsch.	15	53	1	211
Mai	Uffz.	28	109	3	39
	Mannsch.	157	617	25	229
Juni	Uffz.	13	55	2	41
	Mannsch.	120	251	19	239

c) Versetzungen.

Zahlreiche Versetzungen innerhalb der Division wegen Zurückziehung aus der kämpfenden Truppe (Namensträger) und aus sonstigen Gründen fanden in den 4 Berichtsmonaten statt.
Ebenso wurden wegen Zurückziehung und aus sonstigen Gründen (fehlende Feldverwendungsfähigkeit u.a.) eine Anzahl Versetzungen aus der Division heraus verfügt.

d) Personelle Verlagerung.

Die mit OKH Gen StdH /Org.Abt.(II) Nr.11651/41 geh. v.5.1.42 befohlene personelle Verlagerung wurde im März und April durchgeführt.
Aus dem Divisionsstab, den Versorgungs= und Verwaltungstruppen wurden zu Truppenteilen der Division 25 Uffz. u. 167 Mannschaften versetzt. Wenn die geeigneten älteren Ersatzleute hätten

001290

gestellt werden können, hätten bei Anlegung eines scharfen Maßstabes noch etwa weitere 5 Uffz. und 150 Mannschaften Jahrgang 1908 und jünger aus den rückwärtigen Diensten für die fechtende Truppe freigemacht werden können.

Vom A.O.K. und A.K. wurden im April und Mai 9 Uffz. und Mannschaften im Austausch zu Truppenteilen der Division versetzt.

e) Die Hilfsmaßnahmen für die Reichsbahn (AHM 1942 Nr. 240) sind im April und Mai durchgeführt worden. 1 Uffz. 5 Mannschaften wurden entlassen.

f) Die Hilfsmaßnahmen für den Bergbau (AHM 1942 Nr.2) gem. Fernschr. OKH GenStdH / Org.Abt.I Nr. 22854/42 g v. 13.6.42 auf das gesamte Ostheer ausgedehnt, wurden durchgeführt.

I V . A u s z e i c h n u n g e n .

a) Vom Divisionskommandeur wurden verliehen

	März	April	Mai	Juni	insgesamt
E.K. 1.Kl.	1	1	-	40	42
E.K. 2.Kl.	35	24	2	279	340
K.V.K.2.Kl.m.Schw.	2	373	1	1	377
Sturmabzeichen	353	269	85	57	744

b) Dem OKH PA vorgelegte Vorschläge.

	März	April	Mai	Juni	zus.	Verliehen
Deutsches Kreuz in Gold	1	3	6	-	10	9 verl.; 1 erst nach nochmal. Vorlage
E.K. 1.Kl. für Gefallenen	1 Lt.Schäfer 6.3.42 an OKH PA	-	-	1 Lt.Stein 14.6.42 erstmal. Vorl.an XXXXIV.A.K. (25.7. erneut. Vorl.)	2	Lt.Schäfer verl.

001291

	März	April	Mai	Juni	zus.	Verliehen
E.K.2.Kl. für Gefallene	1 Ogefr. Flick 6.5.42 an OKH PA	-	1 Ogefr. Braun 1.5.42 an OKH PA	-	2	Ogefr. Flick verliehen
K.V.K.1.Kl.	-	4	-	-	4	sämtlich verl.

V. Tagesbefehle und Stabsbefehle

a) Divisionstagesbefehle wurden ausgegeben

in März:	3
April:	5
Mai:	5
Juni:	4

b) Stabsbefehle wurden ausgegeben

in März:	-
April:	1
Mai:	2
Juni:	1

VI. Heeresstruppe Btl. 500 z.b.V.

1) <u>Unterstellung des Btl.500 z.b.V.</u>

Gem. fernmündl. Anruf von Oberstlt. v. Leninski AOK 17 Abt.IIa am 27. u. 28.3.42 wird das Btl.500 z.b.V. hinsichtlich der Bearbeitung der personellen Angelegenheiten der 257. Inf.Div. unterstellt. Die bei der 101.le.Inf.Div. vorhandenen Uffz.= und Mannschafts= Personalakten sollen sofort, die Offz. Akten später (nach Abschluss der in

001292

Bearbeitung befindlichen Angelegenheiten und Beurteilungen) an die 257. Jnf.Div. abgegeben werden.
Am 31.3.42 werden die Uffz.= und Mannschafts= Personalakten des Btl. sowie die es betreffenden Verfügungen des OKW und OKH dem Gen.Kdo.XXXXIV.A.K. zur Weiterleitung an die 257. Jnf.Div. vorgelegt.

Gen. Fernschr. LII.A.K. vom 22.5.42 an die 257. Jnf.Div. ist das Btl.500 z.b.V. mit diesem Tage der 101.le.Jnf.Div. taktisch, ab 26.5.42 truppendienstlich wieder unterstellt. Am 26.5.42 werden daher die Akten des Btl.500 wieder an die 101.Le.Jnf.Div. übergeben.

2) Ersatzanforderung.

Am 24.3.42 werden 4 Offz. für Btl.500 z.b.V. über Gen. Kdo. LII.A.K. angefordert.

3) Beförderungen.

Am 28.3.42 werden durch den Div.Kdr. 7 O.Gefr.(Bew.-Mannsch.) wegen besonders guter Leistungen zu Unteroffizieren befördert.
Am 29.6.42 wird vom Div.Kdr. die Beförderung von 34 Bewähr. Mannschaften zu Gefreiten genehmigt.

4) Versetzungen.

Vom Btl.500 z.b.V. werden zu Truppenteilen der Division versetzt im Juni: 6 Uffz. und 7 Mannschaften, dabei 1 begnadigter Bew.-Mann.

V I I . G r ä b e r o f f i z i e r .

Grablage- Meldungen wurden den G.O. des Gen.Kdos. und den W.G.O. der Armee vorgelegt

im März	-
April	164
Mai	59
Juni	210.

Hierbei waren mehrfach Rückfragen bei den Truppenteilen oder Zurückgabe der Grablage-Meldung zwecks Ergänzung erforderlich.
Sonstiger Schriftwechsel mit den W.G.O. der Armee,

001293

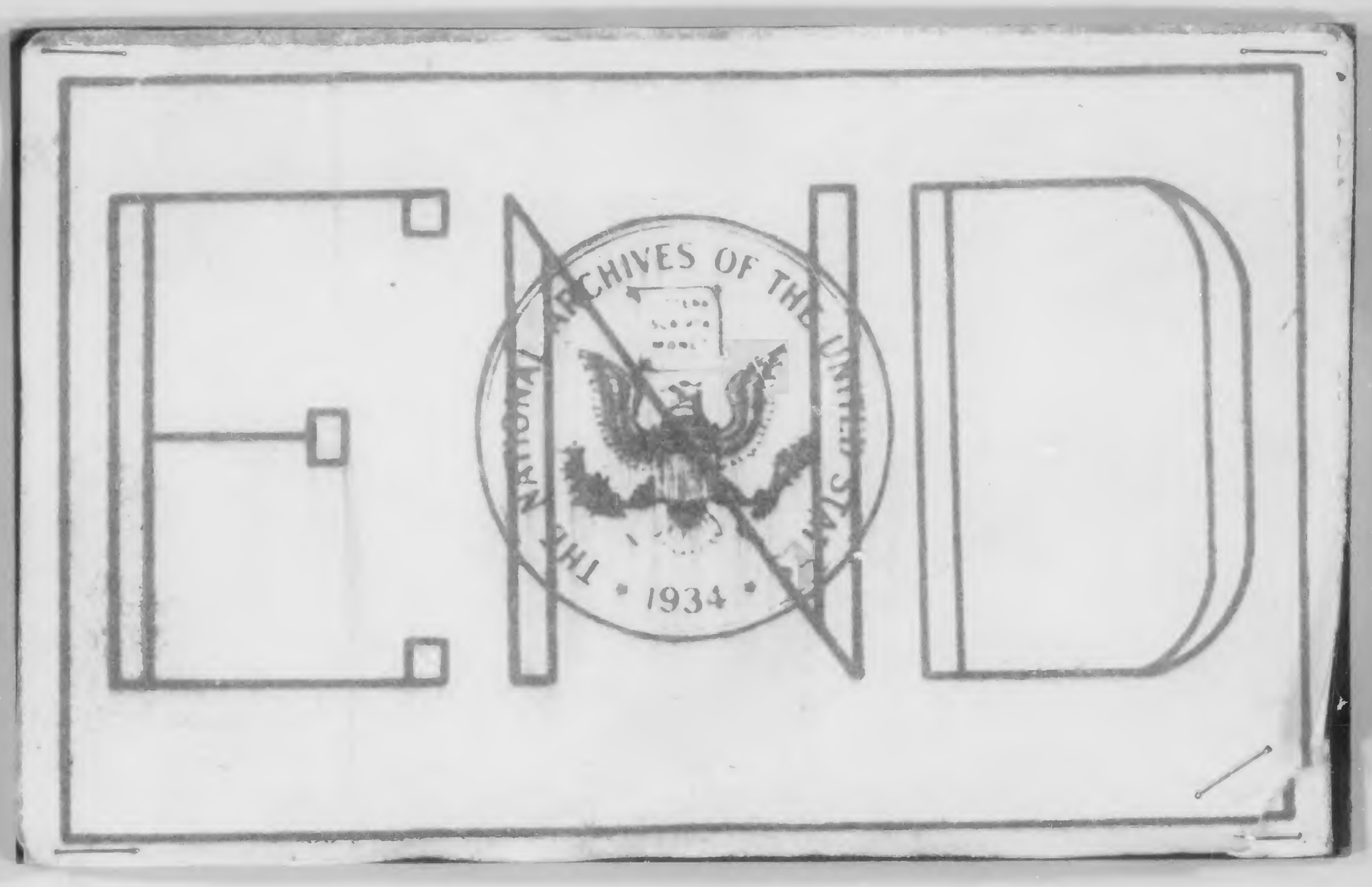
dem G.O. des Gen.Kdos., Truppenteilen der Division und fremden Truppenteilen fand statt

im März	-
April	2
Mai	1
Juni	3. a

Div.Gef.Stand, den 21.3.42.

Kuisenberg

Major, m.d.W.d.G. des
Adj.beauftr.


THE NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
1934